Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0141/2018/HaD/BV

Fachbereich:	Soziales und Kultur	Datum:	05.07.2018
Bearbeiter:	Kerstin Seemann	AZ:	4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haseldorf	23.08.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haseldorf	06.09.2018	öffentlich

Kindertagesstätte Elb-Arche - Jahresrechnung 2017

Sachverhalt:
Der Ev.-Luth Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein hat vertragsgemäß die Jahresrechnung der Kindertagesstätte Elb-Arche in Haseldorf für das Jahr 2017 vorgelegt.

Die Einnahmen belaufen sich auf 1.082.666,95 €, die Ausgabe auf 958.141,55 €. Daraus ergibt sich ein Guthaben für das Jahr 2017 in Höhe von 124.525,40 €.

Stellungnahme der Verwaltung:
Die Einnahmen und Ausgaben entsprechen im Wesentlichen den Ansätzen. Bei den Personalkosten hat es bei der Aufstellung des Haushaltsplanes Fehler in den Berechnungen gegeben, wodurch ca. 1/3 des Guthabens entstanden sind.

Die einzelnen Summen sowie Erläuterungen sind in der als **Anlage** beigefügten Jahresrechnung dargestellt.

Gemäß Finanzierungsvertrag zwischen den Gemeinden Haseldorf und Haselau ist der Betriebskostenzuschuss aufgrund Einwohnerzahlen per 31. März des Vorjahres zu berechnen.

Für das Jahr 2017 wurde ein Betriebskostenzuschuss von insgesamt 336.964,99 € gezahlt. Der Anteil der Gemeinde Haseldorf belief sich auf 210.737,91 €. Das anteilige Guthaben beträgt somit für die Gemeinde Haseldorf 78.201.95 €.

Finanzierung:
Das Guthaben ist vertragsgemäß mit der 3. Rate zu verrechnen. Da das vorhandene Guthaben diese übersteigt, wird der Restbetrag mit der 4. Rate verrechnet.

Fördermittel durch Dritte:
An den Kirchenkreis wurden folgende Zuschüsse gezahlt:

Landeszuschuss U 3:	93.074,17 €
Landeszuschuss Ü 3:	73.910,00 €
Kreiszuschuss Betriebskosten:	1.713,00 €.

An die Gemeinde wurde gezahlt:

Konnexitätsmittel U 3:	41.289,60 €.

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, die Jahresrechnung 2017 der ev.-luth. Kindertagesstätte Elb-Arche Haseldorf anzuerkennen.
Das Guthaben ist mit der 3. und 4. Rate zu verrechnen.

_____
(Sellmann)
Bürgermeister

Anlagen:
Jahresrechnung 2017

TOP Ö 6

Jahresabschluss

Januar bis Dezember 2017

1208033053 Ev.-Luth Kindertagesstätte Elb-Arche

mit ergänzenden Erläuterungen der Verwaltung

Im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Stand: 02. Mai 2018

Jahresabschluss 2017
1208033053 Kita St. Gabriel

2. Mai 2018

Der Jahresabschluss 2017 schließt wie folgt ab:

Erträge	1.082.666,95
Aufwendungen	-958.141,55
Überschuss Jahresabschluss 2017	124.525,40

Gesamterträge	1.082.666,95
abzgl. Abschlagszahlungen	-336.964,99
Gemeinde Haseldorf und Haselau	
= Abrechnungsfähige Erträge	745.701,96
minus Abrechnungsfähige Aufwendungen	-958.141,55
= Betriebskostenzuschuss inkl. Anschaffungskosten	212.439,59
abzgl. Abschlagszahlungen	- 319.945,00
Gemeinde Haseldorf und Haselau	
verbleibt ein Guthaben aus Abschluss 2017	124.525,40

In Höhe des Überschusses der Gemeinde Haseldorf und Haselau
wurde eine Rückstellung auf Konto 29210 gebildet.

Der Betriebskostenzuschuss 2017	
der Gemeinden Haseldorf und Haselau beträgt	**212.439,59**

Kostenstelle 22100 Allgemeine Erträge Sachkonto		Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
41600	Erl.Kindertagesst.Elternbeitr.	246.059,00	304.470,00	-58.411,00
41780	Sozialstaffel	93.379,50	72.300,00	21.079,50
41781	zusätzl. Sozialst. Kommune	3.135,50	3.800,00	-664,50
45130	Zuschüsse der Länder Betriebskosten Ü3	73.910,00	88.580,00	-14.670,00
45135	Zuschuss Land - U3 Förderung Betriebskosten U3	93.074,17	97.950,00	-4.875,83
45141	Zuschuss Kreis Betriebskostenförderung	1.713,00	5.600,00	-3.887,00
45150	Zuschüsse von Gemeinden Ausgleich Defizit	212.439,59	382.620,00	-170.180,41
45900	Kostenausgleich	30.416,21	0,00	30.416,21
46200	Zweckgebundene Spenden	0,00	0,00	0,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d. Restmittel Spenden Vorjahr	798,35	0,00	798,35
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	82.175,08	0,00	82.175,08
56100	Ertragszinsen Kontokorrent	2.760,09	0,00	2.760,09
58700	Ertr.a. Entgelten f. Mahnungen	0,00	0,00	0,00
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	0,00	0,00	0,00
73130	Aufw.Einzelwertberichtigung	694,50	0,00	694,50
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	798,35	0,00	798,35
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	8.816,06	0,00	8.816,06
Summe 22100 Allgemeine Erträge	Erträge:	839.860,49	955.320,00	-115.459,51
	Aufwände:	10.308,91	0,00	10.308,91
	Ergebnis:	829.551,58	955.320,00	-125.768,42

Erläuterung zu 22120 siehe folgende Seite

41600/41780/41781 Elternbeiträge / Sozialstaffel:
Die 110 Plätze waren in 2017 nicht ganzjährig besetzt. Durch das spätere Nachrücken von Kindern wurden die Plätze entsprechend freigehalten. Im Jahresdurchschnitt sind im Elementarbereich 77 und im Krippenbereich 27 Plätze besetzt gewesen.

73130 Aufw. Einzelwertberichtigung:
Durch Beschluss der KGM wurden offene Forderungen erlassen. Protokollauszug liegt der Verwaltung vor.

Erläuterungen zu 22100 Allgemeine Erträge

45130	Berechnung:			
	Personalkosten	61030.22120	749.439,28	
	abzgl. Krippenpersonal	61030.22120	-273.766,62	
	abzgl. Erstattung Krankenkasse	50530.22120	-23.880,36	
	zzgl. Berufsgenossenschaft	62200.22124	2.432,32	
	zzgl. Fortbildung	64600.22119	837,30	
	zzgl. Fachberatung	64601.22119	2.587,35	
		Summe	457.649,03	
	hiervon16,15% lt. HH-Plan 2017		73.910,32	
	abzgl. Abschlag 2017		-64.680,00	
		Ergebnis	9.230,00	
	Es wurde eine Forderung in Höhe von 9.230,00€ gegenüber dem Kreis Pbg. gegen Konto 13401 gebucht.			
45135	Berechnung:			
	Krippenpersonalksoten	61030.22120	273.766,62	
	hiervon 34% lt. HH-Plan 2017		93.080,65	
	abzgl. Abschlag 2017	45135.22100	-79.374,17	
		Ergebnis	13.706,48	
	Es wurde eine Forderung in Höhe von 13.700 € gegenüber dem Kreis Pbg. gegen Konto 13401 gebucht			
49100	Die Restmittel Spenden in Höhe von 798,35 € werden in das RJ 2018 übertragen (Konto 74100)			
50100	2014 Abrechnung Landesmittel U3		67.170,19	
	2014 Abrechnung Landesmittel Ü 3		8.176,66	75.346,85
	für beide Abrechnungen wurden in 2014 keine Forderungen gegen den Kreis Pbg. gebucht; daher sind die Nachzahlungen des Kreises in das Jahr 2017 als Ertrag zu buchen.		√	
	Kostenausgleiche 2013+2016			426,10
	Sozialstaffel 2015			218,50
	Sonderzinsen Einheitskasse 2016			298,63
	Nachberechnung Eltenbeiträge			5.885,00
		50100.22100	Gesamt	82.175,08
73130	Erlasse lt. Beschluss der KGM vom 29-03-2017			
74100	Übertrag Restmittel in das RJ 2018			
75300	Kostenausgleiche 2015+2016		2.281,14	
	Rückrechnung Elternbeiträge		5.817,50	
	Ausbuchung Forderung aus 2015 Betriebskosten Ü3		430,00	
	Rückforderung aus 2015 Betriebskosten Ü3		287,42	
	lt. Bescheid Kreis vom 07.02.2018		Gesamt	8.816,06

45130/45135 Zuschuss Betriebskosten U3/Ü3:
Die zu erwartenden Zuschüsse werden in 2017 zu 100 % eingerechnet. Da für das Jahr 2017 bislang keine endgültige Abrechnung erfolgte, werden die Restzahlungen zum gezahlten Abschlag auf dem Konto 13401 gebucht. Bei der endgültigen Abrechnung wird die tatsächliche Zahlung dann entsprechend gegen gebucht.

Kostenstelle 22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich Sachkonto			Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	0,00	0,00
61076	Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 720 €		0,00	0,00	0,00
61081	Personal - Reinigung		7.035,55	0,00	7.035,55
70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf ab 2016 unter Konto 70811		0,00	0,00	0,00
70811	Reinigungs-u.Desinf.mittel		2.520,21	2.000,00	520,21
71111	Fremdleistung Gebäudereinigung Fremdfirma Reinigung		28.598,85	30.000,00	-1.401,15
Summe 22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwände:	38.154,61	32.000,00	6.154,61
		Ergebnis:	-38.154,61	-32.000,00	-6.154,61

Erläuterung siehe Folgeblatt.

Kostenstelle 22113 Verwaltung Sachkonto			Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan		0,00	0,00	0,00
69100	Aufw.innerki.Verw.kostenerst.		25.200,00	27.720,00	-2.520,00
70300	Geschäftsaufwand		1.874,30	1.000,00	874,30
70320	Bücher, Zeitschriften		251,91	200,00	51,91
70410	Telefon- und Internetkosten		552,34	600,00	-47,66
70500	Reisekosten		47,20	50,00	-2,80
70950	Mitgliedsbeiträge		700,00	770,00	-70,00
Summe 22113 Verwaltung		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwände:	28.625,75	30.340,00	-1.714,25
		Ergebnis:	-28.625,75	-30.340,00	1.714,25

Erläuterungen zu 22113 Verwaltung

69100 lt.Vertrag vom 18.09.2015 beträgt der Verwaltungskostenbeitrag 21,00 € pro Monat pro betreutem Kind - Belegung per 01.10. des laufenden Jahres
Betreute Kinder per 01.10.2017 = 100 x 21 € x 12 Mon. 25.200

70300 Geschäftsaufwand:
Mehraufwand aufgrund von Stellenanzeigen.

61081 / 71111 Personal-Reinigung / Fremdleistung Gebäudereinigung:
Die Mehrausgaben von ca. 5.600 € sind durch Herrn Pastor Nagel nachstehend begründet worden:

Von Januar bis einschließlich Oktober 2017 waren die Reinigungsarbeiten in der Kita an die Firma vergeben. Laut Auskunft der Firma mussten die Tarife und damit auch die Entgeltberechnungen für die Kunden zum 01. Januar 2017 aufgrund neuer Tarifverträge erhöht werden. Daher hatten wir bereits ***im Oktober 2017*** *den Haushaltsansatz in diesem Bereich überschritten, ganz unabhängig davon, dass wir ab dem 01. November 2017 den Reinigungsbereich von einer Fremdfirma auf bei uns angestellte Kräfte umgestellt haben. Bei der Haushaltsaufstellung für 2017 in 2016 konnte diese Tariferhöhung noch nicht abgeschätzt werden.*
Zur Höhe der Überschreitung des Haushaltsansatzes hat vermutlich aber auch die Tatsache beigetragen, dass mit der Umstellung auf eigene Kräfte Anschaffungen wie ein Reinigungswagen und zwei Staubsauger sowie Reinigungsmittel getätigt werden mussten.

Fazit: Die Überschreitung des Haushaltsansatzes im Reinigungsbereich für 2017 geht nicht auf die Umstellung der Reinigungsarbeiten auf bei uns angestellte Reinigungskräfte zurück, sondern ist größtenteils Ergebnis tariflicher Veränderungen beim bis Oktober 2017 für uns tätigen Reinigungsunternehmen.

Zu 22113 Verwaltung

70300	Erläuterung Mehrausgaben: Stellenanzeige Erzieherin; A. Beig Druckerei	1.083,38
70950	VEK-Berechnung auf Basis von 100 Kindern (Plan 110 Kinder)	

Kostenstelle 22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand

Sachkonto		Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
40340	Erlöse - Getränke	3.705,00	3.840,00	-135,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	11.519,12	0,00	11.519,12
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	2,00	0,00	2,00
60140	Getränkekosten	1.889,87	3.840,00	-1.950,13
70220	Spiel-u.Beschäft-material	4.259,24	5.500,00	-1.240,76
70230	Veranstaltung	307,69	500,00	-192,31
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	1.205,00	0,00	1.205,00
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	12.119,25	0,00	12.119,25
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	12,00	0,00	12,00
Summe 22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand	Erträge:	15.226,12	3.840,00	11.386,12
	Aufwände:	19.793,05	9.840,00	9.953,05
	Ergebnis:	-4.566,93	-6.000,00	1.433,07

Erläuterungen zu 22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand

49100	Restmittel Getränkegeld 2016		11.218,24	
	Restmittel Englischunterricht 2016		300,88	
			Gesamt	11.519,12
74100	Berechnung:			
	Restmittel Getränkegeld 2016	49100	11.218,24	
	plus Einnahmen Getränke	40340	3.705,00	
	plus Erträge frühere GJ	50100	2,00	
	minus Ausgaben Getränke	60140	-1.889,87	
	minus Aufwand frühere GJ	75300	-12,00	
	minus Sonst. Aufwand	70900	-1.205,00	
	Restmittel Getränkegeld Übertrag ins RJ 2018	Summe	11.818,37	
	Restmittel Englischunterricht Übertrag ins RJ 2018	aus Vorjahr	300,88	
			Gesamt	12.119,25
75300	Rückrechnung Vorjahr/e			

Kostenstelle 22117 Med. Thearp. Aufwand Sachkonto			Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
60200	Med.-pflegerischer Sachbedarf		19,81	220,00	-200,19
Summe 22117 Med. Thearp. Aufwand		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwände:	19,81	220,00	-200,19
		Ergebnis:	-19,81	-220,00	200,19

Kostenstelle 22118 Inventar Sachkonto			Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
49200	Ertr.Auflösg.SoPo ohne Fin.d. Ausgleich Konto 65240 und 65290		656,24	500,00	156,24
65240	Abschreib.BGA Ausgleich Konto 49200.22118		93,28	0,00	93,28
65290	Abschreib.GWG Ausgleich Konto 49200.22118		562,96	500,00	62,96
70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf Kleinstmaterial bis 150,- Netto		499,70	1.140,00	-640,30
74200	Zuf.Sonderp.ohne Finanzdeckung		2.285,24	0,00	2.285,24
Summe 22118 Inventar		Erträge:	656,24	500,00	156,24
		Aufwände:	3.441,18	1.640,00	1.801,18
		Ergebnis:	-2.784,94	-1.140,00	-1.644,94

Erläuterungen zu 22118 Inventar

74200	Electrolux Waschautomat	1.599,00	
	Staubsauger	239,99	
	Reinigung-Systemwagen Top Evolution	446,25	
		Gesamt	2.285,24

Kostenstelle 22119 Fortbidung Sachkonto			Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
45142	Zuschuss Kreis - Qualitätsentw		1.487,50	0,00	1.487,50
64600	Aus- und Fortbildung		837,30	2.900,00	-2.062,70
64601	Fachberatung		2.587,35	3.750,00	-1.162,65
64609	Qualitätsentwicklung		1.487,50	0,00	1.487,50
Summe 22119 Fortbidung		Erträge:	1.487,50	0,00	1.487,50
		Aufwände:	4.912,15	6.650,00	-1.737,85
		Ergebnis:	-3.424,65	-6.650,00	3.225,35

Erläuterungen zu 22119 Fortbidung

64601 Berechnungsbasis: 25,62 € pro Kind
101 Kinder per 01.10.2016 2.587,35

Die Fachberaterin fiel krankheitsbedingt längere Zeit aus.
Daher wurden weniger Beratungsstunden absolviert.

Kostenstelle 22120 päd. Personalkosten S/H

Sachkonto		Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
44220	Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis Ausgabe QE unter 61079	0,00	0,00	0,00
45169	Zusch.Land - 0,5 Fachkraft	14.390,54	0,00	14.390,54
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre Erstattung Sozialversicherung	1.177,80	0,00	1.177,80
50530	Kostenerst.v.Krankenkassen	23.880,36	0,00	23.880,36
61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.	749.439,28	827.450,00	-78.010,72
61039	Personalaufw. - 0,5 Fachkraft Zuschuss siehe Konto 45169.22120	14.390,54	0,00	14.390,54
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan	0,00	16.550,00	-16.550,00
61079	Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch. Ausgleich QE unter 44220	0,00	0,00	0,00
64050	Monatsabgrenzung Pers.-Kosten	0,00	0,00	0,00
Summe 22120 päd. Personalkosten S/H	Erträge:	39.448,70	0,00	39.448,70
	Aufwände:	763.829,82	844.000,00	-80.170,18
	Ergebnis:	-724.381,12	-844.000,00	119.618,88

Erläuterungen zu 22120 päd. Personalkosten S/H

61030 Erläuterung Abweichung:
Im Plan-Ansatz wurde irrtümlich eine MAin doppelt berechnet

Erstattung 0,5-Fachkraft im Plan-Ansatz noch nicht berücksichtigt Konto 45169

45169/61039 0,5 Fachkraft:
Die 0,5 Fachkraft wurde ab August eingestellt.

Kostenstelle 22124 Personalnebenaufwand Sachkonto			Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
62200	Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.		2.432,32	2.500,00	-67,68
64000	Personalbezogener Sachaufwand		65,00	150,00	-85,00
64500	Mitarbeitervertretung		4.179,96	3.740,00	439,96
66220	Zweckg.Zuweisg.a.Kirchenkreis		48,00	0,00	48,00
Summe Personalnebenaufwand	22124	Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwände:	6.725,28	6.390,00	335,28
		Ergebnis:	-6.725,28	-6.390,00	-335,28

Erläuterungen zu 22124 Personalnebenaufwand

64500 Erläuterung Mehraufwand:
IST = 19 MAinnen x 220,00€ 4.180,00
PLAN = 17 MAinnen x 220,00€ 2.740,00
Abweichung 440,00

Kostenstelle 22130 Gebäude und Aussenanlagen Sachkonto			Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
61084	Personal - Hausmeister		-207,88	0,00	-207,88
71210	Instandh.Grundst.u.Außenanlag.		6.585,35	15.000,00	-8.414,65
71220	Instandhaltung Gebäude Unterstand Karren Krippenkinder		0,00	2.500,00	-2.500,00
72110	Abfallgebühren		1.344,16	1.350,00	-5,84
72140	Wasserverbr.-u.Entwäss.geb.		1.785,87	2.040,00	-254,13
72150	Schornsteinreinigung Kehrgebühren		0,00	100,00	-100,00
72200	Versicherungen		276,05	280,00	-3,95
75210	Heizung, Brennstoffkosten		2.239,16	2.540,00	-300,84
75220	Strom		8.845,78	4.770,00	4.075,78
77200	Langfristige Zinsaufwendungen		0,00	0,00	0,00
77250	Tilgung		0,00	0,00	0,00
Summe 22130 Gebäude und Aussenanlagen		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwände:	20.868,49	28.580,00	-7.711,51
		Ergebnis:	-20.868,49	-28.580,00	7.711,51

Erläuterung zu 22130 folgende Seite

71210 Instandh. Grundst. u. Außenalag.:
Die geplanten Maler- und Lackierarbeiten (ca. 8.200 €) wurden in 2017 nicht durchgeführt. Diese sollen in 2018 nachgeholt werden.

771220 Unterstand Karren Krippenkinder:
Der Unterstand wird erst in 2018 beschafft.

75220 Strom:
Per 01.02.2017 wurde ein Wechsel des Stromversorgers vorgenommen. Es wurden Abschläge bis 11/2017 in Höhe von 3.144,34 € gezahlt. Die für die Abrechnung 2017 durchgeführte Hochrechnung des Monats 12/2017 ist zu hoch ausgefallen = 3.417,49 € (dies ist leider erst nach Abrechnung aufgefallen). Die Abrechnung wird in 2018 korrigiert.

Erläuterungen zu 22130 Gebäude und Aussenanlagen

75220 inkl. Endabrechnung für die Jahre 2016/2017 und 2017

Kostenstelle 22240 Küche SH

Sachkonto		Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Differenz EUR
40300	Entgelte Unterkunft/Verpfleg.	58.984,50	64.800,00	-5.815,50
45151	Zuschuss v. Gem.-Gutschein Ess	2.478,00	0,00	2.478,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	0,00	0,00	0,00
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	0,00
60100	Verpflegung	41.107,70	48.800,00	-7.692,30
61075	Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb.	17.685,26	16.000,00	1.685,26
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	1.546,00	0,00	1.546,00
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	1.123,54	0,00	1.123,54
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	0,00
Summe 22240 Küche SH	Erträge:	61.462,50	64.800,00	-3.337,50
	Aufwände:	61.462,50	64.800,00	-3.337,50
	Ergebnis:	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen zu 22240 Küche SH

74100 Der Überschuss der Kostenstelle in Höhe von 1.123,54€ wurde in das Jahr 2018 übertragen / 74100.22240 Restmittel

70900 Sonst. Wirtsch.u.Verw.aufw.:
Ausbuchung von offene Essensgeldern laut Beschluss der KGR vom 25. April 2018.

Jahresabschluss
1208033053 Kita St. Gabriel

Kostenstelle		IST Erträge 2017 EUR	IST Aufwendungen 2017 EUR	IST Ergebnis 2017 EUR	PLAN Erträge 2017 EUR	PLAN Aufwendungen 2017 EUR	PLAN Ergebnis 2017 EUR
22100	Allgemeine Erträge	839.860,49	10.308,91	829.551,58	955.320,00	0,00	955.320,00
22111	Reinigung + Wirtschaftsbereich		38.154,61	-38.154,61		32.000,00	-32.000,00
22113	Verwaltung		28.625,75	-28.625,75		30.340,00	-30.340,00
22114	päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand	15.226,12	19.793,05	-4.566,93	3.840,00	9.840,00	-6.000,00
22117	Med. Thearp. Aufwand		19,81	-19,81		220,00	-220,00
22118	Inventar	656,24	3.441,18	-2.784,94	500,00	1.640,00	-1.140,00
22119	Fortbidung	1.487,50	4.912,15	-3.424,65	0,00	6.650,00	-6.650,00
22120	päd. Personalkosten S/H	39.448,70	763.829,82	-724.381,12	0,00	844.000,00	-844.000,00
22124	Personalnebenaufwand		6.725,28	-6.725,28		6.390,00	-6.390,00
22130	Gebäude und Aussenanlagen		20.868,49	-20.868,49		28.580,00	-28.580,00
22240	Küche SH	61.462,50	61.462,50	0,00	64.800,00	64.800,00	0,00
		958.141,55	958.141,55	0,00	1.024.460,00	1.024.460,00	0,00

Jahresrechnung 2017 der Kindertagesstätte Elb-Arche

Erläuterung der Fragen aus dem Finanzausschuss vom 23.08.2018:

Stromverbrauch

2013	1.939,46 €
2014	3.972,93 € & 3.084,69 € Korrektur der Jahresrechnung 2013 (2.576,90 €) und Schlussrechnung Dorfstr. 36, Haselau (507.79 €).
2015	3.480,00 €
2016	6.542,90 € Durch die Aufstellung der Container ab Sommer 2016 entsteht ein Mehrverbrauch. Die Container werden mit Strom beheizt. Diese sind im Ansatz noch nicht berücksichtigt gewesen. Nachzahlung 2015: 931,16 € Nachzahlung 2016: 1.291,74 €.
2017	8.845,78 € Abschläge bis 11/2017: 3.144,34 € Hochrechnung 12/2017: 3.417,49 € -Korrektur erfolgt in 2018- Inkl. Endabrechnung 2016 & 2017

Einzelwertberichtigungen

b) Erlass Kita-Beiträge

Pastor Dr. Nagel verliest die E-Mail von Frau Bäuch, Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein. Von Familie [redacted] stehen noch Kita-Beiträge von 08/2012 in Höhe von 694,50 € aus. Frau Bäuch bittet um Erlass der Forderung.
Nach kurzer Beratung beschließt der KGR einstimmig den Erlass der Außenstände.

Auszug aus der Sitzung des Kirchengemeinderates vom 29.03.2017.

Stellenausschreibungen

Dies ist das übliche Prozedere. Die Anzeigen werden für die Einrichtung in Haseldorf speziell geschaltet.

Sonstige Wirtsch. u. Verw.aufw.

Ausbuchung von Forderungen aus offenen Getränkegeldern – siehe Anlage Beschluss der KGM vom 25. April 2018.

c) Jahresabschluss 2017 der Kita

Pastor Dr. Nagel erläutert den vorgelegten Jahresabschluss 2017. Hieraus und der Debitor-Summen-Saldenliste für das vergangene Jahr geht hervor, dass es einige Außenstände an Kita-Beiträgen Seitens der Eltern gibt. Bei diesen Außenständen ist zu unterscheiden zwischen den Kita-Gebühren und den Beiträgen für Essens- und Getränkegeld. Der KGR beschließt einstimmig, die ausstehenden Kita-Beiträge bis zum 31.12.2017 einzufordern. Ab dem 01.01.2018 ist das Kita-Werk Pinneberg als Betreiber der Einrichtung für die Eintreibung ausstehender Forderungen verantwortlich. Der KGR beschließt weiterhin einstimmig, die bis zum 31.12.2017 ausstehenden Beiträge für das Essensgeld und die Getränke aus dem im Jahresabschluss dargestellten Überschuss im Bereich Essens- und Getränkegeld auszugleichen.

Zuf.Sonderposten ohne Finanzdeckung

Nachstehend die Erläuterung zu 22114:

Erläuterungen zu 22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand

49100	Restmittel Getränkegeld 2016		11.218,24	
	Restmittel Englischunterricht 2016		300,88	
			Gesamt	11.519,12
74100	Berechnung:			
	Restmittel Getränkegeld 2016	49100	11.218,24	
	plus Einnahmen Getränke	40340	3.705,00	
	plus Erträge frühere GJ	50100	2,00	
	minus Ausgaben Getränke	60140	-1.889,87	
	minus Aufwand frühere GJ	75300	-12,00	
	minus Sonst. Aufwand	70900	-1.205,00	
	Restmittel Getränkegeld Übertrag ins RJ 2018	Summe	11.818,37	
	Restmittel Englischunterricht Übertrag ins RJ 2018	aus Vorjahr	300,88	
			Gesamt	12.119,25
75300	Rückrechnung Vorjahr/e			

Frau Jandt hat bezüglich der hohen Übertragungsmittel bereits mit Frau Dücker das Gespräch gesucht. In Haselau wurde dies bereits diskutiert. Da die Überschüsse der diversen letzten Jahre nicht bzw. es sehr schwer ist zu ermitteln sind, welche Eltern in welcher Höhe Rückzahlungen erhalten müssen, wurde überlegt diese Gelder für die Umgestaltung der Außenfläche zu verwenden. Die Getränkepauschale wurde bereits auf 3 € verringert.

Personalkosten

Bei der Aufstellung des Haushaltes für 2017 wurden irrtümlich Mitarbeiterinnen (z.B. Elternzeit und Vertretung) doppelt berechnet. Dies wurde bei der Aufarbeitung für die Gremien nicht entdeckt. Im Rahmen der Haushaltsplanung für 2018 habe ich die Personalkosten intensiv überprüft, da sich dort dieselben Fehler eingeschlichen hatten. Daraufhin wurde der Haushalt 2018 entsprechend korrigiert.
Durch die Doppelberechnungen ist der Hohe Überschuss von 124.525,40 € entstanden.

Gez. Seemann

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0179/2018/HaD/BV

Fachbereich:	Soziales und Kultur	Datum:	16.10.2018
Bearbeiter:	Kerstin Seemann	AZ:	4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haseldorf	21.11.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haseldorf	04.12.2018	öffentlich

Kindertagesstätte Elb-Arche: Haushalt 2019

Sachverhalt:
Gemäß dem Trägervertrag zwischen den Gemeinden Haseldorf und Haselau und den Kirchengemeinden Haseldorf und Haselau ist bis zum 15. September die Haushaltsplanung des Folgejahres vorzulegen. Die Vorlage durch das Kindertagesstättenwerk Pinneberg ist fristgemäß erfolgt.

In der Kindertagesstätte Elb-Arche in Haseldorf werden insgesamt 110 Kinder betreut. Die Betreuung erfolgt in 7 Gruppen (3 Krippen- und 4 Elementargruppen) mit einer Regelöffnungszeit von 8 – 16 Uhr. Es wird ein Früh- und Spätdienst angeboten.

Die Einnahmen für das Jahr 2019 belaufen sich auf 631.440,00 € und die Ausgaben auf 1.088.470,00 €. Daraus ergibt sich ein Defizit von 457.030,00 €, dass durch die Gemeinden Haseldorf und Haselau getragen wird.

Stellungnahme der Verwaltung:
Im Vergleich zum Jahr 2018 erhöht sich das geplante gemeindliche Defizit um 80.080,00 €.

Dies ist hauptsächlich durch die Erhöhungen bei den Personalkosten zu begründen. Hier werden für das Jahr 2019 Ausgaben von 64.600,00 € mehr eingeplant. Die Mehrkosten setzen sich durch die Lohnerhöhung von 2,5 %, der persönlichen Stufensteigerungen und erhöhten Personalkosten aufgrund der Rückkehr aus der Elternzeit sowie der Besetzung von Stellen, die in 2018 tatsächlich nicht besetzt gewesen sind, zusammen.

Weiterhin sind bei den Zuschüssen der Betriebskosten die Hochrechnungen für den Elementarbereich mit 10 % und für den Krippenbereich mit 28 % eingeflossen. Im Jahr 2018 wurde mit 13 % und 30 % gerechnet. Daher sind die geplanten Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr mit geringeren Ansätzen angegeben.

Die weiteren Erläuterungen zu den Ansätzen können der beigefügten Aufstellung für den Haushalt 2019 als **Anlage 2** entnommen werden.

Finanzierung:
Für das Jahr 2019 beträgt der gemeindliche Zuschussbedarf 457.030,00 €. Gemäß der vorliegenden Vereinbarung zwischen den Gemeinden Haseldorf und Haselau wird das Defizit auf Grundlage der Einwohnerzahlen per 31. März des Vorjahres aufgeteilt.

Die bedeutet für die Gemeinde Haseldorf eine Zahlung von 63,02 % in Höhe von 288.020,31 €.
Die Mittel sind im Haushalt der Gemeinde beim Produktsachkonto 36500.5318400 bereit zu stellen.

Fördermittel durch Dritte:
Durch den Kreis Pinneberg wird ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von 4.860,00 € eingeplant. Weiterhin werden mit Zuschüssen für die Betriebskosten vom Land mit 141.050,00 € gerechnet.

Die Gemeinde Haseldorf erhält einen Betriebskostenzuschuss U 3 –Konnexitätsmittel- von ca. 47.000,00 €, die beim Produktsachkonto 365000.4141304 verbucht werden.

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss empfiehlt / Die Gemeindevertretung beschließt, dem Kindertagesstättenwerk Pinneberg für den Betrieb der Kindertagesstätte Elb-Arche in Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019 einen Zuschuss von höchstens 288.020,31 € zu gewähren.

_____
(Sellmann)
Bürgermeister

Anlagen:
Anlage 1: Haushaltsplan 2019 Kindertagesstätte Elb-Arche
Anlage 2: Aufstellung der Jahre 2016 - 2019

Anlage 1:

Haushaltsplan

2019

1208033053 Kita Elb-Arche

Im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Kostenstelle 22100 Allgemeine Erträge

Sachkonto		Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
41600	Erl.Kindertagesst.Elternbeitr.	276.280,00	274.250,00	246.059,00
41780	Sozialstaffel Korrektur 2018: 91.410,00	92.100,00	87.760,00	93.379,50
41781	zusätzl. Sozialst. Kommune Korrektur 2018: 00,00	0,00	3.650,00	3.135,50
45130	Zuschüsse der Länder Betriebskosten Ü3 / Korrektur 2018: 67.210,00	59.500,00	84.980,00	73.910,00
45135	Zuschuss Land - U3 Förderung Betriebskosten U3 / Korrektur 2018: 91.390,00	81.550,00	89.230,00	93.074,17
45140	Zuschüsse von Kreisen Betriebskostenförderung - ab 2018	4.860,00	0,00	0,00
45141	Zuschuss Kreis Betriebskostenförderung - bis 2017	0,00	5.600,00	1.713,00
45150	Zuschüsse von Gemeinden Ausgleich Defizit / Korrektur 2018: 376.950,00	457.030,00	508.840,00	212.439,59
45900	Kostenausgleich Korrektur 2018: 18.000,00	19.900,00	0,00	30.416,21
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d. Restmittel Elternspenden 2017	0,00	0,00	798,35
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	82.175,08
56100	Ertragszinsen Kontokorrent	0,00	0,00	2.760,09
73130	Aufw.Einzelwertberichtigung	0,00	0,00	694,50
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	0,00	0,00	798,35
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	8.816,06
Summe 22100 Allgemeine Erträge	Erträge:	991.220,00	1.054.310,00	839.860,49
	Aufwendungen:	0,00	0,00	10.308,91
	Ergebnis:	991.220,00	1.054.310,00	829.551,58

Kostenstelle 22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich Sachkonto			Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
61081	Personal - Reinigung		25.350,00	0,00	7.035,55
70811	Reinigungs-u.Desinf.mittel		3.000,00	2.000,00	2.520,21
71111	Fremdleistung Gebäudereinigung		3.500,00	35.110,00	28.598,85
Summe 22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	31.850,00	37.110,00	38.154,61
		Ergebnis:	-31.850,00	-37.110,00	-38.154,61

Kostenstelle 22113 Verwaltung Sachkonto			Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
69100	Aufw.innerki.Verw.kostenerst.		27.720,00	27.720,00	25.200,00
70300	Geschäftsaufwand		2.000,00	2.000,00	1.874,30
70320	Bücher, Zeitschriften		200,00	200,00	251,91
70410	Telefon- und Internetkosten		1.010,00	1.010,00	552,34
70500	Reisekosten		300,00	50,00	47,20
70950	Mitgliedsbeiträge		770,00	770,00	700,00
Summe 22113 Verwaltung		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	32.000,00	31.750,00	28.625,75
		Ergebnis:	-32.000,00	-31.750,00	-28.625,75

Kostenstelle 22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand Sachkonto		Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
40340	Erlöse - Getränke	2.880,00	3.840,00	3.705,00
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d. Restmittel Getränke-Englisch 2017	0,00	0,00	11.519,12

50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	2,00
60140	Getränkekosten	2.880,00	3.840,00	1.889,87
70220	Spiel-u.Beschäft-material	5.500,00	5.500,00	4.259,24
70230	Veranstaltung	500,00	500,00	307,69
70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	0,00	0,00	1.205,00
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	0,00	0,00	12.119,25
75300	Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	12,00
Summe 22114 päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand	Erträge:	2.880,00	3.840,00	15.226,12
	Aufwendungen:	8.880,00	9.840,00	19.793,05
	Ergebnis:	-6.000,00	-6.000,00	-4.566,93

Kostenstelle 22117 Med. Thearp. Aufwand

Sachkonto		Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
60200	Med.-pflegerischer Sachbedarf	220,00	220,00	19,81
Summe 22117 Med. Thearp. Aufwand	Erträge:	0,00	0,00	0,00
	Aufwendungen:	220,00	220,00	19,81
	Ergebnis:	-220,00	-220,00	-19,81

Kostenstelle 22118 Inventar

Sachkonto		Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
49200	Ertr.Auflösg.SoPo ohne Fin.d. Ausgleich Konto 65240 + 65290	530,00	300,00	656,24
65240	Abschreib.BGA Ausgleich Konto 49200	160,00	0,00	93,28
65290	Abschreib.GWG Ausgleich Konto 49200	370,00	300,00	562,96

70800	Aufw.f.Wirtschaftsbedarf Anschaffungen bis 250,00 netto		1.100,00	1.140,00	499,70
74200	Zuf.Sonderp.ohne Finanzdeckung Anschaffungen ab 250,00 netto		1.500,00	0,00	2.285,24
Summe 22118 Inventar		Erträge:	530,00	300,00	656,24
		Aufwendungen:	3.130,00	1.440,00	3.441,18
		Ergebnis:	-2.600,00	-1.140,00	-2.784,94

Kostenstelle 22119 Fortbidung

Sachkonto			Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
45142	Zuschuss Kreis - Qualitätsentw		0,00	0,00	1.487,50
64600	Aus- und Fortbildung		3.060,00	3.200,00	837,30
64601	Fachberatung		3.880,00	3.880,00	2.587,35
64609	Qualitätsentwicklung		0,00	0,00	1.487,50
Summe 22119 Fortbidung		Erträge:	0,00	0,00	1.487,50
		Aufwendungen:	6.940,00	7.080,00	4.912,15
		Ergebnis:	-6.940,00	-7.080,00	-3.424,65

Kostenstelle 22120 päd. Personalkosten S/H

Sachkonto		Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
44220	Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis Ausgabe QE unter 61079	0,00	0,00	0,00
45169	Zusch.Land - 0,5 Fachkraft Korrektur 2018: 35.400,00	17.800,00	0,00	14.390,54
50100	Erträge frühere Geschäftsjahre	0,00	0,00	1.177,80
50530	Kostenerst.v.Krankenkassen	0,00	0,00	23.880,36
61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb. Korrektur 2018: 812.150,00	876.750,00	941.650,00	749.439,28
61039	Personalaufw. - 0,5 Fachkraft Korrektur 2018: 35.400,00	17.800,00	0,00	14.390,54

61079	Weit.so.Pers.a.Lohn-u.Geh.ch. Rezertifizierung Güte Siegel		1.500,00	0,00	0,00
Summe 22120 päd. Personalkosten S/H		Erträge:	17.800,00	0,00	39.448,70
		Aufwendungen:	896.050,00	941.650,00	763.829,82
		Ergebnis:	-878.250,00	-941.650,00	-724.381,12

Kostenstelle 22124 Personalnebenaufwand

Sachkonto		Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
62200	Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.	2.550,00	2.450,00	2.432,32
62300	Ausgleichsabgabe SchwbG	1.300,00	0,00	0,00
64000	Personalbezogener Sachaufwand	150,00	150,00	65,00
64500	Mitarbeitervertretung	4.140,00	4.370,00	4.179,96
64550	Betr. Eingliederungsmanagement	1.470,00	1.450,00	0,00
66220	Zweckg.Zuweisg.a.Kirchenkreis	0,00	0,00	48,00
Summe 22124 Personalnebenaufwand	Erträge:	0,00	0,00	0,00
	Aufwendungen:	9.610,00	8.420,00	6.725,28
	Ergebnis:	-9.610,00	-8.420,00	-6.725,28

Kostenstelle 22130 Gebäude und Aussenanlagen

Sachkonto		Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
61084	Personal - Hausmeister	0,00	0,00	-207,88
71131	Fremdleistungen Hauswartdienst	3.000,00	0,00	0,00
71210	Instandh.Grundst.u.Außenanlag.	4.200,00	7.750,00	6.585,35
71220	Instandhaltung Gebäude Ansatz 2018 unter Konto 71210	3.050,00	0,00	0,00
72110	Abfallgebühren	1.350,00	1.350,00	1.344,16

72140	Wasserverbr.-u.Entwäss.geb.		2.000,00	1.950,00	1.785,87
72150	Schornsteinreinigung Kehrgebühren		50,00	50,00	0,00
72200	Versicherungen		280,00	280,00	276,05
75210	Heizung, Brennstoffkosten		2.600,00	3.310,00	2.239,16
75220	Strom		7.220,00	6.250,00	8.845,78
Summe 22130 Gebäude und Aussenanlagen		Erträge:	0,00	0,00	0,00
		Aufwendungen:	23.750,00	20.940,00	20.868,49
		Ergebnis:	-23.750,00	-20.940,00	-20.868,49

Kostenstelle 22216 Sprachförderung

Sachkonto		Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
45136	Zuschuss Land - Sprachförderun	8.000,00	0,00	0,00
61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.	8.000,00	0,00	0,00
Summe 22216 Sprachförderung	Erträge:	8.000,00	0,00	0,00
	Aufwendungen:	8.000,00	0,00	0,00
	Ergebnis:	0,00	0,00	0,00

Kostenstelle 22240 Küche SH

Sachkonto		Soll 2019 EUR	Soll 2018 EUR	Ist 2017 EUR
40300	Entgelte Unterkunft/Verpfleg.	68.040,00	68.040,00	58.984,50
45151	Zuschuss v. Gem.-Gutschein Ess	0,00	0,00	2.478,00
60100	Verpflegung	44.000,00	43.380,00	41.107,70
61075	Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb.	0,00	24.660,00	17.685,26
61082	Personal - Küche	24.040,00	0,00	0,00

70900	Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.		0,00	0,00	1.546,00
74100	Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung		0,00	0,00	1.123,54
Summe 22240 Küche SH		Erträge:	68.040,00	68.040,00	61.462,50
		Aufwendungen:	68.040,00	68.040,00	61.462,50
		Ergebnis:	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan
1208033053 Kita Elb-Arche

Kostenstelle		PLAN Erträge 2019 EUR	PLAN Aufwendungen 2019 EUR	PLAN Ergebnis 2019 EUR	PLAN Erträge 2018 EUR	PLAN Aufwendungen 2018 EUR	PLAN Ergebnis 2018 EUR
22100	Allgemeine Erträge	991.220,00	0,00	991.220,00	1.054.310,00	0,00	1.054.310,00
22111	Reinigung + Wirtschaftsbereich		31.850,00	-31.850,00		37.110,00	-37.110,00
22113	Verwaltung		32.000,00	-32.000,00		31.750,00	-31.750,00
22114	päd. Sachmittel / Betreuungsaufwand	2.880,00	8.880,00	-6.000,00	3.840,00	9.840,00	-6.000,00
22117	Med. Thearp. Aufwand		220,00	-220,00		220,00	-220,00
22118	Inventar	530,00	3.130,00	-2.600,00	300,00	1.440,00	-1.140,00
22119	Fortbidung		6.940,00	-6.940,00		7.080,00	-7.080,00
22120	päd. Personalkosten S/H	17.800,00	896.050,00	-878.250,00	0,00	941.650,00	-941.650,00
22124	Personalnebenaufwand		9.610,00	-9.610,00		8.420,00	-8.420,00
22130	Gebäude und Aussenanlagen		23.750,00	-23.750,00		20.940,00	-20.940,00
22216	Sprachförderung	8.000,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22240	Küche SH	68.040,00	68.040,00	0,00	68.040,00	68.040,00	0,00
		1.088.470,00	1.088.470,00	0,00	1.126.490,00	1.126.490,00	0,00

Stand 03.07.2018

33053 - Kita Elb Arche
Regelöffnungszeit 08:00 - 16:00 Uhr

Kinderbelegung 2019
Teilnahmebeiträge per 01.08.2018

Gruppe	Uhrzeit von bis	Std.	Kinder	Entgelt mtl Kind	Entgelt jährlich
Bären (Krippe)	8.00-14.00	6	10	338,00 €	40.560,00 €
Schäfchen (Krippe)	8.00-14.00	6	10	338,00 €	40.560,00 €
Marienkäfer (Krippe)	8.00-16.00	8	10	456,00 €	54.720,00 €
Hasen	8.00-12.00	4	20	152,00 €	36.480,00 €
Eichhörnchen	8.00-14.00	6	20	226,00 €	54.240,00 €
Grashüpfer	8.00-16.00	8	20	304,00 €	72.960,00 €
Schmetterlinge	8.00-16.00	8	20	304,00 €	72.960,00 €
Frühdienst Krippe	7.00-8.00	1	5	55,00 €	3.300,00 €
Frühdienst Elementar	7.00-8.00	1	15	37,00 €	6.660,00 €
Spätdienst Elementar	12.00-13.00 - ohne Essen	1	12	37,00 €	5.328,00 €
					387.768,00 €
7 Gruppen	Regelkinder		110		
	Einzelintegrationskinder		0	**hiervon 95%**	**368.379,60**
	Gesamte Kinderzahl		**110**	für den Planansatz im HP 2019	

Der Gesamtbetrag teilt sich auf in			
1. Erlöse aus Elternbeiträgen	75%	41600.22100	**276.284,70 €**
2. Erlöse Sozialstaffel - Kreis	25%	41780.22100	**92.094,90 €**
			368.379,60 €

Mittagessen	**40300.22240**		**90**	**63,00 €**	**68.040,00 €**

Anlage 2: Aufstellung der Jahre 2016-2019

TOP Ö 7

Kindertagesstätte Elb-Arche Haseldorf Haushalt 2019

Kto.Nr. und Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2016	*Differenz Ist - Plan 2016*	Ist 2017	Plan 2017	*Differenz Ist - Plan 2017*	Plan 2018 lt. Neuberechnung vom 07.11.2017	Plan 2019	Unterschied Plan 2018 - 2019	Bemerkungen Haushalt 2019
22100 Allgemeine Erträge										
41600 Elternbeiträge	232.778,00 €	247.640,00 €	*- 14.862,00 €*	246.059,00 €	304.470,00 €	*- 58.411,00 €*	274.250,00 €	276.280,00 €	2.030,00 €	**Siehe Berechnung der Anlage zum Haushaltsplan.**
41780 Sozialstaffel	73.598,50 €	58.810,00 €	*14.788,50 €*	93.379,50 €	72.300,00 €	*21.079,50 €*	91.410,00 €	92.100,00 €	690,00 €	
41781 zusätzl. Sozialstaffel Kommune	3.405,50 €	3.100,00 €	*305,50 €*	3.135,50 €	3.800,00 €	*- 664,50 €*	- €	- €	0,00 €	**Die Liestungen wurden ab August 2017 eingestellt.**
45130 Zuschuss Land BK Ü3	58.854,13 €	63.470,00 €	*- 4.615,87 €*	73.910,00 €	88.580,00 €	*- 14.670,00 €*	67.210,00 €	59.500,00 €	-7.710,00 €	**Auf Grundlage der Hochrechnung mit 10 % von den Personalkosten im Elementarbereich mit 594.990,00 €**
45135 Zuschuss Land U3	69.034,11 €	62.610,00 €	*6.424,11 €*	93.074,17 €	97.950,00 €	*- 4.875,83 €*	91.390,00 €	81.550,00 €	-9.840,00 €	**Auf Grundlage der Hochrechnung mit 28 % von den Personalkosten im Krippenbereich mit 291.250,00 €.**
45140 Zuschuss Kreis	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	4.860,00 €	4.860,00 €	**ab 2018 -vorher bei 45141-. In 2018 wurde 1 Gruppe zuviel eingeplant.**
45141 Zuschuss Kreis	3.426,00 €	4.090,00 €	*- 664,00 €*	1.713,00 €	5.600,00 €	*- 3.887,00 €*	5.600,00 €	- €	-5.600,00 €	**bis 2017. Ab 2018 bei 45140.**
45150 Zuschüsse von Gemeinden -Defizit-	*319.945,00 €*	*319.945,00 €*	- €	*336.964,99 €*	*382.620,00 €*	*- 45.655,01 €*	*376.950,00 €*	***457.030,00 €***	*80.080,00 €*	
45900 Kostenausgleich	18.194,50 €	- €	*18.194,50 €*	30.416,21 €	- €	*30.416,21 €*	18.000,00 €	19.900,00 €	1.900,00 €	**Mit 5 auswärtigen Kindern gerechnet**
49100 Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	798,35 €	- €	*798,35 €*	798,35 €	- €	*798,35 €*	- €	- €	0,00 €	
50100 Erträge frühere Geschäftsjahre	11.035,46 €	- €	*11.035,46 €*	82.175,08 €	- €	*82.175,08 €*	- €	- €	0,00 €	**Abrechnung Vorjahre durch den Kreis Pinneberg.**
56100 Ertragszinsen Kontokorrent	2.389,07 €	- €	*2.389,07 €*	2.760,09 €	- €	*2.760,09 €*	- €	- €	0,00 €	
58700 Ert.a. Entgelten f. Mahnungen	10,00 €	- €	*10,00 €*	- €	- €	- €	- €	- €	0,00 €	
70900 Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	- €	- €	- €	- €		- €	- €	- €	0,00 €	
73130 Aufw. Einzelwertberichtigung	- €	- €	- €	694,50 €		*694,50 €*	- €	- €	0,00 €	
74100 Zuf. Sonderp.m.Finanzdeckung	798,35 €	- €	*798,35 €*	798,35 €		*798,35 €*	- €	- €	0,00 €	
75300 aufw.f.frühere Geschäftsjahre	4.212,00 €	- €	*4.212,00 €*	8.816,06 €		*8.816,06 €*	- €	- €	0,00 €	
Summe Erträge	***793.468,62 €***	***759.665,00 €***	***33.803,62 €***	***964.385,89 €***	***955.320,00 €***	***9.065,89 €***	***924.810,00 €***	***991.220,00 €***	**66.410,00 €**	
Summe Aufwendungen	***5.010,35 €***	***- €***	***5.010,35 €***	***10.308,91 €***	***- €***	***10.308,91 €***	***- €***	***- €***	**0,00 €**	
Ergebis	***788.458,27 €***	***759.665,00 €***	***28.793,27 €***	***954.076,98 €***	***955.320,00 €***	***- 1.243,02 €***	***924.810,00 €***	***991.220,00 €***	**66.410,00 €**	
22111 Reinigung + Wirtschaftsbereich										
61074 Aufw.f.Aushilfen n. Stellenplan	54,16 €	- €	*54,16 €*	- €	- €	- €	- €	- €	0,00 €	
61076 Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 720 €	66,00 €	- €	*66,00 €*	- €	- €	- €	- €	- €	0,00 €	
61081 Personal - Reinigung	- €	- €	- €	7.035,55 €	- €	*7.035,55 €*	- €	25.350,00 €	25.350,00 €	**Ab November 2017 erfolgt die Reinigung mit eigenem Personal.**
70811 Reinigungs-u.Desinf.mittel	1.502,03 €	1.500,00 €	*2,03 €*	2.520,21 €	2.000,00 €	*520,21 €*	2.000,00 €	3.000,00 €	1.000,00 €	**Durch die Reinigung mit eigenem Personal, sind die Reinigungsmittel selber zu beschaffen. Daher wurde der Ansatz um 1.000 € erhöht.**

Kto.Nr. und Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2016	*Differenz Ist - Plan 2016*	Ist 2017	Plan 2017	*Differenz Ist - Plan 2017*	Plan 2018 lt. Neuberechnung vom 07.11.2017	Plan 2019	Unterschied Plan 2018 - 2019	Bemerkungen Haushalt 2019
71111 Fremdleistung Gebäudereinigung	26.626,74 €	25.600,00 €	*1.026,74 €*	28.598,85 €	30.000,00 €	- *1.401,15 €*	35.110,00 €	3.500,00 €	-31.610,00 €	**Bis Oktober 2017 erfolgte die Reinigung durch eine Firma. In 2019 sind die Mittel für Fenster- und Grundreinigung des Fußbodens durch eine Firma eingeplant.**
Summe Erträge	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	**0,00 €**	
Summe Aufwendungen	***28.248,93 €***	***27.100,00 €***	***1.148,93 €***	***38.154,61 €***	***32.000,00 €***	***6.154,61 €***	***37.110,00 €***	***31.850,00 €***	**-5.260,00 €**	
Summe	***- 28.248,93 €***	***- 27.100,00 €***	***- 1.148,93 €***	***- 38.154,61 €***	***- 32.000,00 €***	***- 6.154,61 €***	***- 37.110,00 €***	***- 31.850,00 €***	**5.260,00 €**	
22113 Verwaltung										
61074 Aufw.f.Aushilfen n.Stellenplan	30,76 €	- €	*30,76 €*	- €	- €	- €	- €	- €	0,00 €	
69100 Aufw.innerki.Verw.kostenerst.	24.444,00 €	23.940,00 €	*504,00 €*	25.200,00 €	27.720,00 €	- *2.520,00 €*	27.720,00 €	27.720,00 €	0,00 €	**pro Kind 21,00 € / Monat: 110 Kinder x 21.00 € x 12 Monate**
70300 Geschäftsaufwand	1.287,91 €	1.000,00 €	*287,91 €*	1.874,30 €	1.000,00 €	*874,30 €*	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €	
70320 Bücher, Zeitschriften	187,30 €	200,00 €	- *12,70 €*	251,91 €	200,00 €	*51,91 €*	200,00 €	200,00 €	0,00 €	
70410 Telefon- und Internetkosten	546,04 €	600,00 €	- *53,96 €*	552,34 €	600,00 €	- *47,66 €*	1.010,00 €	1.010,00 €	0,00 €	
70500 Reisekosten	32,00 €	50,00 €	- *18,00 €*	47,20 €	50,00 €	- *2,80 €*	50,00 €	300,00 €	250,00 €	**Für Fahrten der Leitung zu den Dienst- & sonstigen Besprechungen wurde der Ansatz erhöht.**
70950 Mitgliedsbeiträge	700,00 €	670,00 €	*30,00 €*	700,00 €	770,00 €	- *70,00 €*	770,00 €	770,00 €	0,00 €	**110 Kinder x 7,00 € = 770,00 €**
Summe Erträge	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	**0,00 €**	
Summe Aufwendungen	***27.228,01 €***	***26.460,00 €***	***768,01 €***	***28.625,75 €***	***30.340,00 €***	***- 1.714,25 €***	***31.750,00 €***	***32.000,00 €***	**250,00 €**	
Summe	***- 27.228,01 €***	***- 26.460,00 €***	***- 768,01 €***	***- 28.625,75 €***	***- 30.340,00 €***	***1.714,25 €***	***- 31.750,00 €***	***- 32.000,00 €***	**-250,00 €**	
22114 päd.Sachmittel / Betreuungsaufwand										
40340 Erlöse - Getränke	4.235,00 €	3.420,00 €	*815,00 €*	3.705,00 €	3.840,00 €	- *135,00 €*	3.840,00 €	2.880,00 €	-960,00 €	**In 2018 wurde mit 4 € / Kind & Monat und in 2019 mit 3 € / Kind & Monat für 80 Kinder gerechnet.**
49100 Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d	11.676,35 €	- €	*11.676,35 €*	11.519,12 €	- €	*11.519,12 €*	- €	- €	0,00 €	
50100 Erträge frühere Geschäftsjahre	4,00 €	- €	*4,00 €*	2,00 €	- €	*2,00 €*	- €	- €	0,00 €	
60140 Getränkekosten	2.504,45 €	3.420,00 €	- *915,55 €*	1.889,87 €	3.840,00 €	- *1.950,13 €*	3.840,00 €	2.880,00 €	-960,00 €	**Ausgaben für Getränke dürfen nur in Höhe der Einnahme (40340) erfolgen.**
70220 Spiel- und Beschäft-material	4.174,47 €	4.750,00 €	- *575,53 €*	4.259,24 €	5.500,00 €	- *1.240,76 €*	5.500,00 €	5.500,00 €	0,00 €	
70230 Veranstaltung	491,50 €	500,00 €	- *8,50 €*	307,69 €	500,00 €	- *192,31 €*	500,00 €	500,00 €	0,00 €	
70900 Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	1.872,78 €	- €	*1.872,78 €*	1.205,00 €	- €	*1.205,00 €*	- €	- €	0,00 €	
74100 Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	11.519,12 €	- €	*11.519,12 €*	12.119,25 €	- €	*12.119,25 €*	- €	- €	0,00 €	
75300 Aufw.f.frühere Geschäftsjarhe	19,00 €	- €	*19,00 €*	12,00 €	- €	*12,00 €*	- €	- €	0,00 €	
Summe Erträge	***15.915,35 €***	***3.420,00 €***	***12.495,35 €***	***15.226,12 €***	***3.840,00 €***	***11.386,12 €***	***3.840,00 €***	***2.880,00 €***	**-960,00 €**	
Summe Aufwendungen	***20.581,32 €***	***8.670,00 €***	***11.911,32 €***	***19.793,05 €***	***9.840,00 €***	***9.953,05 €***	***9.840,00 €***	***8.880,00 €***	**-960,00 €**	
Ergebnis	***- 4.665,97 €***	***- 5.250,00 €***	***584,03 €***	***- 4.566,93 €***	***- 6.000,00 €***	***1.433,07 €***	***- 6.000,00 €***	***- 6.000,00 €***	**0,00 €**	

Kto.Nr. und Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2016	*Differenz Ist - Plan 2016*	Ist 2017	Plan 2017	*Differenz Ist - Plan 2017*	Plan 2018 lt. Neuberechnung vom 07.11.2017	Plan 2019	Unterschied Plan 2018 - 2019	Bemerkungen Haushalt 2019
22117 Med. Thearp.Aufwand										
60200 Med.-pflegerischer Sachbedarf	4,50 €	190,00 €	- *185,50 €*	19,81 €	220,00 €	- *200,19 €*	220,00 €	220,00 €	0,00 €	
Summe Erträge	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**0,00 €**	
Summe Aufwendungen	***4,50 €***	***190,00 €***	***- 185,50 €***	***19,81 €***	***220,00 €***	***- 200,19 €***	***220,00 €***	***220,00 €***	**0,00 €**	
Ergebnis	***- 4,50 €***	***- 190,00 €***	***185,50 €***	***- 19,81 €***	***- 220,00 €***	***200,19 €***	***- 220,00 €***	***- 220,00 €***	**0,00 €**	
22118 Inventar										
49200 Ertr.Auflösg.SoPo ohne Fin.d.	426,71 €	- €	*426,71 €*	656,24 €	500,00 €	*156,24 €*	300,00 €	530,00 €	230,00 €	
65240 Abschreib. BGA Ausgl.Konto 49200	- €	- €	- €	93,28 €	- €	*93,28 €*	- €	160,00 €	160,00 €	
65290 Abschreib. GWG Ausgl. Konto 49200	426,71 €	- €	*426,71 €*	562,96 €	500,00 €	*62,96 €*	300,00 €	370,00 €	70,00 €	
70800 Aufw.f.Wirtschaftsbedarf	1.632,57 €	1.000,00 €	*632,57 €*	499,70 €	1.140,00 €	- *640,30 €*	1.140,00 €	1.100,00 €	-40,00 €	**Anschaffung von Kleinstmaterial**
74200 Zuf.Sonderp.ohne Finanzdeckung	399,00 €	- €	*399,00 €*	2.285,24 €	- €	*2.285,24 €*	- €	1.500,00 €	1.500,00 €	**Es soll ein neuer Laptop für das Büro angeschafft werden. Der bisherige PC ist 15 Jahre alt.**
Summe Erträge	***426,71 €***	**- €**	***426,71 €***	***656,24 €***	***500,00 €***	***156,24 €***	***300,00 €***	***530,00 €***	**230,00 €**	
Summe Aufwendungen	***2.458,28 €***	***1.000,00 €***	***1.458,28 €***	***3.441,18 €***	***1.640,00 €***	***1.801,18 €***	***1.440,00 €***	***3.130,00 €***	**1.690,00 €**	
Ergebnis	***- 2.031,57 €***	***- 1.000,00 €***	***- 1.031,57 €***	***- 2.784,94 €***	***- 1.140,00 €***	***- 1.644,94 €***	***- 1.140,00 €***	***- 2.600,00 €***	**-1.460,00 €**	
22119 Fortbildung										
45142 Zuschuss Kreis - Qualitätsentw.	- €	- €	- €	1.487,50 €	- €	*1.487,50 €*	- €	- €	0,00 €	
64600 Aus- und Fortbildung	1.282,50 €	2.600,00 €	- *1.317,50 €*	837,30 €	2.900,00 €	- *2.062,70 €*	3.200,00 €	3.060,00 €	-140,00 €	**153,00 € / je Planstelle (20 MA)**
64601 Fachberatung	3.247,30 €	3.180,00 €	*67,30 €*	2.587,35 €	3.750,00 €	- *1.162,65 €*	3.880,00 €	3.880,00 €	0,00 €	**35,30 € x 110 Kinder**
64609 Qualitätsentwicklung	- €	- €	- €	1.487,50 €	- €	*1.487,50 €*	- €	- €	0,00 €	
Summe Erträge	**- €**	**- €**	**- €**	***1.487,50 €***	**- €**	***1.487,50 €***	**- €**	**- €**	**0,00 €**	
Summe Aufwendungen	***4.529,80 €***	***5.780,00 €***	***- 1.250,20 €***	***4.912,15 €***	***6.650,00 €***	***- 1.737,85 €***	***7.080,00 €***	***6.940,00 €***	**-140,00 €**	
Ergebnis	***- 4.529,80 €***	***- 5.780,00 €***	***1.250,20 €***	***- 3.424,65 €***	***- 6.650,00 €***	***3.225,35 €***	***- 7.080,00 €***	***- 6.940,00 €***	**140,00 €**	
22120 päd. Personalkosten S/H										
44220 Zweckg.Zuweisg.v.Kirchenkreis	863,33 €	- €	*863,33 €*	- €	- €	- €	- €	- €	0,00 €	
45169 Zusch.Land - 0,5 Fachkraft	- €	- €	- €	14.390,54 €	- €	*14.390,54 €*	35.400,00 €	17.800,00 €	-17.600,00 €	**Die bisherige Bewilligung läuft bis Mitte 2019, daher wurden die Einnahmen nur bis dahin berechnet.**
50100 Erträge frühere Geschäftsjahre	- €	- €	- €	1.177,80 €	- €	*1.177,80 €*	- €	- €	0,00 €	
50530 Kostenerst. V. Krankenkassen	- €	- €	- €	23.880,36 €	- €	*23.880,36 €*	- €	- €	0,00 €	

Kto.Nr. und Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2016	*Differenz Ist - Plan 2016*	Ist 2017	Plan 2017	*Differenz Ist - Plan 2017*	Plan 2018 lt. Neuberechnung vom 07.11.2017	Plan 2019	Unterschied Plan 2018 - 2019	Bemerkungen Haushalt 2019
61030 Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.	660.068,86 €	653.750,00 €	*6.318,86 €*	749.439,28 €	827.450,00 €	*- 78.010,72 €*	812.150,00 €	876.750,00 €	64.600,00 €	**Die Mehrkosten von 64.600,00 € setzen sich wie folgt zusammen: Lohnerhöhung 2,5 % = 20.300,00 € ; Höhere Lohnkosten aufgrund von Rückkehr aus Elternzeit im Vergleich zur Vertretungskraft = 12.500,00 €; Persönliche Stufensteigerungen = 7.800,00 €; Besetzung des Fehlbedarfes, der in 2018 nicht besetzt gewesen ist = 24.000,00 €.**
61039 Personalauw. - 0,5 Fachkraft	- €	- €	- €	14.390,54 €	- €	*14.390,54 €*	35.400,00 €	17.800,00 €	-17.600,00 €	**Die bisherige Bewilligung läuft bis Mitte 2019, daher wurden die Personalkosten nur bis dahin berechnet.**
61074 Aufw.f.Aushilfen n.Stellenplan	- €	13.075,00 €	*- 13.075,00 €*		16.550,00 €	*- 16.550,00 €*			0,00 €	
61079 Weit.so.Perso.a.Lohn-u.Geh.ch. Rzertifizierung Güte Siegel	863,33 €	- €	*863,33 €*	- €	- €	- €	- €	1.500,00 €	1.500,00 €	**Die Erstkosten für das Güte Siegel wurden von der Kirche übernommen. Alle drei Jahre erfolgt eine Nachprüfung, die in 2019 ansteht.**
Summe Erträge	***863,33 €***	***- €***	***863,33 €***	***39.448,70 €***	***- €***	***39.448,70 €***	***35.400,00 €***	***17.800,00 €***	**-17.600,00 €**	
Summe Aufwendungen	***660.932,19 €***	***666.825,00 €***	***- 5.892,81 €***	***763.829,82 €***	***844.000,00 €***	***- 80.170,18 €***	***847.550,00 €***	***896.050,00 €***	**48.500,00 €**	
Ergebnis	***- 660.068,86 €***	***- 666.825,00 €***	***6.756,14 €***	***- 724.381,12 €***	***- 844.000,00 €***	***119.618,88 €***	***- 812.150,00 €***	***- 878.250,00 €***	**-66.100,00 €**	
22124 Personalnebenaufwand										
62200 Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.	2.338,42 €	2.550,00 €	*- 211,58 €*	2.432,32 €	2.500,00 €	*- 67,68 €*	2.450,00 €	2.550,00 €	100,00 €	
62300 Ausgleichsabgabe SchwbG	- €	- €	- €	- €		- €	- €	1.300,00 €	1.300,00 €	**Die Zahlung in 2019 erfolgt für das Jahr 2018. In den Vorjahren wurden keine Mittel eingeplant -Zahlung durch die Kirchengemeinde-. Ab 2020 wird sich der Ansatz verringern (ca. 200 - 300 €), da eine Pauschale für alle Einrichtungen gezahlt wird, die auf die einzelnen Kindertagesstätten aufgeteilt wird.**
64000 Personalbezogener Sachaufwand	- €	150,00 €	*- 150,00 €*	65,00 €	150,00 €	*- 85,00 €*	150,00 €	150,00 €	0,00 €	
64500 Mitarbeitervertretung	3.399,96 €	3.230,00 €	*169,96 €*	4.179,96 €	3.740,00 €	*439,96 €*	4.370,00 €	4.140,00 €	-230,00 €	**pro Mitarbeiter 230,00 €**
64550 Betr. Eingliederungsmanagement	- €	- €	- €	- €		- €	1.450,00 €	1.470,00 €	20,00 €	**pro Mitarbeiter 81,50 €**
66220 Zweckg.Zuweisg.a.Kirchenkreis	- €	- €	- €	48,00 €	- €	*48,00 €*	- €	- €	0,00 €	
Summe Erträge	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	**0,00 €**	
Summe Aufwendungen	***5.738,38 €***	***5.930,00 €***	***- 191,62 €***	***6.725,28 €***	***6.390,00 €***	***335,28 €***	***8.420,00 €***	***9.610,00 €***	**1.190,00 €**	
Ergebnis	***- 5.738,38 €***	***- 5.930,00 €***	***191,62 €***	***- 6.725,28 €***	***- 6.390,00 €***	***- 335,28 €***	***- 8.420,00 €***	***- 9.610,00 €***	**-1.190,00 €**	

Kto.Nr. und Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2016	*Differenz Ist - Plan 2016*	Ist 2017	Plan 2017	*Differenz Ist - Plan 2017*	Plan 2018 lt. Neuberechnung vom 07.11.2017	Plan 2019	Unterschied Plan 2018 - 2019	Bemerkungen Haushalt 2019
22130 Gebäude und Aussenanlagen										
61084 Personal - Hausmeister	- €	- €	- €	- 207,88 €	- €	- *207,88 €*	- €	- €	0,00 €	
71131 Fremdleistungen Hauswartdienst	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	3.000,00 €	3.000,00 €	**Durch das Kita-Werk wird für kleine Reparaturen ein Hausmeisterdienst beauftragt. Bislang erfolgten die Reparaturen durch die Kirchengemeinde oder Firmen.**
71210 Instandh.Grundst.u.Außenanlag.	7.823,07 €	5.800,00 €	*2.023,07 €*	6.585,35 €	15.000,00 €	- *8.414,65 €*	7.750,00 €	4.200,00 €	-3.550,00 €	**Die Mittel der Gebäudeunterhaltung werden ab 2019 unter 71220 verbucht. Die verbliebenen Mittel von 4.200,00 € setzten sich aus Spiel- und Fallsand, Sicherheitsprüfung, Baumschnitte und Winterdienst zusammen.**
71220 Instandhaltung Gebäude	- €	- €	- €	- €	2.500,00 €	- *2.500,00 €*	- €	3.050,00 €	3.050,00 €	**Für die Gebäudeunterhaltung und Wartungen sind Mittel von 3.050,00 € eingeplant worden. Bis 2018 wurden diese Mittel bei 71210 verbucht.**
72110 Abfallgebühren	1.344,16 €	1.350,00 €	- *5,84 €*	1.344,16 €	1.350,00 €	- *5,84 €*	1.350,00 €	1.350,00 €	0,00 €	
72140 Wasserverbr.-u.Entwäss.geb.	1.804,37 €	2.040,00 €	- *235,63 €*	1.785,87 €	2.040,00 €	- *254,13 €*	1.950,00 €	2.000,00 €	50,00 €	
72150 Schornsteinreinigung	38,37 €	- €	*38,37 €*	- €	100,00 €	- *100,00 €*	50,00 €	50,00 €	0,00 €	
72200 Versicherungen	246,05 €	250,00 €	- *3,95 €*	276,05 €	280,00 €	- *3,95 €*	280,00 €	280,00 €	0,00 €	**Von Seiten der Kirche wurden Sammelversicherungen abgeschlossen. Die Berechnung erfolgt nach den Kinderzahlen der Betriebserlaubnis für die Haftpflicht- und Unfallversicherung je Platz.**
75210 Heizung, Brennstoffkosten	2.872,58 €	4.290,00 €	- *1.417,42 €*	2.239,16 €	2.540,00 €	- *300,84 €*	3.310,00 €	2.600,00 €	-710,00 €	
75220 Strom	6.542,90 €	4.770,00 €	*1.772,90 €*	8.845,78 €	4.770,00 €	*4.075,78 €*	6.250,00 €	7.220,00 €	970,00 €	
77200 Langfristige Zinsaufwendungen	76,06 €	180,00 €	- *103,94 €*		- €	- €			0,00 €	
77250 Tilgung	2.403,09 €	2.450,00 €	- *46,91 €*		- €	- €			0,00 €	
Summe Erträge	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	0,00 €	
Summe Aufwendungen	***23.150,65 €***	***21.130,00 €***	***2.020,65 €***	***20.868,49 €***	***28.580,00 €***	***- 7.711,51 €***	***20.940,00 €***	***23.750,00 €***	2.810,00 €	
Ergebnis	***- 23.150,65 €***	***- 21.130,00 €***	***- 2.020,65 €***	***- 20.868,49 €***	***- 28.580,00 €***	***7.711,51 €***	***- 20.940,00 €***	***- 23.750,00 €***	-2.810,00 €	
22216 Sprachförderung										
45136 Zuschuss Land - Sprachförderung	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000,00 €	8.000,00 €	**In den Vorjahren sind die Zuschüssen nicht beantragt worden. Es werden Elementarkinder mit 100,00 € / Jahr gefördert.**
61030 Pers.aufw.privatr.ang. Mitarb.	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	8.000,00 €	8.000,00 €	
Summe Erträge	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	***8.000,00 €***	**8.000,00 €**	
Summe Aufwendungen	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	***8.000,00 €***	**8.000,00 €**	
Ergebnis	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**0,00 €**	

Kto.Nr. und Bezeichnung	Ist 2016	Plan 2016	*Differenz Ist - Plan 2016*	Ist 2017	Plan 2017	*Differenz Ist - Plan 2017*	Plan 2018 lt. Neuberechnung vom 07.11.2017	Plan 2019	Unterschied Plan 2018 - 2019		Bemerkungen Haushalt 2019
22240 Küche SH											
40300 Entgelte Unterkunft/Verpfleg.	53.732,78 €	54.000,00 €	*- 267,22 €*	58.984,50 €	64.800,00 €	*- 5.815,50 €*	68.040,00 €	68.040,00 €	0,00 €		**Die Berechnung erfolgt für 90 Kinder mit 63,00 € monatlich pro Kind.**
45151 Zuschuss v. Gem.-Gutschein Ess	1.300,00 €	- €	*1.300,00 €*	2.478,00 €	- €	*2.478,00 €*	- €	- €	0,00 €		
49100 Ertr.Auflösg. SoPo m.Fin.d	1.171,94 €	- €	*1.171,94 €*	- €	- €	- €	- €	- €	0,00 €		
50100 Erträge frühere Geschäftsjahre	60,00 €	- €	*60,00 €*		- €	- €			0,00 €		
60100 Verpflegung	38.718,80 €	38.000,00 €	*718,80 €*	41.107,70 €	48.800,00 €	*- 7.692,30 €*	43.380,00 €	44.000,00 €	620,00 €		
61075 Aufw.f.Fremdpersonal,Zeitarb.	16.693,92 €	16.000,00 €	*693,92 €*	17.685,26 €	16.000,00 €	*1.685,26 €*	24.660,00 €	- €	-24.660,00 €		**Für die Küchentätigkeit wurde eigenes Personal eingestellt.**
61082 Personal - Küche	- €	- €	*- €*	- €		- €	- €	24.040,00 €	24.040,00 €		
70900 Sonst.Wirtsch.u.Verw.aufw.	- €	- €	*- €*	1.546,00 €	- €	*1.546,00 €*	- €	- €	0,00 €		
74100 Zuf.Sonderp.m.Finanzdeckung	- €	- €	*- €*	1.123,54 €	- €	*1.123,54 €*	- €	- €	0,00 €		
75300 Aufw.f.frühere Geschäftsjahre	852,00 €		*852,00 €*		- €	- €			0,00 €		
Summe Erträge	***56.264,72 €***	***54.000,00 €***	***2.264,72 €***	***61.462,50 €***	***64.800,00 €***	***- 3.337,50 €***	***68.040,00 €***	***68.040,00 €***	**0,00 €**		
Summe Aufwendungen	***56.264,72 €***	***54.000,00 €***	***2.264,72 €***	***61.462,50 €***	***64.800,00 €***	***- 3.337,50 €***	***68.040,00 €***	***68.040,00 €***	**0,00 €**		
Ergebnis	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***- €***	***0,00 €***	***- €***	***- €***	**0,00 €**		
Erträge	**866.938,73 €**	**817.085,00 €**	**49.853,73 €**	**1.082.666,95 €**	**1.024.460,00 €**	**58.206,95 €**	**1.032.390,00 €**	**1.088.470,00 €**	**56.080,00 €**		
Aufwendungen	**834.147,13 €**	**817.085,00 €**	**17.062,13 €**	**958.141,55 €**	**1.024.460,00 €**	**- 66.318,45 €**	**1.032.390,00 €**	**1.088.470,00 €**	**56.080,00 €**		
Ergebnis	**32.791,60 €**	**- €**	**32.791,60 €**	**124.525,40 €**	**- €**	**124.525,40 €**	**- €**	**- €**	**0,00 €**		

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0183/2018/HaD/BV

Fachbereich:	Soziales und Kultur	Datum:	29.10.2018
Bearbeiter:	Kerstin Seemann	AZ:	4/

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Haseldorf	04.12.2018	öffentlich

Schulentwicklungsplan 2018

Sachverhalt:
Gemäß § 48 Schulgesetz gehört es zu den Aufgaben des Schulträgers, den Schulentwicklungsplan regelmäßig fortzuschreiben.

Zum Stichtag der jährlichen Schulstatistik am 14.09.2018 besuchten 161 Schüler/innen (Vorjahr: 140) die Grundschule Haseldorfer Marsch. Am Standort in Haseldorf ist die 1. Klasse zweizügig, die Klassen 2 – 4 sind einzügig.
Am Standort in Hetlingen wird in 2 Familienklassen unterrichtet.

Die Anzahl der Schüler/innen im Schuljahr 2018/2019 teilt sich wie folgt auf:

Klasse	Standort Haseldorf	Standort Hetlingen	Gesamt:
1.	18 + 18= 36	13	49
2.	29	10	39
3.	26	14	40
4.	26	7	33
	117	**44**	**161**

Stellungnahme der Verwaltung:
Für die Folgejahre ist voraussichtlich mit nachstehenden Schülerzahlen für den Standort in Haseldorf zu rechnen:

Geburtsjahrgang	Einschulungsjahr	Schüler/Innen		
		Gesamt	Haselau	Haseldorf
01.07.2012 - 30.06.2013	2019	26	9	17
01.07.2013 - 30.06.2014	2020	25	8	17
01.07.2014 - 30.06.2015	2021	29	11	18
01.07.2015 - 30.06.2016	2022	33	12	21

01.07.2016 - 30.06.2017	2023	15	4	11
01.07.2017 - 30.06.2018	2024	22	7	15

Die Zahlen wurden auf Grundlage der Anzahl der Kinder in den vorliegenden Geburtsjahrgängen ermittelt.

Es ist davon auszugehen, dass die Schule in den nächsten ein- bzw. zweizügig bleibt.
Aufgrund der seit dem 01.08.2008 bestehenden freien Schulwahl kommt es auch im Bereich der Grundschule zu Schülerwanderungen.

Derzeit besuchen 7 Kinder aus anderen Gemeinden (Hetlingen und Moorrege) die Grundschule am Standort in.

Insgesamt besuchen 7 Schüler/innen aus Haseldorf auswärtige Schulen:

Gemeinde	**Schüler/Innen**	**Grundschulen in**
Haseldorf	7	Hetlingen (2), Holm, Wedel und Hamburg

Finanzierung:
- Keine -

Fördermittel durch Dritte:
- Keine -

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung Haseldorf nimmt die Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes zur Kenntnis.

_____
(Sellmann)
Bürgermeister

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0171/2018/HaD/BV

Fachbereich:	Bürgerservice und Ordnung	Datum:	04.10.2018
Bearbeiter:	Jenny Thomsen	AZ:	FB2/131.408

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haseldorf	21.11.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haseldorf	04.12.2018	öffentlich

Beschaffung eines mittleren Löschfahrzeuges für die Feuerwehr, hier: Vergabe der Ausschreibung

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Die Feuerwehr Haseldorf möchte ein neues Feuerwehrfahrzeug MLF beschaffen. Aufgrund der Komplexität einer fachgerechten und rechtskonformen Ausschreibung sowie Abwicklung des Beschaffungsvorganges für das Feuerwehrfahrzeug, ist die Beauftragung eines Ausschreibungsbüros erforderlich. In Frage kommen die Fa. Kubus aus Schwerin und die Firma SoFah aus Gnutz/Schleswig-Holstein.

Das Angebot der Firma Kubus beinhaltet die komplette Projektbearbeitung (Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung sowie Abwicklung des Beschaffungsvorganges). Das Honorar beträgt insgesamt 12.350,00 €.
Bei einer gemeinsamen Beschaffung mit der Feuerwehr Groß Nordende macht Kubus ein Gesamtangebot für beide Gemeinden in Höhe von 18.850,00 €, also 9.425,00 € pro Gemeinde. Nicht inbegriffen sind zusätzliche Besprechungstermine, die extra bezahlt werden müssen.
Die Firma SoFah hat als Unterschied dazu, dass die Submission durch das Amt erfolgen muss. Ferner sind alle Fahr- und Reisekosten im Angebot enthalten. Es fallen hier keine unvorhergesehenen Kosten an.
Das Honorar beträgt 3,5 % der brutto Gesamtsumme. Als Gesamtsumme werden von 180.000,00 € ausgegangen, weil dies der maximale Kostenhöchstbetrag für die Förderung von Feuerwehrfahrzeugen beim Kreis Pinneberg ist. Demnach ergibt sich ein Gesamthonorar in Höhe von 6.300,00 €.

Finanzierung:

Liquide Mittel sind in ausreichender Höhe vorhanden.

Fördermittel durch Dritte:
Ein entsprechender Antrag für den Kreis Pinneberg wird vorbereitet. Der Kreis Pinneberg hat die Kostenhöchstbeträge für die Förderung von Feuerwehrfahrzeugen erhöht, so dass für das MLF der Höchstbetrag von 180.000,00 € gefördert wird. Es sollte mit einer Förderungssumme in Höhe von 18.000,00 € (10%) gerechnet werden.

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss empfiehlt/die Gemeindevertretung beschließt, dass einer der Firmen der Zuschlag erteilt werden soll.

_____
Sellmann

Anlagen:
Angebot Fa. SoFah
Angebot Fa. Kubus

TOP Ö 10 ®

KUBUS KOMMUNALBERATUNG UND SERVICE GMBH

KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH ◆ Bertha-von-Suttner-Straße 5 ◆ 19061 Schwerin

Amt Geest und Marsch Südholstein
Der Amtsvorsteher
Frau Jenny Thomsen
Amtsstraße 12
24536 Moorrege

Steuer-Nr.: 09011203318
Schwerin, 24.10.2018
Bearbeiter: Yvonne Tietz
Az.: K5.024.1:1243
Tel.: 0385/3031-262

Dienstleistungsangebot der KUBUS GmbH für die Unterstützung bei der Beschaffung eines MLF für die Gemeinde Haseldorf

Sehr geehrte Frau Thomsen,

wir danken Ihnen für die Anfrage zur Abgabe eines Angebotes hinsichtlich der Unterstützung der Gemeinde Haseldorf bei der Beschaffung eines MLF und das der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH (nachfolgend: KUBUS GmbH) damit entgegengebrachte Vertrauen. Gerne bieten wir Ihnen unsere Unterstützung an. Den Leistungsumfang der KUBUS GmbH haben wir in dem beigefügten Dienstleistungsvertrag zusammengefasst.

1. Leistungsumfang

Bitte beachten Sie, dass wir Ihnen für die komplette Projektbearbeitung - von der Vorbereitung der Ausschreibung, über die Durchführung der Ausschreibung, bis hin zur Abwicklung des Beschaffungsvorgangs - zur Verfügung stehen.

Wir erarbeiten nicht nur das Leistungsverzeichnis mit Ihnen und Ihrer Feuerwehr, sondern gewährleisten darüber hinaus auch die Durchführung des Vergabeverfahrens.

Die Durchführung nationaler und europaweiter Ausschreibungsverfahren gehört zu unserem Tagesgeschäft. Insofern entlasten wir auch Ihre Verwaltung von der gesamten Durchführung des Ausschreibungsverfahrens.

Darüber hinaus umfasst unser Dienstleistungsangebot auch die Abwicklung des Beschaffungsvorganges bis zur Übergabe des Fahrzeuges an Ihre Feuerwehr. Hierzu gehören insbesondere die Prüfung der Auftragsbestätigungen, die Organisation der Aufbaubesprechung sowie die Organisation der feuerwehrtechnischen Abnahme. Auf besonderen Wunsch stehen wir Ihnen auch für die Durchführung der Abnahmekontrolle zur Verfügung.

Ziel unseres umfassenden Dienstleistungsangebotes ist die Organisation eines rechtssicheren Ausschreibungsverfahrens, um Wettbewerb unter den Anbietern zu fördern und Fahrzeuge in hoher Qualität wirtschaftlich zu beschaffen.

2. Aufwand und Kosten

Dieses Gesamtpaket bieten wir Ihnen zu folgenden Dienstleistungspreisen an:

Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung: 95 h a 100,00 € je h = 9.500,00 €
Abwicklung des Beschaffungsvorgangs: 10,5 h a 100,00 € je h = 1.050,00 €
Auf Wunsch optional: Durchführung der Abnahmekontrolle 18 h a 100,00 € je h = 1.800,00 €

Finden die Termine zur Erstellung des Leistungsverzeichnisses sowie zur Vergabebesprechung nicht vor Ort in Haseldorf statt, sondern in den Büroräumen der KUBUS GmbH beträgt das Honorar für:

Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung: 83,25 h a 100,00 € je h = 8.325,00 €

Für die zeitgleiche Beschaffung der Gemeinden Groß Nordende und Haseldorf - bei gleichzeitiger Terminierung der Gespräche zur Erstellung der Leistungsbeschreibungen sowie Vorstellung der Ausschreibungsergebnisse - können wir ein Gesamtpaket zu folgenden Dienstleistungspreisen anbieten:

Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung: 149,5 h a 100,00 € je h = 14.950,00 €
Abwicklung des Beschaffungsvorgangs: 21 h a 100,00 € je h = 2.100,00 €
Auf Wunsch optional: Durchführung der Abnahmekontrolle: 18 h a 100,00 € je h = 1.800,00 € je Fahrzeug

Finden die Termine zur Erstellung der Leistungsverzeichnisse sowie zur Vergabebesprechung nicht vor Ort bei der Auftraggeberin statt, sondern in den Büroräumen der KUBUS GmbH beträgt das Honorar für:

Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung: 138 h a 100,00 € je h = 13.800,00 €

Sämtliche Preise gelten zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

3. Personaleinsatz

Die KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH führt als erfahrener Spezialist für Ausschreibungsverfahren seit über 21 Jahren Feuerwehrfahrzeugbeschaffungen für Kommunen

durch. Seit Januar 2015 ist der Bayerische Gemeindetag neben vier weiteren kommunalen Spitzenverbänden Gesellschafter der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH.

In unserem Unternehmen werden zurzeit 34 Mitarbeiter unterschiedlichster Fachdisziplinen wie Volljuristen, Wirtschaftsjuristen, Diplom-Ingenieure, Diplom-Kaufleute und Diplom-Betriebswirte beschäftigt. Für die Projektbearbeitung stehen unsere Volljuristin, Lisa Stolle (Assessorin jur.) unser Betriebswirt, Herr Thomas Langwasser und unser technischer Fachberater, Herr Heiko Dübel zur Verfügung. Daneben stehen der Gemeinde Haseldorf die umfassenden, fachlichen Erfahrungen unseres gesamten interdisziplinären Beratungsteams zur Verfügung.

4. Referenzen

Die KUBUS GmbH hat seit ihrer Gründung im Jahr 1997 über 620 Feuerwehrfahrzeug-beschaffungen durchgeführt. Hierzu gehören:

- mehrheitlich TSF-W / MLF und unterschiedliche Löschgruppenfahrzeuge
- genormte Sonderfahrzeuge wie ELW 1, RW, DLA(K), GW-L

- individuell angepasste Lösungen in allen Gewichtsklassen u.a. als HAB, WLF mit Kran sowie Abrollbehälter, RW mit Ladebordwand, GW-Sonder mit Einbaugenerator und Kran/Winde, MZF, TSA und Rollcontainer

Aktuell werden 62 Feuerwehrfahrzeugbeschaffungen durch die KUBUS GmbH betreut, z.B.

- 11 HLF 20, 3 LF 20, 5 HLF 10, 7 LF 10
- 3 TLF 3000, 2 TLF 4000,
- 8 TSF-W, 2 MTW, 7 MLF, 4 DLA (K) 23-12, 3 WLF
- 1 GW-L 1 und GW-L2, 2 RW, 4 ELW 1

5. Schlussbemerkungen

Aufgrund der Vielzahl der bereits beauftragten Projekte können wir mit der Bearbeitung für die Gemeinde Haseldorf voraussichtlich erst 11 Monate nach Auftragserteilung beginnen. Wir bitten dies im Falle einer Beauftragung der KUBUS GmbH zu berücksichtigen.

Unverzüglich nach Auftragseingang stellen wir Ihnen jedoch eine Checkliste zur Vorbereitung auf die LV-Besprechung zur Verfügung. Die Zeit bis zur LV-Besprechung (voraussichtlich 11 Monate nach Auftragserteilung) sollte durch die Gemeinde und die Feuerwehr genutzt werden, um die Checkliste sorgfältig zu bearbeiten. Anhand der Checkliste bereiten wir die LV-Besprechung vor.

Den Termin zur LV-Besprechung werden wir rechtzeitig mit Ihnen abstimmen. Wir sind bestrebt, Termine so zu legen, dass möglichst auch Synergien im Rahmen der Projektbearbeitung entstehen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen unseren Dienstleistungsvertrag. Wir hoffen, Ihnen ein interessantes Angebot unterbreitet zu haben, an welches wir uns bis zum 31.12.2018 gebunden halten, und sichern Ihnen eine kompetente Bearbeitung der Aufgaben zu. Wir würden uns freuen, wenn die KUBUS GmbH für die Gemeinde Haseldorf tätig werden darf.

Bei Fragen zu unserem Dienstleistungsvertrag rufen Sie uns gerne an.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Monika Dreekmann

Anlage
Dienstleistungsvertrag

Dienstleistungsvertrag

zwischen

**der KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH,
Bertha-von-Suttner-Straße 5, 19061 Schwerin,
vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Volker Bargfrede**

- Auftragnehmerin -

und

**der Gemeinde Haseldorf,
über das Amt Geest und Marsch Südholstein,
Amtsstraße 12, 25436 Moorrege,
vertreten durch den Bürgermeister, Herrn Klaus-Dieter Sellmann**

- Auftraggeberin -

Präambel

Die Auftragnehmerin ist als Tochterunternehmen des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern e. V., des Städtebundes Schleswig- Holstein e.V., des Landkreistages Mecklenburg- Vorpommern e.V., des Schleswig-Holsteinischen Landkreistages e.V. sowie des Bayerischen Gemeindetages KöR als Spezialdienstleister für Kommunen und kommunale Einrichtungen tätig und erbringt Serviceleistungen unabhängig und objektiv.

§ 1
Vertragsgegenstand

Die Auftragnehmerin unterstützt die Auftraggeberin bei der Durchführung des Ausschreibungsverfahrens für ein Feuerwehrfahrzeug MLF sowie der Abwicklung des Beschaffungsvorganges bis zur Übergabe des Feuerwehrfahrzeuges an die Auftraggeberin.

§ 2
Aufgaben der Auftragnehmerin

(1) Die Auftragnehmerin führt im Namen der Auftraggeberin die Ausschreibung eines Feuerwehrfahrzeuges MLF unter Beachtung der für diesen Beschaffungsvorgang maßgebenden örtlichen, landes-, bundes- und europarechtlichen Wettbewerbs- und Vergabevorschriften durch.

Der Leistungsumfang der Auftragnehmerin umfasst dabei:

1. die Erstellung sämtlicher Ausschreibungsunterlagen in enger Abstimmung mit der Auftraggeberin,

a) Der Ausschreibung wird das zwischen der Auftragnehmerin und der Auftraggeberin einvernehmlich abgestimmte Leistungsverzeichnis zugrunde gelegt.

b) Die Auftraggeberin wird im Rahmen der Abstimmung des Leistungsverzeichnisses ihre Vorstellungen bezüglich des Leistungsumfanges und der Qualität des zu beschaffenden Feuerwehrfahrzeugs einbringen. Die Auftragnehmerin stellt die notwendige fachliche Beratung, auch vor Ort (ein Vor-Ort-Termin), zur Verfügung, um die technischen Anforderungen der Auftraggeberin bestmöglich in den Vergabeunterlagen umzusetzen.

2. die Vorbereitung des Bekanntmachungstextes sowie die Veranlassung der Veröffentlichung der Ausschreibung,

3. die Bereitstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Bewerber,

4. die Beantwortung von Fragen der Bewerber während der Angebotsfrist,

5. die Durchführung des Öffnungstermins unter Beteiligung der Auftraggeberin,

6. die Prüfung und Wertung der Angebote nach den einschlägigen vergaberechtlichen Vorschriften und den mit der Auftraggeberin vor Beginn des Ausschreibungsverfahrens einvernehmlich festgelegten Bewertungskriterien und Gewichtungen,

7. die Vorbereitung eines schriftlichen Vergabevorschlages sowie bei Bedarf die mündliche Vorstellung des Vergabevorschlages (ein Vor-Ort-Termin),

8. die Vorinformation der für den Zuschlag nicht in Betracht kommenden Bieter nach der Vergabeentscheidung der Auftraggeberin,

9. die förmliche Zuschlagserteilung aufgrund der Vergabeentscheidung der Auftraggeberin,

10. die abschließende Unterrichtung der Bewerber und Bieter,

11. die Vorbereitung des Bekanntmachungstextes über den vergebenen Auftrag sowie die Veranlassung der Veröffentlichung des Bekanntmachungstextes,

12. die Dokumentation des Vergabeverfahrens.

(2) Die Auftragnehmerin führt im Namen der Auftraggeberin die Abwicklung des Beschaffungsvorganges bis zur Übergabe des Feuerwehrfahrzeuges an die Auftraggeberin durch.

Der Leistungsumfang der Auftragnehmerin umfasst dabei:

1. die Prüfung der Auftragsbestätigungen und Lieferverträge sowie die ggf. notwendige Geltendmachung von Korrekturen bzw. Nachträgen gegenüber dem erfolgreichen Bieter in enger Abstimmung mit der Auftraggeberin,

2. die Abstimmung eines Termins zur Durchführung einer Aufbaubesprechung zwischen der Auftraggeberin und dem erfolgreichen Bieter,

3. die Organisation der feuerwehrtechnischen Abnahme nach DIN EN 1846, Teil 2, Punkt 6 durch eine vom Innenministerium des Landes benannte Sachverständigenstelle,

4. optional: die Durchführung einer Abnahmekontrolle des Feuerwehrfahrzeuges.

§ 3
Aufgaben der Auftraggeberin und Vollmachtserteilung

(1) Die Auftraggeberin stellt der Auftragnehmerin alle für die Auftragsbearbeitung erforderlichen Unterlagen zur Verfügung. Sie unterstützt die Auftragnehmerin durch unverzügliche, umfassende Unterrichtung über alle Umstände, die für die Vertragsdurchführung von Bedeutung sind.

(2) Die Auftraggeberin bevollmächtigt die Auftragnehmerin hiermit, den Zuschlag entsprechend der Zuschlagsentscheidung der Auftraggeberin zu erteilen. Die Entscheidung der Auftraggeberin über den Zuschlag muss aus vergaberechtlichen Gründen an den Bieter erfolgen, der das wirtschaftlichste Angebot im Sinne der einschlägigen vergaberechtlichen Vorschriften abgegeben hat.

§ 4
Honorar

(1) Die Auftraggeberin verpflichtet sich, für die unter § 2 beschriebenen Leistungen an die Auftragnehmerin ein Honorar zu zahlen.

Das Honorar beträgt:

für die Vorbereitung und Durchführung des Ausschreibungsverfahrens (95 h inklusive Fahrzeiten und Fahrtkosten)	9.500,00 €
für die Abwicklung des Beschaffungsvorgangs (10,5 h)	1.050,00 €
optional: für die Durchführung der Abnahmekontrolle des Feuerwehrfahrzeugs (18 h)	1.800,00 €

Finden die Termine zur Erstellung des Leistungsverzeichnisses sowie zur Vergabebesprechung nicht vor Ort bei der Auftraggeberin statt, sondern in den Büroräumen der Auftragnehmerin beträgt das Honorar:

für die Vorbereitung und Durchführung des Ausschreibungsverfahrens (83,25 h)	8.325,00 €

Für die zeitgleiche Beschaffung der Gemeinden Groß Nordende und Haseldorf - bei gleichzeitiger Terminierung der Gespräche zur Erstellung der Leistungsbeschreibungen sowie Vorstellung der Ausschreibungsergebnisse - können wir ein Gesamtpaket zu folgenden Dienstleistungspreisen anbieten:

Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung: 149,5 h a 100,00 € je h = 14.950,00 € Abwicklung des Beschaffungsvorgangs: 21 h a 100,00 € je h = 2.100,00 € Auf Wunsch optional: Durchführung der Abnahmekontrolle: 18 h a 100,00 € je h = 1.800,00 € je Fahrzeug

Finden die Termine zur Erstellung der Leistungsverzeichnisse sowie zur Vergabebesprechung nicht vor Ort bei der Auftraggeberin statt, sondern in den Büroräumen der Auftragnehmerin beträgt das Honorar:

Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung: 138 h a 100,00 € je h = 13.800,00 €

Sämtliche genannten Preise verstehen sich zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer.

(2) Sollte sich im Laufe des Projektes herausstellen, dass der kalkulierte Aufwand aus Gründen, die die Auftragnehmerin nicht zu vertreten hat, um mehr als 10 Prozent überschritten wird, wird die Auftragnehmerin den Mehraufwand gegenüber der Auftraggeberin gesondert abrechnen. Sobald eine Überschreitung des Aufwandes für die Auftragnehmerin erkennbar ist, ist der Auftraggeber hierüber unverzüglich zu informieren. Pro Arbeitstag werden 800,00 € berechnet. Fahrtkosten werden mit 0,40 € je Kilometer berechnet. Die genannten Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

(3) Kommt es aus Gründen, die die Auftragnehmerin nicht zu vertreten hat, nicht zu einer Zuschlagserteilung, rechnet die Auftragnehmerin den entstandenen Aufwand ab. Pro Arbeitstag werden 800,00 € berechnet. Fahrtkosten werden mit 0,40 € je Kilometer berechnet. Die genannten Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

(4) Zusätzliche Leistungen der Auftragnehmerin, z.B. zusätzliche Besprechungstermine auf Wunsch der Auftraggeberin, Aufhebung des Ausschreibungsverfahrens/von Teillosen und Neuausschreibung werden nach dem tatsächlichen Aufwand abgerechnet. Pro Arbeitstag werden 800,00 € berechnet. Gegebenenfalls zusätzliche Fahrtkosten werden mit 0,40 € je Kilometer berechnet. Die genannten Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

(5) Die Erstellung von Abschlagsrechnungen ist vereinbart. Die 1. Abschlagsrechnung in Höhe von 50% des Honorars für die Vorbereitung und Durchführung des Ausschreibungsverfahrens ist 14 Tage nach Absendung der Bekanntmachung und die 2. Abschlagsrechnung 14 Tage nach Auftragserteilung an den (Fahrzeug-) Hersteller fällig, die Schlussrechnung 14 Tage nach Lieferung und Abnahme des Feuerwehrfahrzeuges.

§ 5
Haftung

(1) Die Auftragnehmerin haftet für vorsätzliche und grob fahrlässige Vertragsverletzungen.

(2) Für Mängel und Schäden, die auf eine unzutreffende, unzureichende oder nicht rechtzeitige Erteilung von Auskünften gemäß § 3 dieses Vertrages zurückzuführen sind, haftet die Auftragnehmerin nicht.

§ 6
Gerichtsstandsvereinbarung

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Dienstleistungsvertrag ist Schwerin.

§ 7
Schlussbestimmungen

(1) Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Schriftform.

(2) Mündliche Nebenabreden bestehen nicht.

(3) Sind mehrere oder einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vertragspartner werden in diesem Fall die ungültige Bestimmung durch eine andere ersetzen, die dem Zweck der weggefallenen Regelung in zulässiger Weise am nächsten kommt.

Schwerin, den .....

.....
i. V. Monika Dreekmann
KUBUS Kommunalberatung und Service GmbH

Ort, Datum .....

.....
Klaus-Dieter Sellmann
Bürgermeister
Auftraggeberin

.....
Dienstsiegel
Auftraggeberin

SonderFahrzeuge
Beratungsbüro für die Beschaffung von Sonderfahrzeugen

SonderFahrzeuge GmbH & Co. KG, Hunnmoorweg 43, 24622 Gnutz

Amt Geest und Marsch Südholstein
Der Amtsdirektor
Fachbereich Bürgerservice und Ordnung
Amtsstraße 12
25436 Moorrege

Angebot zur Maßnahme der Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges MLF (ggf. 12 to) für die Gemeinde Haseldorf.

Bezüglich Ihrer Anfrage unterbreiten wir Ihnen folgendes Angebot:

- Beratung und Bedarfsermittlung beim Bedarfsträger
- Erstellen eines norm- und bedarfsgerechten Leistungsverzeichnisses zur Veröffentlichung.
- Erstellen eines Terminplans (formlos) zur Veröffentlichung unter Einhaltung geltender Fristen
- Ggf. EU-weite Veröffentlichung der erarbeiteten Leistungsbeschreibung in Absprache mit dem Amt. Die Veröffentlichung wird im Amtsblatt der EU, beim Bund und im Ausschreibungsblatt bi-medien von unserem Büro angezeigt. Es wird ein freier uneingeschränkter Zugang zu den Vergabeunterlagen bereitgestellt.
- Betreuung des Verfahrens während der laufenden Fristen (Bieterfragen, Mitteilungen an alle registrierten Teilnehmer etc.)
- Mit einem Veröffentlichungsstart nach dem 18.10.2018, werden die eingehenden Angebote auf unserem Portal dokumentiert und gespeichert. Mit dem Vergabevorschlag, der rechnerischen und technischen Prüfung, wird Ihnen der Zugang zu den Angeboten eingerichtet. (siehe folgende Punkte)
- Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote
- Erstellen eines Vergabevorschlages
- EU-weite Veröffentlichung der vergebenen Aufträge
- Kontrolle und Zeichnung aller vom Auftragnehmer eingehenden Auftragsbestätigungen
- Baubegleitung, bestehend aus:
  i. Planungsgespräch nach Auftragsvergabe
  ii. Rohbauabnahme
  iii. Endabnahme
  in Absprache mit der betroffenen Wehr beim Auftragnehmer.
- Kontrolle und Zeichnung aller vom Auftragnehmer eingehenden Rechnungen.

Honorargestaltung:
Das Honorar unserer Leistung beträgt **3,5 %** (zzgl. der bei Rechnungsstellung geltenden USt.) der brutto Gesamtmaßnahme; **maximal netto 14.500 EUR.**
Wir stellen Ihnen mit dem Vergabevorschlag und mit der erfolgten Auftragsklärung beim Auftragnehmer (Aufbau) jeweils 30% unseres zu erwartenden Honorars in Rechnung.
Nach erfolgter Endabnahme wird eine Endrechnung, auf Grundlage der Bruttogesamtmaßnahme erstellt.
Bitte beachten Sie, dass in diesem Angebot **alle** Fahr- und Reisekosten enthalten sind. Somit fallen keine weiteren unvorhergesehenen Kosten, wie Reise- oder Mehraufwandspauschalen, an. Fahrten zum Bedarfsträger und Aufbauhersteller sind unlimitiert. Die Betreuung des Bedarfsträgers ist somit jederzeit gewährleistet.

Gnutz, den 01.10.2018

B.Eng. Simon Hofer

Ing. Büro
SonderFahrzeuge
GmbH & Co. KG
Hunnmoorweg 43
24622 Gnutz
info@ing-sofah.de

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0180/2018/HaD/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	16.10.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	752.08

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haseldorf	21.11.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haseldorf	04.12.2018	öffentlich

Friedhof in Haseldorf-Scholenfleth; hier: Abrechnung 2017

Sachverhalt:
Die Kirchengemeinde Haseldorf ist Träger des Friedhofes in Haseldorf-Scholenfleth. Gemäß Vertrag zwischen der Kirchengemeinde und der Gemeinde Haseldorf wird ein Defizit beim Betrieb des Friedhofes von der Gemeinde Haseldorf durch Gewährung von Zuschüssen gedeckt. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem Sollansatz im Haushaltsplan. Das im Haushaltsplan ausgewiesene Betriebskostendefizit bedarf der Zustimmung der Gemeinde. Eine Abrechnung der Zahlungen hat bis zum 30. September des Folgejahres zu erfolgen.

Stellungnahme der Verwaltung:
Die Kirchengemeinde Haseldorf hat jetzt die Jahresrechnung für den Friedhof in Haseldorf-Scholenfleth für das Haushaltsjahr 2017 vorgelegt. Das Jahresergebnis schließt mit Erträgen und Aufwendungen in Höhe von 73.591,48 € bei einem ursprünglichen Haushaltssoll von 74.159,00 € ab. Eine Nachzahlung ist insofern nicht erforderlich.

Finanzierung:
Der Defizitausgleich durch die Gemeinde Haseldorf für 2017 belief sich auf 23.239,00 € und war bereits auf der Basis der Haushaltsplanung im Vorjahr ausgezahlt worden.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die Jahresrechnung der Kirchengemeinde Haseldorf für den Friedhof in Haseldorf-Scholenfleth für das Haushaltsjahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.

_____
Klaus-Dieter Sellmann

Anlagen:
Jahresabschluss 2017 für den Freidhof Haseldorf

TOP Ö 11

Jahresabschluss

2017

1208033058 FH Haseldorf

Im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Kostenstelle 08000 Friedhof, hoheitl. Teil

Sachkonto		Ist 2017 EUR	Soll 2017 EUR	Abw. EUR
40111	Grabnutzungsgebühren	18.598,00	22.000,00	-3.402,00
40120	Bestattungsgebühren	4.720,00	9.500,00	-4.780,00
40130	Friedhofs-/Grabfeldunterhaltg.	150,00	300,00	-150,00
40132	Jährliche Friedhofsunterhaltg.	4.320,00	5.000,00	-680,00
40141	Grabmalgenehmigung	256,00	400,00	-144,00
40150	Erlöse aus Grabpflege	5.776,66	2.500,00	3.276,66
45150	Zuschüsse von Gemeinden	23.239,00	23.239,00	0,00
46100	Allgemeine Spenden	0,00	10,00	-10,00
46200	Zweckgebundene Spenden	0,00	10,00	-10,00
46300	Kollekten	226,25	50,00	176,25
49100	Ertr.Auflösg.SoPo m.Fin.d.	732,78	2.900,00	-2.167,22
49210	Ertr.Auflösg.SoPo f.Invest.	3.478,36	1.270,00	2.208,36
56100	Ertragszinsen Kontokorrent	2.913,69	1.760,00	1.153,69
61030	Pers.aufw.privatr.ang.Mitarb.	12.210,84	9.800,00	2.410,84
61060	Pers.aufw.geringfüg.Besch.	93,82	0,00	93,82
61074	Aufw.f.Aushilfen,n.Stellenplan	1.505,59	1.600,00	-94,41
61076	Aufw.f.ehrenamt.Tät.b. 720 €	0,00	0,00	0,00
62200	Gesetzl.Unf.vers.,Berufsgen.	75,85	60,00	15,85

64500	Mitarbeitervertretung	429,00	429,00	0,00
64600	Aus- und Fortbildung	995,00	300,00	695,00
65220	Abschreib.n.realis.Geb.u.Aa.	3.478,36	3.480,00	-1,64
65240	Abschreib.BGA	516,06	520,00	-3,94
65290	Abschreib.GWG	216,72	170,00	46,72
69100	Aufw.innerki.Verw.kostenerst.	4.928,17	3.500,00	1.428,17
70300	Geschäftsaufwand	1.357,61	1.500,00	-142,39
70500	Reisekosten	173,50	200,00	-26,50
70810	Materialaufw.f.Wirtschaftsbed.	812,09	2.000,00	-1.187,91
71120	Aufw. Pflege von Außenanlagen	16.252,58	0,00	16.252,58
71121	Fremdleistungen Gartenpflege	1.666,00	17.000,00	-15.334,00
71220	Instandhaltung Gebäude	3.918,02	3.300,00	618,02
71240	Instandhaltung BGA	55,90	1.000,00	-944,10
71241	Anschaffungskosten BGS /Bilanz	0,00	850,00	-850,00
71250	Instandhaltung Fahrzeuge	0,00	100,00	-100,00
72110	Abfallgebühren	97,92	100,00	-2,08
72140	Wasserverbr.-u.Entwäss.geb.	190,45	260,00	-69,55
72200	Versicherungen	276,72	290,00	-13,28
74190	Zuf.sonst.Sonderp.m.Finanzd.	0,00	0,00	0,00
75210	Heizung, Brennstoffkosten	1.012,75	3.500,00	-2.487,25

75220	Strom		506,08	350,00	156,08
77200	Langfristige Zinsaufwendungen		1.710,39	1.700,00	10,39
77901	Tilgungskosten		6.289,17	6.290,00	-0,83
83100	Entnahme aus Rücklagen		9.180,74	5.220,00	3.960,74
83300	Zuführung zu Rücklagen		14.822,89	15.860,00	-1.037,11
Summe 08000 Friedhof, hoheitl. Teil		Erträge:	73.591,48	74.159,00	-567,52
		Aufwendungen:	73.591,48	74.159,00	-567,52
		Ergebnis:	0,00	0,00	0,00

Jahresabschluss
1208033058 FH Haseldorf

Kostenstelle		IST Erträge 2017 EUR	IST Aufwendungen 2017 EUR	IST Ergebnis 2017 EUR	PLAN Erträge 2017 EUR	PLAN Aufwendungen 2017 EUR	PLAN Ergebnis 2017 EUR
08000	Friedhof, hoheitl. Teil	73.591,48	73.591,48	0,00	74.159,00	74.159,00	0,00
		73.591,48	73.591,48	0,00	74.159,00	74.159,00	0,00

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0175/2018/HaD/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	15.10.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	700.

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haseldorf	21.11.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haseldorf	04.12.2018	öffentlich

Aufhebung des Abwasserverbandes Elbmarsch (AVE) und Übertragung der Aufgabe der Abwasserbeseitigung der Gemeinden Haselau, Haseldorf, Hetlingen und Moorrege für die Ortsteile Klevendeich und Bauland an den Abwasser-Zweckverband Südholstein (AZV)

Sachverhalt:

Mit Wirkung vom 01.02.2001 war per öffentlich-rechtlichen Vertrag vom 04.01.2001 zwischen dem Amt Haseldorf und dem Abwasser-Zweckverband Pinneberg der Zweckverband Abwasserverband Elbmarsch (AVE) errichtet worden. Der Zweckverband übernahm die vorher von den amtsangehörigen Gemeinden Haselau und Haseldorf sowie der Gemeinde Moorrege für die Ortsteile Klevendeich und Bauland dem Amt Haseldorf übertragene Aufgabe der Ortsentwässerung (nur Schmutzwasserbeseitigung). Die Gemeinde Hetlingen wurde mit Wirkung vom 01.01.2007 Mitglied des Abwasserverbandes Elbmarsch und übertrug die Abwasserbeseitigungspflicht für Schmutz- und Niederschlagswasser in vollem Umfang auf den Zweckverband.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Zweckverband AVE soll mit Wirkung vom 31.12.2018 aufgehoben werden. Gleichzeitig soll mit Wirkung vom 01.01.2019 die Aufgabe der Abwasserbeseitigung im bisherigen Umfang dem Abwasser-Zweckverband Pinneberg (künftig: Abwasser-Zweckverband Südholstein) übertragen werden. Der Entwurf eines hierfür notwendigen öffentlich-rechtlichen Vertrages ist dieser Beschlussvorlage als Anlage 1 beigefügt. Das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration des Landes Schleswig-Holstein hat eine Genehmigung des Vertrages bereits in Aussicht gestellt.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung/Die Gemeindevertretung Haseldorf beschließt, einen öffentlich-rechtlichen Vertrag gemäß vorliegendem Entwurf zur Aufhebung des Zweckverbandes Abwasserverband Elbmarsch mit Wirkung vom 31.12.2018 und Übertragung der Aufgabe Abwasserbeseitigung zum 01.01.2019 an den Abwasser-Zweckverband Pinneberg (künftig: Abwasser-Zweckverband Südholstein) durch die Gemeinde Haselau (nur Schmutzwasser), durch die Gemeinde Haseldorf (nur Schmutzwasser), durch die Gemeinde Moorrege für die Ortsteile Klevendeich und Bauland (Übertragungsgebiet) (nur Schmutzwasser) und durch die Gemeinde Hetlingen (Schmutz- und Niederschlagswasser) abzuschließen.

_____
Klaus-Dieter Sellmann

Anlagen:
Entwurf eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Aufhebung des AVE und Übertragung der Aufgabe der Abwasserbeseitigung an den AZV

Stand ~~09. August~~19.September 2018

Öffentlich-rechtlicher Vertrag

zwischen

a) dem Amt Geest und Marsch Südholstein,
vertreten durch den Amtsdirektor, nachstehend
„Amt“ oder “Vertragspartner“ genannt

und

b) der Gemeinde Haselau,
vertreten durch den Bürgermeister, nachstehend
„Gemeinde“ oder “Vertragspartner“ genannt

und

c) der Gemeinde Haseldorf,
vertreten durch den Bürgermeister, nachstehend
„Gemeinde“ oder “Vertragspartner“ genannt

und

d) der Gemeinde Hetlingen,
vertreten durch den Bürgermeister, nachstehend
„Gemeinde“ oder “Vertragspartner“ genannt

und

e) der Gemeinde Moorrege,
vertreten durch den Bürgermeister, nachstehend
„Gemeinde“ oder “Vertragspartner“ genannt

und

f) dem Abwasser-Zweckverband Südholstein,
vertreten durch die Verbandsvorsteherin, nachstehend
„AZV“ oder “Vertragspartner“ genannt.

Präambel

Der Zweckverband Abwasserverband Elbmarsch (AVE) ist Träger der Aufgabe der Abwasserbeseitigung der Gemeinden Haselau, Haseldorf, Hetlingen und den Ortsteilen Bauland und Klevendeich der Gemeinde Moorrege. Die Vertragspartner übertragen die Aufgabe der Abwasserbeseitigung wie in den nachstehenden Bestimmungen beschrieben mit Wirkung zum 01.01.2019 dem Abwasser-Zweckverband Südholstein.
Der mit Wirkung zum 01.01.2002 zwischen dem ehemaligen Amt Haseldorf (heute: Amt Geest und Marsch Südholstein) und dem Abwasserzweckverband Pinneberg (heute Abwasser-Zweckverband Südholstein) errichtete Zweckverband AVE wird mit Wirkung zum 31.12.2018 aufgehoben. Aufgrund des § 31 a des Wassergesetzes des Landes Schleswig-Holstein (LWG)

ENTWURF

in Verbindung mit den §§ 121 ff. des Allgemeinen Verwaltungsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein (LVwG) wird nach Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung des AVE und mit Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde folgender öffentlich-rechtlicher Vertrag geschlossen.

§ 1

Übertragung der Aufgabe Abwasserbeseitigung

(1) Die Gemeinde Haselau überträgt dem AZV gemäß § 3 Absatz 3 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Abwasserzweckverbandes Pinneberg (künftig: Abwasser-Zweckverband Südholstein) die Aufgabe der Abwasserbeseitigung, nur Schmutzwasser, nach § 30 und § 31 a Landeswassergesetz mit Wirkung zum 01.01.2019.

(2) Die Gemeinde Haseldorf überträgt dem AZV gemäß § 3 Absatz 3 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Abwasserzweckverbandes Pinneberg (künftig: Abwasser-Zweckverband Südholstein) die Aufgabe der Abwasserbeseitigung, nur Schmutzwasser, nach § 30 und § 31 a Landeswassergesetz mit Wirkung zum 01.01.2019.

(3) Die Gemeinde Moorrege überträgt dem AZV gemäß § 3 Absatz 3 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Abwasserzweckverbandes Pinneberg (künftig: Abwasser-Zweckverband Südholstein) die Aufgabe der Abwasserbeseitigung, nur Schmutzwasser, nach § 30 und § 31 a Landeswassergesetz für die Ortsteile Klevendeich und Bauland (Übertragungsgebiet) mit Wirkung zum 01.01.2019.

(4) Die Gemeinde Hetlingen überträgt dem AZV gemäß § 3 Absatz 2 der Verbandssatzung des Zweckverbandes Abwasserzweckverbandes Pinneberg (künftig: Abwasser-Zweckverband Südholstein) die Aufgabe der Abwasserbeseitigung, Schmutz- und Niederschlagswasser, nach § 30 und § 31 a Landeswassergesetz mit Wirkung zum 01.01.2019.

§ 2

Grundlagen

(1) Zur Übernahme der Aufgabe ist neben diesem Vertrag eine Änderung der Verbandssatzung des AZV notwendig. Die Mitgliedschaft der Vertragspartner zu b), c), d) und e), hinsichtlich des unter §1 genannten Umfangs, wird wirksam mit Inkrafttreten der entsprechenden Änderungssatzung der Verbandssatzung des AZV.

(2) Der AZV tritt in die Rechtsnachfolge der vertraglichen und vertragsähnlichen Verträge und Vereinbarungen des AVE ein, die in Angelegenheiten der Abwasserbeseitigung abgeschlossen wurden.

(3) Die Gemeinden übertragen dem AZV gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 GkZ neben der in § 1 definierten Aufgabe der Abwasserbeseitigung ebenfalls das Satzungs- und Verordnungsrecht in den Angelegenheiten der Abwasserbeseitigung im Gemeindegebiet zu b), c), d) sowie für das in § 1 (3) übertragene Gemeindegebiet zu e).

ENTWURF

(4) Die Vertragsparteien sind sich einig, dass der AZV eine von den Gemeinden zu tragende Umlage erhebt, wenn die Gebühren und sonstigen Einnahmen, die sich aus der Aufgabenerfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht ergeben, nicht ausreichen, um den Finanzbedarf der Aufgabenerfüllung in der jeweiligen Gemeinde zu decken.

(5) Die Vorbereitung der Beschlüsse erfolgt durch einen Beirat, der aus je einem Vertreter der Gemeinden und des AZV und aus weiteren Vertretern bestehen kann.

§ 3

Vermögensrechtliche Durchführung

(1) Die Vertragspartner zu b), c), d) und e) übertragen das betriebsnotwendige Vermögen an Anlagen sowie Gerätschaften und sonstiges Vermögen auf den AZV. Der AZV erhält an den Grundstücken, auf denen Abwasseranlagen errichtet wurden, die zur sachgerechten Bewirtschaftung der Anlagen erforderlichen Nutzungsrechte grundbuchrechtlich eingeräumt, sofern diese nicht in sein Eigentum übergehen.

(2) Jede Vertragspartei erklärt für sich und gegeneinander, dass die beim AVE zum 31.12.2018 zusammengeführten bilanziellen Buchwerte (sämtliche kurzfristige und langfristige Vermögens- und Schuldposten) zum 01.01.2019 auf den AZV übergehen.

(3) Die Wertansätze des Vermögens und der Schulden sind an die abgabenrechtlichen Regelungen zu binden.

§ 4

Durchführung der Aufgabe der Abwasserbeseitigung

(1) Der AZV plant und errichtet die Abwasserbeseitigungsanlagen im Rahmen der bauleitplanerischen Entscheidungen der Gemeinden sowie für die unter § 1 (3) definierten Ortsteile der Gemeinde Moorrege. Er begleitet den Planungsprozess und unterstützt und berät die Gemeinden bei ihrer Erschließungsplanung. Die Gemeinden stellen hinsichtlich der Erschließungsmaßnahmen zur Abwasserbeseitigung so früh wie möglich Einvernehmen mit dem AZV her.

(2) Es wird angestrebt, Baumaßnahmen von den Gemeinden und dem AZV unter Einbeziehung sonstiger Infrastrukturträger (z.B. Stadtwerke) als gemeinsame Baumaßnahmen unter einheitlicher Projektleitung auszuführen. Zu den einzelnen gemeinsamen Baumaßnahmen vereinbaren sich die Vertragspartner jeweils.

(3) Die Gemeinden unterstützen den AZV uneingeschränkt bei der Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere gestattet sie dem AZV, auf den in ihrem Eigentum stehenden öffentlichen und fiskalischen Grundstücken die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen an bestehenden Abwasserleitungen, die Verlegung von Ersatzleitungen und die Neuverlegung von Leitungen vorzunehmen. Soweit die Gemeinden nicht Träger der Straßenbaulast ist, wird sie ihre Rechte nach § 28 Abs.2 des Straßen- und Wegegesetzes S-H (StrWG) für den AZV gegenüber dem Träger der Straßenbaulast geltend machen und

ENTWURF

ihre Zustimmung nach § 28 Abs.2 Satz 2 StrWG erteilen.

(4) Bei der Vorbereitung bauleitplanerischer Entscheidungen stellen die Gemeinden hinsichtlich der Erschließungsmaßnahmen zur Abwasserbeseitigung so früh wie möglich Einvernehmen mit dem AZV her. Der AZV plant und errichtet die Abwasserbeseitigungsanlagen im Rahmen der bauleitplanerischen Entscheidungen der Gemeinden.

§ 5

Auflösung des Zweckverbandes Abwasserverband Elbmarsch

(1) Der Zweckverband Abwasserverband Elbmarsch (AVE) wird mit Ablauf des 31.12.2018 aufgehoben (Aufhebungszeitpunkt). Die Aufhebung erfolgt durch die Vertragspartner zu a), d) und f)

(2) Die vom Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg (GPA) geprüften Buchwerte aus dem Jahresabschluss 2018 gehen zum 01.01.2019 vom AVE zum AZV über. Die vom GPA geprüfte Schlussbilanz zum 31.12.2018 bildet die Grundlage für die Übertragungsbilanz zum 01.01.2019.

(3) Der öffentlich-rechtliche Vertrag vom 20.12.2003 zwischen dem AZV und dem AVE zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft wird mit Wirkung zum 31.12.2018 aufgehoben.

(4) Die Mitgliedsgemeinden verpflichten sich, einer Aufhebung der Satzungen des AVE (Entwässerungssatzung, Entgeltsatzung, Niederschlagswassergebührensatzung, Entschädigungssatzung, Verwaltungsgebührensatzung) zuzustimmen.

(5) Die Verbandssatzung wird mit Wirkung zum 31.12.2018 aufgehoben.

§ 6

Übergang der Aufgabe der Abwasserbeseitigung

(1) Mit Ablauf des 31.12.2018 fallen die mit öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 04.01.2001/09.01.2001 (Amt Haseldorf) und 30.11.2006/05.12.2006 (Gemeinde Hetlingen) übertragenen Aufgaben an das jeweilige Verbandsmitglied zurück.

(2) Die öffentlich-rechtlichen Verträge zwischen der Gemeinde Moorrege und dem Amt Haseldorf vom 18.01./07.02.1995 werden aufgehoben.

(3) Die Gemeinden Haselau und Haseldorf sowie die Gemeinde Moorrege für die Ortsteile Klevendeich und Bauland verlangen mit Ablauf des 31.12.2018 nach § 5 Abs. 4 der Amtsordnung die Rückübertragung der Aufgabe der Abwasserbeseitigung unter Beachtung der vermögensrechtlichen Auseinandersetzung.

(4) Die Gemeinden Haselau, Haseldorf, Hetlingen und Moorrege für die Ortsteile Klevendeich und Bauland übertragen zum 01.01.2019 die ~~vollständige~~ Aufgabe der Abwasserbeseitigung in dem in § 1 genannten Umfang an den AZV. Die Einzelheiten werden in den Abschnitten §§ 3 – 6 geregelt.

Formatiert: Deutsch (Deutschland)

§ 7

Vertragsdauer und Kündigung

Dieser Vertrag wird für unbestimmte Zeit geschlossen. Er kann mit einer Frist von 12

Monaten zum Ablauf eines jeden Kalenderjahres gekündigt werden. § 127 des Landesverwaltungsgesetzes bleibt unberührt.

§ 8

Salvatorische Klausel

Sind mehrere oder einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Vertragspartner werden in diesem Fall die ungültige Bestimmung durch eine andere ersetzen, die dem Zweck der weggefallenen Regelung in zulässiger Weise am nächsten kommt.

Hetlingen,

Für das Amt Geest und Marsch Südholstein:	Für die Gemeinde Haselau:
Amtsdirektor	Bürgermeister
Für die Gemeinde Haseldorf:	Für die Gemeinde Hetlingen:
Bürgermeister	Bürgermeister
Für die Gemeinde Moorrege:	Für den AZV Südholstein:
Bürgermeister	Verbandsvorsteherin

ENTWURF

Gemeinde Haseldorf

Berichtswesen

Vorlage Nr.: 0147/2018/HaD/en

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	20.07.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	093.

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haseldorf	23.08.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haseldorf	06.09.2018	öffentlich

Überörtliche Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015

Sachverhalt:

Das Gemeindeprüfungsamt des Kreises Pinneberg (GPA) hat eine nach dem Kommunalprüfungsgesetz vorgeschriebene überörtliche Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 durchgeführt. Der Prüfungsbericht vom 20.02.2018 wurde den Gemeinden bereits zwecks Beschluss über die vom GPA erwartete Stellungnahme vorgelegt. Der Bericht ist dieser Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Eine Stellungnahme war vom GPA lediglich für 2 buchhalterische Beanstandungen gefordert worden. Die Stellungnahme wurde bereits infolge der Fristvorgaben nach den Beschlussfassungen in den Gemeindevertretungen gegenüber dem GPA abgegeben.

Der Prüfungsbericht enthält weitere Hinweise, Empfehlungen und Beanstandungen, die zum Teil auch einen weitergehenden Beratungsbedarf in den gemeindlichen Gremien erzeugen sollte. Der Bericht wird daher zu weiteren Beratungen den gemeindlichen Gremien vorgelegt.

Der Bericht des GPA umfasst insgesamt 128 Seiten. In der nachstehenden Stellungnahme der Verwaltung wird nicht auf jede einzelne Prüfungsbemerkung eingegangen. In der Stellungnahme geht die Verwaltung zunächst nur auf die aus ihrer Sicht kommentierungsnotwendigen Anmerkungen ein. Wird seitens der Gemeinde ergänzender Bedarf gesehen, muss gegebenenfalls hierauf zusätzlich eingegangen werden.

Vorab ist noch anzumerken, dass sich der Bericht des GPA in 4 wesentliche Abschnitte teilt. Es wurden Feststellungen, die das Amt und alle Gemeinden sowie Feststellungen für jede einzelne Gemeinde getroffen. In dem Prüfungsbericht sind die Abschnitte wie folgt gegliedert:

Amt und alle Gemeinden	Seiten 10 bis 40
Gemeinde Haselau	Seiten 41 bis 59
Gemeinde Haseldorf	Seiten 60 bis 82
Gemeinde Hetlingen	Seiten 83 bis 127

In der nachstehenden Stellungnahme der Verwaltung wird für jede Gemeinde der Bereich „Amt und alle Gemeinden“ sowie jeweils der die jeweilige Gemeinde betreffende Teil erwähnt.

<u>Stellungnahme der Verwaltung</u>:

2.1. Allgemeine Feststellungen

Das GPA hatte festgestellt, dass die Erstellung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 zum Zeitpunkt der Prüfung noch offen war.

Das Fehlen der Jahresabschlüsse ist der Umstellung auf die Doppik zum 01.01.2011 geschuldet. Ein Jahresabschluss kann erst erfolgen, wenn die Eröffnungsbilanz aufgestellt ist. Aufgrund der umfangreichen Datenerfassungen und Bewertungen konnte die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 erst sehr viel später erstellt werden, so dass die Jahresabschlüsse nun sukzessive nachgeholt werden. Es mag zutreffend sein, wie vom GPA angemerkt, dass das den gemeindlichen Gremien obliegende Budgetrecht nur eingeschränkt ausgeübt werden kann und eine sachorientierte Kontrolle nicht möglich ist, solange Jahresabschlüsse nicht zeitnah erstellt werden. Das Fehlen der Jahresrechnung bezieht sich aber nur auf die Ergebnisrechnung, die es in der Kameralistik gar nicht gibt. Die Finanzrechnung hingegen ist mit dem kameralen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt vergleichbar. Sie enthält (siehe hierzu Hinweis zu Nr. 1.1 im Prüfbericht) belastbare Zahlen, die nach Auffassung der Verwaltung allemal geeignet sind, eine seriöse Haushaltsplanung zu betreiben.

2.3 Entwicklung der liquiden Mittel

Zu den Beanstandungen Nr. 1 und Nr. 2 des GPA waren Stellungnahmen abzugeben. Es handelt sich ausschließlich um buchhalterische Fehlbuchungen, die korrigiert worden sind.

2.5.1 Grundschule Haseldorfer Marsch

Das GPA regt an, über eine Änderung der Organisation der Grundschule nachzudenken.

Betroffen hiervon wären alle 3 Gemeinden. Während der Schulstandort Haseldorf von den Gemeinden Haselau und Haseldorf finanziert wird, liegt die finanzielle Trägerschaft für den Standort Hetlingen allein bei der Gemeinde Hetlingen. Das GPA merkt dazu richtigerweise an, dass bei der aktuellen Situation Nebenrechnungen aufzustellen sind (Schulhaushalt für den Standort Haseldorf ist Teil des Amtshaushaltes, getrennte Schulkostenberechnungen). Bei Gründung eines Schulzweckverbandes hätte die Grundschule eine eigene Haushaltsplanung.

2.5.1 Entwicklung des Finanzmittelbestandes
Das GPA erwähnt in seinem Bericht eine Nebenrechnung zur Feststellung der den Gemeinden Haselau und Haseldorf zustehenden Finanzmittel der Grundschule in Haseldorf. Das GPA merkt dazu an, dass nach seiner Auffassung Abschreibungen nicht abzuziehen sind.

Verwaltungsseitig ist darauf hinzuweisen, dass die erwähnte Nebenrechnung vorläufig ist, solange die Jahresabschlüsse für das Amt Haseldorf noch nicht vorliegen. Die vorläufige Nebenrechnung wurde geführt, um eine sachorientierte Kontrolle bei der Haushaltsplanung weitestgehend sicherzustellen. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wird die Nebenrechnung sowohl für den Ergebnishaushalt als auch für den Finanzhaushalt vorzunehmen sein.
Die Jahresabschlüsse der Gemeinden konnten inzwischen weitestgehend nachgeholt werden. Die Jahresrechnungen des Amtes müssen noch aufgearbeitet werden. Erst danach wird sich endgültig herausstellen, wie hoch der Finanzmittelanteil der Grundschule am Gesamthaushalt des Amtes ist.
Wenn Abschreibungen für die Grundschule in der vorläufigen Nebenrechnung bisher nicht enthalten sind, dann liegt es daran, dass Abschreibungen wie im Übrigen auch die Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten erst im Rahmen der Erstellung der Jahresrechnungen gebucht werden und deren Höhe noch nicht bekannt sind.

2.5.1 Fiktive Schulumlage
Das GPA hat beanstandet, dass die Schulumlage für die Grundschule Haseldorf aufgrund tatsächlich erzielter Erlöse für den Verkauf des ehemaligen Vorschulgeländes in einem Folgejahr nicht angepasst worden ist und daher dem Schulhaushalt 120.000,00 € fehlen.

Ein endgültiges Ergebnis wird sich erst mit Vorlage der Jahresrechnungen ergeben.

2.7.2 Bau gemeinsamer Kindergartengebäude
Das GPA regt an, die rechtliche Konstruktion bezüglich der finanziellen Auseinandersetzung der beteiligten Gemeinde Haselau und Haseldorf zu vereinfachen, indem das Eigentum an Grundstück und Gebäude in eine Hand gegeben wird und im Gegenzug der unbeteiligten Gemeinde Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte und im Einzelfall ein Vetorecht eingeräumt wird.

3.3.2 Eröffnungsbilanz
In einem Nebensatz weist das GPA darauf hin, dass sich weder Verwaltung noch Selbstverwaltung Gedanken gemacht haben, wie das negative Eigenkapital des Amtes Haseldorf ausgeglichen werden soll.

Hierzu ist anzumerken, dass das negative Eigenkapital zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 mit 132.382,32 € festgestellt worden ist. Ursächlich für das negative Eigenkapital ist in erster Linie die Pensionsrückstellung für ausgeschiedene Beamte, die mit 889.318,00 € einzubuchen war. Die Pensionsrückstellung stellt den rechnerischen Anspruch der Pensionäre gegenüber dem Amt dar; die Leistungen werden jedoch von der Versorgungsausgleichskasse erbracht.

3.3.4.2 Verwaltungsgemeinschaft

Das GPA vertritt die Auffassung, dass die regelmäßigen Erhöhungen der vom Amt Haseldorf an die Stadt Uetersen zu zahlenden Verwaltungskostenpauschale nicht dem öffentlich-rechtlichen Vertrag entsprechen. Das GPA kommt zu dem Ergebnis, dass von 2009 bis 2015 eine Überzahlung in Höhe von 52.285,94 € eingetreten ist. Die Kostenerstattung für 2016 ist in der Berechnung noch nicht enthalten.

Die Stadt Uetersen wurde verwaltungsseitig um Stellungnahme gebeten. Die Stadt sieht keinerlei Anlass für eine Erstattung der angeblich überzahlten Beträge und weist in diesem Zusammenhang unter anderem auf die Abstimmungen mit dem Verwaltungsbeirat und dem Amtsausschuss hin.

Wie im Sachbericht bereits dargestellt, umfasst der Bericht des GPA zur überörtlichen Prüfung des Amtes Haseldorf und der drei amtsangehörigen Gemeinden 4 Abschnitte, die das Amt und alle Gemeinden und jeweils die drei Gemeinden betreffen. Vorstehend sind Bemerkungen der Verwaltung zum Abschnitt „Amt und alle Gemeinden“ getroffen worden. Nachstehend erfolgen Bemerkungen zur jeweiligen Gemeinde.

5.1.4.3 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

Das GPA weist darauf hin, dass Grundstücksverkaufserlöse einmalige Effekte haben und die Finanzrechnung einmalig verbessern. Daher müssen sie bei der Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit der Kommune unberücksichtigt bleiben. Ziel muss es vielmehr sein, regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt, um damit Mittel für Investitionen zu generieren.

Verwaltungsseitig war im Rahmen der Haushaltsplanungen in den vergangenen Jahren immer wieder auf die strukturellen Defizite aufmerksam gemacht worden. Vermutlich wird die Gemeinde nicht umhin kommen, bei Wegfall der Verkaufserlöse Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu ergreifen.

5.1.4.6 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Das GPA hat eine Kreditaufnahme im Jahr 2014 beanstandet.

Hierbei handelt es sich um einen zinsgünstigen Kredit über 60.000,00 € aus einem Sonderprogramm der Kfw-Bankengruppe für die energetische Sanierung der Straßenbeleuchtung, der mit 0,1 % verzinst wird. Im laufenden Jahr 2018 liegt die Zinsbelastung bei 32,25 €.
Die Beanstandung durch das GPA ist zu akzeptieren, weil eine Kreditaufnahme grundsätzlich erst dann zu erfolgen hat, wenn liquide Mittel nicht zur Verfügung stehen oder durch die Kreditaufnahme ein wirtschaftlicher Vorteil eintritt. Ein wirtschaftlicher Vorteil wäre eingetreten, wenn Habenzinsen nach der Kreditaufnahme gestiegen wären, was bis heute trotz vielfach geäußerter Vermutungen nicht eingetreten ist. Der finanzielle „Schaden“ ist aber überschaubar.

5.1.5.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Das GPA kritisiert eine zu lange Zwischenfinanzierung der Erschließungskosten für den Generationenpark ohne die Möglichkeit einer vorzeitigen Tilgung.

Die Möglichkeit einer vorzeitigen Tilgung führt regelmäßig zu höheren Zinsen. Um eine höhere Verzinsung zu vermeiden, war auf die Möglichkeit einer vorzeitigen Tilgung verzichtet worden. Hinzu kommt, dass der Verlauf der Grundstücksverkäufe nicht vorhersehbar ist.

5.2.2 Kommunaler Hafen

Das GPA hat festgestellt, dass der Mietzins für den Gewerbebetrieb am Haseldorfer Hafen mindestens die letzten 10 Jahre nicht angepasst worden ist.

Es bleibt der Gemeinde vorbehalten, über eine Anpassung des Mietzinses nachzudenken.

5.2.2 Kommunaler Hafen

Die Satzung der Gemeinde über die Erhebung von Hafenabgaben aus 1992 beruht auf dem Kommunalabgabengesetz und verliert daher nach 20 Jahren automatisch ihre Gültigkeit.

Seitens der Verwaltung ist hier dringend eine Neufassung der Satzung vorzubereiten.

5.2.3 Bücherei

Dem GPA hat sich die Frage gestellt, ob bei der Bücherei noch ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis gegeben ist. Das GPA empfiehlt über eine andere Organisation nachzudenken oder eine Aufgabe der Einrichtung ins Auge zu fassen.

5.2.4 Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder

Das GPA beanstandet die Gewährung eines Begrüßungsgeldes für neugeborene Kinder. Der Kosten-Nutzen-Effekt der Transferleistung wird in Frage gestellt. Ferner hat der Bund die Gewährung finanzieller Leistungen an Eltern bereits im Bundeskindergeldgesetz geregelt.

5.3 Schlussbemerkungen

Im Rahmen der Schlussbemerkungen stuft das GPA die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde als gefährdet ein, sofern keine Konsolidierung betrieben wird.

Ergänzend wird angemerkt, dass das GPA in seinem Bericht unter anderem auch festgestellt hat, dass die Gemeinde Haseldorf keine Zweitwohnungssteuer erhebt. Inhaber einer Zweitwohnung beteiligen sich regelmäßig nicht an der Finanzierung gemeindlicher Einrichtungen. Üblicherweise wird eine Einkommensteuerpflicht am Hauptwohnsitz bedient, so dass die Zweitwohnungsgemeinde keine Anteile erhält

und auch beim kommunalen Finanzausgleich werden nur Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt. Andererseits muss aber auch festgestellt werden, dass in Haseldorf wahrscheinlich nicht sehr viele Personen eine Zweitwohnung unterhalten und der Verwaltungsaufwand für die Erhebung der Steuer möglicherweise nicht gerechtfertigt werden kann. Sofern das Thema vertieft werden soll, wäre die Wirtschaftlichkeit der Abgabe zu beurteilen.

Das GPA hat dann auch noch angemerkt, dass die Gemeinde Haseldorf Realsteuerhebesätze festgesetzt hat, die nicht ausreichen, um Sonderbedarfs- oder Fehlbetragszuweisungen zu erhalten. Nach den Richtlinien des Landes zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen besteht grundsätzlich kein Rechtsanspruch auf die Bewilligung solcher Zuweisungen. Ausgeschlossen ist eine Bezuschussung, wenn die Hebesätze von 370 % für die Grundsteuer A, von 390 % für die Grundsteuer B und von 370 % für die Gewerbesteuer unterschritten werden. In Haseldorf betragen die Hebesätze aktuell und bereits seit vielen Jahren 350 % für die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuer.

_____
(Klaus-Dieter Sellmann)

Anlagen:
Bericht des Gemeindeprüfungsamtes des Kreises Pinneberg über die überörtliche Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015

Der Landrat
des Kreises Pinneberg
- Gemeindeprüfungsamt -

Ergebnis
der überörtlichen Prüfung
des Amtes Haseldorf
und der amtsangehörigen Gemeinden

- Haushaltsjahre 2012 bis 2015 -

Inhaltsverzeichnis

Seite

1 Vorbemerkungen ... 6
1.1 Rechtsgrundlagen ... 6
1.2 Prüfungsumfang ... 6
1.3 Wesentliche Änderungen im Prüfungszeitraum ... 7
1.4 Prüfungsdauer ... 8
1.5 Prüfungsverlauf ... 9
1.6 Erläuterungen zum Prüfungsbericht ... 9
1.7 Veröffentlichung des vorherigen Prüfberichtes ... 9
1.8 Prüfungen anderer Stellen ... 9

2 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen ... 10
2.1 Allgemeine Feststellungen ... 10
2.2 Aus- und Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse ... 10
2.4 Amtsumlage ... 13
2.5 Grundschulen in Haseldorf und Hetlingen ... 14
2.6 Schülerbeförderung ... 21
2.7 Bau Kindertagesstätte für die Gemeinden Haseldorf und Haselau ... 22
2.8 Weitere Feststellungen ... 23

3 Amtsverwaltung ... 25
3.1 Vorbemerkungen ... 25
3.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen ... 25
3.3 Haushalts- und Rechnungswesen ... 26

4 Gemeinde Haselau ... 41
4.1 Haushalts- und Rechnungswesen ... 41
4.2 Weitere Feststellungen ... 57
4.3 Schlussbemerkung ... 59

5 Gemeinde Haseldorf ... 60
5.1 Haushalts- und Rechnungswesen ... 60
5.2 Weitere Feststellungen ... 78
5.3 Schlussbemerkung ... 82

6 Gemeinde Hetlingen ... 83
6.1 Vorbemerkungen ... 83
6.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen ... 84
6.3 Haushalts- und Rechnungswesen ... 85
6.4 Verwaltungsorganisation ... 119
6.5 Vergabewesen ... 122
6.6 Weitere Feststellungen ... 123
6.7 Struktur des Verwaltungshaushaltes und Leistungsfähigkeit ... 125
6.8 Schlussbemerkung ... 126

7 Schlussbemerkung ... 128

Abkürzungsverzeichnis

AHK	Anschaffungs- und Herstellungswerte
ArbZG	Arbeitszeitgesetz
AO	Abgabenordnung
BauGB	Baugesetzbuch
FAG	Finanzausgleichsgesetz
GkZ	Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GO	Gemeindeordnung
GPA	Gemeindeprüfungsamt
GrStG	Grundsteuergesetz
GewStG	Gewerbesteuergesetz
HER	Haushaltseinnahmerest
KAG	Kommunalabgabengesetz
KAV	Konzessionsabgabenverordnung
KiTaG	Kindertagesstättengesetz
KPG	Kommunalprüfungsgesetz
LHO	Landeshaushaltsordnung
LRH	Landesrechnungshof Schleswig-Holstein
SchulG	Schleswig-Holsteinisches Schulgesetz
SGB II	Sozialgesetzbuch II
SHVgVO	Schleswig-Holsteinische Vergabeverordnung
VE	Verpflichtungsermächtigung
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOF	Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
VV-K	Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO – Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden, Kreise, Ämter und Zweckverbände (kommunale Körperschaften)
VVKO	Vollzugs- und Vollstreckungskostenordnung
WBZW	Wiederbeschaffungszeitwert

1 Vorbemerkungen

1.1 Rechtsgrundlagen

Das Gemeindeprüfungsamt (GPA) hat die nach § 1 Abs. 1 des Kommunalprüfungsgesetzes (KPG) in der Fassung vom 28.02.2003 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Schleswig-Holstein 2003, Nr. 3, Seite 129 ff.) und der hierzu ergangenen Änderungen im Gesetz zur Verbesserung der kommunalen Verwaltungsstruktur vom 01.02.2005 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 4, Seite 57 ff.) und im Doppik-Einführungsgesetz vom 14.12.2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 17, Seite 285 ff.) vorgeschriebene überörtliche Prüfung des Amtes Haseldorf sowie der drei amtsangehörigen Gemeinden für die Haushaltsjahre 2012 bis 2015 durchgeführt. Die Prüfung erfolgte parallel zu der überörtlichen Prüfung der Stadt Uetersen.

Mit der Ordnungsprüfung verbunden war auch die Prüfung des Fehlbetragsantrages 2013 der Gemeinde Hetlingen.

Hinweis

Für das Amt Haseldorf und die Gemeinden Haselau und Haseldorf lagen zum Zeitpunkt der Prüfung vor Ort für die Haushaltsjahre ab 2011 noch keine Jahresabschlüsse vor, so dass diese Teile der Jahresabschlüsse nicht abschließend geprüft werden konnten. Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

1.2 Prüfungsumfang

Das Amt ist mit Vertrag vom 22.09.2006 mit Wirkung ab 01.01.2007 eine Verwaltungsgemeinschaft gemäß § 19a GkZ mit der Stadt Uetersen eingegangen. Vor diesen Hintergrund dienten als Prüfungsgrundlagen die Jahresrechnungen, die Belege der Stadtkasse Uetersen sowie die das Amt und die amtsangehörigen Gemeinden betreffenden Akten und Vorgänge der Dienststellen der Stadtverwaltung.

Die Ordnungsprüfung konnte gemäß § 5 Abs. 3 KPG auf Stichproben beschränkt bleiben, so dass keine Veranlassung zur umfassenden und vollständigen Prüfung gegeben war.

In den Fällen, in denen es aus Gründen einer zeitnahen Prüfung oder zur vollständigen Erfassung des Sachverhaltes erforderlich erschien, wurden sowohl Geschäftsvorgänge früherer Jahre als auch der folgende Zeitraum mit in die Prüfung einbezogen.

Die Prüfung erstreckte sich hauptsächlich auf folgende Themenfelder:

- Haushaltswirtschaft und –ausführung
- Einhaltung von Vergabevorschriften
- Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit

Die Kassengeschäfte für das Amt und seine Gemeinden werden aufgrund der eingegangenen Verwaltungskooperation mit Wirkung vom 01.01.2007 von der Stadtkasse Uetersen wahrgenommen.

Am 19.12.2016 erfolgte eine Bestandsaufnahme in der Stadtkasse Uetersen. Die Bankkonten des Amtes wiesen nach der Finanzrechnung an diesem Tag ein Haben in Höhe von 1.331.187,93 € aus.

1.3 Wesentliche Änderungen im Prüfungszeitraum

Gesetzesänderungen

Das Gesetz über den **kommunalen Finanzausgleich** wurde mit Wirkung vom 01.01.2015 neu gefasst. Nach der vom Ministerium auf Basis einer Vergleichssimulation für 2015[1] zu erwartenden Änderungen sind für die Gemeinden im Amtsbereich hierdurch Verschlechterungen (Haselau: ca. -7.794 € und Haseldorf: ca. – 13.294 €) und eine Verbesserung (Hetlingen: ca. + 9.390 €) zu erwarten.

Zeitgleich wurde die Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden an den **Kosten der Unterkunft** aufgehoben.[2]Die Aufwendungen hierfür betrugen für die Gemeinden im Amtsbereich zuletzt rund 18.800 € (2014).

Seit dem 1. August 2013 haben Eltern einen **Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz** für ihre ein- und zweijährigen Kinder (§ 24 Abs. 2 Satz 1 Achtes Buch Sozialgesetzbuch). Begründet wurde dieser Anspruch durch das Kinderförderungsgesetz vom 10.12.2008. Finden sie keine Betreuungsmöglichkeit in einer kommunal geförderten Kita oder bei einer von der Kommune geförderten Tagesmutter bestehen ggf. Ersatzansprüche.

Hinweis

[1] http://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/K/kommunales/kommunalefinanzen/Downloads/FAG/reformergebnisAktualisierungAnlage2.pdf?__blob=publicationFile&v=2

[2] Haushaltserlass 2015 Seite 5

Im Prüfungszeitraum haben sich die **schulrechtlichen Regelungen** ebenfalls erheblich fortentwickelt. Wesentlich ist hierbei u.a. die Umstellung der Berechnungsbasis für die Schulkostenbeiträge auf örtliche Vollkostenrechnung. Bisher wurden vom Bildungsministerium die schulspezifischen Daten erhoben, ausgewertet und in Folge davon landeseinheitliche Richtwerte festgesetzt. Dies ist ab 2012 entfallen. Mit der Novellierung des Schulgesetzes vom 24.01.2007 in 2011[3] wurden die Regelungen zum Schullastenausgleich (§§ 111-113 SchulG) so gefasst, dass die Abrechnung auf der Grundlage der konkreten Ausgaben des jeweiligen Schulträgers ab 2012 im Sinne einer Vollkostenabrechnung zu erfolgen hat; die Schulträger haben danach Schulkostenbeiträge zu bestimmen, die sich u.a. aufgrund der laufenden Kosten nach § 48 Abs.1 Nr. 3 und 4 SchulG ergeben.

Durch das Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012[4] wurde die im Schulgesetz[5] vom 24.01.2007 in § 111 Abs. 4 enthaltene Regelung, dass die Höhe des Investitionskostenanteils ab dem Jahr 2008 je Schülerin und Schüler 250 € beträgt, ausgesetzt und durch die Festlegung ersetzt, dass sich der Investitionskostenanteil je Schülerin und Schüler bis zum 31. Dezember 2010 auf 125 € belaufen soll. Für das Jahr 2011 galt die ursprünglich beschlossene Regelung mit 250 €.

Diese Regelung galt jedoch nur für ein Jahr. Für das Jahr 2012 gab es keine Vorgabe. Bereits mit dem Haushaltsbegleitgesetz 2013[6] wurde § 111 Abs. 1 Schulgesetz dahingehend geändert, dass die Höhe der Investitionskostenanteils wieder 250 € beträgt.

Hinweis

Ab 01.01.2016[7] beläuft sich die Investitionskostenpauschale auf 325 €.

1.4 Prüfungsdauer

Die Prüfung fand in der Zeit vom 19.04.2016 bis 16.06.2016 statt. Das Prüfteam bestand aus drei Personen. Es sind vor Ort insgesamt 77 Tagewerke angefallen. Davon entfielen auf den Amtsbereich Haseldorf 25 Tagewerke.

[3] Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes vom 28.01.2011 (GVOBl. Nr.2, Seite 23)
[4] Haushaltsbegleitgesetz 2011/2012 vom 17.12.2010, Artikel 10, Ziffer 3 (GVOBl. 2010 Nr.20, Seite 804)
[5] Gesetz zur Weiterentwicklung des Schulwesens in Schleswig-Holstein vom 24.01.2007 (GVOBl. Nr.3, Seite 39)
[6] Haushaltsbegleitgesetz 2013 Artikel 7 Ziffer 2, GVOBl. 2013, Seite 21
[7] Art. 5 Haushaltsbegleitgesetz 2016, GVOBl. 2015, Seite 503

1.5 Prüfungsverlauf

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung verlief konstruktiv. Die benötigten Vorgänge wurden bereitgestellt; Auskünfte sind bereitwillig erteilt worden. Die Prüfung wurde von der Stadtverwaltung bestmöglich unterstützt.

Die Prüfungsfeststellungen sind während der Prüfung mit den zuständigen Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern besprochen worden. Unwesentliche Mängel wurden in diesen Bericht nicht aufgenommen; sie konnten im Gespräch ausgeräumt werden.

Aufgrund der zeitversetzten Vorlage des Prüfungsberichtes können hier erwähnte Empfehlungen bzw. Beanstandungen bereits ausgeräumt sein. Da die Sachverhalte aber zum Zeitpunkt der Prüfung bestanden haben, sind diese Punkte aus Chronistenpflicht aufgeführt.

Die wesentlichen Feststellungen des GPA wurden am 08.02.2018 mit der Bürgermeisterin Riekhof, den Bürgermeistern Herrmann und Schölermann und Vertretern des ab 01.01.2017 verwaltungsführenden Amtes erörtert.

1.6 Erläuterungen zum Prüfungsbericht

Zu den mit Ziffern versehenen Randbemerkungen (Hinweise, Empfehlungen oder Beanstandungen) wird eine Stellungnahme erwartet.

Hinweis

Die übrigen Prüfbemerkungen dienen zur künftigen Beachtung; insoweit bedarf es einer Stellungnahme nur, wenn die geprüfte Verwaltung die dargestellte Auffassung nicht teilt.

1.7 Veröffentlichung des vorherigen Prüfberichtes

Das Vorliegen des Prüfberichts für die Jahre 2009 bis 2012 und dessen öffentliche Auslegung für einen Monat zur Einsichtnahme wurde durch Aushang vom 02.02.2015 bis 17.02.2015 fristgerecht bekannt gemacht.

1.8 Prüfungen anderer Stellen

Im Prüfungszeitraum fanden nach Aussage der Verwaltung beim Amt weder Lohnsteuer-Außenprüfungen noch sonstige Prüfungen statt.

2 Amt und alle Gemeinden betreffende Feststellungen

2.1 Allgemeine Feststellungen

Die Erstellung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 war zum Zeitpunkt der Prüfung mit Ausnahme von Hetlingen noch offen. Für die Gemeinde Hetlingen lagen jedenfalls schon einige Jahresabschlüsse vor. Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung kam und kommt das Amt bzw. die Stadtverwaltung Uetersen bisher nicht nach.

Die Jahresabschlüsse sind nicht ohne Grund zeitnah zu erstellen. Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können der Amtsausschuss, die Gemeindevertretungen und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur eingeschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Hinweis

Da die Daten der Ergebnisrechnung zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten sie nicht herangezogen und geprüft werden. Diese Zahlen werden daher ggf. erst im nächsten Prüfbericht ausgewertet.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist vertretbar, da die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen kann bzw. darf sich jedoch nicht ändern.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der vollständigen Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

Hinweis

2.2 Aus- und Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse

Die Finanzmittel der Gemeinden und der ISU werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als Verbindlichkeit (Konten 3791811 bis

3791814) bzw. Forderung (Konten 1691811 bis 1691814) gegenüber den Gemeinden ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den vorläufigen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
18	**Forderung**				
ggü.	Gemeinde Haselau	0,00	0,00	0,00	0,00
ggü.	Gemeinde Haseldorf	0,00	0,00	0,00	0,00
ggü.	Gemeinde Hetlingen	0,00	258.071,11	186.875,50	94.734,92
ggü.	ISU	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe	**0,00**	**258.071,11**	**186.875,50**	**94.734,92**

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
37	**Verbindlichkeit**				
ggü.	Gemeinde Haselau	333.620,38	388.501,63	547.109,38	603.635,93
ggü.	Gemeinde Haseldorf	936.783,67	1.069.548,96	1.294.149,53	1.259.028,42
ggü.	Gemeinde Hetlingen	907.677,14	0,00	0,00	0,00
ggü.	ISU	30.266,23	33.902,22	37.726,99	35.026,61
	Summe	**2.208.347,42**	**1.491.952,81**	**1.878.985,90**	**1.897.690,96**

Saldiert ergeben sich hieraus Liquide Mittel in Höhe von:

Liquide Mittel		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
	Summe	**2.208.347,42**	**1.233.881,70**	**1.692.110,40**	**1.802.956,04**

Differenzen zu den Finanzrechnungen ergeben sich – wie nachfolgend aufgeführt – auf den Abschluss 2015. Beanstandung

2.3 Entwicklung der Liquiden Mittel

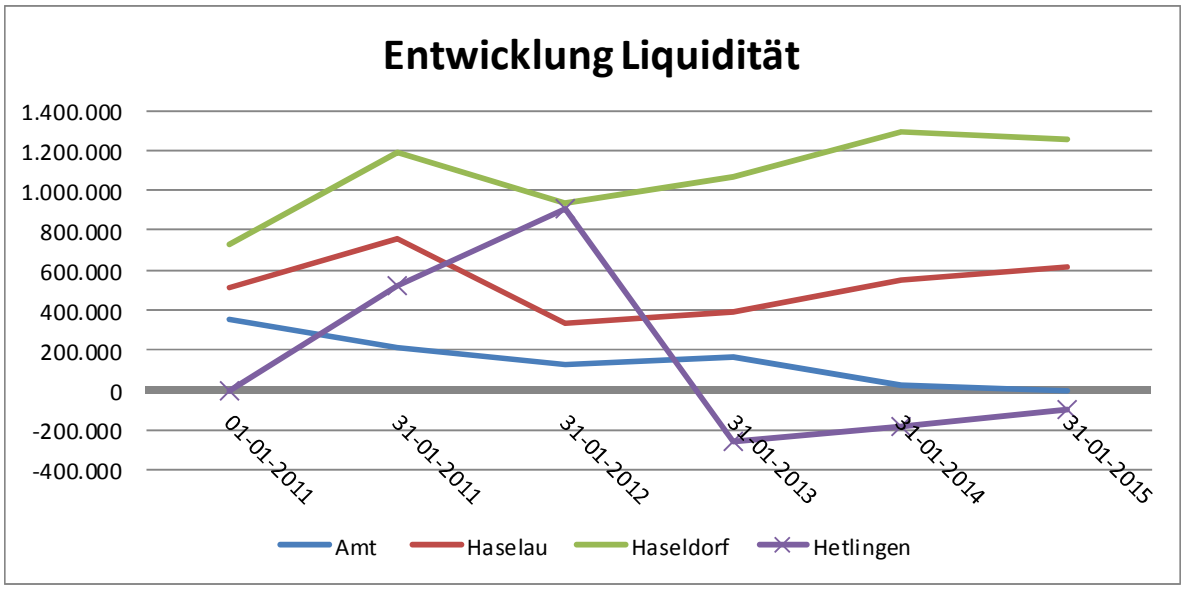
Die Liquiden Mittel werden im Amtshaushalt geführt; sie sind aber überwiegend den Gemeinden zuzuordnen. Die Zuordnungen können den einzelnen Finanzrechnungen ohne Einheitskasse entnommen werden.

Wie sich die Finanzmittel in Höhe von 1.626.847,57 € auf den 31.12.2010 zusammensetzen und auf das Amt, ISU und die Gemeinden verteilen, wurde bereits im vorangegangenen Bericht unter Ziffer 2.6.2 dargestellt.

Nicht nachvollzogen werden konnte in den erweiterten Finanzrechnungen 2011 der Gemeinden die Ausweisung der Einzahlungen im Rahmen der Einheitskasse (Kto. 6699802). In den Folgejahren wird dies Konto ausgewiesen. Insofern bleibt offen, wie es gelungen ist, 2011 die Finanzmittel zutreffend darzustellen.

Beanstandung

Nach den Finanzrechnungen der Gemeinden ohne Einheitskasse haben sich die Finanzmittel der Gemeinden wie folgt entwickelt:



In Zahlen dargestellt zeigt sich die Entwicklung wie folgt:

	Amt	Haselau	Haseldorf	Hetlingen
Anfangsbestand	**356.788,13**	**516.910,07**	**729.031,11**	**-3.416,46**
Veränderungen 2011 nach FR	-140.173,09	243.754,32	462.671,26	523.803,10
neu auf den 31.12.2011	**216.615,04**	**760.664,39**	**1.191.702,37**	**520.386,64**
Veränderungen 2012 nach FR	-90.349,74	-427.044,01	-254.918,70	387.290,49
neu auf den 31.12.2012	**126.265,30**	**333.620,38**	**936.783,67**	**907.677,13**
Veränderungen 2013 nach FR	35.434,78	54.881,25	132.765,29	-1.165.748,25
neu auf den 31.12.2013	**161.700,08**	**388.501,63**	**1.069.548,96**	**-258.071,12**

Veränderungen 2014 nach FR	-133.675,71	158.607,75	224.600,57	71.195,61
neu auf den 31.12.2014	**28.024,37**	**547.109,38**	**1.294.149,53**	**-186.875,51**
Veränderungen 2015 nach FR	-30.260,33	69.322,03	-34.719,51	92.140,58
neu auf den 31.12.2015	**-2.235,96**	**616.431,41**	**1.259.430,02**	**-94.734,93**

Die Werte stimmen sowohl mit den in Zeile 46, Spalte 6 zu findenden Werte der jeweiligen Finanzrechnung der Kommunen als auch in der Gesamtheit mit den in den Bilanzen des Amtes ausgewiesenen Bestandes an Liquiden Mitteln (bis auf 2015) überein. Insofern kann festgestellt werden, dass in den Finanzrechnungen die Ergebnisse der Geschäftsvorfälle im Wesentlichen zutreffend dargestellt werden.

Im Jahr 2015 ergeben sich allerdings Differenzen zwischen den Ausweisungen in den Bilanzen und Ergebnissen der Finanzrechnungen bei den Werten der Gemeinde Haselau. Nach der vorläufigen Bilanz auf den 31.12.2015 (Stand 20-10-2017) weist das Verbindlichkeitenkonto 3791811 einen Bestand in Höhe von 603.635,93 € aus, während in der Finanzrechnung 2015 (Stand 14-03-2016) ein Bestand in Höhe von 616.431,41 € ausgewiesen wird.

Die Differenz in Höhe von 12.795,48 € ist aufzuklären und auszuräumen. Ursächlich waren u.a. zwei Buchungen **in 2016** (Abrechnung BGM 12.610,92 € und Abrechnung Schiedskosten 178,90 € d.h. 12.789,82 €) zu Lasten der Finanzrechnung 2015. Hierdurch ist die Differenz aber nicht vollumfänglich geklärt.
Ebenfalls ist noch eine kleine Differenz in Höhe von 401,60 € bei der Gemeinde Haseldorf festzustellen.

Beanstandung Nr. 1

Ferner bestehen noch Unstimmigkeiten zwischen den in den Bilanzen des Amtes ausgewiesenen Werten Finanzmitteln der ISU und einer zutreffenden Ausweisung der Mittel in den Finanzrechnungen der ISU.

Beanstandung Nr. 2

2.4 Amtsumlage

Die Amtsumlage entwickelte sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Jahr	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Amtsumlage	436.700,00	480.900,00	459.400,00	484.700,00
Umlagesatz	13,19%	14,21%	12,45%	12,34%
Amtsumlage je Einwohner	105,61 €	117,40 €	112,10 €	117,39 €
Haselau	125.164,87	135.199,00	123.395,50	130.848,30
Haseldorf	174.225,45	193.004,77	190.258,70	202.131,72
Hetlingen	137.309,68	152.696,23	145.745,80	151.719,98

Im Wesentlichen wurde über die Amtsumlage die an die Stadt Uetersen zu zahlende Verwaltungskostenpauschale auf die Gemeinden umgelegt. Sie betrug für 2015 rund 386.036 €.

Hinweis

Die Auszahlungen für die Selbstverwaltung sind minimal:

Jahr	2009	2010	2011	2012
Auszahlungen Ehrenamt	11.903,80	4.925,62	13.992,05	27.265,14

Zum 31.12.2016 wurde das Amt Haseldorf aufgelöst und die Gemeinden sind dem Amt Geest und Marsch Südholstein beigetreten. Laut der ersten Berechnung für 2017 beträgt die neue Amtsumlage 13,5%. Da derzeit nur Planwerte vorhanden sind, sowie nicht bekannt ist, inwiefern der Leistungsumfang sind verändert hat, kann aktuell die Erhöhung noch nicht bewertet werden.

Auf Amtsebene zu finanzierende Investitionen dürften nach derzeitigem Stand lediglich für den Bauhof anfallen. Ursprünglich war die Anschaffung eines LKW für rd. 30.000 € für 2015 geplant. Der Amtsausschuss hat im März 2015 entschieden das benötigte Fahrzeug zu leasen. Nach der Vorlage des Ergebnisses einer beschränkten Preisumfrage hat sich der Amtsausschuss am 16.04.2015 für ein Leasing-Angebot entschieden.

Eine weitere Anschaffung eines Schleppers mit Mähwerk i.H.v. 50.000 € soll in 2016 erfolgen. Zurzeit ist geplant, dies über vorhandene liquide Mittel zu finanzieren, um die Amtsumlage auch in 2016 nicht zu erhöhen.

2.5 Grundschulen in Haseldorf und Hetlingen

2.5.1 Grundschule Haseldorfer Marsch, Haseldorf

Die Grundschule Haseldorfer Marsch hat zwei Betriebsstätten, die Grundschulen in Haseldorf und Hetlingen. Aufgrund der geringen

Schülerzahlen der Grundschule Hetlingen wurde bereits 2009 eine Kooperation mit der Grundschule Haseldorf beschlossen. Es bestehen nunmehr „Zwei Schulen unter einem Dach“ mit einer Außenstelle in Hetlingen. Inwiefern der Standort Hetlingen aufgrund der sinkenden Schülerzahlen weiter Bestand hat, bleibt abzuwarten.

Bisher wurde die Grundschule als Produkt innerhalb des Amtshaushaltes des Amtes Haseldorf geführt. Mit dem Beitritt der Gemeinden zum Amt Geest und Marsch Südholstein ist diese Körperschaft aufgelöst. Insofern wäre es ein geeigneter Zeitpunkt, darüber nachzudenken, ob die bestehende Organisation noch zeitgemäß ist oder optimiert werden könnte. Dies wäre nach Auffassung des GPA möglich, indem die Einrichtung in einen Zweckverband überführt werden würde. Auf die Erfahrungen aus der Gründung des Schulverbandes Bilsbek könnte hierbei zurückgegriffen werden.

Hinweis

Seitens des GPA dürften die Vorteile in einer schlankeren Leitungs- und Führungsstruktur, transparenteren Darstellung der Haushalts-, Vermögens- und Finanzdaten und eindeutigen Zuordnung der politischen Verantwortlichkeiten liegen. Eine Vielzahl von derzeit zu führenden Nebenrechnungen würde entfallen. Nachdem die Ermittlung der Schulkostenbeiträge 2012 auf Vollkostenrechnung umgestellt wurde, ergeben sich auch keine zusätzlichen finanziellen Risiken für die Trägergemeinden.

Entwicklung der Teilergebnisse Produkte GS Haseldorf

Die in Zusammenhang mit der GS stehenden Erträge und Aufwendungen finden sich in den Produkten 21100 und 24100. Leistungen anderer Dienststellen in der Verwaltung insbesondere des Gebäudemanagement werden diesen Produkten im Wege innerer Verrechnungen zugeordnet. Nach dem vorläufigen Stand der Teil-ER sind folgende Ergebnisse zu erwarten:

Jahr	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Aufwand aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit	132.441,70	60.343,47	55.163,81	75.612,28
Aufwand für Schülerbe-förderung	108.610,10	101.511,67	103.060,55	103.211,80
Aufwand *1 aus ILV	79.609,39	128.200,00	159.400,00	146.300,00
Erträge *2 aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit	311.904,41	219.724,81	193.300,25	275.674,14
Erträge Schülerbe-förderung	79.023,47	25.297,77	46.817,68	46.802,84
Jahresergebnis	**70.266,69**	**-45.032,56**	**-77.506,43**	**-2.647,10**

*1 2013 bis 2015 geschätzt auf Vorjahresbasis, *2 incl. „Schulumlage“

Wie der vorstehenden Übersicht zu entnehmen ist, wird die von den Gemeinden Haselau und Haseldorf finanzierte „Schulumlage“ nicht ausreichen, neutrale Ergebnisse zu erzielen. Damit das Amt und die anderen Gemeinden nicht belastet werden, kann die endgültige Abrechnung Nachschüsse erforderlich werden lassen.

Hinweis

Entwicklung des Finanzmittelbestandes

In den im kameralen System außerhalb der Haushaltsrechnung geführten Finanzmitteln war ein Anteil für die Grundschule in Haseldorf enthalten, der aber nur den beteiligten Gemeinden Haselau und Haseldorf zustand, da er von ihnen aufgebracht wurde. Die Rücklagen sind in den liquiden Mitteln aufgegangen. Die den beiden Gemeinden zustehenden Finanzmittel können somit lediglich in einer Nebenrechnung nachgewiesen werden. Dies erfolgt in Form einer Excel-Datei beim Kämmerer. Diese beginnt per 31.12.2010 mit einem Anfangssaldo von 42.614,23 €, wurde über die Jahre fortgeführt und weist per 31.12.2015 einen negativen Saldo von 4.944,89 € aus.
Die Veränderungen ergeben sich als Summe aus den Saldos der Ergebnisrechnungen abzüglich der ILV und der Abschreibungen.
Während der ILV größtenteils reale Auszahlungen im Bereich des Gebäudemanagements zugrunde liegen, fließen für Abschreibungen keine Finanzmittel ab. Diese sind nach Auffassungen des GPA trotzdem entgegen der Rechnung des Kämmerers nicht abzuziehen.
Wie hoch, der den Produkten Schule und Schulbeförderung zuzuordnende Finanzmittelbestand per 31.12.2015 tatsächlich ist, lässt sich erst nach Aufstellung der Jahresabschlüsse korrekt ermitteln.

Hinweis

Fiktive Schulumlage

Die Grundschule in Haseldorf besuchen die Kinder aus den Gemeinden Haseldorf und Haselau. Die Schule wird beim Amt im Amtshaushalt geführt, die beiden Gemeinden zahlen eine „Schulumlage“, wie auch in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Jahr	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Durchschnittliche Schülerzahl der letzten drei J.	92 (29+63)	91(29+62)	94(32+62)	97(36+61)
Schülerzahl	94	96	101	93
Schulumlage	**300.900,00**	**81.400,00 (233.400,00)***	**169.900,00 (289.900,00)***	**201.700,00 (266.700,00)***
Anteil Haselau	94.849,00	13.580,00 (74.380,00)*	50.690,00 (98.690,00)*	72.065,00 (98.065,00)*
Anteil Haseldorf	206.051,00	67.820,00 (159.020,00)*	119.210,00 (191.210,00)*	129.635,00 (168.635,00)*

*ursprüngliche Schulumlage, reduziert durch Grundstücksverkäufe

Die Schulumlage schwankte im Prüfungszeitraum erheblich. Ursächlich waren hier hauptsächlich Einnahmen durch den Verkauf des alten Vorschulgebäudes und anliegender Grundstücke.

Im Jahr 2013 betrug diese lediglich 81.400 €. Als zusätzlicher Einnahme wurde der Erlös des Verkaufs des alten Vorschulgebäudes mit 152.000 € eingeplant. Tatsächlich verbucht wurde in 2013 ein Betrag von 120.000 €.

In 2014 wurden die beiden Gemeinden mit 169.900 € belastet. Auch hier wurde seitens der Verwaltung Verkaufserlöse von 120.000 € mit eingeplant. Eingegangen sind in 2014 lediglich 32.000 €.

Die Schulumlage in 2015 betrug 201.700 €. In diesem Jahr gab es ebenfalls einen Eingang aus Verkaufserlösen i.H.v. 65.000 €. Diese Summe deckte sich mit dem geplanten Eingang.

Jahr	Geplante Einzahlung in €	Tatsächliche Einzahlung in €	Fehlende Einzahlung in €
2013	152.000,00	120.000,00	32.000,00
2014	120.000,00	32.000,00	88.000,00
2015	65.000,00	65.000,00	0,00
Gesamtbetrag der fehlenden Eingänge			**120.000,00**

Die Schulumlage wurde im Folgejahr nicht den tatsächlich verbuchten Einzahlungen angepasst. Somit fehlt im Schulhaushalt ein Betrag von 120.000 €.

Beanstandung

Ein Teil der Summe könnte eventuell durch die alte kamerale Rücklage aufgefangen werden, deren Bestand jetzt in den Liquiden Mitteln enthalten ist. Laut der Verwaltung sind diese Mittel bislang nicht anderweitig eingesetzt worden. Der Rücklagenbestand für die Grundschule betrug am 31.12.2010 rd. 42.000 €.

Der Verwaltung wird empfohlen in Zukunft die Plan- und Ist-Zahlen, insbesondere bei außergewöhnlichen Ein- und Auszahlungen, im Folgejahr abzugleichen um die Schulumlage korrekt anzupassen. Dies ist wegen der fehlenden Jahresabschlüsse derzeit besonders wichtig.

Hinweis/ Empfehlung

2.5.2 Ermittlung der Schulkostenbeiträge

Obwohl es sich um eine gebundene Entscheidung handelt, erfolgt die Festlegung der Schulkostenbeiträge durch den Amtsausschuss. Die Beiträge sind auf Basis der Vorvorjahresergebnisse festzusetzen. Da für das Amt keine beschlossenen Jahresabschlüsse vorliegen, hätten lediglich Vorauszahlungen festgesetzt werden können.

Hinweis

Grundsätzlich ermittelt der Schulträger bei mehreren Schulen derselben Schulart für jede Schule jeweils den einrichtungsbezogenen Schulkostenbeitrag (§ 111 Abs. 1 SchulG). Daher hat man sich im Amt dafür entschieden, getrennte Beiträge festzulegen. Dies entspricht aber nicht der Rechtslage, da Außenstellen nicht als eigenständige Schulen im Sinne des Schulgesetzes zählen.

Die von der Verwaltung auf Vollkostenbasis zu ermittelnden Beiträge wurden von der Verwaltung für die GS Haseldorf –Standort Haseldorf - wie folgt ermittelt:

Jahr	2012	2013	2014	2015
Schulkosten -beiträge	Pauschale 1.688,00 €	1.810,04 €	3.646,47 €	1.919,36 €

Nach Beschluss des Amtsausschusses vom 26.09.2013 war die Schulkostenpauschale 2011 vorläufig in Höhe von 1.688 € festzusetzen. Die Pauschale belief sich allerdings für Grund- und Hauptschulen auf 1.438 € incl. Investitionsanteil. Es wurden auch nur diese Beträge abgefordert. Eine Berichtigung des Beschlusses erfolgte nicht.

Beanstandung

Ferner finden sich in der Kalkulation für die Beiträge 2012 die noch 2010 unter der kameralen Haushaltsstelle 2110-68000 geführten Abschreibungen in Höhe von 10.500 €. Die Abschreibungen betreffen das Gebäude und sind insofern bereits über den Investitionsanteil in Höhe von 250 €/Schüler abgegolten. Der Sachverhalt ist auch unter der Doppik festzustellen, da die im Rahmen der inneren Verrechnung den Produkt Schule belastende „Mietpauschale“ ebenfalls Abschreibungen beinhaltet.

Hinweis

Es erfolgten keine Nachkalkulationen. Dies wäre erforderlich gewesen, da einige Ansätze auf Planansätzen beruhen und in Teilen noch keine Jahresabschlüsse vorliegen; die Beiträge aber aufgrund von Ergebnissen zu ermitteln sind.

Beanstandung

Der Landesrechnungshof hat sich ebenfalls bereits mit der Ermittlung von Schulkostenbeiträgen befasst und stellt hierzu im Kommunalbericht 2016 fest, dass die Kostenzuordnung der mittelbar mit dem Aufgabenspektrum „Schule“ betrauten Mitarbeiter uneinheitlich und problematisch ist. Nach dortiger Auffassung sollten nur die direkt zuzuordnenden Kosten in die Berechnung der Schulkostenbeiträge einfließen.

Bei den Grundschulen sind insbesondere die Aufwendungen für die Bürgermeisterin und Amtsvorsteher zu hinterfragen. Nach dem Verteilungsansatz fließt 1 Prozent der diesen Personen zuzurechnenden Aufwendungen in die Kalkulation ein. Bei den vom LRH geprüften Kommunen lag der Wert zwischen kaum messbar bis 4 Prozent.

In der Handreichung[8] des Bildungsministeriums wird hierzu ausgeführt: „*Je weiter die geltend gemachten Kosten von der unmittelbaren Wahrnehmung der Schulträgeraufgabe entfernt sind, desto schwieriger dürfte allerdings der Nachweis sein, dass die Kosten auch tatsächlich diesen Aufgaben zuzuordnen und im Sinne des Gesetzes erforderlich sind.*“

Es wird empfohlen, den Verteilungsmaßstab zu überprüfen.

Hinweis

2.5.3 Grundschule Hetlingen

Die Grundschule in Hetlingen wird buchungstechnisch noch bei der Gemeinde Hetlingen geführt. Da die Gemeinde mit der Erstellung der Jahresabschlüsse nunmehr à jour ist, können bereits die endgültigen Ergebnisse dargestellt werden.

[8] www.Schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/III/Service/Broschueren/Bildung/Schullastenausgleich.pdf idF vom 05.05.2014

Entwicklung der Teilergebnisse Produkt GS Hetlingen

Die in Zusammenhang mit der GS stehenden Erträge und Aufwendungen finden sich in den Produkten 21100 und 24100.
Leistungen anderer Dienststellen in der Verwaltung insbesondere des Gebäudemanagement werden diesen Produkten im Wege innerer Verrechnungen zugeordnet. Die Teil-ER weist folgende Ergebnisse aus:

Jahr	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Aufwand aus lfd. Verwaltungstätigkeit	34.150,49	44.477,23	48.366,90	68.588,59
Aufwand für Schülerbe-förderung	1.771,62	1.475,97	1.360,44	1.163,62
Aufwand aus ILV	22.880,74	23.210,32	25.560,71	23.637,30
Erträge aus lfd. Verwaltungstätigkeit *[1]	11.909,46	6.727,23	5.761,79	7.323,16
Jahresergebnis	**-46.893,39**	**-62.436,29**	**-69.526,26**	**-86.066,35**

*[1] im Wesentlichen aus Schulkostenbeiträgen

Es ist ein weiteres Aufwachsen des durch die Vorhaltung der Grundschule bedingten Aufwandes und der Ausgaben zu konstatieren.

Ermittlung der Schulkostenbeiträge

Die von der Verwaltung auf Vollkostenbasis zu ermittelnden Beiträge wurden von der Verwaltung für die GS Haseldorf –Standort Hetlingen – wie folgt ermittelt:

Jahr	2012	2013	2014	2015
Schulkosten -beiträge	Pauschale[9] 1.688,00 €	1.740,06 €	1.467,43 €	1.695,15 €

Nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 12.09.2013 war die Schulkostenpauschale 2011 vorläufig in Höhe von 1.688 € festzusetzen. Die Pauschale belief sich allerdings für Grund- und Hauptschulen auf 1.438 € incl. Investitionsanteil. Es wurden auch nur diese Beträge abgefordert. Eine Berichtigung des Beschlusses erfolgte nicht. Beanstandung

Die Schulkostenbeiträge wurden unzutreffend ermittelt, da Aufwendungen/Auszahlungen enthalten sind, die nicht hätten berücksichtigt werden dürfen. Neben den unter 2.5.2 aufgeführten Punkten sind dies: Beanstandung

[9] Runderlass des Ministeriums für Bildung und Kultur vom 24.Januar 2011

Die Schule nutzt für den Schulsport die örtliche Mehrzweckhalle. Diese wird nach Feststellung der Verwaltung lediglich zu 15 Prozent durch die Schule genutzt. Entsprechend sind lediglich 6.827,12 € der auf die Mehrzweckhalle 2010 entfallenen Ausgaben in die Beitragsermittlung 2012 eingeflossen. Auf welcher Basis der Nutzungsgrad ermittelt wurde, ist nicht dokumentiert. Insofern kann nicht bestätigt werden, dass dieser Wert zutreffend ermittelt wurde.

Hinweis

2.6 Schülerbeförderung

Unter Schülerbeförderung im Sinne des Schulrechtes ist der Transport von Schülern bzw. Schülerinnen von zuhause zur Schule und zurück zu verstehen. Dies erfolgt durch einen eigens vom Amt angemieteten Bus.

Sie wurde 2009 neu ausgeschrieben, das vorherige Unternehmen bekam erneut den Zuschlag. Leider gab es während der Beförderungszeit des Öfteren technische Mängel bei dem eingesetzten Bus. Ende 2011 musste das Unternehmen Insolvenz anmelden und der Schulbusverkehr musste erneut neu vergeben werden. Durch das vorherige preisgünstige Angebot seitens des Busanbieters kam es im Haushaltsjahr 2012 nahezu zu einer Verdoppelung der Schülerbeförderungskosten.

Kosten der Schülerbeförderung				
2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
51.103,90 €	104.710,86 €	101.769,91 €	102.991,81 €	103.381,39 €

Die Schülerbeförderungskosten sind damit fast doppelt so hoch, wie die lfd. Auszahlungen für den Schulbetrieb. Allerdings wird ein erheblicher Anteil dieser Ausgaben durch den Kreis erstattet. Nach § 114 Abs.3 SchulG werden die notwendigen Kosten zu zwei Drittel vom Kreis und zu ein Drittel vom Schulträger getragen. Diese Sätze werden in der Abrechnung nicht erreicht. Ursächlich ist hierfür, dass in diesem Produkt auch andere Aufwendungen wie z.B. Fahrten zu Schwimmunterrichten enthalten sind, die keine Schülerbeförderungs-kosten darstellen und insofern nicht erstattungsfähig sind. Ferner wurde entschieden, da eine Integration in die ÖPNV-Versorgung der Marsch möglich ist, lediglich vergleichbare Aufwendungen als erstattungsfähig anzuerkennen. Es sind daher lediglich folgende Zahlungen erfolgt:

Erstattungen Schülerbeförderung				
2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
28.285,60	79.023,47	25.297,77	46.817,68	46.802,84

Der Abschluss unbefristeter Verträge verstößt nach Auffassung der Vergabekammer des Bundes[10] gegen das Wettbewerbsprinzip und ist daher grundsätzlich unzulässig.

Daneben hat eine Verwaltung nach haushaltsrechtlichen Grundsätzen wirtschaftlich zu arbeiten d.h. dass Verträge regelmäßig auf ihre Wirtschaftlichkeit hin zu überprüfen sind. Daher sollte die Dienstleistung nach nunmehr sechs Jahren erneut dem Wettbewerb gestellt werden.

Hinweis

2.7 Bau Kindertagesstätte für die Gemeinden Haseldorf und Haselau

2.7.1 Verkauf Kindergartengebäude und Liegenschaften Haselau

Da mit der Inbetriebnahme der gemeinsamen Kindertagesstätte in Haseldorf am 02.01.2013 das in Haselau liegende Gebäude und die Grundstücke für eine kommunale Aufgabenwahrnehmung nicht mehr benötigt wurden, hat sich die Gemeinde/das Amt richtigerweise dafür entschieden, diese zu veräußern. Über die Liegenschaften wurden drei Verträge abgeschlossen.

In der Eröffnungsbilanz des Amtes auf den 01.01.2011 ist diese Liegenschaft mit 440.563,70 € (82.408,38 € Grund und Boden Bilanzkonto 0321000 und 358.155,32 € Kindertagesstätte Bilanzkonto 0322000) bewertet. Der Gebäudewert ist zum Verkaufszeitpunkt etwas niedriger anzusetzen, da die Abschreibungen 2011 und 2012 zu berücksichtigen sind. Auf den 01.01.2013 ergibt sich ein Vermögenswert in Höhe von 428.953,97 €.

Das Gebäude und die fünf Grundstücke wurden für insgesamt 337.000 € veräußert. Hiervon sind noch Aufwendungen für die Herrichtung einer Grundstücksauffahrt und die Vermessung abzusetzen.

Es ist festzustellen, dass Gebäude und Grundstücke unter Buchwert veräußert wurden, so dass dem Amt ein Verlust entstanden ist. Grundsätzlich ist der in § 90 GO fixierte Grundsatz zu beachten, dass eine Gemeinde/Amt Vermögensgegenstände in der Regel nur zu ihrem vollen Wert veräußern darf. Sicherlich ist es problematisch für ein Schulgebäude, das darüber hinaus noch unter Denkmalschutz steht, den Buchwert zu erhalten. Insofern sind die Entscheidungen der Gremien grundsätzlich nachvollziehbar.

Da die Liegenschaft beim Amt ausgewiesen ist, hat dieses einen Buchverlust in Höhe von rund 90.000 € zu verzeichnen, der mittelbar von den Gemeinden zu tragen ist.

Hinweis

[10] Beschluss vom 08.04.2015 (VK 2-21/15)

2.7.2 Bau gemeinsamer Kindergartengebäude Haseldorf

Die Gemeinden Haselau und Haseldorf haben sich 2009/2010 dafür entschieden, für die Kinder ihrer Bürgerinnen und Bürger eine von beiden Gemeinden finanzierte und durch die ev.-luth. Kirchengemeinde Haseldorf betriebene Kindertagesstätte zu errichten.

In diesen Zusammenhang wurden verschiedene öffentl.-rechtliche Vereinbarungen abgeschlossen, die komplex ausgefallen sind und sich in ihrer späteren Ausführung problematisch erweisen dürften. Insofern wird empfohlen die rechtliche Konstruktion zu „vereinfachen“ als dass das Eigentum am Grundstück und Gebäude in einer Hand d.h. bei einer Gemeinde liegt und im Gegenzug der minderbeteiligten Gemeinde Mitwirkung- bzw. Mitbestimmungsrechte und im Einzelfall Vetorechte eingeräumt werden. Ferner sind Regelungen über eine ggf. später anfallende Vermögensauseinsetzung zu treffen.

Derzeit ist die rechtliche Situation so, dass Miteigentumsanteile der Gemeinden an dem Gebäude bestehen und dieses sowohl auf Grundstücken der Gemeinde Haseldorf und des nicht mehr bestehenden Amtes Haseldorf d.h. teilweise auf fremden Grund und Boden steht. Entsprechend komplex ist auch die Ausweisung des Vermögens in den Bilanzen der betroffenen Körperschaften.

Derzeit wird in den Vereinbarungen davon ausgegangen, dass das Gebäude bei Aufgabe der Nutzung als Kindertagesstätte verkauft wird. Angesichts der bei mehreren Beteiligten liegenden Eigentumsrechte dürfte dies schwierig werden. Die Übernahme des Gebäudes durch eine Körperschaft ist in den Regelungen nicht vorgesehen.

2.8 Weitere Feststellungen

2.8.1 Sanierung der Innenbeleuchtung der GS Haseldorf

In 2015 wurde die Beleuchtung der Grundschule in Haseldorf teilweise auf LED umgestellt. Ursprünglich war hier die Aufnahme eines KfW-Darlehens vorgesehen. Aufgrund der hohen Kosten für ein gefordertes Sachverständigengutachten wurde hierauf verzichtet, da der Zinsvorteil dadurch hinfällig gewesen wäre. Die Beleuchtung der Turnhalle wurde nicht mit saniert, da die Entscheidung über einen eventuellen Neubau noch im Raum steht.

Das günstigste ursprüngliche Angebot belief sich auf 50.000 €. Es kam zu Nachträgen, da im Nachgang der Laubengang zu den Toiletten noch mit beauftragt wurde. Zusätzlich mussten u.a. Kabelkanäle neu verlegt werden, da erst später festgestellt wurde, dass Kabel von drei- auf

vierädrige Kabel getauscht werden mussten, des Weiteren war eine Sorte Lampen nicht mehr lieferbar. Die Nachtragsvereinbarung vom 10.12.2015 beinhaltet eine neue Gesamtvergütung in Höhe von 73.000 €. Im Abschluss sind gesamt rund 76.000 € gezahlt worden.

Ein Teil der durch Nachbeauftragungen erzeugten zusätzlichen Ausgaben hätte vermieden werden können, wenn die Maßnahme im Vorfeld besser d.h. vollständig durchgeplant worden wäre. Hierdurch hätten auch die zusätzlichen ungeplanten Belastungen minimiert werden können, so dass keine größere Nachfinanzierung erforderlich geworden wären und „teurere“ Ausgaben im Rahmen von Nachaufträgen vermieden werden können. Nach den allgemeinen Erfahrungen sind es gerade die Nachaufträge, die öffentliche Baumaßnahmen wesentlich verteuern, insbesondere wenn sie auf Grund einer noch nicht abgeschlossenen Planung entstehen. Von daher empfiehlt das GPA ein größeres Gewicht auf die Planung zu legen und Maßnahmen im Vorfeld besser zu planen.

Hinweis/
Empfehlung

Hervorzuheben ist auch bei dieser Maßnahme das Finanzmanagement der Verwaltung, dem es wieder gelungen ist, Möglichkeiten zur Nutzung größerer Fremdmittel - in diesem Falle Bundesmittel – aufzuzeigen.

3 Amtsverwaltung

3.1 Vorbemerkungen

3.1.1 Prüfungsgrundlagen

Hinweis

Das Amt hat sein Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund der mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

3.1.1.1 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahlen am 31.03.d.J.	4.135	4.097	4.098	4.129

Die Einwohnerzahl ist im Bereich des Amtes weitgehend konstant geblieben.

3.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen

3.2.1 Versicherungswesen

Das Amt und die Gemeinden wurden von der Gemeindeprüfung bereits wiederholt darauf hingewiesen, dass sie aus vergaberechtlichen Gründen ihre Versicherungsleistungen - insbesondere die Sachversicherungen - auszuschreiben haben. Es wird auf Ziffer 4.4 des Prüfungsberichtes für die Jahre 2005-2008 und auf Ziffer 2.1.1 des Prüfungsberichtes für die Jahre 2009-2012 verwiesen. Die Verpflichtung ergibt sich aus § 2 VOL/A, wonach Leistungen grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben sind.

In der Stellungnahme vom 23.April 2015 wies das Amt darauf hin, dass ein Versicherungsvertrag gekündigt worden sei und die Preisumfrage für die neue Gebäudeversicherung eine deutlich höhere Prämie ergeben hätte, so dass das vom GPA unterstellte Einsparpotenzial nicht feststellbar war.

Hierzu ist festzustellen, dass die Kündigung durch die Versicherung erfolgte. Ursächlich für die höheren Prämien dürfte nach Einschätzung des GPA eine geänderte Risikoeinschätzung der Versicherung für das Gebäude sein, so dass sich hieraus zwangsläufig höhere Angebote ergeben. Das Einsparpotential ergibt sich aus dem Vergleich der verschiedenen Angebote der Versicherer bzw. Versicherungsmakler.

Allein die Differenz zwischen den beiden vorliegenden Angeboten beträgt rund fünfzig Prozent.

Insofern ist entscheidend, welche Anbieter zur Angebotsabgabe aufgefordert werden. Eine Preisumfrage kann, muss aber nicht das geeignete Mittel sein, den Markt abzubilden, insbesondere wenn nur eine begrenzte Zahl an Angebote eingeholt wurde. Es wird daher die Beanstandung aufrechterhalten, dass mehr Wettbewerb bei der Vergabe der Versicherungsleistungen sicherzustellen ist.

Beanstandung

3.3 Haushalts- und Rechnungswesen

3.3.1 Allgemeine Hinweise

3.3.1.1 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben waren für die geprüften Jahre die Herren Amtsvorsteher Heinz Lüchau (bis 07/2013) und Rolf Herrmann(ab 06.08.2013); die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO) übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

3.3.1.2 Verwaltungsreform 2006

Durch das erste Verwaltungsstrukturreformgesetz vom 28.03.2006 sollte die Zahl der Verwaltungseinheiten im kreisangehörigen Bereich verkleinert werden, indem Ämter mit weniger als 8.000 Einwohnerinnen und Einwohner unzulässig wurden. Das Amt Haseldorf hat sich daraufhin entschieden, eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Uetersen einzugehen. Das Amt verzichtete damit auf eine eigene Verwaltung.

Am 22.September 2006 wurde zwischen dem Amt und der Stadt ein entsprechender öffentlich-rechtlicher Vertrages mit einer Laufzeit von zehn Jahren abgeschlossen. Der Vertrag wurde nicht verlängert.

3.3.2 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 wurde bereits vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und vom Amtsausschuss am 01.10.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 3.027.212,29 € beschlossen. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse des Amtes wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	1.214.283,38		Eigenkapital	0,00
Umlaufvermögen	1.680.546,59		Sonderposten	760.418,46
Aktive Rechnungs-abgrenzung	0,00		Rückstellungen	889.318,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	132.382,32		Verbindlichkeiten	1.377.475,83
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**3.027.212,29**		**Bilanzsumme**	**3.027.212,29**

Über die Frage, wie das negative EK ausgeglichen werden soll, haben sich bisher weder Verwaltung noch Selbstverwaltung Gedanken gemacht.

Hinweis

Im vorangegangenen Bericht über die Ordnungsprüfung 2009 bis 2012 wird unter Ziffer 2.6.2 festgestellt, dass der Kassenbestand auf den 31.12.2010 des Amt, der Gemeinden und der ISU insgesamt 1.626.847,58 € betrug. Dieser Betrag ist in gleicher Höhe in der beschlossenen Eröffnungsbilanz des Amtes unter den Liquiden Mitteln ausgewiesen und wurde damit in zutreffender Höhe übernommen.

Da das Amt die Finanzmittel der Gemeinden verwaltet, bestehen gegenseitige Ansprüche des Amtes bzw. der Gemeinden. Nach den Eröffnungsbilanzen liegen diese in nachfolgender Höhe vor:

Verbindlichkeiten des Amtes	
gegenüber Haselau	516.910,07
gegenüber Haseldorf	729.031,11
gegenüber ISU	27.534,72
Forderungen des Amtes	
gegenüber Hetlingen	3.416,45

Daraus ergibt sich, dass 356.788,13 € der Finanzmittel dem Amt zuzurechnen sind. Da hiervon 222.576,81 € (*102.976,81* VAK und *119.600,00* € Hafen) zweckgebunden waren, entfielen auf das Amt letztlich lediglich 134.211,32 €.

3.3.3 Haushaltsplanung

3.3.3.1 Finanzierung der Amtes

Ämter verfügen i.d.R nicht über ausreichende eigene Einnahmequellen. Der um andere Finanzmittel bereinigte Finanzbedarf ist daher über eine Umlage sicherzustellen (§ 22 Abs.1 AO). Soweit das Amt allerdings Träger von Selbstverwaltungsaufgaben ist, hat es die ihm entstandenen Zweckaufwendungen auf die beteiligten Gemeinden umzulegen. Hiervon ist im Amtsbereich die GS Haseldorf betroffen.

3.3.3.2 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Amtes sind die beschlossenen Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen:

	2012	2013	2014	2015
Basishaushalt	06.12.2011	17.12.2012	16.12.2013	17.12.2014
1.Nachtrag	21.06.2012	26.09.2013	01.10.2014	30.09.2015

Die Haushalte 2012, 2013 und 2015 bedurften keiner Genehmigung der Kommunalaufsicht, da in den Jahren keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geplant waren. Lediglich in 2014 plante das Amt eine Kreditaufnahme in Höhe von 42.400 €. Die Genehmigung des Haushaltes durch die Kommunalaufsicht erfolgte am 30.01.2014 ohne Auflagen. Die Ermächtigung wurde vom Amt allerdings nicht in Anspruch genommen d.h. es wurde kein Kredit aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Erträge				
Basishaushalt	990.100,00	1.084.200,00	1.193.400,00	1.181.500,00
1.Nachtrag	1.121.900,00	1.137.100,00	1.228.000,00	1.252.300,00
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.021.600,00	1.100.400,00	1.197.100,00	1.178.900,00
1.Nachtrag	1.150.400,00	1.148.900,00	1.227.800,00	1.251.000,00
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	-31.500,00	-16.200,00	-3.700,00	2.600,00
1.Nachtrag	-28.500,00	-11.800,00	200,00	1.300,00

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern des Amtes und der Verwaltung nicht in allen Jahren eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes. Dass das Amt bei der Haushaltsaufstellung alle Maßnahmen ergriffen hat, um jedenfalls in der Planung zu ausgeglichenen Ergebnisrechnungen zu gelangen, ist nicht nachgewiesen.

Beanstandung

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in allen Jahren im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. Allerdings wurde in der Planung in den Jahren 2012 und 2013 die kommunalrechtliche Vorgabe, einen im Ergebnis ausgeglichenen Haushaltsplan aufzustellen, nicht eingehalten.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum nicht ausgesprochen.

3.3.3.3 Mittelfristige Haushaltsplanung

Eine mittelfristige Planung ist insofern hinfällig als das Amt zum 01.01.2017 im Amt Geest und Marsch Südholstein aufgeht.

3.3.4 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht herangezogen und geprüft werden.

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Hinweis

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

3.3.4.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2012 bis 2015 waren seitens der Verwaltung per Juni 2016 noch nicht erstellt, insofern können zu den Jahresabschlüssen keine Aussagen getroffen werden.

3.3.4.2 Ungebundene und sonstige Finanzmittel (Lt. FR)

An allgemeinen Deckungsmitteln standen dem Amt die nachfolgenden Beträge aus der Amtsumlage zur eigenen Verwendung zur Verfügung.
Des Weiteren erzielte das Amt noch Einnahmen aus der Schulumlage, Kostenerstattungen insbesondere für Leistungen des Amtsbauhofes und aus Zuweisungen für die Schülerbeförderung. Neu hinzugekommen sind Erstattungen für Asylbewerber. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren standen gemäß Vertrag der Stadt Uetersen zu. Insgesamt wurden folgende Einzahlungen generiert:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Amtsumlage	436.700,00	480.900,00	459.400,00	484.700,00
Schulumlage etc.	307.052,93	93.311,83	174.868,52	205.068,37
Zuweisungen für Schülerbeförderung	32.356,80	71.964,44	46.685,10	46.799,25
Kostenerstattungen	132.222,07	131.449,03	130.584,72	143.980,08
Hilfen für Asyl	0,00	14.783,00	17.285,57	88.924,37
Sonstiges	15.723,48	3.810,84	-10.857,93	11.227,20
Einzahlungen aus lfd. Vw-tätigkeit- gesamt	**924.055,28**	**796.219,14**	**817.965,98**	**980.699,27**

Unter den sonstigen Einzahlungen wurden von 2011 bis 2014 beim Amt u.a. Zinsen verbucht, die sich aus der Anlage gemeindlicher Finanzmittel ergaben. Da diese nicht dem Amt sondern den Gemeinden zustanden, wurden sie 2014 an die Gemeinden erstattet. Dies erfolgte durch eine unzulässige Negativ-Buchung in Höhe von 18.273,03 € bei den Einzahlungen.

Beanstandung

Wesentliche Ausgabepositionen

Verwaltungsgemeinschaft

Da die größte Position innerhalb des Verwaltungs- und Betriebsaufwandes die gemäß öffentlich-rechtlichem Vertrag vom 22.09.2006 an die Stadt Uetersen zu zahlende Kostenerstattung ist, wurde auch die Vereinbarung in die Prüfung einbezogen. Dabei wurden insbesondere die Regelungen über die Kostenerstattung (§ 7) beleuchtet.

Seit 2007 zahlt das Amt an die Stadt Uetersen eine Pauschale, die sich aus Personalausgaben und Geschäftsausgaben zusammensetzt. Ob und inwieweit die Pauschale anzupassen ist, wurde im Vertrag nicht eindeutig definiert, so dass die Regelung auszulegen sind. Nach § 7 Ziffer 1 Buchstabe d) sollte der Personalkostenerstattungsbetrag in den Folgejahren entsprechend der tariflichen Entwicklung angepasst werden. Es ist aber offen, auf welches Jahr sich bezogen werden soll.

Da für die Jahre 2007 bis 2016 feste Pauschalen festgelegt wurden, kann sich die Regelung bei enger Auslegung des Gesamtvertrages lediglich auf Anpassungen nach 2016 beziehen. Die Regelung sollte im Falle der Nichtausübung der Kündigungsmöglichkeit bei automatischer Verlängerung des Vertrages über die Zeiten der fest vereinbarten Vertragslaufzeit hinaus gelten. Andererseits wurde für den Geschäftsausgabeanteil eine Anpassung ab dem Jahr 2010 vereinbart. Der Wille der Vertragsparteien bleibt letztlich unklar.

Beanstandung

Seitens der Verwaltung wurde das Jahr 2007 als Basisjahr angesehen und hierauf Anpassungen berechnet. Die Ergebnisse wurden dem Verwaltungsbeirat vorgelegt, der diese unwidersprochen zur Kenntnis nahm.

Die jährliche Erstattung wurde bzw. wird unter der Kostenart 7452000 verbucht. Sie entwickelte sich aufgrund tariflicher und inflationärer Anpassungen wie folgt:

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Verwaltungspauschale	352.885,03	368.165,72	377.520,08	386.036,75
Veränderung	1,0%	4,3%	2,5%	2,3%
Anteil an den Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	35,9%	40,7%	39,4%	36,7%

Das GPA ist dabei zu dem Ergebnis gekommen, dass die erhobenen Kostenbeiträge unzutreffend ermittelt wurden.

Nach dem Vertragstext ist der jährliche Kostenbeitrag auf Grundlage der Pauschalen und der tariflichen Entwicklung zu ermitteln. Die Arbeitsverhältnisse von Beschäftigten werden durch Tarifverträge geregelt; auf Beamte finden besondere Regelungen Anwendung. Da im Vertrag keine Bezüge auf beamtenrechtliche Regelungen enthalten sind, sind die – wie von der Verwaltung vorgenommen – Erhöhungen wegen Besoldungsanpassungen nicht durch den Vertragsinhalt gedeckt. Ebenso wenig findet sich ein Hinweis darauf, dass die Pauschalen auf Beamte und Angestellte aufzuschlüsseln wären.

Seitens der Verwaltung wurde eine mitarbeiterbezogene Spitzabrechnung vorgenommen. Auch Veränderungen bei den Arbeitgeberbelastungen wurden ermittelt. Diese Berechnung steht im Widerspruch zum Vertragsinhalt, da mit der Festlegung von Pauschalen gerade auf diese Art der Berechnung verzichtet werden sollte.

Letztlich wurde bei der Berechnung der Geschäftsausgabensteigerung auf den harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) zurückgegriffen. Ihm liegt ein EU-weit einheitlicher Warenkorb zugrunde. Konkrete Festlegungen, welcher Index zur Anwendung kommen soll, finden sich im Vertrag nicht. Da in Schleswig-Holstein jedoch nationale Gegebenheiten überwiegen, wäre nach Auffassung des GPA auf den nationalen Index zurückzugreifen gewesen. Einzige Variable ist nach dem Vertrag die sich in einem Prozentsatz niedergelegte jährliche Tariferhöhung.

Hinweis

Die Erstattungen sind nach Erkenntnis des GPA somit zu hoch ausgefallen. Selbst wenn man dem Ansatz der Verwaltung folgt und den Kostenbeitrag unter Berücksichtigung der Tariferhöhung ab dem Jahr 2018 ermittelt, beträgt die Überzahlung allein für die Jahre 2012 bis 2015 nach Ermittlung des GPA 20.117,65 €. Der Betrag errechnet sich wie folgt:

			Personal-kostenanteil in €		**Sach-kosten-anteil in €**	**Jährl. Gesamt-betrag in €**
Ausgangswert gem. Vertrag 2007 für die Zeit ab 2009			**295.623,63**		**20.551,38**	**316.175,00**
Tarifabschlüsse		gemittelt		Preis-steigerung [11]		
ab 01.01.2008	einmalig 50 €	0,02%				
	3,10%	3,10%				
Summe		3,12%	9.223,46			
Neuer Basiswert 2009			**304.847,08**			
ab 01.01.2009	2,80%	2,80%	8.535,72			
Kostenerstattung 2009			**313.382,80**		**20.551,38**	**325.398,46**
ab 01.01.2010	1,20%	1,20%	3.547,48	1,10%	226,07	
Kostenerstattung 2010			**317.143,39**		**20.777,44**	**337.920,83**
ab 01.01.2011	0,60%	0,60%				
ab 01.08.2011	0,50%	0,21%				
Summe		0,81%	2.563,58	2,10%	436,33	
Kostenerstattung 2011			**319.706,97**		**21.213,77**	**340.920,74**
Neuer Basiswert (Vj. + 1,1 %)			**320.631,97**			
ab 01.03.2012	3,50%	2,92%	9.351,77	2,00%	424,28	
Kostenerstattung 2012			**329.983,74**		**21.638,04**	**351.621,78**
Neuer Basiswert (Vj. + 3,5 %)			**331.854,09**			
ab 01.01.2013	1,40%	1,40%				
ab 01.08.2013	1,40%	0,58%				
Summe		1,98%	6.581,77	1,50%	324,57	
Kostenerstattung 2013			**338.435,86**		**21.962,61**	**360.398,48**
Neuer Basiswert (Vj. + 2,8 %)			**341.146,00**			
ab 01.03.2014	3,00%	2,50%	8.528,65	0,90%	197,66	
Kostenerstattung 2014			**349.674,65**		**22.160,28**	**371.834,93**
Neuer Basiswert (Vj. + 3,0 %)			**351.380,39**			
ab 01.03.2015	2,40%	2,00%	7.027,61	0,30%	66,48	
Kostenerstattung 2015			**358.407,99**		**22.226,76**	**380.634,75**

[11] Statistischem Bundesamt, Preis – Verbraucherpreisindizes für Deutschland Lange Reihen ab 1948, Oktober 2017, Seite 5

Haushaltsjahr	Betrag gem. Berechnung GPA in €	gezahlt in €	Differenz in €
Kostenerstattung 2009	325.398,46	340.209,11	14.810,65
Kostenerstattung 2010	337.920,83	345.085,47	7.164,64
Kostenerstattung 2011	340.920,74	351.113,74	10.193,00
Kostenerstattung 2012	351.621,78	352.885,03	1.263,25
Kostenerstattung 2013	360.398,48	368.165,72	7.767,24
Kostenerstattung 2014	371.834,93	377.520,08	5.685,15
Kostenerstattung 2015	380.634,75	386.036,75	5.402,00
		Überzahlung	**52.285,94**

Ursächlich für die Abweichungen in der Berechnung waren u.a. dass auch Besoldungserhöhungen als Grundlage für Anpassungen herangezogen wurden. Dies findet in den vertraglichen Regelungen keine Grundlage, da hier nur tarifliche Entwicklungen erwähnt sind. Dies ist insofern auch zutreffen, als keine Aufteilung des Basisbetrages in auf Beamte bzw. Angestellte erfolgte und insofern die Erhöhungen nicht anteilig ermittelt werden konnten. Die Tariferhöhungen als Grundlage zu nehmen war insofern sinnvoll, als die Besoldungsanpassungen i.d.R. diesen Erhöhungen folgten bzw. darunter blieben, so dass diese Regelung die Stadt nicht übervorteilte.

Dem Verwaltungsbeitrag wurden die Berechnungen regelmäßig vorgelegt; Widerspruch wurde jedoch nicht erhoben.

Personal

Im Amtshaushalt fallen nur noch Personalkosten für die 3 Mitarbeiter des Amtsbauhofes, der Schulsekretärin und Sozialarbeiterin der Grundschule und der Reinigungskraft für das Bürgerbüro in Haseldorf an. Der anteilige Stellenanteil für den Schulstandort wird noch im Haushalt der Gemeinde Hetlingen geführt. Die Raumpflegerin, die Schulsekretärin und der Schulsozialarbeiter haben zusammen einen Stellenanteil von 0,752 Stellen.

Im gesamten Prüfungszeitraum veränderte sich der Planstellenanteil nicht. Es kam weiter zu keinen Veränderungen der Entgeltstufen. Die ausgewiesenen Planstellen betrugen im gesamten Prüfungszeitraum kontinuierlich 3,92 Stellen.

Planstellen lt. Basishaushalte	2012	2013	2014	2015
Amt	3,92	3,92	3,92	3,92
Haselau	0	0	0	0
Haseldorf	0,45	0,45	0,45	0,45
Hetlingen	1,951	1,91	1,91	1,91

Daneben waren noch Planstellen in den kommunalen Stellenplänen ausgewiesen. Die Zuordnung bzw. Ausweisung dieser Stellen ist nach Auffassung des GPA nicht in allen Fällen zutreffend, da Arbeitsverträge mit dem Amt und nicht mit den Kommunen abgeschlossen wurden bzw. nach § 4 Abs.6 des öffentlich-rechtlichen Vertrages nach § 60 SchulG das „Schulpersonal“ vom Amt zu übernehmen war. Für die Rechte und Pflichten aus den Arbeitsverhältnissen hat somit das Amt einzustehen.
Sofern ein Einsatz der Mitarbeiter in einer Kommune erfolgt, sind die Personalaufwendungen im Rahmen einer Kostenerstattung abzurechnen. Hierauf hat die Verwaltung bereits reagiert. Laut der Haushaltssatzung 2017 werden die Stellen für den Schulstandort in Hetlingen zukünftig nicht mehr bei der Gemeinde Hetlingen geführt und dem Schulträger über Umlage erstattet.

Hinweis

Personalausgaben	2012	2013	2014	2015
Amt	199.126,24	193.993,60	181.225,18	166.127,18
Anteil an den Auszahlungen für lfd. Verwaltungstätigkeit	20,3%	21,4%	18,9%	15,8%

Die Ausgaben sind verhältnismäßig hoch ausgefallen, weil noch Beiträge zur VAK zu erbringen waren; sie reduzierten sich allerdings kontinuierlich:

Beamtenversorgung über VAK	2012	2013	2014	2015
Beiträge	30.605,44	25.706,39	4.654,85	2.635,52

Im Zusammenhang mit der Aufgabe einer eigenen Verwaltung wurden zwei beim Amt geführte Beamtenstellen nicht wieder besetzt. In Folge davon waren an die VAK nach den bestehenden Regelungen für fünf Jahre Ausgleichszahlungen fällig. Diese sind letztmalig in 2013 angefallen, so dass das Amt nunmehr von dieser zusätzlichen Belastung befreit ist.

Hinweis

Sanierungsgelder 2013 bis 2015

Die strittigen Sanierungsgelder waren nach Beschluss des Verwaltungsrates der VBL vom 12.11.2015 im Abrechnungsverband West an die beteiligten Arbeitgeber zurückzuzahlen. Die Gelder wurden beim Amt in 2015 (3.437,52 €) und 2016 (7.634,36 €) vereinnahmt.
Da jedoch auch Hetlingen Aufwendungen für Personal getragen hat, wären ein Teil dieser Rückzahlungen an die Gemeinde weiterzuleiten gewesen. Dies ist nach Kenntnis des GPA nicht erfolgt.

Hinweis

3.3.4.3 Bewertung der Jahresergebnisse der Jahre 2011 und 2015

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2011 bis 2015 waren von der Verwaltung zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht abschließend erstellt und beschlossen. Aussagen zum Jahresabschluss können noch nicht getroffen werden.

3.3.5 Finanzrechnungen

3.3.5.1 Plan-Ist-Vergleich Finanzpläne 2011 - 2015

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung des Amtes mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des JA verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Aufzahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten fortgeschriebenen Ansatz als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	**2011** **€**	**2012** **€**	**2013** **€**	**2014** **€**	**2015** **€**
Beschluss Haushaltssatzung *	1.767.700,00	944.000,00	956.800,00	1.060.700,00	1.056.200,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	743.400,00	944.000,00	956.800,00	1.018.300,00	1.056.200,00
Differenz	1.024.300,00	0,00	0,00	42.400,00	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	743.400,00	944.000,00	956.800,00	1.018.300,00	1.056.200,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	703.760,69	924.085,28	916.219,14	849.965,98	1.045.699,27
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-39.639,31	-19.914,72	-40.580,86	-168.334,02	-10.500,73
... in %	-5,3%	-2,1%	-4,2%	-16,5%	-1,0%
Beschluss Haushaltssatzung *	1.343.400,00	1.007.100,00	982.300,00	1.139.500,00	1.047.000,00
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	914.177,54	1.019.328,90	982.300,00	1.165.154,22	1.117.000,00
Differenz	429.222,46	-12.228,90	0,00	-25.654,22	-70.000,00
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	914.177,54	1.019.328,90	982.300,00	1.165.154,22	1.117.000,00
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	854.261,47	1.025.920,79	909.856,17	978.201,07	1.057.699,70
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	+59.916,07	-6.591,89	+72.443,83	+186.953,15	+59.300,30
... in %	+6,6%	-0,6%	+7,4%	+16,0%	+5,3%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan

Der durch die Planwerte vorgegebene Zielkorridor wurde in fast allen Jahren eingehalten. Lediglich das Jahr 2014 fällt heraus. Die Ursachen sind im Wesentlichen in drei Produkten zu finden:

Produkt Grundschule (21100)
Statt der geplanten 120.000 € an Einzahlung aus Veräußerung von Grundstücken und Gebäude sind lediglich 32.000 € zu verzeichnen d.h. es sind Mindereinzahlung in Höhe von 88.000 € eingetreten. Die Zahlungen erfolgten jedoch in Folgejahren.

Produkt Amtsbauhof (57320)
Im Ergebnis sind in der FR bei den Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit Mindereinnahmen in Höhe von 35.523,79 € zu verzeichnen. Aufgrund von Erkrankungen wurden weniger abrechnungsfähige Arbeitsstunden erbracht.

Produkt sonstige Finanzwirtschaft (61200)
Im Bereich der aus lfd. Verwaltungstätigkeit sind geringere Einzahlung bei den Zinsen in Höhe von 19.773,03 € eingetreten.

Da die Minderauszahlungen i.d.R. die Mindereinzahlungen überstiegen, ist es bis auf das Jahr 2012 in keinem weiteren Jahr zu wesentlichen Erhöhungen von bereits geplanten Finanzmittelabflüssen gekommen.

Hinweis

3.3.5.2 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung einer Gemeinde/ eines Amtes werden alle Ein- und Auszahlungen dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen des Amtes stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	-153.593,87	-59.056,34	-108.936,24	-141.400,03	-72.610,44
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	11.280,80	-6.337,17	115.299,21	13.164,94	60.595,85
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.400,00	-36.442,00	0,00	0,00	0,00
	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	-145.713,07	-101.835,51	6.362,97	-128.235,09	-12.014,59
35c	Saldo fremde Mittel	5.539,98	11.485,77	29.071,81	-5.440,62	-18.245,74
44	= Änderung des Bestandes an Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	-140.173,09	-90.349,74	35.434,78	-133.675,71	-30.260,33
45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	356.788,13	216.615,04	126.265,30	161.700,08	28.024,37
46	**= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)**	**216.615,04**	**126.265,30**	**161.700,08**	**28.024,37**	**-2.235,96**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen des Amtes Haseldorf darzustellen.

Ziel muss es sein, regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für Investitionen etc. zu generieren. Dies wurde im Prüfungszeitraum nicht erreicht.

Beanstandung

3.3.5.3 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik).

	Bezeichnung	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	983.111,62	905.155,38	959.366,01	1.053.309,71
	Veränderung zum Vorjahr	19,1%	-7,9%	6,0%	9,8%
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen in drei Jahren über den empfohlenen Zuwachsraten. Sie lagen nur in 2013 unter der empfohlenen Zuwachsrate.

Hinweis

In 2012 sind die Hauptursachen für die hohen Auszahlungen wesentlich höhere Ausgaben bei der Grundschule (+83 TEUR) sowie höhere Schülerförderungskosten (53 TEUR).

Als Ursache für die Steigerungen in den Jahren 2014 und 2015 sind gestiegene Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen (2014: +31 TEUR, 2015: +50 TEUR). Ferner sind in beiden Jahren zusätzliche Ausgaben im Asylbereich angefallen und 2014 sind die Auszahlungen für die Grundschule überdurchschnittlich gestiegen.

Die von den Empfehlungen abweichenden Steigerungen sind insofern begründet.

3.3.6 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

3.3.6.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickelten sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen per 31.12. d.J.	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung ggü. Vj.	-36.442,00	0,00	0,00	0,00
Kreditaufnahmen FR Konto 692	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgungen gemäß FR Konto 792	36.442,00	0,00	0,00	0,00
Summe	-36.442,00	0,00	0,00	0,00

Hinweis

In 2012 wurde das Restdarlehen (für die Sanierung der Grundschule und der Turnhalle) durch eine erhöhte Schulumlage vorzeitig getilgt.

Das Amt ist seitdem schuldenfrei.

Für 2014 bzw. 2015 war ursprünglich die Aufnahme eines Kredites für die Sanierung der Innenbeleuchtung der Grundschule in Haseldorf geplant. Dieses Darlehen wurde nicht aufgenommen.

3.3.7 Weitere Feststellungen

3.3.7.1 Amtsbauhof

Wie bereits bei den vorangegangenen Prüfungen wurden die Organisation und die Kostendeckung beim Bauhof des Amtes Haseldorf betrachtet. Der Bauhof ist weiterhin als kostenrechnende Einrichtung zu führen, was in der Konsequenz bedeutet, dass eine auskömmliche Kalkulation erfolgen sollte.
Bereits anhand der Planwerte wird deutlich, dass das Amt in der Haushaltsplanung von einer Unterdeckung ausgeht.

Amt Haseldorf Baufhof			
Teilfinanzrechnung	Plan Einzahlungen	Plan Auszahlungen	Differenz E - A
2012	152.600,00	164.700,00	-12.100,00
2013	154.600,00	159.100,00	-4.500,00
2014	158.300,00	172.900,00	-14.600,00
2015	159.600,00	171.800,00	-12.200,00

Bei Betrachtung der tatsächlichen Finanzströme wird deutlich, dass insbesondere die Einzahlungen regelmäßig deutlich unter den Planwerten liegen. Nachdem in 2011 der Kostendeckungsgrad recht hoch lag, sank er im Prüfungszeitraum konsequent ab.

FR	Einzahlungen	Auszahlungen	invest	Ausz. Gesamt	Unterdeckung	Deckungsgrad
2011	148.541,62	153.036,07	5.212,80	158.248,87	-9.707,25	93,87%
2012	125.785,45	160.061,66	1.650,46	161.712,12	-35.926,67	77,78%
2013	114.668,24	151.228,80	1.078,14	152.306,94	-37.638,70	75,29%
2014	122.776,21	166.035,03	713,33	166.748,36	-43.972,15	73,63%
2015	108.236,46	151.552,19	1.606,40	153.158,59	-44.922,13	70,67%

Mit Datum vom 23.10.2014 liegt der Verwaltung der “Bericht über die Untersuchung der Organisation des Bauhofes des Amtes Haseldorf“ durch die Firma Kubus vor. In diesem Bericht werden in organisatorischer, betriebswirtschaftlicher und kalkulatorischer Hinsicht verschiedene Vorschläge und Empfehlungen unterbreitet. Organisatorische Veränderungen sind im Prüfzeitraum nicht erfolgt. Es war seinerzeit politisch gewollt, dass Umsetzungen ausgesetzt werden einschließl. Vergaben von Teilaufgaben.

Anhand der Kostenentwicklung mit einer zunehmenden Unterdeckung empfiehlt das GPA, die Organisation und die Kalkulation des Bauhofes wirtschaftlicher zu gestalten. Das Gutachten bietet dabei eine gute Orientierung.

4 Gemeinde Haselau

4.1 Haushalts- und Rechnungswesen

4.1.1 Allgemeine Hinweise

4.1.1.1 Einleitung

Die Gemeinde hat ihr Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund den mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

Hinweis

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Stadtverwaltung Uetersen als die für die Buchhaltung zuständige Institution nicht nachgekommen.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist insofern vertretbar, als die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen darf bzw. kann sich jedoch nicht ändern.

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen spiegeln den finanziellen Status der Gemeinde Haselau im Prüfungszeitraum daher nur in Teilbereichen wider.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

Hinweis

4.1.1.2 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben war für die geprüften Jahre Herr Bürgermeister Rolf Herrmann; die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO) übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass

die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

4.1.1.3 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015	2016
Einwohner am 31.03.des Jahres	1.105	1.068	1.061	1.049	1.051

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen in Haselau ist leicht rückläufig.

4.1.1.4 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 wurde bereits vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und von der Gemeindevertretung am 01.12.2015 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 2.234.072,01 € beschlossen. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	1.616.274,27		Eigenkapital	1.793.324,37
Umlaufvermögen	570.678,63		Sonderposten	292.412,40
Aktive Rechnungs-abgrenzung	47.119,11		Rückstellungen	0,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	148.335,24
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**2.234.072,01**		**Bilanzsumme**	**2.234.072,01**

4.1.2 Haushaltsplanung

4.1.2.1 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die beschlossenen Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen:

	2012	2013	2014	2015
Basishaushalt	08.12.2011	03.12.2012	12.12.2013	17.12.2014
1.Nachtrag	14.06.2012	18.09.2013	19.09.2014	30.09.2015

Die Haushalte bedurften keiner Genehmigung der Kommunalaufsicht nach § 95 g GO, da in den Jahren 2012 bis 2015 keine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geplant waren. Es wurden von der Gemeinde Haselau auch keine Kredite aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	1.085.800,00	1.089.700,00	1.200.000,00	1.278.300,00
1.Nachtrag	1.077.100,00	1.136.300,00	1.290.200,00	1.254.200,00
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.108.600,00	1.093.600,00	1.137.300,00	1.200.000,00
1.Nachtrag	1.156.400,00	1.120.700,00	1.203.200,00	1.271.200,00
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	-22.800,00	-3.900,00	+62.700,00	+78.300,00
1.Nachtrag	-79.300,00	+15.600,00	+87.000,00	-17.000,00

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung nicht in allen Jahren eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes. Dass die Gemeinde bei der Haushaltsaufstellung alle Maßnahmen ergriffen hat, um jedenfalls in der Planung zu ausgeglichenen Ergebnisrechnungen zu gelangen, ist nicht nachgewiesen.

Hinweis

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in den Jahren 2013 und 2014 im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. In den Jahren 2012 und 2015 kam es dagegen zu Verschlechterungen.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum jedoch nicht ausgesprochen.

4.1.2.2 Mittelfristige Haushaltsplanung

Nach der mittelfristigen Planung der Gemeinde, die im Haushaltsplan 2016[12] abgebildet ist, werden die Abschlüsse der Jahre 2016 und 2018 negativ abschließen. Die Jahre 2017 und 2019 werden wiederum positiv enden. Im Einzelnen werden im Ergebnisplan folgende Jahresergebnisse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-86.500 €	77.800 €	-10.000 €	16.300 €

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich die Entwicklung positiver d.h. bei den Bestandsveränderungen werden ab 2017 Finanzmittelzuflüsse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-161.500 €	243.200 €	65.200 €	91.300 €
davon Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
-15.500 €	70.900 €	73.100 €	99.400 €

4.1.3 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht herangezogen und geprüft werden.

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende

Hinweis

[12] Ergebnisplan 2016 in der Fassung vom 21.12.2015

Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

4.1.3.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2012 bis 2015 waren seitens der Verwaltung per Juni 2016 noch nicht erstellt, insofern können zu den Jahresabschlüssen keine Aussagen getroffen werden.

4.1.3.2 Steuerkennzahlen (lt. FR)

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gesamtsteueraufkommen	857.414,97	955.249,43	1.062.567,31	1.124.814,33

Das Gesamtsteueraufkommen ist im Prüfungszeitraum kontinuierlich gestiegen. Dies ist – bei gleichbleibendem Hebesatz - im Wesentlichen auf höhere Erträge aus Gewerbesteuern sowie einem höheren Ertrag aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer zurückzuführen.

Die Hundesteuer beträgt seit 2014 für den ersten Hund 87€, für den zweiten 104€ und für den dritten 138€.

Zurzeit wird keine Zweitwohnungssteuer erhoben.

Steuer- und Finanzkraft
(Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2012	2013	2014	2015
Steuerkraft je Einwohner	788,78	765,53	753,66	887,57
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	643,54	640,88	699,06	725,28
Finanzkraft je Einwohner	855,38	864,26	907,83	976,76
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	819,23	836,59	926,34	937,61

Die Steuerkraft der Gemeinde lag im Prüfungszeitraum durchgängig über dem jeweiligen Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe. Auch die Finanzkraft blieb nur in 2014 leicht hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Steuerhebesätze

Steuerhebesätze	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	300	300	300	300
Grundsteuer B	300	300	300	300
Gewerbesteuer	340	340	340	340

Die Steuerhebesätze wurden im Prüfungszeitraum nicht geändert.

Die sogenannten Nivellierungssätze nach § 10 FAG lagen in den geprüften Haushaltsjahren bei:

	2012	2013	2014	2015
Grundsteuern A und B	277%	290%	295%	311%
Gewerbesteuer	310%	310%	310%	322%[13]

Die gemeindlichen Steuerhebesätze lagen somit nur bis 2014 über den in § 10 FAG festgelegten Nivellierungssätzen.

Um in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen zu kommen, wird als Zeichen dafür, dass die Antragsteller ihre Finanzierungsmöglichkeiten angemessen ausgeschöpft haben, die Festsetzung wesentlich höherer Hebesätze erwartet.

Nach der Änderung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds mit Erlass vom 03. Januar 2013 (AZ.: IV 306 – 165.400) müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	Grundsteuern B	Gewerbesteuer
ab 01.01.2013	330%	360%	340%
ab 01.01.2015	340%	370%	350%

Die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetrags- und/oder Sonderbedarfszuweisungen nach §§ 16 und 17 FAG (neu § 12 und 13 FAG) erfüllte die Gemeinde im Hinblick auf die zur Ausschöpfung der

[13] davon 69 % Gewerbesteuerumlagesatz d.h. netto 253 %

eigenen Einnahmemöglichkeiten geforderte Höhe der Hebesätze in den geprüften Jahren somit nicht.

Wenn auch die Notwendigkeit für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen in Ermangelung der Jahresabschlüsse offen ist, sollte die Gemeinde überlegen, ob sie weiterhin auf Sonderbedarfszuweisungen verzichten will.

4.1.3.3 Allgemeine und sonstige Deckungsmittel (lt. FR)

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Schlüsselzuweisungen	73.860,00	109.092,00	168.348,00	96.864,00
Fehlbetragszuweisungen/ Konsolidierungsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	**73.860,00**	**109.092,00**	**168.348,00**	**96.864,00**
Konzessionsabgaben	43.580,27	40.939,13	58.625,53	43.702,90
Zinseinnahmen	4.938,59	1.331,07	-6.872,79	53,59

Infolge der guten Konjunktur sind die Steuereinnahmen jährlich gestiegen, so dass die Finanzausgleichsmasse sich jedes Jahr erhöhte. Wie die Entwicklung zeigt, profitierten hiervon auch die Kommunen. Ein Umbruch war 2015 mit Umsetzung des neuen Finanzausgleiches zu verzeichnen. Durch den ab 2015 geltenden neuen Kommunalfinanzausgleich sollte die Gemeinde Haselau rd. 8.000 € weniger Zuweisungen bekommen, der reale Rückgang fiel höher aus.

Bei den Konzessionsabgaben gab es in 2014 eine einmalige Ausschüttung der Stadtwerke Wedel.

Die Zinseinnahmen in 2014 weisen negative Einnahmen in Höhe von -6.872,79 € auf. Hier wurden von der Verwaltung nachträglich Umbuchungen der Zinserträge vorgenommen. Nach der Umstellung auf die Doppik blieben die alten kameralen Rücklagenbestände noch den Gemeinden zugeordnet. Weil der Kassenbestand vollständig bei der Amtskasse geführt wird, sind die anteiligen Zinsansprüche zu berechnen und den jeweiligen Gemeinden zuzuschreiben bzw. zu belasten. Diese Nachberechnung wurde 2014 vorgenommen und führte infolge der Gesamtbetrachtung „Festgeldkonten und laufendes Konto“ bei der Gemeinde Haselau zu einer Erstattungsverpflichtung (negativen Zinseinnahmen) in 2014. Entsprechende Aktenvermerke der Verwaltung liegen vor.

4.1.3.4 Ungebundene Finanzmittel (lt. FR)

An Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln standen der Gemeinde somit die um die Gewerbesteuer- und die Kreisumlage bereinigten nachfolgenden Beträge zur eigenen Verwendung zur Verfügung:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der ungebundenen Finanzmittel	931.274,97	1.064.341,43	1.230.915,31	1.221.678,33
Gewerbesteuerumlage	41.767,00	39.882,00	50.612,00	73.948,00
Kreis- und Amtsumlage	495.126,28	507.650,56	510.021,22	544.546,26
bereinigter Betrag	**394.381,69**	**516.808,87**	**670.282,09**	**603.184,07**
verbleibender Anteil an den ungebundenen Deckungsmittel	42,3%	48,6%	54,5%	49,4%

Nachdem der, der Gemeinde zur freien Disposition, verbleibende Anteil zunächst kontinuierlich gestiegen ist, ist ab 2015 ein Rückgang zu verzeichnen.

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der Einzahlungen[14]	1.005.068,84	1.145.103,06	1.308.388,24	1.288.115,93
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	931.274,97	1.064.341,43	1.230.915,31	1.221.678,33
Differenz	73.793,87	80.761,63	77.472,93	66.437,60
Anteil an den Gesamteinzahlungen	7,3%	7,1%	5,9%	5,2%

Das aus Gebühren und sonstigen Einnahmen der Gemeinde erzielte Aufkommen ist dem gegenüber marginal und entfällt im Wesentlichen auf die Konzessionsabgaben.

4.1.3.5 Wesentliche Ausgabepositionen

	2012	2013	2014	2015
Kreisumlage in €	*369.961,41*	*372.451,56*	*386.625,72*	*413.697,96*
Hebesatz (nachrichtlich)	39%	39%	39%	39%
Amtsumlage in €	*125.164,87*	*135.199,00*	*123.395,50*	*130.848,30*
Hebesatz (nachrichtlich)	13,19 %	14,21%	12,45%	12,34%

[14] Lt. Zeile 9 der FR

	2012	2013	2014	2015
Kreis und Amtsumlage in €	495.126,28	507.650,56	510.021,22	544.546,26
Aufwand für Teilplan/ Produkt Kita	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Bruttoaufwand in €	97.879,20	104.949,98	143.898,71	124.395,99
Nettoaufwand * in €	97.879,20	97.581,98	130.442,71	107.313,99

* Der Nettoaufwand errechnet sich durch Abzug aller Erträge im Produkt 365

Die Kosten für die gemeinsame Kindertageseinrichtung in Haseldorf waren in 2015 deutlich höher als in den Vorjahren.

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

	2012	2013	2014	2015
Entschädigungen f. das Ehrenamt in €	19.238,34	56.632,61	24.934,83	24.746,05
Anteil an den bereinigten Auszahlungen der FR	4,23%	14,11%	4,92%	4,49%
Entschädigung für das Ehrenamt je Einwohner in €	17,41	53,03	23,50	23,59

Die Höhe der Entschädigungen für das Ehrenamt im Haushaltsjahr 2013 erschien dem GPA auffallend hoch. Die Verwaltung hat den Sachverhalt daraufhin verfolgt und ist zu folgendem Ergebnis gekommen:

Dem Bürgermeister wurde ursprünglich die Aufwandsentschädigung in den Vorjahren als „normale Zahlung“ überwiesen. In 2013 wurde dies rückwirkend für die Jahre 2011 bis 2013 zwecks Abführung der Sozialversicherung über das Personalprogramm nochmals gebucht. Die Einnahme wurde auf dem Verwahrkonto Personalkosten beim Amt verbucht; es kam zu keiner Doppelzahlung zugunsten des Bürgermeisters.

Beanstandung

Die Verwaltung konnte einen Betrag von 25.673,72 € ermitteln, der sich auf die Tätigkeit als Bürgermeister bezieht und dem Amt gutgeschrieben wurde. **Dieser Betrag ist der Gemeinde Haselau noch zu erstatten.**

Hinweis

4.1.4 Finanzrechnungen

4.1.4.1 Missachtung Buchungsgrundsätze

Die Finanzrechnung 2015 der Gemeinde Haselau vom 05.09.2016 wies im Vergleich zu einer neueren Finanzrechnung vom 15.11.2017 einen um 12.789,82 € höheren positiven Saldo aus.
Ursächlich waren zwei Buchungen zugunsten des Amts Haseldorf, die erst in 2016 **zu Lasten der Finanzrechnung 2015** gebucht wurden.

12.610,92 € im Soll, Abrechnung Bürgermeister für 2015 Kto. 7421000, 07.11.2016
178,90 € im Soll, Abrechnung für Schiedskosten Kto. 7452000, 28.10.2016

Buchungen in der Finanzrechnung sind nur **periodengerecht** zulässig, d.h. in der Finanzrechnung gilt weiterhin ein strenges Kassenwirksamkeitsprinzip. Die Buchungen hätten in der Finanzrechnung 2016 erfolgen müssen.

Beanstandung

4.1.4.2 Haushaltsermächtigungen

In den Finanzrechnungen (Spalte 8) sind folgende Haushaltsermächtigungen ausgewiesen:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-ausgabeermächtigungen	545.798,23	236.421,15	14.998,92	0,00	8.161,13
davon für laufende Verwaltungstätigkeit	192,51	0,00	10.500,00	0,00	0,00
davon für Investitionsmaßnahmen	545.605,72	236.421,15	4.498,92	0,00	8.161,13
Saldo der Haushalts-ermächtigungen	-545.798,23	-100.621,15	-1.484,07	0,00	-8.161,13
Differenz	0,00	135.800,00	13.514,85	0,00	0,00

In der vorliegenden Finanzrechnung sind die übertragenen Ermächtigungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit **nicht mit ausgewiesen**. Aus dem Saldo aus Investitionstätigkeit ergibt sich für **2012** eine Ermächtigung bei den Einzahlungen i.H.v. **135.800,00 €** und für das Jahr **2013** i.H.v. **13.514,85 €**.
Bei den Einzahlungsermächtigungen 2012 handelt es sich um erwartete Einzahlungen aus einer Zuweisung des Bundes bzw. einer des Kreises in Höhe von 66.700 € bzw. 69.100 € d.h. insgesamt 135.800 €.
In 2013 wurden ebenfalls Einzahlungsermächtigungen in Höhe 6.657,41 € und 6.857,44 € für nicht erhaltene Zuweisungen aus den vorstehenden Bewilligungen fortgeschrieben.

Die Einplanung dieser Zuwendungen ist nach Auffassung des GPA **zu früh** erfolgt. Sie sind erst zulässig in dem Jahr, indem die Zahlung erwartet wird. Bei Baumaßnahmen ist dieses in der Regel erst nach Abschluss und Abrechnung der Maßnahme. Beanstandung

Seitens des GPA wird ferner empfohlen in der FR auch die übertragenen Einzahlungsermächtigungen mit auszuweisen. Die Abweichungen sind ansonsten in den Bemerkungen zum Jahresabschluss zu erläutern. Hinweis

4.1.4.3 Plan-Ist-Vergleich Finanzpläne 2011 – 2015

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung der Gemeinde mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des JA verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Auszahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten **fortgeschriebenen Ansatz** als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	**2011** **€**	**2012** **€**	**2013** **€**	**2014** **€**	**2015** **€**
Beschluss Haushaltssatzung *	1.237.500,00	1.187.900,00	1.123.900,00	1.269.500,00	1.221.500,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	1.237.500,00	1.187.900,00	1.259.700,00	1.276.157,41	1.221.500,00
Differenz	0,00	0,00	135.800,00	6.657,41	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	1.237.500,00	1.187.900,00	1.259.700,00	1.276.157,41	1.221.500,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	1.187.842,16	1.005.068,84	1.271.088,21	1.320.491,86	1.288.115,93
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-49.657,84	-182.831,16	+11.388,21	+44.334,45	+66.615,93
... in %	-4,01%	-15,39%	0,90%	3,47%	5,45%
Beschluss Haushaltssatzung *	1.593.500,00	1.256.800,00	1.143.100,00	1.332.800,00	1.392.800,00
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	1.604.744,11	1.802.598,23	1.379.521,15	1.342.268,46	1.392.800,00
Differenz	11.244,11	545.798,23	236.421,15	9.468,46	0,00
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	1.604.744,11	1.802.598,23	1.379.521,15	1.342.268,46	1.392.800,00
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	944.087,84	1.432.112,85	1.216.206,96	1.161.884,11	1.231.589,38
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	+660.656,27	+370.485,38	+163.314,19	+180.384,35	+161.210,62
... in %	41,17%	20,55%	11,84%	13,44%	11,57%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan (21.09.2011/14.06.2012/ 18.09.2013/ 19.9.2014/ 30.09.2015)

Die fortgeschrittenen Ein- und Auszahlungen weichen teilweise von den beschlossenen Haushaltssatzungen ab. Ursächlich sind hier die gebildeten Haushaltsermächtigungen (HE) aus dem Vorjahr.

Die Differenz bei den Einzahlungen für 2013 erklärt sich vollständig aus den HE aus 2012, der Wert in 2014 durch den HE aus 2013, davon ist eine HE in Höhe von 6.857,44 € in Abgang gestellt worden.

Die Differenzen bei den Auszahlungen 2012 bis 2014 sind ebenfalls durch die Bildung der HE in 2011 bis 2013 erklärbar.
Laut Kontenliste Sachkonten Haushaltsreste 2012 wurden aus 2011 545.798,23 € an Ermächtigungen übernommen, 2012 wurden 236.421,15 € vorgetragen. Die Ermächtigungen wurden für den Kita-Bau und Abgasabsauganlage Feuerwehr gebildet.
Von den HH-Ermächtigungen 2013 in Höhe von 14.998,92 € wurden 5.530,46 € in Abgang gestellt. Der Restbetrag von 9.468,46 € erklärt die Differenz in 2014.

Nach § 23 GemHVO Doppik sind Mittel für Investitionsmaßnahmen bis zum Abschluss der Maßnahme vortragbar. Da der Sachverhalt bei den obigen Projekten gegeben war, ergeben sich keine Beanstandungen.

In den Jahren 2011 und 2012 kam es zu Verschlechterungen im Bereich der Einzahlungen. Dies konnte durch wesentlich geringere geplante Auszahlungen kompensiert werden. Die tatsächlichen Einzahlungen lagen in den Jahren 2013 bis 2015 über den geplanten Zahlen. Auch im Bereich der tatsächlichen Auszahlungen kam es jeweils zu einer Verbesserung.

4.1.4.4 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung[15] werden alle Ein- und Auszahlungen einer Gemeinde dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Haselau stellt sich wie folgt dar:

[15] Die Finanzrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel dar.

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	+304.578,53	+13.010,02	+196.128,64	+241.106,95	+118.619,38
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-35.144,65	-414.237,92	-115.289,06	-58.773,62	-57.291,19
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-25.679,56	-25.816,11	-25.958,33	-23.725,58	-4.801,64
44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	243.754,32	-427.044,01	54.881,25	158.607,75	56.526,55
45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	516.910,07	760.664,39	333.620,38	388.501,63	547.109,38
46	**= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)**	**760.664,39**	**333.620,38**	**388.501,63**	**547.109,38**	**603.635,93**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde Haselau darzustellen.

Insgesamt, d.h. unter Einbeziehung der Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, schließt die Gemeinde das Jahr 2012 mit einem Finanzmittelabfluss in Höhe von 427.044,01 € ab. In den Jahren 2011 und 2013 bis 2015 sind dagegen Finanzmittelzuflüsse zu verzeichnen.

Ziel muss es sein, in der Ergebnisrechnung regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für Investitionen etc. zu generieren.

Die Finanzmittel werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als Verbindlichkeit bzw. Forderung gegenüber dem Amt ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den vorläufigen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
18	Forderung	333.620,38	388.501,63	547.109,38	603.635,93
	Verbindlichkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

4.1.4.5 Liquide Mittel – ehemals Allgemeine Rücklage

Der Rücklagenbestand wurde ab 2011 zunächst innerhalb der Liquiden Mittel des Amtes Haseldorf gesondert geführt und zwar auf dem Produktsachkonto 1821029.

Der Bestand auf dem Termingeldkonto hat sich wie folgt entwickelt:

Bestand 01.01.2011	215.582.06 €
+ Zuführung 2010	333.437,11 €
./. Umbuchung Zinsgutschrift 2010	118,48 €
Bestand 31.12.2011	548.900,69 €
Bestand 31.12.2012	548.900,69 €

In 2013 wurde dieses Sachkonto aufgelöst und der Bestand auf das Sachkonto 1811022 –Raiffeisenbank Elbmarsch umgebucht. Da hier die Mittel aller Gemeinden zusammengeführt wurden, ist eine direkte Zuordnung der auf diesem Konto vorhandenen Finanzmittelbestände zu den einzelnen Kommunen nicht mehr möglich.

Die Bestände sind nunmehr den Bilanzen zu entnehmen.

4.1.4.6 Berechnung freier Finanzspielraum

Der freie Finanzspielraum war in der Kameralistik eine wichtige Kennzahl, um die frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu berechnen. Er wurde daher als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit angesehen. Nur bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

Die nachfolgende Berechnung überträgt diese Kennzahl in das doppische Haushaltssystem.

Berechnung freier Finanzspielraum aus Finanzrechnung	**2012 €**	**2013 €**	**2014 €**	**2015 €**
Einzahlungen	1.005.068,84	1.145.103,06	1.308.388,24	1.288.115,93
- Auszahlungen	992.058,82	948.974,42	1.067.281,29	1.169.496,55
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Cash Flow der lfd. Verwaltungstätigkeit)	**13.010,02**	**196.128,64**	**241.106,95**	**118.619,38**
abzügl. ordentliche Tilgung von Krediten	-25.816,11	-25.958,33	-23.725,58	-4.801,64
Freier Finanzspielraum	**-12.806,09**	**170.170,31**	**217.381,37**	**113.817,74**
Freier Finanzspielraum je Einw.	**-11,59**	**159,34**	**204,88**	**108,50**

Der freie Finanzspielraum war nur in 2012 geringfügig negativ, 2011 und seit 2013 ist er im deutlich positiven Bereich.

4.1.4.7 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik):

	Bezeichnung	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	992.058,82	948.974,42	1.067.281,29	1.169.496,55
7341	abzgl. Gewerbesteuerumlage	41.767,00	39.882,00	50.612,00	73.948,00
7371	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land	0,00	0,00	0,00	0,00
7372	abzgl. Allgemeine Umlage an Kreise u. Gemeindeverbände	495.126,28	507.650,56	510.021,22	544.546,26
	bereinigte Auszahlungen	**455.165,54**	**401.441,86**	**506.648,07**	**551.002,29**
	Veränderung zum Vorjahr	**13,6%**	**-11,8%**	**26,2%**	**8,8%**
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen nur in 2013 unter den empfohlenen Zuwachsraten. In diesem Jahr war die Schulumlage aufgrund der Einnahme aus dem Verkauf u.a. der alten Schule besonders niedrig. Als Ursache für die Steigerungen in den anderen Jahren sind die höheren Defizitausgleiche mit den Kita-Trägern, Abrechnung von Schulkostenbeiträgen mehrere Jahre und gestiegene Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen.

4.1.4.8 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Jahr	**2012** €	**2013** €	**2014** €	**2015** €
Einzahlungen aus Investitionen:	0,00	125.985,15	12.103,62	0,00
davon aus:				
Zuweisungen / Zuschüsse	0,00	125.885,15	10.379,01	0,00

Auszahlungen aus eigenen Investitionen:	414.237,92	241.274,21	70.877,24	57.291,19
davon für:				
Vermögenserwerb	34.673,83	15.694,53	20.272,95	18.711,78
Eigene Baumaßnahmen	379.564,09	225.579,68	50.604,29	38.579,41
Finanzierung der Investitionen:				
Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	13.010,02	196.128,64	241.106,95	131.414,86
Kreditaufnahme für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00

In 2012 konnten die Auszahlungen aus Investitionen nicht gedeckt werden. Da kein Kredit ausgenommen wurde, ist es zu einem größeren Mittelabfluss gekommen. Die war Angesicht der hohen Finanzbestände der Gemeinde unproblematisch.
Die Investitionen in 2013 konnten durch Zuweisungen und mit eigenen Mitteln gedeckt werden.
Die Investitionen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 konnten vollständig aus eigenen Mitteln finanzieren werden.

4.1.5 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

4.1.5.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickelten sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen per 31.12. d.J.	77.089,46	51.131,13	26.464,71	22.603,91
Veränderung ggü. Vj.	*-25.816,11*	-25.958,33	-24.666,42	-3.860,80
Kreditaufnahmen FR Konto 692	0,00	0,00	0,00	0,00
Tilgungen gemäß FR Konto 792	25.816,11	25.958,33	23.725,58	4.801,64
Summe	25.816,11	25.958,33	23.725,58	4.801,64
Differenzen	0,00	0,00	-940,84	940,84

Die Gemeinde hatte Anfang 2012 noch zwei Kredite laufen. In 2014 wurde das bei der Investitionsbank aufgenommene Darlehen restgetilgt. Es erfolgten im Prüfungszeitraum keine weiteren Kreditaufnahmen.

Laut der Finanzrechnung war die Tilgung in 2014 um 940,84€ geringer als ausgewiesen, in 2015 dafür genau um diesen Betrag höher. Ursächlich ist hier die Abbuchung zum Jahresende bzw. -anfang. Die hier ausgewiesenen Beträge wurden den Saldenbestätigungen der Banken entnommen.

Beanstandung

Aufgrund einer anfallenden Vorfälligkeitsentschädigung wurde von der Gemeinde beschlossen, das Darlehen bei der Hypothekenbank nicht vorzeitig zu tilgen. Die derzeitigen Zins- und Tilgungsleistungen belasten den Haushalt der Gemeinde Haselau nur geringfügig.

4.2 Weitere Feststellungen

4.2.1 Forderungsausfall bei der Gewerbesteuer

Durch Festsetzungsbescheid einer Gewerbesteuernachforderung für den Zeitraum 1998 bis 2007 wurde in 2011 gegenüber einem Gewerbesteuerpflichtigen eine Forderung in Höhe von 200.000 € begründet. Ferner standen noch festgesetzte Vorauszahlungen in Höhe von 38.000 € in den Büchern. Da seitens der Schuldnerin keine Zahlungen geleistet wurden, leitete das Amt ein Mahn- und Vollstreckungsverfahren ein. Dies hatte die Eintragung einer Grundschuld für das Amt Haseldorf zum Ergebnis.

Die Gläubiger betrieben die Veräußerung/Verkauf des Hauses. Allerdings reichte die erzielte Kaufpreiszahlung nicht aus, die Forderungen aller Gläubiger u.a. auch die des Amtes zu bedienen. Höherrangig waren ein Kreditinstitut sowie das Finanzamt eingetragen.

Die Schuldnerin ist zwischenzeitlich ins Ausland verzogen. Da eine Beitreibung der Forderung sich als sehr schwierig gestaltet, wurde die Forderung Ende 2014 zur Bereinigung der Bilanz befristet niedergeschlagen.

Für Forderungen ist grundsätzlich das strenge Niederstwertprinzip zu beachten. Aufgrund der noch nicht erstellten Jahresabschlüsse der Gemeinde Haselau, müssen wertaufhellende Tatsachen berücksichtigt werden. Das GPA empfiehlt die Forderung bereits mit Hilfe einer Pauschalwertberichtigung im Jahr 2011 zu berichtigen, da ansonsten die Forderungen zu hoch ausgewiesen werden würden.

Hinweis

Ohne eine Pauschalwertberichtigung würde die Ergebnisrechnung des Jahres 2011 einen außergewöhnlich hohen Überschuss ausweisen. Im Jahr der Niederschlagung würde im Gegenzug ein hohes Defizit die Folge sein.

4.2.2 Prüfung der Maßnahme „Bau einer Lagerhalle“

Die Gemeinde hat auf dem Gelände des Feuerwehrgerätehauses eine Stahlhalle errichten lassen, da zusätzlicher Stauraum benötigt wurde.

Da von einer Firma für Fertighallen ein Prospekt vorlag, wurde dieser für die Kostenermittlung herangezogen. Zusätzlich wurden Kosten für Fallrohre, Fundamente, Fußboden und Montage mit berücksichtigt und der sich hieraus ergebende Gesamtbetrag Basis für die Haushaltsveranschlagung in Höhe von 25.000 € im Haushalt 2014.

In einem beschränkten Ausschreibungsverfahren wurden sieben Firmen angeschrieben; lediglich eine Firma gab ein Angebot ab. Damit ist es zunächst grundsätzlich zu berücksichtigen. Allerdings lag es weit über dem veranschlagten Haushaltsansatz.

Das Vergabeverfahren wurde daher im November 2014 aufgehoben. Die Aufhebungsbegründung besagte, dass keine ausreichenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Dies muss jedoch nicht zwingend ein Aufhebungsgrund als „anderer schwerwiegender Grund“ gemäß § 17 Absatz 1 Ziffer 3 VOB/A sein. Wenn die Kostenermittlungen nicht gründlich und gefestigt genug erstellt worden sind, kann durchaus ein wertbares Angebot vorliegen, das zuschlagsfähig ist. Es stellt sich die Frage, ob hier die Kostenermittlung lediglich mit einem zugrunde liegenden Prospekt ausreichend war.

Sollte hier jedoch tatsächlich ein stark überhöhter Preis vorliegen, darf der Zuschlag nicht erteilt werden (§16, Absatz 6, Ziffer 1 VOB/A). Diese Begründung ist im Zusammenspiel mit einer fundierten Kostenermittlung rechtssicherer als die Argumentation mit nicht ausreichenden Haushaltsmitteln.

Unterstellt man nun, dass die Aufhebung der Ausschreibung rechtskonform war, darf sich diesem Verfahren eine freihändige Vergabe nach formloser Preisumfrage anschließen (§ 3 Abs. 5 Ziffer 4 VOB/A).

Keinesfalls darf eine Direktvergabe erfolgen, wie in diesem Falle geschehen. Im Dezember 2014 beschloss die Gemeindevertretung die Beauftragung einer größeren Halle mit den Kosten (incl. Aufbau) in Höhe von 19.000 €.

Diese Handlungsweise ist zu beanstanden. Wie es zur Auswahl der beauftragten Firma gekommen ist und bei welchen Firmen ferner

Beanstandung

nachgefragt wurde, geht aus dem Vergabevermerk/der Dokumentation nach § 20 VOB/A nicht hervorgehen.
Zusätzlich wurde die VOB/A nicht Grundlage des Auftrags.

4.3 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten und die Kassengeschäfte durch die Stadtkasse Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Die Kommune hat eine stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse ist die finanzielle Entwicklung derzeit schwer bewertbar. Obwohl in der Haushaltsplanung für einige Haushaltsjahre schon Fehlbeträge erwartet werden, sind seitens des GPA derzeit keine Anhaltspunkte erkennbar, die die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Frage stellen würden.

Ob diese Feststellung vor dem Hintergrund der laufenden und anstehenden Projekte Kindergartenneubau und Sporthallensanierung Bestand hat, wird sich aus den nächsten Jahresabschlüssen ergeben.

5 Gemeinde Haseldorf

5.1 Haushalts- und Rechnungswesen

5.1.1 Allgemeine Hinweise

5.1.1.1 Einleitung

Die Gemeinde hat ihr Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund den mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Stadtverwaltung Uetersen als die für die Buchhaltung zuständige Institution nicht nachgekommen.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist insofern vertretbar, als die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen darf bzw. kann sich jedoch nicht ändern.

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen spiegeln den finanziellen Status der Gemeinde Haseldorf im Prüfungszeitraum daher nur in Teilbereichen wider.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

Hinweis

5.1.1.2 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben war für die geprüften Jahre Herr Bürgermeister Herr Uwe Schölermann. Die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO)

übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

5.1.1.3 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahlen am 31.03.d.J.	1.700	1.725	1.722	1.751

5.1.1.4 Eröffnungsbilanz

Die Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 wurde bereits vom örtlichen Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und von der Gemeindevertretung am 08.07.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.251.485,09 € beschlossen. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	4.413.056,00		Eigenkapital	2.092.786,33
Umlaufvermögen	785.916,69		Sonderposten	1.491.448,94
Aktive Rechnungs-abgrenzung	52.512,40		Rückstellungen	0,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	1.667.249,82
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**5.251.485,09**		**Bilanzsumme**	**5.251.485,09**

5.1.2 Haushaltsplanung

5.1.2.1 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen und - sofern erforderlich – von der Kommunalaufsicht ohne Änderungen genehmigt:

Haushaltssatzungen	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
Basishaushalt	14.12.2011	12.12.2012	12.12.2013	17.12.2014
1.Nachtrag	22.06.2012	15.06.2011	01.10.2014	30.09.2015
2.Nachtrag	12.12.2012	entfällt	entfällt	entfällt

Einer Genehmigung der Kommunalaufsicht nach § 95 g GO bedurfte lediglich der 1.Nachtrag 2013, da in diesem Jahren eine Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 60.000 € geplant waren. Er wurde von der Gemeinde in dieser Höhe im Folgejahr aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	1.844.600	1.694.100	1.869.300	2.056.400
1.Nachtrag	1.759.400	1.925.200	2.023.900	2.175.300
2.Nachtrag	1.846.500	entfällt	entfällt	entfällt
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.805.400	1.829.100	2.014.400	2.140.300
1.Nachtrag	1.968.200	1.939.400	2.146.300	2.278.200
2.Nachtrag	1.934.400	entfällt	entfällt	entfällt
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	+39.200	-135.000	-145.100	83.900
1.Nachtrag	-208.800	-14.200	-122.400	102.900
2.Nachtrag	-87.900	entfällt	entfällt	entfällt

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung nicht in allen Jahren eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes. Dass die Gemeinde bei der Haushaltsaufstellung alle Maßnahmen ergriffen hat, um

Beanstandung

jedenfalls in der Planung zu ausgeglichenen Ergebnisrechnungen zu gelangen, ist nicht nachgewiesen.

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in den Jahren 2013 bis 2015 im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. Im Jahr 2012 kam es dagegen zu einer Verschlechterung.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum jedoch nicht ausgesprochen.

5.1.2.2 Mittelfristige Haushaltsplanung

Nach der mittelfristigen Planung der Gemeinde, die im Haushaltsplan 2017[16] abgebildet ist, werden mittelfristig alle Jahre negativ abschließen. Im Einzelnen werden in den Ergebnisplänen folgende Jahresergebnisse erwartet:

2017	2018	2019	2020
-216.000 €	-186.000 €	-150.000 €	-84.900 €

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich die Entwicklung d.h. bei den Bestandsveränderungen ähnlich:

2017	2018	2019	2020
-170.400 €	-171.600 €	-290.300 €	-58.400 €
davon Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
-195.100 €	-116.400 €	-80.900 €	-17.700 €

5.1.3 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht herangezogen und geprüft werden.

[16] Ergebnisplan 2017 in der Fassung vom 06.12.2016

Hinweis

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, können die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

5.1.3.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Belastbare vorläufige Ergebnisrechnungen für die Jahre 2012 bis 2015 waren seitens der Verwaltung per Juni 2016 noch nicht erstellt, insofern können zu den Jahresabschlüssen keine Aussagen getroffen werden.

5.1.3.2 Steuerkennzahlen (lt. FR per 21.04.2016)

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gesamtsteueraufkommen	1.262.903,25	1.585.850,96	1.489.520,51	1.429.630,04

Das Gesamtsteueraufkommen ist im Prüfungszeitraum nach einen starken Jahr 2013 kontinuierlich gesunken. Dies ist – bei gleichbleibendem Hebesatz - im Wesentlichen auf niedrigere Einnahmen aus Gewerbesteuern zurückzuführen. Sie entwickelten sich wie folgt:

	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gewerbesteuer	311.791,90	549.246,53	429.695,60	305.978,56

Struktur der Gewerbesteuerzahler

Gewerbesteuern können jedoch nur fließen, wenn eine entsprechende Anzahl von profitablen Unternehmen im Gemeindegebiet ansässig ist. Die Leistungsfähigkeit der 77 per 31.12.2014 registrierten Firmen ergab folgendes Bild:

Jährlicher Steuerbetrag	Anzahl Betriebe per 31.12.2014
0 €	33
< 1.000 €	11
< 10.000 €	27
< 100.000 €	5
> 100.000 €	1
Gesamt	**77**

Eine Zweitwohnungssteuer wird zurzeit nicht erhoben. Dies gilt auch hinsichtlich einer Vergnügungssteuer.

Steuer- und Finanzkraft (Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2012	2013	2014	2015
Steuerkraft je Einw./ €	658,44	641,43	724,69	803,67
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	643,54	640,88	699,06	725,28
Finanzkraft je Einw./ €	790,21	802,21	893,34	951,59
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	819,23	836,59	926,34	937,61

Die Steuerkraft der Gemeinde lag im Prüfungszeitraum durchgängig über dem jeweiligen Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe. Dem gegenüber blieb die Finanzkraft bis einschließlich 2014 hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Entwicklung der Steuerhebesätze

Steuerhebesätze	2012	2013	2014	2015
Grundsteuer A	350	350	350	350
Grundsteuer B	350	350	350	350
Gewerbesteuer	350	350	350	350

Die Steuerhebesätze wurden im Prüfungszeitraum nicht geändert.

Die sogenannten Nivellierungssätze nach § 10 FAG lagen in den geprüften Haushaltsjahren bei:

	2012	2013	2014	2015
Grundsteuern A und B	277%	290%	295%	311%
Gewerbesteuer	310%	310%	310%	322%[17]

[17] davon 69 % Gewerbesteuerumlagesatz d.h. netto 253 %

Die gemeindlichen Steuerhebesätze lagen somit in allen Jahren über den in § 10 FAG festgelegten Nivellierungssätzen.

Um in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen zu kommen, wird als Zeichen dafür, dass die Antragsteller ihre Finanzierungsmöglichkeiten angemessen ausgeschöpft haben, die Festsetzung wesentlich höherer Hebesätze erwartet.

Nach der Änderung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds mit Erlass vom 03. Januar 2013 (AZ.: IV 306 – 165.400) müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Sonderbedarfszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	Grundsteuern B	Gewerbesteuer
ab 01.01.2013	330%	360%	340%
ab 01.01.2015	340%	370%	350%

Von Fehlbetragskommunen wird die Festsetzung noch höherer Hebesätze erwartet, sofern sie Zuweisungen erhalten möchten.

Nach den vorstehend aufgeführten Richtlinien müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Fehlbetragszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	Grundsteuern B	Gewerbesteuer
ab 01.01.2013	360%	380%	360%
ab 01.01.2015	370%	390%	370%

Die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetrags- und/oder Sonderbedarfszuweisungen nach §§ 16 und 17 FAG (neu § 12 und 13 FAG) erfüllte die Gemeinde im Hinblick auf die zur Ausschöpfung der eigenen Einnahmemöglichkeiten geforderte Höhe der Hebesätze in den geprüften Jahren somit nicht.

Hinweis

Wenn auch die Notwendigkeit für die Beantragung von Fehlbetragszuweisungen in Ermangelung der Jahresabschlüsse offen ist, sollte die Gemeinde überlegen, ob sie weiterhin auf Sonderbedarfszuweisungen verzichten will.

5.1.3.3 Allgemeine und sonstige Deckungsmittel (lt. FR)

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Schlüsselzuweisungen vom Land in €	220.200,00	273.336,00	288.564,00	254.724,00
Zentralitätsmittel (§ 15 FAG)	0,00	0,00	0,00	0,00
Fehlbetragszuweisungen/ Konsolidierungsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag	**220.200,00**	**273.336,00**	**288.564,00**	**254.724,00**

Infolge der guten Konjunktur sind die Steuereinnahmen jährlich gestiegen, so dass die Finanzausgleichsmasse sich jedes Jahr erhöhte. Wie die Entwicklung zeigt, profitierten hiervon auch die Kommunen. Ein Umbruch war 2015 mit Umsetzung des neuen Finanzausgleiches zu verzeichnen. Durch den ab 2015 geltenden neuen Kommunalfinanzausgleich sollte die Gemeinde Haseldorf rd. 13.000 € weniger Zuweisungen bekommen, der reale Rückgang fiel höher aus.

Ferner fließen der Gemeinde noch Einnahmen aus Konzessionsabgaben und Zinsen zu. Diese entwickelten sich wie folgt:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Konzessionsabgaben	59.262,33	66.792,41	72.780,89	50.767,73
Zinseinnahmen	6.953,59	1.556,99	5.593,54	269,59

Bei den Einzahlungen aus Zinsen handelt es sich um die Verzinsung der durch die Stadt verwalteten Finanzmittel.

5.1.3.4 Ungebundene Finanzmittel (lt. FR)

An Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln standen der Gemeinde somit die um die Gewerbesteuer-, Kreis- und Amtsumlage bereinigten nachfolgenden Beträge zur eigenen Verwendung zur Verfügung:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der Deckungsmittel	**1.483.103,25**	**1.859.186,96**	**1.778.084,51**	**1.684.354,04**
Gewerbesteuerumlage	62.977,00	93.736,00	93.514,00	84.378,00
Kreis- und Amtsumlage	689.199,78	724.871,95	786.378,38	841.203,66
bereinigter Betrag	**730.926,47**	**1.026.038,01**	**906.999,13**	**782.869,38**
verbleibender Anteil an den ungebundenen Deckungsmittel	49,28%	55,19%	51,01%	46,48%

Der der Gemeinde zur freien Disposition verbleibende Anteil ist weiter gesunken.

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit[18]	1.586.290,63	1.977.035,03	1.925.807,64	1.803.150,30
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	1.483.103,25	1.859.186,96	1.778.084,51	1.684.354,04
Differenz	103.187,38	117.848,07	147.723,13	118.796,26
Anteil an den Gesamteinzahlungen	6,50%	5,96%	7,67%	6,59%

Das aus Gebühren und sonstigen Einnahmen der Gemeinde erzielte Aufkommen ist dem gegenüber marginal und entfällt im Wesentlichen auf die Konzessionsabgaben.

5.1.3.5 Wesentliche Ausgabepositionen

	2012	2013	2014	2015
Kreisumlage in €	514.974,33	531.867,18	596.119,68	639.071,94
Hebesatz (nachrichtlich)	39%	39%	39%	39%
Amtsumlage in €	174.225,45	193.004,77	190.258,70	202.131,72
Hebesatz (nachrichtlich)	13,19 %	14,21%	12,45%	12,34%

Personalausgaben (lt. FR)

	2012	2013	2014	2015
Personalausgaben (ohne Ehrenamt) in EUR	18.428,97	19.422,31	16.246,63	13.203,99

Kindertagesstätte

Aufwand für Teilplan/ Produkt Kita	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Bruttoaufwand	171.487,65	163.553,99	222.181,56	209.699,07
Nettoaufwand *	171.487,65	152.261,99	201.997,56	184.076,07

Die Kosten für die gemeinsame Kindertageseinrichtung in Haseldorf waren in 2014 deutlich höher als in den Vorjahren.

[18] Lt. Zeile 9 der FR

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

Die entsprechenden Auszahlungen werden im Sachkonto 7421000 gebucht.

	2012	2013	2014	2015
Entschädigungen f. das Ehrenamt in €	22.438,10 €	21.417,37 €	23.730,43 €	25.328,91 €
Anteil an den bereinigten Auszahlungen der FR	2,43%	2,48%	2,46%	2,31%
Entschädigung für das Ehrenamt je Einwohner in €	13,20	12,42	13,78	14,47

Der Aufwand bewegt sich auf durchschnittlichem Niveau.

Zinsausgaben

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Zinsausgaben	39.598,05	62.592,48	48.761,62	48.393,14

Die Zinsausgaben betragen im Schnitt der vier Jahre 5,2 Prozent der bereinigten Ausgaben. Dies ist ein Wert, der einen kommunalen Haushalt i.d.R. nicht überproportional belastet.

Hinweis

5.1.4 Finanzrechnungen

5.1.4.1 Haushaltsermächtigungen

In den Finanzrechnungen (Spalte 8) sind folgende Haushaltsermächtigungen ausgewiesen, die ins Folgejahr zu übertragen waren:

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Betrag der Haushalts-ausgabeermächtigungen	1.191.901,82	356.489,97	152.674,63	40.000,00	11.007,98
davon für laufende Verwaltungstätigkeit	456,82	0,00	21.350,43	0,00	0,00
davon für Investitionsmaßnahmen	1.191.445,00	356.489,97	131.324,20	40.000,00	11.007,98
Saldo der Haushalts-ermächtigungen[19]	871.901,82	133.789,97	45.402,36	40.000,00	11.007,98
Differenz	320.000,00	222.700,00	107.272,27	0,00	0,00

[19] Lt. Zeile 43, Spalte 8 der FR

Die in Spalte 8 Zeile 44 aufgeführten Salden der übertragenen Ermächtigungen weisen hiervon abweichende Beträge auf. Ursächlich hierfür ist, dass in den vorliegenden Finanzrechnungen die übertragenen Ermächtigungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bzw. Finanzierungstätigkeit unter den Kostenstellen nicht mit ausgewiesen werden. Insgesamt wurden bei den Einzahlungen nachstehende Beträge ins Folgejahr vorgetragen:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-einzahlungsermächtigungen	320.000,00	222.700,00	107.272,27	0,00	0,00
Absetzungen hierauf im Folgejahr		320.000,00	0,00	37.336,16	0,00

Die vorgetragenen Ermächtigungen sind belegt. Ende 2011 wurde bei der Finanzierungstätigkeit die Kreditermächtigung i.H.v. 320.000,00 € vorgetragen, die allerdings im Folgejahr abgesetzt wurde. Bei den Ermächtigungen 2012 handelt es sich um erwartete Zuweisungen seitens des Bundes und des Kreises und 2013 sowohl um noch erwartete Zuweisungen als auch einer Kreditermächtigung in Höhe von 60.000 €. Bei der Absetzung 2014 handelt es sich um Reduzierungen der Zuweisungsbeträge.

Seitens des GPA wird empfohlen in der FR auch bei den Sachkonten – sofern zulässig - die übertragenen Einzahlungsermächtigungen mit auszuweisen. Die Abweichungen wären ansonsten z.B. in den Bemerkungen zum Jahresabschluss zu erläutern.

Hinweis

In der Doppik sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ebenfalls bereits in der Planungsphase zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund sind Zuwendungsbescheide in der Planung besonders zu beleuchten. Entsprechende Bescheide haben i.d.R. nur den Charakter einer Absichtserklärung und der Zugang stellt kein zu erfassender Geschäftsvorfall dar es sei denn, es wird im Bescheid ein Auszahlungstermin genannt. Ansonsten sind die Einzahlungen in den Jahren einzuplanen, wenn die für die Auszahlung erforderlichen Auflagen mit Sicherheit erbracht sein werden.

Hinweis

Eine Übertragung entsprechender Ermächtigungen ist nicht vorgesehen. Insofern finden sich in § 23 GemHVO-Doppik auch lediglich Regelungen zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen. Sofern Erkenntnisse vorliegen, dass Zuweisungen entgegen der Annahme nicht im lfd. Jahr zu erwarten sind, ist der Ansatz zu reduzieren und die Zuweisung in einem der Folgejahre neu einzuplanen.

Beanstandung

Bei den mehrfach vorgetragenen Zuweisung dürfte der darstellte Sachverhalt zutreffen so dass festzustellen ist, dass die Einzahlungen zu einem verfrühten Zeitpunkt in die Planung eingezogen wurden.

Die vorgetragenen Auszahlungsermächtigungen insbesondere im Jahr 2011 sind ebenfalls begründet. Es handelt sich im Wesentlichen um Mittel für

- Hochbau (804.217,11 €)
- Fahrzeugbeschaffung (295.010,57 €) und
- Gemeindestraßen (92.217,32 €)

Die Regelung des § 23 Abs.2 GemHVO, wonach Auszahlungen für Investitionen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck befristet verfügbar bleiben, wurde beachtet.

Zwei Jahre nach Schluss des Jahres, in dem der Gegenstand oder Bau in Benutzung genommen werden kann, verfallen die Mittel jedoch.

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Absetzungen auf Haushalts-auszahlungsermächtigungen	25.027,28	33.496,26	0,00	23.093,04	0,00

Abgesetzt wurden Mittel für:

- 2011: Bauleitplanung (25.027,28 €)
- 2012: Straßenbau (33.496,26 €)
- 2015: Hochbau (20.063,91 €) etc.

Nicht mehr erforderliche Ermächtigungen wurden insofern von der Verwaltung zeitnah abgesetzt.

5.1.4.2 Plan-Ist-Vergleich Finanzpläne 2011 – 2015

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung der Gemeinde mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des Jahresabschlusses verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Aufzahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten **fortgeschriebenen Ansatz** als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Beschluss Haushaltssatzung *	3.015.600,00	2.879.800,00	2.234.200,00	2.151.772,27	2.596.500,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	3.015.600,00	2.559.800,00	2.234.200,00	2.114.436,11	2.596.500,00
Differenz	0,00	320.000,00	0,00	37.336,16	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	3.015.600,00	2.559.800,00	2.234.200,00	2.114.436,11	2.596.500,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	2.509.588,34	2.391.574,85	2.321.942,76	2.337.423,18	2.397.325,05
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	506.011,66	168.225,15	-87.742,76	-222.987,07	199.174,95
... in %	16,8%	6,6%	-3,9%	-10,5%	7,7%
Beschluss Haushaltssatzung *	3.183.500,00	1.955.500,00	2.044.800,00	2.299.300,00	2.761.000,00
zzgl. Ermächtigungen	120.027,28	1.191.901,82	356.489,97	152.674,63	40.000,00
Summe	**3.303.527,28**	**3.147.401,82**	**2.401.289,97**	**2.451.974,63**	**2.801.000,00**
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	**3.278.500,00**	**3.113.905,56**	**2.401.289,97**	**2.428.881,59**	**2.801.000,00**
Differenz	25.027,28	33.496,26	0,00	23.093,04	0,00
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	3.278.500,00	3.113.905,56	2.401.289,97	2.428.881,59	2.801.000,00
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	**2.046.917,08**	**2.646.493,55**	**2.189.177,47**	**2.112.822,61**	**2.432.044,56**
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	1.231.582,92	467.412,01	212.112,50	316.058,98	368.955,44
... in %	37,6%	15,0%	8,8%	13,0%	13,2%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan (21.09.2011/14.06.2012/ 18.09.2013/ 19.9.2014/ 30.09.2015)

Die fortgeschrittenen Ein- und Auszahlungen weichen teilweise von den beschlossenen Haushaltssatzungen ab. Ursächlich sind hierbei die im Vorjahr gebildeten Haushaltsermächtigungen (HE).

Die Differenz bei den Einzahlungen ist durch die Absetzung der vorgetragenen Kreditermächtigung von 320.000 € (2012) und durch Absetzungen auf erwartete Zuweisungen erklärlich.
Die Differenzen bei den Auszahlungen sind durch Absetzungen auf die vorgetragenen Ermächtigungen insbesondere bei den Mitteln für die Bauleitplanung, Gemeindestraßenbau und den Hochbau begründet.

In den Jahren 2013 und 2014 kam es zu Verschlechterungen im Bereich der Einzahlungen. Dies konnte durch wesentlich geringere als geplante Auszahlungen kompensiert werden.

5.1.4.3 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung[20] werden alle Ein- und Auszahlungen einer Gemeinde dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Haseldorf stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	152.655,63	-88.356,61	293.926,66	80.426,48	-219.583,07
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	-33.895,72	-137.331,53	-113.767,50	123.063,78	231.460,43
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	343.911,35	-29.230,56	-47.393,87	21.110,31	-46.596,87
44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	462.671,26	-254.918,70	132.765,29	224.600,57	-34.719,51
45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	729.031,11	1.191.702,37	936.783,67	1.069.548,96	1.294.149,53
46	**= Liquide Mittel (= Zeilen 44 und 45)**	**1.191.702,37**	**936.783,67**	**1.069.548,96**	**1.294.149,53**	**1.259.430,02**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde Haselau darzustellen.

Insgesamt, d.h. unter Einbeziehung der Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, schließt die Gemeinde die Jahre 2012 und 2014 mit Finanzmittelabflüssen in Höhe von 254.918,70 € bzw. 34.719,51 € ab. In den Jahren 2011, 2013 und 2014 sind Finanzmittelzuflüsse zu verzeichnen.

Der Finanzmittelabfluss 2012 ist trotz erheblicher Einnahmen aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von 675.656,40 € eingetreten. In den Jahren 2013 und 2014 wurden lediglich 30.725 € und 69.885 € erzielt. Der Finanzmittelabfluss 2015 ist wieder trotz erheblicher Einnahmen aus Grundstücksveräußerungen in Höhe von 84.195 € eingetreten. Da die Grundstücke endlich sind, handelt es sich um Effekte, die die Finanzrechnung einmalig verbessern. Daher müssen sie bei der Bewertung der dauernden Leistungsfähigkeit der Kommune unberücksichtigt bleiben.

Ziel muss es sein, regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für Investitionen etc. zu generieren.

Sofern nicht mal die Mittel für Tilgungen erwirtschaftet werden, tritt grundsätzlich ein Mittelabfluss ein, der die vorhandenen Reserven aufbraucht oder die Verschuldung der Gemeinde erhöht.

Dieser Sachverhalt ist 2012 und 2015 eingetreten.

[20] Die Finanzrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel dar.

Finanzrechnung		2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
792	Tilgung von Krediten (= Zeilen 40)	29.230,56	47.393,87	38.889,69	46.596,87

Die Finanzmittel werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als Verbindlichkeit bzw. Forderung gegenüber dem Amt ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den vorläufigen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		auf den 31.12.2012 in €	auf den 31.12.2013 in €	auf den 31.12.2014 in €	auf den 31.12.2015 in €
18	Forderung	936.783,67	1.069.548,96	1.294.149,53	1.259.028,42
	Verbindlichkeit	0,00	0,00	0,00	0,00

Der Bestand erscheint recht hoch. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Gemeinde 2010 zwei Darlehen über insgesamt 1.524.200 € zur Zwischenfinanzierung eines Erschließungsgebietes aufgenommen hat. Davon wurden 800.000 € den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses sowie die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges umgewidmet. Das Darlehen über 724.200 € wurde für sechs Jahre aufgenommen und in 2016 getilgt. Die Rückflüsse aus dem zwischenfinanzierten Grundstückserwerb sind jedoch schon ab 2012 eingegangen. Insofern ist der verplanbare Finanzmittelbestand der Gemeinde wesentlich niedriger.

Hinweis

5.1.4.4 Berechnung freier Finanzspielraum

Der freie Finanzspielraum war in der Kameralistik eine wichtige Kennzahl, um die frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu berechnen. Er wurde daher als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit angesehen. Nur bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

Die nachfolgende Berechnung überträgt diese Kennzahl in das doppische Haushaltssystem.

Berechnung freier Finanzspielraum aus Finanzrechnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Cash Flow der lfd. Verwaltungstätigkeit)	-88.356,61	293.926,66	80.426,48	-219.583,07
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	675.656,40	30.725,00	69.885,00	184.195,00
+ Einzahlungen aus der Veräuß-erung von bewegl. Vermögen	2.700,00	320,00	0,00	0,00
+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen	2.000,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. ordentliche Tilgung von Krediten	29.230,56	0,00	38.889,69	46.596,87
Zwischensaldo	709.586,96	31.045,00	108.774,69	230.791,87
Freier Finanzspielraum	621.230,35	324.971,66	189.201,17	11.208,80
Freier Finanzspielraum je Einw.	365,43	188,39	109,87	6,40

Der freie Finanzspielraum war im Wesentlichen nur durch den Verkauf von Baugrundstücken deutlich im positiven Bereich.

5.1.4.5 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik):

	Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**1.674.647,24**	**1.683.108,37**	**1.845.381,26**	**2.022.733,37**
7341	abzgl. Gewerbesteuerumlage	62.977,00	93.736,00	93.514,00	84.378,00
7372	abzgl. Allgemeine Umlage an Kreise u. Gemeindeverbände	689.199,78	724.871,95	786.378,38	841.203,66
	bereinigte Auszahlungen	**922.470,46**	**864.500,42**	**965.488,88**	**1.097.151,71**
	Veränderung zum Vorjahr	13,46%	-6,28%	11,68%	13,64%
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen nur in 2013 unter den empfohlenen Zuwachsraten. In diesem Jahr war die Schulumlage aufgrund der Einnahme aus dem Verkauf u.a. der alten Schule besonders niedrig. Als Ursache für die Steigerungen in den anderen Jahren sind die höheren Defizitausgleiche mit den Kita-Trägern, Abrechnung von Schulkostenbeiträgen mehrerer Jahre und gestiegene Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen.

5.1.4.6 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Jahr	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen aus Investitionen:	805.284,22	344.907,73	351.615,44	594.174,75
davon aus :				
Grundstücksveräußerungen	675.656,40	30.725,00	69.885,00	184.195,00
Zuweisungen / Zuschüsse	75.664,22	188.827,73	11.818,52	14.539,75
Beiträgen	49.263,60	125.035,00	267.325,00	395.440,00
Auszahlungen aus eigenen Investitionen:	942.615,75	458.675,23	228.551,66	362.714,32
davon für:				
Vermögenserwerb	318.509,92	17.248,97	2.914,09	6.527,56
Eigene Baumaßnahmen	624.105,83	441.426,26	180.787,57	356.186,76
Saldo	**-137.331,53**	**-113.767,50**	**123.063,78**	**231.460,43**
Finanzierung der Investitionen:				
Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-88.356,61	293.926,66	80.426,48	-219.583,07
Kreditaufnahme für Investitionen	0,00	0,00	60.000,00	0,00

In 2012 konnten die Auszahlungen für Investitionen nicht aus „investiven“ Einzahlungen gedeckt werden. Da kein Kredit ausgenommen wurde und kein entsprechender Überschuss im Saldo bei der lfd. Verwaltungstätigkeit zu verzeichnen war, ist es zu einem Mittelabfluss gekommen. Dies war angesichts der hohen Finanzbestände der Gemeinde unproblematisch.
Auch 2013 ergab sich keine Deckung; allerdings wurde ein entsprechender Überschuss im Saldo bei der lfd. Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet, so dass das Defizit aus eigenen Mitteln gedeckt werden konnte.
Hinsichtlich der Finanzierung der Investitionen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 ergaben sich keine Probleme. Es ist hier jedoch kritisch anzumerken, dass nach dem Ergebnis die Kreditaufnahme entbehrlich gewesen wäre.

Beanstandung

Die Genehmigung dieses Kredites hätte bereits grundsätzlich versagt werden müssen, da Kreditaufnahmen nur zulässig sind, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder unzweckmäßig wäre. Unter andere Finanzierung sind hier u.a. Innenfinanzierungsmöglichkeiten wie z.B. Überschüsse aus lfd. Verwaltungstätigkeit, Inneren Krediten oder Finanzmittelbeständen zu verstehen. Nach dem Krediterlass[21] käme eine Kreditaufnahme aber trotzdem in Betracht, wenn diese Finanzierungsarten wirtschaftlich unzweckmäßig wären d.h. die Inanspruchnahme Krediterfordernisse an anderer Stelle begründen würden oder die Mittel nicht mehr für zwingend erforderliche Ersatzinvestitionen zur Verfügung stehen würden. Angesichts des hohen ungebundenen Bestandes an Finanzmitteln kommen diese Gründe allerdings nicht zum Tragen. Die erfolgte Kreditaufnahme erfolgte also nicht in Übereinstimmung mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften.

5.1.5 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Zum Prüfungszeitpunkt standen für diese Jahre lediglich die Ergebnisse der Finanzrechnungen als belastbares Zahlenwerk zur Verfügung.

5.1.5.1 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Die Schulden aus Investitionskrediten entwickelten sich im Prüfungszeitraum wie folgt:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen per 31.12. d.J.	1.883.408,19	1.844.341,36	1.864.086,32	1.818.854,80
Veränderung ggü. Vj.	-37.557,60	-39.066,83	19.744,96	-45.231,52
Kreditaufnahmen FR Konto 692	0,00	0,00	60.000,00	0,00
Tilgungen gemäß FR Konto 792	29.230,56	47.393,87	38.889,69	46.596,87
Summe	-29.230,56	-47.393,87	21.110,31	-46.596,87
Differenzen	-8.327,04	8.327,04	-1.365,35	1.365,35

Es bestehen Differenz zwischen den sich aus der Finanzrechnung ergebenden jährlichen Tilgungsleistung und der sich aus den Bilanzen ergebenden jährlichen Veränderungen. Ursächlich ist, dass in 2012 die Tilgungsbeträge per 31.12. in der FR nicht mehr verbucht wurden. Die

[21] Erlass über die Kreditwirtschaft der Gemeinden vom 29.08.2013,Az IV 305 -163.221

Buchhaltung bildet den Geschäftsvorfall insofern nicht periodengerecht und damit unzutreffend ab.

In 2010 hat die Gemeinde Haseldorf Kredite von insgesamt 1.524.200,-- € für den Erwerb von Grundstücken aufgenommen. Der Kredit diente zur Hälfte der Zwischenfinanzierung einer Erschließungsmaßnahme. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Grundstücke wurden im Wesentlichen bereits in 2012 erzielt.

Jahr	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen aus Grundstücksveräußerungen	675.656,40	30.725,00	69.885,00	184.195,00

Vor diesem Hintergrund erscheint die Aufnahme eines mittelfristigen Kredites im Rahmen des damals vorliegenden Zinsumfeldes als nicht geeignetes Mittel den lediglich vorübergehenden Finanzmittelbedarf zu decken, es sei denn, die Kreditkonditionen hätten eine vorzeitige Tilgung zugelassen. Dies war grundsätzlich der Fall; die Zielsetzung wurde allerdings durch die fünfjährige Zinsbindung unterlaufen. Da es in diesem Fall immer zu einer Vorfälligkeitsentschädigung gekommen wäre. Der Kredit wurde außerplanmäßig zum 31.12.2016 zurückgezahlt.

Durch ein besseres Kreditmanagement hätte die durch die Zinsen für die Jahre 2013 bis 2016 entstandene Belastung der Gemeinde unterbleiben können. Beanstandung

5.2 Weitere Feststellungen

5.2.1 Friedhof

Die Gemeinde Haseldorf hat Defizitausgleich an die Kirchengemeinde gezahlt. Dieser entwickelte sich wie folgt:

Auf Wunsch der Kirchengemeinde in 2011 wurde ein Defizit in der Jahresrechnung von 11.421,50 € von der Gemeinde ausgeglichen.
In den Jahren 2012 und 2013 wurden je 10.000 € sowie in den Jahren 2014 und 2015 je 13.000 € als Defizitausgleich gezahlt. Für die Jahre 2011 und 2012 sind weder ein Beschluss noch ein Vertrag aktenkundig. Beschlüsse der Gemeindevertretung sind wie folgt aufgefunden worden: Beanstandung

2014: 13.000 € (Defizitausgleich für 2013)
2015: 13.000 € (Defizitausgleich für 2014)

Es ist davon auszugehen, dass vorangegangene Zahlungen zumindest nicht in der erfolgten Höhe durch einen gemeindlichen Beschluss gedeckt waren.

Im Oktober 2014 wurde ein Vertrag zwischen Gemeinde und Kirchengemeinde beschlossen, wonach das tatsächliche Betriebskostendefizit ausgeglichen werden solle (§ 5 Abs. 3). Nach § 5 Abs. 4 des Vertrages sollte eine Abrechnung der Zahlungen an den Friedhof erfolgen. Diese Spitz-Abrechnungen sind nicht vorgenommen worden. Ausweislich der kirchlichen Jahresrechnungen kann festgestellt werden, dass die Kirchengemeinde jährlich Zuführungen zu Rücklagen vorgenommen hat.

Abgleich Defizitausgleich zu Rückführung			
Jahr	Defizitausgleich	Zuführung zu Rücklagen	Saldo
2011	11.421,50	10.774,17	- 647,33
2012	10.000	9.825,17	- 174,83
2013	10.000	21.165,04	11.165,04
2014	13.000	22.780,36	9.780,36
2015	13.000	*	*

* Jahresrechnung lag noch nicht vor

Aus dieser Aufstellung wird deutlich, dass der von der Gemeinde gezahlte Defizitausgleich nahezu vollständig in die Rücklage geflossen ist. Der in 2011 für das Jahr 2010 gezahlte Zuschuss ist vollumfänglich in einen Sonderposten überführt worden.

Ergänzend sei erwähnt, dass in allen Verträgen eine Zuschusszahlung zum 01.04. sowie 01.10. eines Jahres erfolgen soll. Die Summen wurden laut Aktenlage auf Anforderung der Kirchengemeinde in einer Summe überwiesen.

Weiterhin wird aus der Durchsicht der Jahresrechnungen deutlich, dass insbesondere bei der Position „Fremdleistungen Gartenpflege“ erhebliche Schwankungen bestehen, die im Rahmen einer Abrechnung aktenkundig hätten geklärt werden sollen.

In den Verträgen zur Finanzierung des Friedhofs ist in § 5 Abs. 3 formuliert: „Um zu verhindern, dass infolge des Kostendeckungsprinzips Gebühren laufend angepasst werden müssen, wird ein […] Betriebskostendefizit […] gedeckt.
Im Sinne einer Verwaltungsvereinfachung könnte das GPA dieser Passage zustimmen. Notwendig wäre jedoch eine regelmäßige Kalkulation der Friedhofsgebühren gewesen. Die Friedhofsgebühren wurden in 2008 und in 2014 kalkuliert und in 2014 deutlich erhöht worden. Eine Kalkulation in der Zwischenzeit wäre also angezeigt gewesen und hätte eine Unterdeckung soweit überhaupt vorhanden, moderater ausfallen lassen.

Hinweis

Sogenannte Altenheimgräber:
Aus einer historischen Entwicklung heraus gab es die Tradition, Gräber von früheren Altenheimbewohner/innen, für die sich niemand verantwortlich fühlte, mit einem jährlichen Betrag die Grabpflege von 400 € jährlich zu finanzieren. Diese Maßnahme ist freiwillig und wäre damit auch hinterfragungswürdig. Da die Gräber nach Erkenntnis des GPA bis einschließlich 2016 abgelaufen sein dürften, erledigen sich weitere Prüfanmerkungen.

5.2.2 Kommunaler Hafen (Produkt 55200)

Der Kostendeckungsgrad des kommunalen Hafens stellt sich gegenüber dem letzten Prüfungszeitraum erheblich besser dar. Wurden für Sach- und Dienstleistungen 2011 noch 32.889,81 € aufgewandt werden, sind in den letzten Jahren lediglich Beträge im unteren vierstelligen Bereich angefallen.

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Überschuss €	Deckungs-grad
2012	14.475,33	1.488,44	12.986,89	873%
2013	12.765,13	1.933,68	10.831,45	560%
2014	12.774,47	3.665,40	9.109,07	249%
2015	10.342,22	1.992,52	8.349,70	419%

Der dargestellte Deckungsgrad stellt allerdings keine belastbare Größe dar, da die internen Leistungsverrechnungen und Abschreibungen in den Werten nicht berücksichtigt sind.

Hinweis

Die wesentlichen Einnahmen bilden die Kostenbeteiligung des Segelsportvereins und die Mieteinnahmen von einem Gewerbebetrieb; Gebühren aus der Nutzung des Kais sind in den letzten Jahren nicht mehr vereinnahmt worden. Der Mietzins wurde mindestens die letzten zehn Jahre nicht angepasst. Inwieweit der Vertrag mindestens eine indizierte Anpassung ermöglicht, wurde vom GPA nicht geprüft. Dies wäre durch die Verwaltung nachzuholen.

Satzung über die Erhebung von Hafenabgaben
Nach § 2 Abs. 1 Satz 2 Kommunalabgabengesetz des Landes Schleswig-Holstein (KAG) verlieren Satzungen, die die Erhebung kommunaler Abgaben beinhalten, zwanzig Jahre nach Inkrafttreten ihre Gültigkeit. Nachtragssatzungen haben keinen Einfluss auf diese Frist.

Beanstandung

Die letzte Satzung über die Erhebung von Hafenabgaben im Hafen der Gemeinde Haseldorf datiert vom 16.März 1992, so dass spätestens im Laufe des Jahres 2012 eine neue Satzung zu erlassen gewesen wäre. Durch den Erlass der Nachtragssatzung vom 16.12.2002 wird kein

neues Erstellungsdatum begründet. Obwohl dieser Sachverhalt allgemein bekannt sein dürfte, wurde seitens der Verwaltung versäumt, rechtzeitig einen Neuentwurf vorzulegen und verabschieden zu lassen.

5.2.3 Bücherei (Produkt 27200)

Die Bücherei ist in einer privaten Liegenschaft untergebracht. Sie hat gemäß Website der Gemeinde jeden Mittwoch von 16:00 bis 18:00 Uhr[22], d. h. rund 100 Stunden im Jahr geöffnet. Sie wird nach hiesiger Schätzung anhand des Gebührenaufkommens - von rund 140 Lesern (davon rund 80 Kindern), d.h. acht Prozent der Einwohner der Gemeinde genutzt. Wesentliche Ausgabeposition sind die Personalausgaben. Sie lagen zuletzt d.h. 2015 rechnerisch bei 41,57 €/Stunde und damit im Bereich von EG 8. Die Einnahme besteht im Wesentlichen aus einer Zuweisung.

Der Kostendeckungsgrad der Gemeindebücherei stellte sich wie folgt dar:

Jahr	Einnahmen €	Ausgaben €	Defizit €	Deckungs-grad
2012	1.742,50	5.296,14	-3.553,64	32,9%
2013	1.552,00	5.736,90	-4.184,90	27,1%
2014	1.682,00	6.301,04	-4.619,04	26,7%
2015	1.664,00	6.461,22	-4.797,22	25,8%

Der nicht zahlungsrelevante Aufwand ist in diesen Zahlen noch nicht enthalten.

Aufgrund der o.a. Situation stellt sich für das GPA die Frage, ob bei dieser Einrichtung noch ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis gegeben ist. Aufgrund des geringen Kostendeckungsgrades empfiehlt das GPA über eine andere Organisation wie z.B. Zusammenlegung mit der Schulbücherei, Büchereibus oder ähnlichem nachzudenken oder eine Aufgabe der Einrichtung ins Auge zu fassen.

Hinweis/ Empfehlung

5.2.4 Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder (11110.5291002)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Haseldorf hat in ihrer Sitzung von 9. Oktober 2008 ein Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder beschlossen. Die Belastung im Prüfungszeitraum ist schwankend von 400,-- € bis zu 1.600,-- €.

[22] http://gemeinde-haseldorf.de/informationen/buecherei/index.html

Die Gemeinde darf im Rahmen ihrer Allzuständigkeit Leistungen erbringen, sofern diese Bereiche nicht bereits durch höherrangiges Recht ausgefüllt sind. Die Gewährung finanzieller Leistungen an Eltern hat der Bund bereits im Bundeskindergeldgesetz geregelt. Daher ist kein Raum für die Gemeinde, zusätzliche weitere Leistungen zu gewähren.

Beanstandung

Ferner ist der Kosten-Nutzen-Effekt dieser Transferleistung fraglich, da keine entsprechenden Ziele definiert wurden und damit keine Erfolgs- bzw. Zielerreichungskontrolle möglich ist.

5.3 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten und die Kassengeschäfte durch die Stadtkasse Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Die Kommune hat eine stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse ist die finanzielle Entwicklung derzeit schwer bewertbar. Obwohl in der Haushaltsplanung für alle Haushaltsjahre Fehlbeträge erwartet werden, sind seitens des GPA derzeit keine nachhaltigen Anhaltspunkte erkennbar, die die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde in Frage stellen würden. In der FR weist der Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit in allen Jahren zwar einen geringen Mittelzufluss aus, ob dieses Ergebnis sich unter Einbeziehung der nichtzahlungsrelevanten Geschäftsvorfälle in der ER bestätigt, bleibt derzeit aufgrund der fehlenden Abschlüsse offen.

Jedenfalls werden die Abschlüsse in der ER schlechter ausfallen, so dass die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde seitens des GPA als gefährdet einzustufen ist, sofern keine Konsolidierung betrieben wird.

Ob diese Feststellung vor dem Hintergrund der laufenden und anstehenden Projekte Kindergartenneubau und Sporthallensanierung Bestand hat oder sich verschlechtert, wird sich aus den nächsten Jahresabschlüssen ergeben.

6 Gemeinde Hetlingen

6.1 Vorbemerkungen

6.1.1 Prüfungsgrundlagen

Hinweis

Die Gemeinde hat ihr Rechnungswesen mit Wirkung vom 01.01.2011 auf Doppik umgestellt. Aufgrund den mit der Umstellung verbundenen Arbeiten lagen zum Zeitpunkt der Prüfung für die Jahre 2011 bis 2015 noch keine endgültigen Jahresabschlüsse vor.

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Stadtverwaltung Uetersen als die für die Buchhaltung zuständige Institution nicht nachgekommen.

Um überhaupt Aussagen treffen zu können, hat das GPA aus den Finanzrechnungen vorläufige Ist-Daten in den Bericht übernommen. Dies ist insofern vertretbar, als die diesen Daten zu Grunde liegenden Zahlungsvorgänge nur zeitpunktbezogen (Kassenwirksamkeitsprinzip) gebucht werden dürfen. Insofern können sich zwar noch Verschiebungen zwischen den einzelnen Kostenstellen ergeben; das Volumen der Zahlungen darf bzw. kann sich jedoch nicht ändern.

Die im Folgenden dargestellten Kennzahlen spiegeln den finanziellen Status der Gemeinde Hetlingen im Prüfungszeitraum daher nur in Teilbereichen wider.

Wegen der Vorläufigkeit der Jahresabschlüsse wird in diesem Bericht auf eine statistische Aufbereitung verzichtet. Erst mit Abschluss der Prüfung der Jahresabschlüsse 2011 bis 2015 kann die Ordnungsprüfung für endgültig abgeschlossen erklärt werden.

6.1.1.1 Wesentliche Gesetzesänderungen

Das Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich wurde mit Wirkung vom 01.01.2015 neu gefasst. Für die Gemeinde ist hierdurch eine Verbesserung eingetreten. Nach der vom Ministerium auf Basis einer Vergleichssimulation für 2015 zu erwartenden Änderungen, wird die Gemeinde rund 9.000 € mehr an Ausgleichsmitteln erhalten.

In diesem Zusammenhang wurde auch die Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden an den Kosten der Unterkunft

aufgehoben.[23]Die Aufwendungen hierfür betrugen für die Gemeinde zuletzt rund 7.200 €.

Seit dem 1. August 2013 haben Eltern einen Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für ihre ein- und zweijährigen Kinder (§ 24 Abs. 2 Satz 1 Achtes Buch Sozialgesetzbuch). Begründet wurde dieser Anspruch durch das Kinderförderungsgesetz vom 10.12.2008. Finden sie keine Betreuungsmöglichkeit in einer kommunal geförderten Kita oder bei einer von der Kommune geförderten Tagesmutter bestehen ggf. Ersatzansprüche.

6.1.1.2 Wesentliche Struktur-/Aufgabenänderungen

Nach der Landesverordnung über die Bestimmung der Mindestgröße von öffentlichen allgemein bildenden Schulen und Förderzentren (MindGrVO) vom 11. Juni 2007 in der Fassung vom 23.06.2014 müssen Grundschulen mindestens 80 Schülerinnen und Schüler nachweisen.

Da die Grundschule Hetlingen diese Vorgabe nicht nachhaltig sicherstellen konnte, die Gemeinde den Schulstandort Hetlingen aber erhalten wollte, ging die Gemeinde eine Kooperation mit der Grundschule Haseldorf ein, die die „Grundschule Hetlingen“ seitdem als Nebenstelle betreibt.

6.1.1.3 Entwicklung der Bevölkerung

	2012	2013	2014	2015
Einwohnerzahlen am 31.03.d.J.	1.330	1.304	1.315	1.329

Die Einwohnerzahl ist in der Gemeinde weitgehend konstant.

6.2 Nachbehandlung früherer Prüfungsfeststellungen

Unter Ziffer 6.6 wurde im letzten Bericht auf die nach der mittelfristige Haushaltsplanung in den Jahren 2014 bis 2017 drohenden Fehlbeträge hingewiesen und der Gemeinde empfohlen, Maßnahmen zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit zu treffen.

Die Gemeinde ist entsprechend tätig geworden und hat z.B. die Hebesätze ab 2015 auf 370 v.H., 420 v.H. und 380 v.H. angehoben. Ferner wurde u.a. die Hundesteuer erhöht und die Gemeindevertreter/-innen verzichten auf einen Teil des Sitzungsgeldes. Weitere

[23] Haushaltserlass 2015 Seite 5

Maßnahmen und die finanziellen Auswirkungen können den Vorberichten zu den Haushaltsplänen (Ziffer 14) entnommen werden.

Die Erschließungsmaßnahme „Achter de Kark“ wurde inzwischen abgeschlossen. Eine Nachkalkulation liegt ebenfalls vor. Danach konnte die Maßnahme ohne Verlust für die Gemeinde abgeschlossen werden.

6.3 Haushalts- und Rechnungswesen

6.3.1 Allgemeine Hinweise

6.3.1.1 Transparenzgebot

Aufgabe des Jahresabschlusses ist es, Informationen über ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune zu vermitteln. Diese Informationen sind für eine geordnete Haushaltswirtschaft im Sinne von § 75 Abs.2 GO sowie eine sachgerechte Steuerung und Abwicklung der kommunalen Haushaltswirtschaft durch die Gemeindevertretung und die Verwaltung unverzichtbar. Entsprechende aktuelle Unterlagen liegen derzeit nicht vor.
So wurde am 13.10.2016 durch die Gemeindevertretung erst die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen.

6.3.1.2 Haushaltsausführung

Verantwortlich für die sachliche und wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben war für die geprüften Jahre bis zu ihrem Rücktritt im Mai 2014 die Bürgermeisterin Frau Barbara Ostmeier; als Nachfolgerin wurde Frau Monika Riekhof gewählt. Die Verantwortung für die verwaltungstechnische Durchführung lag bei der Bürgermeisterin der Stadt Uetersen. Ursächlich hierfür sind die §§ 1 und 2 des zwischen dem Amt und der Stadt abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 22.September 2006, wonach die Stadt alle Verwaltungs- und Kassengeschäfte nach den Vorschriften der Amtsordnung (AO) übernimmt und durchführt. Aus § 3 Abs.2 AO ergibt sich insofern dass die Einhaltung der sich aus § 95 m GO ergebenden Verpflichtung zur zeitnahen Erstellung der Jahresabschlüsse der Stadt obliegen dürfte.

6.3.2 Eröffnungsbilanz

Die Gemeinde hat nach einer mehrjährigen Vorbereitungszeit erstmals eine Eröffnungsbilanz (EB) auf den 01.01.2011 nach dem doppischen Haushaltsrecht aufgestellt. Sie wurde bereits vom örtlichen

Rechnungsprüfungsausschuss geprüft und von der Gemeindevertretung am 09.10.2014 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.407.821,91 € einstimmig beschlossen.

Die Bilanz als Teil des Jahresabschlusses kann nur ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Gemeinde wiedergeben, wenn alle Anlagegüter erfasst sind und richtig bewertet wurden. In der EB stellen sich die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde wie folgt dar:

Eröffnungsbilanz auf den 01.01.2011				
Aktiva	**€**		**Passiva**	**€**
Anlagevermögen	5.258.369,04		Eigenkapital	3.123.215,45
Umlaufvermögen	148.372,87		Sonderposten	2.039.596,99
Aktive Rechnungs-abgrenzung	1.080,00		Rückstellungen	0,00
Nicht durch Eigen-kapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		Verbindlichkeiten	245.009,47
			Passive Rechnungs-abgrenzung	0,00
Bilanzsumme	**5.407.821,91**		**Bilanzsumme**	**5.407.821,91**

6.3.3 Bewertung des Vermögens und der Schulden

6.3.3.1 Anlagevermögen

Straßenlaternen
Im Anlagenverzeichnis sind unter 34 Positionen insgesamt 118 Straßenlaternen erfasst. Diese wurden in der Zeit vom 01.01.1970 bis 01.10.2000 angeschafft. Die Anschaffungswerte belaufen sich in der Summe auf 219.396,43 €; der Restbuchwert beträgt 98.798,64 €.

Es war nicht nachvollziehbar, nach welchen Bewertungsregeln diese Straßenlaternen erfasst wurden. So wurde z.B. unter der Anlagenummer 00083 für 1 Anlagegut 26.947,42 € gebucht, während eine Leuchte lediglich zwischen 700 € und 1.800 € kostet. Teilweise wurden mehrere Leuchten unter einer Anlagenummer erfasst wie z.B. 000630, teilweise wurden Laternen einzeln erfasst wie z.B. 000375.

Im Leistungsverzeichnis der in 2015 durchgeführten Ausschreibung der Straßenbeleuchtung wurde vom Umrüstungsbedarf an 137 Leuchten ausgegangen. Diese vom Anlagenverzeichnis abweichende Zahl zeigt

Beanstandung

schon, dass die Straßenbeleuchtung nicht sachgerecht erfasst wurde. Für das GPA sind hierfür u.a. die fehlenden Bewertungsregeln verantwortlich.

Die Straßenbeleuchtung besteht i.d.R. aus Masten, Leuchtköpfen und Leitungsnetz. In 2015 wurden sämtliche Leuchtköpfe ersetzt. Insofern sind jeder Laterne die Kosten des neuen Mastaufsatzes zuzuschreiben und im Gegenzug die Restbuchwerte der bisherigen Aufsätze als außerordentliche Abschreibung abzusetzen. Es konnte nicht festgestellt werden, dass dies in der Anlagenrechnung erfolgt ist. Insofern ist das Anlagevermögen unzutreffend dargestellt.

Beanstandung

Feuerwehrgerätehaus (alt)
In der Anlageliste vom 12.05.2016 ist unter der Anlagenummer 00103 noch das am 01.01.1987 errichtete alte Feuerwehrgerätehaus Hetlingen mit einem Restbuchwert in Höhe von 120.244,08 € erfasst. Das Gebäude wurde inzwischen abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Die betriebsbereite Übergabe erfolgte am 10.10.2011. Das neue Feuerwehrgerätehaus ist unter der Anlagenummer 00830 erfasst.

Hieraus ergeben sich folgende Feststellungen:

- Das Anlagevermögen wird in den Jahren ab 2011 unzutreffend d. h. zu hoch dargestellt.
- Die Abschreibungen und damit die Aufwendungen sind zu hoch ausgefallen. In Folge dessen fallen die Jahresergebnisse zu niedrig aus.
- Die Verwendung der für die Feuerwache (alt) erhaltenen Zuweisungen ist noch abzuklären

Beanstandung

Löschgruppenfahrzeug 8/6
Die Gemeinde hat 2002 ein neues LF 8/6 für ihre Feuerwehr beschafft. Nach der Kostenzusammenstellung belaufen sich die Anschaffungskosten auf insgesamt 139.380,44 €. Von diesem Wert wurde auch in der Anlagenbuchhaltung ausgegangen. Unberücksichtigt geblieben ist hierbei jedoch, dass die Aufstellung zwei vom Kreisfeuerwehrverband gelieferte Funkgeräte beinhaltet, die als eigenständig nutzbares Vermögensgut mit einer abweichenden Nutzungsdauer separat zu erfassen sind.

Hinweis

Brücken
In der Anlageliste vom 12.05.2016 sind 3 Brücken (Anlagenummern 000050, 000055 und 000062) erfasst. Nach den Brückenbüchern sind in der Gemeinde aber **vier** Brücken vorhanden. Wobei sich lt. Bericht der BWS GmbH vom 28.08.2015 die Brücke Grüner Damm über den Lanner Kuhlenfleth (Plattenbrücke unbekannten Baujahres) in einem baufälligen Zustand befindet. Gemäß Position 1.2.3.2 der

Hinweis

Eröffnungsbilanz 2011 beträgt der Wert der Brücken und Tunnel zum Bilanzstichtag 77.402,33 €.

Hydranten
In der Anlageliste vom 12.05.2016 sind 64 Hydranten erfasst. Auch hier ist keine Erfassungsmethodik festzustellen. Des Weiteren wurde hier ein Erfassungsfehler begangen. Grundsätzlich ist jeder selbstständig nutzbare Vermögensgegenstand einzeln zu erfassen. Hier wurden aber mehrere Hydranten als Gruppe erfasst wie z.B. beim Anlagegut 000651.
Für die unter dieser Ziffer erfassten elf Hydranten ergibt sich dann ein Restbuchwert von 11 € und nicht – wie dargestellt – von 1 €.

Nach Auffassung des GPA sind Hydranten sowieso nicht als Vermögen der Gemeinde anzusehen. Hydranten werden mit dem örtlichen Frischwassernetz verbunden und stellen insofern Kopfpunkte dieser Leitungen dar. Sie verlieren damit ihre Eigenschaft als selbständiges Wirtschaftsgut. Da es keine zwei Eigentümer einer Sache geben kann, ist das Recht an den Hydranten untergegangen und in das Eigentum des Inhabers des Wassernetzes übergegangen.

Hinweis

Die Hydranten stehen mit noch mit einem Restbuchwert in Höhe von 2.267,88 € in den Büchern der Gemeinde. Dieser Wert wäre auszubuchen.

6.3.3.2 Rückstellungen/ Rückstellungen für Altersteilzeit

Mit einer in der Gemeinde beschäftigten Mitarbeiterin bzw. einem Mitarbeiter wurde eine Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen. Die Arbeitsphase umfasste 2011 und 2012; die Passivphase 2013 und 2014.
Da Aufwand lediglich während der aktiven Arbeitsphase anfallen kann, sind die in der Passivphase zu zahlenden Leistungen während dieser Zeit „anzusparen“ und in einer Altersteilzeitrückstellung anzusammeln. Die erforderliche Rückstellung nach § 24 Ziffer 3 GemHVO-Doppik wurde nicht gebildet. Stattdessen belasteten die Verpflichtungen unzulässigerweise die Ergebnisrechnungen. Das Ergebnis 2013 fällt insofern um rund 17.000 € und das Ergebnis 2014 um rund 29.000 € zu positiv aus.

Beanstandung

Die Beanstandungen wurden während der Prüfung angesprochen und zum Teil bereits von der Verwaltung korrigiert.

6.3.3.3 Wegeunterhaltungsverband (WuV); Gemeindekonto

Wesen der Verbandsumlage

Die dem WuV von den Gemeinden und dem Kreis jährlich zufließenden Finanzmittel (Umlagen) werden auf individuellen Gemeindekonten ausgewiesen, so dass jederzeit nachgewiesen werden kann, ob eine Kommune ein Guthaben (Forderung) oder Schulden (Verbindlichkeiten) beim WuV hat. Es ist insofern kritisch zu hinterfragen, ob es sich bei der sogenannten „Umlage“ noch um eine Umlage im Sinne des GkZ handelt oder die Zahlungen nicht vielmehr Anzahlungen auf an den Dienstleister WuV zu leistende Kostenerstattungen darstellen und es sich somit um sonstige Finanzierungsmittel im Sinne von § 15 GkZ handelt.

Nach den Grundsätzen der Doppik sind in den Bilanzen alle Forderungen und Verbindlichkeiten einer Kommune auszuweisen, damit diese ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage vermittelt.

Es konnte nicht festgestellt werden, dass der Bestand des beim WuV vorhandenen Gemeindekontos in der Eröffnungsbilanz erfasst wurde.

Hinweis

Sanierung Gemeindestraße Blink

Der erste Abschnitt der Straße „Blink“ wurde nach Erfassungsvermerk 1975 gewidmet. Welche Nutzungsdauern anzusetzen sind, ergibt sich grundsätzlich aus dem Runderlass des Innenministeriums vom 08.Januar 2014 (VV-Abschreibung). Danach beträgt die Abschreibungszeit für die Kontengruppe 04, Kontenart 045 – Straßen, Wege und Plätze in Anwendung der RSTO 35 Jahre. Damit war die Straße 2010 abgeschrieben und lediglich noch als Erinnerungsposten zu erfassen. Die Verwaltung ist entsprechend verfahren. In den Jahren 1977 und 1978 wurden von der Blink ausgehend drei Stichstraßen gebaut. Die Inbetriebnahme erfolgte am 01.01.1978, d.h. theoretisch endete die Nutzungsdauer Ende 2012.

Die Planungen der Gemeinde sahen nunmehr vor, diese Straße ab 2013 in drei Abschnitten sanieren zu lassen. Die Baumaßnahme wurde durch den WuV abgewickelt. Es erfolgte eine 4 cm tiefe Erneuerung der Asphaltdeckschicht, so dass keine nachgängige Erneuerung im Sinne des KAG vorliegt.

Der Begriff Sanierung ist nicht eindeutig, was eine Zuordnung der Maßnahme als Herstellung bzw. Erhaltung angeht. Es ist hier haushaltsrechtlich zu unterscheiden in

- Betriebliche Unterhaltung (lfd. Aufwand)
- Bauliche Unterhaltung (Erhaltungsaufwand) und

- Teilerneuerung oder Wiederherstellung bei Vollverschleiß (Investition)

Aus Sicht des WuVs handelte es sich bei der Maßnahme um Unterhaltungsmaßnahmen. Die Grenze zur aktivierungspflichtigen Investition ist aber überschritten, wenn sich dadurch die Nutzungsdauer des Anlagegutes erheblich verlängert und somit eine grundhafte Erneuerung vorliegt. Von einer erheblichen Verlängerung der Nutzungsdauer kann ausgegangen werden, wenn die bisherige Restnutzungsdauer um 20 % und mindestens um 5 Jahre verlängert wird.

Wie vorstehend dargestellt, wäre die Straße 2013 bereits als abgeschrieben anzusehen gewesen. Eine Deckschicht hat nach allgemeinen Erkenntnissen eine Lebensdauer von 10 Jahren d.h. durch die „Unterhaltungsmaßnahme“ verlängert sich die Nutzungsdauer der Blink um weitere 10 Jahre. Dies stellt eine wesentliche Verlängerung im Sinne der Doppik dar, so dass es sich haushaltsrechtlich um eine Investition handelt.

Die in den Finanzrechnungen 2013 und 2014 im Produkt 54100 gebuchten Auszahlungen betreffen ausschließlich die Erschließungsmaßnahmen Achter de Kark. Damit ist davon auszugehen, dass die Investition in die Straße Blink unzutreffend als Aufwand gebucht wurde. Beanstandung

Forderung an AZV

Die letzte kamerale Jahresrechnung 2010 weist keine neuen Kassenausgabereste aus. Übernommen wurde lediglich ein Einnahmerest aus der Veränderung von Kapitaleinlagen in Höhe von 42.794,40 €. Der Betrag wäre als Forderung auszuweisen gewesen. Beanstandung

6.3.4 Haushaltsplanung

6.3.4.1 Haushaltsplanungen 2012 bis 2015

Grundlage für die Haushaltswirtschaft der Gemeinde sind die beschlossenen Haushaltspläne. Sie wurden wie folgt beschlossen und - sofern erforderlich – von der Kommunalaufsicht ohne Änderungen genehmigt:

Haushaltssatzungen	2012	2013	2014	2015
Basishaushalt	08.12.2011	06.12.2012	10.12.2013	04.12.2014
1.Nachtrag	08.06.2012	12.09.2013	09.10.2014	12.03.2015
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	08.10.2015

Einer Genehmigung der Kommunalaufsicht nach § 95 g GO bedurfte der Haushalt 2012 und der 1.Nachtragshaushalt 2015, da in diesen

Jahren Kreditaufnahmen zur Finanzierung von Investitionen bzw. Investitionsfördermaßnahmen geplant waren.

Es war geplant im Jahr 2012 Kredite für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen in Höhe von 769.000 €[24] aufzunehmen. Aufgenommen wurden Kredite in Höhe von 550.000 €[25]. Da keine Umschuldungen erfolgten, handelt es sich ausschließlich um Neuaufnahmen.

Es war geplant im Jahr 2015 einen Kredit zur Finanzierung der Umrüstung der Straßenlaternen in Höhe von 100.000 € aufzunehmen[26]; ein entsprechendes Darlehen wurde auch aufgenommen.

Haushaltslose Zeiten (Interimszeiten) gemäß § 95c GO, in denen u.a. lediglich unabweisbare Zahlungen erfolgen dürfen, sind aufgrund der zeitigen Verabschiedung der Haushalte nicht angefallen.

Haushalts-satzungen	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Erträge				
Basishaushalt	1.410.000,00	1.488.200,00	1.681.200,00	1.755.500,00
1.Nachtrag	1.690.100,00	1.541.500,00	1.664.700,00	1.810.300,00
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	1.829.400,00
Aufwendungen				
Basishaushalt	1.625.800,00	1.734.400,00	1.908.200,00	2.028.700,00
1.Nachtrag	1.710.700,00	1.825.300,00	1.913.600,00	2.082.500,00
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	2.084.900,00
Fehlbetrag(-) Überschuss(+)				
Basishaushalt	-215.800,00	-246.200,00	-227.000,00	-273.200,00
1.Nachtrag	- 20.600,00	-283.800,00	-248.900,00	-272.200,00
2.Nachtrag	entfällt	entfällt	entfällt	-255.500,00

Um die von der Gemeindevertretung der Verwaltung insgesamt zur Verfügung gestellten Ermächtigungen zu erhalten, sind noch die jeweils ins Folgejahr übertragenen Haushaltsermächtigungen (s. Spalte 8 der ER) hinzuzurechnen. Diese sind wegen der noch nicht vorliegenden beschlossenen Jahresabschlüsse letztendlich nicht bekannt.

[24] Ermächtigung gemäß Haushaltssatzung 2012 vom 08.12.2011
[25] Gemäß Zeile 37 Spalte 6 Finanzrechnung 2012 idF vom 21.04.2016
[26] Lt. 1.Nachtragssatzung vom 14.April 2015

Nach § 95 e GO sollen die Ergebnispläne für die einzelnen Jahre in Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen sein. Diese kommunalverfassungsrechtliche Vorgabe, ausgeglichene Ergebnisrechnung zu planen, wurde von den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde und der Verwaltung in allen Jahren nicht eingehalten. Hintergrund dieser Verpflichtung ist, dass ein Fehlbetrag zur Verringerung des Eigenkapitals führen würde. Dabei ist gerade der Erhalt und die kontinuierliche Steigerung des Eigenkapitals vor dem Hintergrund der generationsgerechten Lastenverteilung eine der wesentlichen Ziele des neuen Haushaltsrechtes.

Hinweis

Im Verlauf des Jahres zeichneten sich größere Planabweichungen ab. Seitens der Verwaltung wurde hierauf durch die Aufstellung von Nachträgen angemessen reagiert.

Wie den Plänen zu entnehmen ist, hat sich die finanzielle Lage in den Jahren 2012 und 2015 im Jahresverlauf positiver als geplant entwickelt. In den Jahren 2013 und 2014 kam es dagegen zu Verschlechterungen.

Haushaltswirtschaftliche Sperren im Sinne des § 27 GemHVO wurden vom Bürgermeister im Prüfungszeitraum jedoch nicht ausgesprochen.

Nach § 95m Abs. 2 GO ist der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen. Dieser Verpflichtung ist die Gemeinde nicht nachgekommen. Der Jahresabschluss 2012 wurde erst in der Sitzung der Gemeindevertretung am 23.06.2016 beschlossen. Die Erstellung des Jahresabschlusses 2013 war im Zeitpunkt der Prüfung ebenfalls noch offen. Der Jahresabschluss wurde inzwischen in der Sitzung der Gemeindevertretung am 13.10.2016 beschlossen.

6.3.4.2 Mittelfristige Haushaltsplanung

Nach der mittelfristigen Planung der Gemeinde, die im Haushaltsplan 2016[27] abgebildet ist, werden alle Abschlüsse der Jahre 2016 bis 2019 negativ abschließen. Im Einzelnen werden im Ergebnisplan folgende Jahresergebnisse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-220.600	-146.400	-106.400	-69.100

[27] Ergebnisplan 2016 in der Fassung vom 21.12.2015

In der mittelfristigen Finanzplanung zeigt sich die Entwicklung entsprechend d.h. bei den Bestandsveränderungen werden in allen Jahren Finanzmittelabflüsse erwartet:

2016	2017	2018	2019
-248.300	-125.200	-86.200	-62.500
davon Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit			
-143.400	-69.200	-29.200	8.100

Damit ist die dauerhafte finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde Hetlingen weiterhin nicht gegeben.

6.3.4.3 Unzutreffende Festsetzungen in den Haushaltssatzungen

In den Haushaltssatzungen sind die Beträge festzusetzen über die die Bürgermeister und die Verwaltung grundsätzlich im Außenverhältnis d.h. mit Dritten verfügen dürfen. Da innere Verrechnungen nicht hierunter fallen, dürfen sie nicht erscheinen. Sie werden nur in den Teilrechnungen dargestellt und heben sich in der Summe auf.

Die in den Satzungen der Gemeinde aufgeführten Beträge beinhalten jedoch auch innere Verrechnungen, so dass die Beträge zu hoch ausfallen und ggf. zu unzutreffenden Rückschlüssen führen können. An inneren Verrechnungen wurden geplant:

2011	**2012**	**2013**	**2014**	**2015**
179.100,00 €	177.100,00 €	169.300,00 €	194.100,00 €	232.400,00 €

Dies entspricht 10 bis 13 Prozent des Haushaltsvolumens.

6.3.5 Ergebnisrechnungen

Da die Ergebnisrechnungen sowie die Bilanzen zum Zeitpunkt der Prüfung nicht komplett erstellt waren, konnten die Daten hieraus nicht oder nur bedingt herangezogen und geprüft werden. Die Jahresabschlüsse 2011 bis 2014 wurden inzwischen alle im Laufe des Jahres 2016 beschlossen.

Ohne die entsprechenden Ergebnisse zu kennen, konnten die Gemeindevertretung und die Fachausschüsse das ihnen obliegende Budgetrecht nur beschränkt ausüben und keine sachorientierte Kontrolle durchführen.

Hinweis

Laut dem Haushaltserlass 2017 vom 8. September 2016 kann es bei Nichtvorliegen von Jahresabschlüssen für Vorjahre dazu führen, dass

eine Genehmigung für genehmigungspflichtige Festsetzungen in der Haushaltssatzung von der Kommunalaufsicht nicht erteilt werden kann.

6.3.5.1 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2012 bis 2015 - Ergebnisrechnung

Im Plan-Ist-Vergleich werden die Ergebnis- und Finanzpläne mit den Ergebnissen der Jahresabschlüsse verglichen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Erträgen bzw. Aufwendungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten fortgeschriebenen Ansatz als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Der nachfolgenden Aufstellung könnte entnommen werden, dass die Gemeinde relativ zielsicher plant, da die Planansätze in der Regel um weniger als 10 Prozent verfehlt wurden. Dies ist allerdings auch darauf zurückzuführen, dass zum Jahresende regelmäßig Nachtragshaushalte aufgestellt und das Zahlenwerk dadurch angepasst wurde.

Da zum Zeitpunkt der Berichterstellung für die Jahre 2015 und folgende noch kein Jahresabschluss vorliegt, sind hier derzeit noch keine weitergehenden Aussagen möglich.

Plan-Ist-Vergleich Ergebnisplan	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**
Erträge				
Planansätze[28]	1.924.465,00	1.690.100,00	1.541.500,00	1.664.700,00
Fortgesch. Ansatz	1.745.365,00	1.513.000,00	1.372.200,00	1.470.600,00
Differenz (entspricht ILV)	179.100,00	177.100,00	169.300,00	194.100,00
Fortgesch. Ansatz	1.745.365,00	1.513.000,00	1.372.200,00	1.470.600,00
Tatsächliche Erträge	**1.551.021,39**	**1.479.038,18**	**1.461.523,10**	**1.569.919,70**
Verbesserungen(+)/ Verschlechterungen (-)	-194.343,61	-33.961,82	+89.323,10	+99.319,70
... in %	-12,53%	-2,30%	+6,11%	+6,75%
Aufwendungen				
Planansätze[9]	1.545.148,08	1.710.791,26	1.825.300,00	1.916.100,00
Fortgeschriebener Ansatz	1.366.048,08	1.533.691,26	1.656.000,00	1.720.100,00
Differenz (entspricht ILV)	179.100,00	177.100,00	169.300,00	196.000,00
Fortgeschriebener Ansatz	1.366.048,08	1.533.691,26	1.656.000,00	1.720.100,00
Tatsächliche Aufwendungen	**1.371.464,80**	**1.640.291,30**	**1.730.445,49**	**1.774.488,47**
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-5.416,72	-106.600,04	-74.445,49	-54.388,47
... in %	0,39%	6,50%	4,30%	3,16%

[28] Incl. vorgetragene Haushaltsermächtigungen

Bei den Differenzen zwischen Planansatz und fortgeschriebenen Ansatz handelt es sich in allen Jahren um in die Planansätze für Erträge und Aufwendungen eingeplante innere Verrechnungen.
In 2014 ergibt sich eine Differenz in Höhe von 1.900 €, deren Ursache noch zu klären wäre.

Hinweis

Wie der Fußnote 2 im Muster zu § 92 GO zu entnehmen ist, sind die Werte im Ergebnisplan ohne interne Leistungsverrechnung darzustellen. Dies wurde bei der Aufstellung der Haushaltssatzungen von der Gemeinde nicht beachtet.

Beanstandung

Die Verschlechterungen bei den Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus höheren Abschreibungsbeträgen als geplant:

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Abschreibungen	+ 27.603,81	+29.667,01	+31.386,42	+58.506,29

Des Weiteren betrugen die außerordentlichen Aufwendungen 2012 allein 123.902,05 €. 2013 kam es zu größeren Überschreitungen bei den Schulkostenbeiträgen.

Es bestehen Zweifel insbesondere bei den Abschreibungen, dass alle Mehrausgaben durch entsprechende Beschlüsse der Gremien bzw. der Bürgermeisterin gedeckt waren.

Hinweis

In den Jahresabschlüssen 2011 bis laufend wurden lediglich in den Jahren 2012 und 2014 kleinere Haushaltsausgabeermächtigungen in den Ergebnisrechnungen gebildet und in die Folgejahre übertragen:

Jahr	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €
Gesamtbetrag der Ermächtigungen für Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag der Ermächtigungen für Aufwand	91,26	0,00	2.500,00	0,00

6.3.5.2 Entwicklung des Steueraufkommens

Ergebnisrechnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Gesamtaufkommen	970.771,07	1.063.315,46	1.042.682,47	1.206.339,55
Gewerbesteuer	132.922,00	135.104,00	62.740,60	188.620,63

Der Einbruch 2014 bei der Gewerbesteuer ist darauf zurückzuführen, weil ein Energielieferant für mehrere zurückliegende Jahre Rückerstattungen gelten machen konnte.

Struktur der Gewerbesteuerzahler
Gewerbesteuern können jedoch nur fließen, wenn eine entsprechende Anzahl von profitablen Unternehmen im Gemeindegebiet ansässig ist. Die Leistungsfähigkeit der 48 per 31.12.2014 registrierten Gewerbebetriebe ergab folgendes Bild:

Jährlicher Steuerbetrag	Anzahl Betriebe per 31.12.2014
0 €	29
< 1.000 €	4
< 10.000 €	13
< 100.000 €	2
> 100.000 €	0
Gesamt	**48**

Eine Zweitwohnungssteuer wurde im Prüfungszeitraum nicht erhoben. Dies gilt auch hinsichtlich einer Vergnügungssteuer.

6.3.5.3 Abschreibung auf Forderungen

In 2013 erfolgte eine Einzelwertberichtigung in einer Gewerbesteuerangelegenheit über 39.859,74 €.

6.3.5.4 Allgemeine und sonstige Deckungsmittel

Ergebnisrechnung	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Schlüsselzuweisungen vom Land in €	182.808,00	201.888,00	220.308,00	251.508,00
Fehlbetragszuweisungen/ Konsolidierungsmittel	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag	**182.808,00**	**201.888,00**	**220.308,00**	**251.508,00**

6.3.5.5 Ungebundene Finanzerträge (lt. ER)

An Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln standen der Gemeinde somit die um die Gewerbesteuer- und die Kreisumlage bereinigten nachfolgenden Beträge zur eigenen Verwendung zur Verfügung:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der ungebundenen Finanzmittel	1.153.579,07	1.265.203,46	1.262.990,47	1.457.847,55
Gewerbesteuerumlage	23.821,00	27.568,00	17.574,00	34.571,00
Kreis-/Amtsumlage	543.168,64	573.463,72	602.398,75	631.407,11
bereinigter Betrag	**586.589,43**	**664.225,74**	**647.208,72**	**791.029,44**
verbleibender Anteil an den ungebundenen Deckungsmittel	50,8%	52,5%	51,2%	54,3%

Nachdem der der Gemeinde zur freien Disposition verbleibende Anteil zunächst kontinuierlich gesunken ist, ist ab 2015 ein Zuwachs zu verzeichnen.

Neben den gesetzlich fixierten Umlagen werden noch vertraglich begründete Umlagen an den Wegeunterhaltungsverband, Kreisfeuerwehrverband und Integrierte Station Unterelbe in Höhe von insgesamt rund 18.600 € gezahlt.

Hinweis

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Summe der ordentl. Erträge	1.477.212,57	1.376.634,97	1.385.919,01	1.570.984,26
Summe der allgemeinen Deckungsmittel	1.153.579,07	1.265.203,46	1.262.990,47	1.457.847,55
Differenz	323.633,50	111.431,51	122.928,54	113.136,71
Anteil an den Gesamterträgen	21,9%	8,1%	8,9%	7,2%

Das aus Gebühren und sonstigen Einnahmen der Gemeinde erzielte Aufkommen ist höher als in vergleichbaren Kommunen. Neben den Steuereinnahmen und allgemeinen Deckungsmitteln kann die Gemeinde als weitere Einnahmequellen verzeichnen:

	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Zinseinnahmen/-erträge	1.767,19	484,11	20.552,49	-20,33
Konzessionsabgaben	42.770,10	47.063,06	61.255,31	45.000,00

Die Erträge aus diesen Quellen sind aber unwesentlich im Verhältnis zu den allgemeinen Deckungsmitteln.

Die Gemeinde unterhält keine eigenen Wasserversorgungs-, Abwasser- bzw. Niederschlagseinrichtungen.

Die Versorgung mit Frischwasser erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Haseldorfer Marsch. Die gegenseitigen Verpflichtungen wurden aktuell im Vertrag vom 01.01.2015 geregelt. Die Zahlung einer Konzessionsabgabe wurde nicht vereinbart.

Die Wegerechte für die Strom- und Gasversorgung sind mit Wirkung vom 01.01.2011 für 20 Jahre an die Stadtwerke Wedel GmbH vergeben worden. Obwohl feste Termine für die Abrechnung der Konzessionsabgaben vereinbart sind, kommen die Werke diesen Verpflichtungen nicht nach. Vorliegende Abrechnungen sind nicht nachvollziehbar; die Verwaltung ist um Aufklärung bemüht.

Hinweis

6.3.5.6 Steuer- und Finanzkraft (Ermittlung nach Finanzausgleichsgesetz, FAG)

	2012	2013	2014	2015
Steuerkraft je Einw./ €	**646,46**	**659,40**	**725,65**	**742,38**
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	643,54	640,88	699,06	725,28
Finanzkraft je Einw./ €	**784,22**	**811,20**	**893,82**	**933,21**
Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe	819,23	836,59	926,34	937,61

Die Steuerkraft der Gemeinde lag im Prüfungszeitraum durchgängig über dem jeweiligen Landesdurchschnitt in Gemeinden vergleichbarer Größe. Dem gegenüber blieb die Finanzkraft bis einschließlich 2014 hinter dem Landesdurchschnitt zurück.

Entwicklung der Steuerhebesätze

Steuerhebesätze				
	2012	**2013**	**2014**	**2015**
Grundsteuer A	310	330	360	370
Grundsteuer B	310	360	380	420
Gewerbesteuer	330	340	360	380

Die Hebesätze wurden regelmäßig angepasst, um die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen zu erfüllen.

Nach der Änderung der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds mit Erlass vom 03. Januar 2013 (AZ.: IV 306 – 165.400) müssen die Hebesätze im Jahr der Antragsstellung mindestens die in der nachfolgenden Aufstellung genannten Höhen haben, damit die Kommune in den Genuss von Fehlbetragszuweisungen kommen kann:

	Grundsteuern A	**Grundsteuern B**	**Gewerbesteuer**
ab 01.01.2013	360%	380%	360%
ab 01.01.2015	370%	390%	370%

Die Voraussetzungen für die Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen nach §§ 16 und 17 FAG (neu § 12 und 13 FAG) im Hinblick auf die zur Ausschöpfung der eigenen Einnahmemöglichkeiten geforderte Höhe der Hebesätze erfüllt die Gemeinde ab dem Jahr 2014.

Hinweis

6.3.5.7 Wesentliche Positionen der Ergebnisrechnung Ausweisung von Sachleistungen

Die Gemeinde unterstützt private Vereine und Organisationen durch Geld- und Sachleistungen. Dies ist üblich und – sofern die finanzielle Leistungsfähigkeit gegeben ist – auch zulässig. Zu den Sachleistungen gehört z.B. das Überlassen von gemeindlichen Räumen, Sportstätten und Einrichtungen.

Nutzer entsprechender Sachzuwendungen sind in Hetlingen u.a. die Kindertagesstätte des DRK und der örtliche Sportverein. Die Sachleistungen werden derzeit nicht im Haushalt ausgewiesen. Es handelt sich damit um verdeckte Subventionen. Die Gemeinde hat die Kosten für die Sachleistungen zu ermitteln und offen auszuweisen. Nur so ist sichergestellt, dass die finanzielle Unterstützung der Vereine und Verbände in tatsächliche Höhe dargestellt wird.

Beanstandung

Weitere Hinweise zu diesem Thema sind dem Kommunalbericht des LRH vom 25.Oktober 2016 unter Ziffer 4.4 zu entnehmen.

Belastung durch Umlagen

	2012	2013	2014	2015
Kreisumlage in €	405.858,96	420.767,49	456.652,95	479.687,13
Hebesatz (nachrichtlich)	(39,0%)	(39,0%)	(39,0%)	(39,0%)
Anteil an den Auszahlungen aus lfd. VwH gemäß FR	31,5%	26,8%	31,8%	28,2%
Anteil an den Einzahlungen aus lfd. VwH gemäß FR	32,7%	31,0%	32,2%	30,2%

Ein Drittel der ungebundenen Einzahlungen waren im Prüfungszeitraum als Kreisumlage weiterzuleiten und standen für örtliche Maßnahmen nicht zur Verfügung. Andere Kommunen haben im Kreisvergleich höhere Anteile abzuführen.

	2012	2013	2014	2015
Amtsumlage in €	137.309,68	152.696,23	145.745,80	151.719,98
Hebesatz (nachrichtlich)	13,19 %	14,21%	12,45%	12,34%

Personal- und Personalkostenentwicklung

Die nachfolgende Tabelle enthält die Entwicklung der Personalauszahlungen gemäß der Finanzrechnung (2012 und 2015).

	2012	2013	2014	2015
Personalauszahlungen in €	48.943,43	59.071,49	83.155,46	67.734,91
Steigerung der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr	-8,9%	20,7%	40,8%	-18,5%
Nach den jeweiligen Haushaltserlassen des Landes empfohlene max. Steigerungsrate	bis zu 1,5 %	bis zu 2,5 %	bis zu 2,5 %	bis zu 2,5 %

Auffällig ist der Anstieg der Personalausgaben in den Jahren 2012 bis 2015. Ursächlich hierfür ist der inkorrekte Umgang mit einer Altersteilzeitvereinbarung. Anstatt beizeiten Mittel für die Leistungsverpflichtungen während der Passivseite in einer Rückstellung anzusammeln, wurden die Verbindlichkeiten als „Aufwand“ in 2013 und 2014 gebucht (2013= rd. 17.000 € bzw. 2014 rd. 29.000 €). Diese Belastungen erfolgten „on top“, da für die Freistellungsphase eine Ersatzkraft angestellt wurde.

Beanstandung

Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder

	2012	2013	2014	2015
Entschädigungen f. das Ehrenamt in €	14.629,64	15.824,07	15.433,13	15.239,17
Entschädigung für das Ehrenamt je Einw. in €	11,00	12,14	11,74	11,47

Die besonderen Entschädigungen wie z.B. Telefonpauschale etc. für die Bürgermeister etc. sind hierin nicht enthalten.

Bei den Entschädigungen werden nicht in allen Fällen die möglichen Höchstsätze gezahlt. Die ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreter verzichten derzeit auf einen Teil ihrer Sitzungsgelder (20 € statt 31 €) und leisten insofern ebenfalls einen Beitrag zur Konsolidierung. Weitere Aufwandsentschädigungen wurden nicht gekürzt.

Hinweis

Die Hauptsatzung wurde im Oktober 2014 neu gefasst. Die reduzierten Sätze finden sich in der Satzung nicht wieder. Da die Hauptsatzung jedoch die Anspruchsgrundlage für die Berechnung der Sitzungsgelder bildet, erfolgt der Verzicht rein auf freiwilliger individueller Basis. Nach § 24 Abs. 5 GO darf auf Entschädigungen nicht verzichtet werden. Insofern besteht ein Umsetzungsdefizit hinsichtlich des Inhalts des Beschlusses, als sich diese Festsetzungen nicht in der Hauptsatzung wieder finden. Damit verletzt die Gemeinde den in § 24 Abs.3 GO normierten Grundsatz, dass Entschädigungen in einer Satzung zu regeln sind.

Beanstandung

Entwicklung der Zinsbelastung

Zinsausgaben (ohne 5592000[29])	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
lt. ER, Kontogr. 55	**26.112,03**	**30.497,21**	**29.112,93**	**27.621,99**
lt. FR, Kontogr. 75	19.346,63	37.262,61	23.127,23	27.621,99
Differenz	6.765,40	-6.765,40	5.985,70	0,00
Anteil an den ungebundenen ordtl. Erträgen gemäß ER	2,9%	3,9%	3,8%	3,1%

Die Differenzen 2012 und 2013 sind nachvollziehbar. Ursächlich ist, dass die Auszahlung der 2012 zuzuordnenden Zinsen erst im Folgejahr erfolgte.
Bei der Differenz 2014 handelt es sich nicht um eine der Gruppe 75 zuzuordnende Buchung.

Beanstandung

[29] Verzinsung von Steuerrückzahlungen

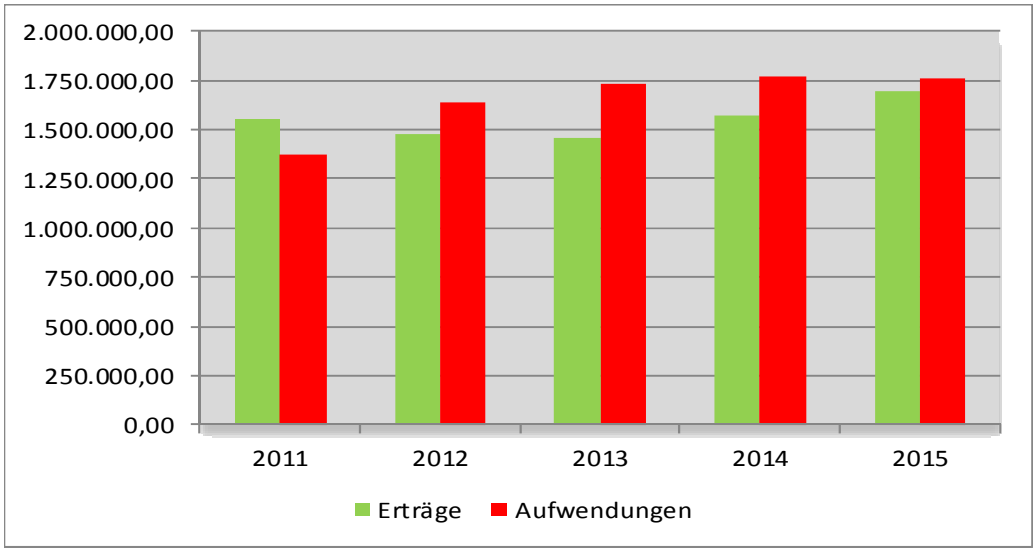
Aufwendungen für Kinderbetreuungsmaßnahmen

Betriebsaufwend. f. Kindertageseinrichtungen (Produkt 36500)	**2012** in €	**2013** in €	**2014** in €	**2015** in €
Erträge	18.140,00	27.433,33	34.571,67	46.388,77
ordentl. Aufwand	-194.862,59	-227.083,73	-233.036,61	-270.102,62
ordentliches Ergebnis	**-176.722,59**	**-199.650,40**	**-198.464,94**	**-223.713,85**
Innere Verrechnungen	-24.528,53	-31.799,05	offen	offen
Ergebnis	**-201.251,12**	**-231.449,45**		
Anteil am um Umlagen bereinigten Aufwand	18,6%	21,8%	20,8%	25,1%
Anteil am um Umlagen bereinigten Ertrag	19,4%	23,2%	25,2%	24,7%
Nettobetriebsaufw. f. KiTa je Einw. in €	151,32	177,49		

D.h. mehr als 1/5 bzw. zuletzt 1/4 des frei verfügbaren Ertrages und des anfallenden Aufwandes der Gemeinde sind durch die Kindertagesstätte gebunden bzw. bedingt.

6.3.6 Entwicklung der Jahresergebnisse der Jahre 2011 bis 2015

Die Ausführung der Ergebnispläne 2011 bis 2015 stellen sich in der Ergebnisrechnung wie folgt dar:



Das Ergebnis gliedert sich im Detail wie folgt auf:

Ergebnisrechnung		2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
18	Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	197.583,62	-13.006,23	-235.977,29	-195.824,65	-40.279,67
21	Finanzergebnis	-18.027,03	-24.344,84	-32.945,10	-10.159,44	-28.724,20
25	außerordentliches Ergebnis	0,00	-123.902,05	0,00	1.415,32	0,00
26	**Jahresergebnis**	**179.556,59**	**-161.253,12**	**-268.922,39**	**-204.568,77**	**-69.003,87**

Ergebnisrechnung	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Haushaltsplanung *	**274.100,00**	**- 20.600,00**	**-283.800,00**	**-248.900,00**	**-255.500,00**

* gemäß letzte Nachträge

Das Jahresergebnis 2011 ist um 42.794,40 € zu positiv ausgefallen, da der Ertrag aus der Erstattung des AVE einem früheren Haushaltsjahr zuzuordnen ist.

Damit wurden zum Teil schlechtere und zum Teil bessere Abschlüsse erzielt, als nach der Haushaltsplanung zu erwarten war.

Hinsichtlich des Jahresabschlusses 2012 ist zu beanstanden, dass die Summe der Ergebnisse der Teilergebnisrechnungen nicht dem Gesamtergebnis entspricht. Als Jahresergebnis wurde ein Fehlbetrag in Höhe von 161.253,12 € festgestellt. Die Summe der Einzelergebnisse ergibt hingegen einen Fehlbetrag in Höhe von 192.664,48 €.

Beanstandung

6.3.7 Finanzrechnungen

6.3.7.1 Haushaltsermächtigungen

In den Finanzrechnungen (Spalte 8) sind folgende Haushaltsermächtigungen ausgewiesen, die ins Folgejahr zu übertragen waren:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-ausgabeermächtigungen	227.715,06	806.339,98	208.783,27	20.000,00	0,00
davon für laufende Verwaltungstätigkeit	91,26	0,00	2.500,00	0,00	0,00
davon für Investitionsmaßnahmen	227.623,80	806.339,98	206.283,27	20.000,00	0,00
Saldo der Haushalts-ermächtigungen[30]	227.715,06	547.339,98	59.895,49	20.000,00	0,00
Differenz	0,00	259.000,00	146.387,78	0,00	0,00

[30] Lt. Zeile 43, Spalte 8 der FR

Die in Spalte 8 Zeile 44 aufgeführten Salden der übertragenen Ermächtigungen weisen hiervon abweichende Beträge auf. Ursächlich hierfür ist, dass in den vorliegenden Finanzrechnungen die übertragenen Ermächtigungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit bzw. Finanzierungstätigkeit unter den Kostenstellen nicht mit ausgewiesen werden.

Insgesamt wurden bei den Einzahlungen nachstehende Beträge ins Folgejahr vorgetragen:

Jahr	**2011 in €**	**2012 in €**	**2013 in €**	**2014 in €**	**2015 in €**
Betrag der Haushalts-einzahlungsermächtigungen	0,00	259.000,00	148.887,78	0,00	0,00
Absetzungen hierauf im Folgejahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Die vorgetragenen Ermächtigungen sind belegt. Ende 2012 wurden erwartete Zuweisungen seitens des Bundes und des Kreises in Höhe von 259.000 € und 2013 nochmals 148.887,78 € weiter vorgetragen.

Seitens des GPA wird empfohlen in der FR auch bei den Sachkonten – sofern zulässig - die übertragenen Einzahlungsermächtigungen mit auszuweisen. Die Abweichungen wären ansonsten z.B. in den Bemerkungen zum Jahresabschluss zu erläutern.

6.3.7.2 Plan-Ist-Vergleich der Jahre 2011 – 2015 – Finanzrechnung

Im Plan-Ist-Vergleich wird die Haushaltsplanung der Gemeinde mit dem Finanzplan und mit den Ergebnissen des JA verglichen.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den geplanten Einzahlungen bzw. Auszahlungen ggf. übertragene Haushaltsermächtigungen aus dem Vorjahr genutzt wurden. Daher wird beim Plan-Ist-Vergleich im Jahresabschluss vom sogenannten fortgeschriebenen Ansatz als Soll-Wert aus gerechnet. Im Ist-Wert sind genutzte Haushaltsermächtigungen ebenfalls berücksichtigt.

Plan-Ist-Vergleich Finanzplan	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Beschluss Haushaltssatzung *	1.767.700,00	2.708.800,00	1.346.200,00	1.549.700,00	1.664.600,00
Fortgesch. Ansatz **Einzahlungen**	3.497.760,00	2.708.800,00	1.605.200,00	1.698.587,78	1.664.600,00
Differenz	-1.730.060,00	0,00	-259.000,00	-148.887,78	0,00
Fortgesch. Ansatz Einzahlungen	3.497.760,00	2.708.800,00	1.605.200,00	1.698.587,78	1.664.600,00
Tatsächliche Einzahlungen (Ist)	2.366.180,12	3.002.955,98	1.466.239,78	1.704.313,37	1.859.906,77
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-1.131.579,88	+294.155,98	-138.960,22	+5.725,59	+195.306,77
... in %	-32,4%	+10,9%	-8,7%	+0,3%	+11,7%
Beschluss Haushaltssatzung *	2.164.962,79	3.054.515,06	2.818.439,98	1.906.583,27	1.915.200,00
Fortgesch. Ansatz **Auszahlungen**	2.164.962,79	2.837.148,88	2.815.439,98	1.791.340,49	1.898.350,33
Differenz	0,00	217.366,18	3.000,00	115.242,78	16.849,67
Fortgesch. Ansatz Auszahlungen	2.164.962,79	2.837.148,88	2.815.439,98	1.791.340,49	1.898.350,33
Tatsächliche Auszahlungen (Ist)	2.366.180,12	3.002.955,98	2.631.988,01	1.633.117,76	1.767.360,21
Verbesserungen (+) Verschlechterungen (-)	-201.217,33	-165.807,10	183.451,97	158.222,73	130.990,12
... in %	-9,3%	-5,8%	6,5%	8,8%	6,9%

*) Haushaltsplan bzw. aktueller Nachtragshaushaltsplan (21.09.2011/14.06.2012/ 18.09.2013/ 19.9.2014/ 30.09.2015)

Die fortgeschrittenen Ein- und Auszahlungen weichen teilweise von den beschlossenen Haushaltssatzungen ab. Ursächlich sind hier die gebildeten Haushaltsermächtigungen (HE) aus dem Vorjahr.

Die Differenz bei den Einzahlungen für 2013 und 2014 erklären sich vollständig aus den HE aus 2012 und aus 2013.

Die Differenzen bei den Auszahlungen sind ebenfalls erklärbar. Es handelt sich um Absetzungen auf übertragene Haushaltsreste. Allerdings ist die Differenz 2013 in Höhe von 3.000 € und eine Differenz 2014 in Höhe von 1.900 € noch abzuklären.

Hinweis

In den Jahren 2011 und 2013 kam es zu Verschlechterungen im Bereich der Einzahlungen. Dies konnte lediglich 2013 durch geringere als geplante Auszahlungen kompensiert werden. Die tatsächlichen Einzahlungen lagen in den Jahren 2012, 2014 und 2015 über den geplanten Zahlen. Auch im Bereich der tatsächlichen Auszahlungen kam es in den letzten Jahren jeweils zu einer Verbesserung.

6.3.7.3 Bestandsänderungen an Finanzmitteln 2011 bis 2015

In der Finanzrechnung[31] werden alle Ein- und Auszahlungen einer Gemeinde dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Hetlingen stellt sich wie folgt dar:

Finanzrechnung		2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)	- 15.987,39	- 44.261,38	- 216.583,47	- 15.467,01	- 110.509,07
35	= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 26 / 34)	165.607,39	- 90.554,16	- 892.714,60	151.680,19	152.512,94
43	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	374.183,10	+522.106,03	- 56.450,18	- 65.017,57	50.136,71
44	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 36 und 43)	**523.803,10**	**387.290,49**	**- 1.165.748,25**	**71.195,61**	**92.140,58**

*In der Auswertung wurden die Konten der Einheitskasse herausgerechnet um nur die Ein- und Auszahlungen der Gemeinde Hetlingen darzustellen.

Insgesamt, d.h. unter Einbeziehung der Salden aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit, schließt die Gemeinde das Jahr 2013 mit einem höherem Finanzmittelabfluss in Höhe von 1.165.748,25 € ab. In den übrigen Jahren ist ein geringer Finanzmittelzufluss zu verzeichnen.

Ziel muss es sein, in der Ergebnisrechnung regelmäßig einen Überschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, der den Betrag der ordentlichen Tilgung übersteigt und damit Mittel für den vorrangig durchzuführenden Abbau der aufgelaufenen Defizite zur Verfügung zu haben.

Hinweis

Sofern nicht mal die Mittel für Tilgungen erwirtschaftet werden, tritt grundsätzlich ein Mittelabfluss ein, der die vorhandenen Reserven aufbraucht oder die Verschuldung der Gemeinde erhöht.

Finanzrechnung		2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
792	Tilgung von Krediten (= Zeilen 40)	27.893,97	56.450,18	65.017,57	49.863,29

In der Finanzrechnung einer Kommune werden alle Ein- und Auszahlungen dokumentiert. Die Entwicklung der liquiden Mittel in den Finanzrechnungen der Gemeinde Hetlingen stellt sich wie folgt dar:

[31] Die Finanzrechnung stellt die Entwicklung der liquiden Mittel dar.

Finanzrechnung	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Bestandsveränderung	523.803,10	387.290,49	- 1.165.748,25	71.195,61	92.140,58
Bestand auf den 01.01.des Jahres	-3.416,45	520.386,65	+ 907.677,14	-258.071,11	-186.875,50
Liquide Mittel auf den 31.12.des Jahres	520.386,65	+907.677,14	-258.071,11	-186.875,50	-94.734,92

Der durch die erheblichen Investitionsausgaben in 2013 eingetretene größere Finanzmittelabfluss hat die vorhandenen Finanzmittel der Gemeinde aufgezehrt und zur Verschuldung gegenüber der Amtskasse geführt. Diese negativen Kontostände konnte die Gemeinde im Prüfungszeitraum nicht aufholen.

Die für 2013 beantragte und inzwischen bewilligte Zuweisung für den Fehlbetrag in Höhe von 80.000 € dürfte zu einer Verbesserung der Kassenlage führen.

Die Finanzmittel werden beim Amt dargestellt; der auf die Gemeinde entfallende Bestand wird in entsprechender Höhe als sonstige Verbindlichkeit bzw. Forderung gegenüber dem Amt ausgewiesen. Diese belaufen sich nach den Erläuterungen zu den beschlossenen Bilanzen auf:

Finanzmittelbestand in der Einheitskasse		**auf den 31.12.2011 in €**	**auf den 31.12.2012 in €**	**auf den 31.12.2013 in €**	**auf den 31.12.2014 in €**	**auf den 31.12.2015 in €**
16	Forderung	520.386,65	907.677,14	entfällt	entfällt	entfällt
37	Verbindlichkeit	entfällt	entfällt	258.071,11	186.875,50	94.734,92

6.3.7.4 Berechnung freier Finanzspielraum

Der freie Finanzspielraum war in der Kameralistik eine wichtige Kennzahl, um die frei zur Verfügung stehenden Finanzmittel zu berechnen. Er wurde daher als Nachweis für die dauernde Leistungsfähigkeit angesehen. Nur bei einem mittelfristig positiven Finanzspielraum ist in der Regel davon auszugehen, dass die Kreditverpflichtungen mit der dauernden Leistungsfähigkeit im Einklang stehen.

Die nachfolgende Berechnung überträgt diese Kennzahl in das doppische Haushaltssystem.

Berechnung freier Finanzspielraum aus Finanzrechnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen	2.132.502,81	1.355.491,23	1.426.338,20	1.590.052,40
- Auszahlungen	2.564.054,68	1.572.074,79	1.441.805,21	1.700.561,47
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Cash Flow der lfd. Verwaltungstätigkeit)	-431.551,87	-216.583,56	-15.467,01	-110.509,07
abzügl. ordentliche Tilgung von Krediten	-27.893,97	-56.450,18	-65.017,57	-49.863,29
Freier Finanzspielraum	**-459.445,84**	**-273.033,74**	**-80.484,58**	**-160.372,36**
Freier Finanzspielraum je Einw.	-345,45	-209,38	-61,21	-120,67

Ein freier Finanzspielraum war in keinem Jahr festzustellen.

Hinweis

6.3.7.5 Bereinigte Auszahlungen der Jahre 2012 bis 2015

Der Innenminister empfiehlt in seinen Haushaltserlassen als Orientierungsgröße für die Entwicklung der bereinigten Auszahlungen des Finanzplanes bestimmte Zuwachsraten. In der nachstehenden Tabelle werden die Entwicklungen und die empfohlene Zuwachsrate als Ergebnis analog der Übersicht im Vorbericht dargestellt (§ 6 Abs. 1 Nr. 7 GemHVO-Doppik):

	Bezeichnung	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
77 (70-75)	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.286.768,33	1.572.074,70	1.441.805,21	1.700.561,47
7341	abzgl. Gewerbesteuerumlage	23.821,00	27.514,00	13.383,00	35.411,00
7372	abzgl. Allgemeine Umlage an Kreise u. Gemeindeverbände	543.168,64	573.463,72	602.398,75	631.407,11
	bereinigte Auszahlungen	**719.778,69**	**971.096,98**	**826.023,46**	**1.033.743,36**
	Veränderung zum Vorjahr	-1,5%	34,9%	-14,9%	25,1%
	Empfehlung Haushaltserlass*	**bis zu 1,5%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**	**bis zu 1,0%**

*) Im Haushaltserlass veröffentlichte Orientierungsdaten für die Steigerung der bereinigten Auszahlungen

Die bereinigten Auszahlungen lagen nur in den Jahren 2012 und 2014 unter den empfohlenen Zuwachsraten. Als Ursache für die Steigerungen sind die höheren Defizitausgleiche mit den Kita-Trägern, Abrechnung von Schulkostenbeiträgen mehrere Jahre und gestiegene

Ausgaben für Unterhaltung der Grundstücke, baulichen Anlagen und des unbeweglichen Vermögens zu nennen.

6.3.7.6 Finanzierung der investiven Maßnahmen

Jahr	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Einzahlungen aus Investitionen:	320.453,17	110.748,55	277.975,17	169.854,37
davon aus:				
Zuweisungen / Zuschüsse	0,00	110.112,22	39.887,78	159.387,71
Grundstücksverkäufen	167.850,40	0,00	68.915,00	0,00
Beiträge	143.990,00	0,00	137.551,06	0,00
Auszahlungen aus eigenen Investitionen:	411.007,33	1.003.463,15	126.294,98	17.341,43
davon für:				
Vermögenserwerb	2.855,68	20.226,73	21.209,73	14.191,10
Eigene Baumaßnahmen	408.151,65	983.236,42	105.085,25	3.150,33
Finanzmittelbedarf	90.554,16	892.714,60		
Finanzmittelüberschuss			151.680,19	152.512,94
Finanzierung der Investitionen:				
Überschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-431.551,87	-216.583,47	-15.467,01	-110.509,07
Kreditaufnahme für Investitionen	550.000,00	0,00	0,00	100.000,00

In 2012 konnten die Auszahlungen für Investitionen durch eine Kreditaufnahme gedeckt werden. Dabei ist ein über Bedarf hoher Kredit aufgenommen worden. Hierdurch standen zwar ein Teil der in 2013 erforderlichen Finanzmittel in diesem Jahr bereits zur Verfügung. Sie reichten allerdings nicht aus, den Gesamtbedarf zu decken. Da die Gemeinde noch über einen hohen Finanzbestand aus Vorjahren verfügte, war dies am Jahresanfang grundsätzlich unproblematisch. Der Verlauf rechtfertigt jedoch nicht die verfrühte Ausnahme des Kredites über 550.000 €.

Die Investitionen in den Haushaltsjahren 2014 und 2015 konnten vollständig aus Fremdmitteln finanzieren werden. Es findet sich insofern keine Rechtfertigung für die Kreditaufnahme 2015; es wurde damit mit dieser Maßnahme gegen Haushaltsrecht verstoßen.

Beanstandung

6.3.8 Entwicklung der Bilanzen der Jahre 2012 bis 2015

Die finanzielle Entwicklung der Gemeinde von der erstmalig erstellten Eröffnungsbilanz zu den folgenden Schlussbilanzen stellt sich im Prüfungszeitraum wie folgt dar:

Bilanz	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Aktiva				
Anlagevermögen	5.836.655,72	6.690.713,77	6.231.483,26	6.211.633,10
Umlaufvermögen	977.739,98	51.321,30	209.159,55	24.611,91
Aktive Rechnungs-abgrenzung	5.204,13	4.510,99	333.016,63	326.900,89
Passiva				
Eigenkapital	3.210.970,30	2.940.102,57	2.735.533,80	2.666.529,93
Sonderposten	2.424.897,89	2.452.123,58	2.692.459,32	2.597.269,90
Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten	1.181.519,84	1.353.774,57	1.344.377,21	1.298.850,23
Passive Rech-nungsabgrenzung	2.211,80	545,34	1.289,11	495,84
Bilanzsumme	**6.819.599,83**	**6.746.546,06**	**6.773.659,44**	**6.563.145,90**

Beschlossene Bilanzen auf den 31.12.2014 und auf den 31.12.2015 lagen bis zum Abschluss der Prüfung noch nicht vor. Sie wurden erst im Laufe des Jahres 2016 beschlossen.

6.3.8.1 Feststellungen zu den Bilanzen

Vorrangiges Ziel der Haushaltswirtschaft ist die Erhaltung und Mehrung des Eigenkapitals[32]. Eine Werterhaltung des kommunalen Vermögens bedingt angesichts der Inflationsraten eine jährliche Steigerung des Eigenkapitals. Dieses Ziel wird unter den heutigen Rahmenbedingungen erreicht, wenn der jährliche Zuwachs 1 Prozent beträgt. Die Gemeinde Hetlingen weist folgende Bilanzkennzahlen aus:

Kennzahl (Definitionen im Anhang)	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Eigenkapitalquote 1	47,1%	43,6%	40,4%	40,6%
Anlageintensität	85,6%	99,2%	92,0%	94,6%
Anlagedeckungsgrad (Goldene Bilanzregel)	114,9%	95,9%	102,5%	101,0%
Investitionsquote	13,7%	38,1%	7,7%	1,0%

Das Ziel „Eigenkapitalerhalt“ wurde von der Gemeinde nicht erreicht.
Die Finanzmittel sind - wie für eine Kommune zu erwarten – fast ausschließlich im Anlagevermögen gebunden. Dabei ist es (bis auf 2013) durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel finanziert.

Beanstandung

[32] Bericht MIB zur Finanzsituation der Kommunen in SH vom 18.Juli 2016, Ziffer 3.2

Die Gemeinde hat 2011 und 2013 rund ein Drittel der Auszahlungen für Investitionen ausgegeben. Ob es sich dabei um Erweiterungs- oder Ersatzinvestitionen handelt, ergibt sich aus der Kennzahl jedoch nicht.
Investitionen bedingen u.a. durch erhöhte Abschreibungen Folgekosten.
Insofern werden die Möglichkeiten für konsumtive Ausgaben in den Folgejahren eingeschränkt.

Hinweis

	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Investitionen lt. FR	594.317,26	411.007,33	1.003.463,15	126.294,98	17.341,43
Abschreibungen	157.003,81	159.130,55	160.786,42	200.206,29	195.431,14
Anteil an den ungebundenen ordtl. Erträgen gemäß ER	14,8%	17,5%	20,7%	21,5%	19,0%

Die Auswirkungen der getätigten Investitionen wie z.B. den Neubau Feuerwehrgerätehaus, Kindertagesstätte, Straßenlaternen und die sich daraus ergebenden langjährigen Belastungen sind deutlich zu erkennen.

In den Jahren 2011 bis 2013 wurde wesentlich mehr investiert, als aus Abschreibungen erwirtschaftet wurden. In den angeführten Jahren wurde allerdings nicht mal die Abschreibung erwirtschaftet. Ein Spielraum für weitere konsumtive Aufwendungen ist durch die relative hohe Belastung aufgrund der Abschreibungen nicht mehr vorhanden.

Hinweis

6.3.8.2 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Der Schuldenstand der Gemeinde wächst seit 2012 kontinuierlich. Ursächlich sind Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Erschließung Achter de Kark, des Neubaus Feuerwehrgerätehaus und der Umrüstung der Straßenbeleuchtung.

	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Kreditaufnahmen lt. FR- Konto 692	398.500,00	550.000,00	0,00	0,00	100.000,00
Tilgungen lt. FR- Konto 792	24.316,90	27.893,97	56.450,18	65.017,57	49.863,29
Veränderungen	**+374.183,10**	**+522.106,03**	**-56.450,18**	**-65.017,57**	**-49.863,29**

Bei der Kreditaufnahme 2011 handelt es sich um die vorgetragene Kreditermächtigung aus 2010.
Die Veränderungen führen in den Jahren 2012 und 2013 nicht zur Übereinstimmung mit den korrespondierenden Bilanzkonten, die Jahresabschlüsse dieser Jahre sind insofern fehlerhaft:

Verbindlichkeiten für Kredite	2011 €	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Bestand am Jahresanfang	182.223,84	556.406,94	1.070.321,93	1.022.062,79	957.045,22
Bestand am Jahresende	556.406,94	1.070.321,93	1.022.062,79	957.045,22	907.181,93
Veränderungen	**374.183,10**	**513.914,99**	**-48.259,14**	**-65.017,57**	**-49.863,29**
Abweichungen		-8.191,04	8.191,04		

Die Pro-Kopf-Verschuldung ist entsprechend angestiegen.

	2011	2012	2013	2014	2015
Kreditverschuldung je Einwohner	419,30 €	804,75 €	783,79 €	727,79 €	682,60 €

Für die Gemeinde werden keine Kassenkredite ausgewiesen, da die Finanzmittel der Gemeinde von der Amtskasse verwaltet bzw. zur Verfügung gestellt und daher beim Amt ausgewiesen werden. Der Verschuldung sind von daher die gegenüber der Amtskasse bestehenden Forderungen bzw. Verbindlichkeiten hinzuzurechnen.

	2011	2012	2013	2014	2015
Verbindlichkeiten (+)/Forderung(-) der Amtskasse per 31.12.d.Jahres	+392,15€	+682,46 €	-197,91 €	-142,11 €	-70,98 €
Gesamtverschuldung je Einwohner	-27,15 €	-122,29 €	-981,70 €	-869,90 €	-753,58 €

Es zeigt sich, dass die Verschuldung ab 2013 stark angestiegen ist.
Die Gesamtverschuldung der Gemeinde Hetlingen beträgt inzwischen rund 1 Mio. €. Die jährliche Zins- und Tilgungslast stellt eine hohe Belastung des Gemeindehaushalts dar.

Hinweis

Schuldendienst	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Tilgung	27.893,97	56.450,18	65.017,57	49.863,29
Zinsen	19.346,63	37.262,61	23.127,23	27.621,99
gesamt	**47.240,60**	**93.712,79**	**88.144,80**	**77.485,28**
Anteil an bereinigten Auszahlungen	6,6%	9,7%	10,7%	7,5%

Die Belastung aus dem Schuldendienst nähert sich für die Gemeinde langsam einem kritischen Wert.

6.3.9 Empfehlungen zur Haushaltsverbesserung

6.3.9.1 Feststellungen zu Ertrags-/Einnahmepositionen

Zweitwohnungssteuer
Die Gemeinde hat keine Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer erlassen. In der Gemeinde wird derzeit über eine Einführung beraten.

Sondernutzungsgebühren für Straßennutzung
Eine Satzung als Rechtsgrundlage für die mögliche Erhebung entsprechender Gebühren, die für die Aufstellung von Werbeträgern, Baucontainer u.s.w. erhoben werden könnte, hat die Gemeinde bisher nicht erlassen.

Abrechnung Feuerwehreinsätze
Die Gemeinde hat eine Gebührensatzung für die Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr verabschiedet, die allerdings seit 2002 unverändert besteht. Den Gebührensätzen liegen keine aktuellen Kalkulationen zu Grunde. Dabei hat die Gemeinde 2002 und 2005 neue Fahrzeuge bekommen. Damit droht der Gemeinde, dass Kostenbescheide nicht vollziehbar sein könnten, weil die rechtliche Bestandskraft nicht gegeben ist. Dadurch entstehen vermeidbare Einnahmeausfälle.

In den Jahren 2012 bis 2015 sind unter dem Produktsachkonto 12600.4321000 keine Erträge aus Benutzungsgebühren zu verzeichnen. Folglich sind auch keine Einzahlungen erfolgt.

Mindestens für 2013 liegen zwei Einsatzberichte (lfd. Nr. 07 und 17) vor, bei denen es sich nach dem ersten Anschein um technische Einsätze handeln dürfte, so dass grundsätzlich von einer Abrechnungsfähigkeit auszugehen ist. Gründe, warum die Erstellung von Kostenbescheiden unterblieben ist, waren der Akte nicht zu entnehmen. Beanstandung

Als haushaltsausführende Institutionen haben sowohl die Bürgermeister als auch die Verwaltung Ansprüche grundsätzlich zu verfolgen. Eine Verletzung dieser Verpflichtung kann eine strafrechtliche Handlung darstellen und zu Ersatzansprüchen führen.

Gemeindeanteile Erschließungsbeitrags- /Ausbaubeitragssatzung
Die Gemeinde hat am 17. April 1997 eine Erschließungsbeitragssatzung verabschiedet. Danach sind 10 Prozent des beitragsfähigen Erschließungsaufwandes zu tragen. Mit dieser Regelung beschränkt sich die Gemeinde auf den von ihr zu tragenden Hinweis

Minimalanteil, was von einer Fehlbetragsgemeinde zu erwarten ist. Seitens des GPA wird darauf hingewiesen, dass die Satzung 2017 kraft Verfristung (20 Jahre) ausläuft.

Ferner hat die Gemeinde am 17.Juni 2004 eine Ausbaubeitragssatzung verabschiedet. Nach § 4 der Satzung beträgt der Gemeindeanteil höchstens 75 v.H. Dieser Wert beruht auf einer früheren Entscheidung des Ministeriums. Zwischenzeitlich ist das KAG dahingehend geändert worden, dass der Gemeindeanteil mindestens 15 Prozent des beitragsfähigen Aufwands abdecken muss, d.h. dass 85 Prozent umgelegt werden können. Da von einer Fehlbetragsgemeinde erwartet wird, dass sie alle Einnahmemöglichkeiten ausschöpft, wäre die Satzung anzupassen.

Hinweis

Erhebung von Erschließungsbeiträgen
Die Gemeindevertretung (GV) hat am 17.Juni 2004 für die Gemeinde eine Ausbaubeitragssatzung beschlossen. Nach § 2 Abs.1 Ziffer 4 gehören nach Maßgabe des Bauprogrammes zum beitragsfähigen Aufwand die tatsächlichen Kosten für die Beleuchtungsanlage.

Am 11. Juni 2015 beschloss die GV, dass die vorhandenen Leuchtenköpfe durch Siteco SL 10 Mini zu ersetzen sind und beauftragte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin, ein LV zu erstellen sowie eine Ausschreibung nach Zustimmung der GV vorzunehmen. Mit der Maßnahme sollten die Leuchtenköpfe mit veralteten, konventionellen Leuchtmitteln, wie größtenteils Quecksilberdampflampen, durch moderne und regelbare LED-Technik ersetzt werden. In der Gemeinde wurden alle Leuchtenköpfe ausgetauscht.

Nach der VV Abschreibung beträgt die Nutzungsdauer für die Straßenbeleuchtung 30 Jahre. Da ein Großteil der Laternen zwischen 1990 und 2000 angeschafft wurden, war deren Nutzungsdauer noch nicht abgelaufen.

Nach der Energiebetriebene-Produkte-Richtlinie (EbP-RL, auch Ökodesign-Richtlinie genannt)[33] und der hierzu ergangenen Verordnung[34] dürfen Quecksilberdampflampen und Plug-in/retrofit-Lampen ab 2015 nicht mehr auf den Markt gebracht werden.

[33] Richtlinie 2005/32/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. Juli 2005 zur Schaffung eines Rahmens für die Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte Gestaltung energiebetriebener Produkte und zur Änderung der Richtlinie 92/42/EWG des Rates sowie der Richtlinien 96/57/EG und 2000/55/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, ABl. L 191 vom 22. 7. 2005, S. 29 ff.

[34] Verordnung (EG) Nr. 245/2009 der Kommission vom 18. März 2009, geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 347/2010 der Kommission vom 21. April 2010 zur Festlegung von Anforderungen an die umweltgerechte

Eine Austauschpflicht für bereits im Einsatz befindliche Lampen besteht nicht; Lagerbestände dürfen aufgebraucht werden. Da keine Ersatzleuchten zur Verfügung stehen, musste die Beleuchtung grundsätzlich erneuert werden.

Auch wenn die Lebensdauer noch nicht abgelaufen ist, kann eine Erneuerung vor Ablauf der zulässigen Nutzungsdauer beitragsfähig sein. Das OVG Münster hat z.B. in einem Urteil[35] entschieden, dass eine Teileinrichtung nicht nur dann erneuerungsbedürftig ist, wenn sie technisch verschlissen ist, sondern auch, wenn sie rechtlich nicht mehr zulässig ist, wenn sie also "rechtlich verschlissen“ ist. Ein Rückgriff hierauf dürfte aber nicht erforderlich sein, weil eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung eintritt und demgemäß der Beitragstatbestand der Verbesserung erfüllt ist.

In diesem Zusammenhang ist auf den Runderlass des Innenministeriums IV 307 vom 09.01.2013 zu verweisen, in dem ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass die Rechtspflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen wieder besteht und die Gemeindeprüfungsämter dies bei der Ermittlung des unabweisbaren Fehlbetrages zu berücksichtigen haben.

Dass eine Auseinandersetzung über die Finanzierung der Maßnahme erfolgte, ist nicht belegt. Von daher wurde die Frage, ob Beiträge erhoben werden könnten, nach Erkenntnis des GPA nicht geprüft. Gründe die diesem entgegenstehen könnten, sind dem GPA nicht bekannt.
Somit hätte die Gemeinde für die Ertüchtigung der Straßenbeleuchtung Beiträge erheben können bzw. kann sie noch erheben, da die Festsetzungsverjährung vier Jahre nach Fertigstellung beträgt (§ 15 KAG-SH).

Beanstandung

Die Maßnahme wurde über ein KfW-Darlehen über 100.000 € aus dem Programm IKK-Invest kr Kommunen - Version 05/15 – finanziert. Die Ermächtigung zur Kreditaufnahme wurde im 1.Nachtrag 2015 begründet und von der Kommunalaufsicht am 19.05.2015 genehmigt. Die Laufzeit beträgt 10 Jahre d.h. der Kredit läuft bis zum 15.5.2025.

Gestaltung von Leuchtstofflampen ohne integriertes Vorschaltgerät, Hochdruckentladungslampen sowie Vorschaltgeräten und Leuchten zu ihrem Betrieb und zur Aufhebung der Richtlinie 2000/55/EG des Europäischen Parlaments und des Rates
[35] Urteil vom 02.09.1998 (Az.: 15 A 7653/95)

6.3.9.2 Feststellungen zu Aufwands-/Ausgabepositionen Ausschreibung der Versicherungsleistungen

Das Amt und die Gemeinden wurden von der Gemeindeprüfung bereits wiederholt darauf hingewiesen, dass sie aus vergaberechtlichen Gründen ihre Versicherungsleistungen - insbesondere die Sachversicherungen - auszuschreiben haben. Es wird auf Ziffer 2.1.1 des Prüfungsberichtes für die Jahre 2009-2012 verwiesen. Die Verpflichtung ergibt sich aus § 2 VOL/A, wonach Leistungen grundsätzlich im Wettbewerb zu vergeben sind.

Die von der Gemeinde vorgehaltenen Gebäude (Schule, Kindergarten, Feuerwache, Bürgerhaus) liegen alle in räumlicher Nähe zueinander, so dass es sich anbietet, die abzudeckenden Risiken zusammenzufassen und in einem Verfahren auszuschreiben. Derzeit sind die Gebäude und Inhalte bei verschiedenen Anbietern versichert. Hierdurch ist zwar ein interner Leistungsvergleich möglich; ein wirtschaftlicher Mitteleinsatz aber ggf. verhindert.

In Zusammenhang mit der neuen Feuerwache wurden zuletzt Versicherungsleistungen neu vergeben und zwar als freihändige Vergabe. Aber auch eine Vergabe in diesem Verfahren erfordert zwingend die Einholung mehrerer Angebote. Dies ist nicht erfolgt. Beanstandung

Kindertagesstätte
Die Bezuschussung der vom DRK betriebenen Kindertagesstätte (Produkt 36500) verursacht unter den Produkten den höchsten Fehlbetrag.

Produkt 36500 -Kindertagesstätte				
	2012 in €	**2013** in €	**2014** in €	**2015** in €
Planansatz*	-156.700,00	-247.200,00	-199.700,00	-250.800,00
Ergebnis lt. Jahresabschluss*	-176.722,59	-199.650,40	-198.464,94	-223.713,85

*ohne innere Verrechnung

Die Gemeinde hat zwar einen Sicherstellungsauftrag für die Vorhaltung eines bedarfsgerechten Angebotes an Betreuungsplätzen (§ 8 Abs.1 KiTaG); die Art und Weise der Umsetzung liegt aber in der ausschließlichen Verantwortung der Kommune.

Die Kommune hält hierfür eine Kindertagesstätte vor, die von DRK betrieben wird. Von der Fachaufsicht sind für diese Einrichtung 10 Krippenplätze und 40 Plätze im Elementarbereich in drei Gruppen genehmigt. Es wird eine Betreuungszeit von 4 bis 6 Stunden mit Früh- bzw. Spätbetreuung angeboten.

Nach dem Kindertagesstättenbedarfsplan 2015 bis 2017 des Kreises ist der Bedarf annähernd sichergestellt bzw. liegt im Elementarbereich bereits eine Überversorgung vor; es fehlt lediglich ein Krippenplatz. Dabei wird keine Vollversorgung unterstellt. Tagesmütter spielen in der Gemeinde keine Rolle; es wird lediglich ein Kind entsprechend betreut. Aufgrund des rechtlichen Anspruchs auf einen Krippenplatz fehlen ab 2013 Plätze für die 10 Plätze übersteigende Nachfrage.

Nach der im Vorfeld der Bedarfsplanung 2015 bis 2017 erfolgten Abfrage der Anzahl der Kinder waren in der Gemeinde per 31.12.2014 folgende Kinderzahlen zu verzeichnen:

Jahrgang			2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008 hälftig
Anzahl			13	10	10	10	12	10	4
Bedarf an Krippenplätzen					**33**				
Bedarf an Elementarplätzen									**36**

Aktuell d.h. per 31.10.2016 stellt sich der Bedarf wie folgt dar:

Jahrgang	2016	2015	2014			2013	2012	2011	2010 hälftig
Anzahl	7	9	17			11	12	8	7
Bedarf an Krippenplätzen					**33**				
			Bedarf an Elementarplätzen						**38**

Wesentliche Veränderungen sind im Bedarf somit nicht festzustellen.
Die den anerkannten Plätzen übersteigende Nachfrage sollte flexible gedeckt werden. Hierfür käme neben einer vorübergehenden Erhöhung der Gruppenstärke auch ein vermehrter Einsatz von Tagesmüttern in Betracht.
Es wird in diesem Zusammenhang auf das Ergebnis der vom Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein durchgeführten Querschnitts-prüfung 2006 der Kommunalen Kindertagespflege des (42 - Pr 1510/2006) vom 22. Januar 2008 hingewiesen. Der LRH kommt zu dem Ergebnis, dass die Kindertagespflege im Vergleich zu anderen staatlich geförderten Betreuungsformen überdurchschnittlich positiv ab schneidet. Es werden ihr im Kostenvergleich nicht nur eine deutlich günstigere Wirtschaftlichkeit attestiert, es werden auch weitere Vorteile hervorgehoben wie

Hinweis

• die Familienähnlichkeit, da Tagespflegepersonen stets nur wenige Kinder betreuen,
• die Flexibilität, da die Betreuung nicht an Öffnungszeiten von Einrichtungen gebunden ist,
• die Wegezeiten in ländlichen Bereichen, weil lange Wege zu zentralen Einrichtungen vermieden werden können.

Neben den regelmäßigen Tariferhöhungen tragen Qualitäts- und Leistungsverbesserungen zu höheren Aufwendungen bei.

So wurden ab 2013 die Freistellungszeiten für Leitungsaufgaben von 24 auf 30 Stunden erhöht. Daneben wurde beschlossen zusätzlich einen FSJler zu beschäftigen.
In 2015 wurden die Öffnungszeiten von 14:00 Uhr auf 15:00 Uhr ausgedehnt. Ferner wurde die Miete angepasst.

Die Einflussnahme der Gemeinde erfolgt über den Kita-Beirat, in dem die Kommune mit 2 Mitgliedern vertreten ist. Seitens der Vertreter der Gemeinde werden regelmäßig Positionen der Haushaltsplanung und der Jahresrechnung nachgefragt; eine Prüfung der die Aufwendungen begründenden Belege ist durch die Verwaltung im Prüfungszeitraum nicht erfolgt.

Hinweis

Das DRK führt der Buchhaltung der Kita nach kaufmännischen Regeln. Insofern erscheint in den Jahresrechnungen auch mitunter eine Position „Ausbuchung nichtbeitreibbarer Elternbeträge“. Dies ist grundsätzlich nicht zu beanstanden. Allerdings erfolgen keine Informationen über eigentlich in einer Bilanz zu erscheinenden Positionen wie z.B. offene Forderungen, Verbindlichkeiten, Rücklagen oder Liquide Mittel. Über die Zahl der in der Verfolgung befindlichen Fälle hat die Verwaltung derzeit keine Information.

Beanstandung

Da der Kindergartenbetrieb für das DRK **ohne Verlustrisiko** erfolgt, sollten der Gemeinde auch diese Informationen zur Verfügung gestellt werden, damit sie das betriebsimmanente Finanzrisiko abschätzen kann. Nach welchen Regelungen offene Elternbeiträge verfolgt werden, konnte von der Verwaltung nicht beantwortet werden. Ebenso war unklar, ob mögliche Bundes- und/oder Landeszuschüsse für die FSJler-Stelle als Ertrag in die Abrechnung einfließen.

Beanstandung

Ein finanzielles Risiko der Gemeinde liegt in der Auslastung der Kita. Nach der in 2015 erfolgten Information des Beirates waren 3 Plätze im Elementarbereich nicht belegt. Bei 184 €/monatlich ergeben sich hierdurch Mindereinnahmen in Höhe von ca. 6.600 € jährlich.

Die monatlichen Beiträge orientieren sich an der Empfehlung des Kreises und lagen ab 01.08.2015 bei 184 € für einen Elementarplatz und 330 € für einen Krippenplatz. Der von der Gemeinde aus allgemeinen Steuermitteln getragene Anteil an den Ausgaben beträgt wesentlich mehr als ein Drittel (Orientierungsgröße). Angesichts des erheblichen Defizits ist nach Auffassung des GPA über eine Erhöhung der Kostenbeiträge zu entscheiden, auch wenn dadurch die Sätze der Kreisempfehlung überschritten werden würden.

6.4 Verwaltungsorganisation

6.4.1 Anzahl und Struktur der Ausschüsse

Die Hauptsatzung wurde durch die GV am 09.10.2014 neu gefasst. Danach bestehen bei der Gemeinde nunmehr fünf ständige Ausschüsse und zwar

- Finanzausschuss
- Schul- und Sozialausschuss
- Bau- und Wegeausschuss
- Sport-, Kultur- und Umweltausschuss und
- Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung

Durch die Übertragung der Schulträgerschaft entfallen wesentliche Inhalte des Schul- und Sozialausschuss. In Betracht käme eine Neugestaltung des Bau- und Wegeausschuss und des Sport-, Kultur- und Umweltausschuss und zwar in Bau-, Wege- und Umweltausschuss bzw. Sport-, Kultur- und Sozialausschuss.

Hinweis

Ferner kann auf den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung verzichtet werden, da diese Aufgaben auch vom Finanzausschuss wahrgenommen werden dürfen.

6.4.2 Grundschule Hetlingen

6.4.2.1 Rahmenbedingung und örtliche Entwicklung

Das schleswig-holsteinische Schulgesetz wurde mit Wirkung vom 24.01.2007 (GVOBl. 2007, Seite 39 ff) neu gefasst. Die in § 52 SchulG enthaltene Ermächtigung zur Festlegung von Mindestgrößen wurde mit dem Erlass der Mindestgrößenverordnung (MindGrVO) vom 11.06.2007 (NBl.MBF.Schl.-H. 2007, Seite 145 ff) umgesetzt.

Nach § 1 Abs. 1 Ziffer 1 der VO gilt für Grundschulen danach eine Mindestschülerzahl von 80 Schülerinnen und Schüler. Eine Grundschule (GS) kann dabei auf mehrere Standorte verteilt sein.

Der Schul- und Sozialausschuss der Gemeinde hat sich seit Februar 2007 mit der Veränderung beschäftigt. Dabei war allen offenkundig, dass die Mindestschülerzahl allein von der GS Hetlingen nicht erreicht werden kann. Nachdem die Resolution der Gemeinde auf Ausnahme von der Mindestgrößenregelung unerhört blieb, kann als Alternative nur in Betracht, die Grundschule als Außenstelle einer anderen Schule weiterzuführen. Nach hiesigen Erkenntnissen geht das Ministerium davon aus, dass in einer GS mindestens 40 Kinder vorhanden sein müssten, um einen verlässlichen Unterricht zu gewährleisten.

Die Gemeindevertretung beschloss vor dem o.g. Hintergrund in seiner Sitzung am 12.03.2009 mit der GS Haseldorf eine organisatorische Verbindung gem. § 60 Abs.1 SchulG einzugehen und hierüber einen öffentlich-rechtlichen Vertrag abzuschließen. Die Unterzeichnung des Vertrages erfolgte am 22.04.2009. Die nach § 61 SchulG erforderliche Genehmigung des Ministeriums für Bildung und Frauen wurde am 22. Juli 2009 erteilt; **die GS Hetlingen ist danach zum 31.07.2009**

aufgelöst. Gemäß dem öffentlich-rechtlichen Vertrag ist das Amt ab dem 01. August 2009 Schulträger der Grundschule Haseldorfer Marsch (Haseldorf und Hetlingen).

6.4.2.2 Entwicklung der Schülerzahlen

Die Schülerzahl an der Grundschule Haseldorf ist im Prüfungszeitraum weitgehend konstant, obwohl die Zahlen in der Außenstelle Hetlingen rückläufig sind.

Schuljahr	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16
Haseldorf	97	102	105	103
Hetlingen	55	44	36	34
GS Haseldorfer Marsch	**152**	**146**	**141**	**137**

Die Zahlen sind, wie den vom Statischen Amt [36]veröffentlichten Schülerzahlen zu entnehmen ist, weiter rückläufig. Es wurden zum Stichtag vom Amt folgende Werte gemeldet:

Schuljahr	2011/12	2012/13	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17
GS Haseldorfer Marsch	**149**	**152**	**146**	**141**	**137**	**131**

Eine Beurteilung, inwieweit die Außenstelle Hetlingen noch effektiv betrieben werden kann, gibt das GPA nicht ab, da nicht beurteilt werden kann, welche Schülerzahlen durch eine pädagogische Mindestbesetzung abgedeckt werden sollten.

Eine wirtschaftliche Betrachtung war nicht möglich, da erforderliche Parameter wie z.B. Inanspruchnahme Sportanlagen im Produkt 21100 nicht erscheinen. Auch die intern verrechnete Miete liegt noch nicht für alle Jahre vor. Lediglich für 2012 und 2013 konnten unter vorgenannten Vorbehalten Werte ermittelt werden. Sie liegen um die 1.200 € pro Schüler und damit im unteren Bereich der bekannten Schulkostenbeiträge für Grundschulen. Die Feststellung beinhaltet keine Aussage darüber, wieviel Lehrerstellen erforderlich sind, um den Unterricht in einer Kleinschule effektiv zu sichern.

[36] Lt. Verzeichnis der allgemeinbildenden Schulen in SH, Stichtag 19.09. d. Jahres Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

Die Beschulung ortsansässiger Schulkinder in anderen Grundschulen würde die Gemeinde zusätzlich erheblich belasten. Obwohl am Ort eine Grundschule vorhanden ist, lassen trotzdem immer mehr Eltern ihre Kinder in benachbarten Schulen beschulen. Infolge dessen sind u.a. auch die zu entrichtenden Schulkostenbeiträge kontinuierlich gestiegen. Es ist folgende Entwicklung festzustellen:

Hinweis

	2011 in €	2012 in €	2013 in €	2014 in €	2015 in €
Entwicklung der Schulkostenbeiträge für Grundschüler	8.101,00	9.087,22	18.511,38	23.874,01	33.119,63

6.4.2.3 Haushaltsrechtliche Auswirkungen

Die Grundschule wird buchungstechnisch im Haushalt der Gemeinde geführt. Die Erträge/Aufwendungen und Ein- und Auszahlungen für diese Schule werden weiterhin in den Produkten 21100 und 24100 gebucht. Dies stellt die tatsächlichen Verhältnisse nicht zutreffend dar. Dadurch können rechtliche Probleme entstehen, da nach § 48 SchulG die Schulträger die mit der Aufgabe verbundenen Kosten zu tragen haben und ausschließlich die Schulträger zur Erhebung von Schulkostenbeiträgen berechtigt sind (§ 111 SchulG). Bei der Ermittlung der Beiträge sind nur die Aufwendungen zu berücksichtigen, die dem Schulträger entstehen.

Hinsichtlich der Abwicklung der Aufwendungen konnte keine Eindeutigkeit festgestellt werden. Teilweise wurden die Rechnungen vom Schulträger beglichen und Kostenerstattungen angefordert, teilweise wurden Zahlungen direkt aus dem gemeindlichem Haushalt gebucht. Letzteres ist ebenso wenig sachgerecht, wie die Darstellung im Haushalt, als wenn die Gemeinde noch eine eigene Schule hätte. Dies ergibt sich auch nicht aus dem öffentlich-rechtlichen Vertrag, in dem Verpflichtungen zu Kostenübernahmen vereinbart wurden. Nach Auffassung des GPA sind sämtliche in Zusammenhang mit dem Schulbetrieb anfallende Leistungen beim Schulträger darzustellen. Die vereinbarte Kostenübernahme hat im Wege von Kostenerstattungen zu erfolgen. Hierfür ist die Kontenart 5452 vorgesehen.

Hinweis

Die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Gebäude und der Sportanlagen obliegen der Gemeinde. Es ist im Vertrag ausdrücklich erwähnt, dass die Sporthallen unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Damit fallen keine Aufwendungen noch Auszahlungen an, die bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge berücksichtigt werden können. Dies ist in Bezug auf eine tatsächliche Kostenbeteiligung anderer Kommunen unwirtschaftlich.

Hinweis

6.4.2.4 Festsetzung Schulkostenbeiträge

Schulkostenbeiträge werden ab 2012 nicht mehr vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft festgelegt, sondern sind anhand einer Vollkostenrechnung gemeindeindividuell zu ermitteln. Da es sich um eine pflichtig zu erhebende Einnahme handelt, sind die Berechnung und Festsetzung der Beiträge als Geschäft der lfd. Verwaltung einzuordnen.

Das in der Gemeinde praktizierte Verfahren, dass die Gemeindevertretung die Schulkostenbeiträge festlegt, läuft diesem zuwider. Zu einem ist die Gemeinde nicht Schulträger und zum anderen ist keine Zuständigkeit der GV gegeben.

Hinweis

In 2012 sind der Gemeinde Schulkostenbeiträge für 3 und in 2013 für 2 Schüler zugeflossen.

6.4.2.5 Nutzungsanteil Mehrzweckhalle

Obwohl vereinbart war, dass die Gebäude unentgeltlich überlassen werden, wurden bei der Ermittlung der Schulkostenbeiträge anteilig Bewirtschaftungskosten berücksichtigt. Der Anteil der schulischen Nutzung an der Mehrzweckhalle Hetlingen wurde dabei mit 15 Prozent angesetzt. Ein Nachweis über die Herkunft bzw. wie der Prozentsatz ermittelt wurde, konnte nicht erbracht werden. Buchungen sind hierzu nicht erfolgt.

Beanstandung

6.5 Vergabewesen

6.5.1 Straßenbeleuchtung

Am 11.06.2015 beschloss die GV, alle Leuchtenköpfe zu ersetzen und beauftragte die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Bürgermeisterin, ein Leistungsverzeichnis (LV) zu erstellen sowie eine Ausschreibung nach Zustimmung der GV vorzunehmen.

Das LV wurde weitgehend von der Bürgermeisterin erstellt. Auf eine Beteiligung bzw. Bewertung des LV durch einen Fachingenieur wurde verzichtet. Hierauf ist nach Auffassung des GPA zurückzuführen, dass höhere Nachaufträge erteilt werden mussten, da im Nachgang noch 40 Kabelübergangskästen geliefert und montiert werden mussten, weil diese fehlten oder defekt waren.

Es ist festzustellen, dass die Erstellung von LVs nicht zu den klassischen Aufgaben eines Bürgermeisteramtes zählt. Dies hat vielmehr durch die Fachverwaltung zu erfolgen und sofern hier kein Sachverstand vorhanden sein sollte, ist dieser extern einzuholen. Das die zusätzlich erforderlichen Arbeiten von der Bürgermeister nicht erkannt wurden, ist nachvollziehbar. Allerdings verwundert, dass, da lediglich die Lichtköpfe getauscht wurden, nach Feststellung des

Auftragnehmers noch so viele Arbeiten am Leitungsnetz erforderlich wurden. Insbesondere da das Netz regelmäßig durch eine Fachfirma kontrolliert wurde.

Letztlich hätte nur ein neutraler Fachmann den notwendigen Umfang der zusätzlichen Arbeiten bestätigen können. Die Gemeinde wird nicht umhin kommen, künftig bei entsprechenden Maßnahmen vermehrt das Personal der Amtsverwaltung oder Externe zu beteiligen, um sachgerechte LVs aufzustellen und die erbrachten Leistungen abzunehmen.

Hinweis

Der Auftrag wurde beschränkt ausgeschrieben. Von den aufgeforderten fünf Firmen gaben vier Angebote ab. Die Angebote gingen nicht an neutraler Stelle, sondern bei der Sachbearbeiterin ein. Hiermit wurde das Prinzip, dass die den Vorgang bearbeitenden Mitarbeiter nicht mit den die Ergebnisse bewertenden Personen identisch sein sollten, verletzt. Ferner wurde keine Vergabedokumentation gem. § 20 VOB/ A geführt und pflichtig einzuholende Unterlagen wie z.B. Nachweis der Zahlung der Mindestlöhne nach Tariftreuegesetz und Auskunft Korruptionsregister nicht beschafft. Vorzufinden war allerdings ein Vergabevermerk vom 07.07.2015.

Beanstandung

Der Auftrag wurde letztlich mit 73.040,45 € schlussgerechnet und blieb somit im Rahmen des Angebotes. Allerdings mussten noch in Zusammenhang mit diesem Auftrag weitere Leistungen in Höhe von 11.962,01 € brutto (16,1 % des Ursprungswertes) nachbeauftragt werden, da das LV nicht vollumfänglich erstellt worden ist.

6.6 Weitere Feststellungen

6.6.1 Stellenplan

Der Stellenplan ist die zusammenfassende Darstellung von Planstellen in der Öffentlichen Verwaltung. Er dient der Bewirtschaftung des Personalhaushaltes. Gemeinden legen im Stellenplan die Stellen ihrer Dienstkräfte sowie ihrer nicht nur vorübergehend Beschäftigten fest, die für die Erfüllung der Aufgaben im Haushaltsjahr erforderlich sind (§ 95 Abs.2 Ziffer 4 GO iVm. § 9 GemHVO-Doppik).

Der Stellenplan der Gemeinde umfasst 1,91 Vollzeitstellen, die sich auf sieben Personen verteilen d.h. lediglich anteilig ausgefüllt werden.

Nach Auskunft der Personalabteilung wird von der Gemeinde jedoch keine Mitarbeiterin, noch Mitarbeiter beschäftigt. Die in den Einrichtungen der Gemeinde tätig werdenden stehen alle in einem Arbeitsverhältnis mit dem Amt Haseldorf.
Insofern erübrigt sich die Ausweisung eines Stellenplans; die von der Gemeinde zu tragenden Kostenanteile sind im Wege der Kostenerstattung abzuwickeln.

Hinweis

6.6.2 Umsetzung Produktrahmenplan

Es wurde festgestellt, dass im Anlageverzeichnis mehrere Wirtschaftswege erfasst sind. Nach der Zuordnungsvorschrift zum Produktrahmen für die Haushalte der Gemeinden sind Wirtschaftswege unter der Produktgruppe 555 zu erfassen. Eine entsprechende Ausweisung wurde in den Haushalten der Gemeinde nicht vorgefunden. Dies ist insofern wichtig, als für Spurbahnen mit 25 Jahren eine kürzere Nutzungsdauer anzusetzen ist, als für Straßen.

Hinweis

6.6.3 Friedhofswesen

Das Friedhofs- und Bestattungswesen ist in Schleswig-Holstein im Bestattungsgesetz i.d.F. vom 04.Februar 2005 geregelt. Nach § 20 Abs.4 BestattG haben die Gemeinden sicherzustellen, dass der örtliche Bedarf an Friedhöfen im Umfang der Zulassungspflicht nach § 22 gedeckt ist. Kann ein bestehender öffentlicher Bedarf nicht auf andere Weise befriedigt werden, sind die Gemeinden zum Betreiben eigener Friedhöfe (kommunaler Friedhof) verpflichtet.

Die Gemeinde betreibt keinen eigenen Friedhof, noch ist in der Gemeinde ein Friedhof einer anerkannten Religionsgemeinschaft vorhanden. Verstorbene werden in der Regel ohne Zutun der Gemeinde auf den Friedhöfen in benachbarten Kommunen bestattet. Allerdings besteht die Möglichkeit, Hetlinger Einwohner auf dem Holmer Friedhof beizusetzen. Eine schriftliche Vereinbarung hierüber mit einer nachhaltigen Sicherstellung der Nutzungsrechte gibt es jedoch nicht.
Seit 1979 zahlt die Gemeinde einen Zuschuss an die Gemeinde Holm. Der Zuschuss hatte ursprünglich den Zweck, dass der von der Gemeinde Holm erhobene Auswärtigenzuschlag für Hetlinger Bürger nicht erhoben werden sollte.

Der Charakter der Pauschale änderte sich 2011. Seitdem dient die Pauschale von nunmehr 5.000 € dem anteiligen Ausgleich der jährlich anfallenden Unterdeckungen. Die Inanspruchnahme des Friedhofes liegt nach dem Protokoll bei ca. 1 zu 3. Für 2013 zahlte die Gemeinde 5.209,86 €. Im Ergebnis verzeichnete der Friedhof einen Zuschussbedarf von 5.691,30 €, d.h. dass von der Gemeinde Hetlingen nur rund 1.423,- € zu tragen gewesen wäre.

Hinweis

Für einen kommunalen Friedhof gelten hinsichtlich der Gebührenermittlung die Grundsätze des KAG d.h. u.a. Kostendeckungsprinzip und Überschreitungsverbot. Aufgrund fehlender nachhaltiger Regelung ist nicht sichergestellt, dass die Gemeinde nachfragegerecht belastet wird.

Beanstandung

6.6.4 Internetauftritt

Die Gemeinde hat zwar unter www.hetlingen.de einen offiziellen Internetauftritt, der sehr umfangreiche Informationen und weitere Verweise enthält. Eine Rubrik „amtliche Bekanntmachungen“ ist jedoch

noch nicht vorhanden. Dabei lassen immer mehr gesetzliche Regelungen eine Veröffentlichung im Internet zu oder fordern sie sogar.

Als Standard hat sich auch bereits entwickelt, dass Bürger, Einwohner und weitere Interessierte das aktuelle Ortsrecht einer Kommune im Internet vorfinden. Auch in diesen Punkt bestehen noch Optimierungsmöglichkeiten.

Hinweis

Zwischenzeitlich besteht auch die Möglichkeit, das Ortsrecht über eine Website des Landes (ZuFiSH)[37] öffentlich zugänglich zu machen.

6.7 Struktur des Verwaltungshaushaltes und Leistungsfähigkeit

Die Gemeinde hat ihre Haushaltswirtschaft so zu planen und zu führen, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist (§ 75 Abs.1.GO).

Die Struktur der Einnahmen und Ausgaben hat sich im Wesentlichen nicht verändert. Herauszunehmen hiervon sind die Teilergebnisse bei den Produkten Kindertagesstätten (36500) und Schulen (21100, 21820 und 22100). Hier sind weiterhin überdurchschnittliche Steigerungen festzustellen.

Ursächlich sind nach Erkenntnis des GPA bei der Kindertagesstätte die Qualitätsverbesserung und die Angebotserweiterung und bei den Schulen die höheren auf Vollkostenbasis basierenden Schulkostenbeiträge verbunden mit einer steigenden weiterführende Schulen besuchenden Zahl an Schülern.

Eine Kompensation durch höhere Steuereinnahmen, wie in anderen Kommunen festzustellen, erfolgte nicht im notwendigen Umfang. Die seit 2011 erfolgten Hebesatzerhöhungen verbessern zwar die Erträge; die zusätzlichen Einnahmen reichten jedoch nicht, um die zusätzlichen Belastungen auszugleichen.

Als gesichert gelten können die gegenüber 2011 (310 v.H.) fließenden Mehreinnahmen **aus der Erhöhung** des Hebesatzes bei der Grundsteuer B in Höhe von 51.514,31 €. Seitens der Grundstückseigentümer wurde damit bisher der größte Beitrag zur Konsolidierung geleistet. Aus der Erhöhung des Hebesatzes (330 v.H.) resultieren „lediglich“ Mehreinnahmen in Höhe von 24.818,50 €.

[37] http://www.musterstadt.zufish.de/sh/info.php

Hinweis

Wie unter Ziffer 4.3.5.8 dargestellt, werden nach den Ergebnisrechnungen seit 2012 negative Ergebnis erwirtschaftet. Da die mittelfristige Haushaltsplanung auch für die Jahre 2016 bis 2019 durchgängig Fehlbeträge ausweist, ist die Gemeinde angehalten, bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Sicherung der dauernden Leistungsfähigkeit nicht nachzulassen.

Welche Maßnahmen die Gemeinde bereits ergriffen hat, sind aktuell dem Vorbericht zum Haushalt 2016 unter Ziffer 14 zu entnehmen. Wie sich aus der mittelfristigen Finanzplanung ergibt, sind diese Konsolidierungsmaßnahmen jedoch nicht ausreichend, um die notwendige Verbesserung der finanziellen Lage der Gemeinde zu erreichen und damit die dauernde Leistungsfähigkeit wieder herbeizuführen.

Da die Finanzrechnungen 2013 einen negativen Saldo von 215.933,12 € ausweist und auch für die Folgejahre Fehlbeträge erwartet werden, wurden von der Gemeinde für alle Jahre Anträge auf Fehlbetragszuweisung gestellt. Der Antrag für 2013 wurde inzwischen beschieden; der Kommune wurden für dieses Jahr bereits 80.000 € bewilligt.

6.8 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass die Gemeinde in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten und die Kassengeschäfte durch die Stadtkasse Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Ab dem Haushaltsjahr 2012 weisen die Ergebnisrechnungen in der Planung und im Jahresabschluss Fehlbeträge aus. Die Gemeinde wird den in der Bilanz ausgewiesenen kumulierten Fehlbetrag nach Auffassung des GPA mittelfristig nicht mit eigenen Mitteln reduzieren können; die noch vorhandene Ergebnisrücklage dürfte kurzfristig aufgebraucht sein.

Die Kommune hat eine stetige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Dies ist ohne ausgeglichenen Haushalt dauerhaft nicht gewährleistet.

Von daher war es konsequent, dass sich die Gemeinde bemühte, Zuweisungen nach § 12 FAG zu erhalten und für die Jahre ab 2013 entsprechende Anträge stellte.

Trotzdem sind sowohl in der Verwaltung als auch in der Gemeindevertretung weiterhin alle Bemühungen auf den Erhalt einer ausgeglichenen Ergebnisrechnung zu richten. Auch dieser Prüfungsbericht enthält hierfür wiederum konkrete Hinweise und Empfehlungen.

Jahresüberschüsse sind vorrangig zur Reduzierung der vorgetragenen Jahresfehlbeträge (§ 26 Abs.2 GemHVO) und Einzahlungsüberschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Reduzierung der „Kassenkredite“ beim Amt zu verwenden.

7 Schlussbemerkung

Aufgrund des durch Stichproben gewonnenen Gesamteindrucks kann festgestellt werden, dass das Amt und die Gemeinden in den geprüften Haushaltsjahren bei der Haushalts- und Wirtschaftsführung die Gesetze und die zur Erfüllung von Aufgaben ergangenen Weisungen im Wesentlichen eingehalten haben und die Kassengeschäfte durch die Stadtverwaltung Uetersen ordnungsgemäß abgewickelt wurden.

Die Gemeinden Haselau und Haseldorf haben im Jahr 2012 größere Finanzmittelabflüsse zu verzeichnen gehabt; die Gemeinden haben aber in Vorjahren größeres Finanzvermögen angespart, so dass Reinvestitionen oder Ergänzungen möglich bleiben. Allerdings zeigt sich in den mittelfristigen Finanzplanungen dieser Gemeinden (Stand HH 2016), dass dies nur möglich sein wird, wenn die Aufwendungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit nachhaltig konsolidiert werden.

Die Gemeinde Hetlingen ist zwar um Konsolidierung bemüht, ein nachhaltiger Erfolg ist allerdings nicht zu verzeichnen. Insofern ist für diese Kommune – im Gegensatz zu den beiden anderen - weiterhin nicht erkennbar, dass die stetige Erfüllung ihrer Aufgaben gesichert ist.

Für die Amtsverwaltung besteht aufgrund des durch Umlagen zu finanzierenden Finanzbedarfes (§ 22 AO) kein Risiko für Fehlbeträge; letztlich haben die Kommunen hierfür einzustehen.

Die Feststellungen sind für das Amt und alle Gemeinden vorläufig, da zum Zeitpunkt der Prüfung für den Prüfungszeitraum noch nicht alle Jahresabschlüsse vorlagen. Die Ordnungsprüfung ist daher noch nicht abgeschlossen.

Elmshorn, den 20.02.2018

Der Landrat
des Kreises Pinneberg
- Gemeindeprüfungsamt -

(Springer)

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0173/2018/HaD/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	12.10.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	913.6

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf	03.12.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haseldorf	04.12.2018	öffentlich

Prüfung der Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2016

Sachverhalt:
Die Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2016 wurde verwaltungsseitig vorbereitet. Nach § 44 der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) besteht der Jahresabschluss aus

1. der Ergebnisrechnung,
2. der Finanzrechnung,
3. den Teilrechnungen,
4. der Bilanz,
5. dem Anhang,
6. dem Lagebericht.

Der Feststellung des Jahresergebnisses durch die Gemeindevertretung ist eine Prüfung durch den Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung vorgeschaltet. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung hat nach § 95 n Gemeindeordnung (GO) die Jahresrechnung mit allen Unterlagen dahingehend zu prüfen, ob

a) der Haushalt eingehalten ist,
b) die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt worden sind,
c) bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
d) das Vermögen und die Schulden richtig nachgewiesen worden sind,
e) der Anhang zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist,
f) der Lagebericht zum Jahresabschluss vollständig und richtig ist.

Der Ausschuss kann die Prüfung nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränken und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichten.

Die von der Verwaltung aufgestellte Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2016 schließt

1. in der Ergebnisrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	2.265.541,71 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	2.153.411,52 €
einem Jahresüberschuss mit	112.130,19 €
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 €

und

2. in der Finanzrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	2.068.520,96 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.901.256,10 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	509.413,76 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	793.509,38 €

Nach § 26 GemHVO-Doppik sind Jahresüberschüsse, die nicht zum Ausgleich eines vorgetragenen Jahresfehlbetrages benötigt werden, der Ergebnisrücklage oder der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Jahresfehlbeträge sollen durch Umbuchung aus Mitteln der Ergebnisrücklage ausgeglichen werden. Soweit ein Ausgleich nicht möglich ist, wird ein Jahresfehlbetrag vorgetragen.

Stellungnahme der Verwaltung:
Verwaltungsseitig wird empfohlen, die Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2016 in der vorgelegten Fassung gemäß Anlage festzustellen.

Finanzierung:
entfällt

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:

Die Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2016 wird wie folgt festgestellt:

1. in der Ergebnisrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Erträge mit	2.265.541,71 €
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	2.153.411,52 €
einem Jahresüberschuss mit	112.130,19 €
einem Jahresfehlbetrag mit	0,00 €

und

1. in der Finanzrechnung mit

einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	2.068.520,96 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit	1.901.256,10 €
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	509.413,76 €
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit mit	793.509,38 €

Der Jahresüberschuss wird in Höhe von 112.130,19 € festgestellt. Der Jahresüberschuss ist gemäß § 26 Abs. 2 in Verbindung mit § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik mit 49.329,65 € der Ergebnisrücklage und mit 62.800,54 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

_____
Klaus-Dieter Sellmann!

Anlagen:
Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2016

Jahresabschluss 2016

der Gemeinde Haseldorf

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2

2. Jahresabschluss 2016

2.1 Gesamtergebnisrechnung 2016 3

2.2 Gesamtfinanzrechnung 2016 4

2.3 Schlussbilanz zum 31.12.2016 6

3. Anhang zum Jahresabschluss

3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gem. § 51 Abs 1 GemHVO-Doppik 10

3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Schlussbilanz 18

3.3 Erläuterungen zur Schlussbilanz gem. § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik 20

3.4 Erläuterungen zum Jahresabschluss gem. § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik 33

4. Anlagen zum Anhang des Jahresabschlusses

4.1a Anlagenspiegel (amtliches Muster) 36

4.1b Anlagennachweis (verkürzte Darstellung) 38

4.2 Forderungsspiegel 40

4.3 Verbindlichkeitenspiegel 41

4.4 Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen 42

4.5 Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten sowie Wasser- und Bodenverbände 43

4.6 Ergebnisrechnung: Vergleich mit Planansätzen 2011 bis 2016 44

4.7 Schlussbilanz: Vergleich mit Vorjahreswerten 2011 bis 2016 46

4.8 Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung 48

5. Lagebericht

5.1 Lagebericht zum Jahresabschluss 131

1. Allgemeine Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

1.1 Erläuterungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses

Führt eine Gemeinde gemäß § 75 Gemeindeordnung (GO) die Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung, so hat diese gemäß § 95 m GO in Verbindung mit § 44 GemHVO-Doppik zum Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen.

Der Jahresabschluss umfasst gemäß § 44 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO-Doppik die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen, die Bilanz, den Anhang sowie den Lagebericht.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 m Abs. 2 GO innerhalb von drei Monaten nach Abschluss des Haushaltsjahres aufzustellen und von dem/der Bürgermeister/in zu unterzeichnen (§ 44 Abs. 3 GemHVO-Doppik). Danach ist der Jahresabschluss inklusive Lagebericht der Kommunalaufsicht und dem Gemeindeprüfungsamt bis zum 1. Mai des Jahres vorzulegen (§ 44 Abs. 4 GemHVO-Doppik).

Der Jahresabschluss ist gemäß § 95 n Abs. 1 GO dem Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung vorzulegen. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung bezieht sich in seiner Prüfung darauf, ob der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt, sowie darauf, ob die gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Bestimmungen eingehalten wurden. Der Ausschuss zur Prüfung der Jahresrechnung erstellt über seine Prüfung einen Schlussbericht.

Danach wird der geprüfte Jahresabschluss durch den/die Bürgermeister/in der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung zugeleitet (§ 95 n Abs. 3 GO). Die Gemeindevertretung beschließt über den Jahresabschluss sowie über die Verwendung von Jahresüberschüssen bzw. über die Behandlung von Jahresfehlbeträgen. Hierüber hat die Gemeindevertretung bis spätestens zum 31.12. des Folgejahres zu beschließen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 konnten die Fristen nicht eingehalten werden, da die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2011 aufgrund umfangreicher Datenerfassungen und Bewertungen erst am 08.07.2014 von der Gemeindevertretung beschlossen werden konnte. Die Vorlage des Jahresabschlusses 2016 und dessen Beschluss bis zum 31.12.2017 durch die Gemeindevertretung waren somit nicht realisierbar. 2017 konnten die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 nachgeholt werden. 2018 sollen die Haushaltsjahre 2013 bis 2016 abgeschlossen werden.

Ergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.437.948,83	1.588.300,00	**1.618.974,89**	30.674,89	- - - - -
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	315.235,88	415.300,00	**435.148,36**	19.848,36	- - - - -
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.771,22	2.300,00	**32.319,95**	30.019,95	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	24.334,74	13.300,00	**14.506,01**	1.206,01	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.553,49	2.400,00	**25.750,59**	23.350,59	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	451.695,21	152.100,00	**135.293,53**	-16.806,47	- - - - -
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
472	9	+/- Bestandsveränderungen	74,18	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**2.269.613,55**	**2.173.700,00**	**2.261.993,33**	**88.293,33**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	14.673,59	23.300,00	**17.930,01**	-5.369,99	0,00
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.598,68	328.200,00	**237.382,63**	-90.817,37	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	150.776,90	142.500,00	**161.961,81**	19.461,81	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	1.321.497,73	1.409.100,00	**1.351.517,47**	-57.582,53	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	312.155,61	332.300,00	**337.843,57**	5.543,57	0,00
	17	**= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.029.702,51**	**2.235.400,00**	**2.106.635,49**	**-128.764,51**	**0,00**
	18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)**	**239.911,04**	**-61.700,00**	**155.357,84**	**217.057,84**	**0,00**
46	19	+ Finanzerträge	276,96	100,00	**54,23**	-45,77	- - - - -
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	50.144,74	44.600,00	**43.589,52**	-1.010,48	0,00
	21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-49.867,78**	**-44.500,00**	**-43.535,29**	**964,71**	**0,00**
	22	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**190.043,26**	**-106.200,00**	**111.822,55**	**218.022,55**	**0,00**
49	23	+ außerordentliche Erträge	10.165,29	0,00	**3.494,15**	3.494,15	- - - - -
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	8.276,80	1.900,00	**3.186,51**	1.286,51	0,00
	25	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**1.888,49**	**-1.900,00**	**307,64**	**2.207,64**	**0,00**
	26	**= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**191.931,75**	**-108.100,00**	**112.130,19**	**220.230,19**	**0,00**
		Nachrichtlich:					
		Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen					
	48	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	117.426,14	124.900,00	**83.391,19**	-41.508,81	- - - - -
	58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	117.426,14	124.900,00	**83.391,19**	-41.508,81	- - - - -
		= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**

*** *Ende der Liste "Ergebnisrechnung"* ***

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.429.630,04	1.588.300,00	**1.607.741,41**	19.441,41	- - - - -
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	284.847,00	385.300,00	**397.312,46**	12.012,46	- - - - -
62	3	+ sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.362,54	2.300,00	**1.219,99**	-1.080,01	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	27.425,54	13.300,00	**15.335,96**	2.035,96	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.293,49	2.400,00	**2.729,52**	329,52	- - - - -
65	7	+ sonstige Einzahlungen	50.778,73	50.000,00	**42.196,50**	-7.803,50	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.812,96	2.900,00	**1.985,12**	-914,88	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.806.150,30**	**2.044.500,00**	**2.068.520,96**	**24.020,96**	**- - - - -**
70	10	+ Personalauszahlungen	13.203,99	23.300,00	**18.960,89**	-4.339,11	0,00
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	252.760,37	328.200,00	**209.191,98**	-119.008,02	0,00
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	50.552,39	46.500,00	**46.776,03**	276,03	0,00
73	14	+ Transferauszahlungen	1.344.311,94	1.409.100,00	**1.328.330,04**	-80.769,96	0,00
74	15	+ sonstige Auszahlungen	368.294,40	332.300,00	**297.997,16**	-34.302,84	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.029.123,09**	**2.139.400,00**	**1.901.256,10**	**-238.143,90**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-222.972,79**	**-94.900,00**	**167.264,86**	**262.164,86**	**0,00**
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	11.539,75	13.900,00	**10.373,76**	-3.526,24	- - - - -
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	510.643,24	71.300,00	**308.358,40**	237.058,40	- - - - -
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	68.991,76	174.200,00	**190.681,60**	16.481,60	- - - - -
689	25	+ sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	26	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**591.174,75**	**259.400,00**	**509.413,76**	**250.013,76**	**- - - - -**
781	27	+ Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	600,00	**568,11**	-31,89	0,00
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	6.527,56	40.500,00	**28.070,30**	-12.429,70	0,00
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	350.198,64	44.511,29	**33.909,01**	-10.602,28	0,00
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00

Finanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
787	33	+ sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	34	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 27 bis 33)**	**356.726,20**	**85.611,29**	**62.547,42**	**-23.063,87**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**234.448,55**	**173.788,71**	**446.866,34**	**273.077,63**	**0,00**
672	35a	+ Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
772	35b	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	35c	**= Saldo aus fremden Finanzmitteln**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17, 35, 35c und 35f)**	**11.475,76**	**78.888,71**	**614.131,20**	**535.242,49**	**0,00**
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
693	39	+ Aufnahme von Kassenkrediten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	46.596,87	723.300,00	**730.961,96**	7.661,96	0,00
795	41	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
793	42	- Tilgung von Kassenkrediten	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	43	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-46.596,87**	**-723.300,00**	**-730.961,96**	**-7.661,96**	**0,00**
	44	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)**	**-35.121,11**	**-644.411,29**	**-116.830,76**	**527.580,53**	**0,00**
	44b	**= Saldo der Finanzrechnung**	**-35.121,11**	**-644.411,29**	**-116.830,76**	**527.580,53**	**0,00**
	45	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.294.149,53	1.259.028,00	**1.259.028,42**	0,42	0,00
	46	**= Liquide Mittel (Zeilen 44 und 45)**	**1.259.028,42**	**614.616,71**	**1.142.197,66**	**527.580,95**	**0,00**

*** *Ende der Liste "Finanzrechnung"* ***

Bilanz 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
	1. Anlagevermögen	**5.046.924,66**	**4.747.271,15**
01	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
02-09	1.2 Sachanlagen	5.045.409,34	4.745.755,83
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	654.285,52	474.767,24
021	1.2.1.1 Grünflächen	195.882,11	195.882,11
022	1.2.1.2 Ackerland	154.066,92	154.066,92
023	1.2.1.3 Wald, Forsten	0,00	0,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	304.336,49	124.818,21
03	1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	762.170,85	748.989,69
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	8.958,16	8.958,16
033	1.2.2.2 Schulen	0,00	0,00
031	1.2.2.3 Wohnbauten	0,00	0,00
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	753.212,69	740.031,53
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	2.068.430,71	1.983.414,72
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	356.707,50	356.728,35
042	1.2.3.2 Brücken und Tunnel	0,00	0,00
043	1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	0,00	0,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	245.813,82	233.320,58
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.377.023,19	1.310.746,63
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	88.886,20	82.619,16
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.146.524,43	1.126.783,28
06	1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	266.037,74	258.155,54
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.662,25	29.836,23
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	119.297,84	123.809,13
	1.3 Finanzanlagen	1.515,32	1.515,32
10	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
11	1.3.2 Beteiligungen	1.515,32	1.515,32
12	1.3.3 Sondervermögen	0,00	0,00
13	1.3.4 Ausleihungen	0,00	0,00
13-	1.3.4.1 Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
13-	1.3.4.2 Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00
14-	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00
	2. Umlaufvermögen	**1.574.760,76**	**1.242.555,10**
15	2.1 Vorräte	0,00	0,00
151,152,153	2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
1551, 156	2.1.2 unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00
1552,154	2.1.3 fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00
157,158,159	2.1.4 Geleistete Anzahlungen und sonstige Vorräte	0,00	0,00
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	315.732,34	100.357,44
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	247.434,20	8.238,53
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	28.647,85	33.467,77
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	0,00	1.962,70
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	18.749,45	7.148,27

Bilanz 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	20.900,84	49.540,17
14	2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
18	2.4 Liquide Mittel	1.259.028,42	1.142.197,66
19	**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**189.004,52**	**177.411,47**
	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	**0,00**	**0,00**
	Summe AKTIVA	**6.810.689,94**	**6.167.237,72**

Bilanz 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2015	Ergebnis 2016
1	2	3	4
20	**1. Eigenkapital**	**2.806.022,70**	**2.918.152,89**
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.997.397,67	2.146.881,47
202	1.2 Sonderrücklage	0,00	0,00
203	1.3 Ergebnisrücklage	616.693,28	659.141,23
204	1.4 Vorgetragener Jahresfehlbetrag	0,00	0,00
205	1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	191.931,75	112.130,19
	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
23	**2. Sonderposten**	**2.107.948,43**	**2.060.555,59**
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	484.556,83	468.381,26
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	873.688,72	856.854,61
233	2.3 für Beiträge	745.154,70	731.155,89
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	745.154,70	731.155,89
2332	2.3.2 nicht aufzulösende Beiträge	0,00	0,00
234	2.4 Gebührenausgleich	0,00	0,00
235	2.5 Treuhandvermögen	0,00	0,00
236	2.6 Dauergrabpflege	0,00	0,00
239	2.7 Sonstige Sonderposten	4.548,18	4.163,83
25, 26, 27, 28	**3. Rückstellungen**	**0,00**	**55.256,00**
251	3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
281	3.2 Altersteilzeitrückstellung	0,00	0,00
261	3.3 Rückstellung für später enstehende Kosten	0,00	0,00
262	3.4 Altlastenrückstellung	0,00	0,00
282-	3.5 Steuerrückstellung	0,00	0,00
283	3.6 Verfahrensrückstellung	0,00	0,00
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	0,00	55.256,00
27	3.8 Instandhaltungsrückstellungen	0,00	0,00
285	3.9 Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die kleine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist	0,00	0,00
289	3.10 Sonstige andere Rückstellungen	0,00	0,00
3	**4. Verbindlichkeiten**	**1.896.718,81**	**1.133.273,24**
30-	4.1 Anleihen	0,00	0,00
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.818.854,80	1.087.892,84
32-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00	0,00
32-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00
32-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	1.818.854,80	1.087.892,84
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00	0,00
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00	0,00
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.586,01	33,00
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00	0,00
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	38.278,00	45.347,40
39	**5. Passive Rechnungsabgrenzung**	**0,00**	**0,00**
	Summe PASSIVA	**6.810.689,94**	**6.167.237,72**

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Dopppik: 0 TEUR.

2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 0 TEUR.

**** Ende der Liste "Bilanz" ****

Hinweis: Als Anlage 6 (Seite 44) ist ein tabellarischer Abgleich von Haushaltsansatz und Ist-Ergebnis für die Haushaltsjahre 2011 bis 2016 beigefügt.

3. Anhang zum Jahresabschluss 2016

3.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben (Position 40)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.558.300,00 €	1.618.974,89 €	+ 30.674,89 €

Die positive Entwicklung bei den Steuern und ähnlichen Abgaben ist in erster Linie auf höhere Gewerbesteuereinnahmen zurückzuführen, die mit 450.473,84 € um 20.473,84 € über dem Haushaltssoll lagen. Bei dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer waren Mehrerträge in Höhe von 8.723,00 € zu verzeichnen.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Position 41)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
415.300,00 €	435.148,36 €	+ 19.848,36 €

Neben den Schlüsselzuweisungen in Höhe von 357.756,00 € sind auch die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen und Zuschüsse als Zuwendungen und allgemeine Umlagen zu verbuchen. Bei den Landeszuweisungen für die Kindertagesbetreuung ergaben sich Mehreinnahmen von rd. 11.200,00 €. Auch beim Zuschuss des Vereins für Naherholung für das Sanitär- und Hafengebäude und den Schlossparkplatz waren Mehrerträge von rd. 6.500,00 € zu verzeichnen.

Sonstige Transfererträge (Position 42)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Sonstige Transfererträge wurden nicht erzielt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Position 43)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.300,00 €	32.319,95 €	+ 30.019,95 €

Für die Auflösung von Sonderposten für Beiträge ist ein Ertrag in Höhe von 31.120,41 € erzielt worden, der im Haushalt nicht veranschlagt worden war. Mindereinnahmen haben sich dagegen bei Benutzungsgebühren und ähnlichen Entgelten mit 1.100,46 € ergeben.

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Position 441 bis 446)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
13.300,00 €	14.506,01 €	+ 1.206,01 €

Bei der Erstattung von Bewirtschaftungskosten und Stromkosten ist ein überplanmäßiger Ertrag in Höhe von 939,99 € erzielt worden.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Position 448)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.400,00 €	25.750,59 €	+ 23.350,59 €

Der Mehrertrag bei den Kostenerstattungen resultiert insbesondere aus der Erstattung des in der Jahresrechnung 2016 der Kindertagesstätte ausgewiesenen Jahresüberschusses in Höhe von 20.507,87 € durch den Kirchenkreis.

Sonstige ordentliche Erträge (Position 45)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
152.100,00 €	135.293,53 €	- 16.806,47 €

Die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden weisen einen Minderertrag in Höhe von 16.079,03 € auf. Weitere Mindererträge sind bei der Auflösung von sonstigen Sonderposten in Höhe von 12.392,97 € entstanden, die Erträge aus der Auflösung der sonstigen Sonderposten entsprechen dem Vorjahreswert. Mehrerträge wurden hingegen bei den Konzessionsabgaben (+ 6.344,91 €) sowie bei den Stundungszinsen (+ 4.073,50 €) erzielt.

Berechnung ergebniswirksamer Verkaufserlös (Baugebiet Mehrgenerationenpark):

Verkaufseinnahmen	245.600,00 €
abzgl. Beiträge für die Erschließung	17.121,60 €
abzgl. Anteil Restbuchwert in der Bilanz	179.518,28 €
ergebniswirksamer Verkaufserlös	48.960,12 €

Von den Verkaufseinnahmen sind die Beiträge für die Erschließung abzusetzen und als Sonderposten für Beiträge zu bilanzieren. Außerdem erfolgt die Ausbuchung der Grundstücke zum Buchwert. Die Grundstücke sind in der Bi-

lanz mit einem Wert als Anlagevermögen vorhanden. Durch den Verkauf fällt dieser Anlagewert weg und nur der darüber hinausgehende Erlös wird ergebniswirksam.

Aktivierte Eigenleistungen (Position 471)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Eigenleistungen waren nicht zu aktivieren.

Bestandsveränderungen (Position 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bestandsveränderungen waren aufgrund der Neuvermessung von Flurstücken zu verbuchen.

Ordentliche Erträge (Summe Positionen 40 bis 472)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.173.700,00 €	2.261.993,33 €	+ 88.293,33 €

Die Erträge überstiegen die Summe aller fortgeschriebenen Haushaltsansätze.

Aufwendungen

Personalaufwendungen (Position 50)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
23.300,00 €	17.930,01 €	- 5.369,99 €

Personalkosten entstehen für die Gemeinde Haseldorf nur in einem geringen Umfang. Es sind Minderausgaben in Höhe von 5.369,99 € entstanden.

Versorgungsaufwendungen (Position 51)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	0,00 €	0,00 €

Hier sind keine Buchungen erfolgt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Position 52)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
328.200,00 €	237.382,63 €	- 90.817,37 €

Hohe Einsparungen haben sich bei den Unterhaltungsaufwendungen für die Grundstücke und Gebäude (- 51.921,59 €) und für das Infrastrukturvermögen (- 26.632,83 €) ergeben. Weitere Einsparungen in geringerem Umfang wurden bei den Bewirtschaftungskosten (- 2.315,03€), bei der Aus- und Fortbildung (- 1.813,26 €), bei besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (- 3.755,73 €) und bei der Straßenreinigung / Winterdienst (- 6.393,23 €) erzielt. Ein Mehraufwand war bei den Mieten und Pachten (+ 1.105,40 €) zu verzeichnen.

Bilanzielle Abschreibungen (Position 57)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
142.500,00 €	161.961,81 €	+ 19.461,81 €

Bei den Abschreibungen handelt es sich um zahlungsneutrale Aufwendungen, die nicht zu einer Auszahlung führen. Mehraufwendungen aus bilanziellen Abschreibungen sind entstanden bei den Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen (+ 5.449,74 €), den Abschreibungen auf Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge (+ 2.629,35 €) sowie den Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (+ 7.846,10 €). Die Mehraufwendungen bei den bilanziellen Abschreibungen resultieren aus der Aktivierung von Anlagevermögen im Vorjahr, insbesondere der Stichstraßen Bi de Feldmöhl sowie den Investitionszuschüssen für das Baugebiet Bi de Feldmöhl (Entwässerungsanlagen, Wasserversorgungsanlagen).

Transferaufwendungen (Position 53)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.409.100,00 €	1.351.517,47 €	- 57.582,53 €

Bei den Transferaufwendungen haben sich größere Einsparungen bei der Bezuschussung für den Erwerb einer Fahrerlaubnis (- 4.000,00 €), bei der Zuweisung an die Kirchengemeinde (- 17.710,28 €) sowie bei dem Zuschuss

Kindertagesstätte (- 32.119,88 €) ergeben. Mehraufwendungen sind hingegen bei der Amtsumlage entstanden (+ 1.169,78 €).

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Position 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
332.300,00 €	337.843,57 €	+ 5.543,57 €

Beim sonstigen ordentlichen Aufwand haben sich in zahlreichen Bereichen Verschiebungen ergeben. Insgesamt wurden die Ansätze um rd. 5.500,00 € überschritten. Die Überschreitung ist allerdings in erster Linie auf die Bildung einer Finanzausgleichsrücklage in Höhe von 55.256,00 € zurückzuführen.
Diese Überschreitung kompensiert Minderaufwendungen bei den Geschäftsaufwendungen (- 18.084,59 € für Sachverständigenkosten sowie - 23.460,57 € für die Bauleitplanung), bei Sitzungsgeld und Reisekosten (- 4.217,00 €) und bei der Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (- 2.800,00 €).

Ordentliche Aufwendungen (Summe Positionen 50 bis 54)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
2.235.400,00 €	2.106.635,49 €	- 128.764,51 €

Gegenüber dem fortgeschriebenen Haushaltsansatz haben sich im Laufe des Jahres auf der Aufwandseite Minderaufwendungen ergeben.

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

(Summe der ordentlichen Erträge abzüglich der ordentlichen Aufwendungen)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 61.700,00 €	155.357,84 €	+ 217.057,84 €

Finanzerträge (Position 46)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
100,00 €	54,23 €	- 45,77 €

Hier werden eine Dividende und Zinsansprüche aus der Führung der Einheitskasse gebucht.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Position 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
44.600,00 €	43.589,52 €	- 1.010,48 €

Zinsaufwendungen an Kreditinstitute und für Gewerbesteuererstattungen. Für die Verzinsung von Steuernachforderungen sind Minderaufwendungen in Höhe von 971,00 € entstanden.

Finanzergebnis (Position 46 abzüglich 55)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 44.500,00 €	- 43.535,29 €	+ 964,71 €

Gegenüber der Haushaltsplanung hat sich beim Finanzergebnis eine Verbesserung ergeben.

Ordentliches Ergebnis

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und dem Finanzergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 106.200,00 €	111.822,55 €	+ 218.022,55 €

Außerordentliche Erträge (Position 49)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
0,00 €	3.494,15 €	+ 3.494,15 €

Unter den außerordentlichen Erträgen wurden vor allem periodenfremde Erträge verbucht. Für die außerordentlichen Erträge war kein entsprechender Haushaltsansatz geplant. Als periodenfremder Ertrag war insbesondere eine Kostenerstattung des Kreises in Höhe von 3.327,91 € zu verbuchen.

Außerordentliche Aufwendungen (Position 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
1.900,00 €	3.186,51 €	+ 1.286,51 €

Unter den außerordentlichen Aufwendungen wurden überwiegend periodenfremde Aufwendungen verbucht. Als periodenfremder Aufwand waren insbesondere Schülerbeförderungskosten für die Jahre 2013 und 2014 in Höhe von 2.626,01 € zu verbuchen.

Außerordentliches Ergebnis (Position 49 abzüglich 59)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
-1.900,00 €	307,64 €	+ 2.207,64 €

Jahresergebnis

(Summe aus dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit, dem Finanzergebnis und dem außerordentlichen Ergebnis)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
- 108.100,00 €	112.130,19 €	+ 220.230,19 €

Das Jahresergebnis 2016 der Gemeinde Haseldorf ist positiv. Gegenüber dem geplanten Ergebnis hat sich eine deutliche Verbesserung ergeben.

Nachrichtlich:

Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Positionen 48 und 58)

Fortgeschriebener Ansatz des Haushaltsjahres	Ist-Ergebnis	Vergleich
124.900,00 €	83.391,19 €	- 41.508,81 €

Hier werden die internen Leistungsverrechnungen verbucht. Bei der internen Leistungsverrechnung handelt es sich um die Abrechnung der kalkulatorischen Miete. Es handelt sich hierbei um zahlungsneutrale interne Verrechnungen, die sowohl bei den Erträgen als auch bei den Aufwendungen in gleicher Höhe erfolgt sind. Grundlage zur Kalkulation der Verrechnungen ist die Kosten- und Leistungsrechnung für das Gebäudemanagement.

3.2 Erläuterungen zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der Schlussbilanz 2016

Der doppische Jahresabschluss 2016 wurde nach den Vorschriften der Gemeindeordnung (GO) in Verbindung mit der GemHVO-Doppik sowie dem Handelsgesetzbuch aufgestellt.
Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden nachfolgend kurz erläutert. Eine detaillierte Darstellung der gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde in der Eröffnungsbilanz der Gemeinde Haseldorf vorgenommen. In allen Folgeabschlüssen wird auf diese detaillierte Darstellung verzichtet. Es gilt der Grundsatz der formellen und materiellen Bilanzkontinuität.

Anlagevermögen
Zugänge im Anlagevermögen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen) werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibungen, bewertet (§§ 54 und 55 GemHVO-Doppik). Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Die dabei zu Grunde gelegten Nutzungsdauern bestimmen sich nach der Abschreibungstabelle der GemHVO-Doppik (§ 43 Abs. 4 GemHVO-Doppik).
Selbständig nutzbare Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben (§ 38 Abs. 4 GemHVO-Doppik).
Für einzelne Anlagegruppen aus dem Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung können entgegen dem Grundsatz der Einzelbewertung gemäß § 37 Abs. 2 GemHVO-Doppik Festwerte gebildet werden.
Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt ebenfalls auf Grundlage der Anschaffungskosten (§ 55 Abs. 3 GemHVO-Doppik).

Umlaufvermögen
Die Bewertung der Vorräte erfolgte zum Bilanzstichtag zu den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips (§ 43 Abs. 9 GemHVO-Doppik).
Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert. Bei zweifelhaften Forderungen erfolgt eine Einzelwertberichtigung, bei Uneinbringlichkeit wurden diese ausgebucht. Bei einwandfreien Forderungen wurde das (Rest-) Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.
Kassenführend für die Gemeinde Haseldorf war 2014 das Amt Haseldorf. Deshalb erfolgt kein Ausweis liquider Mittel, sondern einer entsprechenden Forderung bzw. Verbindlichkeit aus der Einheitskasse in der Bilanz.

Aktive Rechnungsabgrenzung
Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen bilanziert, die Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen (§ 49 Abs. 1 GemHVO-Doppik). Investitionskostenzuschüsse an Dritte für Anlagegüter, an denen der Gemeinde Haseldorf nicht das wirtschaftliche Eigentum obliegt, sind ebenfalls als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu bilanzieren.

Eigenkapital

Veränderungen im Eigenkapital ergeben sich aus der Bildung bzw. Auflösung von Rücklagen (§ 25 GemHVO-Doppik) sowie aus dem Ausgleich und die Einstellung von Fehlbeträgen aus der Ergebnisrechnung (§ 26 GemHVO-Doppik). Darüber hinaus führen Berichtigungen der Eröffnungsbilanz zu Verschiebungen innerhalb des Eigenkapitals (§ 56 Abs. 2 GemHVO-Doppik).

Sonderposten

Erhaltene Zuschüsse und Zuweisungen für den Erwerb oder die Herstellung von Vermögensgegenständen werden als Sonderposten bilanziert und entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlagegutes aufgelöst (§ 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik).

Rückstellungen

Für die Gemeinde Haseldorf ist eine Finanzausgleichsrückstellung gemäß § 24 Abs. 1 Nr. 8 GemHVO-Doppik für das Haushaltsjahr 2016 zu bilden.

Verbindlichkeiten

Als Verbindlichkeiten der Gemeinde Haseldorf wurden die Bestände der laufenden Kredite, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten aus der Vorjahresabgrenzung zum Bilanzstichtag ermittelt und mit dem Rückzahlungsbetrag in der Bilanz ausgewiesen.

Hinweis: Als Anlage 7 (Seite 46) ist ein tabellarischer Abgleich von Bilanzwert und Vorjahreswert für die Haushaltsjahre 2011 bis 2016 beigefügt.

3.3 Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Die einzelnen Posten der Bilanz werden nachfolgend näher erläutert. Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO-Doppik sind die Anwendungen von Vereinfachungsregelungen und Schätzungen im Anhang zu beschreiben. Zusätzlich sind Abweichungen von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden sowie vom Grundsatz der Einzelbewertung ebenfalls im Anhang aufzuzeigen.

Einzelerläuterungen zur Aktivseite der Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände (Bilanzposition 01)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haseldorf verfügt über keine immateriellen Vermögensgegenstände.

Sachanlagen (Bilanzposition 02 bis 09)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
5.045.409,34 €	**4.745.755,83 €**

Zu den Sachanlagen gehören unbebaute und bebaute Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau. Der Gesamtwert der Sachanlagen teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Unbebaute Grundstücke (Bilanzposition 02)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
654.285,52 €	**474.767,24 €**

2010 und 2011 hat die Gemeinde ein durch einen Investor erschlossenes Baugebiet übernommen (Mehrgenerationenpark). Durch den Verkauf von Bauplätzen hat sich der bilanzielle Wert der im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstücke vermindert. Im Jahr 2016 wurden weitere drei Grundstücke des Baugebietes Mehrgenerationenpark veräußert.

Bebaute Grundstücke (Bilanzposition 03)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
762.170,85 €	**748.989,69 €**

Die Bilanzposition Bebaute Grundstücke umfasst neben dem Kinderspielplatz die Kulturkate, die Feuerwache und die Sportanlagen. Der Wert der bebauten Grundstücke hat sich um die Abschreibung verringert.

0321	Grund und Boden	4.516,06 €
0322	Kinderspielplätze	4.442,10 €
0341	Grund und Boden	115.177,90 €
0342	Kulturkate	354.624,86 €
0342	Feuerwache	146.056,19 €
0342	Sportanlagen	124.172,58 €

Hinweis: 0321000 - Grund und Boden bei Kinder- und Jugendeinrichtungen
0341000 - Grund und Boden bei sonstigen Dienst- und Betriebsgebäuden

Infrastrukturvermögen (Bilanzposition 04)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
2.068.430,71 €	**1.983.414,72 €**

Die Bilanzposition Infrastrukturvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

0410	Grund und Boden	356.728,35 €
0441	Regenwasserkanalisation	233.320,58 €
0451	Straßen	1.310.746,63 €
0461	Buswartehäuser, Sonstiges	82.619,16 €

Wertveränderungen der Bilanzposition Infrastrukturvermögen gegenüber dem Vorjahreswert ergeben sich aufgrund der Verbuchung der bilanziellen Abschreibungen.

Bauten auf fremden Grund und Boden (Bilanzposition 05)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.146.524,43 €	**1.126.783,28 €**

Die Gemeinde Haseldorf verfügt mit dem Hafengebäude und der Kindertagesstätte Elb-Arche über zwei Gebäude auf fremden Grund und Boden. Die Kindertagesstätte ist teilweise auf Grund und Boden des Amtes Haseldorf errichtet worden. Der Rückgang des Bilanzwertes resultiert aus den Abschreibungen.

05000	Hafengebäude	207.075,61 €
05001	Kindertagesstätte	919.707,67 €

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler (Bilanzposition 06)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde verfügt nicht über Kunstgegenstände.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge (Bilanzposition 07)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
266.037,74 €	**258.155,54 €**

In der Anlagengruppe Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge ist die Veränderung zum Wert des Vorjahres ist einerseits durch die Verbuchung von Abschreibungen begründet, andererseits durch die Umstellung auf Digitalfunk bei der Feuerwehr. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0791000), hierbei handelt es sich überwiegend um Anschaffungen für die Feuerwehr (Schutzkleidung etc.).

Maschinen und technische Anlagen (> 1.000,00 €)	42.813,97 €
Beschaffung von Fahrzeugen (> 1.000,00 €)	206.718,69 €
Sammelposten (150,00 € bis 1.000,00 € netto)	8.622,88 €

Betriebs- und Geschäftsausstattung (Bilanzposition 08)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
28.662,25 €	**29.836,23 €**

Die Anlagegruppe Betriebs- und Geschäftsausstattung umfasst alle Einrichtungsgegenstände der Büros (Computer, Stühle, Tische, Schränke), Geräte der Feuerwehr sowie Spielzeug der Kindertagesstätte. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert ab 150,00 € bis zu 1.000,00 € netto werden als Sammelposten erfasst (Bilanzkonto 0891000). Die Veränderungen der Bilanzwerte zum Vorjahreswert sind im Wesentlichen durch die Verbuchung von Abschreibungen begründet.

Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.784,71 €
Sammelposten (150,00 € bis 1.000,00 € netto)	7.051,52 €

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (Bilanzposition 09)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
119.297,84 €	**123.809,13 €**

Als Anlage im Bau waren am Ende des Jahres Erschließungsarbeiten im Baugebiet Generationenpark 2. Bauabschnitt sowie Planungskosten für den Neubau der Brücke Grüner Damm (1.299,48 €) zu bilanzieren.

Finanzanlagen (Bilanzposition 10 bis 14)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.515,32 €	**1.515,32 €**

Die Gemeinde Haseldorf verfügt als Finanzanlage über einen Anteil in Höhe von 100,00 € an der Raiffeisenbank Elbmarsch eG und eine Beteiligung an dem Zweckverband Integrierte Station Unterelbe in Höhe von 1.415,32 €.

Umlaufvermögen (Bilanzposition 15 bis 18)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.574.760,76 €	**1.242.555,10 €**

Zum Umlaufvermögen gehören Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere des Umlaufvermögens und liquide Mittel. Aufgrund der Kassenführung durch die Amtsverwaltung werden in der Bilanz der Gemeinde anstelle von liquiden Mitteln Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Einheitskasse ausgewiesen. Folgende Positionen gehören zum Umlaufvermögen:

Vorräte (Bilanzposition 15)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haseldorf verfügt nicht über Vorratsvermögen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (Bilanzposition 161 bis 179)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
315.732,34 €	**100.357,44 €**

Die Forderungen der Gemeinde Haseldorf sind zu Nennbeträgen bilanziert, die bestehenden Ausfallrisiken sind durch Wertberichtigungen (Einzelwertberichtigung bei einwandfreien und zweifelhaften Forderungen) berücksichtigt. Bei den einwandfreien Forderungen erfolgt eine Wertberichtigung in Höhe von einem Prozent zur Abdeckung des Restausfallrisikos.

Forderungen der Gemeinde Haseldorf:		
Öffentlich-rechtliche Forderungen		
aus Dienstleistungen	9.566,74 €	
Wertberichtigungen	- 1.328,21 €	8.238,53 €
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	62.334,92 €	
Wertberichtigungen	- 28.867,15 €	33.467,77 €
Privatrechtliche Forderungen		
aus Dienstleistungen	1.982,53 €	
Wertberichtigungen	- 19,83 €	1.962,70 €
Sonstige privatrechtliche Forderungen	7.181,55 €	
Wertberichtigungen	- 33,28 €	7.148,27 €
Sonstige Vermögensgegenstände *		49.540,17 €
* Forderungen zur Vorjahresabgrenzung		
Gesamtbetrag der Forderungen:		100.357,44 €

Wertpapiere des Umlaufvermögens (Bilanzposition 14)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haseldorf verfügt über keine Wertpapiere.

Liquide Mittel (Bilanzposition 18)
= Forderung aus der Einheitskasse

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.259.028,42 €	**1.142.197,66 €**

Kassenführend für die Gemeinde Haseldorf ist die Amtsverwaltung. Deshalb sind bei der Gemeinde keine Liquiden Mittel zu bilanzieren. Stattdessen besteht eine Forderung aus der Einheitskasse gegenüber der Amtsverwaltung.

Aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 19)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
189.004,52 €	**177.411,47 €**

Die aktive Rechnungsabgrenzung besteht aus der Rechnungsabgrenzung aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen und sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit zur periodengerechten Abgrenzung des Aufwandes sowie aus geleisteten Investitionszuschüssen an Dritte, die periodengerecht über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände aufgelöst werden.

ARAP aus Dienstleistungen und Warenlieferungen

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
7.326,51 €	**3.582,56 €**

Zu den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aus Dienstleistungen und Warenlieferungen gehören alle Aufwendungen, die bereits im Vorjahr für das Folgejahr im Voraus bezahlt wurden, jedoch ganz oder anteilig den Aufwendungen des Folgejahres zuzurechnen sind.

ARAP aus geleisteten Investitionszuschüssen

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
181.678,01 €	**173.828,91 €**

Für geleistete Investitionszuschüsse an Dritte für die Herstellung oder den Erwerb von Vermögensgegenständen, die nicht in das Eigentum der Gemeinde Haseldorf übergehen, sind ebenfalls aktive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Die Auflösung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt über die festgelegte Nutzungsdauer oder die Zweckbindungsfrist. Die Wertveränderung gegenüber dem Vorjahreswert resultiert aus der Verbuchung von bilanziellen Abschreibungen auf die geleisteten Investitionszuschüsse.

Einzelerläuterungen zur Passivseite der Bilanz

Eigenkapital (Bilanzposition 20)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
2.806.022,70 €	**2.918.152,89 €**

Zum Eigenkapital einer Gemeinde gehören die Allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, die Ergebnisrücklage, vorgetragene Jahresfehlbeträge, der Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag und gegebenenfalls nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge. Das Eigenkapital der Gemeinde Haseldorf besteht aus der Allgemeinen Rücklage, der Ergebnisrücklage und dem Jahresüberschuss 2016. Das Eigenkapital der Gemeinde Haseldorf teilt sich wie nachstehend aufgeführt auf:

Allgemeine Rücklage (Bilanzposition 201)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.997.397,67 €	**2.146.881,47 €**

Der Jahresüberschuss aus der Jahresrechnung 2015 (191.931,75 €) war mit 149.483,80 € der Allgemeinen Rücklage und mit 42.447,95 € der Ergebnisrücklage gem. § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik i.V.m. § 25 Abs. 3 GemHVO-

Doppik zuzuführen. Jahresüberschüsse sind gem. § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik zunächst der Ergebnisrücklage zuzuführen, jedoch darf die Ergebnisrücklage gem. § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik nur höchstens 33 Prozent der Allgemeinen Rücklage betragen. Deshalb war der Jahresüberschuss 2015 nur anteilig mit 42.447,95 € der Ergebnisrücklage und der Restbetrag in Höhe von 149.483,80 € der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Sonderrücklage (Bilanzposition 202)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Sonderrücklagen sind für die Gemeinde nicht zu bilden.

Ergebnisrücklage (Bilanzposition 203)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
616.693,28 €	**659.141,23 €**

Der Ergebnisrücklage war ein Teil des Jahresüberschusses aus der Jahresrechnung 2015 mit 42.447,95 € gem. § 26 Abs. 2 GemHVO-Doppik i.V.m. § 25 Abs. 3 GemHVO-Doppik zuzuführen (vgl. Erläuterungen zur Allgemeinen Rücklage).

Vorgetragener Jahresfehlbetrag (Bilanzposition 204)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Ein Jahresfehlbetrag aus Vorjahren ist nicht vorzutragen.

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (Bilanzposition 205)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
191.931,75 €	**112.130,19 €**

Aus der Ergebnisrechnung 2016 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 112.130,19 €. Der Bilanzwert des Vorjahres wurde der Allgemeinen Rücklage und der Ergebnisrücklage zugeschrieben.

Sonderposten (Bilanzposition 23)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
2.107.948,43 €	**2.060.555,59 €**

Sonderposten dienen der bilanziellen Abbildung aufzulösender Zuschüsse und Zuweisungen sowie Beiträgen. Sie werden darüber hinaus für den Gebührenausgleich, Treuhandvermögen, Dauergrabpflege und als sonstige Sonderposten eingerichtet. In der Bilanz der Gemeinde Haseldorf sind die nachstehend aufgeführten Sonderposten auszuweisen:

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen (Bilanzposition 231 und 232)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.358.245,55 €	**1.325.235,87 €**

Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen dienen der bilanziellen Abbildung erhaltener Zuschüsse und Zuweisungen. Die Sonderposten werden parallel zur Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst, wodurch der Aufwand aus den Abschreibungen des Vermögensgegenstandes entsprechen neutralisiert wird. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus der Auflösung der Sonderposten. Außerdem erhielt die Gemeinde Haseldorf im Haushaltsjahr 2016 eine Zuweisung des Kreises für die Kindertagesstätte (10.373,76 €) sowie für die Umstellung auf Digitalfunk (3.278,01 €).

Sonderposten für Beiträge (Bilanzposition 233)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
745.154,70 €	**731.155,89 €**

Der Sonderposten aus Beiträgen umfasst alle aufzulösenden Beiträge aus Ausbau- und Erschließungsmaßnahmen. Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich aus den Auflösungen der Sonderposten aus Beiträgen und aus der Veräußerung von Bauplätzen. Ein Anteil des Verkaufserlöses ist als Ablösungsbeitrag für die Erschließungskosten zu verbuchen.

Gebührenausgleich (Bilanzposition 234)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haseldorf unterhält keine kostenrechnende Einrichtung.

Treuhandvermögen (Bilanzposition 235)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haseldorf verwaltet kein Treuhandvermögen.

Dauergrabpflege (Bilanzposition 236)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haseldorf unterhält keinen Friedhof.

Sonstige Sonderposten (Bilanzposition 239)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
4.548,18 €	**4.163,83 €**

Unter den Sonstigen Sonderposten sind Schenkungen zu bilanzieren. Der Sonstige Sonderposten wurde für unentgeltlich erbrachte Arbeitsleistungen bilanziert. Die Veränderung zum Wert des Vorjahres ergibt sich aus der Auflösung des Sonderpostens.

Rückstellungen (Bilanzposition 25 bis 28)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**55.256,00 €**

Gemäß § 24 GemHVO-Doppik sind Rückstellungen zu bilden für Pensionsverpflichtungen und Beihilfeverpflichtungen, für zukünftige Verpflichtungen zur Lohn- und Gehaltszahlung für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit, für später entstehende Kosten der Abwasserbeseitigung und Abfallentsorgung, für die Sanierung von Altlasten, für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen, für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren, für erwartete Mehraufwendungen bei den Umlagen aufgrund überdurchschnittlicher Gewerbesteuererträge im Vergleich zu den beiden Vorjahren, für im Haushaltsjahr unterlassene Instandhaltung und für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist.

Pensionsrückstellungen (Bilanzposition 251)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Pensionsrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Altersteilzeitrückstellungen</u> (Bilanzposition 281)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Altersteilzeitrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Rückstellungen für später entstehende Kosten</u> (Bilanzposition 261)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Rückstellungen für später entstehende Kosten sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Altlastenrückstellungen</u> (Bilanzposition 262)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Altlastenrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Steuerrückstellungen</u> (Bilanzposition 282)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Steuerrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Verfahrensrückstellungen</u> (Bilanzposition 283)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Verfahrensrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

<u>Finanzausgleichsrückstellungen</u> (Bilanzposition 284)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**55.256,00 €**

Für das Haushaltsjahr 2016 ist eine Finanzausgleichsrückstellung in Höhe von 55.256,00 € zu bilden. Finanzausgleichsrückstellungen sind zu bilden, wenn die Gewerbesteuererträge des abgelaufenen Haushaltsjahres höher sind als der Durchschnitt der vergangenen zwei Jahre (2014 / 2015), soweit in einem der beiden Folgejahre ohne diese Mittel ein Fehlbedarf erwartet wird (§ 24

Abs. 1 Ziffer 8 GemHVO-Doppik). Die Finanzausgleichsrückstellung wird für entsprechend erwartete Mehraufwendungen bei der Amts- und Kreisumlage sowie der Nachzahlung der Gewerbesteuerumlage gebildet.

Instandhaltungsrückstellungen (Bilanzposition 27)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Instandhaltungsrückstellungen sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposition 285)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist, sind von der Gemeinde nicht zu bilanzieren.

Verbindlichkeiten (Bilanzposition 3)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.896.718,81 €	**1.133.273,24 €**

Verbindlichkeiten entstehen aus Anleihen, aus Krediten für Investitionen, aus Kassenkrediten, aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, aus Lieferungen und Leistungen und aus Transferleistungen. Sonstige Verbindlichkeiten können aus Vorjahresabgrenzungen entstehen. Die Gemeinde Haseldorf hat nachstehend aufgeführte Verbindlichkeiten:

Anleihen (Bilanzposition 30)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haseldorf hat aus Anleihen keine Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen (Bilanzposition 32)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
1.818.854,80 €	**1.087.892,84 €**

Bei den Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten handelt es sich um Kredite vom privaten Kreditmarkt. Anlage 3 auf Seite 41 zeigt die Fristigkeiten der Kredite auf. Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr haben sich aus der Tilgung ergeben.

Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten (Bilanzposition 33)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haseldorf hat keine Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten zu bilanzieren. Aus der Führung der Einheitskasse hat die Gemeinde gegenüber dem Amt keine Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen (Bilanzposition 34)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde Haseldorf hat keine Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Bilanzposition 35)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
39.586,01 €	**33,00 €**

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 39.586,01 € im Vorjahr handelte es sich um Verbindlichkeiten aus der Erschließung des Baugebietes Mehrgenerationenpark.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen (Bilanzposition 36)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Die Gemeinde hatte keine Verbindlichkeiten aus Transferleistungen.

Sonstige Verbindlichkeiten (Bilanzposition 37)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
38.278,00 €	**45.347,40 €**

Unter der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten werden alle diejenigen Verbindlichkeiten bilanziert, für welche keine anderen Positionen nach dem

verbindlichen Kontenrahmen vorgesehen sind. Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten werden bei der Gemeinde Haseldorf vor allem Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung ausgewiesen. Bei dem Bilanzwert in Höhe von 45.347,40 € handelt es sich um Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung, insbesondere um Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Passive Rechnungsabgrenzung (Bilanzposition 39)

Bilanzwert Vorjahr	Bilanzwert zum 31.12.2016
0,00 €	**0,00 €**

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um die periodengerechte Abgrenzung von Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die einen Ertrag für das Folgejahr darstellen.

3.4 Weitere Erläuterungen zur Schlussbilanz gemäß § 51 Abs. 2 GemHVO-Doppik

1. Besondere Umstände, die dazu führen, dass der Jahresabschluss nicht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde vermittelt

Es liegen keine besonderen Umstände vor, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entgegenstehen.

2. Abweichungen vom Grundsatz der Einzelbewertung und von bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Von den bisher angewandten Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden wurde nicht abgewichen.

3. Angaben zu den Positionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und „Sonstige Rückstellungen“, sofern es sich um wesentliche Beträge handelt

Angaben zu den Bilanzpositionen „Sonderrücklage“, „Sonderposten“ und „Sonstige Rückstellungen“ können den Seiten 26 ff. entnommen werden.

4. Abweichungen von der linearen Abschreibung sowie von der Abschreibungstabelle bei der Festlegung der Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen

Es wurde ausschließlich die lineare Abschreibung angewandt. Von der Abschreibungstabelle des Landes Schleswig-Holstein abweichende Nutzungsdauern wurden nicht festgelegt.

5. Angaben von noch nicht erhobenen Beiträgen aus fertig gestellten Erschließungsmaßnahmen

Erschließungsmaßnahmen wurden 2016 im Baugebiet Mehrgenerationenpark aufgenommen. Über den Verkauf der Baugrundstücke sollen die Erschließungsbeiträge abgelöst werden.

6. Angaben von Art und Umfang derivativer Finanzinstrumente

2016 wurden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

7. Angaben zur Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte wurden 2016 nicht getätigt.

8. Weitere Angaben, soweit sie nach Vorschrift der Gemeindeordnung oder der Gemeindehaushaltsverordnung für den Anhang vorgesehen sind

Weitere Angaben zur Bilanz wurden bereits bei den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen vorgenommen. Es wird somit auf die Seiten 20 bis 32 verwiesen.

Anlagen zum Anhang zum Jahresabschluss 2016 der Gemeinde Haseldorf

Anlage 1a: Anlagenspiegel (amtliches Muster)..... 36
Anlage 1b: Anlagennachweis (verkürzte Darstellung) 38
Anlage 2: Forderungsspiegel.....40
Anlage 3: Verbindlichkeitenspiegel.....41
Anlage 4: Aufstellung der übertragenen Haushaltsermächtigungen..... 42
Anlage 5: Übersicht über die Sondervermögen, Zweckverbände, Gesellschaften, Kommunalunternehmen, andere Anstalten und Wasser- und Bodenverbände.....43
Anlage 6: Ergebnisrechnung: Vergleich mit Planansätzen 2011 bis 2016.....44
Anlage 7: Schlussbilanz: Vergleich mit Vorjahreswerten 2011 bis 2016 46
Anlage 8: Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung.....48

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **08.10.2018 / 08:43:42**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **12 Haseldorf**
Haushaltsjahr: **2016**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen 2)	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr 3)	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand	1)		Durchschnittlicher Abschreibungssatz 4)	Durchschnitt-licher Restbuchwert 5)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
	1. Anlagevermögen	**8.576.752,02**	**34.108,47**	**180.217,43**	**0,00**	**8.430.643,06**	**3.532.401,51**	**153.544,55**	**0,00**	**3.685.946,06**	**4.747.271,15**	**5.046.924,66**	**0,00**	**0,00**
02-09	1.2 Sachanlagen	8.575.236,70	34.108,47	180.217,43	0,00	8.429.127,74	3.532.401,51	153.544,55	0,00	3.685.946,06	4.745.755,83	5.045.409,34	1,82	56,30
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	654.285,52	0,00	179.518,28	0,00	474.767,24	0,00	0,00	0,00	0,00	474.767,24	654.285,52	0,00	100,00
021	1.2.1.1 Grünflächen	195.882,11	0,00	0,00	0,00	195.882,11	0,00	0,00	0,00	0,00	195.882,11	195.882,11	0,00	100,00
022	1.2.1.2 Ackerland	154.066,92	0,00	0,00	0,00	154.066,92	0,00	0,00	0,00	0,00	154.066,92	154.066,92	0,00	100,00
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	304.336,49	0,00	179.518,28	0,00	124.818,21	0,00	0,00	0,00	0,00	124.818,21	304.336,49	0,00	100,00
03	1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.164.214,43	0,00	0,00	0,00	1.164.214,43	402.043,58	13.181,16	0,00	415.224,74	748.989,69	762.170,85	1,13	64,33
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	8.958,16	0,00	0,00	0,00	8.958,16	0,00	0,00	0,00	0,00	8.958,16	8.958,16	0,00	100,00
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.155.256,27	0,00	0,00	0,00	1.155.256,27	402.043,58	13.181,16	0,00	415.224,74	740.031,53	753.212,69	1,14	64,05
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	4.800.829,07	720,00	699,15	0,00	4.800.849,92	2.734.972,51	85.036,84	0,00	2.820.009,35	1.983.414,72	2.068.430,71	1,77	41,31
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	356.707,50	720,00	699,15	0,00	356.728,35	0,00	0,00	0,00	0,00	356.728,35	356.707,50	0,00	100,00
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	750.870,82	0,00	0,00	0,00	750.870,82	505.057,00	12.493,24	0,00	517.550,24	233.320,58	245.813,82	1,66	31,07
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	3.511.070,98	0,00	0,00	0,00	3.511.070,98	2.136.621,94	66.276,56	0,00	2.202.898,50	1.310.746,63	1.377.023,19	1,88	37,33
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	182.179,77	0,00	0,00	0,00	182.179,77	93.293,57	6.267,04	0,00	99.560,61	82.619,16	88.886,20	3,44	45,35
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.289.528,51	0,00	0,00	0,00	1.289.528,51	143.004,08	19.741,15	0,00	162.745,23	1.126.783,28	1.146.524,43	1,53	87,37
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	467.868,48	21.647,15	0,00	0,00	489.515,63	201.830,74	29.529,35	0,00	231.360,09	258.155,54	266.037,74	6,03	52,73
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.212,85	7.230,03	0,00	0,00	86.442,88	50.550,60	6.056,05	0,00	56.606,65	29.836,23	28.662,25	7,00	34,51

Legende: 1 - Spalte 7./. Spalte 11, 2 -Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **08.10.2018 / 08:43:44**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **12 Haseldorf**
Haushaltsjahr: **2016**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur		Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibung				Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Kennzahlen	
		Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsstand	Zugang, d.h. Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang, d.h. angesammelte Abschreibungen auf die in Spalte 5 ausgewiesenen Abgänge	Endstand			Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnitt-licher Restbuchwert
					2)			3)			1)		4)	5)
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	v.H.	v.H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	119.297,84	4.511,29	0,00	0,00	123.809,13	0,00	0,00	0,00	0,00	123.809,13	119.297,84	0,00	100,00
	1.3 Finanzanlagen	1.515,32	0,00	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32	1.515,32	0,00	100,00
11	1.3.2 Beteiligungen	1.515,32	0,00	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32	1.515,32	0,00	100,00
	19 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**215.559,63**	**0,00**	**22.263,04**	**0,00**	**193.296,59**	**33.881,62**	**7.846,10**	**22.260,04**	**19.467,68**	**173.828,91**	**181.678,01**	**1,76**	**54,98**
	Summe AKTIVA	**8.792.311,65**	**34.108,47**	**202.480,47**	**0,00**	**8.623.939,65**	**3.566.283,13**	**161.390,65**	**22.260,04**	**3.705.413,74**	**4.921.100,06**	**5.228.602,67**	**1,77**	**55,20**
	23 2. Sonderposten	**3.458.011,18**	**31.580,25**	**568,11**	**0,00**	**3.489.023,32**	**1.350.062,75**	**78.418,21**	**13,23**	**1.428.467,73**	**2.060.555,59**	**2.107.948,43**	**1,79**	**55,59**
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	558.086,17	806,88	0,00	0,00	558.893,05	73.529,34	16.982,45	0,00	90.511,79	468.381,26	484.556,83	3,03	83,80
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	1.712.505,92	13.651,77	568,11	0,00	1.725.589,58	838.817,20	29.931,00	13,23	868.734,97	856.854,61	873.688,72	1,73	49,65
233	2.3 für Beiträge	1.173.966,63	17.121,60	0,00	0,00	1.191.088,23	428.811,93	31.120,41	0,00	459.932,34	731.155,89	745.154,70	2,61	61,38
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	1.173.966,63	17.121,60	0,00	0,00	1.191.088,23	428.811,93	31.120,41	0,00	459.932,34	731.155,89	745.154,70	2,61	61,38
239	2.7 Sonstige Sonderposten	13.452,46	0,00	0,00	0,00	13.452,46	8.904,28	384,35	0,00	9.288,63	4.163,83	4.548,18	2,85	30,95
	Summe PASSIVA	**3.458.011,18**	**31.580,25**	**568,11**	**0,00**	**3.489.023,32**	**1.350.062,75**	**78.418,21**	**13,23**	**1.428.467,73**	**2.060.555,59**	**2.107.948,43**	**1,88**	**56,23**

Legende: 1 - Spalte 7./. Spalte 11, 2 -Umbuchung von einer Anlageklasse in eine andere, 3 Zuschreibungen sind in Spalte 9 gesondert aufzuführen, 4 - (Spalte 9 * 100) : Spalte 7, 5 - (Spalte 12 * 100) : Spalte 7,9 - inkl. Umbuchungen
alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Spalte 1 - Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1. Anlagevermögen	**8.576.752,02**	**54.073,54**	**200.182,50**	**8.430.643,06**	**0,00**	**3.532.401,51**	**153.544,55**	**0,00**	**3.685.946,06**	**4.747.271,15**
02-09 1.2 Sachanlagen	8.575.236,70	54.073,54	200.182,50	8.429.127,74	0,00	3.532.401,51	153.544,55	0,00	3.685.946,06	4.745.755,83
02 1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	654.285,52	0,00	179.518,28	474.767,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	474.767,24
021 1.2.1.1 Grünflächen	195.882,11	0,00	0,00	195.882,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	195.882,11
022 1.2.1.2 Ackerland	154.066,92	0,00	0,00	154.066,92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	154.066,92
029 1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	304.336,49	0,00	179.518,28	124.818,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	124.818,21
03 1.2 2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.164.214,43	0,00	0,00	1.164.214,43	0,00	402.043,58	13.181,16	0,00	415.224,74	748.989,69
032 1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	8.958,16	0,00	0,00	8.958,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.958,16
034 1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.155.256,27	0,00	0,00	1.155.256,27	0,00	402.043,58	13.181,16	0,00	415.224,74	740.031,53
04 1.2.3 Infrastrukturvermögen	4.800.829,07	20.685,07	20.664,22	4.800.849,92	0,00	2.734.972,51	85.036,84	0,00	2.820.009,35	1.983.414,72
041 1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	356.707,50	20.685,07	20.664,22	356.728,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	356.728,35
044 1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	750.870,82	0,00	0,00	750.870,82	0,00	505.057,00	12.493,24	0,00	517.550,24	233.320,58
045 1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	3.511.070,98	0,00	0,00	3.511.070,98	0,00	2.136.621,94	66.276,56	0,00	2.202.898,50	1.310.746,63
046 1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	182.179,77	0,00	0,00	182.179,77	0,00	93.293,57	6.267,04	0,00	99.560,61	82.619,16
05 1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.289.528,51	0,00	0,00	1.289.528,51	0,00	143.004,08	19.741,15	0,00	162.745,23	1.126.783,28

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Anlagenbuchführung
Anlagenspiegel

erstellt am: **08.10.2018 / 08:44:50**
erstellt von: **Nicole King**
erstellt für: **12 Haseldorf**
Haushaltsjahr: **2016**

Eingeschränkt auf: Alle Anlagenummern

FIBU-Bilanzstruktur	Anschaffungswerte				Zuschüsse	Abschreibung / Wertberichtigung				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand		bisherige Abschreibung	Abschreibung im Haushaltsjahr	Abgang d.h. angesammelte Abschreibungen auf die Abgänge aus Spalte 4	Endstand	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
07 1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	467.868,48	21.647,15	0,00	489.515,63	0,00	201.830,74	29.529,35	0,00	231.360,09	258.155,54
08 1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.212,85	7.230,03	0,00	86.442,88	0,00	50.550,60	6.056,05	0,00	56.606,65	29.836,23
09 1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	119.297,84	4.511,29	0,00	123.809,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	123.809,13
1.3 Finanzanlagen	1.515,32	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32
11 1.3.2 Beteiligungen	1.515,32	0,00	0,00	1.515,32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.515,32
19 3. Aktive Rechnungsabgrenzung	**215.559,63**	**0,00**	**22.263,04**	**193.296,59**	**0,00**	**33.881,62**	**7.846,10**	**22.260,04**	**19.467,68**	**173.828,91**
Summe AKTIVA	**8.792.311,65**	**54.073,54**	**222.445,54**	**8.623.939,65**	**0,00**	**3.566.283,13**	**161.390,65**	**22.260,04**	**3.705.413,74**	**4.921.100,06**
23 2. Sonderposten	**3.458.011,18**	**31.580,25**	**568,11**	**3.489.023,32**	**0,00**	**1.350.062,75**	**78.418,21**	**13,23**	**1.428.467,73**	**2.060.555,59**
231 2.1 aufzulösende Zuschüsse	558.086,17	806,88	0,00	558.893,05	0,00	73.529,34	16.982,45	0,00	90.511,79	468.381,26
232 2.2 aufzulösende Zuweisungen	1.712.505,92	13.651,77	568,11	1.725.589,58	0,00	838.817,20	29.931,00	13,23	868.734,97	856.854,61
233 2.3 für Beiträge	1.173.966,63	17.121,60	0,00	1.191.088,23	0,00	428.811,93	31.120,41	0,00	459.932,34	731.155,89
2331 2.3.1 aufzulösende Beiträge	1.173.966,63	17.121,60	0,00	1.191.088,23	0,00	428.811,93	31.120,41	0,00	459.932,34	731.155,89
239 2.7 Sonstige Sonderposten	13.452,46	0,00	0,00	13.452,46	0,00	8.904,28	384,35	0,00	9.288,63	4.163,83
Summe PASSIVA	**3.458.011,18**	**31.580,25**	**568,11**	**3.489.023,32**	**0,00**	**1.350.062,75**	**78.418,21**	**13,23**	**1.428.467,73**	**2.060.555,59**

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR

Forderungsspiegel (31.12.2016)

Art der Forderung (1)		**Gesamtbetrag des Haushaltsjahres in EUR**	**davon mit einer Restlaufzeit von** (2)			**Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR**
			bis zu 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	Mehr als 5 Jahre in EUR	
1 (3)	2	3	4	5	6	7
161	2.2.1 öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienst-leistungen	8.238,53 €	8.093,3 €	145,30 €	0,00 €	247.434,20 €
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	33.467,77 €	14.518,94 €	18.948,83 €	0,00 €	28.647,85 €
171	2.2.3 privatrechtliche Forderungen aus Dienst-leistungen	1.962,70 €	1.962,70 €	0,00 €	0,00 €	51,86 €
179	2.2.4 sonstige privat-rechtliche Forderungen	7.148,27 €	7.148,27 €	0,00 €	0,00 €	18.749,45 €
178	2.2.5 sonstige Vermögensgegenstände	49.540,17 €	49.540,17 €	0,00 €	0,00 €	20.900,84 €
	Summe	100.357,44 €	81.263,31 €	19.094,13 €	0,00 €	315.732,34 €

(1) siehe auch § 48 Abs. 3 GemHVO-Doppik
(2) Als Restlaufzeit gilt der Zeitraum zwischen dem Abschlussstichtag des Jahresabschlusses und dem letzten Fälligkeitstag der einzelnen Forderung.
(3) Die Ziffern geben an, in welchen Kontengruppen und Kontenarten veranschlagt wird.

Hinweis: Die Forderung aus der Einheitskasse wird unter den liquiden Mitteln bilanziert und deshalb nicht im Forderungsspiegel ausgewiesen.

Verbindlichkeitenspiegel (31.12.2016)

Art der Verbindlichkeit		**Gesamtbetrag des Haushalts-jahres in EUR**	**mit einer Restlaufzeit von**			**Gesamtbetrag des Vorjahres in EUR**
			bis zu 1 Jahr in EUR	**1 bis 5 Jahre in EUR**	**Mehr als 5 Jahre in EUR.**	
1	2	3	4	5	6	7
30	4.1 Anleihen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.087.892,84 €	0,00 €	0,00 €	1.087.892,84 €	1.818.854,80 €
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	1.087.892,84 €	0,00 €	0,00 €	1.087.892,84 €	1.818.854,80 €
33	4.3 Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten	0,00€	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00€
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33,00 €	33,00 €	0,00 €	0,00 €	39.586,01 €
36	4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
37	4.7 sonstige Verbindlichkeiten	45.347,40 €	45.347,40 €	0,00 €	0,00 €	38.278,00 €
	Summe	**1.133.273,24 €**	**45.380,40 €**	**0,00 €**	**1.087.892,84 €**	**1.896.718,81 €**
	Nachrichtlich:					
	Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich-kommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten					
	Schulden der Sonder-vermögen mit Sonder-rechnung					
	- aus Krediten					
	- aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					

Übersicht über die übertragenen Haushaltsermächtigungen (31.12.2016)

Übersicht über die übertragenen Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		**Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR**	**davon gebunden in EUR**	**davon frei verfügbar in EUR**
Nummer	**Bezeichnung**			
1	2	3	4	5
		0,00	0,00	0,00
Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**

Übersicht über die übertragenen Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik

Produktgruppe/Unterproduktgruppe		**Übertragen auf das neue Haushaltsjahr in EUR**	**davon gebunden in EUR**	**davon frei verfügbar in EUR**
Nummer	**Bezeichnung**			
1	2	3	4	5
		0,00	0,00	0,00
Summe		**0,00**	**0,00**	**0,00**

Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	In TEUR	In TEUR	%	Vorvorjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR	Haushaltsjahr in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen						
II. Zweckverbände						
1) Wegeunterhaltungsverband				-20	-20	-23
2) Schulverband Schulzentrum Moorrege				-86	-68	-70
3) Zweckverband Integrierte Station Unterelbe				-2	-2	-2
4) Zweckverband BZV Südholstein				0	0	-20
III. Gesellschaften						
1) Raiffeisenbank Elbmarsch		0	0			
IV. Kommunalunternehmen nach § 106 a GO						
V. gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ						
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						

Ergebnisrechnung: Vergleich Planansatz und Istergebnis der Haushaltsjahre 2011 bis 2016

Ordentliche Erträge	Plan 2011 (in €)	Ist 2011 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2012 (in €)	Ist 2012 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2013 (in €)	Ist 2013 (in €)	Abweichung (in €)
Steuern und Abgaben	1.234.500,00	1.258.658,91	24.158,91	1.219.000,00	1.238.589,14	19.589,14	1.423.800,00	1.579.960,26	156.160,26
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	289.100,00	301.288,81	12.188,81	250.600,00	264.699,24	14.099,24	297.700,00	325.920,39	28.220,39
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.100,00	2.412,88	312,88	2.000,00	2.493,82	493,82	2.000,00	2.303,32	303,32
Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.400,00	12.240,59	3.840,59	13.100,00	14.045,38	945,38	13.300,00	17.821,79	4.521,79
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.300,00	6.715,78	1.415,78	6.900,00	10.200,91	3.300,91	5.900,00	9.629,27	3.729,27
Sonstige ordentliche Erträge	316.000,00	179.424,65	- 136.575,35	234.700,00	248.225,64	13.525,64	84.200,00	145.944,21	61.744,21
Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bestandsveränderungen	-	48.623,04	48.623,04	-	-	-	-	-	-
Summe ordentliche Erträge	1.855.400,00	1.809.364,66	- 46.035,34	1.726.300,00	1.778.254,13	51.954,13	1.826.900,00	2.081.579,24	254.679,24

Ordentliche Erträge	Plan 2014 (in €)	Ist 2014 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2015 (in €)	Ist 2015 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2016 (in €)	Ist 2016 (in €)	Abweichung (in €)
Steuern und Abgaben	1.494.400,00	1.504.793,72	10.393,72	1.520.700,00	1.437.948,83	- 82.751,17	1.588.300,00	1.618.974,89	30.674,89
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	323.900,00	348.564,52	24.664,52	282.900,00	315.235,88	32.335,88	415.300,00	435.148,36	19.848,36
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.700,00	30.442,22	28.742,22	1.700,00	30.771,22	29.071,22	2.300,00	32.319,95	30.019,95
Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.300,00	18.668,92	5.368,92	16.800,00	24.334,74	7.534,74	13.300,00	14.506,01	1.206,01
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.100,00	16.350,89	10.250,89	6.400,00	9.553,49	3.153,49	2.400,00	25.750,59	23.350,59
Sonstige ordentliche Erträge	87.200,00	345.019,33	257.819,33	233.500,00	451.695,21	218.195,21	152.100,00	135.293,53	- 16.806,47
Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bestandsveränderungen	-	-	-	-	74,18	74,18	-	-	-
Summe ordentliche Erträge	1.926.600,00	2.263.839,60	337.239,60	2.062.000,00	2.269.613,55	207.613,55	2.173.700,00	2.261.993,33	88.293,33

Ordentliche Aufwendungen	Plan 2011 (in €)	Ist 2011 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2012 (in €)	Ist 2012 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2013 (in €)	Ist 2013 (in €)	Abweichung (in €)
Personalaufwendungen	19.500,00	17.878,97	- 1.621,03	20.000,00	18.428,97	- 1.571,03	20.000,00	19.422,31	- 577,69
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	187.000,00	174.051,76	- 12.948,24	224.496,31	159.614,22	- 64.882,09	271.800,00	203.507,32	- 68.292,68
Bilanzielle Abschreibungen	54.700,00	117.908,19	63.208,19	64.700,00	140.098,14	75.398,14	74.700,00	148.432,17	73.732,17
Transferaufwendungen	1.007.600,00	962.201,84	- 45.398,16	1.235.800,00	1.241.054,99	5.254,99	1.207.600,00	1.171.231,41	- 36.368,59
Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.100,00	227.726,26	23.626,26	223.760,51	231.300,17	7.539,66	216.900,00	296.328,28	79.428,28
Summe ordentliche Aufwendungen	1.472.900,00	1.499.767,02	26.867,02	1.768.756,82	1.790.496,49	21.739,67	1.791.000,00	1.838.921,49	47.921,49

Ordentliche Aufwendungen	Plan 2014 (in €)	Ist 2014 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2015 (in €)	Ist 2015 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2016 (in €)	Ist 2016 (in €)	Abweichung (in €)
Personalaufwendungen	22.500,00	16.246,63	- 6.253,37	21.300,00	14.673,59	- 6.626,41	23.300,00	17.930,01	- 5.369,99
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	334.950,43	306.923,52	- 28.026,91	320.800,00	230.598,68	- 90.201,32	328.200,00	237.382,63	- 90.817,37
Bilanzielle Abschreibungen	74.700,00	149.600,33	74.900,33	74.700,00	150.776,90	76.076,90	142.500,00	161.961,81	19.461,81
Transferaufwendungen	1.329.400,00	1.314.557,00	- 14.843,00	1.365.300,00	1.321.497,73	- 43.802,27	1.409.100,00	1.351.517,47	- 57.582,53
Sonstige ordentliche Aufwendungen	256.700,00	267.263,11	10.563,11	334.000,00	312.155,61	- 21.844,39	332.300,00	337.843,57	5.543,57
Summe ordentliche Aufwendungen	2.018.250,43	2.054.590,59	36.340,16	2.116.100,00	2.029.702,51	- 86.397,49	2.235.400,00	2.106.635,49	- 128.764,51

Jahresergebnis	Plan 2011 (in €)	Ist 2011 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2012 (in €)	Ist 2012 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2013 (in €)	Ist 2013 (in €)	Abweichung (in €)
Ordentliche Erträge	1.855.400,00	1.809.364,66	-46.035,34	1.726.300,00	1.778.254,13	51.954,13	1.826.900,00	2.081.579,24	254.679,24
Ordentliche Aufwendungen	1.472.900,00	1.499.767,02	26.867,02	1.768.756,82	1.790.496,49	21.739,67	1.791.000,00	1.838.921,49	47.921,49
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	382.500,00	309.597,64	-72.902,36	-42.456,82	-12.242,36	30.214,46	35.900,00	242.657,75	206.757,75
Finanzergebnis	-49.000,00	-47.680,10	1.319,90	-45.900,00	-45.223,20	676,80	-50.100,00	-49.163,01	936,99
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-26.577,15	-26.577,15
Jahresergebnis	333.500,00	261.917,54	-71.582,46	-88.356,82	-57.465,56	30.891,26	-14.200,00	166.917,59	181.117,59

Jahresergebnis	Plan 2014 (in €)	Ist 2014 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2015 (in €)	Ist 2015 (in €)	Abweichung (in €)	Plan 2016 (in €)	Ist 2016 (in €)	Abweichung (in €)
Ordentliche Erträge	1.926.600,00	2.263.839,60	337.239,60	2.062.000,00	2.269.613,55	207.613,55	2.173.700,00	2.261.993,33	88.293,33
Ordentliche Aufwendungen	2.018.250,43	2.054.590,59	36.340,16	2.116.100,00	2.029.702,51	-86.397,49	2.235.400,00	2.106.635,49	-128.764,51
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-91.650,43	209.249,01	300.899,44	-54.100,00	239.911,04	294.011,04	-61.700,00	155.357,84	217.057,84
Finanzergebnis	-50.200,00	-44.087,36	6.112,64	-48.800,00	-49.867,78	-1.067,78	-44.500,00	-43.535,29	964,71
Außerordentliches Ergebnis	0,00	1.415,32	1.415,32	0,00	1.888,49	1.888,49	-1.900,00	307,64	2.207,64
Jahresergebnis	-141.850,43	166.576,97	308.427,40	-102.900,00	191.931,75	294.831,75	-108.100,00	112.130,19	220.230,19

Schlussbilanz: Vergleich mit Vorjahreswert für die Haushaltsjahre 2011 bis 2016

Aktiva	01.01.2011	31.12.2011	Abweichung	31.12.2011	31.12.2012	Abweichung	31.12.2012	31.12.2013	Abweichung
1. Anlagevermögen	**4.413.056,00 €**	**5.059.826,94 €**	**646.770,94 €**	**5.059.826,94 €**	**5.276.296,59 €**	**216.469,65 €**	**5.276.296,59 €**	**5.542.120,59 €**	**265.824,00 €**
Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €		- €	- €		- €	- €	
Unbebaute Grundstücke	307.496,82 €	1.850.863,11 €	1.543.366,29 €	1.850.863,11 €	1.316.761,19 €	- 534.101,92 €	1.316.761,19 €	1.202.193,39 €	- 114.567,80 €
Bebaute Grundstücke (Gebäude)	824.364,19 €	811.183,03 €	- 13.181,16 €	811.183,03 €	798.001,87 €	- 13.181,16 €	798.001,87 €	784.820,71 €	- 13.181,16 €
Infrastrukturvermögen	1.644.313,83 €	2.117.565,47 €	473.251,64 €	2.117.565,47 €	2.023.266,57 €	- 94.298,90 €	2.023.266,57 €	2.061.855,76 €	38.589,19 €
Bauten auf fremdem Grund und Boden	207.752,26 €	203.738,45 €	- 4.013,81 €	203.738,45 €	199.724,64 €	- 4.013,81 €	199.724,64 €	1.149.418,75 €	949.694,11 €
Maschinen, Fahrzeuge	35.528,73 €	30.485,12 €	- 5.043,61 €	30.485,12 €	327.053,21 €	296.568,09 €	327.053,21 €	309.634,57 €	- 17.418,64 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.661,20 €	7.488,41 €	- 1.172,79 €	7.488,41 €	6.350,40 €	- 1.138,01 €	6.350,40 €	34.097,41 €	27.747,01 €
Anlagen im Bau	1.384.838,97 €	36.403,35 €	- 1.348.435,62 €	36.403,35 €	605.038,71 €	568.635,36 €	605.038,71 €	- €	- 605.038,71 €
Finanzanlagen	100,00 €	2.100,00 €	2.000,00 €	2.100,00 €	100,00 €	- 2.000,00 €	100,00 €	100,00 €	- €
2. Umlaufvermögen	**785.916,69 €**	**1.253.505,38 €**	**467.588,69 €**	**1.253.505,38 €**	**990.024,32 €**	**- 263.481,06 €**	**990.024,32 €**	**1.132.713,01 €**	**142.688,69 €**
Vorräte	- €	- €		- €	- €		- €	- €	
Forderungen	56.885,58 €	61.803,01 €	4.917,43 €	61.803,01 €	53.240,65 €	- 8.562,36 €	53.240,65 €	63.164,05 €	9.923,40 €
Liquide Mittel	729.031,11 €	1.191.702,37 €	462.671,26 €	1.191.702,37 €	936.783,67 €	- 254.918,70 €	936.783,67 €	1.069.548,96 €	132.765,29 €
3. Rechnungsabgrenzungsposten	**52.512,40 €**	**64.529,12 €**	**12.016,72 €**	**64.529,12 €**	**57.689,18 €**	**- 6.839,94 €**	**57.689,18 €**	**28.605,37 €**	**- 29.083,81 €**
Bilanzsumme:	**5.251.485,09 €**	**6.377.861,44 €**	**1.126.376,35 €**	**6.377.861,44 €**	**6.324.010,09 €**	**- 53.851,35 €**	**6.324.010,09 €**	**6.703.438,97 €**	**379.428,88 €**

Aktiva	31.12.2013	31.12.2014	Abweichung	31.12.2014	31.12.2015	Abweichung	31.12.2015	31.12.2016	Abweichung
1. Anlagevermögen	**5.542.120,59 €**	**5.317.407,40 €**	**- 224.713,19 €**	**5.317.407,40 €**	**5.046.924,66 €**	**- 270.482,74 €**	**5.046.924,66 €**	**4.747.271,15 €**	**- 299.653,51 €**
Immaterielle Vermögensgegenstände	- €	- €		- €	- €		- €	- €	
Unbebaute Grundstücke	1.202.193,39 €	1.003.071,52 €	- 199.121,87 €	1.003.071,52 €	654.285,52 €	- 348.786,00 €	654.285,52 €	474.767,24 €	- 179.518,28 €
Bebaute Grundstücke (Gebäude)	784.820,71 €	771.639,55 €	- 13.181,16 €	771.639,55 €	762.170,85 €	- 9.468,70 €	762.170,85 €	748.989,69 €	- 13.181,16 €
Infrastrukturvermögen	2.061.855,76 €	1.989.942,70 €	- 71.913,06 €	1.989.942,70 €	2.068.430,71 €	78.488,01 €	2.068.430,71 €	1.983.414,72 €	- 85.015,99 €
Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.149.418,75 €	1.137.185,13 €	- 12.233,62 €	1.137.185,13 €	1.146.524,43 €	9.339,30 €	1.146.524,43 €	1.126.783,28 €	- 19.741,15 €
Maschinen, Fahrzeuge	309.634,57 €	282.360,47 €	- 27.274,10 €	282.360,47 €	266.037,74 €	- 16.322,73 €	266.037,74 €	258.155,54 €	- 7.882,20 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.097,41 €	30.003,46 €	- 4.093,95 €	30.003,46 €	28.662,25 €	- 1.341,21 €	28.662,25 €	29.836,23 €	1.173,98 €
Anlagen im Bau	- €	101.689,25 €	101.689,25 €	101.689,25 €	119.297,84 €	17.608,59 €	119.297,84 €	123.809,13 €	4.511,29 €
Finanzanlagen	100,00 €	1.515,32 €	1.415,32 €	1.515,32 €	1.515,32 €	- €	1.515,32 €	1.515,32 €	- €
2. Umlaufvermögen	**1.132.713,01 €**	**1.432.354,02 €**	**299.641,01 €**	**1.432.354,02 €**	**1.574.760,76 €**	**142.406,74 €**	**1.574.760,76 €**	**1.242.555,10 €**	**- 332.205,66 €**
Vorräte	- €	- €		- €	- €		- €	- €	
Forderungen	63.164,05 €	138.204,49 €	75.040,44 €	138.204,49 €	315.732,34 €	177.527,85 €	315.732,34 €	100.357,44 €	- 215.374,90 €
Liquide Mittel	1.069.548,96 €	1.294.149,53 €	224.600,57 €	1.294.149,53 €	1.259.028,42 €	- 35.121,11 €	1.259.028,42 €	1.142.197,66 €	- 116.830,76 €
3. Rechnungsabgrenzungsposten	**28.605,37 €**	**26.871,43 €**	**- 1.733,94 €**	**26.871,43 €**	**189.004,52 €**	**162.133,09 €**	**189.004,52 €**	**177.411,47 €**	**- 11.593,05 €**
Bilanzsumme:	**6.703.438,97 €**	**6.776.632,85 €**	**73.193,88 €**	**6.776.632,85 €**	**6.810.689,94 €**	**34.057,09 €**	**6.810.689,94 €**	**6.167.237,72 €**	**- 643.452,22 €**

Passiva	01.01.2011	31.12.2011	Abweichung	31.12.2011	31.12.2012	Abweichung	31.12.2012	31.12.2013	Abweichung
1. Eigenkapital	**2.092.786,33 €**	**2.331.341,68 €**	**238.555,35 €**	**2.331.341,68 €**	**2.288.941,46 €**	**- 42.400,22 €**	**2.288.941,46 €**	**2.453.780,43 €**	**164.838,97 €**
Allgemeine Rücklage	1.819.814,20 €	1.799.956,34 €	- 19.857,86 €	1.799.956,34 €	1.815.021,68 €	15.065,34 €	1.815.021,68 €	1.813.254,85 €	- 1.766,83 €
Sonderrücklage	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ergebnisrücklage	272.972,13 €	269.467,80 €	- 3.504,33 €	269.467,80 €	531.385,34 €	261.917,54 €	531.385,34 €	473.607,99 €	- 57.777,35 €
vorgetragener Fehlbetrag	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	- €	261.917,54 €	261.917,54 €	261.917,54 €	- 57.465,56 €	- 319.383,10 €	- 57.465,56 €	166.917,59 €	224.383,15 €
2. Sonderposten	**1.491.448,94 €**	**2.010.020,71 €**	**518.571,77 €**	**2.010.020,71 €**	**2.038.876,63 €**	**28.855,92 €**	**2.038.876,63 €**	**2.164.666,97 €**	**125.790,34 €**
3. Rückstellungen	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**65.988,00 €**	**65.988,00 €**
4. Verbindlichkeiten	**1.667.249,82 €**	**2.036.499,05 €**	**369.249,23 €**	**2.036.499,05 €**	**1.996.192,00 €**	**- 40.307,05 €**	**1.996.192,00 €**	**2.019.003,57 €**	**22.811,57 €**
5. Rechnungsabgrenzungsposten	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**
Bilanzsumme:	**5.251.485,09 €**	**6.377.861,44 €**	**1.126.376,35 €**	**6.377.861,44 €**	**6.324.010,09 €**	**- 53.851,35 €**	**6.324.010,09 €**	**6.703.438,97 €**	**379.428,88 €**

Passiva	31.12.2013	31.12.2014	Abweichung	31.12.2014	31.12.2015	Abweichung	31.12.2015	31.12.2016	Abweichung
1. Eigenkapital	**2.453.780,43 €**	**2.614.090,95 €**	**160.310,52 €**	**2.614.090,95 €**	**2.806.022,70 €**	**191.931,75 €**	**2.806.022,70 €**	**2.918.152,89 €**	**112.130,19 €**
Allgemeine Rücklage	1.813.254,85 €	1.850.079,85 €	36.825,00 €	1.850.079,85 €	1.997.397,67 €	147.317,82 €	1.997.397,67 €	2.146.881,47 €	149.483,80 €
Sonderrücklage	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ergebnisrücklage	473.607,99 €	597.434,13 €	123.826,14 €	597.434,13 €	616.693,28 €	19.259,15 €	616.693,28 €	659.141,23 €	42.447,95 €
vorgetragener Fehlbetrag	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	166.917,59 €	166.576,97 €	- 340,62 €	166.576,97 €	191.931,75 €	25.354,78 €	191.931,75 €	112.130,19 €	- 79.801,56 €
2. Sonderposten	**2.164.666,97 €**	**2.125.721,10 €**	**- 38.945,87 €**	**2.125.721,10 €**	**2.107.948,43 €**	**- 17.772,67 €**	**2.107.948,43 €**	**2.060.555,59 €**	**- 47.392,84 €**
3. Rückstellungen	**65.988,00 €**	**16.191,00 €**	**- 49.797,00 €**	**16.191,00 €**	**- €**	**- 16.191,00 €**	**- €**	**55.256,00 €**	**55.256,00 €**
4. Verbindlichkeiten	**2.019.003,57 €**	**2.020.629,80 €**	**1.626,23 €**	**2.020.629,80 €**	**1.896.718,81 €**	**- 123.910,99 €**	**1.896.718,81 €**	**1.133.273,24 €**	**- 763.445,57 €**
5. Rechnungsabgrenzungsposten	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**	**- €**
Bilanzsumme:	**6.703.438,97 €**	**6.776.632,85 €**	**73.193,88 €**	**6.776.632,85 €**	**6.810.689,94 €**	**34.057,09 €**	**6.810.689,94 €**	**6.167.237,72 €**	**- 643.452,22 €**

Anlage 8: Teilergebnisrechnung 49
Anlage 8: Teilfinanzrechnung 90

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11110**	**Gemeindeorgane**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**850,00**	850,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**850,00**	**850,00**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.657,50	5.000,00	**5.730,57**	730,57	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	22.910,62	26.900,00	**25.350,66**	-1.549,34	0,00
	17	davon Verfügungsmittel	128,75	800,00	**0,00**	-800,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**27.568,12**	**31.900,00**	**31.081,23**	**-818,77**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-27.568,12**	**-31.900,00**	**-30.231,23**	**1.668,77**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-27.568,12**	**-31.900,00**	**-30.231,23**	**1.668,77**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**93,00**	93,00	- - - - -
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**93,00**	**93,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-27.568,12**	**-31.900,00**	**-30.138,23**	**1.761,77**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-27.568,12**	**-31.900,00**	**-30.138,23**	**1.761,77**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11120**	**Interne Dienste**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	4.400,00	4.400,00	**4.400,00**	0,00	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.086,44	0,00	**34,40**	34,40	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**7.486,44**	**4.400,00**	**4.434,40**	**34,40**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.204,00	2.500,00	**2.279,57**	-220,43	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	2.819,63	2.900,00	**2.821,63**	-78,37	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	11,80	1.000,00	**35,40**	-964,60	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**8.035,43**	**6.400,00**	**5.136,60**	**-1.263,40**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-548,99**	**-2.000,00**	**-702,20**	**1.297,80**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-548,99**	**-2.000,00**	**-702,20**	**1.297,80**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-548,99**	**-2.000,00**	**-702,20**	**1.297,80**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-548,99**	**-2.000,00**	**-702,20**	**1.297,80**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.956,40	13.700,00	**14.084,52**	384,52	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20,45	100,00	**0,00**	-100,00	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	3.041,15	100,00	**837,52**	737,52	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	2.000,00	**2.000,00**	0,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**19.018,00**	**15.900,00**	**16.922,04**	**1.022,04**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	8.913,84	17.300,00	**12.444,19**	-4.855,81	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	90.863,89	101.700,00	**64.583,27**	-37.116,73	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	32.521,20	30.700,00	**34.189,42**	3.489,42	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	4.172,08	13.000,00	**7.085,92**	-5.914,08	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**136.471,01**	**162.700,00**	**118.302,80**	**-44.397,20**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-117.453,01**	**-146.800,00**	**-101.380,76**	**45.419,24**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-117.453,01**	**-146.800,00**	**-101.380,76**	**45.419,24**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**73,24**	73,24	- - - - -
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**73,24**	**73,24**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-117.453,01**	**-146.800,00**	**-101.307,52**	**45.492,48**	**0,00**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	115.426,14	124.900,00	**83.391,19**	-41.508,81	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.026,87**	**-21.900,00**	**-17.916,33**	**3.983,67**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11131**	**Liegenschaftsverwaltung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	260,60	0,00	**321,40**	321,40	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	162,69	200,00	**200,42**	0,42	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	367.621,16	71.300,00	**-9.486,31**	-80.786,31	- - - - -
472	9	+/- Bestandsveränderungen	74,18	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**368.118,63**	**71.500,00**	**-8.964,49**	**-80.464,49**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	798,53	1.500,00	**1.399,92**	-100,08	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	9,05	0,00	**0,00**	0,00	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	487,58	100,00	**1.286,11**	1.186,11	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.295,16**	**1.600,00**	**2.686,03**	**1.086,03**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**366.823,47**	**69.900,00**	**-11.650,52**	**-81.550,52**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**366.823,47**	**69.900,00**	**-11.650,52**	**-81.550,52**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	2.692,09	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	803,60	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**1.888,49**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**368.711,96**	**69.900,00**	**-11.650,52**	**-81.550,52**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**368.711,96**	**69.900,00**	**-11.650,52**	**-81.550,52**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Schiedsamt**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	360,92	500,00	**292,30**	-207,70	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**360,92**	**500,00**	**292,30**	**-207,70**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-360,92**	**-500,00**	**-292,30**	**207,70**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-360,92**	**-500,00**	**-292,30**	**207,70**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-360,92**	**-500,00**	**-292,30**	**207,70**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-360,92**	**-500,00**	**-292,30**	**207,70**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.019,93	6.000,00	**5.054,44**	-945,56	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200,00	**0,00**	-200,00	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	260,00	300,00	**385,40**	85,40	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**5.279,93**	**6.500,00**	**5.439,84**	**-1.060,16**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	1.603,20	1.500,00	**1.137,25**	-362,75	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.800,66	15.900,00	**11.948,38**	-3.951,62	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	24.471,15	24.000,00	**25.377,39**	1.377,39	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	3.822,64	6.700,00	**2.302,89**	-4.397,11	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	10.046,49	13.600,00	**12.516,65**	-1.083,35	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**51.744,14**	**61.700,00**	**53.282,56**	**-8.417,44**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-46.464,21**	**-55.200,00**	**-47.842,72**	**7.357,28**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-46.464,21**	**-55.200,00**	**-47.842,72**	**7.357,28**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-46.464,21**	**-55.200,00**	**-47.842,72**	**7.357,28**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.065,64	22.500,00	**9.116,00**	-13.384,00	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-63.529,85**	**-77.700,00**	**-56.958,72**	**20.741,28**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	129.935,00	116.300,00	**116.954,09**	654,09	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	10.440,17	11.000,00	**10.138,09**	-861,91	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**140.375,17**	**127.300,00**	**127.092,18**	**-207,82**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-140.375,17**	**-127.300,00**	**-127.092,18**	**207,82**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-140.375,17**	**-127.300,00**	**-127.092,18**	**207,82**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-140.375,17**	**-127.300,00**	**-127.092,18**	**207,82**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-140.375,17**	**-127.300,00**	**-127.092,18**	**207,82**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**216**	**Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen**
Produkt	**21620**	**Regionalschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	70.131,25	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**70.131,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-70.131,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-70.131,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-70.131,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-70.131,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**217**	**Gymnasien, Kollegs**
Produkt	**21700**	**Gymnasium**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	59.411,12	63.000,00	**64.516,35**	1.516,35	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**59.411,12**	**63.000,00**	**64.516,35**	**1.516,35**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-59.411,12**	**-63.000,00**	**-64.516,35**	**-1.516,35**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-59.411,12**	**-63.000,00**	**-64.516,35**	**-1.516,35**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-59.411,12**	**-63.000,00**	**-64.516,35**	**-1.516,35**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-59.411,12**	**-63.000,00**	**-64.516,35**	**-1.516,35**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**218**	**Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen**
Produkt	**21820**	**Gemeinschaftsschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	64.000,00	**63.142,60**	-857,40	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	94.477,37	90.000,00	**101.645,72**	11.645,72	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**94.477,37**	**154.000,00**	**164.788,32**	**10.788,32**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-94.477,37**	**-154.000,00**	**-164.788,32**	**-10.788,32**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-94.477,37**	**-154.000,00**	**-164.788,32**	**-10.788,32**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-94.477,37**	**-154.000,00**	**-164.788,32**	**-10.788,32**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-94.477,37**	**-154.000,00**	**-164.788,32**	**-10.788,32**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**22**	**Sonderschulen**
Produktgruppe	**221**	**Sonderschulen**
Produkt	**22100**	**Förderschule**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	9.486,69	12.000,00	**0,00**	-12.000,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**9.486,69**	**12.000,00**	**0,00**	**-12.000,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-9.486,69**	**-12.000,00**	**0,00**	**12.000,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-9.486,69**	**-12.000,00**	**0,00**	**12.000,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-9.486,69**	**-12.000,00**	**0,00**	**12.000,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-9.486,69**	**-12.000,00**	**0,00**	**12.000,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**24**	**Schülerbeförderung**
Produktgruppe	**241**	**Schülerbeförderung**
Produkt	**24100**	**Schülerbeförderung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.500,00	**0,00**	-2.500,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**2.500,00**	**0,00**	**-2.500,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-2.500,00**	**0,00**	**2.500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-2.500,00**	**0,00**	**2.500,00**	**0,00**
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	1.300,00	**2.626,01**	1.326,01	0,00
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**-1.300,00**	**-2.626,01**	**-1.326,01**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-3.800,00**	**-2.626,01**	**1.173,99**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-3.800,00**	**-2.626,01**	**1.173,99**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**26**	**Theater, Musik**
Produktgruppe	**262**	**Musikpflege**
Produkt	**26200**	**Musikpflege und Konzerte**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	700,00	700,00	**700,00**	0,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**700,00**	**700,00**	**700,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-700,00**	**-700,00**	**-700,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-700,00**	**-700,00**	**-700,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-700,00**	**-700,00**	**-700,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-700,00**	**-700,00**	**-700,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**27**	**Volksbildung**
Produktgruppe	**272**	**Büchereien**
Produkt	**27200**	**Gemeindebücherei**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.000,00	1.000,00	**1.000,00**	0,00	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	664,00	600,00	**735,00**	135,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.664,00**	**1.600,00**	**1.735,00**	**135,00**	**- - - - -**
50	11	Personalaufwendungen	4.156,55	4.500,00	**4.348,57**	-151,43	0,00
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	2.372,96	2.400,00	**2.289,06**	-110,94	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**6.529,51**	**7.100,00**	**6.637,63**	**-462,37**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-4.865,51**	**-5.500,00**	**-4.902,63**	**597,37**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-4.865,51**	**-5.500,00**	**-4.902,63**	**597,37**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-4.865,51**	**-5.500,00**	**-4.902,63**	**597,37**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.743,03	3.800,00	**3.742,47**	-57,53	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-8.608,54**	**-9.300,00**	**-8.645,10**	**654,90**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28100**	**Heimatpflege**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	263,00	100,00	**103,00**	3,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**263,00**	**100,00**	**103,00**	**3,00**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.593,28	2.000,00	**1.800,75**	-199,25	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	1.700,00	1.700,00	**1.700,00**	0,00	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	200,00	200,00	**200,00**	0,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**4.493,28**	**3.900,00**	**3.700,75**	**-199,25**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-4.230,28**	**-3.800,00**	**-3.597,75**	**202,25**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-4.230,28**	**-3.800,00**	**-3.597,75**	**202,25**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-4.230,28**	**-3.800,00**	**-3.597,75**	**202,25**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.032,59	14.300,00	**12.184,33**	-2.115,67	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-13.262,87**	**-18.100,00**	**-15.782,08**	**2.317,92**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28101**	**Gemeindejubiläum**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	6.294,40	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**6.294,40**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	14.329,89	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**14.329,89**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-8.035,49**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-8.035,49**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-8.035,49**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-8.035,49**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**312**	**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**
Produkt	**31200**	**Grundsicherung nach SGB II**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**33**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produktgruppe	**331**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produkt	**33100**	**Förderung der Wohlfahrtspflege**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.300,00	1.300,00	**1.300,00**	0,00	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	30,00	100,00	**28,80**	-71,20	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.330,00**	**1.400,00**	**1.328,80**	**-71,20**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.330,00**	**-1.400,00**	**-1.328,80**	**71,20**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.330,00**	**-1.400,00**	**-1.328,80**	**71,20**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.330,00**	**-1.400,00**	**-1.328,80**	**71,20**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.330,00**	**-1.400,00**	**-1.328,80**	**71,20**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36210**	**Jugendarbeit**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.123,79	1.700,00	**215,50**	-1.484,50	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.123,79**	**1.700,00**	**215,50**	**-1.484,50**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.123,79**	**-1.700,00**	**-215,50**	**1.484,50**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.123,79**	**-1.700,00**	**-215,50**	**1.484,50**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.123,79**	**-1.700,00**	**-215,50**	**1.484,50**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.123,79**	**-1.700,00**	**-215,50**	**1.484,50**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.344,14	18.600,00	**30.224,24**	11.624,24	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	**22.366,67**	22.366,67	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**26.344,14**	**18.600,00**	**52.590,91**	**33.990,91**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	15.500,00	**17.552,22**	2.052,22	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	3.823,64	3.400,00	**4.721,76**	1.321,76	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	171.635,30	202.700,00	**169.716,03**	-32.983,97	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	40.587,92	30.000,00	**28.583,45**	-1.416,55	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**216.046,86**	**251.600,00**	**220.573,46**	**-31.026,54**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-189.702,72**	**-233.000,00**	**-167.982,55**	**65.017,45**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-189.702,72**	**-233.000,00**	**-167.982,55**	**65.017,45**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	0,00	0,00	**3.327,91**	3.327,91	- - - - -
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	0,00	600,00	**560,50**	-39,50	0,00
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**-600,00**	**2.767,41**	**3.367,41**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-189.702,72**	**-233.600,00**	**-165.215,14**	**68.384,86**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.866,26	13.000,00	**18.258,07**	5.258,07	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-205.568,98**	**-246.600,00**	**-183.473,21**	**63.126,79**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**366**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**
Produkt	**36600**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.622,57	3.000,00	**984,67**	-2.015,33	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.622,57**	**3.000,00**	**984,67**	**-2.015,33**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-2.622,57**	**-3.000,00**	**-984,67**	**2.015,33**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-2.622,57**	**-3.000,00**	**-984,67**	**2.015,33**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-2.622,57**	**-3.000,00**	**-984,67**	**2.015,33**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.622,57**	**-3.000,00**	**-984,67**	**2.015,33**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**41**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**412**	**Gesundheitseinrichtungen**
Produkt	**41200**	**Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	5.364,24	5.500,00	**5.410,59**	-89,41	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**5.364,24**	**5.500,00**	**5.410,59**	**-89,41**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-5.364,24**	**-5.500,00**	**-5.410,59**	**89,41**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-5.364,24**	**-5.500,00**	**-5.410,59**	**89,41**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-5.364,24**	**-5.500,00**	**-5.410,59**	**89,41**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-5.364,24**	**-5.500,00**	**-5.410,59**	**89,41**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**421**	**Förderung des Sports**
Produkt	**42100**	**Sportförderung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.600,00	1.600,00	**1.600,00**	0,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.600,00**	**1.600,00**	**1.600,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**424**	**Sportstätten und Bäder**
Produkt	**42400**	**Sportanlagen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.266,87	19.000,00	**11.492,07**	-7.507,93	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	816,00	0,00	**817,00**	817,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**18.082,87**	**19.000,00**	**12.309,07**	**-6.690,93**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-18.082,87**	**-19.000,00**	**-12.309,07**	**6.690,93**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-18.082,87**	**-19.000,00**	**-12.309,07**	**6.690,93**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-18.082,87**	**-19.000,00**	**-12.309,07**	**6.690,93**	**0,00**
48	28	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.000,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.417,91	45.300,00	**23.597,58**	-21.702,42	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-67.500,78**	**-64.300,00**	**-35.906,65**	**28.393,35**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51100**	**Stadtplanung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	2.445,76	30.500,00	**6.870,19**	-23.629,81	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.445,76**	**30.500,00**	**6.870,19**	**-23.629,81**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-2.445,76**	**-30.500,00**	**-6.870,19**	**23.629,81**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-2.445,76**	**-30.500,00**	**-6.870,19**	**23.629,81**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-2.445,76**	**-30.500,00**	**-6.870,19**	**23.629,81**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.445,76**	**-30.500,00**	**-6.870,19**	**23.629,81**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**535**	**Kombinierte Versorgung**
Produkt	**53500**	**Konzessionsabgaben**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	50.000,00	50.000,00	**56.344,91**	6.344,91	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**50.000,00**	**50.000,00**	**56.344,91**	**6.344,91**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	54,06	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**54,06**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**49.945,94**	**50.000,00**	**56.344,91**	**6.344,91**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**49.945,94**	**50.000,00**	**56.344,91**	**6.344,91**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**49.945,94**	**50.000,00**	**56.344,91**	**6.344,91**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**49.945,94**	**50.000,00**	**56.344,91**	**6.344,91**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53800**	**Abwasserbeseitigung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.105,65	15.000,00	**11.280,67**	-3.719,33	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	1.565,90	12.000,00	**1.565,90**	-10.434,10	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**10.671,55**	**27.000,00**	**12.846,57**	**-14.153,43**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-10.671,55**	**-27.000,00**	**-12.846,57**	**14.153,43**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-10.671,55**	**-27.000,00**	**-12.846,57**	**14.153,43**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-10.671,55**	**-27.000,00**	**-12.846,57**	**14.153,43**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-10.671,55**	**-27.000,00**	**-12.846,57**	**14.153,43**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.339,03	12.300,00	**13.325,71**	1.025,71	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29.388,23	0,00	**31.120,41**	31.120,41	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	1.665,34	0,00	**182,02**	182,02	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113,12	100,00	**114,12**	14,12	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	16.111,68	28.000,00	**15.607,03**	-12.392,97	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**60.617,40**	**40.400,00**	**60.349,29**	**19.949,29**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	78.512,46	125.000,00	**96.070,14**	-28.929,86	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	84.186,32	68.600,00	**91.837,98**	23.237,98	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	19.885,09	23.200,00	**23.199,27**	-0,73	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	16.188,29	26.500,00	**11.590,04**	-14.909,96	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**198.772,16**	**243.300,00**	**222.697,43**	**-20.602,57**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-138.154,76**	**-202.900,00**	**-162.348,14**	**40.551,86**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-138.154,76**	**-202.900,00**	**-162.348,14**	**40.551,86**	**0,00**
49	24	+ außerordentliche Erträge	7.473,20	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
59	25	- außerordentliche Aufwendungen	7.473,20	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	26	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-138.154,76**	**-202.900,00**	**-162.348,14**	**40.551,86**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-138.154,76**	**-202.900,00**	**-162.348,14**	**40.551,86**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung**
Produkt	**54500**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.093,93	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.093,93**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.175,91	10.000,00	**3.606,77**	-6.393,23	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	75,80	0,00	**75,80**	75,80	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.251,71**	**10.000,00**	**3.682,57**	**-6.317,43**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.157,78**	**-10.000,00**	**-3.682,57**	**6.317,43**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.157,78**	**-10.000,00**	**-3.682,57**	**6.317,43**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.157,78**	**-10.000,00**	**-3.682,57**	**6.317,43**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.157,78**	**-10.000,00**	**-3.682,57**	**6.317,43**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**546**	**Parkeinrichtungen**
Produkt	**54600**	**Naherholungsparkplatz**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	1.500,00	**7.998,49**	6.498,49	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**1.500,00**	**7.998,49**	**6.498,49**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.422,74	5.000,00	**5.377,30**	377,30	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.422,74**	**5.000,00**	**5.377,30**	**377,30**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-2.422,74**	**-3.500,00**	**2.621,19**	**6.121,19**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-2.422,74**	**-3.500,00**	**2.621,19**	**6.121,19**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-2.422,74**	**-3.500,00**	**2.621,19**	**6.121,19**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.422,74**	**-3.500,00**	**2.621,19**	**6.121,19**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**547**	**ÖPNV**
Produkt	**54700**	**ÖPNV**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	3.180,00	4.700,00	**4.098,05**	-601,95	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**3.180,00**	**4.700,00**	**4.098,05**	**-601,95**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.180,00**	**-4.700,00**	**-4.098,05**	**601,95**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.180,00**	**-4.700,00**	**-4.098,05**	**601,95**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.180,00**	**-4.700,00**	**-4.098,05**	**601,95**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.180,00**	**-4.700,00**	**-4.098,05**	**601,95**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**552**	**Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen**
Produkt	**55200**	**Hafenbetrieb**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	591,78	4.200,00	**5.383,56**	1.183,56	- - - - -
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258,54	300,00	**24,54**	-275,46	- - - - -
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	8.508,16	8.500,00	**8.783,05**	283,05	- - - - -
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.000,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**12.358,48**	**13.000,00**	**14.191,15**	**1.191,15**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.001,67	5.800,00	**2.678,29**	-3.121,71	0,00
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	288,21	0,00	**0,00**	0,00	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	7.049,11	3.000,00	**4.239,45**	1.239,45	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**9.338,99**	**8.800,00**	**6.917,74**	**-1.882,26**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**3.019,49**	**4.200,00**	**7.273,41**	**3.073,41**	**0,00**
46	20	+ Finanzerträge	133,87	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**133,87**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**3.153,36**	**4.200,00**	**7.273,41**	**3.073,41**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**3.153,36**	**4.200,00**	**7.273,41**	**3.073,41**	**0,00**
58	29	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.300,71	26.000,00	**16.492,74**	-9.507,26	- - - - -
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-17.147,35**	**-21.800,00**	**-9.219,33**	**12.580,67**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55300**	**Gräberfürsorge**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	13.000,00	21.000,00	**3.289,72**	-17.710,28	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**13.000,00**	**21.000,00**	**3.289,72**	**-17.710,28**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-13.000,00**	**-21.000,00**	**-3.289,72**	**17.710,28**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-13.000,00**	**-21.000,00**	**-3.289,72**	**17.710,28**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-13.000,00**	**-21.000,00**	**-3.289,72**	**17.710,28**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-13.000,00**	**-21.000,00**	**-3.289,72**	**17.710,28**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**56**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**561**	**Umweltschutzmaßnahmen**
Produkt	**56100**	**Umweltschutzmaßnahmen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	500,00	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**500,00**	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57300**	**Wirtschaftliche Betätigung - Märkte**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	440,00	1.100,00	**440,00**	-660,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**440,00**	**1.100,00**	**440,00**	**-660,00**	**- - - - -**
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	572,95	1.200,00	**598,04**	-601,96	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**572,95**	**1.200,00**	**598,04**	**-601,96**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-132,95**	**-100,00**	**-158,04**	**-58,04**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-132,95**	**-100,00**	**-158,04**	**-58,04**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-132,95**	**-100,00**	**-158,04**	**-58,04**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-132,95**	**-100,00**	**-158,04**	**-58,04**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57350**	**Breitbandversorgung**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	0,00	20.500,00	**20.000,00**	-500,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**20.500,00**	**20.000,00**	**-500,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-20.500,00**	**-20.000,00**	**500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-20.500,00**	**-20.000,00**	**500,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-20.500,00**	**-20.000,00**	**500,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-20.500,00**	**-20.000,00**	**500,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57390**	**Dividende**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
46	20	+ Finanzerträge	7,37	100,00	**7,37**	-92,63	- - - - -
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57500**	**Tourismus**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	300,00	**0,00**	-300,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,00**	**300,00**	**0,00**	**-300,00**	**- - - - -**
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	0,00	800,00	**0,00**	-800,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**800,00**	**0,00**	**-800,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57510**	**Integrierte Station Unterelbe**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
53	15	+ Transferaufwendungen	1.500,00	1.500,00	**1.500,00**	0,00	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.500,00**	**1.500,00**	**1.500,00**	**0,00**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61100**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.437.948,83	1.588.300,00	**1.618.974,89**	30.674,89	- - - - -
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	254.724,00	357.700,00	**357.756,00**	56,00	- - - - -
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	17.961,85	2.800,00	**8.120,62**	5.320,62	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**1.710.634,68**	**1.948.800,00**	**1.984.851,51**	**36.051,51**	**- - - - -**
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	200,00	0,00	**554,93**	554,93	0,00
53	15	+ Transferaufwendungen	901.484,66	941.000,00	**941.799,32**	799,32	0,00
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	11.728,54	0,00	**55.711,68**	55.711,68	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**913.413,20**	**941.000,00**	**998.065,93**	**57.065,93**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**797.221,48**	**1.007.800,00**	**986.785,58**	**-21.014,42**	**0,00**
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.159,25	1.000,00	**29,00**	-971,00	0,00
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**-2.159,25**	**-1.000,00**	**-29,00**	**971,00**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**795.062,23**	**1.006.800,00**	**986.756,58**	**-20.043,42**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**795.062,23**	**1.006.800,00**	**986.756,58**	**-20.043,42**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**795.062,23**	**1.006.800,00**	**986.756,58**	**-20.043,42**	**0,00**

Teilergebnisrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt	**61200**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haushalts-jahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertragene Ermächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	0,52	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	10	**= ordentliche Erträge**	**0,52**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	**53,11**	53,11	0,00
	18	**= ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**0,00**	**53,11**	**53,11**	**0,00**
	19	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,52**	**0,00**	**-53,11**	**-53,11**	**0,00**
46	20	+ Finanzerträge	135,72	0,00	**46,86**	46,86	- - - - -
55	21	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	47.985,49	43.600,00	**43.560,52**	-39,48	0,00
	22	**= Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**-47.849,77**	**-43.600,00**	**-43.513,66**	**86,34**	**0,00**
	23	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-47.849,25**	**-43.600,00**	**-43.566,77**	**33,23**	**0,00**
	27	**= Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-47.849,25**	**-43.600,00**	**-43.566,77**	**33,23**	**0,00**
	30	**= Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-47.849,25**	**-43.600,00**	**-43.566,77**	**33,23**	**0,00**

*** *Ende der Liste "Teilergebnisrechnung"* ***

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11110**	**Gemeindeorgane**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	**93,00**	93,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**93,00**	**93,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.866,95	5.000,00	**5.578,47**	578,47	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	24.240,47	26.900,00	**24.063,21**	-2.836,79	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**32.107,42**	**31.900,00**	**29.641,68**	**-2.258,32**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-32.107,42**	**-31.900,00**	**-29.548,68**	**2.351,32**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-32.107,42**	**-31.900,00**	**-29.548,68**	**2.351,32**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11120**	**Interne Dienste**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	4.400,00	4.400,00	**4.400,00**	0,00	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.086,44	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7.486,44**	**4.400,00**	**4.400,00**	**0,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.110,14	2.500,00	**2.616,77**	116,77	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	23,60	1.000,00	**23,60**	-976,40	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**6.133,74**	**3.500,00**	**2.640,37**	**-859,63**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**1.352,70**	**900,00**	**1.759,63**	**859,63**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**1.352,70**	**900,00**	**1.759,63**	**859,63**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11130**	**Gebäudemanagement**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	3.000,00	**3.000,00**	0,00	- - - - -
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100,00	**20,45**	-79,55	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	6.321,10	100,00	**1.769,85**	1.669,85	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	2.000,00	**2.000,00**	0,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**11.321,10**	**5.200,00**	**6.790,30**	**1.590,30**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	8.913,84	17.300,00	**12.005,47**	-5.294,53	0,00
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	105.662,20	101.700,00	**63.854,44**	-37.845,56	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	13.000,00	**11.258,00**	-1.742,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**114.576,04**	**132.000,00**	**87.117,91**	**-44.882,09**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-103.254,94**	**-126.800,00**	**-80.327,61**	**46.472,39**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	10.300,00	**10.373,76**	73,76	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**10.300,00**	**10.373,76**	**73,76**	**- - - - -**
781	27	- Auszahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	600,00	**568,11**	-31,89	0,00
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	816,58	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**816,58**	**600,00**	**568,11**	**-31,89**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-816,58**	**9.700,00**	**9.805,65**	**105,65**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-104.071,52**	**-117.100,00**	**-70.521,96**	**46.578,04**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung und -Service**
Produkt	**11131**	**Liegenschaftsverwaltung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	197,23	200,00	**76,69**	-123,31	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**197,23**	**200,00**	**76,69**	**-123,31**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	841,39	1.500,00	**1.399,92**	-100,08	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	442,58	100,00	**1.331,11**	1.231,11	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.283,97**	**1.600,00**	**2.731,03**	**1.131,03**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.086,74**	**-1.400,00**	**-2.654,34**	**-1.254,34**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Gundstücken und Gebäude	510.643,24	71.300,00	**151.220,00**	79.920,00	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**510.643,24**	**71.300,00**	**151.220,00**	**79.920,00**	**- - - - -**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**510.643,24**	**71.300,00**	**151.220,00**	**79.920,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**509.556,50**	**69.900,00**	**148.565,66**	**78.665,66**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**122**	**Ordnungsangelegenheiten**
Produkt	**12201**	**Schiedsamt**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	282,30	500,00	**360,92**	-139,08	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**282,30**	**500,00**	**360,92**	**-139,08**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-282,30**	**-500,00**	**-360,92**	**139,08**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-282,30**	**-500,00**	**-360,92**	**139,08**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12600**	**Brandschutz**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	200,00	**0,00**	-200,00	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	300,00	**615,40**	315,40	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**500,00**	**615,40**	**115,40**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	133,60	1.500,00	**2.606,85**	1.106,85	0,00
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	12.588,39	15.900,00	**11.532,55**	-4.367,45	0,00
73	14	- Transferauszahlungen	2.572,64	6.700,00	**3.552,89**	-3.147,11	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	12.919,98	13.600,00	**8.976,86**	-4.623,14	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**28.214,61**	**37.700,00**	**26.669,15**	**-11.030,85**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-28.214,61**	**-37.200,00**	**-26.053,75**	**11.146,25**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	3.600,00	**0,00**	-3.600,00	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**3.600,00**	**0,00**	**-3.600,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.055,66	27.500,00	**21.647,15**	-5.852,85	0,00
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**2.055,66**	**27.500,00**	**21.647,15**	**-5.852,85**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-2.055,66**	**-23.900,00**	**-21.647,15**	**2.252,85**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-30.270,27**	**-61.100,00**	**-47.700,90**	**13.399,10**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen**
Produkt	**21100**	**Grundschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	129.935,00	116.300,00	**115.948,00**	-352,00	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	8.203,82	11.000,00	**12.374,44**	1.374,44	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**138.138,82**	**127.300,00**	**128.322,44**	**1.022,44**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-138.138,82**	**-127.300,00**	**-128.322,44**	**-1.022,44**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-138.138,82**	**-127.300,00**	**-128.322,44**	**-1.022,44**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**216**	**Kombinierte Haupt- und Realschulen / Regionalschulen**
Produkt	**21620**	**Regionalschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	70.131,25	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**70.131,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-70.131,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-70.131,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**217**	**Gymnasien, Kollegs**
Produkt	**21700**	**Gymnasium**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	71.605,44	63.000,00	**64.516,35**	1.516,35	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**71.605,44**	**63.000,00**	**64.516,35**	**1.516,35**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-71.605,44**	**-63.000,00**	**-64.516,35**	**-1.516,35**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-71.605,44**	**-63.000,00**	**-64.516,35**	**-1.516,35**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Allgemeine Schulen**
Produktgruppe	**218**	**Gesamtschulen / Gemeinschaftsschulen**
Produkt	**21820**	**Gemeinschaftsschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	64.000,00	**63.142,60**	-857,40	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	147.100,37	90.000,00	**105.800,27**	15.800,27	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**147.100,37**	**154.000,00**	**168.942,87**	**14.942,87**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-147.100,37**	**-154.000,00**	**-168.942,87**	**-14.942,87**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-147.100,37**	**-154.000,00**	**-168.942,87**	**-14.942,87**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**22**	**Sonderschulen**
Produktgruppe	**221**	**Sonderschulen**
Produkt	**22100**	**Förderschule**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	19.493,05	12.000,00	**0,00**	-12.000,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**19.493,05**	**12.000,00**	**0,00**	**-12.000,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-19.493,05**	**-12.000,00**	**0,00**	**12.000,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-19.493,05**	**-12.000,00**	**0,00**	**12.000,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**24**	**Schülerbeförderung**
Produktgruppe	**241**	**Schülerbeförderung**
Produkt	**24100**	**Schülerbeförderung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	1.300,00	**2.626,01**	1.326,01	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	0,00	2.500,00	**0,00**	-2.500,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**3.800,00**	**2.626,01**	**-1.173,99**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-3.800,00**	**-2.626,01**	**1.173,99**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-3.800,00**	**-2.626,01**	**1.173,99**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**26**	**Theater, Musik**
Produktgruppe	**262**	**Musikpflege**
Produkt	**26200**	**Musikpflege und Konzerte**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	700,00	700,00	**700,00**	0,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**700,00**	**700,00**	**700,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-700,00**	**-700,00**	**-700,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-700,00**	**-700,00**	**-700,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**27**	**Volksbildung**
Produktgruppe	**272**	**Büchereien**
Produkt	**27200**	**Gemeindebücherei**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.000,00	1.000,00	**1.000,00**	0,00	- - - - -
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	664,00	600,00	**735,00**	135,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.664,00**	**1.600,00**	**1.735,00**	**135,00**	**- - - - -**
70	10	- Personalauszahlungen	4.156,55	4.500,00	**4.348,57**	-151,43	0,00
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100,00	**0,00**	-100,00	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	2.304,67	2.400,00	**2.357,35**	-42,65	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**6.461,22**	**7.000,00**	**6.705,92**	**-294,08**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-4.797,22**	**-5.400,00**	**-4.970,92**	**429,08**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-4.797,22**	**-5.400,00**	**-4.970,92**	**429,08**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28100**	**Heimatpflege**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	263,00	100,00	**103,00**	3,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**263,00**	**100,00**	**103,00**	**3,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.593,28	2.000,00	**1.753,15**	-246,85	0,00
73	14	- Transferauszahlungen	1.700,00	1.700,00	**1.700,00**	0,00	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	200,00	200,00	**200,00**	0,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**4.493,28**	**3.900,00**	**3.653,15**	**-246,85**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-4.230,28**	**-3.800,00**	**-3.550,15**	**249,85**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-4.230,28**	**-3.800,00**	**-3.550,15**	**249,85**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28101**	**Gemeindejubiläum**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	6.294,40	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.294,40**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
74	15	- sonstige Auszahlungen	14.201,22	0,00	**128,67**	128,67	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**14.201,22**	**0,00**	**128,67**	**128,67**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-7.906,82**	**0,00**	**-128,67**	**-128,67**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-7.906,82**	**0,00**	**-128,67**	**-128,67**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**31**	**Grundversorgung und Hilfen**
Produktgruppe	**312**	**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**
Produkt	**31200**	**Grundsicherung nach SGB II**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	2.051,53	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.051,53**	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-2.051,53**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-2.051,53**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**33**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produktgruppe	**331**	**Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege**
Produkt	**33100**	**Förderung der Wohlfahrtspflege**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.300,00	1.300,00	**1.300,00**	0,00	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	28,80	100,00	**30,00**	-70,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.328,80**	**1.400,00**	**1.330,00**	**-70,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.328,80**	**-1.400,00**	**-1.330,00**	**70,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.328,80**	**-1.400,00**	**-1.330,00**	**70,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36210**	**Jugendarbeit**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.012,50	1.700,00	**326,79**	-1.373,21	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.012,50**	**1.700,00**	**326,79**	**-1.373,21**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.012,50**	**-1.700,00**	**-326,79**	**1.373,21**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.012,50**	**-1.700,00**	**-326,79**	**1.373,21**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**365**	**Tageseinrichtungen für Kinder**
Produkt	**36500**	**Kindertagesstätten**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	25.623,00	17.900,00	**29.503,10**	11.603,10	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**25.623,00**	**17.900,00**	**29.503,10**	**11.603,10**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	15.500,00	**17.552,22**	2.052,22	0,00
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	0,00	600,00	**560,50**	-39,50	0,00
73	14	- Transferauszahlungen	171.713,80	202.700,00	**169.669,03**	-33.030,97	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	38.667,52	30.000,00	**31.577,11**	1.577,11	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**210.381,32**	**248.800,00**	**219.358,86**	**-29.441,14**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-184.758,32**	**-230.900,00**	**-189.855,76**	**41.044,24**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	10.000,00	**6.423,15**	-3.576,85	0,00
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**10.000,00**	**6.423,15**	**-3.576,85**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**0,00**	**-10.000,00**	**-6.423,15**	**3.576,85**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-184.758,32**	**-240.900,00**	**-196.278,91**	**44.621,09**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**366**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**
Produkt	**36600**	**Einrichtungen der Jugendarbeit**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.622,57	3.000,00	**984,67**	-2.015,33	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.622,57**	**3.000,00**	**984,67**	**-2.015,33**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-2.622,57**	**-3.000,00**	**-984,67**	**2.015,33**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-2.622,57**	**-3.000,00**	**-984,67**	**2.015,33**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**41**	**Gesundheitsdienste**
Produktgruppe	**412**	**Gesundheitseinrichtungen**
Produkt	**41200**	**Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	5.364,24	5.500,00	**5.410,59**	-89,41	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**5.364,24**	**5.500,00**	**5.410,59**	**-89,41**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-5.364,24**	**-5.500,00**	**-5.410,59**	**89,41**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-5.364,24**	**-5.500,00**	**-5.410,59**	**89,41**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**421**	**Förderung des Sports**
Produkt	**42100**	**Sportförderung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.600,00	1.600,00	**1.600,00**	0,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.600,00**	**1.600,00**	**1.600,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**-1.600,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**4**	**Gesundheit und Sport**
Produktbereich	**42**	**Sportförderung**
Produktgruppe	**424**	**Sportstätten und Bäder**
Produkt	**42400**	**Sportanlagen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	17.554,68	19.000,00	**18.365,22**	-634,78	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**17.554,68**	**19.000,00**	**18.365,22**	**-634,78**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-17.554,68**	**-19.000,00**	**-18.365,22**	**634,78**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-17.554,68**	**-19.000,00**	**-18.365,22**	**634,78**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51100**	**Stadtplanung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
74	15	- sonstige Auszahlungen	4.155,71	30.500,00	**6.870,19**	-23.629,81	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**4.155,71**	**30.500,00**	**6.870,19**	**-23.629,81**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-4.155,71**	**-30.500,00**	**-6.870,19**	**23.629,81**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-4.155,71**	**-30.500,00**	**-6.870,19**	**23.629,81**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**535**	**Kombinierte Versorgung**
Produkt	**53500**	**Konzessionsabgaben**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
65	7	+ sonstige Einzahlungen	50.767,73	50.000,00	**42.000,00**	-8.000,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**50.767,73**	**50.000,00**	**42.000,00**	**-8.000,00**	**- - - - -**
74	15	- sonstige Auszahlungen	5.020,98	0,00	**54,06**	54,06	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**5.020,98**	**0,00**	**54,06**	**54,06**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**45.746,75**	**50.000,00**	**41.945,94**	**-8.054,06**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**45.746,75**	**50.000,00**	**41.945,94**	**-8.054,06**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53800**	**Abwasserbeseitigung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.105,65	15.000,00	**-7.366,06**	-22.366,06	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**9.105,65**	**15.000,00**	**-7.366,06**	**-22.366,06**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-9.105,65**	**-15.000,00**	**7.366,06**	**22.366,06**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	**18.646,73**	18.646,73	0,00
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**0,00**	**18.646,73**	**18.646,73**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**0,00**	**0,00**	**-18.646,73**	**-18.646,73**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-9.105,65**	**-15.000,00**	**-11.280,67**	**3.719,33**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54100**	**Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
641 642 646	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	**1.665,34**	1.665,34	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	113,12	100,00	**114,12**	14,12	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**113,12**	**100,00**	**1.779,46**	**1.679,46**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	80.127,40	125.000,00	**81.580,53**	-43.419,47	0,00
73	14	- Transferauszahlungen	19.885,09	23.200,00	**23.199,27**	-0,73	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	6.000,00	26.500,00	**17.363,99**	-9.136,01	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**106.012,49**	**174.700,00**	**122.143,79**	**-52.556,21**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-105.899,37**	**-174.600,00**	**-120.364,33**	**54.235,67**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	68.991,76	174.200,00	**347.820,00**	173.620,00	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**68.991,76**	**174.200,00**	**347.820,00**	**173.620,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	3.655,32	2.500,00	**0,00**	-2.500,00	0,00
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	322.536,75	44.511,29	**15.262,28**	-29.249,01	0,00
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**326.192,07**	**47.011,29**	**15.262,28**	**-31.749,01**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-257.200,31**	**127.188,71**	**332.557,72**	**205.369,01**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-363.099,68**	**-47.411,29**	**212.193,39**	**259.604,68**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung**
Produkt	**54500**	**Straßenreinigung und Winterdienst**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.093,93	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.093,93**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.699,51	10.000,00	**3.606,77**	-6.393,23	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.699,51**	**10.000,00**	**3.606,77**	**-6.393,23**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.605,58**	**-10.000,00**	**-3.606,77**	**6.393,23**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.605,58**	**-10.000,00**	**-3.606,77**	**6.393,23**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**546**	**Parkeinrichtungen**
Produkt	**54600**	**Naherholungsparkplatz**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	500,00	1.500,00	**1.853,36**	353,36	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**500,00**	**1.500,00**	**1.853,36**	**353,36**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.422,74	5.000,00	**4.447,85**	-552,15	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.422,74**	**5.000,00**	**4.447,85**	**-552,15**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.922,74**	**-3.500,00**	**-2.594,49**	**905,51**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.922,74**	**-3.500,00**	**-2.594,49**	**905,51**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV**
Produktgruppe	**547**	**ÖPNV**
Produkt	**54700**	**ÖPNV**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	3.180,00	4.700,00	**4.098,05**	-601,95	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**3.180,00**	**4.700,00**	**4.098,05**	**-601,95**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-3.180,00**	**-4.700,00**	**-4.098,05**	**601,95**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-3.180,00**	**-4.700,00**	**-4.098,05**	**601,95**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**552**	**Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen**
Produkt	**55200**	**Hafenbetrieb**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	4.200,00	**4.200,00**	0,00	- - - - -
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	258,54	300,00	**24,54**	-275,46	- - - - -
641 642 646	5	+ privatrechtiche Leistungsentgelte	9.949,81	8.500,00	**7.321,08**	-1.178,92	- - - - -
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.000,00	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	133,87	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**13.342,22**	**13.000,00**	**11.545,62**	**-1.454,38**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.992,52	5.800,00	**2.687,44**	-3.112,56	0,00
74	15	- sonstige Auszahlungen	5.988,12	3.000,00	**5.300,44**	2.300,44	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**7.980,64**	**8.800,00**	**7.987,88**	**-812,12**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**5.361,58**	**4.200,00**	**3.557,74**	**-642,26**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	11.539,75	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	26	**= Summe der investiven Einzahlungen**	**11.539,75**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
783	29	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
785	31	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	27.661,89	0,00	**0,00**	0,00	0,00
	34	**= Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**27.661,89**	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26/34)**	**-16.122,14**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-10.760,56**	**3.700,00**	**3.557,74**	**-142,26**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55300**	**Gräberfürsorge**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	13.000,00	21.000,00	**0,00**	-21.000,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**13.000,00**	**21.000,00**	**0,00**	**-21.000,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-13.000,00**	**-21.000,00**	**0,00**	**21.000,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-13.000,00**	**-21.000,00**	**0,00**	**21.000,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**56**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**561**	**Umweltschutzmaßnahmen**
Produkt	**56100**	**Umweltschutzmaßnahmen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	500,00	500,00	**0,00**	-500,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**500,00**	**500,00**	**0,00**	**-500,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-500,00**	**-500,00**	**0,00**	**500,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57300**	**Wirtschaftliche Betätigung - Märkte**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
63	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	440,00	1.100,00	**440,00**	-660,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**440,00**	**1.100,00**	**440,00**	**-660,00**	**- - - - -**
72	12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	572,95	1.200,00	**598,04**	-601,96	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**572,95**	**1.200,00**	**598,04**	**-601,96**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-132,95**	**-100,00**	**-158,04**	**-58,04**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-132,95**	**-100,00**	**-158,04**	**-58,04**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57350**	**Breitbandversorgung**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	0,00	20.500,00	**20.000,00**	-500,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**20.500,00**	**20.000,00**	**-500,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**0,00**	**-20.500,00**	**-20.000,00**	**500,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**0,00**	**-20.500,00**	**-20.000,00**	**500,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**573**	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**
Produkt	**57390**	**Dividende**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7,37	100,00	**7,37**	-92,63	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**- - - - -**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**7,37**	**100,00**	**7,37**	**-92,63**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**5**	**Gestaltung und Umwelt**
Produktbereich	**57**	**Wirtschaft und Tourismus**
Produktgruppe	**575**	**Tourismus**
Produkt	**57510**	**Integrierte Station Unterelbe**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
73	14	- Transferauszahlungen	1.500,00	1.500,00	**1.500,00**	0,00	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**1.500,00**	**1.500,00**	**1.500,00**	**0,00**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**-1.500,00**	**0,00**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61100**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.429.630,04	1.588.300,00	**1.607.741,41**	19.441,41	- - - - -
61	2	+ Zuweisungen und allgemeine Umlagen	254.724,00	357.700,00	**357.756,00**	56,00	- - - - -
65	7	+ sonstige Einzahlungen	11,00	0,00	**196,50**	196,50	- - - - -
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	2.536,00	2.800,00	**1.884,75**	-915,25	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.686.901,04**	**1.948.800,00**	**1.967.578,66**	**18.778,66**	**- - - - -**
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.159,25	1.000,00	**29,00**	-971,00	0,00
73	14	- Transferauszahlungen	925.581,66	941.000,00	**921.593,41**	-19.406,59	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**927.740,91**	**942.000,00**	**921.622,41**	**-20.377,59**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**759.160,13**	**1.006.800,00**	**1.045.956,25**	**39.156,25**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**759.160,13**	**1.006.800,00**	**1.045.956,25**	**39.156,25**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**
Produkt	**61200**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		laufende Verwaltungstätigkeit					
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	135,72	0,00	**0,00**	0,00	- - - - -
	9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**135,72**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- - - - -**
75	13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	48.393,14	43.600,00	**43.560,52**	-39,48	0,00
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**48.393,14**	**43.600,00**	**43.560,52**	**-39,48**	**0,00**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9/16)**	**-48.257,42**	**-43.600,00**	**-43.560,52**	**39,48**	**0,00**
		Investitionstätigkeit					
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**-48.257,42**	**-43.600,00**	**-43.560,52**	**39,48**	**0,00**
792	40	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	46.596,87	723.300,00	**730.961,96**	7.661,96	0,00
	43	**= Saldo der Finanzierungstätigkeit**	**-46.596,87**	**-723.300,00**	**-730.961,96**	**-7.661,96**	**0,00**
	44	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 43)**	**-94.854,29**	**-766.900,00**	**-774.522,48**	**-7.622,48**	**0,00**
	44b	**= Saldo der Teilfinanzrechnung**	**-94.854,29**	**-766.900,00**	**-774.522,48**	**-7.622,48**	**0,00**

Teilfinanzrechnung 2016

Gemeinde: 12 Haseldorf

Hauptproduktbereich	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**618**	**Verrechnung Einheitskasse**
Produkt	**61800**	**Verrechnung Einheitskasse**

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorjahres	Fortge-schriebener Ansatz des Haushalts-jahres	**Ist-Ergebnis des Haus-haltsjahres**	Vergleich Ansatz / Ist (Spalte 5 / Spalte 6)	übertrage-ne Er-mächti-gungen
			2015	2016	**2016**	2016	2017
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8
		Investitionstätigkeit					
673	35d	+ Einzahlungen für amtsangehörige Gemeinden	1.990.805,55	0,00	**2.234.252,98**	2.234.252,98	- - - - -
773	35e	+ Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden	-1.955.684,44	0,00	**-2.117.422,22**	-2.117.422,22	- - - - -
	35f	**= Saldo aus Ein- und Auszahlungen für amtsangehörige Gemeinden**	**35.121,11**	**0,00**	**116.830,76**	**116.830,76**	**- - - - -**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35, 35c und 35f)**	**35.121,11**	**0,00**	**116.830,76**	**116.830,76**	**0,00**

**** Ende der Liste "Teilfinanzrechnung" ****

Lagebericht

zum Jahresabschluss 2016

der Gemeinde Haseldorf

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines 133
2. Jahresergebnis 133
3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage
3.1 Vermögens- und Schuldenlage 133
3.2 Ertrags- und Aufwandslage 135
3.3 Finanzlage 138
4. Vorgänge von besonderer Bedeutung 139
5. Bilanzkennzahlen
5.1 Allgemeines 139
5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage 142
5.3 Kennzahlen zur Analyse der Schuldenlage 144
5.4 Kennzahlen zur Analyse der Ertrags- und Aufwandslage 146
5.5 Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage 149
5.6 Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation 150
5.7 Entwicklung Bilanzkennzahlen 2011 - 2016 152
6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen 153

1. Allgemeines

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 44 Abs. 2 GemHVO-Doppik ein Lagebericht beizufügen. Der Lagebericht soll ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermitteln (§ 52 GemHVO-Doppik).
Der Lagebericht soll demnach einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse aus der Aufstellung der Bilanz geben und so verfasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist im Lagebericht zu berichten. Darüber hinaus hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Bilanz und der Vermögens- und Schuldenlage der Gemeinde zu erhalten. Außerdem sind die wesentlichen Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde aufzuzeigen.

2. Jahresergebnis

Die Ergebnisrechnung zum 31.12.2016 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 112.130,19 € ab.

Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Entstehung des Jahresergebnisses.

Jahresergebnis 2016

	Plan 2016 (in €)	Ist 2016 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Ordentliche Erträge	2.173.700,00	2.261.993,33	88.293,33	4,06
Ordentliche Aufwendungen	2.235.400,00	2.106.635,49	-128.764,51	-5,76
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-61.700,00	155.357,84	217.057,84	351,80
Finanzergebnis	-44.500,00	-43.535,29	964,71	2,17
Außerordentliches Ergebnis	-1.900,00	307,64	2.207,64	116,19
Jahresergebnis	-108.100,00	112.130,19	220.230,19	203,73

3. Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage

3.1 Vermögens- und Schuldenlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 beläuft sich auf 6.167.237,72 € und ist damit gegenüber der Schlussbilanz zum 31.12.2015 um 643.452,22 € (9,45 %) gesunken. Obwohl die Bilanzsumme für bestimmte Bilanzkennzahlen eine Maßgröße darstellt, so lässt sich anhand der Bilanzsumme höchstens die Einordnung der Gemeinde Haseldorf in eine Größenklasse vornehmen; die Bilanzsumme enthält jedoch darüber hinaus keine Aussagekraft bezüglich des Vermögens oder der Finanzierungsstruktur.

Das Vermögen der Gemeinde Haseldorf besteht zu 77,0 % aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Die Vermögensstruktur der Gemeinde ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Jahresabschluss der Gemeinde Haseldorf 2016: Vermögens- und Schuldenlage

Aktiva	**31.12.2015**		**31.12.2016**	
1. Anlagevermögen	**5.046.924,66 €**	**74,1%**	**4.747.271,15 €**	**77,0%**
Immaterielle Vermögensgegenstände	- €		- €	
Sachanlagen	5.045.409,34 €	74,1%	4.745.755,83 €	77,0%
Finanzanlagen	1.515,32 €	0,0%	1.515,32 €	0,0%
2. Umlaufvermögen	**1.574.760,76 €**	**23,1%**	**1.242.555,10 €**	**20,1%**
Vorräte	- €		- €	
Forderungen	315.732,34 €	4,6%	100.357,44 €	1,6%
Liquide Mittel	1.259.028,42 €	18,5%	1.142.197,66 €	18,5%
3. Rechnungsabgrenzungsposten	**189.004,52 €**	**2,8%**	**177.411,47 €**	**2,9%**
Bilanzsumme:	**6.810.689,94 €**		**6.167.237,72 €**	

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Bilanzpositionen wird auf die Erläuterungen zur Schlussbilanz ab Seite 20 im Anhang zum Jahresabschluss 2016 verwiesen.

Die Kapitalstruktur der Gemeinde Haseldorf ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Passiva	**31.12.2015**		**31.12.2016**	
1. Eigenkapital	**2.806.022,70 €**	**41,2%**	**2.918.152,89 €**	**47,3%**
Allgemeine Rücklage	1.997.397,67 €	29,3%	2.146.881,47 €	34,8%
Sonderrücklage	- €	0,0%	- €	0,0%
Ergebnisrücklage	616.693,28 €	9,1%	659.141,23 €	10,7%
vorgetragener Fehlbetrag	- €		- €	
Jahresüberschuss/Fehlbetrag	191.931,75 €	2,8%	112.130,19 €	1,8%
2. Sonderposten	**2.107.948,43 €**	**31,0%**	**2.060.555,59 €**	**33,4%**
3. Rückstellungen	**- €**	**0,0%**	**55.256,00 €**	**0,9%**
4. Verbindlichkeiten	**1.896.718,81 €**	**27,8%**	**1.133.273,24 €**	**18,4%**
5. Rechnungsabgrenzungsposten	**- €**	**0,0%**	**- €**	**0,0%**
Bilanzsumme:	**6.810.689,94 €**		**6.167.237,72 €**	

Die Übersicht der Kapitalstruktur zeigt deutlich auf, dass die Gemeinde Haseldorf über ausreichend Eigenkapital verfügt. Die Eigenkapitalquote (= Eigenkapital / Bilanzsumme) beträgt 47,3 % (Vorjahr 41,2 %).
Auch wenn für die öffentliche Verwaltung keine Referenzgröße definiert ist, so sollte die Eigenkapitalquote in Anlehnung an die Privatwirtschaft mindestens 20 % betragen. Diese Referenzgröße wird von der Gemeinde Haseldorf überschritten.
Das Fremdkapital (Rückstellungen + Verbindlichkeiten) beträgt zum Bilanzstichtag 1.188.529,24 €; damit ergibt sich eine Fremdkapitalquote (= Fremdkapital / Bilanzsumme) von 19,3 % (Vorjahr 27,8 %). Für die Fremdkapitalquote ist ebenfalls keine Referenzgröße für die öffentlichen Verwaltungen definiert. In Anlehnung an die Privatwirtschaft sollte die Fremdkapitalquote unter 67 % liegen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 weist die Gemeinde Haseldorf somit eine niedrige Fremdkapitalquote auf.

3.2 Ertrags- und Aufwandslage

Im Haushaltsjahr 2016 konnte die Gemeinde Haseldorf ihre Aufwendungen durch Erträge vollständig decken. Der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ist positiv. Insgesamt ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 112.130,19 €. 2015 hatte die Gemeinde einen Überschuss in Höhe von 191.931,75 € erzielt.

In den nachfolgenden Übersichten sind die ordentlichen Erträge und Aufwendungen nach Ergebnispositionen aufgeschlüsselt. Dabei sind den Ergebnispositionen des Haushaltsjahres 2016 die Vorjahreszahlen gegenübergestellt. Die Ertrags- und Aufwandslage 2016 hat sich gegenüber den Vorjahrswerten insgesamt leicht verschlechtert, das positive Ergebnis des Vorjahres resultierte jedoch insbesondere aus Grundstücksverkäufen. Die Gesamtsumme der ordentlichen Erträge ist vor allem aufgrund der höheren Erträge aus Steuern und Zuwendungen im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert (-0,34 %), während die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen um 3,79 % gestiegen ist.

Ordentliche Erträge

	Ist 2015 (in €)	Ist 2016 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Steuern und Abgaben	1.437.948,83	1.618.974,89	181.026,06	12,59%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	315.235,88	435.148,36	119.912,48	38,04%
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	30.771,22	32.319,95	1.548,73	5,03%
Privatrechtliche Leistungsentgelte	24.334,74	14.506,01	- 9.828,73	-40,39%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.553,49	25.750,59	16.197,10	169,54%
Sonstige ordentliche Erträge	451.695,21	135.293,53	- 316.401,68	-70,05%
Aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
Bestandsveränderungen	74,18	-	- 74,18	-100,00%
Summe ordentliche Erträge	2.269.613,55	2.261.993,33	- 7.620,22	-0,34%

Die Erträge aus Steuern und Abgaben sind gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen (+ 12,59 %), insbesondere bei der Gewerbesteuer (+ rd. 133.300 €) und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ rd. 35.400 €) sind Mehreinnahmen zu verzeichnen.

Auch die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, insbesondere die Schlüsselzuweisungen, sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen (+ 38,04 %).

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 5,03 % angestiegen.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte sind gegenüber dem Vorjahr um 40,39 % gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen außerordentlichen Ertrag im Vorjahr (Erträge der 825-Jahr-Feier der Gemeinde) zurückzuführen.

Bei den Kostenerstattungen ist gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg um 169,54 % zu verzeichnen. Die höheren Kostenerstattungen im Haushaltsjahr 2016 resultieren vor allem aus der Erstattung des Jahresüberschusses 2016 der Kita Elb-Arche durch den Kirchenkreis.

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 70,05 % gesunken. Hintergrund sind niedrigere Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken, da im Haushaltsjahr 2016 nur drei Grundstücke veräußert wurden, während im Vorjahr zwölf Grundstücke verkauft wurden.

Aktivierte Eigenleistungen waren 2016 nicht zu buchen. Bestandsveränderungen waren ebenfalls im Haushaltsjahr 2016 nicht zu verbuchen.

Insgesamt ist die Gesamtsumme der ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 0,34 % gesunken.

Ordentliche Aufwendungen

	Ist 2015 (in €)	Ist 2016 (in €)	Abweichung (in €)	Abweichung (in %)
Personalaufwendungen	14.673,59	17.930,01	3.256,42	22,19%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	230.598,68	237.382,63	6.783,95	2,94%
Bilanzielle Abschreibungen	150.776,90	161.961,81	11.184,91	7,42%
Transferaufwendungen	1.321.497,73	1.351.517,47	30.019,74	2,27%
Sonstige ordentliche Aufwendungen	312.155,61	337.843,57	25.687,96	8,23%
Summe ordentliche Aufwendungen	2.029.702,51	2.106.635,49	76.932,98	3,79%

Personalkosten spielen in Haseldorf nur eine untergeordnete Rolle. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich ein Anstieg um 22,19 %.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2,94 % gestiegen, da insbesondere die Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens (Straßen) sowie die Mieten und Pachten höher waren als im Vorjahr.

Der Aufwand für die bilanzielle Abschreibung des Anlagevermögens ist gegenüber dem Vorjahr um 7,42 % gestiegen. Der Mehraufwand resultiert aus der Aktivierung von Anlagevermögen im Vorjahr, insbesondere der Stichstraßen Bi de Feldmöhl sowie den Investitionszuschüssen für das Baugebiet Bi de Feldmöhl (Entwässerungsanlagen, Wasserversorgungsanlagen).

Die Höhe der Transferaufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (+ 2,27 %). Gewerbesteuer-, Kreis- und Amtsumlage sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen, außerdem wurde im Haushaltsjahr 2016 die Umlage an den Zweckverband Breitband in Höhe von 20.000,00 € gezahlt.

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um 8,23 % ergeben, für welche insbesondere die Zuführung zur Finanzausgleichsrückstellung (55.256,00 €) ursächlich waren.

Die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen ist 2016 gegenüber dem Vorjahr um 3,79 % gestiegen.

Für detaillierte Informationen zur Entwicklung der Ergebnispositionen wird auf die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung ab Seite 10 im Anhang zum Jahresabschluss 2016 verwiesen.

3.3 Finanzlage (ohne Einheitskasse)

Die Finanzlage der Gemeinde Haseldorf ist weiterhin positiv zu bewerten. Der Bestand an eigenen Finanzmitteln hat sich 2016 um 116.830,76 € verringert, es besteht eine Forderung gegenüber der Einheitskasse des Amtes in Höhe von 1.142.197,66 €. Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit hat sich ein positiver Saldo in Höhe von 167.264,86 € ergeben. Zuzüglich eines negativen Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit mit 730.961,96 € aufgrund der Kredittilgung und einem positiven Cash flow aus der Investitionstätigkeit mit 446.866,34 € hat sich der Bestand an Finanzmitteln im Laufe des Jahres entsprechend leicht verringert.

Entwicklung der Finanzrechnung

		in Euro	in Euro
1	Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.068.520,96	
2	Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.901.256,10	
3	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit (1.+2.)	167.264,86	
4	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	509.413,76	
5	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	62.547,42	
6	Saldo aus Investitionstätigkeit (4.+5.)	446.866,34	
7	Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00	
8	Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (3.+6.+7.)	614.131,20	
9	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-730.961,96	

10	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (8.+9.)	-116.830,76
11	Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.259.028,42
12	Liquide Mittel (10.+11.)	1.142.197,66

Hinweis: Aufgrund der Einheitskasse des Amtes werden die liquiden Mittel der Gemeinde Haseldorf in der Schlussbilanz als Forderung gegenüber der Einheitskasse ausgewiesen.

Berechnung Cash Flow

1. Cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	2.068.520,96
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.901.256,10
Saldo aus fremden Finanzmitteln	0,00
Cash flow aus lfd. Verwaltungstätigkeit	167.264,86

Der Cash flow aus laufender Verwaltungstätigkeit ist positiv (167.264,86 €), da die Einzahlungen die Auszahlungen übersteigen. Er ist erst dann als positiv zu bewerten, wenn er die Höhe der ordentlichen Tilgungen übersteigt, wodurch finanzielle Mittel für Investitionen oder zur Tilgung von Kassenkrediten zur Verfügung stehen. Im Haushaltsjahr 2016 betrugen die ordentlichen Tilgungen 730.961,96 €, somit konnten keine freien Finanzmittel erwirtschaftet werden.

2. Cash flow aus der Investitionstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	10.373,76
Einzahlungen aus Veräußerung Sach-AV	308.358,40
Einzahlungen aus Veräußerung Finanzanlagen	0,00
Einzahlungen aus Baumaßnahmen	0,00
Einzahlungen aus Rückflüssen für Investitionen	0,00
Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	190.681,60
Auszahlungen für Investitionszuschüsse	568,11
Auszahlungen für Erwerb Sach-AV	28.070,30
Auszahlungen für Erwerb Finanzanlagen	0,00
Auszahlungen für Baumaßnahmen	33.909,01
Auszahlungen für Gewährung von Ausleihungen	0,00
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	446.866,34

Der Cash flow aus Investitionstätigkeit ist positiv (446.866,34 €), weil die Auszahlungen für Investitionen (insb. Baumaßnahmen und Erwerb von Anlagevermögen) die Einzahlungen (insb. Veräußerung von Grundstücken und Erhebung von Beiträgen) unterschritten haben.

3. Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit

	in Euro
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	0,00
Auszahlung aus Tilgung von Krediten	730.961,96
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-730.961,96

Der Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit ist aufgrund der Kredittilgung negativ.

4. Cash flow am Ende der Periode

	in Euro
Summe Cash flow (1.-3.)	-116.830,76
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.259.028,42
Cash flow am Ende der Periode	1.142.197,66

Insgesamt ergibt sich für die Gemeinde Haseldorf ein negativer Cash flow in Höhe von 116.830,76 €. Am Ende der Periode ergibt sich somit ein fortgeschriebener positiver Cash flow in Höhe von 1.142.197,66 €. Die Finanzrechnung schließt somit mit einem Finanzmittelüberschuss in Höhe von 1.142.197,66 € ab.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung

Es sind keine wesentlichen Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Haushaltsjahr 2016 zu erwähnen.

5. Bilanzkennzahlen

5.1 Allgemeines

Die wirtschaftliche Lage der Gemeinde Haseldorf wird mithilfe von Bilanzkennzahlen betriebswirtschaftlich betrachtet. Bilanzkennzahlen sollen komplexe Sachverhalte in schnell erfassbare Informationen verdichten. Es ist jedoch zu beachten, dass im Verdichtungsprozess des Sachverhaltes zu einer Kennzahl auch wesentliche Elemente verloren gehen können, die für eine sachgerechte Beurteilung relevant sind. Kennzahlen sind somit nie allein zu betrachten sondern immer im Kontext ihrer Entstehung. Darüber hinaus ist anzumerken, dass die Kennzahlen überwiegend der Privatwirtschaft entnommen wurden und sich deshalb teilweise auf vollständig veräußerbares Vermögen beziehen. Die Kommunen sind jedoch gesetzlich zur Erfüllung gesellschaftlicher Aufgaben verpflichtet und können folglich nicht völlig frei über ihr Vermögen verfügen und dieses bei Bedarf veräußern. Darüber hinaus fehlt es für einige Positionen des gemeindlichen Vermögens, z. B. für das Infrastrukturvermögen, an einem Markt, wo dieses Vermögen veräußert werden könnte. Aus diesem Grund ist ein interkommunaler Vergleich nur bedingt möglich.
Der intertemporale Vergleich der Bilanzkennzahlen kann jedoch eine wichtige Informationsgrundlage liefern, auf deren Basis weitere politische Steuerungen erfolgen können. Deshalb wurden in dem vorliegenden Lagebericht Bilanzkennzah-

len aufgenommen, obwohl nach der GemHVO-Doppik kein Ausweis von Bilanzkennzahlen erfolgen muss.

Bilanzkennzahlen der Gemeinde Haseldorf

Die nachfolgende Übersicht zeigt für die Gemeinde Haseldorf berechnete Bilanzkennzahlen zum 31.12.2016:

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage		
Steuerquote	(Steuern und ähnliche Abgaben / ordentliche Erträge) x 100	71,57%
Finanzausgleichsquote	(Erträge aus Finanzausgleich / ordentliche Erträge) x 100	19,12%
Transferaufwandsquote	(Transferaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	64,16%
Zinslastquote	(Finanzaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	2,07%
Zuwendungsquote	(Erträge aus Zuwendungen / ordentliche Erträge) x 100	19,24%
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	107,37%
Personalintensität	(Personalaufwendungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	0,85%
Sach- und Dienstleistungsintensität	(Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / ordentliche Aufwendungen) x 100	11,27%

Kennzahlen zur Vermögenslage		
Anlageintensität	(Anlagevermögen / Bilanzsumme) x 100	76,98%
Infrastrukturquote	(Infrastrukturvermögen / Bilanzsumme) x 100	32,16%
Abschreibungs-intensität	(Bilanzielle Abschreibungen auf Anlageverm. / ordentliche Aufwendungen) x 100	7,29%
Anlagen-deckungsgrad I	(Eigenkapital / Anlagevermögen) x 100	61,47%
Anlagen-deckungsgrad II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge + langfristiges Fremdkapital / Anlagevermögen) x 100	127,79%
Investitionsquote	(Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlage-vermögens + Abschreibungen auf das Anlage-vermögen)) x 100	18,74%

Kennzahlen zur Schuldenlage		
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	0,74%
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-18,58%
Drittfinanzierungsquote	(Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / bilanzielle Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	51,07%

Kennzahlen zur Finanzlage		
Dynamischer Verschuldungsgrad	(Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit)	-18,58%
Liquidität II. Grades	(Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) / kurzfristige Verbindlichkeiten) x 100	2.687,52%
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	(kurzfristige Verbindlichkeiten / Bilanzsumme) x 100	0,74%
Investitionsquote	(Bruttoinvestitionen / (Abgänge des Anlage-vermögens + Abschreibungen auf das Anlage-vermögen)) x 100	18,74%
Reinvestitionsquote	(Gesamtinvestition ins Anlagevermögen / Gesamte Abschreibung auf Anlagevermögen) x 100	40,73%

Haushaltswirtschaftliche Gesamtsituation		
Eigenkapitalquote I	(Eigenkapital/ Bilanzsumme) x 100	47,32%
Eigenkapitalquote II	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) x 100 / Bilanzsumme	80,73%
Aufwandsdeckungsgrad	(Ordentliche Erträge / ordentliche Aufwendungen) x 100	107,37%

5.2 Kennzahlen zur Analyse der Vermögenslage

Kennzahl	Anlagenintensität
Ermittlung	Anlagenintensität = Anlagevermögen x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Anlagevermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Anlagenintensität zeigt auf, welchen Anteil das Anlagevermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat. Eine Anlagenintensität von 90 % besagt damit, dass sich 90 % des Vermögens im Anlagevermögen befindet. Da Kommunen unter relativ starren Rahmenbedingungen agieren, ist es im Vergleich zur Privatwirtschaft durchaus üblich, dass Kommunen über eine hohe Anlagenintensität verfügen.
Gemeinde Haseldorf	Die Anlagenintensität beträgt 76,98 % (Vorjahr 74,10 %). Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Bilanzsumme stärker gesunken ist als das Anlagevermögen. Das Anlagevermögen ist insbesondere aufgrund der bilanziellen Abschreibungen gesunken. Anlagevermögen: 5.046.924,66 € (2015) / 4.747.271,15 € (2016) Bilanzsumme: 6.810.689,94 € (2015) / 6.167.237,72 € (2016)

Kennzahl	Infrastrukturquote
Ermittlung	Infrastrukturquote = Infrastrukturvermögen x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Gesamtvermögens, welcher im Infrastrukturvermögen gebunden ist.
Beschreibung	Die Infrastrukturquote zeigt auf, welchen Anteil das Infrastrukturvermögen am Gesamtvermögen der Kommune hat.
Gemeinde Haseldorf	Die Infrastrukturquote beträgt 32,16 % (Vorjahr: 30,37 %). Die Infrastrukturquote ist gegenüber dem Vorjahreswert leicht gestiegen, da die Bilanzsumme stärker gesunken ist als das Infrastrukturvermögen. Das Infrastrukturvermögen ist insbesondere aufgrund der bilanziellen Abschreibungen gesunken. Infrastrukturvermögen: 2.068.430,71 € (2015) / 1.983.414,72 € (2016) Bilanzsumme: 6.810.689,94 € (2015) / 6.167.237,72 € (2016)

Kennzahl	Abschreibungsintensität
Ermittlung	Abschreibungsintensität = Abschreibung x 100 / ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der bilanziellen Abschreibungen an den gesamten Aufwendungen
Beschreibung	Die Abschreibungsintensität zeigt das Verhältnis der bilanziellen Abschreibungen zu den gesamten Aufwendungen an. Die Höhe der Abschreibungen ist durch die Kommune nahezu nicht beeinflussbar. Eine geringe Abschreibungsintensität kann ein Indiz dafür sein, dass das Anlagevermögen der Kommune bereits fast vollständig abgeschrieben ist und demnach gegebenenfalls veraltet ist.

Gemeinde Haseldorf	Die Abschreibungsintensität beträgt 7,29 % (Vorjahr 7,29 %). Die Abschreibungsintensität ist gegenüber dem Vorjahreswert unverändert, da sich sowohl die bilanziellen Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahreswert erhöht haben als auch der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen. Abschreibungen auf AV: 147.988,28 € (2015) / 153.560,78 € (2016) Summe Aufwendungen: 2.029.702,51 € (2015) / 2.106.635,49 € (2016)

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad I
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad I = Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital finanziert ist
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad I zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens langfristig durch das Eigenkapital finanziert ist. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad I größer als 60 % sein, um finanzielle Stabilität des Unternehmens zu gewährleisten. Für Kommunen gibt es derzeit noch keinen entsprechenden Richtwert.
Gemeinde Haseldorf	Der Anlagedeckungsgrad I beträgt 61,47 % (Vorjahr: 55,60 %). Der Anlagendeckungsgrad I ist gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen, da sich das Eigenkapital gegenüber dem Vorjahreswert erhöht und das Anlagevermögen vermindert hat. Eigenkapital: 2.806.022,70 € (2015) / 2.918.152,89 € (2016) Anlagevermögen: 5.046.924,66 € (2015) / 4.747.271,15 € (2016)

Kennzahl	Anlagendeckungsgrad II
Ermittlung	Anlagendeckungsgrad II = (Eigenkapital + Sonderposten + langfristiges Fremdkapital) x 100 / Anlagevermögen
Aussage	Anteil des Anlagevermögens, welcher durch Eigenkapital, Sonderposten und langfristiges Fremdkapital finanziert ist.
Beschreibung	Der Anlagendeckungsgrad II zeigt auf, welcher Anteil des Anlagevermögens durch das Eigenkapital, durch Sonderposten und durch langfristiges Fremdkapital finanziert ist. Da das Anlagevermögen langfristig gebunden ist, sollte auch die Finanzierung langfristig erfolgen. In der Privatwirtschaft sollte der Anlagendeckungsgrad II mindestens 100 % betragen (Goldene Bilanzregel).
Gemeinde Haseldorf	Der Anlagendeckungsgrad II beträgt 127,79 % (Vorjahr: 133,40 %). Der Rückgang des Anlagendeckungsgrades II ergibt sich aus der Abnahme des langfristigen Fremdkapitals durch die Kredittilgung im Haushaltsjahr 2016. Eigenkapital: 2.806.022,70 € (2015) / 2.918.152,89 € (2016) Sonderposten: 2.107.948,43 € (2015) / 2.060.555,59 € (2016) Langfr. Fremdkapital: 1.818.854,80 € (2015) / 1.087.892,84 € (2016) Anlagevermögen: 5.046.924,66 € (2015) / 4.747.271,15 € (2016)

Kennzahl	Investitionsquote
Ermittlung	Investitionsquote = Bruttoinvestition x 100 / (Abgänge + Abschreibungen auf Anlagevermögen)
Aussage	Umfang der Investitionen der Kommune zum Ausgleich des Substanzverlustes durch Vermögensabgänge und Abschreibungen
Beschreibung	Die Investitionsquote zeigt auf, in welchem Umfang der Substanzverlust durch Abgänge und Abschreibungen auf das Anlagevermögen durch neue Investitionen kompensiert wird. Eine Investitionsquote unter 100 % führt dauerhaft zum Substanzverlust des Anlagevermögens (Überalterung), eine Investitionsquote von 100 % dient der Beibehaltung des Status quo.
Gemeinde Haseldorf	Die Investitionsquote beträgt 18,74 % (Vorjahr 73,61 %). Die Investitionsquote ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken. Gegenüber dem Vorjahr ist die Investitionstätigkeit der Gemeinde 2016 erheblich zurückgegangen, während im Vorjahr die Erschließung des Baugebietes Mehrgenerationenpark erfolgte. Bruttoinvestitionen: 356.726,20 € (2015) / 62.547,42 € (2016) Abgänge AV: 336.602,37 € (2015) / 180.217,43 € (2016) Abschreibungen auf AV: 147.988,28 € (2015) / 153.560,78 € (2016)

5.3 Kennzahlen zur Schuldenlage

Kennzahl	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote
Ermittlung	Kurzfristige Verbindlichkeitsquote = kurzfristige Verbindlichkeiten x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Belastung der Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital
Beschreibung	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote zeigt auf, wie hoch die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.
Gemeinde Haseldorf	Die kurzfristige Verbindlichkeitsquote beträgt 0,74 % (Vorjahr: 1,14 %). Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten zur Vorjahresabgrenzung sowie um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeitsquote resultiert aus den im Vergleich zum Vorjahreswert gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, im Vorjahr bestanden jahresübergreifende Verbindlichkeiten aus der Erschließung des Baugebietes. Kurzfr. Verbindlichkeiten: 77.864,01 € (2015) / 45.380,40 € (2016) Bilanzsumme: 6.810.689,94 € (2015) / 6.167.237,72 € (2016)

Kennzahl	Dynamischer Verschuldungsgrad
Ermittlung	Dynamischer Verschuldungsgrad = Effektive Verschuldung / Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit
Aussage	Bewertung der Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune
Beschreibung	Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, in wie vielen Jahren unter gleichbleibenden Bedingungen eine Entschuldung der

	Kommune möglich wäre. Durch die Einbeziehung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit als zeitraumbezogene Größe, weist diese Kennzahl einen dynamischen Charakter auf. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in wieviel Jahren die Gemeinde bei unveränderten Bedingungen ihre gesamten Schulden tilgen könnte bzw. bei negativem Wert, in welchem Zeitraum die Schulden verdoppelt werden, da bei einem negativen Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit keine Schuldentilgung möglich ist. Berechnung effektive Verschuldung: Effektive Verschuldung = Gesamtes Fremdkapital – liquide Mittel – kurzfristige Forderungen Richtwerte für die Bewertung des Verschuldungsgrades: Verschuldungsgrad von 0 bis 3: sehr guter Wert Verschuldungsgrad von 3 bis 5: guter Wert Verschuldungsgrad von 5 bis 11: durchschnittlicher Wert Verschuldungsgrad über 11: schlechter Wert
Gemeinde Haseldorf	Der dynamische Verschuldungsgrad beträgt -18,58 % (Vorjahr: -144,04 %). Bei einem positiven Wert stehen 100 % für ein Jahr des Zeitraumes zur Schuldentilgung. Der negative Wert für die Kennzahl dynamischer Verschuldungsgrad ergibt sich daraus, dass die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen den Bestand des gesamten Fremdkapitals übersteigen. Der Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit ist positiv. Aufgrund der hohen Liquidität zum Bilanzstichtag sind keine Finanzierungsprobleme in der laufenden Verwaltungstätigkeit gegeben. Ges. Fremdkapital: 1.896.718,81 € (2015) / 1.188.529,24 € (2016) Liquide Mittel: 1.259.028,42 € (2015) / 1.142.197,66 € (2016) Kurzfr. Forderungen: 292.128,02 € (2015) / 77.409,67 € (2016) Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit: - 222.972,79 € (2015) / 167.264,86 € (2016)

Kennzahl	Drittfinanzierungsquote
Ermittlung	Drittfinanzierungsquote = Erträge aus der Auflösung von Sonderposten x 100 / Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen
Aussage	Umfang, in welchem Erträge aus der Auflösung von Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren.
Beschreibung	Die Drittfinanzierungsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten die Aufwendungen aus den bilanziellen Abschreibungen kompensieren. Die Drittfinanzierungsquote stellt dar, inwieweit das abnutzbare Vermögen durch Dritte finanziert wurde. Sie zeigt somit auch die Abhängigkeit der Kommune von der Finanzierung Dritter auf. Eine hohe Drittfinanzierungsquote wirkt sich positiv auf die Ergebnisrechnung aus, da die Belastung des Haushaltes durch die bilanziellen Abschreibungen dann umso geringer ist.
Gemeinde Haseldorf	Die Drittfinanzierungsquote beträgt 51,07 % (Vorjahr: 51,62 %). Die Drittfinanzierungsquote ist gegenüber dem Vorjahreswert

	nahezu unverändert. Sowohl die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten als auch die bilanziellen Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Erträge Auflösung Sonderposten: 76.388,79 € (2015) / 78.418,21 € (2016) Abschreibungen auf AV: 147.988,28 € (2015) / 153.560,78 € (2016)

5.4 Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage

Kennzahl	Steuerquote
Ermittlung	Steuerquote = Steuern und ähnliche Abgaben x 100 / Ordentliche Erträge
Aussage	Indiz für die originäre Finanzkraft der Kommune, die sich im Wesentlichen aus den Steuererträgen ergibt.
Beschreibung	Die Steuerquote zeigt auf, inwieweit sich die Kommune aus eigenen Mitteln finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist. Eine hohe Steuerquote ist ein Indiz dafür, dass die Kommune über eine gute Steuerkraft verfügt. Damit ist allerdings keine Aussage verbunden, ob die Steuereinnahmen ausreichend sind, alle Aufwendungen zu decken. Bei der Steuerquote ist ein intertemporaler Vergleich notwendig, um einmalige Effekte (z.B. Steuernachzahlung) ausschließen zu können.
Gemeinde Haseldorf	Die Steuerquote beträgt 71,57 % (Vorjahr: 63,36 %). Die Steuerquote ist somit gegenüber dem Vorjahreswert deutlich angestiegen. Während sich die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben (insb. Gewerbesteuer) gegenüber dem Vorjahr erhöht haben (+ 12,59 %), ist die Gesamtsumme der ordentliche Erträge nahezu unverändert (- 0,34 %). Steuern und Abgaben: 1.437.948,83 € (2015) / 1.618.974,89 € (2016) Gesamtsumme Erträge: 2.269.613,55 € (2015) / 2.261.993,33 € (2016)

Kennzahl	Finanzausgleichsquote
Ermittlung	Finanzausgleichsquote = Erträge aus Finanzausgleich / Gesamterträge
Aussage	Anteil der Erträge, die auf den kommunalen Finanzausgleich zurückzuführen sind.
Beschreibung	Die Finanzausgleichsquote zeigt auf, in welchem Umfang die Kommune von den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich abhängig ist. Berechnung Erträge aus dem Finanzausgleich: Erträge aus dem Finanzausgleich = Leistungen aus dem Familienausgleich + Schlüsselzuweisungen + Allgemeine Zuweisungen
Gemeinde Haseldorf	Die Finanzausgleichsquote beträgt 19,12 % (Vorjahr: 14,34 %). Die Kennzahl Finanzausgleichsquote hat sich gegenüber dem Vorjahreswert erhöht, weil die Erträge aus dem Finanzausgleich (insb. Schlüsselzuweisungen) gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen sind, während die Gesamtsumme der ordentlichen

	Erträge nahezu unverändert ist (- 0,34 %). Erträge Finanzausgleich: 325.416,00 € (2015) / 432.582,00 € (2016) Gesamtsumme Erträge: 2.269.613,55 € (2015) / 2.261.993,33 € (2016)

Kennzahl	Transferaufwandsquote
Ermittlung	Transferaufwandsquote = Transferaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Transferaufwandsquote zeigt auf, in welchem Umfang es sich bei den ordentlichen Aufwendungen um Transferaufwendungen handelt. Bei einem interkommunalen Vergleich ist zu beachten, dass die Höhe der Transferaufwandsquote erheblich von der Organisation und von der Aufgabenstruktur abhängt.
Gemeinde Haseldorf	Die Transferaufwandsquote beträgt 64,16 % (Vorjahr: 65,11 %). Die Transferaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken. Während die Transferaufwendungen um 2,27 % gegenüber dem Vorjahr angestiegen sind, hat sich der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen stärker um 3,79 % erhöht. Transferaufwendungen: 1.321.497,73 € (2015) / 1.351.517,47 € (2016) Summe Aufwendungen: 2.029.702,51 € (2015) / 2.106.635,49 € (2016)

Kennzahl	Zinslastquote
Ermittlung	Zinslastquote = Finanzaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Zusätzliche Belastung des Haushaltes durch die Finanzaufwendungen.
Beschreibung	Die Zinslastquote zeigt das Verhältnis von zu leistenden Finanzaufwendungen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen auf. Sie zeigt die anteilige Belastung der Kommune durch Zinsaufwendungen für aufgenommene Kredite. Eine hohe Zinslastquote ist ein Indiz dafür, dass die Handlungsmöglichkeiten der Kommune wegen einer hohen Verschuldung oder eines hohen Zinsniveaus eingeschränkt sind. Eine Zinslastquote von 0 - 2 % bedeutet eine geringe Belastung, von 2 - 5 % eine mittlere Belastung, von 5 - 8 % eine hohe Belastung und von über 8 % eine sehr hohe Belastung, die einer Überschuldung gleich kommt.
Gemeinde Haseldorf	Die Zinslastquote beträgt 2,07 %. (Vorjahr: 2,47 %). Die Zinslast der Gemeinde Haseldorf stellt eine mittlere Belastung dar. Der geringfügige Rückgang der Zinslastquote resultiert aus den geringeren Zinsaufwendungen bei gleichzeitigem Anstieg der Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen. Finanzaufwendungen: 50.144,74 € (2015) / 43.589,52 € (2016) Summe Aufwendungen: 2.029.702,51 € (2015) / 2.106.635,49 € (2016)

Kennzahl	Zuwendungsquote
Ermittlung	Zuwendungsquote = Erträge aus Zuwendungen x 100 / Ordentliche Erträge
Aussage	Abhängigkeit der Kommune von Zuwendungen.
Beschreibung	Die Zuwendungsquote zeigt auf, wie abhängig die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter ist.
Gemeinde Haseldorf	Die Zuwendungsquote beträgt 19,24 % (Vorjahr: 13,89 %). Der deutliche Anstieg der Zuwendungsquote ist auf die höheren Erträge aus Zuwendungen, insbesondere aus Schlüsselzuweisungen, zurückzuführen. Erträge aus Zuwendungen: 315.235,88 € (2015) / 435.148,36 € (2016) Gesamtsumme Erträge: 2.269.613,55 € (2015) / 2.261.993,33 € (2016)

Kennzahl	Personalintensität
Ermittlung	Personalintensität = Personalaufwendungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen.
Beschreibung	Die Personalintensität zeigt auf, in welchem Umfang die ordentlichen Aufwendungen durch Personalaufwendungen bedingt sind. Die Kennzahl Personalintensität soll Hinweise geben, ob die Kommune im Bereich Personal wirtschaftlich aufgestellt ist oder ob gegebenenfalls hier Konsolidierungspotential besteht. Bei dem interkommunalen Vergleich ist jedoch zu beachten, dass die Höhe der Personalintensität erheblich von der Organisation der Aufgabenerledigung abhängt.
Gemeinde Haseldorf	Die Personalintensität beträgt 0,85 % (Vorjahr: 0,72 %). Die Organisation der Gemeinde Haseldorf als amtsangehörige Gemeinde bedingt die niedrige Personalintensität. Personalaufwendungen: 14.673,59 € (2015) / 17.930,01 € (2016) Summe Aufwendungen: 2.029.702,51 € (2015) / 2.106.635,49 € (2016)

Kennzahl	Sach- und Dienstleistungsintensität
Ermittlung	Sach- und Dienstleistungsintensität = Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den gesamten ordentlichen Aufwendungen
Beschreibung	Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt auf, in welchem Umfang sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.
Gemeinde Haseldorf	Die Sach- und Dienstleistungsintensität beträgt 11,27 % (Vorjahr: 11,36 %). Die Kennzahl Sach- und Dienstleistungsintensität ist damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Sowohl die Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen als auch die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Aufwendungen Sach- u. Dienstl.: 230.598,68 € (2015) / 237.382,63 € (2016) Summe Aufwendungen: 2.029.702,51 € (2015) / 2.106.635,49 € (2016)

Die Kennzahl Aufwandsdeckungsgrad wird bei den Kennzahlen zur Analyse der haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation auf Seite 150 vorgestellt.

5.5 Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Liquidität II. Grades
Ermittlung	Liquidität II. Grades = (liquide Mittel + kurzfristige Forderungen) x 100 / kurzfristige Verbindlichkeiten
Aussage	Stichtagsbezogene Auskunft über die „kurzfristige Liquidität" der Kommune.
Beschreibung	Die Liquidität II. Grades zeigt auf, in welchem Umfang die kurzfristigen Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag durch die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen gedeckt werden können.
Gemeinde Haseldorf	Die Liquidität II. Grades beträgt 2.687,52 % (Vorjahr: 1.992,14 %). Der hohe Wert beruht auf dem hohen Bestand an liquiden Mitteln sowie dem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahreswert. Liquide Mittel: 1.259.028,42 € (2015) / 1.142.197,66 € (2016) Kurzfr. Forderungen: 292.128,02 € (2015) / 77.409,67 € (2016) Kurzfr. Verbindlichkeiten: 77.864,01 € (2015) / 45.380,40 € (2016)

Kennzahl	Reinvestitionsquote
Ermittlung	Reinvestitionsquote = Gesamtinvestitionen ins Anlagevermögen x 100 / Gesamte Abschreibungen auf Anlagevermögen
Aussage	Anteil der Investitionen, der durch Abschreibungen erwirtschaftet wurde.
Beschreibung	Die Reinvestitionsquote zeigt das Verhältnis von Investitionen im Anlagevermögen zur Summe der gesamten Abschreibungen auf das Anlagevermögen auf. Die Reinvestitionsquote stellt somit dar, in welchem Umfang die Investitionen des Haushaltsjahres durch die bilanziellen Abschreibungen erwirtschaftet wurden. Die Reinvestitionsquote sollte größer als 100 % sein, um das Anlagevermögen durch Investitionen zu erhöhen und somit eine Überalterung des Anlagevermögens zu verhindern.
Gemeinde Haseldorf	Die Reinvestitionsquote beträgt 40,73 % (Vorjahr: 241,05 %). Der Rückgang der Reinvestitionsquote ist auf eine gesunkene Investitionstätigkeit der Gemeinde im Haushaltsjahr 2016 zurückzuführen, während im Vorjahr die Erschließung des Mehrgenerationenparks erfolgte. Bruttoinvestitionen: 356.726,20 € (2015) / 62.547,42 € (2016) Abschreibungen auf AV: 147.988,28 € (2015) / 153.560,78 € (2016)

Weitere Kennzahlen zur Analyse der Finanzlage sind der dynamischen Verschuldungsgrad, die kurzfristige Verbindlichkeitsquote sowie die Investitionsquote. Diese Kennzahlen wurden bereits bei den Kennzahlen zur Vermögenslage und bei den Kennzahlen zur Schuldenlage vorgestellt. Insofern wird an dieser Stelle auf die Seiten 144 ff. verwiesen.

5.6 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation

Kennzahl	Eigenkapitalquote I
Ermittlung	Eigenkapitalquote I = Eigenkapital x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote I zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. In der Privatwirtschaft ist die Eigenkapitalquote eine relevante Kennzahl hinsichtlich der Unabhängigkeit von Kreditgebern und dient als Indikator für die Kreditwürdigkeit. Derzeit ist keine Referenzgröße für eine Mindest-Eigenkapitalquote für Kommunen definiert.
Gemeinde Haseldorf	Die Eigenkapitalquote I beträgt 47,32 % (Vorjahr: 41,20 %). Die Referenzgröße von 20 % in der Privatwirtschaft wird damit überschritten. Die Kennzahl ist gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen, weil sich das Eigenkapital erhöht hat, während sich die Bilanzsumme verringert hat. Eigenkapital: 2.806.022,70 € (2015) / 2.918.152,89 € (2016) Bilanzsumme: 6.810.689,94 € (2015) / 6.167.237,72 € (2016)

Kennzahl	Eigenkapitalquote II
Ermittlung	Eigenkapitalquote II = (Eigenkapital + Sonderposten) x 100 / Bilanzsumme
Aussage	Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital.
Beschreibung	Die Eigenkapitalquote II zeigt den Anteil des „wirtschaftlichen“ Eigenkapitals am Gesamtkapital auf der Passivseite der Bilanz. Als „Wirtschaftliches“ Eigenkapital wird hierbei das Eigenkapital, ergänzt um die Sonderposten, bezeichnet, da die Sonderposten Eigenkapitalcharakter haben. Der Eigenkapitalcharakter der Sonderposten resultiert aus der fehlenden Rückzahlungsverpflichtung der Kommune für die erhaltenen Zuweisungen und Beiträge. Die Eigenkapitalquote II sollte größer als 40 % sein.
Gemeinde Haseldorf	Die Eigenkapitalquote II beträgt 80,73 % (Vorjahr: 72,15 %). Damit liegt auch die Eigenkapitalquote II oberhalb des Referenzwertes von 40 %. Die Kennzahl ist gegenüber dem Vorjahreswert gestiegen, weil sich das Eigenkapital erhöht hat, während sich die Bilanzsumme verringert hat. Eigenkapital: 2.806.022,70 € (2015) / 2.918.152,89 € (2016) Sonderposten: 2.107.948,43 € (2015) / 2.060.555,59 € (2016) Bilanzsumme: 6.810.689,94 € (2015) / 6.167.237,72 € (2016)

Kennzahl	Aufwandsdeckungsgrad
Ermittlung	Aufwandsdeckungsgrad = Ordentliche Erträge x 100 / Ordentliche Aufwendungen
Aussage	Anteil der ordentlichen Aufwendungen, die durch ordentliche Erträge gedeckt sind.
Beschreibung	Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden kann. Ab einem Aufwandsdeckungsgrad von 100 % reichen die ordentlichen Erträge zur Deckung der ordentli-

	chen Aufwendungen aus. Der Aufwandsdeckungsgrad ist jedoch nicht mit dem Haushaltsausgleich gleichzusetzen, denn der Haushaltsausgleich umfasst neben dem ordentlichen Ergebnis auch das Finanzergebnis sowie das außerordentliche Ergebnis.
Gemeinde Haseldorf	Der Aufwandsdeckungsgrad beträgt 107,37 % (Vorjahr: 111,82 %). Die ordentlichen Erträge der Gemeinde reichten somit aus, um die ordentlichen Aufwendungen zu decken. Während die Gesamtsumme der ordentlichen Erträge gegenüber dem Vorjahreswert nahezu unverändert ist (- 0,34 %), hat sich die Gesamtsumme der ordentlichen Aufwendungen erhöht (+ 3,79 %). Deshalb ist der Aufwandsdeckungsgrad gegenüber dem Vorjahreswert leicht gesunken. Gesamtsumme Erträge: 2.269.613,55 € (2015) / 2.261.993,33 € (2016) Summe Aufwendungen: 2.029.702,51 € (2015) / 2.106.635,49 € (2016)

5.7 Gemeinde Haseldorf – Entwicklung Bilanzkennzahlen 2011 - 2016

Die erste doppische Jahresrechnung der Gemeinde Haseldorf wurde für das Jahr 2011 erstellt. Nachstehend wird eine Übersicht über die Entwicklung der Bilanzkennzahlen für den Zeitraum 2011 bis 2016 dargestellt.

Kennzahlen zur Ertrags- und Aufwandslage	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Steuerquote	69,56%	69,65%	75,90%	66,47%	63,36%	71,57%
Finanzausgleichsquote	18,64%	15,91%	16,24%	15,90%	14,34%	19,12%
Transferaufwandsquote	64,16%	69,31%	63,69%	63,98%	65,11%	64,16%
Zinslastquote	3,49%	2,92%	2,76%	2,42%	2,47%	2,07%
Zuwendungsquote	16,65%	14,89%	15,66%	15,40%	13,89%	19,24%
Aufwandsdeckungsgrad	120,64%	99,32%	113,20%	110,18%	111,82%	107,37%
Personalintensität	1,19%	1,03%	1,06%	0,79%	0,72%	0,85%
Sach- und Dienstleistungs-intensität	11,61%	8,91%	11,07%	14,94%	11,36%	11,27%

Kennzahlen zur Vermögenslage	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anlagenintensität	79,33%	83,43%	82,68%	78,47%	74,10%	76,98%
Infrastrukturquote	33,20%	31,99%	30,76%	29,36%	30,37%	32,16%
Abschreibungsintensität	7,86%	7,82%	8,07%	7,28%	7,29%	7,29%
Anlagendeckungsgrad I	46,08%	43,38%	44,28%	49,16%	55,60%	61,47%
Anlagendeckungsgrad II	123,77%	117,72%	116,61%	124,19%	133,40%	127,79%
Investitionsquote	102,40%	118,93%	145,92%	65,54%	73,19%	18,74%

Kennzahlen zur Schuldenlage	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1,81%	1,78%	2,61%	2,31%	1,14%	0,74%
Dynamischer Verschuldungs-grad	254,67%	-8.263,40%	-396,67%	-291,25%	-144,04%	-18,58%
Drittfinanzierungsquote	50,92%	57,82%	50,82%	51,07%	51,62%	51,07%

Kennzahlen zur Finanzlage	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Dynamischer Verschuldungs-grad	505,01%	-8.263,40%	-396,67%	-291,25%	-144,04%	-18,58%
Liquidität II. Grades	1.080,25%	872,96%	642,63%	911,81%	1.992,14%	2.687,52 %
Kurzfristige Verbindlichkeitsquo-te	1,81%	1,78%	2,61%	2,31%	1,14%	0,74%
Investitionsquote	102,40%	118,93%	145,92%	65,54%	73,61%	18,74%
Reinvestitionsquote	452,70%	672,83%	309,01%	152,77%	241,05%	40,73%

Haushaltswirtschaftliche Ge-samtsituation	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenkapitalquote I	36,55%	36,19%	36,60%	38,58%	41,20%	47,32%
Eigenkapitalquote II	68,07%	68,43%	68,90%	69,94%	72,15%	80,73%
Aufwandsdeckungsgrad	120,64%	99,32%	113,20%	110,18%	111,82%	107,37%

6. Ausblick auf zukünftige Entwicklungen

Im Lagebericht ist darüber hinaus über Vorgänge von besonderer Bedeutung zu berichten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind; außerdem ist ein Ausblick auf die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zu geben. Als Vorgänge von besonderer Bedeutung sind hierbei grundsätzlich diejenigen Vorgänge zu sehen, die geeignet sind, die Beurteilung der Entwicklung und der Lage der Gemeinde, wie sie durch den Jahresabschluss und den Lagebericht aufgezeigt wurden, nicht unerheblich zu beeinflussen. Insbesondere handelt es sich hierbei um Vorgänge, welche die grundlegende Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde beeinflussen können.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die ordentlichen Erträge der Gemeinde Haseldorf sind gegenüber dem Vorjahr um 12,59 % gestiegen. Der größte Teil der Steuereinnahmen der Gemeinde Haseldorf resultiert aus gewinnabhängigen Steuern (Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer). Insofern ist die Gemeinde von Konjunktureinbrüchen direkt betroffen. Im Haushaltsjahr 2016 war bei der Gewerbesteuer ein deutlicher Zugang in Höhe von 42,05 % auf 450.473,84 € gegenüber den Gewerbesteuererträgen des Vorjahres (317.130,65 €) zu verzeichnen. Die Anteile an der Einkommensteuer stiegen von 765.238,00 € in 2015 auf 800.623,00 € in 2016 und damit um 4,62 %. Gewerbesteuer und Einkommensteueranteile machten 2016 allein mehr als 55 % aller ordentlichen Erträge aus. Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben der Gemeinde Haseldorf liegt der Anteil bei mehr als 71 %.

Die Aufwendungen der Gemeinde Haseldorf sind gegenüber dem Vorjahr um 3,79 % gestiegen. Zu den Aufwendungen der Gemeinde Haseldorf gehören insbesondere der Zuschuss für den Betrieb der Kindertagesstätte, Schulkostenbeiträge, Umlagen sowie die Unterhaltung und Bewirtschaftung der gemeindlichen Einrichtungen. Bei den Aufwendungen handelt es sich somit überwiegend um pflichtige Aufwendungen, bei denen die Gemeinde keinen oder nur einen geringen Einfluss auf die Höhe der Aufwendungen nehmen kann.

2016 konnte die Gemeinde Haseldorf von gestiegenen Steuereinnahmen und der hieraus resultierenden guten Finanzlage profitieren. Die Verbesserung der Finanzlage im Haushaltsjahr 2016 wird auch dazu führen, dass die Gemeinde in den Folgejahren höhere Umlagen zu leisten hat und die Erträge aus dem kommunalen Finanzausgleich sinken werden.

In den vergangenen Haushaltsjahren konnte die Gemeinde Haseldorf ihre Aufwendungen durch ihre Erträge decken, d.h. der Aufwandsdeckungsgrad lag stets über 100 %, wie auch der intertemporale Vergleich des Aufwandsdeckungsgrades zeigt:

Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2014: 110,18 %
Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2015: 111,82 %
Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2016: 107,37 %

Einfluss auf diese positiven Ergebnisse haben jedoch auch die Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken. Werden die Erträge aus der Veräußerung von

Grundstücken herausgerechnet, so ergeben sich folgende Ergebnisse für den Aufwandsdeckungsgrad:

Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2014: 100,90 % statt 110,18 %
Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2015: 93,71 % statt 111,82 %
Aufwandsdeckungsgrad im Haushaltsjahr 2016: 104,75 % statt 107,37 %

Chancen der zukünftigen Entwicklung

Die Finanzplanung der Gemeinde Haseldorf lässt erkennen, dass sich die Finanzsituation der Gemeinde langfristig negativ entwickeln könnte. Die Gemeinde wird je nach Entwicklung der Haupteinnahmen unter Umständen angehalten sein, rechtzeitig Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung zu ergreifen. Derzeit verfügt die Gemeinde Haseldorf noch über einen hohen Bestand an liquiden Mittel (bilanziert als Forderung gegenüber der Einheitskasse des Amtes) und somit über deutliche finanzielle Reserven.

Haseldorf, den 8. Oktober 2018

(Klaus-Dieter Sellmann)
Bürgermeister

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0177/2018/HaD/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	15.10.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	902.10

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haseldorf	21.11.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haseldorf	04.12.2018	öffentlich

Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen im Haushaltsjahr 2018

Sachverhalt:

Gemäß § 5 der Haushaltssatzung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2018 ist der Bürgermeister verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Verpflichtungen zu berichten.

Für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen bis zu einem Betrag von 1.000,00 € kann der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Darüber hinaus können im Rahmen der Deckungsfähigkeit deckungsberechtigte Ansätze zu Lasten deckungspflichtiger Ansätze erhöht werden. Eine Genehmigungspflicht ist auch hier solange nicht gegeben, wie der gesamte Deckungskreis nicht überschritten wird. Nur darüber hinausgehende über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sowie Verpflichtungsermächtigungen bedürfen der besonderen Genehmigung der Gemeindevertretung.

Dieser Beschlussvorlage sind eine Zusammenstellung aller über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2018 sowie eine Deckungskreisübersicht beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Finanzausschuss und Gemeindevertretung werden um Kenntnisnahme gebeten. Sofern eine Genehmigungspflicht besteht, wird um Genehmigung der Haushaltsüberschreitung gebeten.

Finanzierung:
Die Deckung der Haushaltsüberschreitungen ist durch Mehreinnahmen und durch Minderausgaben in anderen Bereichen sichergestellt.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Die gemäß der dieser Beschlussvorlage beigefügten Zusammenstellung im laufenden Haushaltsjahr 2018 geleisteten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen der Gemeinde Haseldorf werden zur Kenntnis genommen. Der Finanzausschuss empfiehlt/Die Gemeindevertretung beschließt, die genehmigungspflichtigen Haushaltsüberschreitungen gemäß Zusammenstellung vom 22.10.2018 zu genehmigen.

_____
Klaus-Dieter Sellmann

Anlagen:
Zusammenstellung der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen
Deckungskreisübersicht

Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesen	Protokoll der Vorlaufdaten **Deckungskreisübersicht** ***Summarische Zusammenfassung bewirtschafteter DK***
Auswertung erstellt am	**22.10.2018**
Auswertung erstellt durch	**Horst Tronnier**
Auswertung erstellt für HHJ	**2018**
Auswertungsparameter	
für Gemeinde(n) Von	**12 Haseldorf**
Bis	**12 Haseldorf**
Druck HHSt.-Bezeichnung	**Aktiviert**
Deckungskreis Von	**0000**
Bis	**9999**

Deckungskreisübersicht

Summarische Zusammenfassung bewirtschafteter Deckungskreise

erstellt am: **22.10.2018 / 08:14:49**
erstellt von: **Horst Tronnier**
erstellt für: **12 Haseldorf**
erstellt für HH-Jahr: **2018**

Deckungskreis Nr. Bezeichnung	Wirk. Einn.	Mittel im Deckungskreis				Bewirtschaftung im Deckungskreis		
		Haushaltsmittel	davon gesperrt	HH-Rest a. Vj.	ÜPL/APL	Sollübertr./ZvE.	bisher verfügt	noch verfügbar
0001 G-Gemeindeorgane		35.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.422,46	8.977,54
0003 G-Gebäudemanagement		176.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.787,17	46.912,83
0005 G-Statistik und Wahlen		2.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.197,90	1.702,10
0007 G-Brandschutz		44.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.552,70	17.247,30
0008 G-Schulen		445.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	146.478,57	298.821,43
0015 G-Büchereien		7.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.339,19	1.860,81
0016 G-Heimat- und sonstige Kulturpflege		5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.982,89	1.017,11
0018 G-Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege		1.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.388,80	11,20
0019 G-Jugendarbeit		700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	700,00
0020 G-Tageseinrichtungen für Kinder		289.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	270.280,74	18.819,26
0021 G-Gesundheitseinrichtungen		5.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.481,66	118,34
0024 G-Stadtplanung		31.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.567,42	-67,42
0026 G-Abwasserbeseitigung		5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.831,68	2.168,32
0027 G-Gemeindestraßen		147.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92.507,03	54.692,97
0028 G-Parkeinrichtungen		5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.024,83	2.975,17
0029 G-Hafen		11.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.855,67	2.944,33
0034 G-Umlagen		1.102.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.072.515,62	30.084,38
0151 U-Büchereien	1	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
Gesamt GKZ: 12 Haseldorf		**2.317.200,00 ***	**0,00 ***	**0,00 ***		**0,00 ***	**1.828.214,33 ***	**488.985,67 ***

*** *Ende der Liste* ***

Legende: alle währungsrelevanten Beträge in EUR
Wirk. Einn. (Wirkung Einnahmen): 1 - Verw. Mehreinn. f. Mehrausg., 2 - Ausgabebegr. bei Mindereinn., 3 - Kombination aus 1 und 2
Mittel aus Haushaltsresten a.Vj. werden im Deckungskreis - lt. Anwenderstammdaten - berücksichtigt.
Mittel aus üpl./apl. Bewilligungen werden im Deckungskreis - lt. Anwenderstammdaten - berücksichtigt.

TOP Ö 15

Haushaltsüberschreitungen der Gemeinde Haseldorf Stand: 22.10.2018 **Anlage 1**
Haushaltsjahr 2018

Produkt: 11110 **Gemeindeorgane**
Sachkonto: 5431000 **Geschäftsaufwendungen**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
4.500,00 €	4.602,34 €	- €	**- 102,34 €**	1	35.400,00 €	8.977,54 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Allgemeine Geschäftsaufwendungen u.a. für Hoseldörper Norichten u.a.

Produkt: 11110 **Gemeindeorgane**
Sachkonto: 5431500 **Gerichtskosten**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
500,00 €	1.093,78 €	- €	**- 593,78 €**	1	35.400,00 €	9.096,54 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Rechtsberatung Schadensbeseitigung am Dach der Kita

Produkt: 33100 **Förderung der Wohlfahrtspflege**
Sachkonto: 5318900 **Zuschuss Altenbetreuung und Kosten Weihnachtsfeier**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
1.100,00 €	1.160,00 €	- €	**- 60,00 €**	18	1.400,00 €	11,20 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Zuschüsse für Seniorenarbeit

Produkt: 51100 **Stadtplanung**
Sachkonto: 5431550 **Geschäftsaufwendungen - Bauleitplanung**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
30.000,00 €	13.015,85 €	17.205,61 €	**- 221,46 €**	24	31.500,00 €	- 67,42 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Bauleitverfahren

Produkt: 53500 **Konzessionsabgaben**
Sachkonto: 5457000 **Erstattungen**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
- €	0,62 €	- €	**- 0,62 €**	nein	- €	- €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Abrechnung 2017

Produkt: 61100 **Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen**
Sachkonto: 5592000 **Verzinsung von Steuernachforderungen**

Haushaltssoll	Anordnungssoll	Aufträge	**Mehrbetrag**	Deckungs-kreis (DK)	Haushalts-mittel im DK	noch verfügbar im DK	**zu ge-nehmigen**	bereits genehmigt	**noch zu genehmigen**
8.500,00 €	9.142,00 €	- €	**- 642,00 €**	34	1.102.600,00 €	30.084,38 €	**- €**	- €	**- €**

Begründung: Erstattungszinsen Gewerbesteuer

Summen:	**- 1.517,86 €**	**- €**	**- €**	**- €**

Gemeinde Haseldorf

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 0178/2018/HaD/BV

Fachbereich:	Finanzen	Datum:	15.10.2018
Bearbeiter:	Horst Tronnier	AZ:	902.

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Finanzausschuss der Gemeinde Haseldorf	21.11.2018	öffentlich
Gemeindevertretung Haseldorf	04.12.2018	öffentlich

Erlass der Haushaltssatzung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019

Sachverhalt:
Der Entwurf der Haushaltssatzung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019 ist als **Anlage 1** beigefügt.

Stellungnahme der Verwaltung:
Die Haushaltsveranschlagungen sind im Einzelnen dem Entwurf zu entnehmen. Eine mögliche Änderung der Realsteuerhebesätze ist in dem Entwurf nicht berücksichtigt worden.

Der Haushaltsentwurf der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019 weist erneut einen Fehlbedarf aus. Nach einem planerischen Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt gemäß der 1. Nachtragshaushaltsplanung des Haushaltsjahres 2018 in Höhe von 108.500,-- € schließt der Haushalt 2019 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 133.300,-- €. Die negative Entwicklung setzt sich gemäß mittelfristiger Finanzplanung auch in den Folgejahren fort.

Das Land erwartet von den Kommunen eine umsichtige Haushaltspolitik, um den aktuellen Herausforderungen entgegentreten und eine nachhaltige Aufgabenerfüllung sicherstellen zu können. Es ist daher dringend erforderlich, weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zu ergreifen. Ziel der Haushaltskonsolidierung muss es sein, neue Defizite im Ergebnishaushalt zu vermeiden und ggf. aufgelaufene Defizite abzubauen und eine Zunahme der Verschuldung insgesamt zu vermeiden. Hinweise des Landes zur Beschränkung der Aufwendungen und Ausschöpfung der Ertragsquellen sind als **Anlage 2** beigefügt.

Die Richtlinien des Landes zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen sind als **Anlage 3** beigefügt. Das Land hat darauf hingewiesen, dass die Richtlinien zurzeit überarbeitet werden. Es ist beabsichtigt, die Mindesthebesätze als

Voraussetzung für einen Antrag auf Fehlbetragszuweisungen ab dem 01. Januar 2019 für die Grundsteuer A auf 380 Prozent, für die Grundsteuer B auf 425 Prozent und für die Gewerbesteuer auf 380 Prozent anzuheben. Aktuell hat die Gemeinde für alle 3 Abgabearten die Hebesätze auf jeweils 350 Prozent festgesetzt. Gemäß Entwurfsplanung würden sich daraus Erträge in Höhe von 37.200,-- € bei der Grundsteuer A, 226.000,-- € bei der Grundsteuer B und 415.000,-- € bei der Gewerbesteuer ergeben. Eine Veränderung der Hebesätze um jeweils 10 Prozent-Punkte würde die Erträge um rd. 1.000,-- bei der Grundsteuer A, um rd. 6.500,-- € bei der Grundsteuer B und um rd. 12.000,-- € bei der Gewerbesteuer verändern. Bei Festsetzung der Hebesätze auf die gemäß den Richtlinien des Landes zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen voraussichtlich festgesetzten Mindestwerte würden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 3.000,-- € bei der Grundsteuer A, rd. 48.750,-- € bei der Grundsteuer B und rd. 36.000,-- € bei der Gewerbesteuer zu erwarten sein.

Fördermittel durch Dritte:
entfällt

Beschlussvorschlag:
Der Finanzausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Haushaltssatzung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019 entsprechend dem vorliegenden Entwurf – mit den im Ausschuss empfohlenen Änderungen – zu beschließen.

Die Gemeindevertretung beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019 gemäß Beschlussempfehlung des Finanzausschusses.

_____
Klaus-Dieter Sellmann

Anlagen:
Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
Hinweise zur Beschränkung der Aufwendungen und Ausschöpfung der Ertragsquellen
Richtlinien zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen

HAUSHALTSSATZUNG

UND HAUSHALTSPLAN

DER GEMEINDE HASELDORF

FÜR DAS

HAUSHALTSJAHR 2019

Inhaltsverzeichnis zum Haushaltsplan der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019

1. Haushaltssatzung

1.1 Haushaltssatzung ..... 2 bis 3

2. Vorbericht

2.1 Vorbericht ..... 4 bis 19

3. Anlagen zum Haushaltsplan

3.1 Anlagen ..... 20 bis 27

4. Erläuterungen

4.1 Gliederung der Teilhaushalte ..... 28 bis 29

4.2 Erläuterungen ..... 30 bis 69

4.3 Berechnung der Amtsumlage 70

4.4 Vorläufige Berechnung der Schlüsselzuweisungen 71

4.5 Grafische Darstellungen ..... 72 bis 76

5. Gesamtpläne

5.1 Ergebnisplan 77

5.2 Finanzplan ..... 78 bis 79

6. Produkthaushalt

6.1 Produkthaushalte des Fachbereichs 1 – Zentrale Dienste ..... 80 bis 84

6.2 Produkthaushalte des Fachbereichs 2 – Bürgerservice und Ordnung ..... 85 bis 96

6.3 Produkthaushalte des Fachbereichs 3 – Finanzen ..... 97 bis 107

6.4 Produkthaushalte des Fachbereichs 4 – Soziales und Kultur ..... 108 bis 141

6.5 Produkthaushalte des Fachbereichs 5 – Bauen und Liegenschaften ... 142 bis 173

7. Anlagen

7.1 Stellenplan 174

Haushaltssatzung
der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019

Aufgrund der §§ 95 ff. der Gemeindeordnung wird nach Beschluss der Gemeindevertretung vom 04. Dezember 2018 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 wird

1. im Ergebnisplan mit
   einem Gesamtbetrag der Erträge auf 2.536.200 EUR
   einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 2.669.500 EUR
   einem Jahresüberschuss von 0 EUR
   einem Jahresfehlbetrag von 133.300 EUR

2. im Finanzplan mit
   einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 2.461.400 EUR
   einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf 2.510.200 EUR

   einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 0 EUR
   einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf 465.600 EUR

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf 0 EUR

2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 EUR

3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 0 EUR

4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf 0,139 Stellen.

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer		
a)	für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	350 v.H.
b)	für die Grundstücke (Grundsteuer B)	350 v.H.
2. Gewerbesteuer		350 v.H.

§ 4

(1) Nach § 20 Abs. 1 GemHVO – Doppik werden Teilpläne (Produkte) zu Budgets verbunden. Die Budgets sind dem Haushaltsplan als Anlage beigefügt.
(2) Gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO – Doppik sind die Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen eines Budgets mit Ausnahme der Verfügungsmittel, der internen Leistungsbeziehungen, der Abschreibungen und der Zuführungen zu den Rückstellungen und Rücklagen gegenseitig deckungsfähig.

§ 5

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung die Bürgermeisterin ihre oder der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 95 d Gemeindeordnung erteilen kann, beträgt 1.000,-- EUR. Die Genehmigung der Gemeindevertretung gilt in diesen Fällen als erteilt. Die Bürgermeisterin oder der Bürgermeister ist verpflichtet, der Gemeindevertretung mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Gemeinde Haseldorf
Der Bürgermeister

Haseldorf, den 06. Dezember 2018

_____
(Klaus-Dieter Sellmann)

Vorbericht zum Haushaltsplan der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019

1. **Allgemeines**

   1.1 Leitbild....6
   1.2 Finanzlage der Gemeinde Haseldorf....7
   1.3 Allgemeines....7
   1.4 Entwicklung der Zahl der Einwohner....8
   1.5 Größe des Gemeindegebietes und wirtschaftliche Struktur....8 bis 10

2. **Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie die Umlagen**

   2. Übersicht....11

3. **Entwicklung der Verbindlichkeiten**

   3.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften....12
   3.2 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)....12
   3.3 Schuldenübersicht....13
   3.4 Aufnahme von Darlehen....13

4. **Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen, aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen**

   4. Übersicht....13

5. **Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklagen, der Sonderposten und der Rückstellungen zu Beginn des Haushaltsjahres**

   5. Übersicht....14

6. **Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen**

   6. Darstellung....15

7. **Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**

   7. Darstellung....15

8. **Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen im Vorjahr und im Haushaltsjahr**

   8. Übersicht....16

9. **Wesentliche Abweichungen des Haushaltsplanes vom Finanzplan**

9. Wesentliche Abweichungen 16

10. **Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens**

10. Aufgliederung 16

11. **Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen**

11. Übersicht 17

12. **Sperrvermerke**

12. Sperrvermerke 17

13. **Auflistung der Zuschüsse an Vereine und Verbände der Gemeinde Haseldorf**

13. Auflistung 18

14. **Übersicht über die im Haushaltsjahr umgesetzten wesentlichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in dem dem Haushaltsjahr folgenden Jahr**

14. Übersicht 18

15. **Übersicht über noch nicht umgesetzte Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen**

15. Übersicht 19

16. **Übersicht über Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände unter Angabe der Aufwendungen im Haushaltsjahr und in den beiden vorangegangenen Jahren**

16. Übersicht 19

17. **Übersicht Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden unter Angabe der Mitgliedsbeiträge im Haushaltsjahr und in den beiden vorangegangenen Jahren**

17. Übersicht 19

18. **Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen**

18. Angaben 19

1.1 Leitbild Gemeinde Haseldorf

Haseldorf - die harmonische Gemeinde in der Elbmarsch

Strategische Ziele / strategische Ausrichtung für die Gemeinde Haseldorf

- **Attraktivität der Gemeinde Haseldorf für alle Einwohner/innen**
- **Haseldorf als familienfreundliche Gemeinde**
- **Erhalt der Attraktivität als sehenswerte Marschgemeinde für Besucher/innen (Schloss, Schlosspark, Hafen, malerische Natur)**
- **Bezahlbares gesundes Wohnen in reizvoller Umgebung**
- **Optimierung der Verkehrsanbindung**
- **Stärkung der Gemeinde Haseldorf in der Metropolregion Hamburg**

1.2 Die Finanzlage der Gemeinde Haseldorf stellt sich nach den vorliegenden Jahresabschlüssen und der Planung wie folgt dar:

Nach der Umstellung auf die Doppik zum 01.01.2011 liegen bisher die Jahresabschlüsse bis zum Haushaltsjahr 2016 vor. Die nachfolgende Tabelle wurde daher mit Daten der Haushaltsplanung (ab 2017) fortgeschrieben.

Lfd.Nr.		in TEUR	
1.	bis Ende 2017 aufgelaufene Defizite	315	
2.	einen Jahresüberschuss 2018	0	
3.	einen Jahresfehlbetrag 2018	109	
4.	erwartete Überschüsse in den Jahren 2019 bis 2021	0	
5.	erwartete Defizite in den Jahren 2019 bis 2021	333	
6.	zu erwartende aufgelaufene Defizite bis Ende 2021 (Summe Lfd.Nr. 1 bis 5)	756	
7.	Eigenkapital Ende 2017	2.604	
8.	Eigenkapital Ende 2021	2.162	
9.	Anstieg der liquiden Mittel in den Jahren 2018 bis 2021 um	0	
10.	Abnahme der liquiden Mittel in den Jahren 2018 bis 2021 um	781	
		in TEUR	EUR/Ew.
11.	eine Verschuldung Anfang 2018	1.045	583
12.	eine Verschuldung Ende 2021	873	487
13.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Anfang 2018	1.360	759
14.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2018	1.511	843
15.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 2021	1.973	1.101
16.	ein Bestand an Kassenkrediten Ende 2017	0	0
17.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Anfang 2018	1.360	759
18.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Ende 2018	1.511	843

1.3 Allgemeines

Die Haushaltsplanung der Gemeinde Haseldorf wird seit 2011 nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (Doppik) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2019 wurden wie gewohnt die Erträge und Aufwendungen (Ergebnisplan) sowie die Einzahlungen und Auszahlungen (Finanzplan) auf der Grundlage des Haushaltserlasses des Innenministeriums festgelegt.

1.4 Entwicklung der Zahl der Einwohner

Volkszählung 1939		1.117
Volkszählung 1961		1.389
Volkszählung 1970		1.387
Volkszählung 1987		1.500
Einwohnerfortschreibung	31.03.1997	1.596
	31.03.2007	1.718
	31.03.2010	1.700
	31.03.2011	1.671
Zensus 2011		1.706
Einwohnerfortschreibung	31.03.2012	1.700
	31.03.2013	1.725
	31.03.2014	1.722
	31.03.2015	1.751
	31.03.2016	1.774
	31.03.2017	1.781
	31.09.2017	1.792

1.5 Größe des Gemeindegebietes und wirtschaftliche Struktur

Die Gemeinde Haseldorf umfasst eine Fläche von 1.808,2825 ha. Haseldorf hat in erster Linie eine Wohnfunktion zu erfüllen. Im Wesentlichen ist die Gemeinde landwirtschaftlich geprägt. Obstanbau, Viehwirtschaft und Getreideanbau sind vorherrschend. Als örtliche Betriebe sind kleinere Handwerksbetriebe (Maurer, Tischler, Klempner, Maler, Heizungsbau sowie Garten- und Landschaftsbau, Bäckerei und Schlachterei) und eine Kfz-Firma (Karosseriebau und Bremsendienst) vorhanden; außerdem 2 Restaurationsbetriebe und die Raiffeisenbank Elbmarsch e.G.

Verkehrstechnisch wird Haseldorf über die Landesstraße 261 von Holm über Hetlingen, Haseldorf, Haselau nach Heist und die Kreisstraße 8 Haselau-Haseldorf sowie die Gemeindestraße I. Klasse (GIK) 27 Heist-Haseldorf erschlossen. Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs wird durch die KVIP über die Linie 589 die Verbindung nach Holm und Wedel, bzw. über Heist und Moorrege nach Uetersen sichergestellt.

Die Gemeinde Haseldorf gehörte dem ehemaligen Zweckverband Altenheim Haseldorf an. Die Trägerschaft des Heimes ging später auf das Amt Haseldorf über. Das Alten- und Pflegeheim Haseldorf wurde am 01.10.1995 an einen privaten Unternehmer verpachtet und durch Veräußerung zum 1.5.2004 endgültig in private Hände gegeben.

Darüber hinaus besteht als Nachfolgeeinrichtung der früheren Gemeindeschwesternstation die Diakoniestation Elbmarsch GmbH, über die pflegebedürftige Personen betreut werden. Der Einzugsbereich der Diakoniestation umfasst neben Haseldorf und die Gemeinden Haselau, Hetlingen, Heist und Moorrege auch die Gemeinden Seester und Seestermühe.

Die Betreuung von Kindern im Vorschulalter erfolgt gemeinsam mit der Gemeinde Haselau. 2011 haben die Gemeindevertretungen beider Gemeinden entschieden, an einem Standort neben der Grundschule Haseldorf eine neue zentrale Kindertagesstätte zu errichten. Die Inbetriebnahme dieser neuen Einrichtung erfolgte am 02.01.2013. Damit entfielen die bisherigen Standorte im Haseldorfer Pastoratsgebäude und in der ehemaligen Vorschule in Haselau.

Die Grundschule in Haseldorf wird von den Gemeinden Haselau und Haseldorf getragen. Zurzeit besuchen insgesamt 117 Grundschüler die Grundschule Haseldorf. Mit dem Schuljahresbeginn 2009/2010 wurde eine organisatorische Verbindung mit der Grundschule in Hetlingen eingegangen.

Darüber hinaus ist die Gemeinde Haseldorf gemeinsam mit Haselau, Heist, Holm und Moorrege Mitglied des Schulverbandes Gemeinschaftsschule Am Himmelsbarg. Die Gemeinde Holm war dem Zweckverband 2014 beigetreten. Die Haupt- und Realschule des Schulverbandes wurde mit Zustimmung der verbandsangehörigen Gemeinden mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 in eine Regionalschule umgewandelt. Seit dem Schuljahresbeginn 2014/2015 handelt es sich um eine Gemeinschaftsschule.

Gymnasium sowie Sonderschule befinden sich in der Stadt Uetersen.

Die Versorgung der Gemeinde mit Trink- und Betriebswasser ist über den Wasserbeschaffungsverband Haseldorfer Marsch sichergestellt. Der Verband umfasst das Einzugsgebiet Haselau, Haseldorf, Heist, Hetlingen, Holm und Moorrege.

Über die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen für die Strom- und Gasversorgung hat die Gemeinde Wegenutzungsverträge mit der Stadtwerke Wedel GmbH abgeschlossen. Die Verträge begannen am 01.01.2011 und enden nach einer Laufzeit von 20 Jahren. Nach Abschluss der Verhandlungen mit dem bisherigen Betreiber konnten die Stadtwerke das Stromnetz am 01.01.2013 und das Gasnetz am 01.05.2013 übernehmen.

Die zentrale Schmutzwasserbeseitigung in den Gemeinden Haselau und Haseldorf wurde in den Jahren 1996/1997 als Einrichtung des Amtes Haseldorf geschaffen. Eine bis dahin für das Siedlungsgebiet Neuer Weg vorhandene Gruppenkläranlage wurde stillgelegt. Zum 1.2.2001 haben die beteiligten Gemeinden gemeinsam mit dem Abwasser-Zweckverband Pinneberg den Abwasserverband Elbmarsch gegründet, der die Aufgabe der Schmutzwasserbeseitigung vom Amt Haseldorf übernahm. Angestrebt wird auch, die Niederschlagswasserbeseitigung an einen Verband abzugeben.

Als Besonderheit ist der kommunale Hafen anzusehen. Dieser Hafen wurde im Zuge der Errichtung des neuen Landesschutzdeiches von seinem bisherigen Standort am alten Landesschutzdeich in den Bereich der neuen Deichlinie verlegt. Die Übergabe erfolgte im Herbst 1978.

In der Gemeinde Haseldorf ist ein Sportplatz (Typ C) mit Einrichtungen für die Leichtathletik vorhanden, außerdem ein Rasenspielfeld an der Deichreihe. Beide Plätze sind jeweils mit einem Umkleidegebäude versehen. Im Anschluss an den Sportplatz sind im Jahre 1985 zwei Tennisplätze mit einem Umkleidegebäude erstellt worden. Daneben ist als Teil der Grundschule Haseldorf eine Turnhalle vorhanden, die ebenfalls für den Vereinssport genutzt wird.

Im Bereich des vorhandenen Kommunalhafens verfügt die Gemeinde zusätzlich über einen Sportboothafen. 1990 wurde der Hafenbereich um ein Hafengebäude erweitert.

Als Einrichtung für die Naherholung ist der Schloßpark mit dem Herrenhaus und den Nebengebäuden zu erwähnen.

Neben dem Feuerwehrgerätehaus der Gemeinde Haseldorf befindet sich ein Naherholungsparkplatz mit 85 Stellplätzen.

Innerhalb der Gemeinde Haseldorf bestehen folgende Vereine, Verbände und Organisationen:

- Freiwillige Feuerwehr Haseldorf
- Haseldorfer Liedertafel
- Turnverein Haseldorf e.V. (Mitglieder aus den Gemeinden Haseldorf und Haselau)
- Wassersportclub Haseldorf (Mitglieder aus den Gemeinden Haseldorf und Haselau)
- Deutsches Rotes Kreuz
- Landfrauenvereinigung Haseldorfer Marsch und Umgebung
- Landjugend Hohenhorst (Gemeinden Haselau und Haseldorf)
- Angelsportverein Haseldorfer Binnenelbe (Mitglieder aus den 3 Marschgemeinden Haselau, Hetlingen und Haseldorf)
- Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Haselau (Mitglieder aus den Gemeinden Haselau und Haseldorf)
- Kulturverein Haseldorfer Marsch (seit 1996)

2. Übersicht über die Steuereinnahmen und wichtigsten Finanzzuweisungen sowie die Umlagen

Bezeichnung	Ergebnis 2015 TEUR	Ergebnis 2016 TEUR	Ergebnis 2017 TEUR	Ansatz 2018 TEUR	Ansatz 2019 TEUR
1	3	4	5	6	
Grundsteuer A	37	38	37	37	37
Grundsteuer B	210	216	222	225	226
Gewerbesteuer	317	450	326	415	415
Gemeindeanteil Einkommensteuer	765	801	879	954	1.061
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	22	23	28	41	41
Vergnügungssteuern	---	---	---	---	---
Hundesteuer	16	16	18	16	16
Zweitwohnungssteuer	---	---	---	---	---
andere Steuern	---	---	---	---	---
Schlüsselzuweisungen	255	358	400	406	451
Schlüsselzuweisungen nach § 10 FAG	---	---	---	---	---
Zuweisungen nach § 25 FAG	71	75	77	85	89
Sonstige allg. Finanzzuweisungen	---	---	---	---	---
Summe der allg. Deckungsmittel	**1.693**	**1.977**	**1.969**	**2.179**	**2.336**
Veränderung Vorjahr (in %)	**- 5,58 %**	**+ 16,78 %**	**- 0,40 %**	**+ 10,66 %**	**+ 7,20 %**
Gewerbesteuerumlage	60	85	68	82	81
Kreisumlage	639	642	700	750	860
Amtsumlage	202	215	243	262	320
Zusatzamtsumlage	130	117	180	210	215
Verbandsumlage	72	65	62	66	64
Finanzausgleichsumlage	---	---	---	---	---
Summe der Umlagen	**1.103**	**1.124**	**1.253**	**1.370**	**1.540**
Veränderung Vorjahr (in %)	**+ 4,06 %**	**+ 1,90 %**	**+ 11,48 %**	**+ 9,33 %**	**+ 12,40 %**

3. Entwicklung der Verbindlichkeiten

3.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Art der Verbindlichkeit		Stand zu Beginn des Vorjahres 2018	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2019
1	2	3	4
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		
321-	4.2.1 von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Sondervermögen	---	---
321-	4.2.2 vom öffentlichen Bereich	---	---
321-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	1.045	1.002
34	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	---	---
	Summe	1.045	1.002
	Restkreditermächtigung aus Vorjahren	---	---
	Gesamtsumme	1.045	1.002
	Nachrichtlich:		
	Nachrichtlich Schulden aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen, soweit nicht in der Bilanzposition 4.4 enthalten	---	---
	4 Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung - aus Krediten - aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	---	---

3.2 Übersicht über die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Krediten (ohne Umschuldung)

Haushalts-jahre	Stand am 1.1.	+ Kredit-aufnahmen	- Tilgung	Stand am 31.12.		Nachrichtlich: Restkredit-ermächtigung
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR/EW	TEUR
Ist 2015	1.864	---	46	1.818	1.054	---
Ist 2016	1.818	---	730	1.088	621	---
Ist 2017	1.088	---	43	1.045	597	---
Soll 2018	1.045	---	43	1.002	572	---
Soll im Haushalts-jahr	1.002	---	43	959	548	----------
Soll 2020	959	---	46	913	521	
Soll 2021	913	---	40	873	499	
Soll 2022	873	---	35	838	471	

3.3 Schuldenübersicht

Darlehns-betrag EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR
78.800,00	32.802,77	26.966,71	20.887,68	14.555,55	7.959,78
800.000,00	709.623,30	690.799,88	671.424,81	651.481,92	630.954,57
724.200,00	681.700,75	0,00	0,00	0,00	0,00
380.000,00	338.477,98	329.218,67	319.612,93	309.647,81	299.309,86
60.000,00	56.250,00	40.907,58	33.037,58	26.741,58	20.445,58
Summe:	1.818.854,80	1.087.892,84	1.044.963,00	1.002.426,86	958.669,79

3.4 Aufnahme von Darlehen

Eine Darlehensaufnahme ist 2018 nicht vorgesehen.

4. Übersicht über die übernommenen Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährverträgen sowie Rechtsgeschäften, die diesen wirtschaftlich gleichkommen

	Datum der Übernahme	Zweck	Ursprungshöhe in TEUR	voraussichtliche Höhe zu Beginn des Haushaltsjahres in TEUR	voraussichtliches Datum des Auslaufens der Bürgschaft
1	2	3	4	5	6
I. Bürgschaften					
1)Kirchengemeinde	19.05.2015	Sanierung Friedhofskapelle	100	82	30.03.2030
2)					
3)					
Summe					
II. Verpflichtungen	keine				
1)					
2)					
3)					
Summe					

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Sonderrücklagen, der Sonderposten und der Rückstellungen zu Beginn des Haushaltsjahres

		Stand zu Beginn des Vorvorjahres in TEUR 2017	Stand zu Beginn des Vorjahres in TEUR 2018	Stand zum Beginn des Haushalts-jahres in TEUR	Zuführung in TEUR	Entnahme in TEUR	Stand zum Ende des Haushaltsjahres in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1	**Sonderrücklage**						
1.1	nicht aufzulösende Zuschüsse						
1.2	nicht aufzulösende Zuweisungen						
1.3	Stellplatzrücklage						
1.4	**Zwischensumme zu 1**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
2	**Sonderposten**						
2.1	aufzulösende Zuschüsse	468	468	468		3	465
2.2	aufzulösende Zuweisungen	857	857	911		26	885
2.3	aufzulösende Beiträge	731	781	845		30	815
2.4	nicht aufzulösende Beiträge						
2.5	Gebührenausgleich						
2.6	Treuhandvermögen						
2.7	Dauergrabpflege						
2.8	Sonstige Sonderposten	4	4	4	0	0	4
2.9	**Zwischensumme zu 2**	**2.061**	**2.111**	**2.229**	**0**	**59**	**2.170**
3	**Rückstellungen nach § 24 GemHVO-Doppik**						
3.1	Pensionsrückstellungen						
3.2	Beihilferückstellungen						
3.3	Altersteilzeitrückstellungen						
3.4	Rückstellungen für später entstehende Kosten						
3.5	Altlastenrückstellungen						
3.6	Steuerrückstellungen						
3.7	Verfahrensrückstellungen						
3.8	Finanzausgleichsrück-stellungen	55	0	0			0
3.9	Instandhaltungsrück-stellungen						
3.10	Rückstellungen für Verbindlichkeiten für im Haushaltsjahr empfangene Lieferungen und Leistungen, für die keine Rechnung vorliegt und der Rechnungsbetrag nicht bekannt ist.						
3.11	Sonstige Rückstellungen						
3.12	**Zwischensumme zu 3**	**55**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

6. Übersicht über die Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Haushaltsjahre	Fortgeschriebener Planansatz	Ist	Nicht mehr benötigte Ermächtigungen	In das Folgejahr übertragen		Nachrichtlich: Investitionsvolumen geplanter kreditähnlicher Rechtsgeschäfte
				Gesamt	aus Planungen der Vorjahre	
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
2015	665	365	289	11	0	0
2016	86	33	53	0	0	0
2017	139	26	113	0	0	0
2018	191	-	-	-	-	0
Haushaltsjahr	422	-	-	-	-	0
2020	6	-	-	-	-	0
2021	6	-	-	-	-	0
2022	6	-	-	-	-	0

7. Darstellung der Entwicklung der bereinigten Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

		Bezeichnung	Haushaltsjahr					
			2017 in TEUR	2018 in TEUR	2019 in TEUR	2020 in TEUR	2021 in TEUR	2022 in TEUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9
77	1	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.097	2.430	2.510	2.502	2.549	2.599
7341	2	abzgl. Gewerbesteuerumlage	68	82	82	42	42	42
7371	3	abzgl. Allgemeine Umlage an das Land - Finanzausgleichsumlage an das Land -	0	0	0	0	0	0
7372	4	abzgl. Allgemeine Umlage an Gemeinden und Gemeindeverbände – Kreisumlage, Amtsumlage, Zusatzamtsumlage, Finanzausgleichsumlage an den Kreis -	1.122	1.223	1.315	1.406	1.448	1.491
7373	5	abzgl. Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	62	63	64	65	66	67
	6	**Bereinigte Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**845**	**1.062**	**1.049**	**989**	**993**	**999**
	7	**Veränderung Vorjahr (in %)**		**+ 25,68 %**	**- 1,22 %**	**- 5,71 %**	**+ 0,40 %**	**+ 0,60 %**
	8	**Empfehlung (in %)**	**bis zu 2,5 %**	**bis zu 1,5 %**	**bis zu 1,5 %**	**bis zu 1,5 %**	**bis zu 1,5 %**	**bis zu 1,5 %**

8. Übersicht über die Ergebnisse der kostenrechnenden Einrichtungen im Vorjahr und im Haushaltsjahr

	Erträge EUR	Aufwand EUR	Ergebnis EUR	Kosten-deckungsgrad
Fehlanzeige				

9. Wesentliche Abweichungen des Haushaltsplanes vom Finanzplan

Im Haushaltsjahr 2019 sind keine wesentlichen Abweichungen vom Finanzplan ausgewiesen.

10. Aufgliederung des Gewerbesteueraufkommens

Von den 73 Gewerbebetrieben (Stand 31.12.2017) zahlten im Jahre 2018

23 Betriebe	(31,50 v.H.)	keine Gewerbesteuer
10 Betriebe	(13,70 v.H.)	bis 1.000,00 €
35 Betriebe	(47,95 v.H.)	von 1.001,00 € bis 10.000,00 €
4 Betriebe	(5,48 v.H.)	von 10.001,00 € bis 100.000,00 € Gewerbesteuer jährlich.
1 Betriebe	(1,37 v.H.)	über 100.000,00 €

11. Übersicht über Sondervermögen, Zweckverbände und Gesellschaften, Kommunalunternehmen nach § 106 a GO, gemeinsame Kommunalunternehmen nach § 19 b GkZ und die anderen Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen

Name	Stammkapital	Anteil der Gemeinde am Stammkapital		Gewinnabführung (+) Verlustabdeckung (-) Umlagen (-)		
	In TEUR	In TEUR	%	Vorvorjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR	Haushaltsjahr in TEUR
1	2	3	4	5	6	7
I. Sondervermögen						
1)Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr				0	0	0
2)						
II. Zweckverbände						
1) Wegeunter-haltungsverband				-23	-23	-23
2) Schulverband Gemeinschaftsschule Am Himmelsbarg				-60	-61	-62
3) Zweckverband Integrierte Station Unterelbe				-2	-2	-2
4) Zweckverband BZV Südholstein				0	0	0
III. Gesellschaften						
1) Raiffeisenbank Elbmarsch		0	0			
2)						
IV. Kommunalunter-nehmen nach § 106 a GO						
1)						
2)						
V. gemeinsame Kommunalunter-nehmen nach § 19 b GkZ						
1)						
2)						
VI. andere Anstalten, die von der Gemeinde getragen werden, mit Ausnahme der öffentlich-rechtlichen Sparkassen						
1)						
2)						

Nachrichtlich:
Mitgliedschaften in Wasser- und Bodenverbänden
1) Wasserbeschaffungsverband Haseldorfer Marsch
2) Sielverband Haselau-Haseldorf
3) Sielverband Hetlingen

12. Haushaltswirtschaftliche Sperre

Das Finanzrechnungskonto 54100.7851000 ist mit einem Sperrvermerk versehen.

13. Auflistung der Zuschüsse an Vereine und Verbände der Gemeinde Haseldorf im Haushaltsjahr 2019

Produktsachkonto	Name des Vereins bzw. des Verbandes	Betrag
12600.5318300	Freiwillige Feuerwehr Haseldorf	700,-- €
12600.5318301	Spielmannszug Haselau	300,-- €
12600.5318302	Jugendfeuerwehr Haselau	300,-- €
26200.5318000	Haseldorfer Liedertafel	700,-- €
28102.5318000	Landfrauenverein	500,-- €
28102.5318000	Landjugend Hohenhorst	300,-- €
28102.5318000	Kulturverein	400,-- €
28102.5318000	Sozialverband Deutschland	300,-- €
28102.5318000	Pfadfindergruppe	200,-- €
33100.5318000	DRK Ortsverein Haseldorf	200,-- €
33100.5318900	Vereinsgemeinschaft	500,-- €
33100.5318900	Kirchengemeinde Haseldorf	600,-- €
36500.5318600	Familienbildung Wedel e.V.	1.100,-- €
42100.5318000	TV Haseldorf	800,-- €
42100.5318000	Wassersportclub Haseldorf	300,-- €
42100.5318000	Angelsportverein Haseldorfer Binnenelbe	500,-- €

14. Übersicht über die im Haushaltsjahr umgesetzten wesentlichen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren finanziellen Auswirkungen im Haushaltsjahr und in dem dem Haushaltsjahr folgenden Jahr

Die Gemeinde Haseldorf erhebt Hundesteuer seit dem 1.1.2006 in Höhe von 75,-- €. Zum 1.1.2014 wurde eine Erhöhung auf 96,-- € vorgenommen. Hieraus ergibt sich eine jährliche Mehreinnahme von rd. 2.500,-- €.

Der Verkauf von Bauplätzen hat in den vergangenen Jahren wesentlich dazu beigetragen, die Liquidität der Gemeinde zu erhalten. Derzeit stehen keine weiteren Bauplätze zum Verkauf zur Verfügung.

2016 wurde eine Rückzahlung eines Darlehens mit vorhandenen liquiden Mitteln vorgenommen. Die danach entfallenen Zins- und Tilgungsverpflichtungen tragen erheblich zur Verbesserung der Finanzsituation bei.

15. Übersicht über noch nicht umgesetzte Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung mit ihren möglichen finanziellen Auswirkungen

Alle freiwilligen Aufwendungen der Gemeinde werden auf den Prüfstand zu stellen sein.

16. Übersicht über Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände unter Angabe der Aufwendungen im Haushaltsjahr und in den beiden vorangegangenen Jahren

Siehe Ziffer 14. Die Gemeinde hat die Zahlung allgemeiner Zuschüsse an Vereine und Verbände von den Vereinsstrukturen abhängig gemacht. Dadurch können sich geringfügige Veränderungen in der Summe der Zuweisungen und Zuschüsse ergeben.

17. Übersicht Mitgliedschaften in Vereinen und Verbänden unter Angabe der Mitgliedsbeiträge im Haushaltsjahr und in den beiden vorangegangenen Jahren

Schleswig-Holsteinischer Gemeindetag	1.300,-- €
Tourismus in der Marsch e.V.	150,-- €
Verein Integrierte Station Unterelbe	50,-- €
Kreisfeuerwehrverband	700,-- €

18. Angaben zur Ausschöpfung der Steuer- und sonstigen Einnahmequellen

Für die Gestattung der Verlegung und den Betrieb von Leitungen in öffentlichen Verkehrswegen zur Verteilung von Strom und Gas erhält die Gemeinde Konzessionsabgaben im gesetzlich jeweils höchst zulässigen Umfang. Die Aufgabe der Wasserversorgung wird vom Wasserbeschaffungsverband Haseldorfer Marsch wahrgenommen. Der Verband zahlt keine Konzessionsabgaben an die Gemeinden des Verbandsgebietes.

Die Gemeinde verfügt über Satzungen zur Erhebung einer Spielgerätesteuer und für Dienstleistungen der Freiwilligen Feuerwehr. Steuerpflichtige Spielgeräte werden derzeit nicht in Haseldorf gehalten. Gebührenpflichtige Einsätze der Feuerwehr kommen nur selten vor.

Die Straßenreinigung ist den Anliegern auferlegt worden. Der Gemeinde entstehen hierfür keine Kosten.

Die Gemeinde Haseldorf verfügt auch über eine Straßenausbaubeitragssatzung.

Für die Nutzung der Sportanlagen zahlt der örtliche Sportverein bereits seit Jahren eine Kostenbeteiligung von 2.000,-- pro Jahr.

Anlagen zum Haushaltsplan der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019

1. Bilanz des Vorvorjahres ..... 21 bis 22

2. Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme 23

3. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen 23

4. Übersicht über die nach § 20 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik gebildeten Budgets ..... 24 bis 26

5. Investitionsprogramm für die Haushaltsjahre 2018 - 2022 27

1. Bilanz des Vorvorjahres – Aktiva

Bilanz 2015
Gemeinde: 12 Haseldorf

Seite : 1
Datum: 01.10.2018
Uhrzeit: 11:00:42

Aktiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1	2	3	4
	1. Anlagevermögen	**5.317.407,40**	**5.046.924,66**
02-09	1.2 Sachanlagen	5.315.892,08	5.045.409,34
02	1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.003.071,52	654.285,52
021	1.2.1.1 Grünflächen	196.298,18	195.882,11
022	1.2.1.2 Ackerland	154.066,92	154.066,92
029	1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	652.706,42	304.336,49
03	1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	771.639,55	762.170,85
032	1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	4.442,10	8.958,16
034	1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	767.197,45	753.212,69
04	1.2.3 Infrastrukturvermögen	1.989.942,70	2.068.430,71
041	1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	334.304,61	356.707,50
044	1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	258.625,28	245.813,82
045	1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.307.100,31	1.377.023,19
046	1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	89.912,50	88.886,20
05	1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	1.137.185,13	1.146.524,43
07	1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	282.360,47	266.037,74
08	1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.003,46	28.662,25
09	1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	101.689,25	119.297,84
	1.3 Finanzanlagen	1.515,32	1.515,32
11	1.3.2 Beteiligungen	1.515,32	1.515,32
	2. Umlaufvermögen	**1.432.354,02**	**1.574.760,76**
	2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	138.204,49	315.732,34
161	2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	80.040,00	247.434,20
169	2.2.2 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	31.274,95	28.647,85
171	2.2.3 Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	51,86	0,00
179	2.2.4 Sonstige Privatrechtliche Forderungen	18.719,85	18.749,45
178	2.2.5 Sonstige Vermögensgegenstände	8.117,83	20.900,84
18	2.4 Liquide Mittel	1.294.149,53	1.259.028,42
19	**3. Aktive Rechnungsabgrenzung**	**26.871,43**	**189.004,52**
	Summe AKTIVA	**6.776.632,85**	**6.810.689,94**

1. Bilanz des Vorvorjahres – Passiva

Bilanz 2015

Gemeinde: 12 Haseldorf

Seite : 2
Datum: 01.10.2018
Uhrzeit: 11:00:42

Passiva (in EUR)

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2015
1	2	3	4
20	**1. Eigenkapital**	**2.614.090,95**	**2.806.022,70**
201	1.1 Allgemeine Rücklage	1.850.079,85	1.997.397,67
203	1.3 Ergebnisrücklage	597.434,13	616.693,28
205	1.5 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	166.576,97	191.931,75
	1.6 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
23	**2. Sonderposten**	**2.125.721,10**	**2.107.948,43**
231	2.1 aufzulösende Zuschüsse	509.530,45	484.556,83
232	2.2 aufzulösende Zuweisungen	889.440,79	873.688,72
233	2.3 für Beiträge	721.817,33	745.154,70
2331	2.3.1 aufzulösende Beiträge	721.817,33	745.154,70
239	2.7 Sonstige Sonderposten	4.932,53	4.548,18
25, 26, 27, 28	**3. Rückstellungen**	**16.191,00**	**0,00**
284	3.7 Finanzausgleichsrückstellung	16.191,00	0,00
3	**4. Verbindlichkeiten**	**2.020.629,80**	**1.896.718,81**
32	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.864.086,32	1.818.854,80
32-	4.2.3 vom privaten Kreditmarkt	1.864.086,32	1.818.854,80
35	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.448,90	39.586,01
37	4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	135.094,58	38.278,00
	Summe PASSIVA	**6.776.632,85**	**6.810.689,94**

Nachrichtlich:

1. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Aufwendungen nach § 23 Abs. 1 GemHVO-Doppik: 0 TEUR.
2. Summe der übertragenen Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach § 23 Abs. 2 GemHVO-Doppik: 11 TEUR.

*** *Ende der Liste "Bilanz"* ***

2. Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals und des Anteils des Eigenkapitals an der Bilanzsumme

Da die Jahresabschlüsse erst bis 2016 vorliegen, sind die nachstehend aufgeführten Daten ab 2017 auf Basis der Haushaltsplanung fortgeschrieben worden.

Haushalts-jahre	Allgemeine Rücklage am 31.12. in TEUR	Sonderrück-lage am 31.12. in TEUR	Ergebnis-rücklage am 31.12. in TEUR	Vorgetrage-ner Jahres-fehlbetrag in TEUR	Jahresüber-schuss/ Jahresfehl-betrag in TEUR	Eigenkapital am 31.12. In TEUR	Bilanzsum-me am 31.12. in TEUR	Anteil des Eigen-kapitals an der Bilanz-summe in %
1	2	3	4	5	6	7	8	9
2015	1997	0	617	0	192	2806	6811	41,20
2016	2147	0	659	0	112	2918	6167	47,32
2017	2210	0	708	0	-315	2603	5838	44,59
2018	2210	0	393	0	-109	2494	5909	42,21
Haushalts-jahr	2210	0	284	0	-133	2361	6012	39,27
2020	2210	0	151	0	-110	2251	6116	36,81
2021	2210	0	41	0	-90	2161	6215	34,77
2022	2210	0	0	-49	-61	2110	6313	33,42

3. Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres:	Voraussichtlich fällige Auszahlungen in TEUR				
	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
1	2	3	4	5	6
2016	---	---	---	---	---
2017	---	---	---	---	---
2018	---	---	---	---	---
Haushaltsjahr	---	---	---	---	---
Summe:	---	---	---	---	---
Nachrichtlich:					
In der mittelfristigen Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen (ohne Umschuldungskredite)	---	---	---	---	---

4. Übersicht über die gebildeten Budgets

Die Gemeinde Haseldorf hat keine Budgets gebildet. An dieser Stelle erfolgt daher eine Übersicht der eingerichteten Deckungskreise.

Deckungskreis/ Sachkonto	Bezeichnung	Deckungsart	Ansatz
Fachbereich zentrale Dienste			
1 – Gemeindeorgane (Produkt 11110)			
5291001	Repräsentation, Kosten für Ehrungen	gegenseitig	4.000,-- €
5291002	Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder	gegenseitig	0,-- €
5291003	Neubürgerpaket	gegenseitig	0,-- €
5421000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	gegenseitig	14.200,-- €
5421001	Sitzungsgeld, Reisekosten	gegenseitig	8.500,-- €
5429100	Mitgliedsbeiträge	gegenseitig	1.500,-- €
5431000	Geschäftsaufwendungen	gegenseitig	1.500,-- €
5431200	Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	gegenseitig	200,-- €
5431500	Gerichtskosten	gegenseitig	500,-- €
5441000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	gegenseitig	600,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**31.000,-- €**
Fachbereich Bürgerservice und Ordnung			
5 – Statistik und Wahlen (Produkt 12100)			
5421000	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	gegenseitig	0,-- €
5431000	Geschäftsaufwendungen	gegenseitig	400,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**400,-- €**
7 – Brandschutz (Produkt 12600)			
5041100	Amtsärztliche Untersuchungen	gegenseitig	1.500,-- €
5211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	gegenseitig	500,-- €
5251000	Haltung von Fahrzeugen	gegenseitig	6.000,-- €
5261000	Dienst- und Schutzkleidung	gegenseitig	3.000,-- €
5262000	Aus- und Fortbildung	gegenseitig	2.500,-- €
5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	gegenseitig	10.500,-- €
5291001	Repräsentationen und Kosten für Ehrungen	gegenseitig	400,-- €
5313400	Umlage Schlauchpflege	gegenseitig	1.400,-- €
5318100	Zuschuss Erwerb Fahrerlaubnis	gegenseitig	5.000,-- €
5318300	Zuschuss Kameradschaftskasse	gegenseitig	700,-- €
5318301	Zuschuss Spielmannszug	gegenseitig	300,-- €
5318302	Zuschuss Jugendfeuerwehr	gegenseitig	300,-- €
5421000	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	gegenseitig	6.100,-- €
5429000	Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	gegenseitig	300,-- €
5429100	Mitgliedsbeiträge	gegenseitig	800,-- €
noch Brandschutz			
5429300	Einsatzkosten	gegenseitig	1.000,-- €
5431000	Geschäftsaufwendungen	gegenseitig	500,-- €
5431200	Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	gegenseitig	1.100,-- €
5441000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	gegenseitig	4.100,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**46.000,-- €**

Fachbereich Finanzen			
34 – Umlagen (Produkt 61100)			
5341000	Gewerbesteuerumlage	gegenseitig	81.000,-- €
5372000	Kreisumlage	gegenseitig	860.300,-- €
5372200	Amtsumlage	gegenseitig	319.900,-- €
5592000	Verzinsung von Steuernachforderungen	gegenseitig	1.000,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**1.262.200,-- €**
Fachbereich Soziales und Kultur			
8 – Schulen (Produkte 21100, 21700, 21820, 22100)			
21100.5372210	Schulumlage	gegenseitig	215.000,-- €
21100.5452100	Schulkostenbeiträge	gegenseitig	10.000,-- €
21700.5452100	Schulkostenbeiträge	gegenseitig	65.000,-- €
21820.5373000	Schulverbandsumlage	gegenseitig	62.000,-- €
21820.5452100	Schulkostenbeiträge	gegenseitig	95.000,-- €
22100.5452100	Schulkostenbeiträge	gegenseitig	10.000,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**457.000,-- €**
15 – Gemeindebücherei (Produkt 27200)			
5012000	Dienstaufwendungen	gegenseitig	3.300,-- €
5022000	Beiträge zu Versorgungskassen	gegenseitig	300,-- €
5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	gegenseitig	1.200,-- €
5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	gegenseitig	100,-- €
5431000	Geschäftsaufwendungen	gegenseitig	300,-- €
5431100	Bücher und Zeitschriften	gegenseitig	2.000,-- €
5431200	Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	gegenseitig	100,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**7.300,-- €**
151 – Büchereien (Produkt 27200)			
4148100	Spenden (Mehreinnahmen berechtigen zu Mehrausgaben bei 5431100 (Bücher und Zeitschriften)	Unechte Deckungs-fähigkeit	0,-- €
18 – Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege (Produkt 33100)			
5318000	Zuschüsse an Verbände und Vereine	gegenseitig	200,-- €
5318900	Zuschuss Altenbetreuung	gegenseitig	1.100,-- €
5441000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	gegenseitig	100,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**1.400,-- €**
19 – Jugendarbeit (Produkt 36210)			
5312000	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	gegenseitig	200,-- €
5318000	Zuschüsse an Verbände und Vereine	gegenseitig	0,-- €
5318010	Zuschuss für Jugendfahrten	gegenseitig	500,-- e
Geplante Mittel im Deckungskreis			**700,-- €**
20 – Tageseinrichtungen für Kinder (Produkt 36500)			
5231000	Mieten und Pachten	gegenseitig	9.500,-- €
5262000	Aus- und Fortbildung	gegenseitig	500,-- €
5318400	Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte	gegenseitig	288.000,-- €
5318600	Zuschuss Tagespflege	gegenseitig	1.100,-- €
5452300	Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG	gegenseitig	40.000,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**338.600,-- €**
21 – Gesundheitseinrichtungen (Produkt 41200)			
5452400	Kostenanteil Diakoniestation	gegenseitig	2.300,-- €
5452500	Kostenanteil Anlauf- und Vermittlungsstelle	gegenseitig	3.300,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**5.600,-- €**

Fachbereich Bauen und Liegenschaften			
3 – Gebäudemanagement (Produkt 11130)			
5012000	Dienstaufwendungen	gegenseitig	2.500,-- €
5022000	Beiträge zu Versorgungskassen	gegenseitig	300,-- €
5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	gegenseitig	600,-- €
5211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	gegenseitig	47.000,-- €
5231000	Mieten und Pachten	gegenseitig	4.900,-- €
5241000	Bewirtschaftungskosten	gegenseitig	45.800,-- €
5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	gegenseitig	300,-- €
5431510	Sachverständigenkosten	gegenseitig	0,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**101.400,-- €**
22 – Stadtplanung (Produkt 51100)			
5431000	Geschäftsaufwendungen	gegenseitig	1.500,-- €
5431550	Geschäftsaufwendungen - Bauleitplanung	gegenseitig	15.000,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**16.500,-- €**
27 – Gemeindestraßen (Produkt 54100)			
5221000	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	gegenseitig	152.500,-- €
5241000	Bewirtschaftungskosten	gegenseitig	19.000,-- €
5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	gegenseitig	2.500,-- €
5313200	Umlage an den Wegeunterhaltungsverband	gegenseitig	23.200,-- €
5431510	Sachverständigenkosten	gegenseitig	0,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**197.200,-- €**
29 – Hafen (Produkt 55200)			
5211000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	gegenseitig	6.500,-- €
5241000	Bewirtschaftungskosten	gegenseitig	100,-- €
5271000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	gegenseitig	200,-- €
Geplante Mittel im Deckungskreis			**6.800,-- €**

5. Investitionsprogramm der Gemeinde Haseldorf für die Haushaltsjahre 2018 bis 2022

HH-Jahr	Vorhaben	Betrag	Zuweisungen	Eigenmittel
2018	• Sanierung Feuerwache • Flutlichtanlage Sportplatz Kamperrege	50.000 € 115.000 €	0 € 54.000 €	50.000 € 61.000 €
2019	• Feuerwehrfahrzeug • Herrichtung einer Rasenspielfläche • Erneuerung der Brücke am Grünen Damm	205.000 € 150.000 € 40.000 €	9.000 € 0 € 0 €	196.000 € 150.000 € 40.000 €
2020	• Erneuerung der Brücke am Grünen Damm • Anbau an das Feuerwehrgerätehaus	300.000 € 150.000 €	0 € 0 €	300.000 € 150.000 €
2021	keine Eintragungen			
2022	keine Eintragungen			
	Nachrichtlich:			
	• Schaffung senioren-gerechter Wohnungen • Errichtung Dorf-gemeinschaftshaus			

Erläuterungen zum Haushaltsplan der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019

Erläuterungen für den Fachbereich 1 – Zentrale Dienste ..... 30 bis 31
Erläuterungen für den Fachbereich 2 – Bürgerservice und Ordnung ..... 32 bis 38
Erläuterungen für den Fachbereich 3 – Finanzen ..... 39 bis 43
Erläuterungen für den Fachbereich 4 – Soziales und Kultur ..... 44 bis 53
Erläuterungen für den Fachbereich 5 – Bauen und Liegenschaften ..... 54 bis 69

Anhang zu den Erläuterungen

Berechnung der Amtsumlage 70
Vorläufige Berechnung der Schlüsselzuweisungen 71
Grafische Darstellungen ..... 72 bis 76

Zuordnung der Produkte zu den Fachbereichen

Fachbereich 1 - Zentrale Dienste

Produkt 11110 – Gemeindeorgane
Produkt 57350 – Breitbandversorgung

Fachbereich 2 - Bürgerservice und Ordnung

Produkt 12100 – Statistik und Wahlen
Produkt 12210 – Bürgerbüro
Produkt 12600 – Brandschutz
Produkt 57300 – Wirtschaftliche Betätigung – Märkte

Fachbereich 3 - Finanzen

Produkt 53500 – Konzessionsabgaben
Produkt 55300 – Gräberfürsorge
Produkt 57390 – Dividende
Produkt 61100 – Steuern, allgemeine Zuweisungen/Umlagen
Produkt 61200 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Fachbereich 4 - Soziales und Kultur

Produkt 21100 – Grundschule
Produkt 21700 – Gymnasium
Produkt 21820 – Gemeinschaftsschule
Produkt 22100 – Förderschule
Produkt 24100 – Schülerbeförderung
Produkt 26200 – Musikpflege und Konzerte
Produkt 27200 – Gemeindebücherei
Produkt 28102 – Förderung von Heimatverbänden
Produkt 28103 – Kulturkate
Produkt 31200 – Grundsicherung nach SGB II
Produkt 33100 – Förderung der Wohlfahrtspflege
Produkt 36210 – Jugendarbeit
Produkt 36500 – Kindertagesstätten
Produkt 41200 – Zuschüsse an soziale Einrichtungen
Produkt 42100 – Sportförderung
Produkt 57500 – Tourismus

Fachbereich 5 - Bauen und Liegenschaften

Produkt 11120 – Serviceleistungen
Produkt 11130 – Gebäudemanagement
Produkt 11131 – Liegenschaftsverwaltung
Produkt 28100 – Heimatpflege
Produkt 36600 – Einrichtungen der Jugendarbeit
Produkt 42400 – Sportanlagen
Produkt 51100 – Stadtplanung
Produkt 53800 – Abwasserbeseitigung
Produkt 54100 – Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen
Produkt 54500 – Straßenreinigung und Winterdienst
Produkt 54600 – Naherholungsparkplatz
Produkt 54700 – ÖPNV
Produkt 55200 – Hafenbetrieb
Produkt 56100 – Umweltschutzmaßnahmen
Produkt 57510 – Integrierte Station Unterelbe

Fachbereich 1 - Zentrale Dienste

Produktbereich 1	*Zentrale Verwaltung*
Produktbereich 11	*Innere Verwaltung*
Produktgruppe 111	*Gemeindeorgane*

Privatrechtliche Leistungsentgelte ***100,-- €***

Produktsachkonto 11110.4421000 – Erträge aus dem Verkauf von Vorräten

Einnahmeposition für den Verkauf von Gemeindeflaggen. Gesamtansatz: 100,-- €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***4.000,-- €***

Produktsachkonto 11110.5291001 – Repräsentationen und Kosten für Ehrungen

Aufwendungen im Rahmen von Ehrungen und Repräsentationsverpflichtungen des Bürgermeisters bzw. seiner Stellvertreterin oder seines Stellvertreters, insbesondere für Jubiläen und dergleichen. Der Haushaltsansatz wird auf 4.000,-- € festgesetzt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***27.500,-- €***

Produktsachkonto 11110.5421000 – Inanspruchnahme von Rechten und Diensten - Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit

Haushaltsansatz für die Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters und im Verhinderungsfall anteilig für die Stellvertreterin bzw. den Stellvertreter.

Aufwandsentschädigung: 12 x mtl. 1.055,-- €	= 12.660,00 €
Anteil für Vertretungsfälle	= 1.540,00 €
Gesamtansatz	14.200,00 €.

Produktsachkonto 11110.5421001 – Sitzungsgeld, Reisekosten

Sitzungsgelder und eventuell Reisekosten für die Mitglieder der Gemeindevertretung und der gemeindlichen Ausschüsse. Nach Maßgabe der Hauptsatzung werden Sitzungsgelder auch für Fraktionssitzungen gezahlt, die der Vorbereitung einer Sitzung der Gemeindevertretung oder eines Ausschusses der Gemeindevertretung dienen. Gesamtansatz 8.500,-- €.

Produktsachkonto 11110.5429001 – Verfügungsmittel

Verfügungsmittel für den Bürgermeister werden mit 500,00 € bereitgestellt.

Produktsachkonto 11110.5429100 – Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine

Beiträge an den Kommunalen Arbeitgeberverband (rd. 220,00 €) und an den Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag.
Berechnung:
Sockelbetrag 55,00 € zzgl. 0,655 € je Einwohner (einschl. Kreisverbandsbeitrag).

Einwohnerzahl am 31.12.2017 (noch nicht bekannt) = 1.792 (vom 30.09.2017) x 0,655 € = 1.173,76 € + Sockelbetrag = 1.228,76 €. Haushaltsansatz: 1.500,-- €.

Produktsachkonto 11110.5431000 – Geschäftsaufwendungen

Allgemeiner Geschäftsaufwand für Bürobedarf, Postwurfsendungen, Verteilung des Mitteilungsblattes pp. Ansatz: 1.500,-- €

Produktsachkonto 11110.5431200 – Geschäftsaufwendungen – Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren

Pauschale für die Telefonnutzung des Privatanschlusses durch den Bürgermeister in Höhe von 200,-- €. (Ansatz: 200,-- €).

Produktsachkonto 11110.5431500 – Geschäftsaufwendungen - Gerichtskosten

Für mögliche Gerichts- oder vorgerichtliche Verfahren werden vorsorglich 500,-- € eingeplant.

Produktsachkonto 11110.5441000 – Steuern, Versicherungen, Schadensfälle

Beiträge an den Gemeindeunfallversicherungsverband und den Kommunalen Schadenausgleich und Vorsorgeansatz für eventuell zu regelnde Schadensfälle. Die Gemeinde übernimmt zusätzlich eine Kaskoversicherung für weitere ehrenamtlich Tätige. Gemeindeunfallversicherung = ca. 90,00 €, Kommunaler Schadenausgleich = rd. 430,00 €. Gesamtansatz: 600,-- €.

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 57	*Wirtschaft und Tourismus*
Produktgruppe 573	*Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen*

Transferaufwendungen **500,-- €**

Produktsachkonto 57350.5373000 – Allgemeine Umlagen an Zweckverbände

Für den Zweckverband "BZV Südholstein" eine Umlage mit jährlich 500,-- € eingeplant.

Fachbereich 2 - Bürgerservice und Ordnung

Bereich: Öffentliche Ordnung

Produktbereich 1	*Zentrale Verwaltung*
Produktbereich 12	*Sicherheit und Ordnung*
Produktgruppe 121	*Statistik und Wahlen*

2019 findet planmäßig die nächste Europawahl (Wahlperiode 5 Jahre) statt. Bundestag (Wahlperiode 4 Jahre) und der Schleswig-Holsteinische Landtag (Wahlperiode 5 Jahre) wurden 2017 zuletzt gewählt.
Die Kosten für die überregionalen Wahlen werden über den Amtshaushalt abgewickelt. Die Gemeinden haben lediglich den Aufwand für die Kommunalwahlen zu tragen. Sofern eine Verpflegung des Wahlvorstandes über das Erfrischungsgeld hinaus erfolgt, ist dieser Aufwand auch bei überregionalen Wahlen von den Gemeinden zu übernehmen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***400,-- €***

Produktsachkonto 12100.5431000 – Geschäftsaufwendungen

Für die Verpflegung des Wahlvorstandes aus Anlass der Europawahl werden 400,00 € eingeplant.

Produktbereich 1	*Zentrale Verwaltung*
Produktbereich 12	*Sicherheit und Ordnung*
Produktgruppe 122	*Ordnungsangelegenheiten*
Produkt 12210	*Bürgerbüro*

Transferaufwendungen ***3.800,-- €***

Produktsachkonto 12210.5312000 – Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Die Außenstelle Haseldorf des Amtes Geest und Marsch Südholstein wird zum Teil auch als Bürgerbüro der Gemeinden Haselau, Haseldorf und Hetlingen genutzt. Ein Teil des Aufwandes für die Außenstelle ist daher von den Gemeinden zu erstatten. Der Aufwand für die Außenstelle ist im Amtshaushalt veranschlagt. Der Anteil der Gemeinde wird mit 3.800,-- € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***500,-- €***

Produktsachkonto 12210.5431300 – Geschäftsaufwendungen

Für den Geschäftsaufwand des Bürgerbüros wird ein Gemeindeanteil in Höhe von 500,-- € veranschlagt.

Produktbereich 1	*Zentrale Verwaltung*
Produktbereich 12	*Sicherheit und Ordnung*
Produktgruppe 126	*Brandschutz*

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen oberhalb der Wertgrenzen von 1.000 € ***205.000,-- €***

Finanzrechnungskonto 12600.7831600 (Bilanzkonto 0700600) – Fahrzeuge

Für den Erwerb eines neuen Feuerwehrfahrzeuges werden im Haushaltsjahr 2019 205.000,-- € (einschl. Ausschreibungskosten) eingeplant.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen oberhalb der Wertgrenzen von 1.000 € ***6.000,-- €***

Finanzrechnungskonto 12600.7831000 (Bilanzkonto 0700000) – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Für den Erwerb einer Wärmebildkamera werden 6.000,-- € eingeplant.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen innerhalb der Wertgrenzen von 150 € bis 1.000 € ***8.300,-- €***

Finanzrechnungskonto 12600.7832000 (Bilanzkonto 0791000) – Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Für die Einkleidung von 4 neuen Kameraden sowie für Ersatzbeschaffungen bei der Dienst- und Schutzkleidung werden regelmäßig Haushaltsmittel bereitgestellt (4.400,-- €). Für 5 Einsatzschutzjacken werden Kosten von rd. 3.000,-- € entstehen. Die Wehr hat darüber hinaus beantragt, 4 Totmannwächter (ca. 900,-- €) zu beschaffen. Insgesamt wird der Ansatz mit 8.300,-- € ausgestattet.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen oberhalb der Wertgrenzen von 1.000 € ***2.000,-- €***

Finanzrechnungskonto 12600.7831000 (Bilanzkonto 0800000) – Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Für die Beschaffung eines Zeltes werden 2.000,-- € eingeplant.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen innerhalb der Wertgrenzen von 150 € bis 1.000 € ***500,-- €***

Finanzrechnungskonto 12600.7832000 (Bilanzkonto 0891000) – Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Für die Beschaffungen von Betriebs- und Geschäftsausstattung werden 500,-- € berücksichtigt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen ***4.400,-- €***

Produktsachkonto 12600.4162000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen werden mit 4.400,-- € eingeplant.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ***100,-- €***

Produktsachkonto 12600.4321000 – Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Gebührenfestsetzungen für technische Hilfseinsätze (100,-- €).

Kostenerstattungen und Kostenumlagen ***300,-- €***

Produktsachkonto 12600.4481000 – Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Erstattung von Aufwendungen für die Lohnfortzahlung anlässlich der Teilnahme von Feuerwehrangehörigen an Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule durch den Kreis (300,-- €).

Personalaufwendungen ***1.500,-- €***

Produktsachkonto 12600.5041100 – Amtsärztliche Untersuchungen

Für ärztliche Untersuchungen und Schutzimpfungen der Feuerwehrkameraden werden 1.500,-- € ausgewiesen. Insbesondere für Atemschutzgeräteträger sind regelmäßige Untersuchungen vorgeschrieben.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***22.900,-- €***

Produktsachkonto 12600.5211000 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Für mögliche Unterhaltungsaufwendungen an Feuerwehreinrichtungen (Brunnen und Hydranten) werden vorsorglich 500,-- € bereitgestellt.

Produktsachkonto 12600.5251000 – Haltung von Fahrzeugen

Aufwendungen für den Betrieb der Feuerlöschfahrzeuge. Gesamtansatz: 6.000,-- €

Produktsachkonto 12600.5261000 – Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände

Ausgabeposition in Höhe von 3.000,-- € (Ersatzbeschaffungen 1.500,-- €, Reinigung 500,-- € und Neueinkleidung 1.000,-- €) – siehe auch PSK 12600.0791000.

Produktsachkonto 12600.5262000 – Aus- und Fortbildung, Umschulung

Aufwendungen für Lohnfortzahlung und Reisekostenerstattungen bei Lehrgangsbesuchen an der Landesfeuerwehrschule und beim Kreisfeuerwehrverband – 2.500,-- €. Sobald eine Ausbildung von 2 Gruppenführern ansteht, wird der Ansatz ggf. im Rahmen einer Nachtragshaushaltsplanung anzupassen sein.

Produktsachkonto 12600.5271000 – Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Für Wartung, Reparatur und Ersatzbeschaffungen kleineren Umfanges für Geräte und Ausstattung der Feuerwehr werden 3.000,-- € berücksichtigt. Turnusgemäß steht die große Wartung der Atemschutzgeräte an. Der Aufwand wird mit 7.500,00 € erwartet, so dass der Ansatz insgesamt 10.500,00 € umfasst.

Produktsachkonto 12600.5291001 – Repräsentationen und Kosten für Ehrungen

Aufwendungen für die Ehrung bei Dienstjubiläen werden mit 400,-- € berücksichtigt.

Transferaufwendungen ***7.700,-- €***

Produktsachkonto 12600.5313400 – Umlage Schlauchpflege

Ansatz für Umlage an den Kreisfeuerwehrverband mit 1.400,-- €

66 Druckschläuche	13,50 €	891,00 €
18 Druckluftflaschen	12,80 €	230,40 €
zusätzlich 4 Druckluftflaschenventile	52,38 €	209,52 €
Gesamtbetrag:		1.330,92 €

Produktsachkonto 12600.5318110 – Zuschuss Führerscheinerwerb

Für die Ausbildung zum Erwerb der Fahrerlaubnis Klasse C werden vorsorglich Zuschüsse für 2 Kameraden von jeweils 2.500,-- € eingeplant. Ansatz: 5.000,-- €.

Produktsachkonto 12600.5318300 – Zuschuss Kameradschaftskasse

Ein allgemeiner Zuschusses an die Kameradschaftskasse wird mit 700,-- € eingeplant.

Produktsachkonto 12600.5318301 – Zuschuss Spielmannszug

Dem Spielmannszug wird ein allgemeiner Zuschuss in Höhe von 300,-- € gewährt.

Produktsachkonto 12600.5318302 – Zuschuss Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Haselau erhält einen allgemeinen Zuschuss in Höhe von 300,- €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***13.900,-- €***

Produktsachkonto 12600.5421000 – Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten

Aufwandsentschädigungen gemäß Entschädigungsverordnung für Freiwillige Feuerwehren mit 6.100,-- €:

Gemeindewehrführung	2.142,00 €
Stellvertretung	1.606,56 €
Gerätewart	2.076,00 €
Atemschutzgerätewart	230,04 €
Gesamtbetrag:	6.054,60 €

Produktsachkonto 12600.5429000 – Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – sonstige Aufwendungen

Für mögliche Einsätze der Wehr werden vorsorglich 300,-- € bereitgestellt.

Produktsachkonto 12600.5429100 – Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine

Beitragszahlung an den Kreisfeuerwehrverband mit 800,-- €:

1.792 Einwohner	0,25 €	448,00 €
48 Feuerwehrkameraden	5,50 €	264,00 €
Gesamtbetrag:		712,00 €

Produktsachkonto 12600.5429300 – Einsatzkosten

Bereitstellungspauschale für die Vorhaltung von Löschwasser (10,-- € je Hydrant). Ansatz: 1.000,-- €

Produktsachkonto 12600.5431000 – Geschäftsaufwendungen

Aufwendungen für die Beschaffung der Feuerwehrzeitschrift sowie erforderliche Formulare und dergl. Ansatz: 500,-- €.

Produktsachkonto 12600.5431200 – Geschäftsaufwendungen – Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren

Telefongebühren für den Telefonanschluss im Feuerwehrgerätehaus und Rundfunkgebühren in Höhe von insgesamt 1.100,-- €.

Produktsachkonto 12600.5441000 – Steuern, Versicherungen, Schadensfälle

Bei diesem Produktsachkonto sind die Zahlungen für die Elektronikversicherung für Funkgeräte und Funkalarmempfänger (300,-- €) sowie an die Feuerwehrunfallkasse ausgewiesen (3.800,-- €). Ansatz: 4.100,-- €

Bilanzielle Abschreibungen ***25.900,-- €***

Produktsachkonto 12600.5711070 – Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Der Aufwand für die Abschreibung des Sachvermögens der Feuerwehr wird für Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge mit 25.500,-- € veranschlagt.

Produktsachkonto 12600.5711080 – Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Aufwand für die Abschreibung der Betriebs- und Geschäftsausstattung wird mit 400,-- € veranschlagt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen ***21.800,-- €***

Produktsachkonto 12600.5811800 – Kalkulatorische Miete

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Feuerwache wird als interne Leistungsverrechnung eine kalkulatorische Miete in Höhe von 21.800,-- € berücksichtigt. (Empfänger: Produkt Gebäudemanagement)

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 57	*Wirtschaft und Tourismus*
Produktgruppe 573	*Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen - Märkte*

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ***1.100,-- €***

Produktsachkonto 57300.4321000 – Marktstandsgeld

Die Einnahmen aus Standgeldern werden in Höhe von 500,-- € für den jährlichen Herbstmarkt erwartet. Außerdem werden die Stromkosten mit rd. 600,-- € erstattet, so dass insgesamt 1.100,-- € als Ertrag veranschlagt werden können.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***1.200,-- €***

Produktsachkonto 57300.5241000 – Bewirtschaftungskosten

Der Aufwand für den Herbstmarkt wird mit 1.200,-- € berücksichtigt. Dabei handelt es sich um folgende Ausgaben:

ca. 420,-- € für WC-Einrichtungen,
ca. 180,-- € für den Einsatz der Amtsarbeiter für die Reinigung des Marktplatzes,
ca. 600,-- € für die Stromversorgung.

Fachbereich 3 – Finanzen

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 53	*Ver- und Entsorgung*
Produktgruppe 535	*Kombinierte Versorgung*

Sonstige ordentliche Erträge ***47.000,-- €***

Produktsachkonto 53500.4511000 – Konzessionsabgaben

Konzessionsabgabe für Strom und Gas auf der Basis der abgerechneten Einnahmen des Jahres 2017 unter Berücksichtigung des vereinbarten Abgabesatzes von 1,33 Cent je Kilowattstunde Strom bzw. 0,51 Cent je Kilowattstunde Gas. Für 2019 ergibt sich vorläufig ein Vorauszahlungsbetrag von 47.000,-- €.

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 55	*Natur- und Landschaftspflege*
Produktgruppe 553	*Friedhofs- und Bestattungswesen*

Transferaufwendungen ***24.000,-- €***

Produktsachkonto 55300.5318200 – Zuweisung an die Kirchengemeinde

Die Gemeinde Haseldorf beteiligt sich an den Kosten für den Betrieb des Friedhofes. Hierfür werden unter Berücksichtigung des Finanzierungsanteils für die Sanierung der Kapelle (rd. 7.500,-- €) 24.000,-- € eingeplant.

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 57	*Wirtschaft und Tourismus*
Produktgruppe 573	*Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen*

Finanzerträge ***100,-- €***

Produktsachkonto 57390.4651000 – Dividende

Dividendenzahlung aufgrund der Mitgliedschaft der Gemeinde Haseldorf bei der Raiffeisenbank Elbmarsch eG Ansatz: 100,-- €.

Produktbereich 6	*Zentrale Finanzleistungen*
Produktbereich 61	*Allgemeine Finanzwirtschaft*
Produktgruppe 611	*Steuern, allgemeine Zuweisungen und Umlagen*

Steuern und ähnliche Abgaben ***1.886.100,-- €***

Produktsachkonto 61100.4011000 – Grundsteuer A

Einnahmen aus der Grundsteuer A für landwirtschaftliche Flächen auf der Basis eines Hebesatzes von 350 %. Danach ergibt sich eine Gesamteinnahme von 37.200,-- €.

Produktsachkonto 61100.4012000 – Grundsteuer B

Einnahmen aus der Grundsteuer B bei einem Hebesatz von 350 % für sonstige Grundstücke unter Berücksichtigung der Anpassung gemäß Haushaltserlass. Gesamteinnahme = 226.000,-- €.

Produktsachkonto 61100.4013000 – Gewerbesteuer

Haushaltsansatz unter Berücksichtigung der aktuell festgesetzten Vorauszahlungen für 2018 mit 415.000,-- € (Hebesatz: 350 %).

Produktsachkonto 61100.4021000 – Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Nach den Festlegungen im Haushaltserlass ergibt sich auf der Grundlage des erwarteten landesweiten Aufkommens von 1.422 Mio. € für die Gemeinde Haseldorf eine Einnahme in Höhe von 1.061.200,-- €. Auf der Basis einer Schlüsselzahl von 0,0007463 ergibt sich folgende Berechnung: Schlüsselzahl von 0,0007463 x 1.422 Mio. € = 1.061.238,-- €.

Produktsachkonto 61100.4022000 – Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Nach Wegfall der Gewerbekapitalsteuer seit 1998 wird als Ausgleichsleistung ein gemeindlicher Anteil an der Umsatzsteuer gezahlt. Auf der Grundlage des erwarteten Gesamtaufkommens für Schleswig-Holstein in Höhe von 193 Mio. € und einer Schlüsselzahl von 0,000214932 ergibt sich eine Einnahme in Höhe von abgerundet 41.400,-- €.

Produktsachkonto 61100.4032000 – Hundesteuer

Einnahmeansatz auf der Grundlage der seit dem 1.1.2014 gültigen Steuersätze mit insgesamt 16.000,-- €.

Produktsachkonto 61100.4051000 – Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich

Bei dieser Position wird der Sonderausgleich für Einbußen im Bereich der Einkommenssteuer ausgewiesen. 2019 werden landesweit insgesamt 119,7 Mio. € ausgezahlt. Auf der Basis der Schlüsselzahlen für die Einkommenssteueranteile - Haseldorf 0,0007463 - ergibt sich ein Betrag von abgerundet 89.300,-- €.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen ***460.600,-- €***

Produktsachkonto 61100.4111000 – Schlüsselzuweisungen

Veranschlagung der erwarteten Schlüsselzuweisungen auf der Grundlage der Festlegungen im Haushaltserlass und der aktuell ermittelten Steuerkraftzahlen. Die Berechnung ist als Anlage beigefügt und schließt mit einer Gesamtsumme von rd. 450.800,-- €.

Produktsachkonto 61100.4131000 – Allgemeine Zuweisungen Land

Als finanzielle Entlastung für die Unterhaltung der Infrastruktur der Kommunen werden in den Jahren 2018 bis 2020 Zuweisungen des Landes in Höhe von jährlich rd. 9.800,00 € gezahlt.

Sonstige ordentliche Erträge ***500,-- €***

Produktsachkonto 61100.4565000 – Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen

Einnahme aus der gesetzlich vorgeschriebenen Verzinsung nachzuzahlender Gewerbesteuerbeträge, sofern der Veranlagungszeitraum länger als 15 Monate zurückliegt (500,-- €).

Transferaufwendungen ***1.180.900,-- €***

Produktsachkonto 61100.5341000 – Gewerbesteuerumlage

Auf der Basis der für das kommende Jahr erwarteten Gewerbesteuer wird die Gewerbesteuerumlage nach den Ausführungen des Haushaltserlasses ermittelt. Dabei ist ein Anteil von 68,3 v.H. der Messbeträge zugrunde zu legen (Berechnung: 415.000,-- €: 350 v.H. x 68,3 v.H. = rd. 81.000,-- €).

Produktsachkonto 61100.5372000 – Kreisumlage

Kreisumlage in Höhe eines Anteiles von der gemeindlichen Finanzkraft, bei der die Steuerkraftzahlen aus Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer sowie Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, Sonderausgleich nach dem Familienlastenausgleich sowie Schlüsselzuweisungen zugrunde zu legen sind. Für 2019 beträgt die Steuerkraftmesszahl der Gemeinde Haseldorf nach vorläufigen Berechnungen 2.055.748,-- €. Bei einer Umlage von 39 % ergibt sich ein Anteil in Höhe von 801.800,-- €.

Produktsachkonto 61100.5372200 – Amtsumlage

Die Amtsumlage 2019 wird mit der Haushaltssatzung des Amtes Geest und Marsch Südholstein festgesetzt. Die Beschlussfassung steht noch aus. Vorsorglich wird eine Umlage von 14,5 % angenommen, woraus sich ein Anteil der Gemeinde Haseldorf auf der Basis der Steuerkraftmesszahl von 2.055.748,-- € mit rd. 298.100,-- € ergibt.

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen ***1.000,-- €***

Produktsachkonto 61100.5592000 – Verzinsung von Steuernachforderungen

Ausweisung der gesetzlich vorgeschriebenen Verzinsung der zu erstattenden Gewerbesteuerbeträge (sofern der Veranlagungszeitraum länger als 15 Monate zurückliegt) in Höhe von 1.000,-- €.

Produktbereich 6	*Zentrale Finanzleistungen*
Produktbereich 61	*Allgemeine Finanzwirtschaft*
Produktgruppe 612	*Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft*

Tilgung von Krediten ***43.800,-- €***

Finanzrechnungskonto 61200.7927310 (Bilanzkonto 3217310) – Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Tilgung von Darlehen zur Finanzierung des Gemeindeanteils für die Erneuerung der Pumpen im Schöpfwerk Altendeich des Sielverbandes Haselau-Haseldorf sowie von weiteren langfristigen Darlehen zur Finanzierung des Neubaugebietes am Neuen Weg und für die Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Insgesamt stehen 43.800,-- € zur Verfügung.

Darlehensstand am 1.1.2019	Tilgungsbetrag
14.555,55 €	6.595,77 €
651.481,92 €	20.527,35 €
309.647,81 €	10.337,95 €
26.741,58 €	6.296,00 €
Summe:	43.757,07 €

Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen ***30.500,-- €***

Produktsachkonto 61200.5517000 – Zinsaufwendungen an Kreditinstitute

Zinsen für das Darlehen zur Finanzierung des Gemeindeanteils für die Erneuerung der Pumpen im Schöpfwerk Altendeich des Sielverbandes Haselau-Haseldorf sowie für die Darlehen zur Finanzierung des Neubaugebietes am Neuen Weg und für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung. Insgesamt wird eine Zinslast von 30.500,-- € eingeplant.

Darlehensstand am 1.1.2019	Zinssatz	Zinsbetrag
14.555,55 €	4,100 %	496,23 €
651.481,92 €	2,899 %	18.664,65 €
309.647,81 €	3,690 %	11.284,05 €
26.741,58 €	0,100 %	25,96 €
Summe:		30.470,89 €

Fachbereich 4 - Soziales und Kultur

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 21	*Schulträgeraufgaben*
Produktgruppe 211	*Grundschulen*

Transferaufwendungen ***215.000,-- €***

Produktsachkonto 21100.5372210 – Schulumlage

Die Schulumlage für den Betrieb der Grundschule Haseldorf wird mit dem Haushalt des Amtes Geest und Marsch Südholstein festgesetzt. Vorläufig wird ein Betrag von 215.000,-- € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***10.000,-- €***

Produktsachkonto 21100.5452100 – Schulkostenbeiträge

Schulkostenbeiträge für Grundschulen. 10.000,-- €

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 21	*Schulträgeraufgaben*
Produktgruppe 217	*Gymnasien, Kollegs*

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***65.000,-- €***

Produktsachkonto 21700.5452100 – Schulkostenbeiträge

Schulkostenbeiträge für Gymnasien. 65.000,-- €

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 21	*Schulträgeraufgaben*
Produktgruppe 218	*Gesamtschulen/Gemeinschaftsschulen*

Transferaufwendungen ***62.000,-- €***

Produktsachkonto 21820.5373000 – Schulverbandsumlage

Schulverbandsumlage für die Gemeinschaftsschule des Schulzentrums Moorrege in Höhe von vorläufig 62.000,-- €. Die endgültige Festsetzung der Umlage erfolgt mit dem Beschluss über die Haushaltssatzung des Schulverbandes.

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***95.000,-- €***

Produktsachkonto 21820.5452100 – Schulkostenbeiträge

Schulkostenbeiträge für Gemeinschaftsschulen einschl. freier Waldorfschulen. 95.000,-- €

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 22	*Schulträgeraufgaben*
Produktgruppe 221	*Sonderschulen*

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***10.000,-- €***

Produktsachkonto 22100.5452100 – Schulkostenbeiträge

Schulkostenbeiträge für Sonderschulen mit 10.000,-- €.

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 24	*Schulträgeraufgaben*
Produktgruppe 241	*Schülerbeförderung*

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***2.500,-- €***

Produktsachkonto 24100.5429000 – Inanspruchnahme von Rechten und Diensten – sonstige Aufwendungen

Anteil der Gemeinde Haseldorf für die Beförderung von Schülern zur Heidewegschule in Appen-Etz mit vorsorglich 2.500,-- €.

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 26	*Kultur und Wissenschaft*
Produktgruppe 262	*Musikpflege*

Transferaufwendungen ***700,-- €***

Produktsachkonto 26200.5318000 – Zuschüsse an Verbände und Vereine

Der Haseldorfer Liedertafel wird ein allgemeiner Zuschuss in Höhe von 700,-- € zur Verfügung gestellt werden.

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 27	*Kultur und Wissenschaft*
Produktgruppe 272	*Büchereien*

Zuwendungen und allgemeine Umlagen ***1.000,-- €***

Produktsachkonto 27200.4142000 – Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)

Zuschussanteil der Gemeinde Haselau für den Bucherwerb in Höhe von 1.000,-- €.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ***500,-- €***

Produktsachkonto 27200.4321000 – Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Für die Nutzung der Gemeindebücherei werden Entgelte von jährlich 12,-- € für Erwachsene, 18,-- € für Familien und 6,-- € für Jugendliche festgesetzt. Ein Ertrag wird in Höhe von 500,-- € veranschlagt.

Personalaufwendungen ***4.800,-- €***

Produktsachkonto 27200.5012000 – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Für die Aufwendungen der Büchereileitung und zur Reinigung der Büchereiräume werden 3.300,-- € angesetzt.

Produktsachkonto 27200.5022000 – Beiträge zu Versorgungskassen - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zusatzversicherung mit 300,-- €.

Produktsachkonto 27200.5032000 – Beiträge zu gesetzlichen Sozialversicherung – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Sozialversicherungsbeiträge für die Büchereileitung und die Reinigungskraft mit 1.200,-- €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***100,-- €***

Produktsachkonto 27200.5271000 – Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Für kleinere Beschaffungen werden 100,-- € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***2.400,-- €***

Produktsachkonto 27200.5431000 – Geschäftsaufwendungen

Büro- und Geschäftsbedarf für die Gemeindebücherei in Höhe von 300,-- €.

Produktsachkonto 27200.5431100 – Geschäftsaufwendungen - Bücher und Zeitschriften

Ansatz für die Beschaffung neuer Bücher. Zur Konsolidierung des Gemeindehaushalts werden lediglich 2.000,-- € zur Verfügung gestellt.

Produktsachkonto 27200.5431200 – Geschäftsaufwendungen – Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren

Für die Bücherei besteht eine Rundfunkgebührenpflicht. Hierfür werden 100,-- € berücksichtigt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen ***3.800,-- €***

Produktsachkonto 27200.5811800 – Kalkulatorische Miete

Für eine Inhaltsversicherung der Bücherei (200,-- €) und die Miete für die Räumlichkeiten der Bücherei (3.600,-- €) wird eine interne Leistungsverrechnung in Höhe von 3.800,-- € berücksichtigt. (Empfänger: Produkt Gebäudemanagement)

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 28	*Kultur und Wissenschaft*
Produktgruppe 281	*Heimat- und sonstige Kulturpflege*
Produkt 28102	*Förderung von Heimatverbänden*

Transferaufwendungen ***1.700,-- €***

Produktsachkonto 28102.5318000 – Zuschüsse an Verbände und Vereine

Allgemeine Zuschüsse sollen an den Landfrauenverein (500,-- €), die Landjugend Hohenhorst (300,-- €), den Sozialverband Deutschland - Ortsgruppe Haseldorf (300,-- €), den Kulturverein (400,-- €) und die Pfadfindergruppe (200,-- €) gezahlt werden (Ansatz: 1.700,-- €).

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 28	*Kultur und Wissenschaft*
Produktgruppe 281	*Heimat- und sonstige Kulturpflege*
Produkt 28103	*Kulturkate*

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen ***13.200,-- €***

Produktsachkonto 28103.5811800 – Kalkulatorische Miete

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Kulturkate Achtern Dörp wird als interne Leistungsverrechnung eine kalkulatorische Miete in Höhe von 13.200,-- € berücksichtigt. (Empfänger: Produkt Gebäudemanagement)

Produktbereich 3	*Soziales und Jugend*
Produktbereich 33	*Soziale Hilfen*
Produktgruppe 331	*Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege*

Transferaufwendungen ***1.300,-- €***

Produktsachkonto 33100.5318000 - Zuschüssen an Verbände und Vereine

Der DRK-Ortsverein Haseldorf erhält einen Zuschuss in Höhe von 200,-- €.

Produktsachkonto 33100.5318900 – Zuschuss Altenbetreuung und Kosten der Weihnachtsfeier

Aufwendungen für die Altenbetreuung, die zum einen durch die Vereinsgemeinschaft Haseldorfer Marsch und zum anderen durch die Kirchengemeinde Haseldorf durchgeführt wird. Dafür sind 500,-- € für die Vereinsgemeinschaft und 600,-- € für die Kirchengemeinde bereitgestellt. Gesamtansatz: 1.100,-- €.

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***100,-- €***

Produktsachkonto 33100.5441000 – Steuern, Versicherungen, Schadensfälle

Für eine Haftpflichtversicherung beim Kommunalen Schadenausgleich Schleswig-Holstein für das soziale Netzwerk Haseldorf wird ein Ansatz mit 100,-- € eingerichtet.

Produktbereich 3	*Soziales und Jugend*
Produktbereich 36	*Kinder-, Jugend- und Familienhilfe*
Produktgruppe 362	*Jugendarbeit*

Transferaufwendungen **700,-- €**

Produktsachkonto 36210.5312000 – Zuschuss an die Gemeinde Haselau

Zuschuss der Gemeinde Haseldorf an die Gemeinde Haselau für den jährlich in den Sommerferien durchgeführten Angeltag für Kinder bis zur Höhe von 125,-- €. Ansatz: 200,-- €.

Produktsachkonto 36210.5318010 – Zuschuss für Jugendfahrten

Haushaltsmittel für die Förderung von Jugendfahrten werden bis maximal 500,-- € zur Verfügung gestellt.

Produktbereich 3	*Soziales und Jugend*
Produktbereich 36	*Kinder-, Jugend- und Familienhilfe*
Produktgruppe 365	*Tageseinrichtungen für Kinder*

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen innerhalb der Wertgrenzen von 150 € bis 1.000 € **500,-- €**

Finanzrechnungskonto 36500.7832000 (Bilanzkonto 0891000) – Sammelposten für Vermögensgegenstände

Für die weitere Ausstattung der Kindertagesstätte werden vorsorglich 500,-- € bereitgestellt.

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke **47.700,-- €**

Produktsachkonto 36500.4141304 – Kita-Landeszuschuss für U 3

Der Anteil der Gemeinde Haseldorf am Landeszuschuss für Krippenplätze wird mit 47.000,00 € eingeplant.

Produktsachkonto 36500.4161000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen werden mit 700,-- € veranschlagt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen **1.500,-- €**

Produktsachkonto 36500.4482000 – Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen

Für die Betreuung in Tageseinrichtungen der Stadt Hamburg übernimmt der kreis einen Teil der Kostenanteile. Hier wird eine Einnahme in Höhe von 1.500,-- € erwartet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **9.500,-- €**

Produktsachkonto 36500.5231000 – Mieten und Pachten

Für die für eine Übergangszeit angemieteten mobilen Wohnanlagen wird der Mietanteil der Gemeinde Haseldorf für das laufende Jahr mit 9.000,-- € berücksichtigt.

Produktsachkonto 36500.5262000 – Aus- und Fortbildung, Umschulung

Die Gemeinde übernimmt Kosten für die Ausbildung zur qualifizierten Tagesmutter. Hierfür werden zunächst 500,-- € bereit gestellt.

Transferaufwendungen ***289.100,-- €***

Produktsachkonto 36500.5318400 – Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte Haseldorf

Kostenanteil der Gemeinde für die Kindertagesstätte in Haseldorf auf der Grundlage der bestehenden vertraglichen Regelung gemeinsam mit der Gemeinde Haselau. Die Verteilung erfolgt auf der Grundlage der Einwohnerzahlen am 31.03. des Vorjahres (Daten liegen noch nicht vor). Unter Berücksichtigung der Gesamtaufwendungen in Höhe von 455.830,-- € ergibt sich folgende Verteilung:

Gemeinde	Einwohnerzahl	Anteil	Betrag
Haselau	1.054	37,03 %	168.814,-- €
Haseldorf	1.792	62,97 %	287.016,-- €
Gesamtbetrag	2.846	100,00 %	455.830,-- €

Da die Kostenverteilung wegen fehlender Einwohnerzahlen noch nicht endgültig berechnet werden kann, werden vorsorglich 288.000,00 € veranschlagt.

Produktsachkonto 36500.5318600 – Zuschuss Tagespflege

Für die gemeinsame Finanzierung der Kindertagespflege durch den Kreis Pinneberg und die Gemeinden werden 1.100,-- € bereitgestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***40.000,-- €***

Produktsachkonto 36500.5452300 – Kostenanteil gemäß § 25 Abs. 2 Kindertagesstättengesetz

Für in auswärtigen Kindertageseinrichtungen untergebrachte Kinder ist ein entsprechender Kostenersatz zu leisten. Aufgrund einer erwarteten Steigerung werden vorsorglich 40.000,-- € ausgewiesen.

Bilanzielle Abschreibungen ***4.300,-- €***

Produktsachkonto 36500.5711050 – Abschreibungen auf Bauten auf fremden Grund und Boden

Der Aufwand für die Abschreibung des Gartenhauses bei der Kita wird mit 300,-- € veranschlagt.

Produktsachkonto 36500.5711080 – Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen

Der Aufwand für die Abschreibung von Betriebs- und Geschäftsausstattung bei der Kindertagesstätte wird mit 4.000,-- € veranschlagt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen ***17.700,-- €***

Produktsachkonto 36500.5811800 – Kalkulatorische Miete

Für den anteiligen Versicherungsbeitrag der Kindertagesstätte wird als interne Leistungsverrechnung eine kalkulatorische Miete in Höhe von 17.700,-- € berücksichtigt. (Empfänger: Produkt Gebäudemanagement)

Produktbereich 4	*Gesundheit und Sport*
Produktbereich 41	*Gesundheitsdienste*
Produktgruppe 412	*Gesundheitseinrichtungen*

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***5.600,-- €***

Produktsachkonto 41200.5452400 – Kostenanteil Diakoniestation Elbmarsch

Vertraglich festgelegte Beteiligung für den Betrieb der Diakoniestation (früher Gemeindeschwesternstation) mit 1,28 € je Einwohner, wobei die Einwohnerzahl jeweils nach dem Stande vom 31. März des Vorjahres (Daten liegen noch nicht vor) zugrunde gelegt wird. 1.792 Einwohner x 1,28 € = 2.293,76 €). Haushaltsansatz 2.300,-- €.

Produktsachkonto 41200.5452500 – Kostenanteil Anlauf- und Vermittlungsstelle

Bei diesem Produktsachkonto wird die Kostenbeteiligung an der im Bereich der Diakoniestation vorgehaltenen Anlauf- und Vermittlungsstelle mit 1,78 € je Einwohner ausgewiesen. Auch hierzu gibt es eine entsprechende vertragliche Vereinbarung. Die Verteilung erfolgt ebenfalls auf der Basis der Einwohnerzahlen nach dem Stande vom 31.3. des Vorjahres. Vorsorglicher Ansatz: 3.300,-- €

Produktbereich 4	*Gesundheit und Sport*
Produktbereich 42	*Sportförderung*
Produktgruppe 421	*Förderung des Sports*

Transferaufwendungen ***1.600,-- €***

Produktsachkonto 42100.5318000 – Zuschüsse an Verbände und Vereine

Allgemeine Zuschüsse werden für den Turnverein Haseldorf e.V. mit 800,-- €, den Wassersportclub Haseldorf e.V. mit 300,-- € und den Angelsportverein Haseldorfer Binnenelbe mit 500,-- € eingeplant (Ansatz: 1.600,-- €).

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 57	*Wirtschaft und Tourismus*
Produktgruppe 575	*Tourismus*

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***200,-- €***

Produktsachkonto 57500.5429100 – Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine

Mitgliedsbeiträge an den Verein Tourismus in der Marsch (150,-- €) Ansatz: 200,-- €

Fachbereich 5 - Bauen und Liegenschaften

Produktbereich 1	*Zentrale Verwaltung*
Produktbereich 11	*Innere Verwaltung*
Produktgruppe 111	*Verwaltungssteuerung und –Service*

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***3.000,-- €***

Produktsachkonto 11120.5251000 – Haltung von Fahrzeugen

Für den Gemeindebus werden Betriebskosten in Höhe von 3.000,-- € bereitgestellt.

Bilanzielle Abschreibungen ***2.900,-- €***

Produktsachkonto 11120.5711070 – Abschreibungen auf Sachanlagen

Der Aufwand für die Abschreibung des Gemeindebusses wird mit 2.900,-- € eingeplant.

Produktbereich 1	*Zentrale Verwaltung*
Produktbereich 11	*Innere Verwaltung*
Produktgruppe 111	*Verwaltungssteuerung und –Service*
Produkt 11130	*Gebäudemanagement*

Zuwendungen und allgemeine Umlagen ***14.000,-- €***

Produktsachkonto 11130.4142000 – Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)

Als Beteiligung an den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten für die Sportanlagen der Gemeinde wird im Hinblick auf die Mitnutzung dieser Einrichtungen durch Haselauer Bürger eine Pauschale in Höhe von 3.000,-- € gezahlt.

Produktsachkonto 11130.4161000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen werden mit 500,-- € veranschlagt.

Produktsachkonto 11130.4162000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen

Für den Bereich der Zuweisungen werden Erträge in Höhe von 10.500,-- € für folgende Gebäude veranschlagt:

Feuerwehrgerätehaus	209,71 €
Kulturkate Achtern Dörp mit Nebengebäude	4.461,22 €
Umkleidegebäude Deichreihe	193,89 €
Umkleidegebäude Kamperrege	310,66 €
Umkleidegebäude Tennis	358,88 €
Hafengebäude	2.215,49 €
Bauhofhalle	255,65 €
Kindertagesstätte (anteilig)	2.571,57 €

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ***100,-- €***

Produktsachkonto 11130.4321000 – Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Erträge aus der Fremdnutzung der Sportanlagen und eine pauschale Erstattung von Stromkosten (24,54 €) durch das Bundesamt für Strahlenschutz für ein Messgerät im Hafengebäude. Ansatz: 100,-- €

Privatrechtliche Leistungsentgelte **100,-- €**

Produktsachkonto 11130.4461600 – Erstattung von Bewirtschaftungskosten

Für den Fall einer Kostenerstattung aufgrund der Abrechnung von Energiekosten für die gemeindlichen Liegenschaften wird vorsorglich ein Ansatz mit 100,-- € eingerichtet.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen ***2.000,-- €***

Produktsachkonto 11130.4487000 – Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen

Am Aufwand für die gemeindlichen Sportanlagen beteiligt sich der TV Haseldorf neben den zahlreichen Eigenleistungen zusätzlich mit jährlich 2.000,-- €.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen ***118.900,-- €***

Produktsachkonto 11130.4811800 – Kalkulatorische Miete

Bei der kalkulatorischen Mieten ergibt sich ein Gesamtwert von 118.900,-- € für folgende Einrichtungen:

Feuerwache	21.800,-- €
Sportanlagen	38.400,-- €
Kulturkate Achtern Dörp	13.200,-- €
Hafen	24.000,-- €
Bücherei	3.800,-- €
Kindertagesstätte	17.700,-- €

Personalaufwendungen ***3.400,-- €***

Produktsachkonto 11130.5012000 – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Ausweisung der Lohnkosten für die Reinigung der Feuerwache (2.500,-- €).

Produktsachkonto 11130.5022000 – Beiträge zu Versorgungskassen – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Zusatzversicherung für die Reinigungskraft der Feuerwache (300,-- €).

Produktsachkonto 11130.5032000 - Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung – Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Sozialversicherungsbeiträge für die Feuerwache (600,-- €).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***98.000,-- €***

Produktsachkonto 11130.5211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Der Unterhaltungsaufwand für die gemeindlichen Liegenschaften wird mit insgesamt 47.000,-- € eingeplant.

Feuerwehr	10.000,-- €
Sportanlagen	20.000,-- €
Kulturkate Achtern Dörp	6.000,-- €
Hafen	6.000,-- €
Kindertagesstätte	5.000,-- €

Produktsachkonto 11130.5231000 – Mieten und Pachten

Nutzungsentgelt in Höhe von 1.246,75 € für die in Anspruch genommene Fläche des Landes für das Hafengebäude und Miete für die Büchereiräume (3.600,-- €) (Gesamtansatz 4.900,-- €).

Produktsachkonto 11130.5241000 - Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.

Der Aufwand für die Bewirtschaftung der gemeindlichen Liegenschaften wird mit insgesamt 45.800,-- € veranschlagt.

Feuerwehr:

Wassergeld	100,-- €
Abwassergebühren	280,-- €
Gebäudeversicherung	550,-- €
Stromversorgung	1.200,-- €
Gasversorgung	1.800,-- €
Schornsteinfegergebühren	80,-- €
Sielverband	110,-- €
Sonstiges und Kostensteigerungen	880,-- €
Gesamtbetrag	5.000,-- €

Sportanlagen:

	Deichreihe	Kamperrege	Gesamt
Wassergeld	100,-- €	2.100,-- €	2.200,-- €
Abwassergebühren	300,-- €	420,-- €	720,-- €
Gebäudeversicherungen	270,-- €	440,-- €	710,-- €
Stromversorgung	800,-- €	3.500,-- €	4.300,-- €
Gasversorgung	1.500,-- €	1.800,-- €	3.300,-- €
Abfallentsorgung	100,-- €	500,-- €	600,-- €
Schornsteinfegergebühren	70,-- €	120,-- €	190,-- €
Sielverband	120,-- €	260,-- €	380,-- €
Düngemittel	400,-- €	400,-- €	800,-- €
Reinigung (Urlaubsvertretung durch Fachfirma)	2.500,-- €	2.700,-- €	5.200,-- €
Reinigungsmittel u.a.	150,-- €	200,-- €	350,-- €
Beregnung Rasenspielfeld		1.000,-- €	1.000,-- €
Trinkwassseruntersuchung	200,-- €	200,-- €	400,-- €
Sonstiges	290,-- €	460,-- €	750,-- €
Gesamtbetrag:	6.800,-- €	14.100,-- €	20.900,-- €

Kulturkate Achtern Dörp:

Wassergeld	80,-- €
Abwassergebühren	260,-- €
Gebäudeversicherung	1.200,-- €
Inhaltsversicherung	100,-- €
Stromversorgung	850,-- €
Gasversorgung	2.500,-- €
Abfallbeseitigungsgebühren	100,-- €
Schornsteinfegergebühren	120,-- €
Sielverband	50,-- €
Sonstiges und Kostensteigerungen	440,-- €
Gesamtbetrag	5.700,-- €

Hafen

Wassergeld	250,-- €
Abwassergebühren	320,-- €
Versicherungen	1.070,-- €
Grundsteuer	80,-- €
Stromkosten	4.500,-- €
Müllgebühren	650,-- €
Reinigung (Urlaubsvertretung)	4.500,-- €
Altölentsorgung	--,-- €
Sonstiges	630,-- €
Gesamtbetrag:	12.000,-- €

Bücherei

Inhaltsversicherung	200,-- €

Kindertagesstätte

Anteilige Gebäude- und Inhaltsversicherung	740,-- €
Schornsteinfeger	60,-- €
Wassergeld	300,-- €
Abwassergebühren	550,-- €
Sonstiges	350,-- €
Gesamtbetrag:	2.000,-- €

Produktsachkonto 11130.5271000 – Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Für Reparaturen und kleinere Ersatzbeschaffungen der Geräte und Ausstattungsgegenstände in den Sportanlagen werden 300,-- € eingeplant.

Bilanzielle Abschreibungen ***34.300,-- €***

Produktsachkonto 11130.5711030 – Abschreibungen auf bebaute Grundstücke

Der Aufwand für die Abschreibung der gemeindlichen Gebäude wird mit 13.200,-- € veranschlagt.

Feuerwehrgerätehaus	3.491,34 €
Kulturkate Achtern Dörp mit Nebengebäude	6.522,07 €
Umkleidegebäude Deichreihe	1.145,54 €
Umkleidegebäude Kamperrege	1.223,08 €
Umkleidegebäude Tennis	799,13 €

Produktsachkonto 11130.5711050 – Abschreibungen auf Bauten auf fremden Grund und Boden

Der aufwand für die Abschreibung der gemeindlichen Gebäude auf fremden Grund und Boden wird mit 19.600,-- € veranschlagt.

Hafengebäude	6.850,93 €
Kindertagesstätte (anteilig)	12.685,42 €

Produktsachkonto 11130.5711070 – Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Hier wird der Aufwand mit 700,-- € eingeplant.

Produktsachkonto 11130.5711080 – Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

Eine Abschreibung von Betriebs- und Geschäftsausstattungen bei den gemeindlichen Gebäuden ist nicht mehr zu veranschlagen.

Produktsachkonto 11130.5741000 – Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen

Für die Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen sind 800,-- € zu berücksichtigen.

Produktbereich 1	*Zentrale Verwaltung*
Produktbereich 11	*Innere Verwaltung*
Produktgruppe 111	*Verwaltungssteuerung und –Service*
Produkt 11131	*Liegenschaftsverwaltung*

Zuwendungen und allgemeine Umlagen ***300,-- €***

Produktsachkonto 11131.4161000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für die unentgeltliche Übertragung von Grund und Boden werden mit 200,-- € veranschlagt.

Produktsachkonto 11131.4162000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuweisungen werden 100,-- € veranschlagt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte ***200,-- €***

Produktsachkonto 11131.4411000 – Mieten und Pachten

Für die Verpachtung des alten Haseldorfer Hafens erhält die Gemeinde eine Pacht in Höhe von 56,24 €. Für eine ehemals zum Altenheim Haseldorf gehörende landwirtschaftliche Fläche wird eine Pacht in Höhe von 61,36 € erzielt. Für die jährliche Abrechnung der Einnahmen aus dem Erbbauvertrag zur Errichtung eines Ärztehauses in Heist werden 100,-- € berücksichtigt. Ein Ansatz wird mit 200,-- € eingerichtet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***1.200,-- €***

Produktsachkonto 11131.5241000 – Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.

Für einen Bewirtschaftungsaufwand für gemeindliche nicht bebaute Grundstücke, im Wesentlichen Grundsteuer, werden 1.200,-- € zur Verfügung gestellt.

Produktbereich 2	*Schule und Kultur*
Produktbereich 28	*Kultur und Wissenschaft*
Produktgruppe 281	*Heimat- und sonstige Kulturpflege*

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***5.500,-- €***

Produktsachkonto 28100.5221000 – Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Für Maßnahmen zur Verschönerung des Ortsbildes (einschl. Shredderaktion im Herbst) werden 5.500,-- € eingeplant.

Produktbereich 3	*Soziales und Jugend*
Produktbereich 36	*Kinder-, Jugend- und Familienhilfe*
Produktgruppe 366	*Einrichtungen der Jugendarbeit*

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***5.500,-- €***

Produktsachkonto 36600.5211000 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Für die Unterhaltung der gemeindlichen Kinderspielplätze werden 5.000,-- € eingeplant.

Produktsachkonto 36600.5271000 – Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Aufwand für kleinere Reparaturen an den Spielgeräten auf den Spielplätzen der Gemeinde mit 500,-- €.

Bilanzielle Abschreibungen ***1.200,-- €***

Produktsachkonto 36600.5711080 – Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

Der Aufwand für die Abschreibung der von Spielgeräten wird mit 1.200,-- € veranschlagt.

Produktbereich 4	*Gesundheit und Sport*
Produktbereich 42	*Sportförderung*
Produktgruppe 424	*Sportstätten und Bäder*

Auszahlungen für Baumaßnahmen ***150.000,-- €***

Finanzrechnungskonto 42400.7853000 (Bilanzkonto 0903000) – Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Für die Herrichtung einer Rasenspielfläche auf dem Sportgelände Kamperrege werden 150.000,-- € eingeplant.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***12.000,-- €***

Produktsachkonto 42400.5211000 – Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Für die Unterhaltung der Außensportanlagen werden 12.000,-- € eingeplant. .

Bilanzielle Abschreibungen ***900,-- €***

Produktsachkonto 42400.5741000 – Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen

Der Aufwand für die Abschreibung von geleisteten Zuwendungen wird mit 900,-- € veranschlagt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen ***38.400,-- €***

Produktsachkonto 42400.5811800 – Kalkulatorische Miete

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sportanlagen wird als interne Leistungsverrechnung eine kalkulatorische Miete in Höhe von 38.400,-- € berücksichtigt. (Empfänger: Produkt Gebäudemanagement)

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 51	*Räumliche Planung und Entwicklung*
Produktgruppe 511	*Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen*

Sonstige ordentliche Aufwendungen ***16.500,-- €***

Produktsachkonto 51100.5431000 – Geschäftsaufwendungen

Für die Geschäftsführung der Aktiv-Region wird ein Gemeindeanteil mit 1.500,-- € veranschlagt.

Produktsachkonto 51100.5431550 – Geschäftsaufwendungen - Bauleitplanung

Für Bauleitverfahren werden 15.000,-- € berücksichtigt.

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 53	*Ver- und Entsorgung*
Produktgruppe 538	*Abwasserbeseitigung*

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***5.000,-- €***

Produktsachkonto 53800.5211000 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Für die weitere Unterhaltung von Entwässerungsgräben werden 5.000,-- € bereitgestellt.

Bilanzielle Abschreibungen ***1.600,-- €***

Produktsachkonto 53800.5711040 – Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen

Der Aufwand für die Abschreibung von gemeindlichen Entwässerungseinrichtungen wird mit 1.600,-- € veranschlagt.

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 54	*Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV*
Produktgruppe 541	*Gemeindestraßen*

Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen ***48.500,-- €***

Finanzrechnungskonto 54100.7851000 (Bilanzkonto 0420000) – Brücken und Tunnel

Die Gemeindevertretung Haseldorf hatte beschlossen, 40.000,-- € für die Maßnahme Rohrdurchlass mit Maulprofil an der Brücke am Grünen Damm zur Verfügung zu stellen. Der Ansatz wird mit einem Sperrvermerk versehen.

Finanzrechnungskonto 54100.7853000 (Bilanzkonto 0461100) – Auszahlungen für Baumaßnahmen

Für ein neues Buswartehäuschen an der Deichreihe werden 8.500,00 € eingeplant.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen innerhalb der Wertgrenzen von 150 € bis 1.000 € **500,-- €**

Finanzrechnungskonto 54100.7832000 (Bilanzkonto 0891000) – Sammelposten für Vermögensgegenstände

Für mögliche Beschaffungen zur Ergänzung oder Erneuerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung für den Bereich der gemeindlichen Straßen und Wege werden 500,-- € bereitgestellt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen ***11.300,-- €***

Produktsachkonto 54100.4161000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse werden mit 1.000,-- € veranschlagt.

Produktsachkonto 54100.4161300 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen sind mit 100,-- € zu berücksichtigen.

Produktsachkonto 54100.4162000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen für Straßen und Wege, Buswartehäuser und Straßenbanner werden mit 10.200,-- € eingeplant.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ***30.400,-- €***

Produktsachkonto 54100.4371000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge werden mit 30.400,-- € berücksichtigt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen ***100,-- €***

Produktsachkonto 54100.4488000 - Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen

Anerkennungsgebühr der Hamburger Wasserwerke mit rd. 25,-- € und eine pauschale Nutzungsentschädigung für die Benutzung gemeindlicher Straßen und Wege für Containerstandorte. Ansatz: 100,00 €

Sonstige ordentliche Erträge ***15.600,-- €***

Produktsachkonto 54100.4573000 – Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten

Für die Auflösung von sonstigen Sonderposten (investorfinanzierte Erschließung) werden 15.600,-- € veranschlagt.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***174.000,-- €***

Produktsachkonto 54100.5221000 - Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens

Kosten für die durchzuführenden Unterhaltungsarbeiten an den Gemeindestraßen außerhalb der Kosten, die über den Wegeunterhaltungsverband abgewickelt werden. 2018 werden 32.500,-- € berücksichtigt. Darüber hinaus soll die Pflege entlang der öffentlichen Wege und Plätze intensiviert werden, wofür weitere 12.000,-- € eingeplant werden. Für die Unterhaltung der Straßenbeleuchtung werden darüber hinaus 8.000,-- € eingeplant. Für eine umfassende Sanierung von Gehwegen, die im Zusammenhang mit der Breitbandversorgung erfolgen soll, werden 100.000,-- € zusätzlich berücksichtigt. Insgesamt umfasst der Ansatz somit 152.500,-- €. In den Folgejahren sollen die Gehwegsanierungen fortgesetzt werden. Über die Verfügung der zusätzlichen Haushaltsmittel für die Sanierung der Gehwege ist eine Entscheidung der Gemeindevertretung herbeizuführen.

Produktsachkonto 54100.5241000 – Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.

Stromkosten für die gemeindliche Straßenbeleuchtung auf der Basis der Daten für das Vorjahr mit 19.000,-- €.

Produktsachkonto 54100.5271000 – Besondere Verwaltungs- und Betriebseinrichtungen

Beschaffung von Verkehrszeichen und dergleichen (2.500,-- €).

Transferaufwendungen ***23.200,-- €***

Produktsachkonto 54100.5313200 - Umlage an den Wegeunterhaltungsverband

Beitrag für die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten durch den Wegeunterhaltungsverband an gemeindlichen Wegen einschließlich Nebenarbeiten. Umlage für Wege mit Schwarzdecke (57.062,00 qm) und Betonspurbahnen (9.221,60 qm) x 0,35 € = 23.199,27 €. (Ansatz: 23.200,-- €).

Bilanzielle Abschreibungen ***88.200,-- €***

Produktsachkonto 54100.5711040 – Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen

Der Aufwand für die Abschreibung von Infrastrukturvermögen wird mit 80.200,-- € veranschlagt.

Produktsachkonto 54100.5711070 – Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Für die Abschreibung von Maschinen und technischen Anlagen werden 500,-- € eingeplant.

Produktsachkonto 54100.5711080 – Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Abschreibung von Betriebs- und Geschäftsausstattung werden 1.100,-- € berücksichtigt.

Produktsachkonto 54100.5741000 – Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen

Für die Abschreibung auf geleistete Zuwendungen (Schmutzwasserleitungen an AVE) werden 6.400,-- € eingeplant.

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 54	*Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV*
Produktgruppe 545	*Straßenreinigung*

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***10.000,-- €***

Produktsachkonto 54500.5241300 - Straßenreinigung/Winterdienst

Für den Winterdienst im Bereich von Bushaltestellen und dergl. werden 10.000,-- € bereitgestellt.

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 54	*Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV*
Produktgruppe 546	*Parkeinrichtungen*

Zuwendungen und allgemeine Umlagen ***1.500,-- €***

Produktsachkonto 54600.4148000 – Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche

Kostenanteil des Vereins Naherholung im Umland Hamburg e.V. zum Unterhaltungsaufwand für den Parkplatz am Schloßpark in Höhe von 1.500,-- €.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ***5.000,-- €***

Produktsachkonto 54600.5211000 - Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Zur Abrechnung der Unterhaltungsaufwendungen für den Naherholungsparkplatz neben der Feuerwache sowie der Schlossparkreinigung werden insgesamt 5.000,-- € ausgewiesen.

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 55	*Natur- und Landschaftspflege*
Produktgruppe 552	*Öffentliche Gewässer/Wasserbauliche Anlagen*

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen innerhalb der Wertgrenzen von 150 € bis 1.000 € **500,-- €**

Finanzrechnungskonto 55200.7832000 (Bilanzkonto 0891000) – Sammelposten für Vermögensgegenstände

Für mögliche Beschaffungen zur Ergänzung oder Erneuerung der Betriebs- und Geschäftsausstattung im Bereich des Hafens werden 500,-- € bereitgestellt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen ***1.100,-- €***

Produktsachkonto 55200.4162000 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen werden mit 1.100,-- € veranschlagt.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte ***100,-- €***

Produktsachkonto 55200.4321000 – Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Gebühren für die Nutzung des Haseldorfer Hafens. Ansatz: 100,-- €

Privatrechtliche Leistungsentgelte ***8.400,-- €***

Produktsachkonto 55200.4411000 – Mieten und Pachten

Für die Verpachtung eines Stellplatzes am Haseldorfer Hafen zur Nutzung als Imbisstand wird eine Pachteinnahme von 3.000,-- € veranschlagt. Derzeit wird über einen neuen Pachtvertrag verhandelt, bei dem die Nutzung einer Liegewiese berücksichtigt werden soll.

Produktsachkonto 55200.4411001 – Mietnebenkosten

Die Erstattung der Nebenkosten (Verpachtung Stellplatz am Hafen) wird mit 1.200,-- € eingeplant.

Produktsachkonto 55200.4411002 - Kostenanteile Wassersportclub Haseldorf

Veranschlagung der vertraglichen Zahlung durch den Wassersportclub Haseldorf für die Nutzung von Hafengebäude und Hafenanlagen. Auch hier ist eine Änderung des Vertrages vorgesehen. Ansatz: 4.200,-- €

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen **6.800,-- €**

Produktsachkonto 55200.5211000 – Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

An den Kosten für eine regelmäßige Entschlickung des Hafens beteiligt sich die Gemeinde mit einer Pauschale in Höhe von 500,-- €. Für die Pflege einer zusätzlich gepachtete Fläche werden 3.000,-- € eingeplant. Insgesamt werden für Unterhaltungsmaßnahmen im Bereich der Außenanlagen des Hafens 6.500,-- € eingeplant.

Produktsachkonto 55200.5241000 – Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Haftpflichtversicherungsbeitrag für den Bereich des Hafens (100,-- €).

Produktsachkonto 55200.5271000 – Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen

Ein Aufwand für kleinere Reparaturen und Ersatzbeschaffungen an Geräte und Ausstattungsgegenstände im Bereich des Hafens wird mit 200,-- € berücksichtigt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen ***24.000,-- €***

Produktsachkonto 55200.5811800 – Kalkulatorische Miete

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des Hafengebäudes wird als interne Leistungsverrechnung eine kalkulatorische Miete in Höhe von 24.000,-- € berücksichtigt. (Empfänger: Produkt Gebäudemanagement)

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 56	*Umweltschutz*
Produktgruppe 561	*Umweltschutzmaßnahmen*

Transferaufwendungen ***2.000,-- €***

Produktsachkonto 56100.5318000 – Zuschüsse an Verbände und Vereine

Der Bürgerinitiative gegen massive, umweltbelastende Industriekonzentration in Stade werden vorsorglich für weitere mögliche Verfahren im Zusammenhang mit einem Normenkontrollverfahren 2.000,-- € bereitgestellt..

Produktbereich 5	*Gestaltung der Umwelt*
Produktbereich 57	*Wirtschaft und Tourismus*
Produktgruppe 575	*Tourismus*

Transferaufwendungen ***1.500,-- €***

Produktsachkonto 57510.5373000 – Umlage an den Zweckverband

Für den Betrieb der Integrierten Station Unterelbe wird dem Zweckverband eine jährliche Umlage von max. 1.500,-- € gezahlt.

Berechnung der Amtsumlage 2019 für die Gemeinde Haseldorf

(bei einer vorläufig angenommenen Umlage von 14,5 %)

Steuerkraftzahlen:	
Grundsteuer A	33.099,00 €
Grundsteuer B	213.184,00 €
Gewerbesteuer	285.119,00 €
Anteil an der Einkommensteuer	957.123,00 €
Sonderausgleich nach § 31 a FAG	80.982,00 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	35.437,00 €
Steuerkraftmeßzahl	1.604.944,00 €
Schlüsselzuweisungen	450.804,00 €
Umlagegrundlage	2.055.748,00 €
Amtsumlage 14,50 v.H.	298.084,00 €

Vorläufige Berechnung der Schlüsselzuweisungen der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019

Grunddaten

Einnahmen der Gemeinde im maßgeblichen Zeitraum:

	III/2017	IV/2017	I/2018	II/2018	Gesamt
Grundsteuer A	9.094,20 €	8.337,26 €	8.808,28 €	8.653,98 €	34.894 €
Grundsteuer B	57.708,53 €	51.831,93 €	58.218,59 €	56.983,11 €	224.742 €
Gewerbesteuer	75.017,04 €	38.190,42 €	147.358,73 €	113.185,66 €	373.752 €
Eink.steueranteile	207.084,00 €	222.970,00 €	290.149,00 €	236.920,00 €	957.123 €
Fam.leist.ausgl.	19.179,00 €	19.179,00 €	21.312,00 €	21.312,00 €	80.982 €
Umsatzsteuer	7.066,00 €	7.066,00 €	11.091,00 €	10.214,00 €	35.437 €

Hebesätze:

	2017	2018	Nivellierungs-sätze
Grundsteuer A	350%	350%	332%
Grundsteuer B	350%	350%	332%
Gewerbesteuer	350%	350%	267%

Berechnungsgrunddaten:

Einwohnerzahl am Stichtag	31.03.2018	(vom 30.09.17)	1792
Einwohnerzahl am	31.03.2017		1781
Einwohnerzahl am	31.03.2016		1774

Durchschnittliche Einwohnerzahl (abgerundet): 1782

Ist die durchschnittliche Einwohnerzahl höher als die Einwohnerzahl am Stichtag, wird diese zugrunde gelegt. Anderenfalls wird die Einwohnerzahl am Stichtag zur Berechnung der Schlüsselzuweisungen berücksichtigt.

Vorl. Grundbetrag/Einwohner für Schlüsselzuweisungen lt. Haushaltserlass 1.255,00 €

Ermittlung der Steuerkraftmeßzahl der Gemeinde Haseldorf

Steuerkraftzahl Grundsteuer A	33.099 €
Steuerkraftzahl Grundsteuer B	213.184 €
Steuerkraftzahl Gewerbesteuer	285.119 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	957.123 €
Sonderausgleich nach § 31 a FAG	80.982 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	35.437 €
Steuerkraftmeßzahl	1.604.944 €

Schlüsselzuweisung

Ausgangsmeßzahl (Einwohnerzah	1792	x	1.255,00 €	2.248.960 €
abzügl. Steuerkraftmeßzahl				1.604.944 €
Differenz zwischen Ausgangsmeßzahl und Steuerkraftmeßzahl				644.016 €
davon 70% Schlüsselzuweisungen				450.804 €
Steuerkraftmeßzahl der Gemeinde zuzüglich Schlüsselzuweisung				2.055.748 €
Mindestgarantie (80 % der Ausgangsmeßzahl)				1.799.168 €

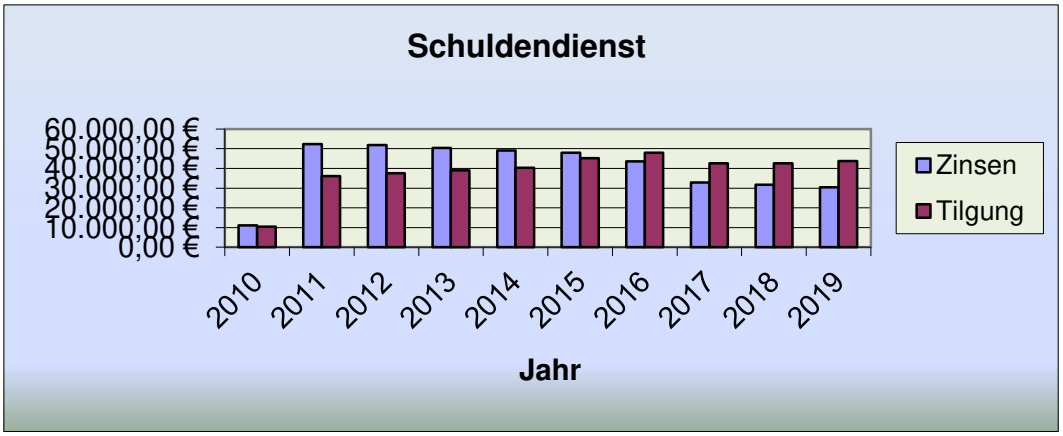
Die Gemeindeschlüsselzuweisung wird um den Differenzbetrag erhöht, wenn die Summe aus Steuerkraftmeßzahl zuzüglich Schlüsselzuweisung die Mindestgarantie nicht erreicht. - €

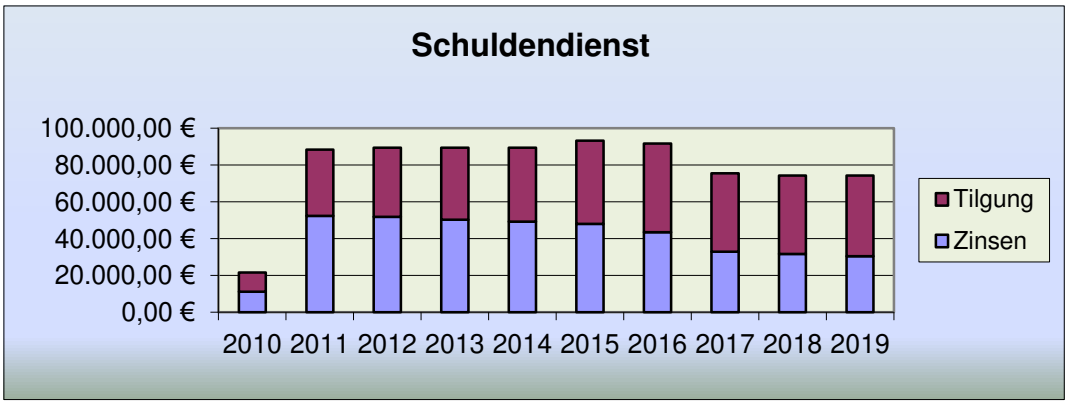
Schlüsselzuweisung	450.804 €
Gesamtbetrag der Gemeindeschlüsselzuweisungen	**450.804 €**

Schuldendienst der Jahre 2010 bis 2019 der Gemeinde Haseldorf

Jahr	Zinsen	Tilgung	Gesamt
2010	11.157,59 €	10.379,56 €	21.537,15 €
2011	52.267,18 €	36.088,65 €	88.355,83 €
2012	51.849,88 €	37.557,60 €	89.407,48 €
2013	50.340,65 €	39.066,83 €	89.407,48 €
2014	49.169,27 €	40.255,04 €	89.424,31 €
2015	47.985,49 €	45.231,52 €	93.217,01 €
2016	43.560,52 €	48.025,03 €	91.585,55 €
2017	32.892,10 €	42.559,84 €	75.451,94 €
2018	31.699,11 €	42.536,14 €	74.235,25 €
2019	30.470,89 €	43.757,07 €	74.227,96 €

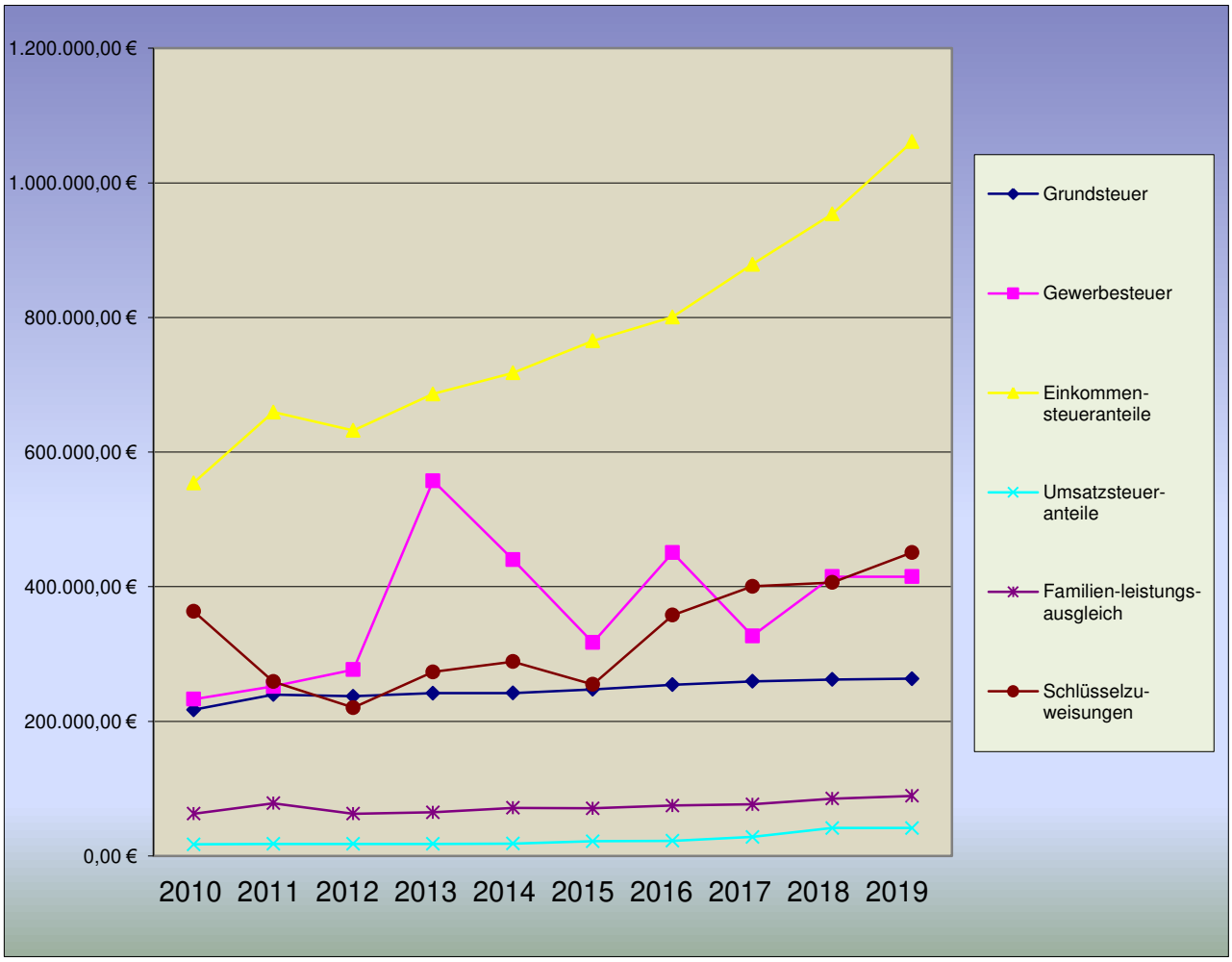
Am 30.9.2016 war zusätzlich eine vorzeitige Ablösung einer Darlehensverbindlichkeit in Höhe von 675.094,51 € vorgenommen worden.

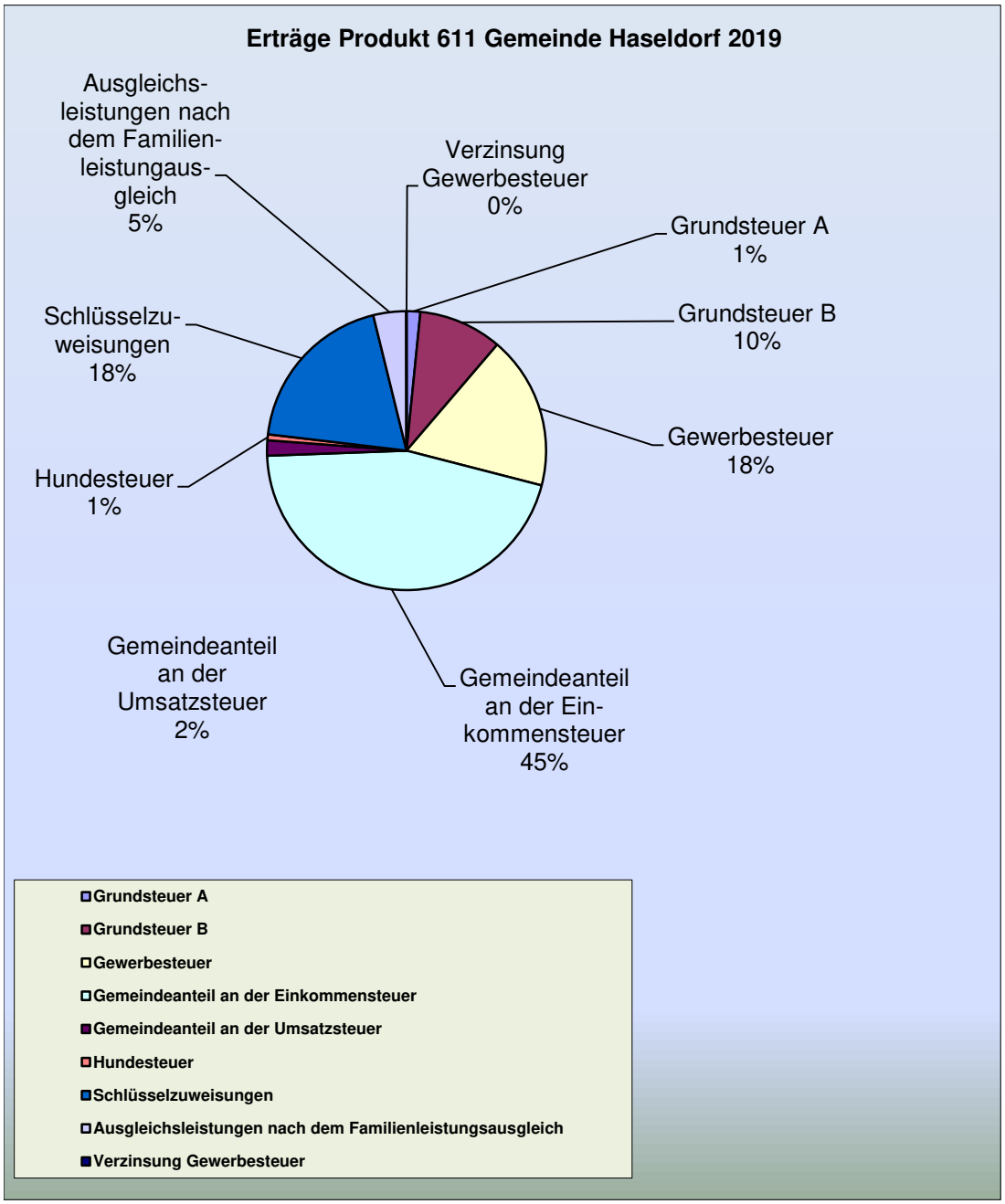


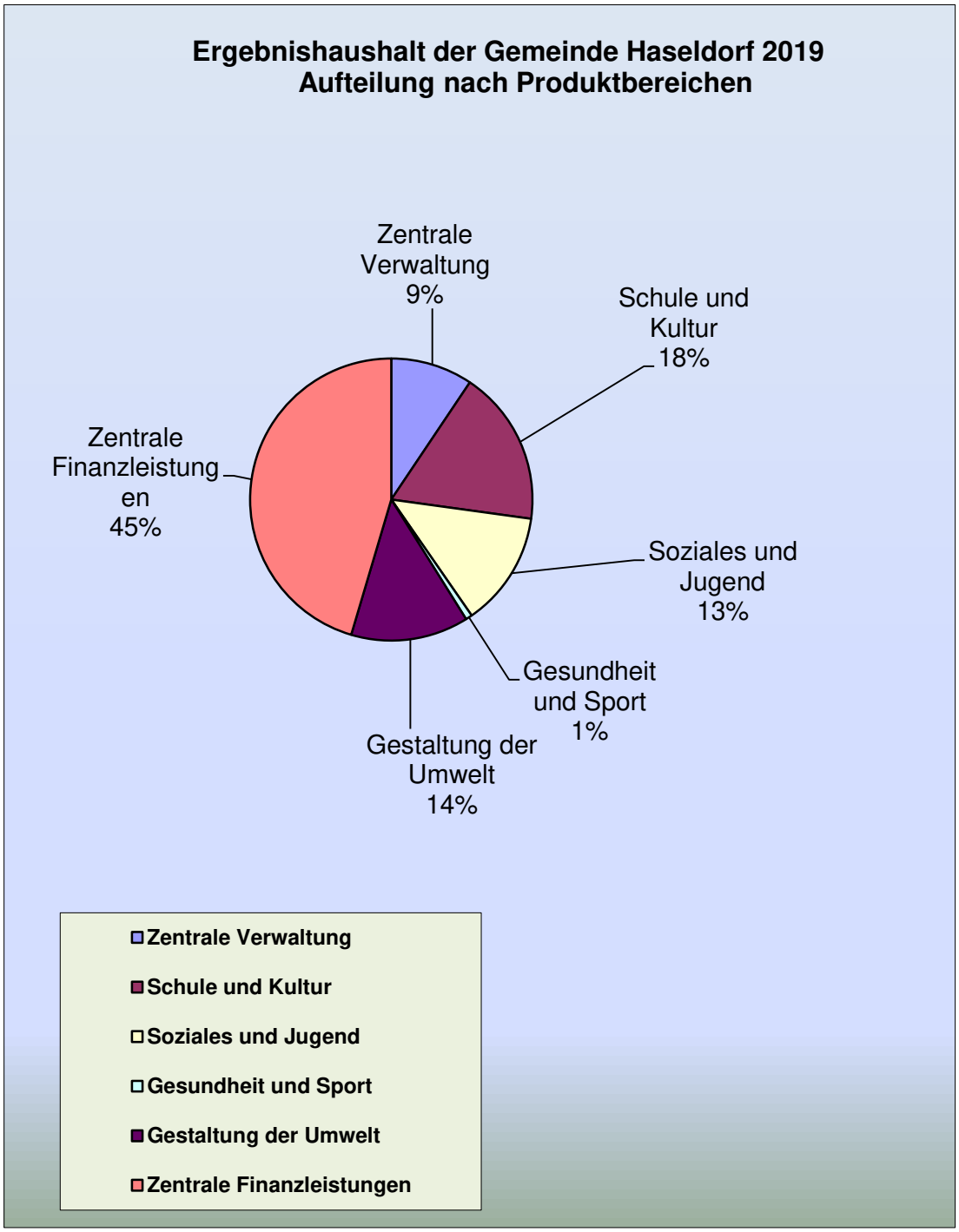


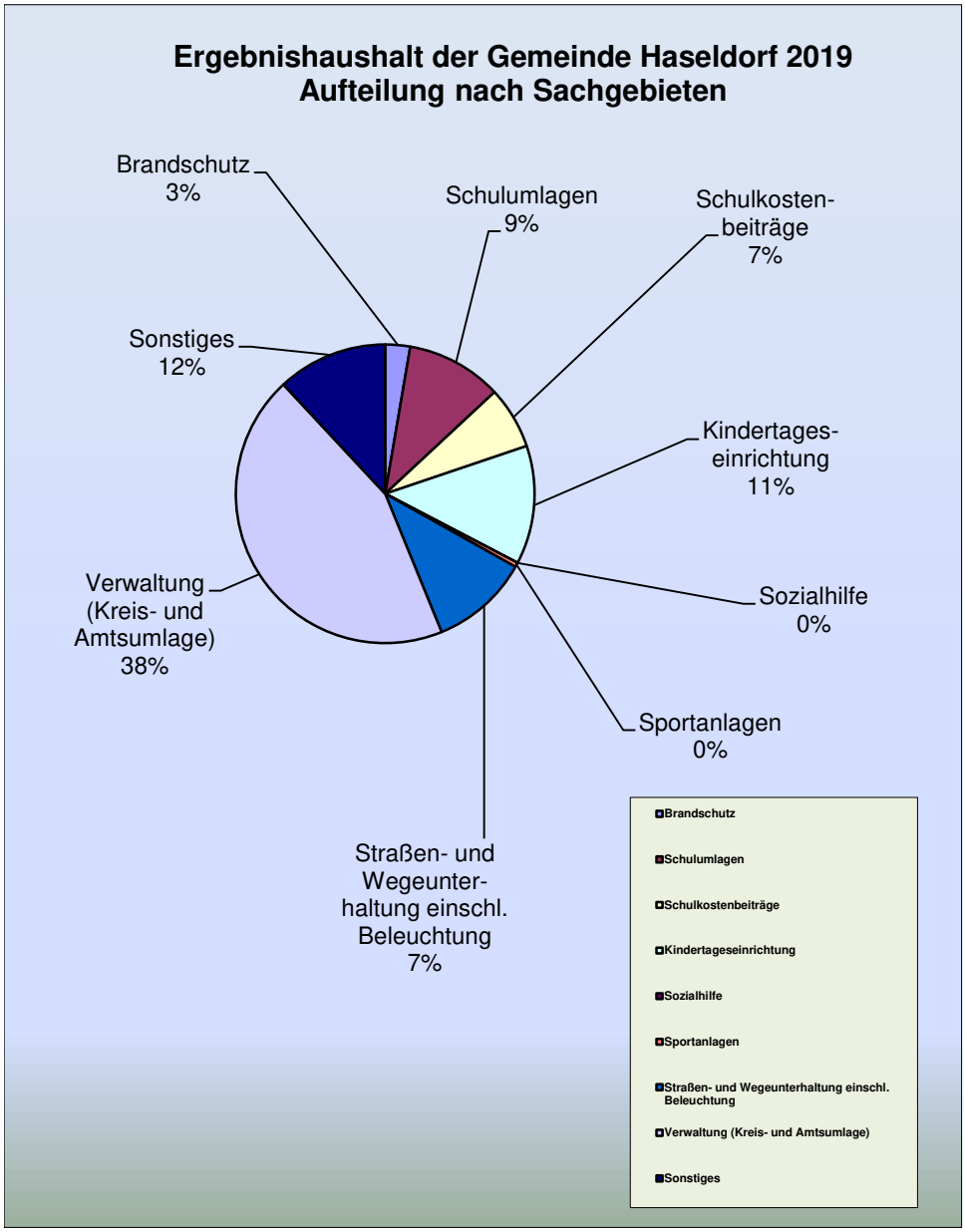
Entwicklung der Steuerkraft der Gemeinde Haseldorf in den Jahren 2010 bis 2019

Jahr	Grundsteuer A und B	Gewerbe-steuer	Einkommen-steuerant.	Umsatzsteuer-anteile	Familien-leistungs-ausgleich	Schlüssel-zuweisungen
2010	217.187,60 €	232.931,77 €	554.248,00 €	17.132,00 €	62.664,00 €	363.540,00 €
2011	239.609,00 €	251.797,00 €	659.279,00 €	17.976,00 €	78.360,00 €	258.828,00 €
2012	237.267,00 €	276.794,00 €	632.286,00 €	17.786,00 €	62.724,00 €	220.200,00 €
2013	241.698,87 €	557.387,89 €	686.324,00 €	17.908,00 €	64.704,00 €	273.336,00 €
2014	241.950,61 €	440.201,36 €	717.652,00 €	18.371,00 €	71.376,00 €	288.564,00 €
2015	247.414,68 €	317.130,65 €	765.238,00 €	21.801,00 €	70.692,00 €	254.724,00 €
2016	254.241,05 €	450.473,84 €	800.623,00 €	22.529,00 €	74.826,00 €	357.756,00 €
2017	259.482,20 €	326.833,72 €	879.025,00 €	28.227,00 €	76.716,00 €	400.452,00 €
2018	262.200,00 €	415.000,00 €	953.700,00 €	41.400,00 €	85.200,00 €	406.200,00 €
2019	263.200,00 €	415.000,00 €	1.061.200,00 €	41.400,00 €	89.300,00 €	450.800,00 €




Erträge Produkt 611 Gemeinde Haseldorf 2019
Ausgleichs-leistungen nach dem Familien-leistungaus-gleich 5%
Verzinsung Gewerbesteuer 0%
Grundsteuer A 1%
Grundsteuer B 10%
Schlüsselzu-weisungen 18%
Gewerbesteuer 18%
Hundesteuer 1%
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer 2%
Gemeindeanteil an der Ein-kommensteuer 45%
Grundsteuer A
Grundsteuer B
Gewerbesteuer
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
Hundesteuer
Schlüsselzuweisungen
Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich
Verzinsung Gewerbesteuer


Ergebnishaushalt der Gemeinde Haseldorf 2019
Aufteilung nach Produktbereichen
Zentrale Verwaltung 9%
Schule und Kultur 18%
Soziales und Jugend 13%
Gesundheit und Sport 1%
Gestaltung der Umwelt 14%
Zentrale Finanzleistungen 45%
Zentrale Verwaltung
Schule und Kultur
Soziales und Jugend
Gesundheit und Sport
Gestaltung der Umwelt
Zentrale Finanzleistungen


Ergebnishaushalt der Gemeinde Haseldorf 2019
Aufteilung nach Sachgebieten
Brandschutz 3%
Schulumlagen 9%
Schulkosten-beiträge 7%
Sonstiges 12%
Kindertages-einrichtung 11%
Verwaltung (Kreis- und Amtsumlage) 38%
Sozialhilfe 0%
Sportanlagen 0%
Straßen- und Wegeunter-haltung einschl. Beleuchtung 7%
Brandschutz
Schulumlagen
Schulkostenbeiträge
Kindertageseinrichtung
Sozialhilfe
Sportanlagen
Straßen- und Wegeunterhaltung einschl. Beleuchtung
Verwaltung (Kreis- und Amtsumlage)
Sonstiges

Ergebnisplan 2019

Gemeinde: 12 Haseldorf

		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis des Vorvor-jahres	Ansatz des Vorjah-res	**Ansatz des Haus-haltsjahres**	Planung Haus-haltsjahr + 1	Planung Haus-haltsjahr + 2	Planung Haus-haltsjahr + 3
			2017	2018	**2019**	2020	2021	2022
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8	9
40	1	Steuern und ähnliche Abgaben	1.594.571,43	1.773.500	**1.886.100**	1.862.400	1.921.200	1.983.000
41	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	447.576,98	500.700	**541.900**	577.100	581.200	594.900
42	3	+ sonstige Transfererträge	0,00	0	**0**	0	0	0
43	4	+ öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.022,24	2.100	**32.300**	32.200	32.200	32.200
441 442 446	5	+ privatrechtliche Leistungsentgelte	13.220,59	8.800	**8.800**	8.800	8.800	8.800
448	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.520,88	83.800	**3.900**	3.900	3.900	3.900
45	7	+ sonstige ordentliche Erträge	73.636,71	93.700	**63.100**	63.100	63.100	63.100
471	8	+ aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	**0**	0	0	0
472	9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	10	**= ordentliche Erträge**	**2.138.548,83**	**2.462.600**	**2.536.100**	**2.547.500**	**2.610.400**	**2.685.900**
50	11	Personalaufwendungen	11.063,42	12.100	**9.700**	9.800	9.800	9.900
51	12	+ Versorgungsaufwendungen	0,00	0	**0**	0	0	0
52	13	+ Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	208.701,56	393.100	**363.700**	306.200	306.200	306.200
57	14	+ bilanzielle Abschreibungen	412,02	141.500	**159.300**	157.000	151.900	149.100
53	15	+ Transferaufwendungen	1.534.782,36	1.677.800	**1.815.700**	1.870.800	1.917.600	1.966.200
54	16	+ sonstige ordentliche Aufwendungen	258.612,24	306.500	**289.600**	281.200	283.600	285.600
	17	**= Ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.013.571,60**	**2.531.000**	**2.638.000**	**2.625.000**	**2.669.100**	**2.717.000**
	18	**= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 17)**	**124.977,23**	**-68.400**	**-101.900**	**-77.500**	**-58.700**	**-31.100**
46	19	+ Finanzerträge	34,26	100	**100**	100	100	100
55	20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	33.931,44	40.200	**31.500**	30.300	29.000	28.000
	21	**= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)**	**-33.897,18**	**-40.100**	**-31.400**	**-30.200**	**-28.900**	**-27.900**
	22	**= ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)**	**91.080,05**	**-108.500**	**-133.300**	**-107.700**	**-87.600**	**-59.000**
49	23	+ außerordentliche Erträge	3.649,24	0	**0**	0	0	0
59	24	- außerordentliche Aufwendungen	20.919,17	0	**0**	0	0	0
	25	**= außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)**	**-17.269,93**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	26	**= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)**	**73.810,12**	**-108.500**	**-133.300**	**-107.700**	**-87.600**	**-59.000**
		Nachrichtlich:						
		Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
	48	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	194.100	**118.900**	118.900	118.900	118.900
	58	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	194.100	**118.900**	118.900	118.900	118.900
		= Ergebnis aus internen Leistungsbeziehungen	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

*** *Ende der Liste "Ergebnisplan"* ***

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorvor-jahres	Ansatz des Vorjah-res	**Ansatz des Haus-haltsjahres**	Planung Haus-haltsjahr + 1	Planung Haus-haltsjahr + 2	Planung Haus-haltsjahr + 3
			2017	2018	**2019**	2020	2021	2022
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8	9
60	1	+ Steuern und ähnliche Abgaben	1.580.574,71	1.773.500	**1.886.100**	1.862.400	1.921.200	1.983.000
61	2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	452.136,73	472.700	**513.100**	548.300	552.500	566.500
62	3	+ Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0
63	4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.538,24	2.100	**1.900**	1.900	1.900	1.900
641 642 646	5	+ Privatrechtiche Leistungsentgelte	8.894,88	8.800	**8.800**	8.800	8.800	8.800
648	6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.279,92	83.800	**3.900**	3.900	3.900	3.900
65	7	+ Sonstige Einzahlungen	76.244,17	47.000	**47.000**	47.000	47.000	47.000
66	8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.283,58	3.600	**600**	600	600	600
	9	**= Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.150.952,23**	**2.391.500**	**2.461.400**	**2.472.900**	**2.535.900**	**2.611.700**
70	10	+ Personalauszahlungen	11.368,54	12.100	**9.700**	9.800	9.800	9.900
71	11	+ Versorgungsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0
72	12	+ Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	221.138,25	393.100	**363.700**	306.200	306.200	306.200
75	13	+ Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	54.850,61	40.200	**31.500**	30.300	29.000	28.000
73	14	+ Transferauszahlungen	1.547.672,08	1.677.800	**1.815.700**	1.870.800	1.917.600	1.966.200
74	15	+ Sonstige Auszahlungen	262.410,81	306.500	**289.600**	281.200	283.600	285.600
	16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 bis 15)**	**2.097.440,29**	**2.429.700**	**2.510.200**	**2.498.300**	**2.546.200**	**2.595.900**
	17	**= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 ./. 16)**	**53.511,94**	**-38.200**	**-48.800**	**-25.400**	**-10.300**	**15.800**
681	18	+ Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	3.278,01	54.000	**0**	0	0	0
682	19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	35.320,00	26.000	**0**	0	0	0
683	20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichem Anlagevermögen	0,00	0	**0**	0	0	0
684	21	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
685	22	+ Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0
686	23	+ Einzahlungen aus Rückflüssen (für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen Dritter)	0,00	0	**0**	0	0	0
688	24	+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	64.000	**0**	0	0	0
689	25	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	26	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**38.598,01**	**144.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
781	27	+ Auszahlungen von Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0
782	28	+ Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0	**0**	0	0	0
783	29	+ Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	24.794,81	27.500	**223.300**	6.400	6.400	6.400
784	30	+ Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	**0**	0	0	0
785	31	+ Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.606,56	163.500	**198.500**	0	0	0
786	32	+ Auszahlungen für die Gewährung von Ausleihungen (für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Dritter)	0,00	0	**0**	0	0	0
787	33	+ Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	**0**	0	0	0
	34	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeilen 27 bis 33)**	**26.401,37**	**191.000**	**421.800**	**6.400**	**6.400**	**6.400**
	35	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 ./. 34)**	**12.196,64**	**-47.000**	**-421.800**	**-6.400**	**-6.400**	**-6.400**
672	35a	+ Einzahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0	**0**	0	0	0
772	35b	- Auszahlungen aus fremden Finanzmitteln	0,00	0	**0**	0	0	0

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis des Vorvor-jahres	Ansatz des Vorjah-res	**Ansatz des Haus-haltsjahres**	Planung Haus-haltsjahr + 1	Planung Haus-haltsjahr + 2	Planung Haus-haltsjahr + 3
			2017	2018	**2019**	2020	2021	2022
			in EUR	in EUR	**in EUR**	in EUR	in EUR	in EUR
1	2	3	4	5	**6**	7	8	9
	35c	**= Saldo aus fremden Finanzmitteln**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	36	**= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17, 35 und 35c)**	**65.708,58**	**-85.200**	**-470.600**	**-31.800**	**-16.700**	**9.400**
692	37	+ Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	0	**0**	0	0	0
695	38	+ Einzahlungen aus Rückflüssen von Darlehen aus der Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0
792	39	- Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	41.355,84	42.600	**43.800**	45.100	40.300	40.300
795	40	- Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen zur Anlage liquider Mittel	0,00	0	**0**	0	0	0
	41	**= Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-41.355,84**	**-42.600**	**-43.800**	**-45.100**	**-40.300**	**-40.300**
	42	**= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 41)**	**24.352,74**	**-127.800**	**-514.400**	**-76.900**	**-57.000**	**-30.900**
	42c	**= Saldo des Finanzplans**	**24.352,74**	**-127.800**	**-514.400**	**-76.900**	**-57.000**	**-30.900**
	43	+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	1.142.197,66	1.166.550	**1.038.750**	524.350	447.450	390.450
	44	**= Liquide Mittel (Zeilen 42c und 43)**	**1.166.550,40**	**1.038.750**	**524.350**	**447.450**	**390.450**	**359.550**

**** Ende der Liste "Finanzplan" ****

Amt **1** **Fachbereich Zentrale Dienste**
Produkt **11110** **Gemeindeorgane**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Herr Wulff	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Zentrale Dienste.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Herr Wulff - Fachbereich zentrale Dienste	Gemeindevertretung Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Zentrale Dienstleistungen für die Gemeindeorgane	- Koordinierung der Sitzungen und Betreuung der Gremien - Angelegenheiten der interkommunalen Zusammenarbeit - Pflege der Ortsrechtssammlung - Bekanntmachungen - Planung der Einwohnerversammlungen - Beschlussüberwachung - Klärung kommunalrechtlicher Fragen - Bereitstellung einer Internetanbindung für die Gemeinde
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
pflichtig	Gemeindeordnung (GO), Hauptsatzung, Geschäftsordnung für die Gemeindevertretung und die Ausschüsse der Gemeinde Haseldorf, Entschädigungssatzung und Beschlüsse der gemeindlichen Gremien.
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Mitglieder der gemeindlichen Gremien, Presse, Bürger, Fachbereiche der Verwaltung	- Verbesserung der Kommunikation zwischen Verwaltung, Politik und Einwohnern - Reibungsloser Ablauf des Sitzungsdienstes - Sicherstellung eines reibungslosen und termingerechten Zusammenwirkens von Verwaltung, Politik und Einwohner - Organisatorische und fachliche Unterstützung der Gemeindevertretung sowie aller weiteren Gremien zur kommunalen Willensbildung - Veröffentlichung des geltenden Ortsrechts im Internet

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
5	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	143,00	100	100	100	100	100
		4421000 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	*143,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**143,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.760,68	5.500	4.000	4.000	4.000	4.000
		5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen	*3.060,68*	*4.000*	*4.000*	*4.000*	*4.000*	*4.000*
		5291002 Begrüßungsgeld für neugeborene Kinder	*700,00*	*1.500*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	25.731,76	30.400	27.500	27.500	27.500	27.500
		5421000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten-Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*13.433,74*	*14.200*	*14.200*	*14.200*	*14.200*	*14.200*
		5421001 Sitzungsgeld, Reisekosten	*7.758,00*	*8.500*	*8.500*	*8.500*	*8.500*	*8.500*
		5429001 Verfügungsmittel	*704,71*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*1.197,21*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*1.978,20*	*4.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*200,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		5431500 Geschäftsaufwendungen - Gerichtskosten	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*459,90*	*500*	*600*	*600*	*600*	*600*
17		davon Verfügungsmittel	704,71	500	500	500	500	500
		5429001 Verfügungsmittel	*704,71*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**29.492,44**	**35.900**	**31.500**	**31.500**	**31.500**	**31.500**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-29.349,44**	**-35.800**	**-31.400**	**-31.400**	**-31.400**	**-31.400**

(alle Beträge in EUR)

Amt **1** **Fachbereich Zentrale Dienste**
Produkt **11110** **Gemeindeorgane**

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
23	=	ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)	-29.349,44	-35.800	-31.400	-31.400	-31.400	-31.400
26	=	außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)	0,00	0	0	0	0	0
27	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	-29.349,44	-35.800	-31.400	-31.400	-31.400	-31.400
30	=	Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	-29.349,44	-35.800	-31.400	-31.400	-31.400	-31.400

(alle Beträge in EUR)

Amt **1** **Fachbereich Zentrale Dienste**
Produkt **11110** **Gemeindeorgane**

Teilfinanzhaushalt								
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
5	+	privatrechtiche Leistungsentgelte	143,00	100	100	100	100	100
		6421000 Einzahlungen aus Verkauf	*143,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	850,00	0	0	0	0	0
		6482000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*850,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**993,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.081,58	5.500	4.000	4.000	4.000	4.000
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*4.081,58*	*5.500*	*4.000*	*4.000*	*4.000*	*4.000*
15	+	sonstige Auszahlungen	27.889,06	30.400	27.500	27.500	27.500	27.500
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*22.555,74*	*22.700*	*22.700*	*22.700*	*22.700*	*22.700*
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*1.901,92*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*3.058,80*	*5.200*	*2.200*	*2.200*	*2.200*	*2.200*
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*372,60*	*500*	*600*	*600*	*600*	*600*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**31.970,64**	**35.900**	**31.500**	**31.500**	**31.500**	**31.500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-30.977,64**	**-35.800**	**-31.400**	**-31.400**	**-31.400**	**-31.400**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-30.977,64**	**-35.800**	**-31.400**	**-31.400**	**-31.400**	**-31.400**

(alle Beträge in EUR)

Amt **1** **Fachbereich Zentrale Dienste**
Produkt **57350** **Breitbandversorgung**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Wulff

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Zentrale Dienste.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Wulff - Fachbereich Zentrale Dienste

Fachausschuss
Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Breitbandversorgung

Aufgabenwahrnehmung
freiwillig

Zielgruppe
Einwohner/innen, Wirtschaftsunternehmen

Strategische Ziele
Sicherstellung einer Breitbandversorgung

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	0,00	500	500	500	500	500
		5373000 Allgemeine Umlagen Zweckverbände	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**

Amt **1** **Fachbereich Zentrale Dienste**
Produkt **57350** **Breitbandversorgung**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	0,00	500	500	500	500	500
		7373000 Allgemeine Umlagen, Zweckverbänden und dergl.	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**0,00**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**0,00**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **12100** **Statistik und Wahlen**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Herr Hauschildt	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Herr Hauschildt - Fachbereich Bürgerservice und Ordnung	Gemeindevertretung Haseldorf, Wahlprüfungsausschuss
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Durchführung von Wahlen und Abstimmungen	- Volkszählungen - Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Wahlen (Kommunalwahlen, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen) Volks- und Bürgerentscheiden
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
pflichtig	Volkszählungsgesetz (VZG), Grundgesetz (GG), sowie wahlrechtliche Vorschriften: Europawahlgesetz (EuWG), Europawahlordnung (EuWO), Bundeswahlgesetz (BWG), Bundeswahlordnung (BWO), Landeswahlgesetz (LWahlG), Landeswahlordnung (LWO), Gemeinde- und Kreiswahlgesetz (GKWG), Gemeinde- und Kreiswahlordnung (GKWO)
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Bürger/innen, Parteien, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Bund, Land Schleswig-Holstein und Kreis Pinneberg	- Termingerechte und ordnungsgemäße Erhebung der Daten - Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und statistischen Erhebungen unter Beachtung der jeweiligen Spezialgesetze, Durchführungsverordnungen und Verwaltungsvorschriften

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	772,00	2.900	400	0	400	400
		5421000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten- Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*0,00*	*1.300*	*0*	*0*	*0*	*0*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*772,00*	*1.600*	*400*	*0*	*400*	*400*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**772,00**	**2.900**	**400**	**0**	**400**	**400**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-772,00**	**-2.900**	**-400**	**0**	**-400**	**-400**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-772,00**	**-2.900**	**-400**	**0**	**-400**	**-400**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-772,00**	**-2.900**	**-400**	**0**	**-400**	**-400**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-772,00**	**-2.900**	**-400**	**0**	**-400**	**-400**

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **12100** **Statistik und Wahlen**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
15	+	sonstige Auszahlungen	772,00	2.900	400	0	400	400
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*0,00*	*1.300*	*0*	*0*	*0*	*0*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*772,00*	*1.600*	*400*	*0*	*400*	*400*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**772,00**	**2.900**	**400**	**0**	**400**	**400**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-772,00**	**-2.900**	**-400**	**0**	**-400**	**-400**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-772,00**	**-2.900**	**-400**	**0**	**-400**	**-400**

Amt	**2**	**Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt	**12201**	**Schiedsamt**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Herr Hauschildt

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Herr Hauschildt - Fachbereich Bürgerservice und Ordnung

Fachausschuss

Gemeindevertretung Haseldorf

Kurzbeschreibung

Erstattung von Ausgaben für die Amts-Schiedsperson

Produktleistungen

Anteilige Erstattung der Kosten für die gemeinsame Amts-Schiedsperson der Gemeinden Haselau und Haseldorf

Aufgabenwahrnehmung

pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Landesschlichtungsgesetz (LSchliG)

Zielgruppe

Amt Geest und Marsch Südholstein

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **12201** **Schiedsamt**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
15	+	sonstige Auszahlungen	292,30	0	0	0	0	0
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*292,30*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**292,30**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-292,30**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-292,30**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **12210** **Bürgerbüro**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Herr Hauschildt

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Herr Hauschildt - Fachbereich Bürgerservice und Ordnung

Kurzbeschreibung

Erste Anlaufstelle für die Einwohner/innen der Gemeinde für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, z.B. Wahrnehmung aller Aufgaben des Meldewesens einschl. aller Tätigkeiten im Zusammenahng mit Ausweis- und Reisedokumenten sowie Fundbüro

Produktleistungen

- Verarbeitung aller melderechtlichen Vorgänge, insbesondere An-, Ab- und Ummeldungen
- Änderung der Wohnanschrift bei Kfz-Scheinen (innerhalb des Kreises Pinneberg)
- Ausstellung sonstiger Bescheinigungen für Einwohner/innen des Amtsbereiches im Rahmen des Meldewesens
- Abwicklung aller Ausweis- und Passangelegenheiten für die Bürger/innen
- Erteilung von Auskünften aus dem Gewerberegister, Gewerbean-, ab- und ummeldungen
- Verwaltung von Fundsachen

Aufgabenwahrnehmung

pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Landesmeldegesetz (LMG), Melderechtsrahmengesetz (MRRG), Lohnsteuergesetz, Passgesetz (PaßG), Personalausweisgesetz (PersAuswG), Gewerbeordnung (GewO), diverse Wahlgesetze sowie zugehörige Verordnungen

Zielgruppe

Einwohner/innen, andere Behörden und Institutionen

Strategische Ziele

Bürgernahe fachkundige und effiziente Beratung und Sachbearbeitung mit dem Ziel der permanenten Steigerung der Kundenzufriedenheit.

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	0,00	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
		5312000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*0,00*	*3.800*	*3.800*	*3.800*	*3.800*	*3.800*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	207,32	500	500	500	500	500
		5431300 Geschäftsaufwendungen - Geschäftsausgaben	*207,32*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**207,32**	**4.300**	**4.300**	**4.300**	**4.300**	**4.300**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-207,32**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-207,32**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-207,32**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-207,32**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **12210** **Bürgerbüro**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	0,00	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
		7312000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	*0,00*	*3.800*	*3.800*	*3.800*	*3.800*	*3.800*
15	+	sonstige Auszahlungen	207,32	500	500	500	500	500
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*207,32*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**207,32**	**4.300**	**4.300**	**4.300**	**4.300**	**4.300**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-207,32**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-207,32**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**	**-4.300**

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **12600** **Brandschutz**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Hauschildt

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Hauschildt - Fachbereich Bürgerservice und Ordnung

Fachausschuss
Gemeindevertretung Haseldorf

Kurzbeschreibung
Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung

Produktleistungen
- Rettung von Personen und Tieren, Gefahrenabwehr im Rahmen der technischen Hilfeleistung
- Gewährleistung der technischen und fachlichen Einsatzbereitschaft der Feuerwehr

Aufgabenwahrnehmung
pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Brandschutzgesetz Schleswig-Holstein (BrSchG), Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz, Feuerwehrgebührensatzung und Beschlüsse der gemeindlichen Gremien

Zielgruppe
Bevölkerung, Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, andere Hilfsorganisationen

Strategische Ziele
- Unterhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr
- Sicherstellung eines effektiven vorbeugenden Brandschutzes durch regelmäßige Betriebsbegehungen
- Rechtssichere Realisierung von Forderungen bei kostenpflichtigen Einsätzen

Operationale Ziele
- zeitliche Einsatzorterreichung innerhalb von 15 Minuten
- Einhaltung der notwendigen Einsatzstärke
- jährliche Begehung einzelner Betriebe

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	5.000	4.400	4.400	4.400	4.400
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*0,00*	*5.000*	*4.400*	*4.400*	*4.400*	*4.400*
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.993,84	100	100	100	100	100
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*1.993,84*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	300	300	300	300	300
		4481000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*0,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**1.993,84**	**5.400**	**4.800**	**4.800**	**4.800**	**4.800**
11		Personalaufwendungen	1.382,70	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
		5041100 Amtsärztliche Untersuchungen	*1.382,70*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.573,08	22.700	22.900	15.400	15.400	15.400
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*5.500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		5251000 Haltung von Fahrzeugen	*4.098,04*	*6.000*	*6.000*	*6.000*	*6.000*	*6.000*
		5261000 Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*961,25*	*3.300*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
		5262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*805,00*	*4.000*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*2.408,23*	*3.500*	*10.500*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
		5291001 Repräsentationen und Kosten für Ehrungen	*300,56*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
14	+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	24.100	25.900	25.500	24.100	22.100
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*0,00*	*24.100*	*25.500*	*25.100*	*23.700*	*22.100*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*0*	*400*	*400*	*400*	*0*

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **12600** **Brandschutz**

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	2.626,56	6.700	7.700	7.700	7.700	7.700
		5313400 Umlage Schlauchpflege	*1.326,56*	*1.400*	*1.400*	*1.400*	*1.400*	*1.400*
		5318110 Zuschuss für Erwerb einer Fahrerlaubnis	*0,00*	*4.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
		5318300 Zuschuss Kameradschaftskasse	*700,00*	*700*	*700*	*700*	*700*	*700*
		5318301 Zuschuss Spielmannszug	*300,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		5318302 Zuschuss Jugendfeuerwehr	*300,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	10.278,73	13.900	13.900	13.900	13.900	13.900
		5421000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten-Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	*3.980,04*	*6.100*	*6.100*	*6.100*	*6.100*	*6.100*
		5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten-sonstige Aufwendungen	*0,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*717,50*	*800*	*800*	*800*	*800*	*800*
		5429300 Einsatzkosten	*747,29*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*50,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*785,40*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*3.998,50*	*4.100*	*4.100*	*4.100*	*4.100*	*4.100*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**22.861,07**	**68.900**	**71.900**	**64.000**	**62.600**	**60.600**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-20.867,23**	**-63.500**	**-67.100**	**-59.200**	**-57.800**	**-55.800**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-20.867,23**	**-63.500**	**-67.100**	**-59.200**	**-57.800**	**-55.800**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-20.867,23**	**-63.500**	**-67.100**	**-59.200**	**-57.800**	**-55.800**
29	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	25.200	21.800	21.800	21.800	21.800
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*0,00*	*25.200*	*21.800*	*21.800*	*21.800*	*21.800*
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-20.867,23**	**-88.700**	**-88.900**	**-81.000**	**-79.600**	**-77.600**

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **12600** **Brandschutz**

Teilfinanzhaushalt								
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	509,84	100	100	100	100	100
		6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*509,84*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30,00	300	300	300	300	300
		6481000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Land	*0,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		6488000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*30,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**539,84**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**
10		Personalauszahlungen	1.249,10	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
		7041000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	*1.249,10*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	9.022,17	22.700	22.900	15.400	15.400	15.400
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*0,00*	*5.500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		7251000 Haltung von Fahrzeugen	*4.524,17*	*6.000*	*6.000*	*6.000*	*6.000*	*6.000*
		7261000 Dienst- und Schutzbekleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*984,21*	*3.300*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
		7262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*805,00*	*4.000*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*2.408,23*	*3.500*	*10.500*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
		7291000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen	*300,56*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
14	+	Transferauszahlungen	2.626,56	6.700	7.700	7.700	7.700	7.700
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.326,56*	*1.400*	*1.400*	*1.400*	*1.400*	*1.400*
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*1.300,00*	*5.300*	*6.300*	*6.300*	*6.300*	*6.300*
15	+	sonstige Auszahlungen	10.348,82	13.900	13.900	13.900	13.900	13.900
		7421000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	*3.980,04*	*6.100*	*6.100*	*6.100*	*6.100*	*6.100*
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*1.464,79*	*2.100*	*2.100*	*2.100*	*2.100*	*2.100*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*905,49*	*1.600*	*1.600*	*1.600*	*1.600*	*1.600*
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*3.998,50*	*4.100*	*4.100*	*4.100*	*4.100*	*4.100*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**23.246,65**	**44.800**	**46.000**	**38.500**	**38.500**	**38.500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-22.706,81**	**-44.400**	**-45.600**	**-38.100**	**-38.100**	**-38.100**
		Investitionstätigkeit						
18		Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	3.278,01	0	0	0	0	0
		6812000 Investitionszuwendungen von Gemeinden (GV)	*3.278,01*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
26	**=**	**Summe der investiven Einzahlungen**	**3.278,01**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	+	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.646,89	20.500	221.800	4.900	4.900	4.900
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*4.958,62*	*8.000*	*8.000*	*0*	*0*	*0*
		7831600 Fahrzeuge - Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*0*	*205.000*	*0*	*0*	*0*

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **12600** **Brandschutz**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*9.688,27*	*12.500*	*8.800*	*4.900*	*4.900*	*4.900*
34	**=**	**Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**14.646,89**	**20.500**	**221.800**	**4.900**	**4.900**	**4.900**
35	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)**	**-11.368,88**	**-20.500**	**-221.800**	**-4.900**	**-4.900**	**-4.900**
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-34.075,69**	**-64.900**	**-267.400**	**-43.000**	**-43.000**	**-43.000**

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **57300** **Wirtschaftliche Betätigung - Märkte**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Hauschildt

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bürgerservice und Ordnung.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Fachausschuss
Sport-, Kultur- und Umweltausschuss

Kurzbeschreibung
Durchführung von Märkten

Produktleistungen
Organisation und Durchführung des Herbstmarktes

Aufgabenwahrnehmung
freiwillig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Beschluss des Sport-, Kultur- und Umweltausschusses, Gewerbeordnung (GewO), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB)

Zielgruppe
Bevölkerung, Marktbeschicker

Strategische Ziele
Gewährleistung eines attraktiven Herbstmarktes

Operationale Ziele
Jährliche Veranstaltung eines Herbstmarktes

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	390,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*390,00*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**390,00**	**1.100**	**1.100**	**1.100**	**1.100**	**1.100**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	518,77	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*518,77*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**518,77**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-128,77**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-128,77**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-128,77**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-128,77**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**

Amt **2** **Fachbereich Bürgerservice und Ordnung**
Produkt **57300** **Wirtschaftliche Betätigung - Märkte**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	390,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
		6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*390,00*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**390,00**	**1.100**	**1.100**	**1.100**	**1.100**	**1.100**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	518,77	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*518,77*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**518,77**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-128,77**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-128,77**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**	**-100**

Amt **3** **Fachbereich Finanzen**
Produkt **53500** **Konzessionsabgaben**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Herr Neumann

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Herr Neumann - Fachbereich Finanzen

Fachausschuss

Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung

Wegenutzungsverträge und Konzessionsabgaben für Strom und Gas

Produktleistungen

- Vergabe von Konzessionen für die Strom- und Gasversorgung durch Abschluss der Wegenutzungsverträge (aktuelle Vertragslaufzeit (1.1.2011 bis 31.12.2030)
- Vereinnahmung der Konzessionsabgaben

Aufgabenwahrnehmung

pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Beschlüsse der gemeindlichen Gremien, Konzessionsabgabenverordnung (KAV)

Zielgruppe

Selbestverwaltungsgremien, Verwaltungsleitung, Versorgungsunternehmen

Strategische Ziele

- Sicherung der Versorgung des Gemeindegebietes mit Strom und Gas
- Erzielung der höchstmöglichen Konzessionsabgabe

Kennzahlen

Abrechnung 2013:	Abrechnung 2014:	Abrechnung 2015:
Strom=51.120,85 €	44.290,60 €	44.183,57 €
Gas= 3.160,04 €	6.270,53 €	3.901,37 €

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
7	+	sonstige ordentliche Erträge	58.750,62	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000
		4511000 Konzessionsabgaben	*58.750,62*	*47.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**58.750,62**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**58.750,62**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**58.750,62**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**
25	-	außerordentliche Aufwendungen	17.521,41	0	0	0	0	0
		5911550 Periodenfremde Aufwendungen aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*17.521,41*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
26	**=**	**außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**-17.521,41**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**41.229,21**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**41.229,21**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**

Amt **3** **Fachbereich Finanzen**
Produkt **53500** **Konzessionsabgaben**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
7	+	sonstige Einzahlungen	73.095,53	47.000	47.000	47.000	47.000	47.000
		6511000 Konzessionsabgaben	*73.095,53*	*47.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**73.095,53**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**
13	+	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	17.521,41	0	0	0	0	0
		7599550 Periodenfremde Auszahlungen aus sonstigen ordentlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*17.521,41*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**17.521,41**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**55.574,12**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**55.574,12**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**	**47.000**

Amt	**3**	**Fachbereich Finanzen**
Produkt	**55300**	**Gräberfürsorge**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Herr Neumann

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Herr Neumann - Fachbereich Finanzen

Fachausschuss

Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung

Zuschuss für den Betrieb des kirchlichen Friedhofes

Produktleistungen

- Gewährung eines Zuschusses an die Kirchengemeinde für den Betrieb und die Unterhaltung des kirchlichen Friedhofes
- Erhaltung der Kriegsgräber

Aufgabenwahrnehmung

pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Beschlüsse der gemeindlichen Gremien, Bestattungsgesetz

Zielgruppe

Einwohner/innen, Angehörige von Gefallenen sowie von Ehrenpersonen

Strategische Ziele

- Erhaltung der Trägerschaft der Kirchengemeinde für den örtlichen Friedhof

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	23.239,00	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
		5318200 Zuweisung an die Kirchengemeinde	*23.239,00*	*24.000*	*24.000*	*24.000*	*24.000*	*24.000*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**23.239,00**	**24.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-23.239,00**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-23.239,00**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-23.239,00**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-23.239,00**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**

Amt **3** **Fachbereich Finanzen**
Produkt **55300** **Gräberfürsorge**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	26.528,72	24.000	24.000	24.000	24.000	24.000
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*26.528,72*	*24.000*	*24.000*	*24.000*	*24.000*	*24.000*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**26.528,72**	**24.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**	**24.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-26.528,72**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-26.528,72**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**	**-24.000**

(alle Beträge in EUR)

Amt **3** **Fachbereich Finanzen**
Produkt **57390** **Dividende**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Neumann

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Tronnier- Fachbereich Finanzen

Fachausschuss
Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Dividende der Raiffeisenbank Elbmarsch e.G.

Produktleistungen
Dividendenzahlung aufgrund der Mitgliedschaft der Gemeinde Haseldorf bei der Raiffeisenbank Elbmarsch e.G.

Aufgabenwahrnehmung
freiwillig

Zielgruppe
Raiffeisenbank Elbmarsch e.G.

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
20	+	Finanzerträge	0,00	100	100	100	100	100
		4651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
22	**=**	**Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**0,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

Amt **3** **Fachbereich Finanzen**
Produkt **57390** **Dividende**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	7,37	100	100	100	100	100
		6651000 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen, Beteiligungen	*7,37*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**7,37**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**7,37**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**7,37**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**

Amt **3** **Fachbereich Finanzen**
Produkt **61100** **Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Neumann

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Neumann - Fachbereich Finanzen

Fachausschuss
Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Nachweis und Bereitstellung der allgemeinen Deckungsmittel und Abwicklung des Finanzausgleichs

Produktleistungen
- Veranschlagung der folgenden Erträge: Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, Hundesteuer, Umsatzsteuerbeteiligung und steuerähnliche Erträge, allgemeine Zuweisungen des Finanzausgleichs
- Veranschlagung des folgenden Aufwandes: allgemeine Umlagen (z.B. Amtsumlage, Kreisumlage, Gewerbesteuerumlage)

Aufgabenwahrnehmung
pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Grundsteuergesetz (GrStG), Gewerbesteuergesetz (GewStG), Kreisordnung (KrO), Kreishaushaltssatzung, Abgabenordnung (AO), Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Finanzausgleichsgesetz (FAG), Kommunalabgabengesetz (KAG), gemeindliches Satzungsrecht und Beschlüsse der gemeindlichen Gremien

Zielgruppe
Gemeindevertretung, Verwaltung, übergeordnete Dienststellen

Strategische Ziele
Mitfinanzierung des Gesamthaushaltes durch allgemeine Deckungsmittel zur Erreichung des Haushaltsausgleichs

Operationale Ziele
Termingerechte Abforderung bzw. Auszahlung der Steuern und Umlagen

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
1		Steuern und ähnliche Abgaben	1.594.571,43	1.773.500	1.886.100	1.862.400	1.921.200	1.983.000
		4011000 Grundsteuer A	*37.181,82*	*37.200*	*37.200*	*37.200*	*37.200*	*37.200*
		4012000 Grundsteuer B	*222.300,38*	*225.000*	*226.000*	*228.000*	*230.000*	*232.000*
		4013000 Gewerbesteuer	*326.833,72*	*415.000*	*415.000*	*415.000*	*415.000*	*415.000*
		4021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*885.637,00*	*953.700*	*1.061.200*	*1.124.000*	*1.180.000*	*1.239.000*
		4022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*28.227,00*	*41.400*	*41.400*	*42.200*	*43.000*	*43.800*
		4032000 Hundesteuer	*17.675,51*	*16.000*	*16.000*	*16.000*	*16.000*	*16.000*
		4051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	*76.716,00*	*85.200*	*89.300*	*0*	*0*	*0*
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	400.452,00	416.000	460.600	495.800	500.000	514.000
		4111000 Schlüsselzuweisungen	*400.452,00*	*406.200*	*450.800*	*486.000*	*500.000*	*514.000*
		4131000 Allgemeine Zuweisungen Land	*0,00*	*9.800*	*9.800*	*9.800*	*0*	*0*
7	+	sonstige ordentliche Erträge	1.077,00	3.500	500	500	500	500
		4565000 Verzinsung von Steuernachforderungen und Steuererstattungen	*1.077,00*	*3.500*	*500*	*500*	*500*	*500*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**1.996.100,43**	**2.193.000**	**2.347.200**	**2.358.700**	**2.421.700**	**2.497.500**
15	+	Transferaufwendungen	1.010.913,43	1.094.100	1.180.900	1.230.000	1.268.800	1.309.400
		5341000 Gewerbesteuerumlage	*68.373,00*	*81.500*	*81.000*	*42.000*	*42.000*	*42.000*
		5372000 Kreisumlage	*699.992,67*	*750.400*	*801.800*	*866.000*	*894.300*	*923.900*
		5372200 Amtsumlage	*242.547,76*	*262.200*	*298.100*	*322.000*	*332.500*	*343.500*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.010.913,43**	**1.094.100**	**1.180.900**	**1.230.000**	**1.268.800**	**1.309.400**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**985.187,00**	**1.098.900**	**1.166.300**	**1.128.700**	**1.152.900**	**1.188.100**
21	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.046,00	8.500	1.000	1.000	1.000	1.000
		5592000 Verzinsung von Steuernachforderungen	*1.046,00*	*8.500*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
22	**=**	**Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**-1.046,00**	**-8.500**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**984.141,00**	**1.090.400**	**1.165.300**	**1.127.700**	**1.151.900**	**1.187.100**

Amt **3** **Fachbereich Finanzen**
Produkt **61100** **Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
27	=	Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)	984.141,00	1.090.400	1.165.300	1.127.700	1.151.900	1.187.100
30	=	Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)	984.141,00	1.090.400	1.165.300	1.127.700	1.151.900	1.187.100

(alle Beträge in EUR)

Amt **3** **Fachbereich Finanzen**
Produkt **61100** **Steuern, allgemeine Zuweisungen / Umlagen**

Teilfinanzhaushalt								
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
1		Steuern und ähnliche Abgaben	1.580.574,71	1.773.500	1.886.100	1.862.400	1.921.200	1.983.000
		6011000 Grundsteuer A	*37.108,88*	*37.200*	*37.200*	*37.200*	*37.200*	*37.200*
		6012000 Grundsteuer B	*222.980,37*	*225.000*	*226.000*	*228.000*	*230.000*	*232.000*
		6013000 Gewerbesteuer	*332.242,87*	*415.000*	*415.000*	*415.000*	*415.000*	*415.000*
		6021000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*865.451,00*	*953.700*	*1.061.200*	*1.124.000*	*1.180.000*	*1.239.000*
		6022000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*28.227,00*	*41.400*	*41.400*	*42.200*	*43.000*	*43.800*
		6032000 Hundesteuer	*17.848,59*	*16.000*	*16.000*	*16.000*	*16.000*	*16.000*
		6051000 Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	*76.716,00*	*85.200*	*89.300*	*0*	*0*	*0*
2	+	Zuweisungen und allgemeine Umlagen	400.452,00	416.000	460.600	495.800	500.000	514.000
		6111000 Schlüsselzuweisungen	*400.452,00*	*406.200*	*450.800*	*486.000*	*500.000*	*514.000*
		6131000 Sonstige allgemeine Zuweisungen Land	*0,00*	*9.800*	*9.800*	*9.800*	*0*	*0*
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.823,00	3.500	500	500	500	500
		6692000 Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	*1.823,00*	*3.500*	*500*	*500*	*500*	*500*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.982.849,71**	**2.193.000**	**2.347.200**	**2.358.700**	**2.421.700**	**2.497.500**
13	+	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.046,00	8.500	1.000	1.000	1.000	1.000
		7592000 Verzinsungen von Steuernachforderungen	*1.046,00*	*8.500*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
14	+	Transferauszahlungen	1.019.361,34	1.094.100	1.180.900	1.230.000	1.268.800	1.309.400
		7341000 Gewerbesteuerumlage	*75.580,00*	*81.500*	*81.000*	*42.000*	*42.000*	*42.000*
		7372000 Allgemeine Umlagen, Gemeinden (GV)	*943.781,34*	*1.012.600*	*1.099.900*	*1.188.000*	*1.226.800*	*1.267.400*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**1.020.407,34**	**1.102.600**	**1.181.900**	**1.231.000**	**1.269.800**	**1.310.400**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**962.442,37**	**1.090.400**	**1.165.300**	**1.127.700**	**1.151.900**	**1.187.100**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**962.442,37**	**1.090.400**	**1.165.300**	**1.127.700**	**1.151.900**	**1.187.100**

Amt	**3**	**Fachbereich Finanzen**
Produkt	**61200**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Herr Neumann

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Finanzen.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Herr Neumann - Fachbereich Finanzen

Fachausschuss

Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung

Zentrale Schulden- und Vermögensbewirtschaftung

Produktleistungen

Hier werden veranschlagt: Kredite, Schuldendienstleistungen

Aufgabenwahrnehmung

pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung (GO), Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO), Haushaltssatzung, Vertragliche Vereinbarungen und Beschlüsse gemeindlicher Gremien

Zielgruppe

Gemeindevertretung, Verwaltung, Vertragspartner

Strategische Ziele

Wirtschaftliche Bereitstellung der notwendigen Darlehensmittel für Investitionen

Operationale Ziele

Optimale Vereinbarung von Darlehensverzinsungen

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
20	+	Finanzerträge	34,26	0	0	0	0	0
		4612100 Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel	*34,26*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
21	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	32.885,44	31.700	30.500	29.300	28.000	27.000
		5517000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	*32.885,44*	*31.700*	*30.500*	*29.300*	*28.000*	*27.000*
22	**=**	**Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**-32.851,18**	**-31.700**	**-30.500**	**-29.300**	**-28.000**	**-27.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-32.851,18**	**-31.700**	**-30.500**	**-29.300**	**-28.000**	**-27.000**
24	+	außerordentliche Erträge	78,44	0	0	0	0	0
		4911000 Außerordentliche Erträge	*78,44*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
26	**=**	**außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**78,44**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-32.772,74**	**-31.700**	**-30.500**	**-29.300**	**-28.000**	**-27.000**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-32.772,74**	**-31.700**	**-30.500**	**-29.300**	**-28.000**	**-27.000**

Amt **3** **Fachbereich Finanzen**
Produkt **61200** **Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	125,30	0	0	0	0	0
		6612000 Zinseinzahlungen Gemeinden (GV)	*46,86*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		6691000 Sonstige Finanzeinzahlungen	*78,44*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**125,30**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	+	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	32.885,44	31.700	30.500	29.300	28.000	27.000
		7517000 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	*32.885,44*	*31.700*	*30.500*	*29.300*	*28.000*	*27.000*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**32.885,44**	**31.700**	**30.500**	**29.300**	**28.000**	**27.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-32.760,14**	**-31.700**	**-30.500**	**-29.300**	**-28.000**	**-27.000**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-32.760,14**	**-31.700**	**-30.500**	**-29.300**	**-28.000**	**-27.000**
39	-	Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	41.355,84	42.600	43.800	45.100	40.300	40.300
		7927310 Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen Kreditinstitute Laufzeit (mehr als 5 Jahre) Euro-Währung	*41.355,84*	*42.600*	*43.800*	*45.100*	*40.300*	*40.300*
41	**=**	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit**	**-74.115,98**	**-74.300**	**-74.300**	**-74.400**	**-68.300**	**-67.300**
42	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (Zeilen 36 und 41)	-74.115,98	-74.300	-74.300	-74.400	-68.300	-67.300
42c	**=**	**Saldo des Teilfinanzplans**	**-74.115,98**	**-74.300**	**-74.300**	**-74.400**	**-68.300**	**-67.300**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **21100** **Grundschule**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Frau Jathe-Klemm

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Fachausschuss
Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Zahlung der Umlage für die Grundschule Haseldorfer Marsch

Produktleistungen
Zahlung der anteiligen Umlage für den Schulbesuch der Haseldorfer Grundschüler/innen in der Grundschule Haseldorfer Marsch

Aufgabenwahrnehmung
pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Schulgesetz Schleswig-Holstein (SchulG), Haushalt des Schulträgers und Beschlüsse der gemeindlichen Gremien

Zielgruppe
Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Schulleitung und Lehrkräfte, Schulbehörden

Strategische Ziele
Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes im Bereich der Primarstufe

Kennzahlen
Schülerzahlen Grundschule Haseldorfer Marsch
Schuljahresbeginn 2014/2015 = 105, davon aus Haseldorf = 61
Schuljahresbeginn 2015/2016 = 103, davon aus Haseldorf = 54
Schuljahresbeginn 2016/2017 = 96, davon aus Haseldorf = 53
Schulkostenbeiträge an andere Schulträger
2013 = 4 Schüler/innen
2014 = 5 Schüler/innen
2015 = 4 Schüler/innen

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	179.789,50	210.300	215.000	218.000	221.000	224.000
		5312000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*179.789,50*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		5372210 Schulumlage	*0,00*	*210.300*	*215.000*	*218.000*	*221.000*	*224.000*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	6.387,32	7.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		5452100 Schulkostenbeiträge	*6.387,32*	*7.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**186.176,82**	**217.300**	**225.000**	**228.000**	**231.000**	**234.000**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-186.176,82**	**-217.300**	**-225.000**	**-228.000**	**-231.000**	**-234.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-186.176,82**	**-217.300**	**-225.000**	**-228.000**	**-231.000**	**-234.000**
25	-	außerordentliche Aufwendungen	3.397,76	0	0	0	0	0
		5911550 Periodenfremde Aufwendungen aus sonstigen ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*3.397,76*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
26	**=**	**außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**-3.397,76**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-189.574,58**	**-217.300**	**-225.000**	**-228.000**	**-231.000**	**-234.000**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-189.574,58**	**-217.300**	**-225.000**	**-228.000**	**-231.000**	**-234.000**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **21100** **Grundschule**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
13	+	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.397,76	0	0	0	0	0
		7599550 Periodenfremde Auszahlungen aus sonstigen ordentlichen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	*3.397,76*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
14	+	Transferauszahlungen	180.795,59	210.300	215.000	218.000	221.000	224.000
		7312000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	*180.795,59*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		7372000 Allgemeine Umlagen, Gemeinden (GV)	*0,00*	*210.300*	*215.000*	*218.000*	*221.000*	*224.000*
15	+	sonstige Auszahlungen	6.387,32	7.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*6.387,32*	*7.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**190.580,67**	**217.300**	**225.000**	**228.000**	**231.000**	**234.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-190.580,67**	**-217.300**	**-225.000**	**-228.000**	**-231.000**	**-234.000**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-190.580,67**	**-217.300**	**-225.000**	**-228.000**	**-231.000**	**-234.000**

(alle Beträge in EUR)

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **21700** **Gymnasium**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Frau Jathe-Klemm

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Fachausschuss
Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Gymnasien

Produktleistungen
Abrechnung und Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Gymnasien durch Haseldorfer Schüler/innen

Aufgabenwahrnehmung
pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Schulgesetz Schleswig-Holstein (SchulG)

Zielgruppe
Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Schulbehörden, Schulleitung und Lehrkräfte

Kennzahlen
Schülerzahlen:
2013 = 48
2014 = 48
2015 = 44

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	58.340,72	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
		5452100 Schulkostenbeiträge	*58.340,72*	*65.000*	*65.000*	*65.000*	*65.000*	*65.000*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**58.340,72**	**65.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-58.340,72**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-58.340,72**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-58.340,72**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-58.340,72**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **21700** **Gymnasium**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
15	+	sonstige Auszahlungen	58.340,72	65.000	65.000	65.000	65.000	65.000
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*58.340,72*	*65.000*	*65.000*	*65.000*	*65.000*	*65.000*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**58.340,72**	**65.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**	**65.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-58.340,72**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-58.340,72**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**	**-65.000**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **21820** **Gemeinschaftsschule**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Frau Jathe-Klemm

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Fachausschuss

Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung

Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Gemeinschaftsschulen und Zahlung der Schulverbandsumlage an das Schulzentrum Moorrege

Produktleistungen

Abrechnung und Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch auswärtiger Gemeinschaftsschulen durch Haseldorfer Schüler/innen und Zahlung der Umlage für den Besuch des Schulzentrums Moorrege

Aufgabenwahrnehmung

pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Schulgesetz Schleswig-Holstein (SchulG)

Zielgruppe

Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Schulleitung und Lehrkräfte, Schulbehörden

Strategische Ziele

- Sicherstellung eines bedarfsgerechten Schulangebotes durch Vorhalten des Schulzentrums Moorrege (Zweckverband der Gemeinden Moorrege, Heist, Holm, Haselau und Haseldorf)
- Nutzung des Schulzentrums Moorrege durch die Haseldorfer Schüler/innen

Kennzahlen

Schülerzahlen am Schulzentrum Moorrege:
24.09.2013 = 505, davon aus Haseldorf 45
aus anderen Mitgliedsgemeinden = 193
aus anderen Gemeinden = 267

29.09.2014 = 466, davon aus Haseldorf = 34
aus anderen Mitgliedsgemeinden = 249
(Holm seit 2014 Mitglied)
aus anderen Gemeinden = 183

02.11.2015 = 492, davon aus Haseldorf = 39
aus anderen Mitgliedsgemeinden = 256
aus anderen Gemeinden = 197

Schülerzahlen an auswärtigen Schulen:
2013 = 35
2014 = 49
2015 = 29

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	60.323,86	61.000	62.000	63.000	64.000	65.000
		5313100 Schulverbandsumlage	*60.323,86*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		5373000 Allgemeine Umlagen Zweckverbände	*0,00*	*61.000*	*62.000*	*63.000*	*64.000*	*65.000*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	89.700,57	92.000	95.000	96.500	98.000	99.500
		5452100 Schulkostenbeiträge	*89.700,57*	*92.000*	*95.000*	*96.500*	*98.000*	*99.500*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**150.024,43**	**153.000**	**157.000**	**159.500**	**162.000**	**164.500**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-150.024,43**	**-153.000**	**-157.000**	**-159.500**	**-162.000**	**-164.500**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-150.024,43**	**-153.000**	**-157.000**	**-159.500**	**-162.000**	**-164.500**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-150.024,43**	**-153.000**	**-157.000**	**-159.500**	**-162.000**	**-164.500**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-150.024,43**	**-153.000**	**-157.000**	**-159.500**	**-162.000**	**-164.500**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **21820** **Gemeinschaftsschule**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	60.323,86	61.000	62.000	63.000	64.000	65.000
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*60.323,86*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		7373000 Allgemeine Umlagen, Zweckverbänden und dergl.	*0,00*	*61.000*	*62.000*	*63.000*	*64.000*	*65.000*
15	+	sonstige Auszahlungen	90.227,02	92.000	95.000	96.500	98.000	99.500
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*90.227,02*	*92.000*	*95.000*	*96.500*	*98.000*	*99.500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**150.550,88**	**153.000**	**157.000**	**159.500**	**162.000**	**164.500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-150.550,88**	**-153.000**	**-157.000**	**-159.500**	**-162.000**	**-164.500**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-150.550,88**	**-153.000**	**-157.000**	**-159.500**	**-162.000**	**-164.500**

(alle Beträge in EUR)

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **22100** **Förderschule**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Frau Jathe-Klemm

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Fachausschuss
Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Förderschulen

Produktleistungen
Abrechnung und Leistung von Schulkostenbeiträgen für den Besuch von Förderschulen durch Haseldorfer Schüler/innen

Aufgabenwahrnehmung
pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Schulgesetz Schleswig-Holstein (SchulG)

Zielgruppe
Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte, Schulbehörden, Schulleitung und Lehrkräfte

Kennzahlen
Schülerzahlen:
2013 = 3
2014 = 2
2015 = 5

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	9.041,22	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		5452100 Schulkostenbeiträge	*9.041,22*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**9.041,22**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-9.041,22**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-9.041,22**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-9.041,22**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-9.041,22**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **22100** **Förderschule**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
15	+	sonstige Auszahlungen	9.041,22	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*9.041,22*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**9.041,22**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-9.041,22**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-9.041,22**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **24100** **Schülerbeförderung**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Frau Jathe-Klemm	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Finanzausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Sicherung und Optimierung der Schülerbeförderung zu auswärtigen Schulen durch Erstattung der Schülerbeförderungskosten	Bearbeitung der Anträge auf Erstattung von Beförderungskosten des Besuchs auswärtiger Schulen durch Haseldorfer Schüler/innen
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
freiwillig	Beschluss der Gemeindevertretung
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Schüler/innen, Eltern und Erziehungsberechtigte	Gewährleistung des Besuchs auswärtiger Schulen

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
		5429000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten-sonstige Aufwendungen	*0,00*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**
26	**=**	**außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **24100** **Schülerbeförderung**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
15	+	sonstige Auszahlungen	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*0,00*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**	**2.500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**0,00**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**0,00**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**	**-2.500**

Amt	**4**	**Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt	**26200**	**Musikpflege und Konzerte**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Frau Jathe-Klemm	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Finanzausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Förderung und Unterstützung von Musikvereinen in der Gemeinde Haseldorf	Finanzielle Förderung von Gruppen und Einzelpersonen
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
freiwillig	Beschlüsse der politischen Gremien
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Kulturelle Vereinigungen und Künstler/innen im Bereich Musik, Einwohner/innen der Gemeinde Haseldorf und der Umlandgemeinden	Förderung des privaten und ehrenamtlichen Engagements

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	700,00	700	700	700	700	700
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*700,00*	*700*	*700*	*700*	*700*	*700*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**700,00**	**700**	**700**	**700**	**700**	**700**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-700,00**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-700,00**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-700,00**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-700,00**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **26200** **Musikpflege und Konzerte**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	700,00	700	700	700	700	700
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*700,00*	*700*	*700*	*700*	*700*	*700*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**700,00**	**700**	**700**	**700**	**700**	**700**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-700,00**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-700,00**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**

(alle Beträge in EUR)

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **27200** **Gemeindebücherei**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Frau Jathe-Klemm

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Fachausschuss
Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung von Medien nach bibliotheksfachlichen Grundsätzen sowie Förderung von Lesefähigkeit und Medienkompetenz in der Gemeindebücherei Haseldorf

Produktleistungen
- Bereitstellung eines aktuellen, vielfältigen und nachfrageorientierten Bücher- und Medienangebotes
- Beratung und Information der Büchereibenutzer
- Abwicklung von Ausleihen und Vorbestellungen
- Förderung des Lesens sowie die Informations- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung des lebenslangen Lernens, der Aus- und Weiterbildung

Aufgabenwahrnehmung
freiwillig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Satzung

Zielgruppe
Einwohner/innen, Kindergärten, Schulen, sonstige Bildungs- und Kultureinrichtungen

Strategische Ziele
- Förderung des Lesens sowie der Medienkompetenz durch Bereitstellung aktueller Informationen und Ausleihe von Büchern und Medien
- größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der Medienbestände
- Verbesserung der Kundenbindung und Gewinnung neuer Leser/innen

Operationale Ziele
- Beibehaltung des derzeitigen Lesebestandes
- Beibehaltung der aktuellen Zahl der Entleihungen

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.250,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
		4142000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*1.000,00*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		4148100 Spenden	*250,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	618,00	500	500	500	500	500
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*618,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**1.868,00**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
11		Personalaufwendungen	4.442,87	4.700	4.800	4.900	4.900	5.000
		5012000 Dienstaufwendungen und dergl. - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	*3.112,52*	*3.200*	*3.300*	*3.400*	*3.400*	*3.500*
		5022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*196,79*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen	*1.133,56*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	100	100	100	100	100
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
14	+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	100	0	0	0	0
		5711000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögengegenstände und Sachanlagen	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	2.638,51	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*212,86*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **27200** **Gemeindebücherei**

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		5431100 Geschäftsaufwendungen - Bücher und Zeitschriften	*2.355,69*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
		5431200 Geschäftsaufwendungen - Post-, Telefon- und GEZ-Gebühren	*69,96*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**7.081,38**	**7.300**	**7.300**	**7.400**	**7.400**	**7.500**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-5.213,38**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.900**	**-5.900**	**-6.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-5.213,38**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.900**	**-5.900**	**-6.000**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-5.213,38**	**-5.800**	**-5.800**	**-5.900**	**-5.900**	**-6.000**
29	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*0,00*	*3.800*	*3.800*	*3.800*	*3.800*	*3.800*
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-5.213,38**	**-9.600**	**-9.600**	**-9.700**	**-9.700**	**-9.800**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **27200** **Gemeindebücherei**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
2	+	Zuweisungen und allgemeine Umlagen	1.250,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
		6142000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)	*1.000,00*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*250,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	618,00	500	500	500	500	500
		6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*618,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.868,00**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
10		Personalauszahlungen	4.442,87	4.700	4.800	4.900	4.900	5.000
		7012000 Dienstbezüge Arbeitnehmer/-innen	*3.112,52*	*3.200*	*3.300*	*3.400*	*3.400*	*3.500*
		7022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*196,79*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen	*1.133,56*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	0,00	100	100	100	100	100
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
15	+	sonstige Auszahlungen	2.545,88	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*2.545,88*	*2.400*	*2.400*	*2.400*	*2.400*	*2.400*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**6.988,75**	**7.200**	**7.300**	**7.400**	**7.400**	**7.500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-5.120,75**	**-5.700**	**-5.800**	**-5.900**	**-5.900**	**-6.000**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-5.120,75**	**-5.700**	**-5.800**	**-5.900**	**-5.900**	**-6.000**

(alle Beträge in EUR)

Amt	**4**	**Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt	**28101**	**Gemeindejubiläum**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Frau Jathe-Klemm

Produktverantwortlicher/Fachamt

Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Aufgabenwahrnehmung

freiwillig

Zielgruppe

Einwohner/innen

Operationale Ziele

Organisation von Jubiläumsfeierlichkeiten

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	76,79	0	0	0	0	0
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*76,79*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**76,79**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-76,79**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-76,79**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-76,79**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-76,79**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **28101** **Gemeindejubiläum**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	+	sonstige Auszahlungen	76,79	0	0	0	0	0
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*76,79*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**76,79**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-76,79**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-76,79**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Amt	**4**	**Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt	**28102**	**Förderung von Heimatverbänden**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Frau Jathe-Klemm	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Sport-, Kultur- und Umweltausschuss
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Förderung der Heimatpflege und des Kulturangebotes, Durchführung von Feier- und Gedenkstunden sowie sonstige Veranstaltungen	- Durchführung von Dorffesten - Organisation von Feiern und Gedenkveranstaltungen - Förderung und Unterstützung von Vereinen und Kulturschaffenden im Bereich der Haseldorfer Marsch
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
freiwillig	Beschlüsse der gemeindlichen Gremien
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Einwohner/innen, Kulturinteressierte, Kulturschaffende, Vereine, Schulklassen	Förderung des kulturellen Angebotes

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	1.700,00	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*1.700,00*	*1.700*	*1.700*	*1.700*	*1.700*	*1.700*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.700,00**	**1.700**	**1.700**	**1.700**	**1.700**	**1.700**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.700,00**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.700,00**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.700,00**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.700,00**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **28102** **Förderung von Heimatverbänden**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	1.700,00	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*1.700,00*	*1.700*	*1.700*	*1.700*	*1.700*	*1.700*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**1.700,00**	**1.700**	**1.700**	**1.700**	**1.700**	**1.700**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-1.700,00**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-1.700,00**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **28103** **Kulturkate**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Frau Jathe-Klemm	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Sport-, Kultur- und Umweltausschuss
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Förderung der Heimatpflege und des Kulturangebotes	Bereitstellung der Kulturkate Achtern Dörp
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
freiwillig	Beschlüsse der gemeindlichen Gremien
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Einwohner/innen, Kulturinteressierte, Kulturschaffende, Vereine und Schulklassen	Förderung des kulturellen Angebotes

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
29	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	14.500	13.200	13.200	13.200	13.200
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*0,00*	*14.500*	*13.200*	*13.200*	*13.200*	*13.200*
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-14.500**	**-13.200**	**-13.200**	**-13.200**	**-13.200**

Amt	**4**	**Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt	**28103**	**Kulturkate**

Amt	**4**	**Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt	**33100**	**Förderung der Wohlfahrtspflege**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Frau Jathe-Klemm	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Finanzausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Institutionelle und projektbezogene Förderung von Trägern der freien Wohlfahrtspflege	- Gewährung von Zuschüssen an soziale Einrichtungen, Vereine und Verbände - Überprüfung des zweckmäßigen Einsatzes der zur Verfügung gestellten Mittel
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
freiwillig	Beschlüsse der gemeindlichen Gremien, Anträge von Trägern der Wohlfahrtspflege
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Träger der freien Wohlfahrtspflege, Einwohner/innen	Aufrechterhaltung und Förderung des Angebots der Träger der freien Wohlfahrtspflege

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	1.450,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*350,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		5318900 Zuschuss Altenbetreuung und Kosten Weihnachtsfeier	*1.100,00*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	33,60	100	100	100	100	100
		5441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*33,60*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.483,60**	**1.400**	**1.400**	**1.400**	**1.400**	**1.400**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.483,60**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.483,60**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.483,60**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.483,60**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **33100** **Förderung der Wohlfahrtspflege**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	1.450,00	1.300	1.300	1.300	1.300	1.300
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*1.450,00*	*1.300*	*1.300*	*1.300*	*1.300*	*1.300*
15	+	sonstige Auszahlungen	28,80	100	100	100	100	100
		7441000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	*28,80*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**1.478,80**	**1.400**	**1.400**	**1.400**	**1.400**	**1.400**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-1.478,80**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-1.478,80**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**	**-1.400**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **36210** **Jugendarbeit**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Frau Jathe-Klemm	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Sport-, Kultur- und Umweltausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
- Förderung der Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendhilfe - Bereitstellung von Angeboten und Projekten	Gewährung von Zuschüssen für Jugendprojekte/Jugendarbeit
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
pflichtig	Sozialgesetzbuch - Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), Jugendförderungsgesetz Schleswig-Holstein (JuFöG), Beschlüsse der Gemeindevertretung
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Kinder und Jugendliche, Vereine, Verbände und Institutionen	Förderung von Angeboten und Projekten für Kinder und Jugendliche

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	408,38	700	700	700	700	700
		5312000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*54,88*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*250,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		5318010 Zuschuss für Jugendfahrten	*103,50*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**408,38**	**700**	**700**	**700**	**700**	**700**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-408,38**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-408,38**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-408,38**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-408,38**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **36210** **Jugendarbeit**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	408,38	700	700	700	700	700
		7312000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden (GV)	*54,88*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*353,50*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**408,38**	**700**	**700**	**700**	**700**	**700**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-408,38**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-408,38**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **36500** **Kindertagesstätten**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Frau Jathe-Klemm	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Finanzausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Sicherstellung und Finanzierung von familienunterstützender Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertagesstätten durch anteilige Finanzierung der in kirchlicher Trägerschaft betriebenen Kindertagesstätte	- Anteilige Finanzierung der in kirchlicher Trägerschaft betriebenen Kindertagesstätte: Auszahlung der gemeindlichen Zuschüsse und Prüfung der Verwendungsnachweise - Kindertagesstättenbedarfsplanung, Koordination, bedarfsgerechter Ausbau
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
pflichtig	Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), Kindertagesstättengesetz (KiTaG), Kindertagesstättenverordnung ((KiTaVO)
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Kinder bis zur Einschulung, Erziehungsberechtigte, Träger von Kindertagesstätten	- Optimierung der Kostenstruktur bei gleich bleibender pädagogischer Qualität - Sicherstellung der Kindertagesplätze für jedes Kind
Operationale Ziele	***Kennzahlen***
Jedes Kind ab 3 bis 6 Jahren soll auf Wunsch einen Kindergartenplatz erhalten. Kinder bis zum 3. Lebensjahr haben einen Anspruch auf einen Krippenplatz.	Angebot in der Kindertagesstätte Haseldorf: 4 Elementargruppen mit jeweils 20 Plätzen 3 Krippengruppen mit jeweils 10 Plätzen insgesamt 110 Plätze

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41.289,60	34.700	47.700	47.700	47.700	47.700
		4141304 Kita-Landeszuschuss für U3	*41.289,60*	*34.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*0,00*	*700*	*700*	*700*	*700*	*700*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.535,32	79.900	1.500	1.500	1.500	1.500
		4482000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*3.535,32*	*1.700*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
		4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*0,00*	*78.200*	*0*	*0*	*0*	*0*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**44.824,92**	**114.600**	**49.200**	**49.200**	**49.200**	**49.200**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.722,20	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
		5231000 Mieten und Pachten	*8.722,20*	*9.000*	*9.000*	*9.000*	*9.000*	*9.000*
		5262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
14	+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	4.100	4.300	4.300	3.400	3.400
		5711050 Abschreibungen auf Bauten auf fremdem Grund und Boden	*0,00*	*0*	*300*	*300*	*300*	*300*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*2.200*	*4.000*	*4.000*	*3.100*	*3.100*
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*0,00*	*1.900*	*0*	*0*	*0*	*0*
15	+	Transferaufwendungen	212.461,32	237.600	289.100	293.100	297.100	301.100
		5318400 Zuschuss Betrieb Kindertagesstätte Haseldorf	*210.737,91*	*236.500*	*288.000*	*292.000*	*296.000*	*300.000*
		5318600 Zuschuss Tagespflege	*1.064,41*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*
		5318700 Zuschuss Sozialstaffel	*659,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	26.370,90	42.000	40.000	40.500	41.000	41.500

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **36500** **Kindertagesstätten**

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		5452300 Kostenanteil gem. § 25 a KiTaG	*26.370,90*	*42.000*	*40.000*	*40.500*	*41.000*	*41.500*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**247.554,42**	**293.200**	**342.900**	**347.400**	**351.000**	**355.500**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-202.729,50**	**-178.600**	**-293.700**	**-298.200**	**-301.800**	**-306.300**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-202.729,50**	**-178.600**	**-293.700**	**-298.200**	**-301.800**	**-306.300**
24	+	außerordentliche Erträge	3.570,80	0	0	0	0	0
		4911440 Periodenfremde Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	*3.570,80*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
26	**=**	**außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 24 und 25)**	**3.570,80**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-199.158,70**	**-178.600**	**-293.700**	**-298.200**	**-301.800**	**-306.300**
29	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	87.200	17.700	17.700	17.700	17.700
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*0,00*	*87.200*	*17.700*	*17.700*	*17.700*	*17.700*
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-199.158,70**	**-265.800**	**-311.400**	**-315.900**	**-319.500**	**-324.000**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **36500** **Kindertagesstätten**

Teilfinanzhaushalt								
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
2	+	Zuweisungen und allgemeine Umlagen	41.289,60	34.000	47.000	47.000	47.000	47.000
		6141000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*41.289,60*	*34.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.379,96	79.900	1.500	1.500	1.500	1.500
		6482000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Gemeinden (GV)	*1.872,09*	*1.700*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
		6488000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*20.507,87*	*78.200*	*0*	*0*	*0*	*0*
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	3.327,91	0	0	0	0	0
		6691440 Periodenfremde Einzahlungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostenerstattungen und Kostenumlagen	*3.327,91*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**66.997,47**	**113.900**	**48.500**	**48.500**	**48.500**	**48.500**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	8.722,20	9.500	9.500	9.500	9.500	9.500
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*8.722,20*	*9.000*	*9.000*	*9.000*	*9.000*	*9.000*
		7262000 Aus- und Fortbildung, Umschulung	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
14	+	Transferauszahlungen	212.607,32	237.600	289.100	293.100	297.100	301.100
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*212.607,32*	*237.600*	*289.100*	*293.100*	*297.100*	*301.100*
15	+	sonstige Auszahlungen	28.636,43	42.000	40.000	40.500	41.000	41.500
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*28.636,43*	*42.000*	*40.000*	*40.500*	*41.000*	*41.500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**249.965,95**	**289.100**	**338.600**	**343.100**	**347.600**	**352.100**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-182.968,48**	**-175.200**	**-290.100**	**-294.600**	**-299.100**	**-303.600**
		Investitionstätigkeit						
29	+	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500	500	500	500	500
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
34	**=**	**Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
35	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)**	**0,00**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-182.968,48**	**-175.700**	**-290.600**	**-295.100**	**-299.600**	**-304.100**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **41200** **Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Frau Jathe-Klemm	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur	Finanzausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Gewährung von Zuschüssen an die Diakoniestation	Gewährung von Zuschüssen an die Diakoniestation zur Sicherstellung der Daseinsfürsorge auf gemeindlicher Ebene
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
freiwillig	Beschlüsse der gemeindlichen Gremien
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Diakoniestation	Sicherstellung der Daseinsfürsorge auf gemeindlicher Ebene

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	5.503,29	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
		5452400 Kostenanteil Diakoniestation Haseldorfer Marsch	*2.279,68*	*2.300*	*2.300*	*2.300*	*2.300*	*2.300*
		5452500 Kostenanteil Anlauf- und Vermittlungsstelle	*3.223,61*	*3.300*	*3.300*	*3.300*	*3.300*	*3.300*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**5.503,29**	**5.600**	**5.600**	**5.600**	**5.600**	**5.600**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-5.503,29**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-5.503,29**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-5.503,29**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-5.503,29**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **41200** **Zuschüsse an soziale Einrichtungen**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
15	+	sonstige Auszahlungen	5.503,29	5.600	5.600	5.600	5.600	5.600
		7452000 Erstattung für Auszahlungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit, Gemeinden (GV)	*5.503,29*	*5.600*	*5.600*	*5.600*	*5.600*	*5.600*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**5.503,29**	**5.600**	**5.600**	**5.600**	**5.600**	**5.600**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-5.503,29**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-5.503,29**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**	**-5.600**

Amt	**4**	**Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt	**42100**	**Sportförderung**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Frau Jathe-Klemm

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Fachausschuss

Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung

Förderung des Sports

Produktleistungen

Sicherung eines bedarfsgerechten Freizeitangebotes im Sportbereich durch Zuschüsse an Sportvereine für die zu leistende Vereinsarbeit

Aufgabenwahrnehmung

freiwillig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Richtlinie für die Vergabe von Jugendfördermittel für Sport- und andere Vereine, Beschlüsse politischer Gremien

Zielgruppe

Sportvereine, Sporttreibende, Sportinteressierte

Strategische Ziele

- Unterstützung von Vereinen und Verbänden im Gemeindegebiet
- Förderung des Sports

Operationale Ziele

Bearbeitung der Anträge auf Zuschussgewährung innerhalb von zwei Wochen nach Bereitstellung der Mittel im Haushalt

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	1.600,00	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*1.600,00*	*1.600*	*1.600*	*1.600*	*1.600*	*1.600*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.600,00**	**1.600**	**1.600**	**1.600**	**1.600**	**1.600**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.600,00**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.600,00**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.600,00**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.600,00**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **42100** **Sportförderung**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	1.600,00	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*1.600,00*	*1.600*	*1.600*	*1.600*	*1.600*	*1.600*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**1.600,00**	**1.600**	**1.600**	**1.600**	**1.600**	**1.600**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-1.600,00**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-1.600,00**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**	**-1.600**

Amt	**4**	**Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt	**57500**	**Tourismus**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Frau Jathe-Klemm

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Soziales und Kultur.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Frau Jathe-Klemm - Fachbereich Soziales und Kultur

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	150,00	700	200	200	200	200
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*150,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*0,00*	*500*	*0*	*0*	*0*	*0*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**150,00**	**700**	**200**	**200**	**200**	**200**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-150,00**	**-700**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-150,00**	**-700**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-150,00**	**-700**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-150,00**	**-700**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**

Amt **4** **Fachbereich Soziales und Kultur**
Produkt **57500** **Tourismus**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
15	+	sonstige Auszahlungen	150,00	700	200	200	200	200
		7429000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	*150,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*0,00*	*500*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**150,00**	**700**	**200**	**200**	**200**	**200**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-150,00**	**-700**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-150,00**	**-700**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **11120** **Serviceleistungen**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss
Gemeindevertretung Haseldorf

Kurzbeschreibung
Bereitstellung eines Gemeindebusses

Produktleistungen
Unterhaltung und Bewirtschaftung des Gemeindebusses

Aufgabenwahrnehmung
freiwillig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Auftrag der Verwaltungsführung und Beschlüsse der gemeindlichen Gremien

Zielgruppe
Vereine und Verbände, Einwohner/innen

Operationale Ziele
Vorhaltung einer Beförderungsmöglichkeit zur Nutzung durch Vereine und Verbände

Kennzahlen
Erstzulassung Gemeindebus: 20.12.2012

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	600	0	0	0	0
		4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*0,00*	*600*	*0*	*0*	*0*	*0*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**0,00**	**600**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.995,71	3.800	3.000	3.000	3.000	3.000
		5251000 Haltung von Fahrzeugen	*2.995,71*	*3.800*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
14	+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	2.900	2.900	2.600	0	0
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*0,00*	*2.900*	*2.900*	*2.600*	*0*	*0*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.995,71**	**6.700**	**5.900**	**5.600**	**3.000**	**3.000**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-2.995,71**	**-6.100**	**-5.900**	**-5.600**	**-3.000**	**-3.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-2.995,71**	**-6.100**	**-5.900**	**-5.600**	**-3.000**	**-3.000**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-2.995,71**	**-6.100**	**-5.900**	**-5.600**	**-3.000**	**-3.000**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.995,71**	**-6.100**	**-5.900**	**-5.600**	**-3.000**	**-3.000**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **11120** **Serviceleistungen**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34,40	600	0	0	0	0
		6488000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*34,40*	*600*	*0*	*0*	*0*	*0*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**34,40**	**600**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.831,24	3.800	3.000	3.000	3.000	3.000
		7251000 Haltung von Fahrzeugen	*2.831,24*	*3.800*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**2.831,24**	**3.800**	**3.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-2.796,84**	**-3.200**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-2.796,84**	**-3.200**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **11130** **Gebäudemanagement**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss

Bauausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung

Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung von gemeindlichen Gebäuden

Produktleistungen

- Verwaltung und Vermietung von Gebäuden einschl. der Außenanlagen an die Fachämter und sonstige Mieter
- Planung, Durchführung und Abrechnung von Neu-, Um-, Erweiterungsbauten, Modernisierung und Sanierung
- Bauherrenfunktion
- Wahrnehmung der Eigentümerfunktion
- Bauliche Unterhaltung
- Infrastrukturelle Leistungen (z.B. Reinigungsleistungen, Ver- und Entsorgung, Versicherung etc.)
- Energiemanagement

Aufgabenwahrnehmung

interne Serviceleistung

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Beschlüsse der gemeindlichen Gremien unter Beachtung der folgenden Vorschriften: Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Baugesetzbuch (BauGB), Landesbauordnung (LBO), Verdingunsordnung für Bauleistungen und für Lieferungen (VOB und VOL), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), Brandschutzbestimmungen, DIN-Vorschriften, Technische Anleitungen und Vertragrahmenbedingungen, Energieeinsparverordnung (EnEV), Gemeindeordnung (GO)

Zielgruppe

Mieter, Gebäudenutzer, Fachbereiche

Strategische Ziele

- Wirtschaftliche Verwaltung der gemeindlichen Gebäude
- Werterhaltung und -verbesserung

Operationale Ziele

- Aufbau einer Kostenrechnung für die Gebäude
- Überblick über den Instandhaltungsstau
- Aufbau eines Energiecontrollings

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.776,83	14.000	14.000	14.000	14.000	14.000
		4142000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Gemeinden (GV)	*3.000,00*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
		4148000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche	*776,83*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*0,00*	*10.500*	*10.500*	*10.500*	*10.500*	*10.500*
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20,40	100	100	100	100	100
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*20,40*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
5	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	2.794,72	200	100	100	100	100
		4411000 Mieten und Pachten	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		4461600 Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*2.794,72*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
		4487000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*2.000,00*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**8.591,95**	**16.300**	**16.200**	**16.200**	**16.200**	**16.200**
11		Personalaufwendungen	5.237,85	5.900	3.400	3.400	3.400	3.400

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **11130** **Gebäudemanagement**

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		5012000 Dienstaufwendungen und dergl. - Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	*3.787,03*	*4.000*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
		5022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*267,79*	*400*	*300*	*300*	*300*	*300*
		5032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer/-innen	*1.183,03*	*1.500*	*600*	*600*	*600*	*600*
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70.101,26	170.800	98.000	98.000	98.000	98.000
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*21.536,08*	*117.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*
		5231000 Mieten und Pachten	*4.786,57*	*4.900*	*4.900*	*4.900*	*4.900*	*4.900*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*43.778,61*	*48.600*	*45.800*	*45.800*	*45.800*	*45.800*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*0,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
14	+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	33.900	34.300	34.200	34.200	34.200
		5711030 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*32.800*	*13.200*	*13.200*	*13.200*	*13.200*
		5711050 Abschreibungen auf Bauten auf fremdem Grund und Boden	*0,00*	*0*	*19.600*	*19.600*	*19.600*	*19.600*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*0,00*	*200*	*700*	*600*	*600*	*600*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*0,00*	*800*	*800*	*800*	*800*	*800*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**75.339,11**	**210.600**	**135.700**	**135.600**	**135.600**	**135.600**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-66.747,16**	**-194.300**	**-119.500**	**-119.400**	**-119.400**	**-119.400**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-66.747,16**	**-194.300**	**-119.500**	**-119.400**	**-119.400**	**-119.400**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-66.747,16**	**-194.300**	**-119.500**	**-119.400**	**-119.400**	**-119.400**
28	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	194.100	118.900	118.900	118.900	118.900
		4811800 Erträge aus ILV - Kalkulatorische Miete	*0,00*	*194.100*	*118.900*	*118.900*	*118.900*	*118.900*
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-66.747,16**	**-200**	**-600**	**-500**	**-500**	**-500**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **11130** **Gebäudemanagement**

Teilfinanzhaushalt								
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
2	+	Zuweisungen und allgemeine Umlagen	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
		6142000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)	*3.000,00*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	20,40	100	100	100	100	100
		6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*20,40*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
5	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	1.067,71	200	100	100	100	100
		6411000 Mieten und Pachten	*0,00*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*1.067,71*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.000,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
		6487000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen private Unternehmen	*2.000,00*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.088,11**	**5.300**	**5.200**	**5.200**	**5.200**	**5.200**
10		Personalauszahlungen	5.676,57	5.900	3.400	3.400	3.400	3.400
		7012000 Dienstbezüge Arbeitnehmer/-innen	*4.225,75*	*4.000*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
		7022000 Beiträge zu Versorgungskassen Arbeitnehmer/-innen	*267,79*	*400*	*300*	*300*	*300*	*300*
		7032000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer/-innen	*1.183,03*	*1.500*	*600*	*600*	*600*	*600*
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	67.693,11	170.800	98.000	98.000	98.000	98.000
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*21.234,01*	*117.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*	*47.000*
		7231000 Auszahlungen für Mieten und Pachten	*4.786,57*	*4.900*	*4.900*	*4.900*	*4.900*	*4.900*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*41.672,53*	*48.600*	*45.800*	*45.800*	*45.800*	*45.800*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*0,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**73.369,68**	**176.700**	**101.400**	**101.400**	**101.400**	**101.400**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-67.281,57**	**-171.400**	**-96.200**	**-96.200**	**-96.200**	**-96.200**
		Investitionstätigkeit						
26	**=**	**Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
34	**=**	**Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
35	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-67.281,57**	**-171.400**	**-96.200**	**-96.200**	**-96.200**	**-96.200**

(alle Beträge in EUR)

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **11131** **Liegenschaftsverwaltung**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss

Bauausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung

Verwaltung des unbebauten Grundvermögens der Gemeinde Haseldorf, soweit nicht anderen Produktbereichen zugeordnet sowie Abwicklung sämtlicher Grundstücksgeschäfte für die gesamte Verwaltung, einschl. bebauter Grundstücke

Produktleistungen

- Verwaltung des unbebauten Grundvermögens der Gemeinde Haseldorf (einschl. Kauf, Verkauf, Vermietung, Verpachtung, Tausch von Grundstücken, Bestellung von Erbbaurechten, Vertretung der Eigentümerinteressen der Gemeinde), soweit des Vermögen nicht bei anderen Aufgabenbereichen bewirtschaftet wird.
- Abwicklung sämtlicher Grundstücksgeschäfte für die gesamte Verwaltung, einschl. bebauter Grundstücke

Aufgabenwahrnehmung

interne Serviceleistung

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Beschlüsse des Bauausschusses und der Gemeindevertretung

Zielgruppe

Andere Fachbereiche der Verwaltung, Nutzer/innen bzw. Nutzungsberechtigte der Liegenschaften des Amtes Geest und Marsch Südholstein, potentielle Käufer und Verkäufer

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	300	300	300	300
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*0,00*	*0*	*200*	*200*	*200*	*200*
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*0,00*	*0*	*100*	*100*	*100*	*100*
5	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	1.265,53	200	200	200	200	200
		4411000 Mieten und Pachten	*285,35*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		4461600 Erstattung von Bewirtschaftungskosten	*980,18*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
7	+	sonstige ordentliche Erträge	12.642,57	0	0	0	0	0
		4541000 Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	*12.642,57*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**13.908,10**	**200**	**500**	**500**	**500**	**500**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.042,86	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*1.042,86*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	10,00	0	0	0	0	0
		5431300 Geschäftsaufwendungen - Geschäftsausgaben	*10,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.052,86**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**12.855,24**	**-1.000**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**12.855,24**	**-1.000**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**12.855,24**	**-1.000**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**12.855,24**	**-1.000**	**-700**	**-700**	**-700**	**-700**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **11131** **Liegenschaftsverwaltung**

Teilfinanzhaushalt								
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
5	+	privatrechtiche Leistungsentgelte	1.265,53	200	200	200	200	200
		6411000 Mieten und Pachten	*285,35*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*980,18*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**1.265,53**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.042,86	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*1.042,86*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
15	+	sonstige Auszahlungen	10,00	0	0	0	0	0
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*10,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**1.052,86**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**212,67**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**
		Investitionstätigkeit						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Gundstücken und Gebäude	35.320,00	26.000	0	0	0	0
		6821000 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	*35.320,00*	*26.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
26	**=**	**Summe der investiven Einzahlungen**	**35.320,00**	**26.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
35	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)**	**35.320,00**	**26.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**35.532,67**	**25.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**	**-1.000**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **28100** **Heimatpflege**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Herr Wiese	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Sport-, Kultur- und Umweltausschuss
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Erhaltung eines attraktiven Ortsbildes	Allgemeine Verschönerungsarbeiten und Dorfputz
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
freiwillig	Beschlüsse der gemeindlichen Gremien
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Einwohner/innen, Naherholungssuchende	Erhalt der Attraktivität der Gemeinde

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.647,83	5.000	5.500	5.500	5.500	5.500
		5221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*4.647,83*	*5.000*	*5.500*	*5.500*	*5.500*	*5.500*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	50,00	0	0	0	0	0
		5429100 Mitgliedsbeiträge an Verbände und Vereine	*50,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**4.697,83**	**5.000**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-4.697,83**	**-5.000**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-4.697,83**	**-5.000**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-4.697,83**	**-5.000**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-4.697,83**	**-5.000**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **28100** **Heimatpflege**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.695,43	5.000	5.500	5.500	5.500	5.500
		7221000 Auszahlungen für Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*4.695,43*	*5.000*	*5.500*	*5.500*	*5.500*	*5.500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**4.695,43**	**5.000**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-4.695,43**	**-5.000**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-4.695,43**	**-5.000**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**

(alle Beträge in EUR)

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **36600** **Einrichtungen der Jugendarbeit**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss
Bauausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Betrieb von Kinderspielplätzen

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.240,42	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*5.240,42*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
14	+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	1.200	1.200	1.200	1.200
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*0*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**5.240,42**	**5.500**	**6.700**	**6.700**	**6.700**	**6.700**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-5.240,42**	**-5.500**	**-6.700**	**-6.700**	**-6.700**	**-6.700**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-5.240,42**	**-5.500**	**-6.700**	**-6.700**	**-6.700**	**-6.700**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-5.240,42**	**-5.500**	**-6.700**	**-6.700**	**-6.700**	**-6.700**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-5.240,42**	**-5.500**	**-6.700**	**-6.700**	**-6.700**	**-6.700**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **36600** **Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	5.196,39	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*5.196,39*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**5.196,39**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-5.196,39**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**
		Investitionstätigkeit						
29	+	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	9.517,62	5.500	0	0	0	0
		7831000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalt der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*9.517,62*	*5.500*	*0*	*0*	*0*	*0*
34	**=**	**Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**9.517,62**	**5.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
35	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)**	**-9.517,62**	**-5.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-14.714,01**	**-11.000**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**

(alle Beträge in EUR)

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **42400** **Sportanlagen**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss
Sport-, Kultur- und Umweltausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Betrieb und Vergabe der gemeindlichen Sportanlagen

Produktleistungen
- Planung, Betrieb und Vergabe der Sportstätten
- Bereitstellung der Einrichtung und des übrigen Sachbedarfs

Aufgabenwahrnehmung
freiwillig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Beschlüsse der politischen Gremien

Zielgruppe
Schulpflichtige Kinder und Jugendliche, Lehrerkollegium, Sportvereine, Sportler/innen

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.713,95	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*12.713,95*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*
14	+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	900	900	900	900	900
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*0,00*	*900*	*900*	*900*	*900*	*900*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**12.713,95**	**12.900**	**12.900**	**12.900**	**12.900**	**12.900**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-12.713,95**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-12.713,95**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-12.713,95**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**	**-12.900**
29	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	41.000	38.400	38.400	38.400	38.400
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*0,00*	*41.000*	*38.400*	*38.400*	*38.400*	*38.400*
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-12.713,95**	**-53.900**	**-51.300**	**-51.300**	**-51.300**	**-51.300**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **42400** **Sportanlagen**

Teilfinanzhaushalt								
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	12.713,95	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*12.713,95*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*	*12.000*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**12.713,95**	**12.000**	**12.000**	**12.000**	**12.000**	**12.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-12.713,95**	**-12.000**	**-12.000**	**-12.000**	**-12.000**	**-12.000**
		Investitionstätigkeit						
18		Einzahlungen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	54.000	0	0	0	0
		6811000 Investitionszuwendungen vom Land	*0,00*	*54.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
26	**=**	**Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**54.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
31	+	Auszahlungen für Baumaßnahmen	999,66	115.000	150.000	0	0	0
		7853000 Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen	*999,66*	*115.000*	*150.000*	*0*	*0*	*0*
34	**=**	**Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**999,66**	**115.000**	**150.000**	**0**	**0**	**0**
35	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)**	**-999,66**	**-61.000**	**-150.000**	**0**	**0**	**0**
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-13.713,61**	**-73.000**	**-162.000**	**-12.000**	**-12.000**	**-12.000**

(alle Beträge in EUR)

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **51100** **Stadtplanung**

Verantwortlich für den Teilhaushalt

Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts

Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt

Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss

Bauausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung

Planung und Entwicklung von formellen und informellen Gemeindeentwicklungsverfahren, -konzepten und -maßnahmen

Produktleistungen

- Zentrale Koordination, Strategien, Konzepte, Stellungnahmen und prozessorientierte Steuerung aller erforderlichen Maßnahmen und fachlicher Beteiligungen in allen Bereichen der Stadtentwicklung
- Bedarfsgerechte und zukunftsorientierte Entwicklung/ Bereitstellung von Bau- und Freiflächen durch die Aufstellung oder Änderung von vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplänen (Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungspläne, einschl. Durchführungsverträge)
- Städtebauliche Verträge
- Umfassende Planungen für die Gemeinde oder für Teilräume
- Themenspezifische Planungen sowie fachspezifische Untersuchungen und Auswertungen, z.B. für die Bereiche Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, Verkehr

Aufgabenwahrnehmung

pflichtig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage

Beschlüsse der gemeindlichen Gremien unter Beachtung der folgenden Vorschriften: Baugesetzbuch (BauGB), Landesbauordnung SH (LBO) einschl. Erlasse, Landesplanungsgesetz (LaPlaG), Bundesimmissionsschutzgesetz ((BImSchG), Flurbereinigungsgesetz (FlurbG), Landesverwaltungsgesetz (LVwG), Gemeindeordnung (GO)

Zielgruppe

Einwohner/innen der Gemeinde Haseldorf, Bauherren, Investoren, Vertreter aus Wirtschaft, Handel und Gewerbe

Strategische Ziele

- Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung
- Sicherung kommunaler Interessen bei Planung, Rechtsverfahren bzw. Vorhaben Dritter

Operationale Ziele

Weiterentwicklung der Bauleitplanung

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	17.200	0	0	0	0
		4141000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Land	*0,00*	*17.200*	*0*	*0*	*0*	*0*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**0,00**	**17.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	12.860,42	31.500	16.500	6.500	6.500	6.500
		5431000 Geschäftsaufwendungen	*1.345,20*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
		5431550 Geschäftsaufwendungen - Bauleitplanung	*11.515,22*	*30.000*	*15.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**12.860,42**	**31.500**	**16.500**	**6.500**	**6.500**	**6.500**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-12.860,42**	**-14.300**	**-16.500**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.500**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-12.860,42**	**-14.300**	**-16.500**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.500**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-12.860,42**	**-14.300**	**-16.500**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.500**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-12.860,42**	**-14.300**	**-16.500**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.500**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **51100** **Stadtplanung**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
2	+	Zuweisungen und allgemeine Umlagen	0,00	17.200	0	0	0	0
		6141000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*0,00*	*17.200*	*0*	*0*	*0*	*0*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**17.200**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	+	sonstige Auszahlungen	7.080,41	31.500	16.500	6.500	6.500	6.500
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*7.080,41*	*31.500*	*16.500*	*6.500*	*6.500*	*6.500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**7.080,41**	**31.500**	**16.500**	**6.500**	**6.500**	**6.500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-7.080,41**	**-14.300**	**-16.500**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.500**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-7.080,41**	**-14.300**	**-16.500**	**-6.500**	**-6.500**	**-6.500**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **53800** **Abwasserbeseitigung**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Herr Wiese	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Bauausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Niederschlagswasserbeseitigung im Gebiet der Gemeinde Haseldorf. Die mit der Gemeinde Haselau gemeinsam eingerichtete zentrale Schmutzwasserbeseitigung wurde zum 1.2.2001 an den damals neu gegründeten Abwasserverband Elbmarsch übergeben.	Ableitung von Niederschlagswasser
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
pflichtig	Landeswassergesetz (LWG), Wasserhaushaltsgesetz (WHG), Abwassersatzung, Beitrags- und Gebührensatzung, Gemeindeordnung (GO), Kommunalabgabengesetz (KAG), Beschlüsse der gemeindlichen Gremien
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Grundstückseigentümer/innen, Einwohner/innen	Übertragung der Zuständigkeit für die Niederschlagswasserbeseitigung an einen Verband

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.988,22	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*3.988,22*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
14	+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	1.600	1.600	1.600	1.600
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	*0,00*	*0*	*1.600*	*1.600*	*1.600*	*1.600*
15	+	Transferaufwendungen	10.635,19	2.400	0	0	0	0
		5373000 Allgemeine Umlagen Zweckverbände	*10.635,19*	*2.400*	*0*	*0*	*0*	*0*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**14.623,41**	**7.400**	**6.600**	**6.600**	**6.600**	**6.600**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-14.623,41**	**-7.400**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-14.623,41**	**-7.400**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-14.623,41**	**-7.400**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-14.623,41**	**-7.400**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**	**-6.600**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **53800** **Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.988,22	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*3.988,22*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
14	+	Transferauszahlungen	10.635,19	2.400	0	0	0	0
		7373000 Allgemeine Umlagen, Zweckverbänden und dergl.	*10.635,19*	*2.400*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**14.623,41**	**7.400**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-14.623,41**	**-7.400**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
		Investitionstätigkeit						
34	**=**	**Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
35	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-14.623,41**	**-7.400**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **54100** **Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Herr Wiese	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Bauausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen, Wegen, Plätzen und Brücken. Die Gemeinde ist Mitglied des Wegeunterhaltungsverbandes.	- Planung, Bau, Betrieb und Unterhaltung von Gemeindestraßen, Wegen, Plätzen, Tunnel und Brücken inkl. deren spezifischer Ausstattung (Beleuchtung, Lichtsignalanlagen, Verkehrszeichen, Bushaltestellen) sowie der Straßenentwässerung (Einläufe und Wegeseitengräben) - Planung, Ausschreibung, Vergabe, Bauleitung und Abrechnung jeglicher Tiefbaumaßnahmen - Wahrnehmung von Dienstleistungsaufgaben für die Bürger/innen (Beratung, Genehmigungen) - Festsetzung und Einziehung von Erschließungsbeiträgen (BauGB), Ablösebeiträge für Erschließungsbeiträge und Beiträge nach dem KAG
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
pflichtig	Beschlüsse der gemeindlichen Gremien unter Beachtung der folgenden Vorschriften: Straßen- und Wegegesetz (StrWG), Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB), weitere Rechtsgrundlagen und Richtlinien über die Anlage von Straßen
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Bürger/innen, Träger öffentlicher Belange, Wirtschaftsunternehmen	- Wirtschaftliche Bereitstellung und Erhaltung der Infrastruktur - Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht
Operationale Ziele	***Kennzahlen***
- Feststellung der Summe des regelmäßigen Unterhaltungsbedarfs - Aufstellung eines Investitions- und Unterhaltungsprogramms nach Priorität	Umlage an den Wegeunterhaltungsverband für 28 Straßen und Wege - Schwarzdecke = 57.062,00 m² - Beton = 9.221,60 m²

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	11.300	11.300	11.300	11.200	10.900
		4161000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuschüssen	*0,00*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*800*
		4161300 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Schenkungen	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*0*	*0*
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*0,00*	*10.200*	*10.200*	*10.200*	*10.200*	*10.100*
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	30.400	30.300	30.300	30.300
		4371000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge	*0,00*	*0*	*30.400*	*30.300*	*30.300*	*30.300*
5	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	674,65	0	0	0	0	0
		4461610 Erstattung von Stromkosten	*674,65*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85,56	100	100	100	100	100
		4488000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*85,56*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
7	+	sonstige ordentliche Erträge	0,00	43.200	15.600	15.600	15.600	15.600
		4573000 Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten	*0,00*	*43.200*	*15.600*	*15.600*	*15.600*	*15.600*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**760,21**	**54.600**	**57.400**	**57.300**	**57.200**	**56.900**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	73.321,77	124.000	174.000	124.000	124.000	124.000

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **54100** **Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
		5221000 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*53.888,86*	*102.500*	*152.500*	*102.500*	*102.500*	*102.500*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*18.172,71*	*19.000*	*19.000*	*19.000*	*19.000*	*19.000*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*1.260,20*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
14	+	bilanzielle Abschreibungen	0,00	75.500	88.200	86.700	86.500	85.700
		5711040 Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen	*0,00*	*74.200*	*80.200*	*79.500*	*79.400*	*78.800*
		5711070 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	*0,00*	*400*	*500*	*500*	*500*	*500*
		5711080 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*900*	*1.100*	*300*	*200*	*0*
		5741000 Abschreibungen auf geleistete Zuwendungen (aktive Rechnungsabgrenzung)	*0,00*	*0*	*6.400*	*6.400*	*6.400*	*6.400*
15	+	Transferaufwendungen	23.199,29	23.200	23.200	23.200	23.200	23.200
		5313200 Umlage an den Wegeunterhaltungsverband	*23.199,29*	*23.200*	*23.200*	*23.200*	*23.200*	*23.200*
16	+	sonstige ordentliche Aufwendungen	10.459,09	0	0	0	0	0
		5431510 Geschäftsaufwendungen - Sachverständigenkosten	*10.459,09*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**106.980,15**	**222.700**	**285.400**	**233.900**	**233.700**	**232.900**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-106.219,94**	**-168.100**	**-228.000**	**-176.600**	**-176.500**	**-176.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-106.219,94**	**-168.100**	**-228.000**	**-176.600**	**-176.500**	**-176.000**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-106.219,94**	**-168.100**	**-228.000**	**-176.600**	**-176.500**	**-176.000**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-106.219,94**	**-168.100**	**-228.000**	**-176.600**	**-176.500**	**-176.000**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **54100** **Neubau und Unterhaltung von Gemeindestraßen**

			Teilfinanzhaushalt					
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
5	+	privatrechtiche Leistungsentgelte	856,67	0	0	0	0	0
		6461000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	*856,67*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	85,56	100	100	100	100	100
		6488000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen übrige Bereiche	*85,56*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**942,23**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	87.026,78	124.000	174.000	124.000	124.000	124.000
		7221000 Auszahlungen für Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	*69.377,85*	*102.500*	*152.500*	*102.500*	*102.500*	*102.500*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*16.388,73*	*19.000*	*19.000*	*19.000*	*19.000*	*19.000*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*1.260,20*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
14	+	Transferauszahlungen	23.199,29	23.200	23.200	23.200	23.200	23.200
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*23.199,29*	*23.200*	*23.200*	*23.200*	*23.200*	*23.200*
15	+	sonstige Auszahlungen	14.873,43	0	0	0	0	0
		7431000 Geschäftsauszahlungen	*14.873,43*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**125.099,50**	**147.200**	**197.200**	**147.200**	**147.200**	**147.200**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-124.157,27**	**-147.100**	**-197.100**	**-147.100**	**-147.100**	**-147.100**
		Investitionstätigkeit						
24	+	Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	0,00	64.000	0	0	0	0
		6881000 Beiträge und ähnliche Entgelte	*0,00*	*64.000*	*0*	*0*	*0*	*0*
26	**=**	**Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**64.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	+	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	630,30	500	500	500	500	500
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*630,30*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
31	+	Auszahlungen für Baumaßnahmen	606,90	48.500	48.500	0	0	0
		7851000 Auszahlungen aus Hochbaumaßnahmen	*0,00*	*40.000*	*40.000*	*0*	*0*	*0*
		7852000 Auszahlungen aus Tiefbaumaßnahmen	*606,90*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		7853000 Auszahlungen aus sonstigen Baumaßnahmen	*0,00*	*8.500*	*8.500*	*0*	*0*	*0*
34	**=**	**Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**1.237,20**	**49.000**	**49.000**	**500**	**500**	**500**
35	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)**	**-1.237,20**	**15.000**	**-49.000**	**-500**	**-500**	**-500**
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-125.394,47**	**-132.100**	**-246.100**	**-147.600**	**-147.600**	**-147.600**

(alle Beträge in EUR)

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **54500** **Straßenreinigung und Winterdienst**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss
Bauausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Winterdienst

Produktleistungen
Durchführung des Winterdienstes im Bereich der Verantwortung der Gemeinde

Aufgabenwahrnehmung
pflichtig

Zielgruppe
Grundstückanlieger/innen, Einwohner/innen, Verkehrsteilnehmer/innen

Strategische Ziele
Sicherstellung der Verkehrssicherheit

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.754,01	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		5241300 Straßenreinigung/Winterdienst	*2.754,01*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.754,01**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-2.754,01**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-2.754,01**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-2.754,01**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.754,01**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **54500** **Straßenreinigung und Winterdienst**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	2.754,01	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*2.754,01*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*	*10.000*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**2.754,01**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**	**10.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-2.754,01**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-2.754,01**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**	**-10.000**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **54600** **Naherholungsparkplatz**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Herr Wiese	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Bauausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Unterhaltung des Naherholungsparkplatzes	Unterhaltung und Bewirtschaftung des Naherholungsparkplatzes , Beantragung des Zuschusses beim Verein Naherholung im Umland Hamburg e.V.
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
freiwillig	Beschlüsse der gemeindlichen Gremien, Straßen- und Wegegesetz (StrWG)
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Einwohner/innen, Besucher/innen und Erholungssuchende	Vorhaltung einer ausreichenden Infrastruktur für Besucher/innen der Haseldorfer Marsch

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	808,55	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
		4148000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke übrige Bereiche	*808,55*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**808,55**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.951,68	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*2.951,68*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**2.951,68**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-2.143,13**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-2.143,13**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-2.143,13**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-2.143,13**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **54600** **Naherholungsparkplatz**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
2	+	Zuweisungen und allgemeine Umlagen	6.145,13	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
		6148000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	*6.145,13*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**6.145,13**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.482,42	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*3.482,42*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**3.482,42**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**2.662,71**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**2.662,71**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**	**-3.500**

(alle Beträge in EUR)

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **54700** **ÖPNV**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss
Bauausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Zur besseren Versorgung der Gemeinde wird eine zusätzliche Busverbindung der Linie 589 in den Nachmittagsstunden und an Wochenenden eine Nachtbusverbindung bezuschusst.

Produktleistungen
Bezuschussung von zusätzlichen Buslinien

Aufgabenwahrnehmung
freiwillig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Beschlüsse der gemeindlichen Gremien

Zielgruppe
Einwohner/innen der Gemeinde, Betreiber des ÖPNV

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	900,00	900	0	0	0	0
		4483000 Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Zweckverbände	*900,00*	*900*	*0*	*0*	*0*	*0*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**900,00**	**900**	**0**	**0**	**0**	**0**
15	+	Transferaufwendungen	4.235,83	4.700	0	0	0	0
		5313000 Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke Zweckverbände	*4.235,83*	*4.700*	*0*	*0*	*0*	*0*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**4.235,83**	**4.700**	**0**	**0**	**0**	**0**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-3.335,83**	**-3.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-3.335,83**	**-3.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-3.335,83**	**-3.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-3.335,83**	**-3.800**	**0**	**0**	**0**	**0**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **54700** **ÖPNV**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	900,00	900	0	0	0	0
		6483000 Einzahlungen aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen Zweckverbände	*900,00*	*900*	*0*	*0*	*0*	*0*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**900,00**	**900**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	+	Transferauszahlungen	4.235,83	4.700	0	0	0	0
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*4.235,83*	*4.700*	*0*	*0*	*0*	*0*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**4.235,83**	**4.700**	**0**	**0**	**0**	**0**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-3.335,83**	**-3.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-3.335,83**	**-3.800**	**0**	**0**	**0**	**0**

(alle Beträge in EUR)

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **55200** **Hafenbetrieb**

Verantwortlich für den Teilhaushalt	*Beschreibung des Teilhaushalts*
Herr Wiese	Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.
Produktverantwortlicher/Fachamt	***Fachausschuss***
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften	Bauausschuss Haseldorf
Kurzbeschreibung	***Produktleistungen***
Unterhaltung und Bewirtschaftung des kommunalen Hafens einschließlich Hafengebäude sowie Verpachtung des Sportboothafens	- Unterhaltung des Hafens - Verpachtung des Sportboothafens und des Parkplatzes
Aufgabenwahrnehmung	***Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage***
freiwillig	Beschlüsse der gemeindlichen Gremien
Zielgruppe	***Strategische Ziele***
Bootseigner/innen, Touristen	Erhaltung der Betriebsbereitschaft des Hafens (u.a. regelmäßige Entschlickung)

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	1.100	1.100	1.100	1.100
		4162000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen	*0,00*	*0*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	100	100	100	100
		4321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*300*	*100*	*100*	*100*	*100*
5	+	privatrechtliche Leistungsentgelte	8.342,69	8.300	8.400	8.400	8.400	8.400
		4411000 Mieten und Pachten	*3.000,00*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
		4411001 Mietnebenkosten	*1.200,00*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
		4411002 Kostenanteile WSC Haseldorf	*4.142,69*	*4.100*	*4.200*	*4.200*	*4.200*	*4.200*
10	**=**	**ordentliche Erträge**	**8.342,69**	**8.600**	**9.600**	**9.600**	**9.600**	**9.600**
13	+	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.369,12	11.800	6.800	6.800	6.800	6.800
		5211000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*7.358,62*	*11.500*	*6.500*	*6.500*	*6.500*	*6.500*
		5241000 Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*10,50*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		5271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**7.369,12**	**11.800**	**6.800**	**6.800**	**6.800**	**6.800**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**973,57**	**-3.200**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**
22	**=**	**Finanzergebnis (= Zeilen 20 und 21)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**973,57**	**-3.200**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**973,57**	**-3.200**	**2.800**	**2.800**	**2.800**	**2.800**
29	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	22.400	24.000	24.000	24.000	24.000
		5811800 Aufwendungen aus ILV - Kalkulatorische Miete	*0,00*	*22.400*	*24.000*	*24.000*	*24.000*	*24.000*
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**973,57**	**-25.600**	**-21.200**	**-21.200**	**-21.200**	**-21.200**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **55200** **Hafenbetrieb**

Teilfinanzhaushalt								
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
4	+	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	300	100	100	100	100
		6321000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	*0,00*	*300*	*100*	*100*	*100*	*100*
5	+	privatrechtiche Leistungsentgelte	5.561,97	8.300	8.400	8.400	8.400	8.400
		6411000 Mieten und Pachten	*5.561,97*	*8.300*	*8.400*	*8.400*	*8.400*	*8.400*
9	**=**	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**5.561,97**	**8.600**	**8.500**	**8.500**	**8.500**	**8.500**
12	+	Auszahlungen für Sach- u. Dienstleistungen	7.369,12	11.800	6.800	6.800	6.800	6.800
		7211000 Auszahlungen für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	*7.358,62*	*11.500*	*6.500*	*6.500*	*6.500*	*6.500*
		7241000 Auszahlungen für Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen u.s.w.	*10,50*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		7271000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**7.369,12**	**11.800**	**6.800**	**6.800**	**6.800**	**6.800**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-1.807,15**	**-3.200**	**1.700**	**1.700**	**1.700**	**1.700**
		Investitionstätigkeit						
26	**=**	**Summe der investiven Einzahlungen**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29	+	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0,00	500	500	500	500	500
		7832000 Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 150 Euro und unterhalb der Wertgrenze i.H.v. 1.000 Euro	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
34	**=**	**Summe der investiven Auszahlungen (Zeilen 27 bis 33)**	**0,00**	**500**	**500**	**500**	**500**	**500**
35	**=**	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 26 / 34)**	**0,00**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-1.807,15**	**-3.700**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**

(alle Beträge in EUR)

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **56100** **Umweltschutzmaßnahmen**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss
Sport-, Kultur- und Umweltausschuss

Kurzbeschreibung
Unterstützung der Bürgerinitiative gegen massive, umweltbelastende Industriekonzentration in Stade

Produktleistungen
Finanzierung von Verfahrensbegleitungen

Aufgabenwahrnehmung
freiwillig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Beschlüsse gemeindlicher Gremien

Strategische Ziele
Verhinderung einer massiven, umweltbelastenden Industriekonzentration im Bereich Stade

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	0,00	2.000	2.000	0	0	0
		5318000 Zuschüsse an Verbände und Vereine	*0,00*	*2.000*	*2.000*	*0*	*0*	*0*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**0,00**	**2.000**	**2.000**	**0**	**0**	**0**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**0,00**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**0,00**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**0,00**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**0,00**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **56100** **Umweltschutzmaßnahmen**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	0,00	2.000	2.000	0	0	0
		7318000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	*0,00*	*2.000*	*2.000*	*0*	*0*	*0*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**0,00**	**2.000**	**2.000**	**0**	**0**	**0**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**0,00**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**0,00**	**-2.000**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **57510** **Integrierte Station Unterelbe**

Verantwortlich für den Teilhaushalt
Herr Wiese

Beschreibung des Teilhaushalts
Der Teilhaushalt umfasst alle Produkte des Fachbereiches Bauen und Liegenschaften.

Produktverantwortlicher/Fachamt
Herr Wiese - Fachbereich Bauen und Liegenschaften

Fachausschuss
Finanzausschuss Haseldorf

Kurzbeschreibung
Umlage an den Zweckverband Integrierte Station Unterelbe in Haseldorf

Produktleistungen
Zahlung einer jährlichen pauschalierten Umlage an den Zweckverband für den Betrieb der Integrierten Station Unterelbe

Aufgabenwahrnehmung
freiwillig

Aufgabenwahrnehmung / Auftragsgrundlage
Satzung des Zweckverbandes

Zielgruppe
Zweckverband Integrierte Station Unterelbe in Haseldorf

Teilergebnishaushalt

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
15	+	Transferaufwendungen	1.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
		5313300 Umlage an den Zweckverband	*1.500,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		5373000 Allgemeine Umlagen Zweckverbände	*0,00*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
18	**=**	**ordentliche Aufwendungen (= Zeilen 11 bis 16)**	**1.500,00**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
19	**=**	**Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 / 18)**	**-1.500,00**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
23	**=**	**ordentliches Ergebnis (= Zeilen 19 und 22)**	**-1.500,00**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
27	**=**	**Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 23 und 26)**	**-1.500,00**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
30	**=**	**Ergebnis (= Zeilen 27, 28, 29)**	**-1.500,00**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**

Amt **5** **Fachbereich Bauen und Liegenschaften**
Produkt **57510** **Integrierte Station Unterelbe**

Teilfinanzhaushalt							
Nr.		**Ein- und Auszahlungsarten**	**Ergebnis 2017**	**Plan 2018**	**Plan 2019**	**Plan 2020**	**Plan 2021**	**Plan 2022**
		laufende Verwaltungstätigkeit						
14	+	Transferauszahlungen	1.500,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
		7313000 Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Zweckverbände	*1.500,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		7373000 Allgemeine Umlagen, Zweckverbänden und dergl.	*0,00*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
16	**=**	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 bis 15)**	**1.500,00**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**1.500**
17		**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 / 16)**	**-1.500,00**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**
		Investitionstätigkeit						
36	**=**	**Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeilen 17,35,35c und 35f)**	**-1.500,00**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**

Stellenplan für Beamte und Beschäftigte der Gemeinde Haseldorf für das Haushaltsjahr 2019

- Teil A: Form des Stellenplanes –

Lfd. Nr.	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr Stellenplan 2018		tatsächliche Besetzung am 30.6. des Vorjahres		Anzahl und Bewertung im lfd. Haushaltsjahr Stellenplan 2019		Bemerkungen
1	12600 – Brandschutz	Raumpflegerin	0,062	Egr. 2	0,062	Egr. 2	0,062	Egr. 2	Teilbeschäftigung 10 Std. monatlich
2	27200 – Gemeindebücherei	Leitung inkl. Raumpflege	0,077	Egr. 2	0,077	Egr. 2	0,077	Egr. 2	Pauschale Abgeltung Leitung: 3 Std./Woche Reinigung: 1,5 Std./Woche
		Summen	**0,139**		**0,139**		**0,139**		

- Teil B: Veränderungsliste -

Lfd. Nr.	nach Produktbereichen	Bezeichnung der Stelle Amts-/Funktionsbezeichnung	Zahl der Stellen	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Bes./Entg. Gr.	Abgänge Bes./Entg. Gr.
				von Bes./Entg. Gr.	nach Bes./Entg. Gr.		
1	12600	Raumpflegerin	0,062	---	---	---	---
2	27200	Leitung und Raumpflege	0,077	---	---	---	---

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Schleswig-Holstein
Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration

Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration
Postfach 71 25 | 24171 Kiel

Kreise, kreisfreie Städte,
kreisangehörige Städte über 20.000 Einwohnerinnen und Einwohner

Landrätin und Landräte der Kreise
als Kommunalaufsichts- und
Prüfungsbehörden

per E-Mail

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: IV 307 - 42811/2017
Meine Nachricht vom: /

Meike Paulmann
Meike.Paulmann@im.landsh.de
Telefon: +49 431 988-3129
Telefax: +49-431-988-6-143129

23. August 2018

Haushaltskonsolidierung und Gewährung von Fehlbetragszuweisungen (Haushaltskonsolidierungserlass)

Die kommunale Haushaltslage hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Der Bestand an den aufgelaufenen Defiziten bei den Kommunen in Schleswig-Holstein wird sich absehbar bereits 2015 erstmals seit der Wirtschafts- und Finanzkrise wieder reduziert haben. Die derzeit vorliegenden Daten lassen ferner vermuten, dass sich der Trend im Jahr 2016 in etwas abgeschwächter Form fortgesetzt haben könnte und ab 2017 an Fahrt aufnimmt. Ausschlaggebend hierfür waren neben einem verantwortungsbewussten Umgang der Entscheidungsträger vor Ort auch das Anhalten der günstigen konjunkturellen Rahmen- sowie attraktiven Zinsbedingungen an den Finanzmärkten. Nicht zuletzt haben Bund und Land durch eine Vielzahl verschiedener Maßnahmen zu der positiven Entwicklung beigetragen.

Dennoch müssen die Kommunen ihre umsichtige Haushaltspolitik fortführen, um den sich verändernden Herausforderungen entgegenzutreten und eine nachhaltige Aufgabenerfüllung sicherzustellen. Ihre Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung sind vorrangig durch eine Begrenzung des Anstiegs der Aufwendungen im Ergebnisplan bzw. der Ausgaben im Verwaltungshaushalt mit Nachdruck fortzusetzen. Ziel der Haushaltskonsolidierung muss es sein, neue Defizite im Ergebnisplan/Verwaltungshaushalt zu vermeiden, ggf. aufgelaufene Defizite abzubauen und eine Zunahme der Verschuldung insgesamt, d. h. unter Einbeziehung der ausgegliederten Aufgabenbereiche, eng zu beschränken und nach Möglichkeit zu vermeiden.

Als eine Grundlage für die Überprüfung möglicher Konsolidierungsmaßnahmen füge ich die aktualisierte Liste mit Hinweisen zur Beschränkung der Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben und zur Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungs-/Einnahmequellen bei. Inhaltliche Neuerungen sind in gewohnter Form durch Fettdruck kenntlich gemacht. Den Erlass gleichen Betreffs vom 31. Juli 2017 hebe ich auf.

Ich bitte alle kommunalen Körperschaften, die in dieser Liste enthaltenen Hinweise auch für die Beratungen zum Erlass der Haushaltssatzung 2019 zu nutzen.

Ich weise zudem vorsorglich darauf hin, dass die Richtlinie zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen zurzeit überarbeitet wird.

Erstmalig nach vier Jahren ist eine **Anhebung der Mindesthebesätze** nach Ziffer 2.3.1 der Richtlinie **ab 1. Januar 2019** beabsichtigt. Es ist derzeit vorgesehen, die Mindesthebesätze als Voraussetzung für einen Antrag auf Fehlbetragszuweisung ab 1. Januar 2019 für die Grundsteuer A auf 380 Prozent, für die Grundsteuer B auf 425 Prozent und für die Gewerbesteuer auf 380 Prozent festzusetzen.

Die Landrätin und die Landräte als Kommunalaufsichtsbehörden und als Gemeindeprüfungsämter bitte ich, die aktualisierte Liste als eine Grundlage für Haushaltsgespräche und für die im folgenden Jahr durchzuführenden Prüfungen der ihrer Aufsicht unterliegenden Gemeinden im Rahmen von Fehlbetragszuweisungen für 2018 zu verwenden.

Unter Hinweis auf III.44 der Anlage bitte ich die Gemeindeprüfungsämter, in die Prüfung auch die Sondervermögen, Kommunalunternehmen (§ 106 a GO), Regionalen Bildungszentren und Gesellschaften einzubeziehen und hierbei insbesondere die Einrichtungen, die nach den Vorschriften des Eigenbetriebsrechts geführt werden (§ 101 Abs. 4 GO), aus Gründen der Gleichbehandlung wie entsprechende Einrichtungen im Rahmen des Haushalts zu berücksichtigen.

Ich bitte die Landrätin und die Landräte, die ihrer Aufsicht unterliegenden Gemeinden von diesem Erlass zu unterrichten.

Hinweis:
Diesen Erlass mit der anliegenden Hinweisliste finden Sie auch im Internetauftritt der Landesregierung unter http://www.schleswig-holstein.de (→ Themen und Aufgaben → Kommunales → Kommunale Finanzen → Kommunales Haushaltsrecht → weitere rechtliche Regelungen).

Die Hinweisliste steht dort sowohl als Word- als auch als Excel-Datei zur Verfügung.

Gez. Mathias Nowotny

Anlage

nachrichtlich:

Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Landesverbände
Städtebund Schleswig-Holstein
Reventlouallee 6
24105 Kiel

Landesrechnungshof
Schleswig-Holstein
Postfach 31 80
24030 Kiel

Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
- VI 2 -
24105 Kiel

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Hinweise zur Beschränkung der Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben und Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungs-/Einnahmequellen [1] [2] [3] [4]

I. Beschränkung der Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben

1. Nachweis nach § 3 Nr. 9 Buchstabe c) GemHVO-Kameral/§ 6 Abs. 1 Nr. 8 Buchstabe c) GemHVO-Doppik, dass die Zuweisungen und Zuschüsse an Vereine und Verbände entsprechend den haushaltspolitischen Anforderungen nicht gestiegen und auf das Notwendige beschränkt worden sind.
2. Höhe der Steigerungsrate der bereinigten Ausgaben/Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit im Verhältnis zur Empfehlung im Haushaltserlass; Gemeinden mit defizitärem Verwaltungshaushalt/Ergebnisplan müssen eine Unterschreitung der Empfehlung anstreben.
3. Kritische Überprüfung aller freiwilligen Leistungen; vor der Gewährung von Zuschüssen sollte geprüft werden, ob ein zwingendes öffentliches Bedürfnis für die finanziell zu unterstützende Aufgabe besteht, ob die Zuschusshöhe dem angestrebten Zweck angemessen ist, wie die eigene Leistungsfähigkeit der letztlichen Nutzer zu bewerten ist und ob die Verfahren der Zuschussvergabe und der Verwendungskontrolle die Erfüllung des zwingenden öffentlichen Bedürfnisses sicherstellen; siehe ergänzend hierzu IV.1 und IV.2
4. Inanspruchnahme der VAK für die Berechnung und Auszahlung von Besoldung und Entgelten; Hinweis: Die VAK kann auch die Aufgaben einer Familienkasse übernehmen.
5. Inanspruchnahme der VAK für Reisekostenabrechnungen (GVOBl. Schl.-H. 2012 S. 386).
6. Bei dem Vergleich von Kreditangeboten u. a. auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Kommunalkrediten der KfW einbeziehen (siehe hierzu im Internet unter www.kfw.de).
7. Bei der Entscheidung über die Übertragung übertragbarer Ausgaben/Aufwendungen und der dazugehörigen Auszahlungen ist dem Haushaltsausgleich Vorrang vor anderen Erwägungen einzuräumen (Ziff. 19.4 der früheren AA-GemHVO/Erläuterung zu § 23 GemHVO-Doppik); siehe ergänzend hierzu IV.5
8. Restkreditermächtigungen; bei der Erstellung des Jahresabschlusses/der Jahresrechnung ist der Grundsatz der Nachrangigkeit der Kreditaufnahme zu beachten und zu prüfen, ob Restkreditermächtigungen in Abgang gestellt werden können.
9. Höhe der Steigerungsrate der Personalausgaben/-aufwendungen im Verhältnis zur Empfehlung im Haushaltserlass

---

[1] Die wesentlichen Änderungen gegenüber der mit Erlass vom **31. Juli 2017** herausgegebenen Hinweisliste sind im Fettdruck aufgeführt.
[2] Kommunalberichte und andere Veröffentlichungen des Landesrechnungshofs wie z. B. Handreichungen sind im Internet unter http://www.landesrechnungshof-sh.de zu finden.
[3] Die Vorschriften zum kommunalen Haushaltsrecht sind im Internet unter http://www.schleswig-holstein.de → Themen und Aufgaben → Kommunales → Kommunale Finanzen zu finden.
[4] Bericht über die Finanzsituation der Kommunen in Schleswig-Holstein vom **30. Mai 2018**, http://www.schleswig-holstein.de → Themen und Aufgaben → Kommunales → Kommunale Finanzen → Finanzsituation der Kommunen, Haushaltserlass/Finanzplanung

10. Sofern Stellen nicht im Falle eines Ausscheidens des Stelleninhabers oder der Stelleninhaberin gestrichen werden: Nutzung der nach § 35 Abs. 4 LBG eröffneten Möglichkeit, den Eintritt von Beamtinnen und Beamten in den Ruhestand um bis zu drei Jahre über die Altersgrenze hinauszuschieben, wenn die Betreffenden dies beantragen und dienstliche Interessen nicht entgegenstehen, um dadurch Einsparungen im Bereich der Personalausgaben/-aufwendungen (einschließlich der Pensionsrückstellungen) zu realisieren.
11. Streichung von Stellen (Ausbringung von kw-Vermerken)
12. Nutzung von Einsparmöglichkeiten bei frei werdenden Stellen: mehrmonatige Wiederbesetzungssperre; Prüfung, ob Umwandlung in niedrigere Besoldungs- oder Tarifgruppe möglich ist oder die Stelle ganz oder teilweise eingespart werden kann.
13. Versicherungen (Kommunalbericht 2003 des Landesrechnungshofs)
14. Überprüfung, ob Sportplätze und Sportlerheim an Vereine zur Bewirtschaftung und Unterhaltung gegeben werden können.
15. Überprüfung des Bestands an Kinderspielplätzen; Schließung von nicht mehr genutzten Spielplätzen und Prüfung eines Verkaufs der Flächen
16. Verwendung der Mittel aus Erbschaften überprüfen
17. Verzicht auf Gewährung von Arbeitgeberdarlehen, auch bei kommunalen Eigenbetrieben, Kommunalunternehmen und Gesellschaften
18. Verzicht auf Zuschüsse an den Kleingartenverein
19. Verzicht auf Übernahme von Fahrkosten für die Teilnahme an Vorstellungsgesprächen
20. Verzicht auf Zuschüsse zu Betriebsfeiern und Betriebsausflügen sowie auf Vergünstigungen für Beschäftigte bei der Nutzung von Einrichtungen der Gemeinde
21. Überprüfung der Kosten für amtliche Bekanntmachungen; Reduzierung von Aushangkästen unter Beachtung der vorgegebenen Mindestanzahl, Bereitstellung von amtlichen Bekanntmachungen im Internet, bei amtsangehörigen Gemeinden und amtsinternen Zweckverbänden Nutzung der Internetseite ihres Amtes (Bekanntmachungsverordnung vom 14. September 2015, GVOBl. Schl.-H. S. 338)
22. Möglichkeiten der Privatisierung nutzen (z. B. Wohnungsverwaltung, Gärtnereien, Werkstätten, Straßenreinigung, Sportboothäfen)
23. Energiebewirtschaftung: kontinuierliches Energie- und Kostencontrolling sowie Bildung von Energiekennzahlen als Grundlage für Maßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung (Kommunalbericht 2001 des Landesrechnungshofs)
24. Nutzung von Einsparpotenzialen bei der Straßenbeleuchtung durch Austausch von Lampen gegen hocheffiziente Leuchtmittel, Begrenzung der Lichtemission auf die auszuleuchtenden Flächen und Begrenzung der Beleuchtungsdauer; bei Lichtsignalanlagen Umrüstung auf Strom sparende LED-Lampen und Begrenzung der Betriebsdauer auf das für die Verkehrssicherheit Notwendige (Kommunalbericht 2011 des Landesrechnungshofs). Auf die Fördermöglichkeit durch die KfW für energetische Stadtbeleuchtung wird hingewiesen.
25. Überprüfung der Energieversorgungsverträge (Kommunalberichte 2011 und 2013 des Landesrechnungshofs)
26. Regelmäßige und gebündelte Ausschreibung des Bedarfs der Kommune für die Energieträger Öl, Gas und Strom (Kommunalbericht 2011 des Landesrechnungshofs)

27. Kassenkredite, Überprüfung der Konditionen durch Preisumfrage; Runderlass zu §§ 87, 95 i der Gemeindeordnung – Kassenkredite vom 20. Oktober 2015
28. Überprüfung und ggf. Verringerung der Zuweisungen und Zuschüsse an Dritte im Aufgabenbereich der Gesundheitsämter (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs)

II. Ausschöpfung der Ertrags- und Einzahlungs-/Einnahmequellen

1. Hundesteuer: mind. 120 €
2. Zweitwohnungssteuer: mind. 12,0 %; der zu Grunde zu legende Mietwert ist regelmäßig an die Mietentwicklung anzupassen (mindestens alle 3 Jahre, sofern nicht eine dynamische Bemessungsgrundlage gewählt wird, s. auch III.52)
3. Spielgerätesteuer: mind. 12,0 % der Bruttokasse
4. Erhebung von Konzessionsabgaben (Energie, Wasser)
5. Höhe der Gebühren für Betreute Grundschule
6. Höhe der Gebühren öffentlicher Bibliotheken; Erhebung einer zusätzlichen Gebühr für die Ausleihe elektronischer Medien
7. Erhebung von Gebühren und Entgelten für Einsätze und Leistungen der öffentlichen Feuerwehren nach § 29 Abs. 2 BrSchG
8. Abrechnung von Brandverhütungsschauen gemäß § 29 Abs. 5 BrSchG, sofern nicht nach § 29 Abs. 6 BrSchG ein Verzicht angezeigt ist.
9. Erhebung von Straßenreinigungsgebühren; Überprüfung der Satzung auf eventuelle Regelungen zu Eckgrundstücken
10. Erhebung von Parkgebühren
11. Erhebung von Sondernutzungsgebühren
12. Erhebung von Baugenehmigungsgebühren in dem rechtlich gebotenen Umfang (§§ 9, 11 und 15 VwKostG)
13. Ausschöpfung der Gebührenrahmen bei der Kfz-Zulassungs- und Fahrerlaubnisbehörde
14. Höhe und regelmäßige Anpassung der Gebühren der Gesundheitsämter (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofes)
15. Erhebung von Verwaltungsgebühren und regelmäßige Anpassung
16. Gebühren für Beschäftigte (Parkplätze)
17. Erhebung von Strandbenutzungsgebühren für Einwohnerinnen und Einwohner in Tourismusgemeinden
18. Erhebung Kur- und Tourismusabgabe nach § 10 KAG
19. Erhebung angemessener Entgelte für Veranstaltungen der Kurbetriebe
20. Erhebung von Straßenbaubeiträgen; Verzicht auf Regelungen zu Eckgrundstücken; Ausschöpfung der gesetzlich zulässigen Höchstsätze als Anliegeranteil am beitragsfähigen Aufwand. Hierzu wird auf den Kommentar Habermann/Arndt Rn. 213 ff. verwiesen; siehe auch IV.10
21. Verzicht auf Eckgrundstücksvergünstigungen bei Erschließungsbeiträgen
22. Erhebung von Ausgleichsbeiträgen für Sanierungsgebiete
23. Rechtzeitige Vorauszahlungen bei allen Arten von Beiträgen
24. Maßvolles Entgelt für die Nutzung der Sporthalle für den Erwachsenensport (d. h. kein kostendeckendes Entgelt für den Erwachsenensport; für den Ju-

gendsport wird ausdrücklich nicht erwartet, dass ein Entgelt erhoben wird; **Kommunalbericht 2016 des Landesrechnungshofs**)

25. Entschädigung für die Nutzung von Jugend- und Sportheimen
26. Regelmäßige Überprüfung der Entgelte für die Nutzung der eigenen Räumlichkeiten der Kommune durch Dritte
27. Kostendeckungsgrad kostenrechnender Einrichtungen, bei Volkshochschulen und Musikschulen grundsätzlich mind. 65 % (Ausnahmen bei Volkshochschulen: Kurse zur Integration, Kurse zur Vorbereitung auf einen Abschluss, wie er bei allgemein bildenden Schulen abgelegt werden kann); bei Volkshochschulen sollen die Erträge/Einnahmen aus den Kursgebühren jeweils mindestens das Dozentenhonorar abdecken; bei Musikschulen sollen die Gebühren mindestens 90 % der Aufwendungen/Ausgaben für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter decken (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs).
28. Regelmäßige Überprüfung der in die Gebühren der kostenrechnenden Einrichtungen einfließenden Verwaltungskostenbeiträge der anderen Ämter der Kommune
29. Mietanpassung, Veräußerung von Gebäuden
30. Anpassung der Pachten; bei Kleingartenpachtverträgen soll möglichst der Höchstbetrag nach § 5 Bundeskleingartengesetz erhoben werden; Nutzung von leerstehenden Flächen in Kleingartengebieten
31. Höhe der Erbbauzinsen, regelmäßige Anpassung
32. Veräußerung landwirtschaftlicher Flächen, die nicht für Belange der Ortsentwicklung benötigt werden.
33. Veräußerung kleinerer Forstflächen, die nur einen geringen Ertrag, aber aufgrund ihrer Lage hohe Aufwendungen für die Verkehrssicherung verursachen.
34. Veräußerung von sonstigem Vermögen
35. Bei der Übernahme von Bürgschaften Vereinnahmung einer Provision, die den Bürgschaftsvorteil voll abschöpft, soweit sich nicht nach den EU-Regelungen eine noch höhere Provision ergibt; Näheres hierzu s. Erlass vom 10. Juli 2012 zur Gewährung von Bürgschaften
36. Gewinnabführung Versorgungs- und Verkehrsbetriebe
37. Optimierung des Forderungsmanagements (Prüfungsbericht „Forderungsmanagement in schleswig-holsteinischen Kommunen“ des Landesrechnungshofs vom 24. Juni 2014 und Kommunalbericht 2016 des Landesrechnungshofs)
38. Der Landesrechnungshof stellt für einige Schulträger Verbesserungsmöglichkeiten bei der Berechnung der Schulkostenbeiträge fest („Bericht über den Einfluss des demografischen Wandels auf ausgewählte Aspekte der kommunalen Daseinsvorsorge“ des Landesrechnungshofes vom 2. Juni 2017, Ziffer 3). Die Berechnungen der Schulkostenbeiträge sollten regelmäßig überprüft werden.

III. Weitere Maßnahmen

1. Gemeindliche Gebietsänderungen, durch die die Zahl der Gemeinden verringert wird, finden ausschließlich freiwillig zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften statt. Sie können einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit der Verwaltungen und damit zur Haushaltskonsolidierung leisten. Auf die Förderung nach § 24 FAG wird hingewiesen.

2. Zusammenarbeit von Verwaltungen bei einzelnen Aufgabenbereichen, insbesondere von Verwaltungen des Umlandes von Zentralen Orten mit der Verwaltung des Zentralen Ortes
3. Zusammenarbeit der Kreise untereinander und mit kreisfreien Städten in Arbeitsbereichen, z. B. im Bereich der Rechnungsprüfung, der Bußgeldstellen, der Personalverwaltung, im Bereich Soziales, dem Rettungsdienst, der Stiftungsaufsicht, der EDV und des Archivs; zum Bereich Rechnungsprüfung siehe ergänzend IV.4
4. Zusammenarbeit des Rechnungsprüfungsamtes des Kreises mit den Rechnungsprüfungsämtern der kreisangehörigen Städte; siehe ergänzend hierzu IV.4
5. Zusammenarbeit der Landrätinnen und Landräte als untere Landesbehörden
6. Zusammenarbeit von Gemeinden bei der Unterhaltung von Einrichtungen (z. B. Bauhof, Bibliotheken, Volkshochschule, Archiv), insbesondere von Gemeinden im Umland von zentralen Orten mit dem zentralen Ort; bei Ämtern: Einrichtung eines zentralen Bauhofs für die amtsangehörigen Gemeinden, soweit nicht der Bauhof des Zentralen Ortes genutzt wird.
7. Zusammenarbeit von Schulträgern bei der Schulentwicklungsplanung für eine vorausschauende Anpassung kommunaler Schulangebote an die Entwicklungen der Schülerzahlen („Bericht über den Einfluss des demografischen Wandels auf ausgewählte Aspekte der kommunalen Daseinsvorsorge“ des Landesrechnungshofes vom 2. Juni 2017, Ziffer 3)
8. Zusammenarbeit von Gemeinden und Kreisen im Bereich der Vollstreckung
9. Kleineren Gemeinden empfiehlt der Landesrechnungshof, die Abwasserbeseitigung auf einen Verband zu übertragen oder zumindest mit anderen Trägern in der Kanalunterhaltung zusammenzuarbeiten (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs).
10. Zur Verbesserung der inneren Organisation empfiehlt der Landesrechnungshof, die Zahl der Ausschüsse durch Zusammenlegung des Hauptausschusses mit dem Finanz-, Wirtschaftsförderungs-, Eingaben- und Rechnungsprüfungsausschuss, des Bauausschusses mit dem Planungs-, Umwelt- und Kleingartenausschuss sowie des Schulausschusses mit dem Kultur- und Sportausschuss zu reduzieren (Hinweis zum Kleingartenausschuss: Nach Information des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung gibt es keine rechtliche Verpflichtung mehr, Kleingartenausschüsse einzurichten; den Kommunen ist es nunmehr freigestellt, ob sie solche Ausschüsse weiterhin vorhalten). Ein eigenständiger Personalausschuss ist nicht erforderlich. Personal- und Organisationsangelegenheiten sollten ausschließlich vom Hauptausschuss wahrgenommen werden.

    Bei kreisangehörigen Gemeinden einschließlich der kleineren Mittelstädte sind nach Auffassung des Landesrechnungshofs insgesamt drei Ausschüsse ausreichend. Danach können dem Hauptausschuss auch der Eigenbetriebs- bzw. Werksausschuss sowie dem Bauausschuss auch der Verkehrsausschuss und Ausschuss für öffentliche Sicherheit einschließlich Feuerwehrwesen zugeordnet werden. Der Sozialausschuss sollte mit dem Schulausschuss zusammengelegt und ihm sollten zudem die Jugend-, Senioren- und Städtepartnerschaftsangelegenheiten zugeordnet werden. Einzelne Vergaben sollten nicht in den Ausschüssen beraten werden, dort sind die grundsätzlichen Beschlüsse zu fassen.
11. Der Landesrechnungshof empfiehlt eine Überprüfung der bestehenden Verwaltungsgliederung mit dem Ziel einer Straffung der Aufbauorganisation (z. B. durch Zusammenlegung von Ämtern, Neuordnung von Sachgebieten, Zusam-

menlegung von Kleinstsachgebieten und Auflösung eines zentralen Schreibdienstes) und eine Anpassung an eine gestraffte Ausschussstruktur.

12. Verzicht auf Ausschöpfung der Höchstsätze für Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder, Überprüfung weiterer Pauschalen
13. Verzicht auf Beratung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans in den Ausschüssen vor der Beratung in der Gemeindevertretung, insbesondere bei Nachträgen
14. Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden, in denen Radwege an Kreisstraßen gebaut werden, an den vom Kreis zu tragenden Kosten und Berücksichtigung dieser Beteiligung bei der Festsetzung der Prioritäten für den Bau der Radwege an Kreisstraßen. Dadurch wird den Kreisen ermöglicht, dass sie ihre mehrjährigen Planungen zum Bau von Radwegen ohne bzw. ohne wesentliche Abstriche trotz ihrer erheblichen Finanzprobleme umsetzen können. Dies liegt im Interesse der Verkehrssicherheit, der Beschäftigung der Bauwirtschaft und letztlich auch der kreisangehörigen Gemeinden, in denen Radwege gebaut werden sollen.
15. Überprüfung des Kostendeckungsgrades im Bereich der unteren Bauaufsicht – Zahl der Stellen, Effizienz des Personals, Einnahmen (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs)
16. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des kommunalen Wohnungsbestandes (Kommunalbericht 2005 des Landesrechnungshofs)
17. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Bauhofes (Kommunalbericht 2005 des Landesrechnungshofs)
18. **Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Schwimmbades und Erhebung eines maßvollen Entgeltes für die Nutzung des Schwimmbades durch Vereine (Kommunalberichte 2005 und 2016 des Landesrechnungshofs)**
19. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit des Einsatzes von Informationstechnik; Verbesserung durch aufbau- und ablauforganisatorische Maßnahmen sowie durch eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs)
20. Überprüfung, inwieweit durch Organisationsänderungen der Zuschussbedarf kommunaler Musikschulen verringert werden kann (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs)
21. Überprüfung der Wirtschaftlichkeit kommunaler Sportboothäfen (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs)
22. Überprüfung, inwieweit die Betreuung für Kinder bis zum 3. Lebensjahr durch Tagespflegepersonen wahrgenommen werden kann; der Landesrechnungshof stellt hierzu fest, dass dies gegenüber den Ausgaben für die institutionalisierte Kinderbetreuung finanziell günstiger ist (Kommunalberichte 2008 und 2013 des Landesrechnungshofs).
23. Zum Einsatz des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen empfiehlt der Landesrechnungshof, dass die Verfügungszeiten (Vor- und Nachbereitung, Dienstbesprechungen etc.) grundsätzlich nicht mehr als 20 % der notwendigen Zeit am Kind betragen sollten. Eine vollzeitbeschäftigte Leitung sollte erst ab einer Einrichtungsgröße von fünf Gruppen und für bis zu vier-gruppige Einrichtungen ein Leitungsanteil von 5 bis 7,5 Stunden je Gruppe vorgesehen werden, soweit keine besondere Situation vorliegt (Arbeitshilfe des Landesrechnungshofes für eine Finanzierungsvereinbarung zwischen der Standortgemeinde und dem Träger der Kindertageseinrichtung).

24. Übertragung der technischen und kaufmännischen Betreuung aller kommunaler Liegenschaften an ein zentrales Gebäudemanagement (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofes); Einschaltung von freiberuflich Tätigen im Bereich Hochbau, soweit delegierbare Bauherrenleistungen wahrgenommen werden, Vorbereitung und Abwicklung der Verträge mit Freiberuflern durch das Gebäudemanagement.
25. Regelmäßige und gebündelte Ausschreibung von Wartungsverträgen für technische Anlagen; z. B. Aufzüge, Förderanlagen, Hebezeuge, Kälte-, Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen.
26. Überprüfung aller alten Bebauungspläne dahingehend, ob durch einen Verzicht darin enthaltener Festlegungen bisher vorzunehmende aufwendige Befreiungen von den Festlegungen entfallen können; Aufgaben der Stadtplanung an freischaffende Stadtplaner vergeben.
27. Überprüfung der Steuerung im Bereich der Erzieherischen Hilfen nach dem 4. Abschnitt des SGB VIII; hierzu zeigt der KGSt-Bericht 10/2006 (S. 69 ff.) Steuerungsmöglichkeiten auf, die zu einer Verringerung der Kosten für die Erzieherischen Hilfen führen können.
28. Überprüfung der Gewährung von Leistungen für Kosten der Unterkunft (KdU): u. a. Einhaltung der Mietobergrenze und der Obergrenze für Heizkosten, Heiz- und Betriebskostenabrechnung sowie Sicherstellung, dass eventuelle Erstattungen auch die kommunalen Leistungen verringern; siehe hierzu im Einzelnen Kommunalbericht 2011 und Handreichung des Landesrechnungshofs zu seiner Querschnittsprüfung (Ziffer 5).
29. Überprüfung der Vermögensnachweise bei Kommunen mit einer Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der kameralen Buchführung, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungen und Zinsen für die Gebührenkalkulation richtig berechnet werden können.
30. Prüfung einer teilweisen oder vollständigen Zusammenlegung von Schul- und Gemeindebibliotheken; bei einer teilweisen Zusammenlegung könnte die Gemeindebibliothek die Aufgaben der Beschaffung und Ausleihe der Lernmittel an die Schülerinnen und Schüler übernehmen.
31. Zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der öffentlichen Bibliotheken sollte eine Anpassung der Öffnungszeiten an die publikumsstarken Öffnungszeiten des Einzelhandels geprüft werden (Öffnung nicht vor 10 Uhr, eventuell sogar erst ab 11 Uhr). Zahlreiche Bibliotheken haben als Reaktion auf die Nachfrage am Mittwoch geschlossen, einige am Montagvormittag. Zudem sollte in großen und mittelgroßen Bibliotheken geprüft werden, ob die Nutzung eines automatischen Verbuchungssystems und/oder Gebührenautomaten wirtschaftlich ist (Kommunalbericht 2011 des Landesrechnungshofs).
32. Bei dem Betrieb von öffentlichen Bibliotheken, Museen etc. Überprüfung, inwieweit der Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich ist. Nach § 3 Absatz 2 Bibliotheksgesetz sollen öffentliche Bibliotheken hauptamtlich von bibliothekarischen Fachkräften geführt werden. Unbeschadet davon können bibliothekarische Nebenstellen insbesondere in größeren Städten durch den Einsatz von ehrenamtlichen Kräften flankierend unterstützt werden.
33. Zur vollständigen Erhebung der Hundesteuer kann eine Hundebestandserhebung zweckmäßig sein.
34. Die Bundeszollverwaltung bietet für öffentliche Dienststellen die Möglichkeit einer Versteigerung von Pfandsachen, Verwaltungsgegenständen und Fundsachen an. Mit dieser sog. „Zoll-Auktion“ werden die Gegenstände im Internet unter www.zoll-auktion.de versteigert. Zahlreiche Städte und Gemeinden nutzen

dieses Angebot bereits. Als Vorteile wurden genannt: höhere Erlöse, Reduzierung der Lagerkosten. Über redaktion@zoll-auktion.de kann mit der Zoll-Auktion Kontakt aufgenommen werden.

35. **Überprüfung der kommunalen Gebäudereinigung; der Landesrechnungshof stellt hierzu fest, dass Fremdreinigung eindeutig wirtschaftlicher ist als Eigenreinigung (Kommunalbericht 2016 des Landesrechnungshofs)**
36. Überprüfung der Reinigungsintervalle bei der Straßenreinigung **und Gebäudereinigung**
37. Überprüfung der Standards bei der Pflege öffentlicher Grünflächen; Prüfung einer Einbindung von Vereinen und Anliegern in die Pflege der Grünflächen
38. Verzicht auf Errichtung einer rechtsfähigen kommunalen Stiftung, soweit dies der Kommune nicht ausdrücklich von dritter Seite, z. B. durch Erblasser, aufgegeben worden ist. Bei rechtsfähigen kommunalen Stiftungen sind ein gesonderter Haushaltsplan und eine gesonderte Jahresrechnung zu erstellen. Die Jahresrechnung unterliegt wie die Jahresrechnung des Gemeindehaushalts der Prüfung nach § 94 GO. Dies führt zu zusätzlichen Kosten. Auf § 89 Abs. 3 und 4 GO wird hingewiesen.
39. Bei Schulträgern mehrerer Schulen Bildung eines Hausmeisterteams, das schulübergreifend eingesetzt wird, statt Zuordnung eines Hausmeisters zu je einer Schule. Vorteile: Reduzierung des Personalaufwands und Bereitstellung unterschiedlicher handwerklicher Qualifikationen.
40. Für Kommunen, die in absehbarer Zeit ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung führen wollen: Verzicht auf Ausgliederungen aus dem Haushalt. Ein wesentlicher Vorteil der Doppik liegt darin, dass die Gemeinde und die Gesellschaften sowie die Sondervermögen der Gemeinde denselben Rechnungsstil anwenden. Damit entfällt ein wesentliches Argument für Ausgliederungen, durch die Anwendung der kaufmännischen Buchführung eine höhere Transparenz für den ausgegliederten Bereich zu erhalten. Dafür treten die Argumente gegen eine Ausgliederung stärker in den Vordergrund: zusätzliche Kosten für die Erstellung eines Wirtschaftsplans, die Erstellung und die Prüfung eines gesonderten Jahresabschlusses sowie die Verringerung der Transparenz über die finanzielle Gesamtsituation der Gemeinde, deren Wiederherstellung über einen Gesamtabschluss zu einem späteren nach Abschluss des Jahres liegenden Zeitpunkt zusätzliche Kosten verursacht.
41. Für Kommunen, die ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung führen: Prüfung einer Wiedereingliederung von Einrichtungen, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt werden (§ 101 Abs. 4 GO), von Kommunalunternehmen (§ 106 a GO) und von Eigengesellschaften. Zur Begründung wird auf III.40 hingewiesen.
42. Soweit trotz Empfehlung nach III.41 Einrichtungen, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt werden (§ 101 Abs. 4 GO), und Kommunalunternehmen (§ 106 a GO) nicht aufgelöst werden, wird empfohlen, zeitnah zur Umstellung der Haushaltswirtschaft der Gemeinde auf eine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung auch die Haushaltswirtschaft der vorgenannten Einrichtungen auf die doppelte Buchführung nach der GemHVO-Doppik umzustellen.
43. Es wird empfohlen,
    - bei neu eingerichteten Zweckverbänden diese nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung zu führen, bei Zweckverbänden nach § 15 Abs. 3 GkZ unter Inanspruchnahme von § 28 EigVO.

- bei bestehenden Zweckverbänden zeitnah zur Umstellung der Haushaltswirtschaft der Mitglieder des Zweckverbandes auf eine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung auch die Haushaltswirtschaft des Zweckverbandes auf die doppelte Buchführung umzustellen, bei Zweckverbänden nach § 15 Abs. 3 GkZ unter Inanspruchnahme von § 28 EigVO.

44. Einbeziehung der Sondervermögen, **Kommunalunternehmen (§ 106 a GO), Regionalen Bildungszentren** und Gesellschaften in die Haushaltskonsolidierung durch Prüfung der Möglichkeiten einer
    - Verbesserung der Ertragslage
    - Erhöhung der Gewinnabführungen an den Haushalt
    - Reduzierung des Zuschussbedarfs aus dem Haushalt und
    - Rückführung verlustträchtiger Geschäftsbereiche.

    Der Landesrechnungshof empfiehlt hierzu, Zielvereinbarungen mit den Geschäftsführern zu schließen, die konkrete Einsparvorgaben enthalten und eine Berichtspflicht über die Umsetzung dieser Vorgaben vorsehen.
45. Um die Arbeitseffizienz von Aufsichtsräten kommunaler Beteiligungsgesellschaften zu gewährleisten, empfiehlt der Landesrechnungshof, die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 7, höchstens 9 zu beschränken (Kommunalbericht 2008 des Landesrechnungshofs).
46. Begrenzung haushaltswirtschaftlicher Risiken durch Rückführung der übernommenen Bürgschaften
47. Berücksichtigung der Erläuterungen zur GemHVO-Doppik und den darin enthaltenen Hinweisen zur Umstellung auf eine Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung (s. Veröffentlichung im Internet unter http://www.schleswig-holstein.de → Themen und Aufgaben → Kommunales → Kommunale Finanzen → Kommunales Haushaltsrecht → Hinweise und Erläuterungen)
48. Verbesserung des Qualitätsmanagements bei Straßenmarkierungen (Bemerkungen 2011 des Landesrechnungshofs)
49. Abbau überflüssiger Verkehrszeichen. Der Landesrechnungshof geht davon aus, dass bis zu 30 % aller Verkehrszeichen abgebaut und die Kosten für die Straßenunterhaltung dadurch reduziert werden können (Bemerkungen 2014 des Landesrechnungshofs).
50. Soweit eine Gemeinde beabsichtigt, ihre Hebesätze zu verändern, und davon ausgehen muss, dass sie nicht zu Beginn des Jahres eine beschlossene und in Kraft getretene Haushaltssatzung haben wird, wird empfohlen, vor Verabschiedung des Haushalts eine Hebesatzsatzung zur Vermeidung von Verwaltungskosten zu erlassen.
51. Bei ÖPP-Maßnahmen sind die Ausführungen unter Ziffer 4 und in der Anlage meines Runderlasses zu §§ 85, 95 g der Gemeindeordnung – Kredite vom 23. Januar 2017 zu berücksichtigen. Auf die Ausführungen im gemeinsamen Erfahrungsbericht zu ÖPP-Projekten vom 14. September 2011, herausgegeben von den Präsidentinnen und Präsidenten der Rechnungshöfe des Bundes und der Länder (veröffentlicht auf der Internetseite des Landesrechnungshofes) wird hingewiesen.
52. Gemeinden, die keine Zweitwohnungssteuer erheben, wird empfohlen, deren Einführung zu prüfen. Für eine sachgerechte Entscheidung sollten die dadurch zu erwartenden Aufwendungen/Ausgaben für die Erhebung den zu erwartenden Erträgen/Einnahmen für einen Zeitraum von 10 Jahren gegenüber gestellt werden.

53. Gemeinden, die die Nutzung von Stellplätzen durch Dauercamper nicht steuerlich erfassen, wird empfohlen, die Einführung einer Stellplatzsteuer zu prüfen. Für eine sachgerechte Entscheidung sollten die dadurch zu erwartenden Aufwendungen/Ausgaben für die Erhebung den zu erwartenden Erträgen/Einnahmen für einen Zeitraum von 10 Jahren gegenüber gestellt werden.

    Bei Gemeinden, die bereits eine Zweitwohnungssteuer erheben, sollte der Steuersatz für die Stellplatzsteuer für Dauercamper in entsprechender Höhe festgesetzt werden.
54. Festsetzung der Steuersätze für die Hunde-, Zweitwohnungs- und Spielgerätesteuer über die Mindestsätze nach II.1-3 dieses Erlasses hinaus. Auf Anlage 12 des Vermerkes über die Finanzsituation der Kommunen in Schleswig-Holstein wird hingewiesen (siehe Seite 1 Fußnote 4).
55. Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer über die Mindestsätze für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen nach der Richtlinie zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen hinaus. Auf die Anlagen 10 und 12 des Berichts über die Finanzsituation der Kommunen in Schleswig-Holstein wird hingewiesen (siehe Seite 1 Fußnote 4)
56. Verbesserung im Bereich der sozialen Beratungsstellen, z. B. durch Vereinbarungen für die Erfassung der Fallzahlen, in der Erziehungsberatung, der Gestaltung der Verträge in der Schuldnerberatung und Überprüfung von Überschneidungen mit anderen Beratungsstellen (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs)
57. Vorgabe von Leistungsstandards für die bezuschussten Suchtberatungsstellen (Kommunalbericht 2013 des Landesrechnungshofs)
58. Soweit eine Kommunalverwaltung Außenstellen unterhält, sollte ein möglicher Verzicht auf Außenstellen geprüft werden. Soweit ein Verzicht nicht möglich scheint, bietet sich gegebenenfalls eine Reduzierung der personellen Besetzung und Öffnungszeiten an.
59. Bei Ämtern und Gemeinden, die an der Verwaltungsstrukturreform teilgenommen haben, Prüfung, ob die dadurch möglichen Einsparungen bereits realisiert worden sind (Bericht des Landesrechnungshofs „Ergebnis der Verwaltungsstrukturreform im kreisangehörigen Bereich“ vom 11. Februar 2014).
60. Aufnahme einer Übersicht über die Finanzlage der Gemeinde als Seite 1 im Vorbericht zum Haushalt aus Gründen der Transparenz
    a. für Gemeinden, die ihre Buchführung nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung führen nach der Anlage 1 und
    b. für Gemeinden, die ihre Buchführung nach den Grundsätzen der kameralen Buchführung führen nach der Anlage 2.
61. Um den Schulbetrieb wirtschaftlich planen zu können, sollte bei Schulträgern eine Schulentwicklungsplanung durchgeführt und regelmäßig aktualisiert werden („Bericht über den Einfluss des demografischen Wandels auf ausgewählte Aspekte der kommunalen Daseinsvorsorge“ des Landesrechnungshofes vom 2. Juni 2017).
62. **Der Landesrechnungshof empfiehlt eine zentrale Bearbeitung aller Kreditangelegenheiten. Dies kann den wirtschaftlichen Aufwand reduzieren und zeitliche Vorteile in der Aufnahme und Verwaltung der Kredite generieren (Querschnittsprüfung „Kommunales Schuldenmanagement“ des Landesrechnungshofs vom 26. März 2018, Seite 16).**
63. **Der Landesrechnungshof empfiehlt eine bundesweite Abforderung von Angeboten für Kassen- und Investitionskredite. Dies führt häufig zu wirt-**

schaftlich günstigeren Konditionen (Querschnittsprüfung „Kommunales Schuldenmanagement“ des Landesrechnungshofs vom 26. März 2018, Seite 53).

IV. Hinweise

1. Zuschüsse und Beiträge für „übergemeindliche“ Einrichtungen werden grundsätzlich anerkannt (z. B. Zuschüsse für Wirtschaftsförderungsgesellschaften des Kreises, Beiträge an kommunale Landesverbände, Fachverbände der Kämmerer, Kassenverwalter usw., Beiträge an den Verein Nordfriesisches Institut, Zuweisungen an Schwarzdeckenunterhaltungsverbände, Umlagen an Wasser- und Bodenverbände, Zuschüsse an Büchereiverein, Einrichtungen der dänischen Minderheit oder an das Landestheater).
2. Die Bereitstellung von Mitteln in angemessener Höhe für die Kameradschaftspflege in der Feuerwehr wird anerkannt.
3. Eine Beschränkung der Bauunterhaltungsmittel kann für das Ziel einer mittelfristigen Haushaltskonsolidierung kontraproduktiv sein. Zur Bedeutung und Höhe angemessener Bauunterhaltungsmittel wird auf die Kommunalberichte 1999 und 2013 des Landesrechnungshofs verwiesen.
4. Personaleinsparungen im Bereich der Rechnungsprüfung (Rechnungsprüfungsämter und Gemeindeprüfungsämter) können für das Ziel einer mittelfristigen Haushaltskonsolidierung kontraproduktiv sein. Gerade in Zeiten schwieriger Haushaltssituation leisten quantitativ ausreichend besetzte Rechnungs- und Gemeindeprüfungsämter, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ständige Fortbildung gut qualifiziert sind, einen wesentlichen Betrag zu einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung. Vor diesem Hintergrund kann im Einzelfall auch eine Personalaufstockung angezeigt sein.
5. Übertragene Ausgaben/Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen für die Bauunterhaltung werden grundsätzlich anerkannt. Dies gilt auch für übertragene Ausgaben/Aufwendungen und die dazugehörigen Auszahlungen, für die am 31.12. des jeweiligen Jahres dem Grunde nach bereits eine rechtliche Verpflichtung zur Leistung der Ausgaben/Aufwendungen und der dazugehörigen Auszahlungen bestand (z. B. erteilte Aufträge; Gewerbesteuerumlage für höhere Einnahmen bei der Gewerbesteuer im 4. Quartal; freiwillige Leistungen, die erst im Folgejahr abgerechnet werden, soweit diese anerkannt werden).
6. Kassenkreditzinsen werden grundsätzlich anerkannt, auch wenn sie aufgrund von Fehlbeträgen entstanden sind.
7. Ausgaben/Aufwendungen für die Gewährung von Leistungsprämien an Beamtinnen und Beamte werden als unvermeidlich anerkannt.
8. Förderprogramme der Kreise für Vereine und Verbände sehen z. T. eine Mitleistung der Gemeinden vor. Es wird empfohlen, hierbei die besondere Situation in Gemeinden, die auf Fehlbetragszuweisungen angewiesen sind, zu berücksichtigen, damit die Vereine und Verbände in diesen Gemeinden auch dann eine Förderung des Kreises erhalten können, wenn eine Mitleistung der Gemeinde nicht möglich ist.
9. Fördervoraussetzung für die Gewährung von Fehlbetragszuweisungen: Die Hebesätze müssen im Antragsjahr in der vorgegebenen Höhe festgelegt sein (Ziffer 2.3.1 der Richtlinie zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen). Waren in dem Jahr, in dem der Fehlbetrag entstanden ist, die Hebesätze nicht in der für dieses Jahr vorgegebenen Höhe festgelegt, werden

vom Gemeindeprüfungsamt die Einnahmeausfälle errechnet und diese bei der Berechnung des unvermeidlichen Fehlbetrages nicht anerkannt.

10. Sofern die Erhebung von Straßenbaubeiträgen gesetzlich vorgeschrieben ist, ist Voraussetzung für eine Förderung von Straßenbaumaßnahmen von Gemeinden durch Sonderbedarfszuweisungen nach § 13 FAG die Erhebung von Beiträgen entsprechend II.20 oder entsprechender wiederkehrender Beiträge sowie der Verzicht auf Vergünstigungen für Eckgrundstücke.
11. Sofern die Erhebung von Straßenbaubeiträgen gesetzlich vorgeschrieben ist, führt ein Verzicht auf Erhebung der höchst möglichen Straßenbaubeiträge über den höheren Kreditbedarf wegen der damit verbundenen Zinsbelastung auch zu einer Erhöhung des Jahresfehlbetrags/Fehlbetrags, die nicht unabweisbar ist. Aus verwaltungsökonomischen Gründen wird daher bei einer Gemeinde, die die Straßenbaubeiträge nicht in der erwarteten Höhe erhebt, für die Jahre, in denen die Erhebung von Straßenbaubeiträgen gesetzlich vorgeschrieben ist, der Jahresfehlbetrag/Fehlbetrag in Höhe der in dem Haushaltsjahr entgangenen Einnahmen bzw. Einzahlungen vermindert, um zu dem unabweisbaren Jahresfehlbetrag/Fehlbetrag zu gelangen.

Die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** der Gemeinde … stellt sich nach den vorliegenden Jahresabschlüssen und der Planung wie folgt dar:

Lfd. Nr.		in TEUR	
1.	bis Ende 20…[1] aufgelaufene Defizite[2]		
2.	einen Jahresüberschuss 20…[3]		
3.	einen Jahresfehlbetrag 20…[3]		
4.	erwartete Überschüsse in den Jahren 20…[4] bis 20…[5]		
5.	erwartete Defizite in den Jahren 20…[4] bis 20…[5]		
6.	zu erwartende aufgelaufene Defizite bis Ende 20…[5] (Summe lfd. Nr. 1 bis 5)[6]		
7.	Eigenkapital Ende 20…[1]		
8.	Eigenkapital Ende 20…[5]		
9.	Anstieg der liquiden Mittel in den Jahren 20…[3] bis 20…[5] um		
10.	Abnahme der liquiden Mittel in den Jahren 20…[3] bis 20…[5] um		
		in TEUR	EUR/Ew.
11.	eine Verschuldung Anfang 20…[3]		
12.	eine Verschuldung Ende 20…[5]		
13.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Anfang 20…[3]		
14.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 20…[3]		
15.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 20…[5]		
16.	ein Bestand an Kassenkrediten Ende 20…[1]		
17.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Anfang 20…[3]		
18.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Ende 20…[3]		

[1] Jahreszahl des dem laufenden Haushaltsjahr vorangegangenen Jahres
[2] Zeile kann entfallen, soweit die Gemeinde keine aufgelaufenen Defizite aus den Jahresabschlüssen bzw. den Haushaltsplanungen am Ende des dem laufenden Haushaltsjahr vorausgegangenen Jahres aufweist. Die laufenden Nummern sind entsprechend anzupassen.
[3] Jahreszahl des laufenden Haushaltsjahres
[4] Jahreszahl des dem Haushaltsjahr folgenden Jahres
[5] Jahreszahl des letzten Jahres der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung
[6] Zeile kann entfallen, soweit zum Ende der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung keine aufgelaufenen Defizite erwartet werden. Die laufenden Nummern sind entsprechend anzupassen.

Die Finanzlage der Gemeinde … stellt sich nach den vorliegenden Jahresrechnungen und der Planung wie folgt dar:

Lfd. Nr.		in TEUR	
1.	bis Ende 20…[1] aufgelaufene Defizite[2]		
2.	einen freien Finanzspielraum 20…[3]		
3.	ein Defizit 20…[3]		
4.	erwartete freie Finanzspielräume in den Jahren 20…[4] bis 20…[5]		
5.	erwartete Defizite in den Jahren 20…[4] bis 20…[5]		
6.	zu erwartende aufgelaufene Defizite bis Ende 20…[5; 6]		
7.	eine Entnahmen aus allgemeine Rücklage in den Jahren 20…[3] bis 20…[5]		
8.	eine Zuführung an allgemeine Rücklage in den Jahren 20…[3] bis 20…[5]		
		in TEUR	EUR/Ew.
9.	eine Verschuldung Anfang 20…[3]		
10.	eine Verschuldung Ende 20…[5]		
11.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Anfang 20…[3]		
12.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 20…[3]		
13.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt I) Ende 20…[5]		
14.	ein Bestand an Kassenkrediten Ende 20…[1]		
15.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Anfang 20…[3]		
16.	eine Gesamtverschuldung (Gesamt II) Ende 20…[3]		

[1] Jahreszahl des dem laufenden Haushaltsjahr vorangegangenen Jahres
[2] Zeile kann entfallen, soweit die Gemeinde keine aufgelaufenen Defizite aus den Jahresrechnungen bzw. den Haushaltsplanungen am Ende des dem laufenden Haushaltsjahr vorausgegangenen Jahres aufweist. Die laufenden Nummern sind entsprechend anzupassen.
[3] Jahreszahl des laufenden Haushaltsjahres
[4] Jahreszahl des dem Haushaltsjahr folgenden Jahres
[5] Jahreszahl des letzten Jahres der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung
[6] Zeile kann entfallen, soweit zum Ende der mittelfristigen Finanzplanung keine aufgelaufenen Defizite erwartet werden. Die laufenden Nummern sind entsprechend anzupassen.

TOP Ö 16

Gesetze-Rechtsprechung Schleswig-Holstein

Vorschrift

Normgeber:	Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten	**Quelle:**	
Aktenzeichen:	IV 307 - 165.400	**Gliederungs-Nr:**	2022.66
Erlassdatum:	27.10.2015	**Normen:**	§ 25 DOPPIKGEMHV, § 40 DOPPIKGEMHV, § 12 FINAUSGLG, § 13 FINAUSGLG, § 75 GEMO, § 2 MINDLOHNG, § 5 MINDLOHNG, § 116 VWG, § 117 VWG, § 117a VWG
Fassung vom:	27.10.2015		
Gültig ab:	01.11.2015	**Fundstelle:**	Amtsbl SH 2015, 1262
Gültig bis:	31.10.2020		

Richtlinie zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen (§§ 12 und 13 FAG)

Nichtamtliches Inhaltsverzeichnis

1 Zuwendungszweck
2 Fehlbetragszuweisungen nach § 12 FAG
2.1 Gegenstand der Förderung
2.2 Zuwendungsempfängerin/Zuwendungsempfänger
2.3 Zuwendungsvoraussetzungen
2.4 Feststellung des unvermeidlichen Fehlbetrags bei doppelter Buchführung
2.4.1 Gemeinden, die der Kommunalaufsicht einer Landrätin oder eines Landrats unterstehen
2.4.2 Kreise und Städte, die der Kommunalaufsicht des für Inneres zuständigen Ministeriums unterstehen
2.5 Feststellung des unvermeidlichen Fehlbetrags bei kameraler Buchführung
2.5.1 Gemeinden, die der Kommunalaufsicht einer Landrätin oder eines Landrats unterliegen
2.5.2 Kreise und Städten, die der Kommunalaufsicht des für Inneres zuständigen Ministeriums unterstehen
2.6 Verfahren
2.6.1 Antrag
2.6.2 Fristen
2.6.3 Mindestbetrag
2.6.4 Auszahlung
2.7 Sonstige Bestimmungen
3 Sonderbedarfszuweisungen nach § 13 FAG
3.1 Gegenstand der Förderung
3.2 Zuwendungsempfängerin/Zuwendungsempfänger
3.3 Zuwendungsvoraussetzungen
3.4 Art, Umfang und Höhe der Zuwendung
3.5 Verfahren
3.5.1 Antrag, Fristen
3.5.4 Auszahlung
3.5.5 Anwendbarkeit der VV-K
3.6 Sonstige Bestimmungen
4 Inkrafttreten
Anlagen

Richtlinie zur Gewährung von Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen (§§ 12 und 13 FAG)

Gl.Nr. 2022.66

Fundstelle: Amtsbl. Schl.-H. 2015 S. 1262

Erlass des Ministeriums für Inneres und Bundesangelegenheiten
vom 27. Oktober 2015 – IV 307 – 165.400 –

Aufgrund der §§ 12 und 13 des Finanzausgleichsgesetzes – FAG – vom 10. Dezember 2014 (GVOBl. Schl.-H. S. 473) wird bestimmt:

1 Zuwendungszweck

1.1 Die Zuweisungen nach dieser Richtlinie sollen sicherstellen, dass die Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger ihre Aufgaben ordnungsgemäß erfüllen können. Sie ergänzen insoweit das System der Schlüsselzuweisungen. Die Zuweisungen sind eine Maßnahme der interkommunalen Solidarität aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs.

1.2 Eine Hilfe aus Fehlbetrags- und Sonderbedarfszuweisungen setzt voraus, dass der Haushalt sparsam und wirtschaftlich geführt wird, alle Einnahme-, Ertrags- und Einzahlungsquellen in zumutbarem Umfang ausgeschöpft werden sowie der Haushaltsausgleich nicht möglich ist oder die Eigenanteile für dringende Investitionen aus eigener Kraft nicht aufgebracht werden können.

1.3 Auf die Bewilligung von Zuweisungen nach dieser Richtlinie besteht kein Rechtsanspruch.

2 Fehlbetragszuweisungen nach § 12 FAG

Nach § 75 Abs. 3 Gemeindeordnung (GO) hat die Sicherung des Haushaltsausgleichs Vorrang vor allen anderen finanzpolitischen Erwägungen. Bei einer Gefährdung des Haushaltsausgleichs sind die Gemeinden und Kreise verpflichtet, unter Ausnutzung aller ihnen zu Gebote stehenden Möglichkeiten die Sicherung der laufenden Haushaltswirtschaft zu gewährleisten.

Dabei haben sie die von den Kommunalaufsichtsbehörden, dem Landesrechnungshof und den Gemeindeprüfungsämtern im Rahmen der überörtlichen Prüfung zur

Haushaltswirtschaft gegebenen Auflagen, Hinweise und Vorschläge zur Beschränkung der Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben und zur Ausschöpfung der Erträge und Einzahlungen/Einnahmen zu berücksichtigen.

2.1 Gegenstand der Förderung

Gemäß § 12 Abs. 1 FAG können Gemeinden und Kreise, die ihren Haushalt nicht durch eigene Mittel und durch allgemeine Finanzzuweisungen nach FAG ausgleichen können, Fehlbetragszuweisungen zum Ausgleich von unvermeidlichen Fehlbeträgen oder Jahresfehlbeträgen der abgelaufenen Haushaltsjahre erhalten.

In Ausnahmefällen können Fehlbetragszuweisungen zum Ausgleich eines voraussichtlichen unvermeidlichen Fehlbetrages oder Jahresfehlbetrages des laufenden Haushaltsjahres gewährt werden.

2.2 Zuwendungsempfängerin/Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind schleswig-holsteinische Gemeinden und Kreise.

2.3 Zuwendungsvoraussetzungen

2.3.1 Die Hebesätze müssen spätestens im Jahr der Antragstellung für die Grundsteuer A auf mindestens 370 Prozent, für die Grundsteuer B auf mindestens 390 Prozent und für die Gewerbesteuer auf mindestens 370 Prozent festgesetzt sein.

2.3.2 Weitere Voraussetzung ist, dass der für die Gewährung einer Fehlbetragszuweisung zu Grunde zu legende Fehlbetrag trotz zumutbarer Ausschöpfung aller eigenen Ertrags-/Einnahmequellen und trotz Ausnutzung jeder Sparmöglichkeit in absehbarer Zeit nicht aus eigener Kraft abgedeckt werden kann.

2.3.3 Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben für freiwillige, das heißt nicht auf Gesetz oder Vertrag beruhende, Aufgaben und Maßnahmen sind grundsätzlich nicht fehlbetragsdeckungsfähig. Soweit Zuwendungen und Beiträge, zum Beispiel für soziale Betreuungsaufgaben, an Sport-, kulturelle und sonstige Vereine geleistet werden, ist unter Beachtung der Wirtschaftlichkeit ein strenger Maßstab anzulegen.

2.3.4 Personal- und Sachaufwendungen bzw. Personal- und Sachauszahlungen/-ausgaben müssen ständig mit dem Ziel von Einsparungen überprüft werden. Die Anzahl, Einstufung und Eingruppierung der Beschäftigten ist auf das unabweisbare Maß zu beschränken. An Sachaufwendungen bzw. Sachauszahlungen/-ausgaben darf nur das unabweisbar Notwendige geleistet werden.

2.3.5 Zur Ausschöpfung der eigenen Ertrags-/Einnahmemöglichkeiten gehört insbesondere, dass die Antragstellerin oder der Antragsteller

- die Entgelte für Einrichtungen so festsetzt, dass sie die gesamten anderweitig nicht gedeckten Kosten für die Unterhaltung, die angemessenen Abschreibungen sowie die Verzinsung des Anlagekapitals nach Möglichkeit voll decken,

- die Beiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) und dem Baugesetzbuch (BauGB) in rechtlich zulässigem Umfang ausschöpft und

- die übrigen Erträge/Einnahmen, insbesondere auch aus Vermietung und Verpachtung, in angemessener Höhe festsetzt und einzieht.

2.3.6 Bei kameraler Buchführung sind die allgemeine Rücklage, Kapitalrückflüsse und Erlöse aus der Veräußerung von Vermögen (zum Beispiel Grundstücke) zum Ausgleich des Verwaltungshaushalts heranzuziehen, wenn trotz Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten und der notwendigen Beschränkung der Ausgaben ein Fehlbetrag verbleibt. Es sei denn, die vorgenannten Mittel werden im Haushaltsjahr zur Reduzierung von Kreditaufnahmen benötigt und eingesetzt.

2.4 Feststellung des unvermeidlichen Fehlbetrags bei doppelter Buchführung

2.4.1 Gemeinden, die der Kommunalaufsicht einer Landrätin oder eines Landrats unterstehen

(1) Bei Kommunen, die ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung führen, werden Fehlbetragszuweisungen nur zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen gewährt, die nach der Ergebnisrechnung entstanden sind und unter Berücksichtigung der Ziffer 2.3 als bedarfsdeckungsfähig anerkannt werden können.

(2) Soweit die Kommune bereits in Vorjahren ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt hat, werden die entsprechenden Jahresfehlbeträge hinzugerechnet, soweit sie in den Vorjahren im Rahmen einer Fehlbetragszuweisung als bedarfsdeckungsfähig anerkannt worden sind und hierfür eine Fehlbetragszuweisung vom für Inneres zuständigen Ministerium gezahlt worden ist. Eine nach Ziffer 2.3 Satz 4 und 5 der Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds i.d.F. vom 8. Mai 2008 (Amtsbl. Schl.-H. S. 524) erfolgte Umrechnung eines Jahresfehlbetrages aus 2007 bleibt unberücksichtigt.

(3) Das aufgelaufene Defizit vor Umstellung auf die doppelte Buchführung wird dem Jahresfehlbetrag hinzugerechnet, soweit es im Rahmen einer Fehlbetragszuweisung als bedarfsdeckungsfähig anerkannt und hierfür eine Fehlbetragszuweisung vom für Inneres zuständigen Ministerium gezahlt worden ist.

(4) Haben sich in den Jahren, in denen die Kommune ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung geführt hat, Überschüsse ergeben, so werden diese den nach den Absätzen 2 und 3 aus Vorjahren hinzuzurechnenden Jahresfehlbeträgen und aufgelaufenen Defiziten vor Umstellung auf die doppelte Buchführung gegengerechnet.

(5) Ist im Vorjahr kein Antrag auf Fehlbetragszuweisung gestellt worden, werden die Jahresergebnisse aus Vorvorjahren bei der Feststellung des unvermeidlichen Fehlbetrags nicht berücksichtigt.

2.4.2 Kreise und Städte, die der Kommunalaufsicht des für Inneres zuständigen Ministeriums unterstehen

Bei Kreisen und Städten, die der Kommunalaufsicht des für Inneres zuständigen Ministeriums unterstehen, werden jeweils zwei Drittel des bis Ende des Jahres 2014 aufgelaufenen Jahresfehlbetrags sowie zwei Drittel der ab 2015 neu entstehenden Jahresfehlbeträge als unvermeidlich und damit als bedarfsdeckungsfähig anerkannt. Ziffer 2.4.1 Abs. 2 bis 5 gelten entsprechend.

2.5 Feststellung des unvermeidlichen Fehlbetrags bei kameraler Buchführung

2.5.1 Gemeinden, die der Kommunalaufsicht einer Landrätin oder eines Landrats unterliegen

(1) Bei Kommunen, die ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der kameralen Buchführung führen, werden Fehlbetragszuweisungen nur zur Abdeckung von Fehlbeträgen gewährt, die im Verwaltungshaushalt entstanden sind und unter Berücksichtigung der Ziffer 2.3 als bedarfsdeckungsfähig anerkannt werden können.

(2) Dabei wird jeweils der zum Ende des letzten Jahres aufgelaufene Fehlbetrag zu Grunde gelegt. Darin enthaltene Fehlbeträge aus Vorjahren werden nur insoweit berücksichtigt, als sie in den Vorjahren im Rahmen einer Fehlbetragszuweisung als bedarfsdeckungsfähig anerkannt worden sind und hierfür eine Fehlbetragszuweisung vom für Inneres zuständigen Ministerium gezahlt worden ist.

2.5.2 Kreise und Städten, die der Kommunalaufsicht des für Inneres zuständigen Ministeriums unterstehen

Bei Kreisen und Städten, die der Kommunalaufsicht des für Inneres zuständigen Ministeriums unterstehen, werden jeweils zwei Drittel des bis Ende des Jahres 2014 aufgelaufenen Fehlbetrags sowie zwei Drittel der ab 2015 neu entstehenden Fehlbeträge als unvermeidlich und damit als bedarfsdeckungsfähig anerkannt. Ziffer 2.5.1 Abs. 2 gilt entsprechend.

2.6 Verfahren

2.6.1 Antrag

(1) Fehlbetragszuweisungen können in der Regel erst nach Ablauf des Haushaltsjahres, in dem der Fehlbetrag oder Jahresfehlbetrag entstanden ist, beantragt werden.

(2) Dem Antrag auf Fehlbetragszuweisung sind der Jahresabschluss oder die Jahresrechnung sowie der Haushaltsplan des laufenden Haushaltsjahres beizufügen.

2.6.2 Fristen

(1) Anträge auf Fehlbetragszuweisungen von Gemeinden, die der Kommunalaufsicht einer Landrätin oder eines Landrats unterstehen, sind bis zum 1. Mai der Landrätin oder dem Landrat vorzulegen.

(2) Soweit der Fehlbetrag oder Jahresfehlbetrag, der in einem Haushaltsjahr entstanden ist, mindestens 80.000 Euro beträgt, oder eine Fehlbetragszuweisung zur Abdeckung von Fehlbeträgen oder Jahresfehlbeträgen aus Vorjahren, für die die Zuständigkeit des für Inneres zuständigen Ministeriums gegeben war, beantragt wird, sind die Anträge bis zum 15. Mai an das für Inneres zuständige Ministerium weiterzuleiten.

(3) Anträge von den Kreisen und Städten, die der Kommunalaufsicht des für Inneres zuständigen Ministeriums unterstehen, sind diesem bis zum 15. Mai vorzulegen.

(4) Die Prüfungsberichte der Gemeindeprüfungsämter sind, soweit nach dem Prüfungsergebnis des Gemeindeprüfungsamtes die Zuständigkeit des für Inneres zuständigen Ministeriums gegeben ist, dem für Inneres zuständigen Ministerium bis zum 1. Oktober zur Entscheidung vorzulegen. Eine Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde ist beizufügen.

2.6.3 Mindestbetrag

(1) Anträge von Gemeinden, die der Kommunalaufsicht einer Landrätin oder einer Landrats unterstehen, fallen in die Zuständigkeit des für Inneres zuständige Ministeriums, wenn der nach dem Prüfungsergebnis des Gemeindeprüfungsamtes festgestellte unvermeidliche Fehlbetrag oder Jahresfehlbetrag, der in einem Haushaltsjahr entstanden ist, mindestens 80.000 Euro beträgt.

(2) Wenn der entsprechend festgestellte unvermeidliche Fehlbetrag im Einzelfall den Betrag von 80.000 Euro nicht erreicht, entscheidet der Kreis gemäß § 12 Absatz 4 FAG. Der Kreis informiert das für Inneres zuständige Ministerium über das Prüfungsergebnis.

2.6.4 Auszahlung

Bewilligte Fehlbetragszuweisungen werden ausgezahlt, ohne dass es dazu eines weiteren Antrags bedarf.

2.7 Sonstige Bestimmungen

(1) Bei den Berechnungen zur Ermittlung der Fehlbetragszuweisungen werden vereinnahmte Konsolidierungshilfen wie alle anderen Einnahmen/Erträge behandelt.

(2) Die Prüfung der Anträge schließt die Möglichkeit einer Einsichtnahme in Haushalts- und Rechnungsunterlagen des Antragstellers ein.

3 Sonderbedarfszuweisungen nach § 13 FAG

Sonderbedarfszuweisungen sind dazu bestimmt, der außergewöhnlichen Lage und den besonderen Aufgaben von Gemeinden, Kreisen, Ämtern und Zweckverbänden im Einzelfall Rechnung zu tragen.

3.1 Gegenstand der Förderung

3.1.1 Sonderbedarfszuweisungen dienen vorrangig der Finanzierung solcher Maßnahmen, die zu einer notwendigen Verbesserung oder Erhaltung der kommunalen investiven Grundausstattung beitragen und die auf andere Weise nicht finanziert werden können. Sie können auch für solche Maßnahmen bewilligt werden, die durch Zweckzuweisungen des Landes oder des Bundes gefördert werden, wenn die notwendigen Eigenmittel nicht in voller Höhe bereitgestellt werden können.

3.1.2 (1) Sonderbedarfszuweisungen können gemäß § 13 Abs. 4 FAG unabhängig von Ziffer 3.1.1 auch zur modellhaften Erprobung neuer Formen der Verwaltungsorganisation gewährt werden. Dabei kann der Mindestbetrag nach § 13 Abs. 2 Satz 1 FAG unterschritten werden. Es können folgende Aufwendungen und Auszahlungen/Ausgaben als zuwendungsfähig anerkannt werden:

- Aufwendungen/Ausgaben für die Erstellung von Gutachten,

- Aufwendungen/Ausgaben für Beratung oder Projektbegleitung durch externe Fachleute; ausnahmsweise und zeitlich begrenzt auch Aufwendungen/Ausgaben für eigenes Personal,

- Auszahlungen/Ausgaben für notwendige Investitionen, die zur Durchführung des Projektes erforderlich sind.

(2) In Ausnahmefällen kann bei gemeindeübergreifenden Projekten von den Voraussetzungen nach Ziffer 3.3 abgesehen werden.

(3) Die Ergebnisse der Modelluntersuchungen sind durch Dokumentation zu belegen und spätestens dem Verwendungsnachweis beizufügen.

3.2 Zuwendungsempfängerin/Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind schleswig-holsteinische Gemeinden, Kreise, Ämter und Zweckverbände. Sonderbedarfszuweisungen sollen vorrangig kreisangehörigen Gemeinden gewährt werden, die im vergangenen Jahr eine Fehlbetragszuweisung nach § 12 Abs. 3 FAG erhalten haben.

3.3 Zuwendungsvoraussetzungen

3.3.1 Die Antragstellerin oder der Antragsteller muss ihre oder seine eigenen Finanzierungsmöglichkeiten im gebotenen Umfang ausschöpfen.

3.3.2 Bei Gemeinden müssen die Hebesätze nach Ziffer 2.3.1 erfüllt sein.

3.3.3 Die Möglichkeiten zur Erhebung von Gebühren und Beiträge sollen voll ausgeschöpft werden.

3.3.4 Andere Fördermöglichkeiten sollen ausgeschöpft werden, um den Eigenanteil möglichst gering zu halten.

3.3.5 Ein weiteres wesentliches Entscheidungskriterium ist die finanzielle Leistungsfähigkeit (Steuerkraft, Verschuldung, bei kameraler Haushaltsführung Höhe des freien Finanzspielraums und Bestand der Rücklagen, bei doppischer Haushaltsführung Höhe des Jahresergebnisses, Höhe der Abschreibungen, Höhe der ordentlichen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen und Bestand an eigenen Finanzmitteln). Dabei ist eine auf den Einzelfall abgestellte Gesamtbetrachtung vorzunehmen.

3.3.6 Bei Anträgen von Ämtern und Zweckverbänden sind die Verhältnisse der angehörigen Gemeinden maßgebend.

3.3.7 Zuwendungen werden gemäß § 2 Abs. 3 Landesmindestlohngesetz nur gewährt, wenn die Antragstellerin oder der Antragsteller ihren oder seinen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mindestens den nach § 5 Landesmindestlohngesetz festgelegten Mindestlohn zahlt.

3.4 Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

3.4.1 Sonderbedarfszuweisungen werden in der Regel im Wege der Festbetragsfinanzierung gewährt.

3.4.2 Der Antrag auf Sonderbedarfszuweisung muss mindestens 80.000 Euro betragen. Die maximale Förderung beträgt je Maßnahme in der Regel 450.000 Euro. Der Höchstsatz kann der Antragslage angepasst werden.

3.4.3 Es wird ein Eigenanteil von mindestens zehn Prozent der Gesamtaufwendungen und -auszahlungen/-ausgaben erwartet. Sofern Gebühren oder Beiträge für die Maßnahme erhoben werden, wird der Eigenanteil von zehn Prozent auf die verbliebene Finanzierungslücke berechnet.

3.5 Verfahren

3.5.1 Antrag, Fristen

(1) Anträge auf Gewährung von Sonderbedarfszuweisungen nach Ziffer 3.1.1 sollen dem für Inneres zuständigen Ministerium bis 31. März mit den auf dem Antrag (Anlage 1) näher beschriebenen Unterlagen vorgelegt werden. Später eingehende Anträge können abhängig von der Antragslage gegebenenfalls nicht mehr berücksichtigt werden.

(2) Soweit es sich dabei um Anträge von Gemeinden, Ämtern und Zweckverbänden handelt, die der Kommunalaufsicht einer Landrätin oder eines Landrats unterstehen, sind die Anträge über die Landrätin oder den Landrat zu leiten und von dort Stellungnahmen beizufügen.

(3) Anträge auf Gewährung von Sonderbedarfszuweisungen nach Ziffer 3.1.2 sind unabhängig von ihrer Höhe stets an das für Inneres zuständige Ministerium zu richten. Absatz 2 gilt entsprechend.

3.5.4 Auszahlung

Sonderbedarfszuweisungen werden auf Antrag (Anlage 2) ausgezahlt, sobald die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger Zahlungen für den geförderten Zweck zu leisten hat. Voraussetzung ist, dass die Auszahlungen/Ausgaben sich auf den eigentlichen Verwendungszweck beziehen und diese zum Zeitpunkt des Abrufs mindestens zehn Prozent der Gesamtauszahlungen/-ausgaben erreicht haben. Die Entstehung von Nebenkosten (z.B. für Bauvorbereitung, Planung usw.) berechtigt noch nicht zur Inanspruchnahme der Sonderbedarfszuweisungen.

3.5.5 Anwendbarkeit der VV-K

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die gegebenenfalls erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV-K zu § 44 LHO i.V.m. den entsprechenden Regelungen des Landesverwaltungsgesetzes (§§ 116, 117, 117 a LVwG), soweit nicht in dieser Förderrichtlinie Abweichungen zugelassen worden sind. Dabei sind für Bewilligungen bis 500.000 Euro die in Nummer 2, 4 und 6 dargestellten Vereinfachungen aus der Anlage 5 zu VV-K Nummer 13 anzuwenden.

3.6 Sonstige Bestimmungen

3.6.1 Sonderbedarfszuweisungen werden nicht auf andere Förderungen angerechnet. Sie dienen der Finanzierung fehlender Eigenmittel.

3.6.2 Bei Antragstellerinnen und Antragstellern, die ihre Haushaltswirtschaft nach den Grundsätzen der doppelten Buchführung führen, sind die Sonderbedarfszuweisungen für Investitionen als Sonderrücklage zu passivieren und nicht aufzulösen (§ 25 Abs. 2 und § 40 Abs. 5 Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik)).

Sonderbedarfszuweisungen für Investitionsförderungsmaßnahmen sind entsprechend § 40 Abs. 5 GemHVO-Doppik als Sonderposten zu passivieren und werden aufgelöst.

Sonderbedarfszuweisungen nach Ziffer 3.1.2 sind in der Regel als Ertrag zu veranschlagen.

3.6.3 Die Bewilligung einer Sonderbedarfszuweisung ist grundsätzlich ausgeschlossen, wenn die Kosten einer Maßnahme aus Gebühren und Beiträgen finanziert werden können.

3.6.4 Bei Unternehmen und Einrichtungen, die der Körperschaftsteuerpflicht unterliegen, können abweichend die entsprechenden steuerrechtlichen Bestimmungen angewendet werden.

3.6.5 Bei der Bewilligung von Sonderbedarfszuweisungen für solche Maßnahmen, die auch von anderen Stellen des Landes finanziert werden, können deren Bewilligungsrichtlinien für die fachtechnische Prüfung und die Prüfung des Verwendungsnachweises zu Grunde gelegt werden.

3.6.6 Sonderbedarfszuweisungen nach § 13 Abs. 3 FAG bleiben von dieser Richtlinie unberührt.

4 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt rückwirkend zum 1. November 2015 in Kraft und mit Ablauf von fünf Jahren nach ihrem Inkrafttreten außer Kraft.

Gleichzeitig treten die Richtlinien zum Kommunalen Bedarfsfonds vom 3. Januar 2013 (Amtsbl. Schl.-H. S. 60) *), geändert durch Erlass vom 24. April 2014 (Amtsbl. Schl.-H. S. 368), außer Kraft.

Anlagen (nichtamtliches Verzeichnis)

Anlage 1: Antrag auf Gewährung einer Sonderbedarfszuweisung nach § 13 FAG
Anlage 2: Antrag auf Auszahlung einer Zuweisung

Fußnoten

*) Gl.Nr. 2022.63

© juris GmbH